

Gemeinschaftsveröffentlichung
der Statistischen Landesämter



**Volkswirtschaft-
liche
Gesamtrech-
nungen
der Länder**

Heft 13

**Entstehung, Verteilung und Verwendung
des Sozialprodukts
in den Ländern
der Bundesrepublik Deutschland
Revidierte Ergebnisse 1970 bis 1982**

**Gemeinschaftsveröffentlichung
der Statistischen Landesämter**

Volkswirtschaft- liche Gesamtrech- nungen der Länder

Heft 13

**Entstehung, Verteilung und Verwendung
des Sozialprodukts
in den Ländern
der Bundesrepublik Deutschland**

Revidierte Ergebnisse 1970 bis 1982

Artikel-Nr. 8513 82001

Vorwort

Mit dem vorliegenden Heft 13 der Reihe "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" als einer Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Landesämter ist – im Anschluß an die vorausgegangene Revision des Statistischen Bundesamtes – auch für die Länder der Bundesrepublik Deutschland die Umstellung auf das Nettosystem und auf das aktuellere Preisbasisjahr 1976 vollzogen. Die Herausgabe des Heftes fällt ungefähr zusammen mit dem 30jährigen Bestehen des Arbeitskreises VGR der Länder, dessen Arbeiten heute einen festen Platz in der amtlichen Statistik einnehmen und als Instrumentarium zur regionalen Wirtschaftsbeobachtung nicht mehr wegzudenken sind.

Aus Anlaß des "Jubiläums" enthält diese Gemeinschaftsveröffentlichung eine größere Anzahl an Textbeiträgen allgemeinen Inhalts. Dabei gilt es sowohl zurückzuschauen auf die bisherige Entwicklung als auch mögliche künftige Weiterentwicklungen zu diskutieren. Rückblickend beschäftigt sich der Aufsatz von Dipl.-Volkswirt **Schuh** (Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung) mit der schrittweisen und oft mühevollen Gewinnung von Grundlagen für die VGR auf Länderebene und dokumentiert dabei zugleich eindrucksvoll die Entwicklung des Arbeitskreises und seiner Aufgaben in den vergangenen dreißig Jahren.

Die beiden folgenden Beiträge gehen auf Probleme einer Weiterentwicklung ein. Im einzelnen beschäftigt sich der Beitrag von Dipl.-Volkswirt **Ullrich** (Statistisches Landesamt Baden-Württemberg) mit Zielkonflikten der VGR; er bezieht sich dabei nicht auf den Aspekt der Darstellung wirtschaftlicher Vorgänge, wofür die Eignung der VGR als statistisches Instrument wenig umstritten ist, sondern auf die Frage der Verwendbarkeit des Sozialprodukts als Wohlstands- oder Wohlfahrtsmaß. Der Aufsatz von **Prof. Dr. Gerß** (Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen) behandelt Möglichkeiten und Grenzen der Berechnung gesamtwirtschaftlicher Aggregate für kleinere regionale Einheiten; er zeigt dabei denkbare Entwicklungslinien künftiger Regionalberechnungen auf, die freilich für einige Länder im Arbeitskreis auf absehbare Zeit noch nicht realisierbar sind. Angesichts der in den Beiträgen von Dipl.-Volkswirt **Ullrich** und **Prof. Dr. Gerß** behandelten, auch in der einschlägigen Diskussion durchaus unterschiedlich gesehenen Probleme können diese beiden Abhandlungen nicht in gleicher Weise eine gemeinsame Auffassung des Arbeitskreises "VGR der Länder" wiedergeben, wie dies bei den übrigen Beiträgen der Fall ist.

Für die künftigen Arbeiten des Arbeitskreises sind auch die Entwicklungslinien wichtig, die sich aus der internationalen Diskussion um die Weiterentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ergeben; über den Stand dieser Diskussionen informiert der Beitrag von **Dr. Dorow** (Statistisches Bundesamt). Schließlich geht Dipl.-Volkswirtin **Piperow** (Statistisches Landesamt Berlin) auf die Notwendigkeit und gleichzeitig auch auf die Realisierbarkeit einer Eigenberechnung für Berlin (West) im Rahmen des Arbeitskreises ein.

Wie in früheren Veröffentlichungen dieser Reihe enthält der Textteil auch im vorliegenden Heft 13 wieder Hinweise zum Inhalt und zur Konzeption der VGR der Länder und ihrer Organisation sowie zu den Berechnungsmethoden. Im Zusammenhang mit der wichtigen Umstellung auf das Nettosystem und auf das neue Preisbasisjahr 1976 sei besonders auf diejenigen Abschnitte hingewiesen, die sich mit den indirekten Steuern und mit der Deflationierung beschäftigen.

Der Tabellenteil enthält auf der Grundlage des Nettosystems Ergebnisse zur Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland für die Jahre 1970 bis 1982 und ist im Vergleich zu früheren Veröffentlichungen nochmals etwas erweitert worden. Die entsprechenden Werte früherer Veröffentlichungen in dieser Reihe sind hiermit überholt. Angaben für Berichtsjahre vor 1970 sind mit den hier vorgelegten nicht zuletzt aus konzeptionellen Gründen allenfalls eingeschränkt vergleichbar. Die im Tabellenteil wiedergegebenen Ergebnisse entsprechen – abgesehen von der Vorwegnahme einer Berichtigung zum Berechnungsstand März 1984 bei den Vorleistungen und Produktionswerten eines Produktionsbereichs – dem Berechnungsstand Oktober 1983 des Statistischen Bundesamtes (vgl. hierzu Fachserie 18 – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen –, Reihe 1: Konten und Standardtabellen 1982).

Trotz aller Bemühungen konnten einzelne Angaben nicht für alle Länder mit hinreichender Genauigkeit ermittelt werden. Auch die jetzt abgeschlossene Revision mußte noch einige Fragen offen lassen, obwohl versucht wurde, durch Anwendung neuer Methoden besonders für einige strittige Punkte bessere Ergebnisse zu erarbeiten. Dadurch ergeben sich andererseits jedoch – vor allem aufgrund geänderter Berechnungsmethoden – Abweichungen zu früheren Berechnungsständen, die in ihrer Qualität im Einzelfall durchaus differenziert beurteilt werden müssen. Insbesondere kann nicht für jeden Teilbereich der Gesamtrechnung gesagt werden, daß die von früheren Berechnungsständen abweichenden Ergebnisse nach dem neuen Nettosystem uneingeschränkt besser sind. Darauf besonders hinzuweisen erscheint wichtig im Hinblick auf die Beurteilung einzelner Länderergebnisse vor allem auch dort, wo diese von den Berechnungsproblemen der Mehrländerunternehmen besonders betroffen sind. Es wird zu den Aufgaben des Arbeitskreises gehören, um eine Verbesserung der Berechnungsgrundlagen weiterhin bemüht zu bleiben. Doch erschwert die zunehmende Verflechtung der Wirtschaft und der technologische Wandel die Länderrechnung.

Dieses Heft 13 ist wiederum das Ergebnis intensiver Zusammenarbeit im AK "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", in dem auch das Statistische Bundesamt und das Amt für Statistik, Wahlen, Einwohnerwesen der Stadt Frankfurt a. M. mitarbeiten. Allen, die an den nicht gerade einfachen Vorarbeiten und an der Fertigstellung dieses Heftes mitgewirkt haben, möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich danken.

Für kritische Anregungen und Hinweise ist der Arbeitskreis stets dankbar. Sie können – wie auch weitergehende Fragen zu Berechnungsmethoden oder Ergebnissen – an das im Arbeitskreis federführende Statistische Landesamt Baden-Württemberg oder an eines der anderen Mitglieder des Arbeitskreises gerichtet werden.

Stuttgart, im September 1984

Prof. Dr. Max Wingen

Vorsitzender des Arbeitskreises
"Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
der Länder"

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Textteil	
I. Zum Stand und zur Entwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	
– Textbeiträge aus Anlaß des dreißigjährigen Bestehens des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder –	11
Aufbau und Entwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder Von Dipl.-Vw. Eduard Schuh, München	11
Zielkonflikte in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Von Dipl.-Vw. Adalbert Ullrich, Stuttgart	19
Möglichkeiten und Grenzen der Berechnung gesamtwirtschaftlicher Aggregate für kleinere regionale Einheiten Von Prof. Dr. Wolfgang Gerß, Düsseldorf	33
Zum Stand der internationalen Diskussion um die Weiterentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Von Dr. Frank Dorow, Wiesbaden	43
Warum eine eigenständige Sozialproduktsberechnung für Berlin (West)? Von Dipl.-Vw. in Christine Piperow, Berlin	53
II. Allgemeine Hinweise zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder	59
1. Vorbemerkungen	59
2. Zur Drei-Seiten-Rechnung	60
2.1 Grundlagen	60
2.2 Inhalt	61
3. Einzelne Probleme der Länderrechnungen	72
3.1 Organisation und Berechnungshinweise	72
3.2 Abgrenzung der Volkswirtschaft und Darstellungseinheiten	73
3.3 Abstimmung mit der Bundesrechnung	74
III. Hinweise zur Berechnungsmethode im einzelnen	77
1. Entstehungsrechnung	77
1.1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	77
1.2 Energie- und Wasserversorgung	78
1.3 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	81
1.4 Baugewerbe	83
1.5 Handel	84
1.6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	85
1.7 Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	86
1.8 Wohnungsvermietung	87
1.9 Sonstige Dienstleistungen	88
1.10 Staat	90
1.11 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	92
1.12 Posten zwischen unbereinigter Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt	93

	Seite	
1.13	Posten zwischen Bruttoinlandsprodukt und Nettowertschöpfung	94
1.14	Berechnung in konstanten Preisen	97
2.	Verteilungs- und Umverteilungsrechnung	99
2.1	Verteilungsrechnung	99
2.1.1	Inhalt und Berechnungsablauf	99
2.1.2	Materialgrundlagen	102
2.2	Umverteilungsrechnung	107
2.2.1	Inhalt und Berechnungsablauf	107
2.2.2	Materialgrundlagen	108
3.	Verwendungsrechnung	113
3.1	Privater Verbrauch	113
3.1.1	Inhalt und Berechnungsablauf	113
3.1.2	Materialgrundlagen	114
3.2	Staatsverbrauch	118
3.2.1	Inhalt und Berechnungsablauf	118
3.2.2	Materialgrundlagen	119
3.3	Anlageinvestitionen	123
3.3.1	Inhalt und Berechnungsablauf	123
3.3.2	Materialgrundlagen	123
3.4	Vorratsveränderung	132
3.4.1	Inhalt und Berechnungsablauf	132
3.4.2	Materialgrundlagen	133
3.5	Deflationierung der Aggregate der Verwendungsrechnung	135
4.	Bezugszahlen	135
4.1	Allgemeine Bemerkungen	135
4.2	Berechnung von Erwerbstätigen- und Arbeitnehmerzahlen	136
IV.	Begriffserläuterungen	139
Tabellenteil		
Anmerkungen zum Tabellenteil		153
Zeichenerklärung		153
1.1	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen	155
1.2	Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1976	156
1.3	Preisentwicklung des Bruttoinlandsprodukts und der Bruttowertschöpfung Warenproduzierendes Gewerbe – Preisbasis 1976 –	157
2.1	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen	158
2.2	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1976	182
3.1	Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen	206

	Seite
3.2 Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (Inland)	230
3.3 Bruttolohn- und -gehaltsummen (Inland)	231
4.1 Volkseinkommen, Einkommen der privaten Haushalte	232
4.2 Einkommen des Sektors Private Haushalte und seine Verwendung	244
5.1 Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen	256
5.2 Verwendung des Sozialprodukts in Preisen von 1976	268
5.3 Verwendung des Sozialprodukts, Preisindex 1976 $\hat{=}$ 100	280
5.4 Anlageinvestitionen in jeweiligen Preisen	281
5.5 Anlageinvestitionen in Preisen von 1976	293
6. Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer in 1000	305
7. Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	306
8.1 Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen	307
8.2 Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen	319
9. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1976 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen	331
10. Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner	337
11.1 Volkseinkommen je Einwohner	338
11.2 Volkseinkommen je Erwerbstätigen (Inländer)	339
12.1 Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte je Einwohner	340
12.2 Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte je Einwohner	341
13.1 Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)	342
13.2 Nettolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)	343
14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner	344
15. Privater Verbrauch in jeweiligen Preisen je Einwohner	345
Fußnoten zu den Tabellen	347

Textteil

I. Zum Stand und zur Entwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Textbeiträge aus Anlaß des dreißigjährigen Bestehens des Arbeitskreises
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Aufbau und Entwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder

Diplom-Volkswirt Eduard Schuh, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

1. Von den Sozialproduktsberechnungen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder

Versuche, die Wirtschaftskraft eines Landes in einem Gesamtausdruck zu erfassen, haben eine lange Tradition, die sich bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen läßt. Auch die ersten Versuche einer Darstellung des wirtschaftlichen Geschehens in einem Kreislaufmodell reichen bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts zurück. Aber erst die Einschaltung staatlicher statistischer Ämter in die Bemühungen um die Quantifizierung der wirtschaftlichen Gesamtleistung eines Landes führte zu entscheidenden Fortschritten. In dieser Zeit, etwa seit Ende des ersten Weltkrieges, war ein ständig steigender Bedarf an umfassenden wirtschaftlichen Daten und einer Synthese des Materials aus allen statistisch relevanten Bereichen feststellbar. In den 20er Jahren begann in Deutschland das Statistische Reichsamt, das Volkseinkommen nach seiner Verteilung vor allem auf Basis der Einkommensteuerstatistiken zu berechnen. Diese seit 1932 veröffentlichten Globalergebnisse sind bereits als Anfänge der späteren Sozialproduktsberechnungen zu werten. Die Ergebnisse für das Reichsgebiet wurden bereits damals auch nach Ländern aufgliedert.

Die Erstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, wie wir sie heute kennen, setzte allerdings erst nach dem 2. Weltkrieg ein. Auf der Basis der Erfahrungen des Statistischen Reichsamts und besonders aufgrund entsprechender Versuche und Berechnungen in den angelsächsischen Ländern begann das Statistische

Bundesamt, das 1953 in dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke hiermit beauftragt wurde, ein System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen für das Bundesgebiet zu entwickeln. Dieses System stützt sich wesentlich auf das Standardsystem der OEEC (1952) und entspricht konzeptionell ebenso dem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (1953). Allerdings gingen die deutschen Berechnungen mit dem erstmals 1960 veröffentlichten Kontensystem über diesen Rahmen hinaus, weil bereits damals an die Einbeziehung von Input-Output-Tabellen und an eine Finanzierungsrechnung gedacht war.

Bedingt durch den föderativen Aufbau der Bundesrepublik Deutschland waren die Länder stark an Regionaldaten interessiert, mit denen sich Besonderheiten der sozioökonomischen Verhältnisse erkennen lassen. Daher befaßten sich bereits seit 1950 einige Statistische Landesämter mit der Berechnung entsprechender Aggregate. Die besonderen Schwierigkeiten, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen auf Landesebene durchzuführen sowie der Zwang, die Länderergebnisse untereinander und auf das Bundesergebnis abstimmen zu müssen, führte 1954 zur Gründung des Arbeitskreises "Sozialproduktsberechnungen der Länder". An der vom Arbeitskreis nach einheitlichen Methoden durchgeführten Berechnung des Sozialprodukts - zunächst nur nach seiner Entstehung - waren seither alle Statistischen Landesämter beteiligt.

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder stellen ein eigenständiges System statistischer Auswertungen

zur Darstellung makroökonomischer Vorgänge dar, das neben dem System der Gesamtrechnungen für das gesamte Bundesgebiet existiert. Die Durchführung der hierzu erforderlichen Berechnungen, die in enger Abstimmung mit dem Bund erfolgt, ist Aufgabe der Statistischen Landesämter.

Spezifische Probleme der Länderrechnung ergeben sich zum einen aus der Tatsache, daß hier keine abgeschlossenen Wirtschaftsgebiete abgegrenzt werden können, zum anderen daraus, daß das Statistische Bundesamt auf eine im Vergleich zu den Ländern breitere Datenbasis für seine Berechnungen zurückgreifen kann. Zwar müssen die Statistischen Landesämter ihre Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aus sachlogischen Gründen inhaltlich und rechnerisch auf die Gesamtrechnungen für das Bundesgebiet abstimmen, eine Übernahme der Methoden des Statistischen Bundesamtes ist wegen der erwähnten Problematik aber nur zum Teil möglich. Der Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder mußte also - in Abstimmung mit dem Statistischen Bundesamt - über weite Bereiche eine eigenständige Methodik entwickeln. So mußte z.B. für die richtige regionale Zuordnung der Wirtschaftsleistung - abweichend von der Bundesrechnung - der Betrieb als Darstellungseinheit gewählt werden. Die Existenz von Unternehmen, die in mehreren Ländern der Bundesrepublik Deutschland tätig sind, macht ein Abgehen von der den Ausgangsstatistiken in der Regel zugrunde liegenden Darstellungseinheit, eben dem Unternehmen, nötig.

Die Sonderprobleme der Länderrechnung lassen es zumindest auf absehbare Zeit unmöglich erscheinen, auf Länderebene ein ähnlich in sich geschlossenes Kreislaufschema wie für das Bundesgebiet zu erstellen. Damit bleiben auch die Möglichkeiten der Plausibilitätsprüfung mit Hilfe korrespondierender Ströme weiterhin eingeschränkt. Wie die Ausweitung des Arbeitsprogramms der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder aber zeigt, konnte der Arbeitskreis seit seiner Gründung eine Reihe von Problemen auf diesem Weg lösen und so dem gestiegenen Bedarf an Regionalergebnissen Rechnung tragen.

2. Entwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Die Fortentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf Bundesebene, die den Rahmen für die Länderberechnung absteckt, läßt sich am kürzesten anhand zweier wichtiger Ereignisse verdeutlichen. Die Tagungen des Fachausschusses "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen" in den Jahren 1962 und 1977 stellen wichtige Meilensteine für die Standortbestimmung der Gesamtrechnungen dar.

In den 60er Jahren standen vor allem die Probleme des Aufbaus eines Kontensystems und seiner Erweiterung auf die heutige übliche, erweiterte Sektorengliederung im Vordergrund. Einen zweiten Schwerpunkt bildete die Aufstellung von Input-Output-Tabellen, in denen die gütermäßige Verflechtung der Wirtschaft unter produktionstechnischen Aspekten dargestellt wird. Auf seiner Tagung im Jahre 1977 befaßte sich der Fachausschuß - neben der weiteren Verbesserung des Nachweises der Ergebnisse durch sog. "Revisionen" als ständige Aufgabe - vor allem mit der methodischen Weiterentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in den 80er Jahren. Die nachfolgend aufgezeigten Tagesordnungspunkte verdeutlichen die geplante Zielrichtung:

- Vermögensbildung und ihre Finanzierung,
- Gesamtwirtschaftliche Vermögensrechnungen,
- Probleme der Wohlstandsmessung und Verknüpfung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen mit anderen Statistiken,
- Internationale Niveauvergleiche von Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Obwohl seit den 60er Jahren die Belange der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen immer stärker schon bei der Konzeption von Statistiken berücksichtigt wurden, bleiben weiterhin - insbesondere aus der Sicht der Länderrechnung - Wünsche an das Ausgangsmaterial offen. Es liegt auf der Hand, daß die noch bestehenden statistischen Lücken Fortschritte gerade in den genannten, komplexen und

schwierigen Themenbereichen besonders erschweren. In erster Linie liegt dies an den auch in methodischer Hinsicht noch nicht zufriedenstellend zu lösenden Problemen. Die eher bescheidenen Resultate, die auf diesen Gebieten erzielt werden konnten, waren zumindest teilweise dadurch beeinträchtigt, daß seit Mitte der 70er Jahre in erheblichem Umfang Arbeitskapazität in allen Statistischen Ämtern durch die notwendig gewordenen Revisionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gebunden wurde.

Solche Revisionen sind - so lästig sie auch für den Konsumenten sein mögen - grundsätzlich unvermeidbar. Nur auf diesem Wege lassen sich die in größeren Zeitabständen anfallenden neuen Ergebnisse von Groß- und Bereichszählungen einbauen. Auch die konzeptionelle und begriffliche Anpassung an die internationalen Systeme, insbesondere an das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften, macht die Neubearbeitung vorhandener Daten notwendig. Diese Revisionen sind für die Statistischen Ämter stets mit einem großen Arbeitsaufwand verbunden. Der Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder muß seine Berechnungen hierbei denen des Statistischen Bundesamts anpassen, auf dessen Ergebnisse die Resultate der Länderberechnungen abgestimmt werden.

Das Statistische Bundesamt hat 1982 bereits seine fünfte Revision durchgeführt, die im wesentlichen - neben dem Einbau neuer statistischer Ergebnisse - aus der Einführung des Nettosystems besteht. Dabei werden die Bruttowertschöpfung und andere Größen der Entstehungsrechnung ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer (netto) und nicht mehr wie bisher einschließlich (brutto) verbucht. Diese Revision brachte auf Bundesebene abgeänderte Ergebnisse für den Zeitraum 1960 bis 1981. Auf Länderebene wurde der Übergang vom Brutto- zum Nettosystem im Jahre 1982 in Angriff genommen und 1984 abgeschlossen. Die neuen Ergebnisse werden für den Berichtszeitraum von 1970 bis 1982 in der vorliegenden Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Landesämter für die Länder der Bundesrepublik Deutschland veröffentlicht.

3. Aufbau und Organisation des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Anfang der 50er Jahre hatten einige Statistische Landesämter damit begonnen, einzelne Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen voneinander unabhängig zu berechnen. Schon bald wurde aber erkannt, daß die praktischen und methodischen Probleme, die regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen aufwarfen, von den Statistischen Landesämtern nur in wechselseitiger Abstimmung gelöst werden konnten. Bereits im April 1953 trafen sich auf Einladung des damaligen Präsidenten des Statistischen Bundesamts, Dr. G. Fürst, die Vertreter der Statistischen Landesämter um die Zusammenhänge zwischen den Sozialproduktsberechnungen des Bundes und der Länder zu diskutieren. Dabei wurde die Notwendigkeit und Durchführbarkeit von Sozialproduktsberechnungen der Länder förmlich festgestellt, wobei die Tagungsteilnehmer ein abgestimmtes Vorgehen der Statistischen Landesämter für erforderlich hielten. Im Mai 1954 wurde dann auf der 10. Tagung der Amtsleiter die Gründung eines eigenständigen Arbeitskreises "Sozialproduktsberechnungen der Länder" beschlossen. Dieser Arbeitskreis hielt unter dem Vorsitz von Dr. Hüfner, dem damaligen Präsidenten des Hessischen Statistischen Landesamts, am 22. Juni 1954 seine erste Tagung ab. Da dem Arbeitskreis neben allen Statistischen Landesämtern auch das Statistische Bundesamt sowie das Amt für Statistik, Wahlen, Einwohnerwesen der Stadt Frankfurt am Main als - wenn auch nicht stimmberechtigte - Mitglieder angehören, waren alle drei Ebenen des föderativen Systems der Bundesrepublik Deutschland vertreten. Die Arbeiten an der Entstehungsrechnung des Sozialprodukts, deren Schwerpunkt in den Anfangsjahren bei der Abstimmung der Berechnungen und vor allem der Entwicklung länderspezifischer Methoden lag, waren bis 1957 soweit gediehen, daß die ersten nach länder einheitlichen Methoden berechneten Ergebnisse veröffentlicht werden konnten. Nachdem sich im Laufe der Jahre der Arbeitsumfang auf der Entstehungsseite ausgeweitet und nach Übernahme der Verteilungsrechnung zum damaligen Zeitpunkt die Vorarbeiten zur Umverteilungs- und Verwendungsrechnung begonnen hatten, beschloß der Arbeitskreis sich umzubenennen. Der Arbeitskreis "So-

zialproduktsberechnungen der Länder" hielt im Oktober 1969 seine 50. und damit letzte Tagung ab. Die neue Bezeichnung "Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" entsprach der erweiterten Aufgabenstellung, alle drei Seiten der Sozialproduktsberechnung - Entstehung, Verteilung und Verwendung - im Zusammenhang nachzuweisen. Die Federführung im Arbeitskreis ging 1972 auf das Statistische Landesamt Baden-Württemberg über, dessen Präsidenten - zunächst Prof. Dr. Szameitat und seit 1981 Prof. Dr. Wingen - den Vorsitz übernahmen.

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder waren seit Gründung des Arbeitskreises im Jahre 1954 arbeitsteilig organisiert. Jedes Statistische Landesamt übernimmt die Bearbeitung bestimmter Teilbereiche oder Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen - als sogenannte Koordinierungsaufgabe - für alle übrigen Länder des Bundesgebiets mit. Das so spezialisierte Koordinierungsland entwickelt und verbessert die methodischen Grundlagen und führt alle praktischen Vorarbeiten sowie die abschließenden Berechnungen zur Ermittlung des Gesamtergebnisses für alle Länder durch. Die nachfolgende Übersicht zeigt die gegenwärtige Aufgabenverteilung im Arbeitskreis. Die beschriebene

kooperative Vorgehensweise im Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder fördert zum einen - durch entsprechende Spezialisierung des "Koordinierungslandes" in seinem jeweiligen Aufgabengebiet - die Vertiefung von Fachkenntnissen und dient damit der Qualität der Berechnungen. Zum anderen sichert die Bearbeitung eines Bereichs für sämtliche Länder die methodische Einheitlichkeit stärker, als es durch bloße Absprachen zwischen den Ländern möglich wäre. Wesentliches Medium des gegenseitigen Erfahrungsaustausches und der methodischen Diskussion sind die zwei- bis dreimal jährlich stattfindenden Tagungen der Mitglieder des Arbeitskreises.

Das Land Berlin beteiligt sich allerdings nicht an der Arbeitsteilung der Statistischen Landesämter, sondern berechnet die Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für sein Land überwiegend selbst. Diese Sonderstellung rührt daher, daß aufgrund der besonderen Lage Berlins das dortige Landesamt über eine breitere und genauere Datenbasis verfügt als die übrigen Statistischen Landesämter. So liefert z.B. die Statistik des Warenverkehrs zwischen Berlin und dem Bundesgebiet Angaben, die für die übrigen Länder des Bundesgebiets in dieser Form nicht vorliegen.

Verteilung der Koordinierungsaufgaben im Arbeitskreis
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

- Stand 1983 -

Koordinierungsaufgabe	Koordinierungsland
<i>1. Entstehungsrechnung</i>	
<i>1.1 Bruttorechnung</i>	
<u>Originärberechnung: Produktionswert, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen</u>	
0 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Produktionswert Weinbau	Niedersachsen Rheinland-Pfalz
1 Energie- und Wasserversorgung	Nordrhein-Westfalen
2 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Nordrhein-Westfalen
3 Baugewerbe	Rheinland-Pfalz

Koordinierungsaufgabe	Koordinierungsland
4 Handel	Hamburg
5 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Bremen
6 Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	Hessen
7 Wohnungsvermietung	Rheinland-Pfalz
8 Sonstige Dienstleistungen	Bayern
9 Staat	Schleswig-Holstein
10 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	Bayern
Preisbereinigung (Bereiche 1 bis 8, 10) sowie Koordinierung auf das Bundesergebnis	Baden-Württemberg
Einfuhrabgaben	Saarland
Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Baden-Württemberg
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Baden-Württemberg
<u>Fortschreibungen und Halbjahresrechnung:</u> Bruttowertschöpfung, Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Bayern
<i>1.2 Nettorechnung</i>	
Abschreibungen (alle Bereiche ohne Staat) Staat	Baden-Württemberg Schleswig-Holstein
Produktionssteuern	Saarland
Subventionen	Hessen
Endkoordinierung Indirekte Steuern/ Subventionen	Hessen
Nettowertschöpfung zu Faktorkosten	Baden-Württemberg
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (Inlandskonzept)	
alle Bereiche ohne Staat und private Haushalte	Baden-Württemberg
Staat	Schleswig-Holstein
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	Bayern
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inlandskonzept)	Baden-Württemberg

2. Verteilungs- und Umverteilungsrechnung

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit sowie aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inländerkonzept)	Baden-Württemberg
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit sowie aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der privaten Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck)	Bayern
Nettoeinkommen aus empfangenen laufenden Übertragungen sowie nichtzurechenbare geleistete laufende Übertragungen	Bayern

3. Verwendungsrechnung

Privater Verbrauch (nominal und real)	Bayern
Staatsverbrauch (nominal und real)	Schleswig-Holstein
Bruttoanlageinvestitionen (nominal und real)	Nordrhein-Westfalen
Vorratsveränderung	Nordrhein-Westfalen
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen (nominal und real)	Baden-Württemberg

4. Bezugzahlen

Erwerbstätige und Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen (Inlandskonzept)	Rheinland-Pfalz
Erwerbstätige nach Kreisen (Inlandskonzept)	Niedersachsen
Erwerbstätige und Arbeitnehmer (Inländerkonzept)	Rheinland-Pfalz

5. Kreisberechnung

Methoden	Nordrhein-Westfalen
----------	---------------------

4. Grundlagen der praktischen Arbeit

In § 3 Absatz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 3.9.1953 in der Fassung vom 14.3.1980 (BGBl I 1980, S. 290) wird dem Statistischen Bundesamt neben anderen Aufgaben in Nr. 7 die Aufstellung "Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen und sonstiger statistischer Gesamtsysteme für Bundeszwecke" übertragen. Eine ähnlich eindeutige Rechtsgrundlage zur Durchführung regionaler Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen liegt in den meisten Ländern der Bundesrepublik Deutschland nicht vor. Allerdings war schon frühzeitig mit entsprechenden Beschlüssen der Leiter der Statistischen Landesämter auf ihrer Konferenz am 11. Dezember 1952 in Wiesbaden bzw. auf der bereits erwähnten Tagung 1954 die Basis für den Aufbau Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf Länderebene gelegt worden. Die Finanzminister der Länder entschlossen sich auf ihrer Konferenz im Februar 1966 grundsätzlich für die Durchführung von Sozialproduktberechnungen in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Der Arbeitskreis befaßte sich damals im wesentlichen nur mit der Entstehungsrechnung. Später, als die Ausweitung der Sozialproduktberechnungen zu Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Gestalt annahm, entschieden sich die Finanzminister der Länder für einen Ausbau. Der Beschluß der Finanzministerkonferenz vom 17. September 1970, der sich auch auf die notwendigen personellen und sachlichen Voraussetzungen für diese Arbeiten erstreckte, wurde zur Grundlage für die Durchführung abgestimmter Berechnungen der Entstehung, Verteilung, Umverteilung und Verwendung des Sozialprodukts, der sog. "Drei-Seiten-Rechnung". Diese Rechtsgrundlage wurde im August 1980 durch die Wirtschaftsministerkonferenz bekräftigt, die sich einstimmig für die Weiterführung der "vom Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder erstellten Berechnungen unter Berücksichtigung einer vertieften sektoralen und regionalen Auswertung vorhandener Statistiken" aussprach.

Im Jahre 1980 verabschiedeten die Leiter der Statistischen Landesämter auf ihrer 58. Tagung erstmals Grundsätze zur Arbeit des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder. Die-

ses Grundsatzpapier umschreibt das derzeitige Arbeitsprogramm - neben der "Drei-Seiten-Rechnung" und der Ermittlung entsprechender Bezugswahlen vor allem die Berechnung des Bruttoinlandsprodukts der Kreise - und legt die Aufgaben des Arbeitskreises und seiner Mitglieder fest. Ein Land, zur Zeit Baden-Württemberg, stellt mit seinem Amtsleiter den Vorsitzenden des Arbeitskreises und übernimmt als Federführer die Koordination der laufenden Arbeiten zwischen den Tagungen und die Gesamtherstellung der Gemeinschaftsveröffentlichungen. Darüber hinaus vertritt der Vorsitzende den Arbeitskreis nach außen. Die arbeitsteiligen Verbundaufgaben werden selbständig von den jeweiligen Koordinierungsländern (zur Aufgabenverteilung vgl. obige Übersicht) für alle Länder durchgeführt. Sie betreiben auch vorrangig die methodische Weiterentwicklung in ihren Aufgabenbereichen, deren Ergebnisse allen Mitgliedern zur Diskussion gestellt werden. Auch die eigentlichen Berechnungsergebnisse der einzelnen Bereiche liegen zunächst allen Ländern zur Prüfung vor, ehe die förmliche Freigabe der Ergebnisse durch den Arbeitskreisvorsitzenden erfolgt. Dieses Verfahren trägt auch zum Ausgleich landesspezifischer Interessen und zu ihrer Einordnung unter die gemeinsam gewonnene Zielsetzung des Arbeitskreises bei.

5. Ausweitung des Arbeitsprogramms

Da sich bei der Berechnung volkswirtschaftlicher Aggregate für die Länder, die ja keine abgeschlossenen Wirtschaftsgebiete darstellen, eine Reihe von Problemen stellen, die bei der Bundesberechnung nicht anfallen, waren zunächst erhebliche methodische Vorarbeiten zu leisten, ehe im Jahre 1957 die ersten Ergebnisse der Entstehungsrechnung für die Länder der Bundesrepublik Deutschland vorgelegt werden konnten. Allerdings wurde bereits auf der 11. Amtsleitertagung 1954, also kurz nach Gründung des Arbeitskreises, beschlossen, die Möglichkeit einer tieferen regionalen Gliederung zu prüfen. Die ersten Ergebnisse dieser Kreisberechnung wurden für das Berichtsjahr 1957 veröffentlicht. Zusammen mit den Ergebnissen für 1961 bildeten sie den Inhalt des ersten Heftes der Gemeinschaftsveröffent-

lichung der Statistischen Landesämter, das 1964 erschien. Ebenfalls seit Beginn der gemeinsamen Arbeiten steht die Berechnung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts auf dem Programm des Arbeitskreises. Im Jahr 1956 entschieden sich die Amtsleiter für die Aufnahme der "Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit" in die Berechnungen. Zu Beginn der 60er Jahre wurde dann auf Beschluß der Amtsleiter (25. Tagung 1961) mit der Entwicklung der Methoden für eine abgestimmte Nettorechnung begonnen. Ebenso nahmen damals die Mitglieder des Arbeitskreises die Ermittlung der Zahl der erwerbstätigen Inländer und der Arbeitnehmer nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Angriff. Im Dezember 1964 stimmten die Amtsleiter den Vorarbeiten für die Verteilungs- und Verwendungsrechnung auf Länderebene zu. Nach Einbeziehung der Umverteilungsrechnung wurden die ersten Ergebnisse der "Drei-Seiten-Rechnung" 1974 in Heft 5 der Gemeinschaftsveröffentlichung vorgestellt. Das Informa-

tionsangebot des Arbeitskreises wurde Mitte und Ende der 70er Jahre durch die Neuaufnahme der Nettoeinkommen in die Umverteilungsrechnung und einen differenzierten Nachweis der Anlageinvestitionen erweitert. Diese werden seitdem sowohl nach Wirtschaftsbereichen als auch zu konstanten Preisen berechnet. Zur besseren Beurteilung der Wirtschaftsleistung kleinerer Gebietseinheiten wurden die Kreisberechnungen um den Nachweis des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten ergänzt. Neben dieser stichwortartig aufgezählten, insgesamt aber beachtlichen Ausweitung des Arbeitsprogramms, die den Weg "von den Sozialproduktsberechnungen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen" markiert, mußten von den Statistischen Landesämtern die jeweils vom Statistischen Bundesamt durchgeführten Revisionen nachvollzogen werden. Die derzeit letzte fünfte Revision wurde - wie bereits erwähnt - 1984 abgeschlossen. Die neuen Ergebnisse werden in diesem Heft vorgestellt.

Zielkonflikte in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Diplom-Volkswirt Adalbert Ullrich, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

1. Einleitung

Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen wie das Bruttosozialprodukt (BSP) oder auch das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als zentrale Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) haben im Rahmen einer mehr oder weniger global steuernden Wirtschaftspolitik eine nicht unerhebliche Bedeutung. Dies gilt für die Landes- und Bundesebene und zunehmend auch für die Europäische Gemeinschaft. Als für den Verwendungszweck optimal konstruierte Maße oder als nur zur groben Orientierung dienende, ersatzweise genutzte Hilfsgrößen haben diese Kennzahlen, was ihr Niveau, ihre Struktur und Entwicklung angeht, im wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Entscheidungsraum hohen Stellenwert, wenn es z.B. um wirtschaftliches Wachstum, Konjunktursteuerung, Beschäftigung, Wohlstand, Produktivität, Wirtschaftskraft und ähnliches mehr geht¹

Die mit dieser Aufzählung nur angedeutete Vielfalt der tatsächlichen und potenziellen Verwendungszwecke, wie auch die sich im Zeitablauf ändernden wirtschafts- und gesellschaftspolitischen, aber auch -theoretischen Zielhierarchien und Steuerungsansätze stellen an ein Meßkonzept gesamtwirtschaftlicher Daten höchste Ansprüche. Dazuhin sollen die heute erstellten Reihen möglichst auch dem zukünftigen Bedarf bei Analysen und Prognosen gerecht werden. Diesen An-

sprüchen kann ein international möglichst einheitlich und längerfristig anzuwendendes Meßkonzept offensichtlich nicht zu allen Zeiten in gleicher Weise gerecht werden.

Dies zeigt auch die Anfang der 70er Jahre wieder aufgeflammete Diskussion darüber, inwieweit Ergebnisse der VGR auch noch als Indikatoren des Wohlstands benutzt werden können.

Diese Diskussion ist nicht neu (z.B. Pigou 1920/62, K. Diehl u.a. 1926, Kuznets und Hicks 1940 ff, Jostock 1941, Bombach 1960). Sie ist, seitdem über volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen nachgedacht und seitdem Sozialprodukte ermittelt werden, immer wieder geführt worden. Die Gesamtrechnungen haben sicherlich auch von diesen kritischen Auseinandersetzungen - in denen die Standpunkte zwischen Abschaffung der Sozialproduktsrechnungen, Revision des Konzepts, Ergänzung der Berechnungen und schlichtem Beibehalten des mehr oder weniger Bewährten lagen - profitiert. Über Reaktionen und zum Teil weiterführende Ansätze, die zur Zeit in der amtlichen Statistik diskutiert werden, wird in einem anderen Beitrag berichtet (vgl. Beitrag Dorow).

Im folgenden soll zunächst auf das Konzept der Gesamtrechnungen eingegangen werden, um beispielhaft aufzuzeigen, was sie aufgrund dieses Konzeptes zu leisten vermögen beziehungsweise wo Vorsicht geboten ist. Dabei wird sich zeigen, daß die Kritik an der Aussagekraft der Ergebnisse volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen weniger das Konzept trifft als eine Nutzung der Daten, welche von der Datenbasis her (Konzept der VGR, statistische Fehlergrenzen) nicht zu

¹ So breit genutzte Rechenwerke können natürlich auch zu einer "unconscious acceptance of one social philosophy" führen (Kuznets 1941). Holub (1983) weist zurecht auf die Gefahr von daran anknüpfenden "Denkschablonen" hin.

vertreten ist. Dabei wird auf Problemkreise eingegangen, die bei einer Verwendung des Sozialprodukts als Indikator des wirtschaftlichen Wohlstandes beachtet werden müssen.

2. Zweck- und Zielsetzung der VGR

2.1 Was sollen VGR leisten?

Bedingt durch die historischen Wurzeln in der gesamtwirtschaftlichen Kreislauf- bzw. der Einkommensanalyse sind Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen von der Zielsetzung her ein "mixtum compositum" (Bombach), welches als Sozialprodukt das mißt, was - mehr oder weniger leicht - "can be brought directly or indirectly into relation with a money measure" (Pigou 1920/1962, S. 31).

Dabei lauten die wichtigsten Fragen, die mit Hilfe der Gesamtrechnungen geklärt werden sollen, nach Holub (1981), der sich unter anderem auf Ohlsson und Bombach stützt, wie folgt:

Es sollen gemessen werden

- die gesamtwirtschaftliche Endnachfrage und Gesamtproduktion,
- die effektive Nachfrage,
- das Einkommen und seine Verteilung,
- die Finanzierungsstruktur,
- die Produktionsstruktur,
- der "Erfolg" eines Sektors,
- die Veränderung der "Gesamtwohlfahrt"²

² Holub geht mit dem letzten Punkt sehr weit. Die Messung der Veränderung der Gesamtwohlfahrt ist zumindest, was die Gesamtrechner angeht, kein erklärtes Ziel. Nicht umsonst fehlen die Begriffe "Wohlfahrt" und "Wohlstand" in dem recht umfassenden Stichwortverzeichnis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (SAEG 1970) bzw. im Abschnitt "Die Volkswirtschaftlichen Gesamtgrößen". Das Statistische Bundesamt weist weitergehend deutlich und mit Erläuterung darauf hin, daß für die Messung wirtschaftlichen Wohlstandes die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nur mit Einschränkungen herangezogen werden können (Fachserie 18, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Reihe 1, jährlich).

Dabei sollen die Ergebnisse dargestellt werden

- intertemporal und interregional vergleichbar,
- genau,
- aktuell,
- schnell,
- vollständig,
- hochaggregiert, aber dabei weitgehend disaggregierbar,
- je nach Verwendungszweck durch einen Nutzer umgruppierbar,
- eindimensional,
- kostengünstig.

Die Zielvorgaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind also recht komplex. Die einzelnen Ziele konkurrieren zum Teil miteinander, zum Teil liegt Zielantinomie vor. Dazu ändert sich die Einschätzung der Gewichte der Teilziele im Zeitablauf und sicher auch von Nutzergruppe zu Nutzergruppe.

Ausgehend von der Ziel- und Zwecksetzungsproblematik der VGR sind also Vorbehalte bei bestimmten Verwendungszwecken der Daten durchaus angebracht.

Verständlich wird aber eventuell schon hier, daß grundlegende "Revisionen" der Konzepte im Wissen um die Zielproblematik und die Grenzen des statistisch Erhebbareren von den Gesamtrechnern mit Zurückhaltung diskutiert werden.

2.2 Zum Inhalt der Sozialproduktsrechnungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen beschränken sich weitgehend auf den Nachweis der "wirtschaftlichen Leistung" einer Volkswirtschaft; neben dieser Stromgröße werden auch Bestandsangaben über die Produktionsfaktoren Kapital und Arbeit ermittelt. Dies bedeutet, daß entsprechend den international abgestimmten Konzepten neben dem Kapital- und Arbeitsstock i.e.S. nur ein Teil der im Betrachtungszeitraum zur Bedürfnisbefriedigung zur Verfügung stehenden Güter und Dienste beobachtet wird; und zwar im wesentlichen der Teil, der von Unternehmen für den Verkauf, den Markt produziert wird (marktbestimmte Leistungserstellung). Hinzugerechnet wird die fast ausschließlich zu Inputpreisen bewertete "wirtschaftliche Leistung" des Staates.

Die weitgehende Ausgrenzung der eigenwirtschaftlichen Leistungserstellung durch die privaten Haushalte und der längerfristigen Nutzung von Gebrauchsgütern, die mengen- und wertmäßig in der Regel nur schwer zu erfassen sind, erleichtert einerseits dem Gesamtrechner die Arbeit; sie kann aber andererseits für die Eignung von Gesamtrechnungen für bestimmte Verwendungszwecke - insbesondere als Wohlfahrtsindikator - durchaus nachteilig sein.

Man hat sich damit zwar bemüht, "als Sozialprodukt nur das zu rechnen, was an meßbarem Einkommen entsteht, und den ganzen Rattenschwanz von fiktiven Buchungen wegzulassen" (Krelle 1967, S. 185). Dabei hat man aber auch manche "Unsauberkeiten" hinnehmen müssen. So werden z.B. der Eigenverbrauch der Landwirtschaft, die Nutzung der Eigentümerwohnungen, die Abschreibungen zu Wiederbeschaffungspreisen, die 100%-ige Ausschüttung der Gewinne von Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit oder auch der Beitrag des Staates zum Sozialprodukt letztlich fingiert.

Sicherlich könnte man Teile der nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abgegrenzten wirtschaftlichen Güter als "antibads" oder als "regrettable necessities" auffassen, die zumindest aus einer auf die letzte Verwendung, auf die Bedürfnisbefriedigung abzielende Größe eliminiert gehörten. Dies hieße z.B., Teile der wirtschaftlichen Leistung des Staates - wie Ausgaben zur Wirtschaftsförderung - als Vorleistung der Unternehmen zu verbuchen oder Teile des Staatsverbrauchs - wie Sachleistungen der Sozialhilfe - als Privaten Verbrauch zu definieren. Bedenken sind auch angebracht bezüglich der Periodisierung der Nutzung langlebiger Gebrauchsgüter der privaten Haushalte, die im Anschaffungsjahr als verbraucht zu Buche schlagen.

Zweifellos kommt bei einer Erfolgsbetrachtung den Bestandsgrößen neben den Stromgrößen zentrale Bedeutung zu.

Des weiteren wird die Vernachlässigung der Nutzung freier Güter in den VGR zunehmend als Mangel empfunden. Zumal der Markt sehr/zu langsam auf die (anfänglich nur) regionale bzw. die ländergren-

zenüberschreitende Umweltzerstörung reagiert; dies sicher auch, weil die Verursacher, die langfristige Wirkung und das Ausmaß synergetischer Effekte oft nur schwer zu bestimmen und ökologisch/ökonomisch zu bewerten sind.

Da das Umweltkapital in den VGR nicht explizit betrachtet wird, kann die laufende Umwelterhaltung oder -instandsetzung (produktivitätsmindernd) in den Produktionskosten der Unternehmen oder als wirtschaftliche Leistung des Staates (dann das Sozialprodukt mehrend) nachgewiesen werden.

Ähnlich riskante Konsequenzen aus der Anwendung eines doch relativ engen Marktkonzeptes zur Abgrenzung der zu erfassenden Güter und Dienste ergeben sich für den Produktionsfaktor Arbeit. Der Aufwand für seine Ausbildung, Nutzung und Restauration geht nur partiell und unter Umständen etwas mißverständlich in das Sozialprodukt ein. So werden Ausgaben für das Schul- und Gesundheitswesen als Staatsverbrauch ausgewiesen; so steigert z.B. die schlichte Wiederherstellung eines bei der Arbeit Verletzten das Sozialprodukt, ohne daß die Gesundheitseinbuße beim Arbeitsstock in gleicher Weise abgesetzt wird.

Je nachdem, welches Ziel der VGR man als wichtig erachtet, wären also Umgruppierungen und sogar erhebliche Erweiterungen des Systems nötig.

Sowohl die Auswahl und Bewertung der zu erfassenden Güter als auch ihre Klassifikation als Vorleistung oder Endprodukt, als Investition oder staatlicher/privater Verbrauch sind als - mehr oder weniger gute - Kompromißlösungen zur Befriedigung der unterschiedlichen Ziele der VGR zu sehen.

Dabei darf der Aspekt der internationalen Eignung, der Kontinuität der Berechnungen und der konten- sowie kreislaufmäßigen Geschlossenheit des VGR-Systems nicht unterschätzt werden.

3. Wichtige Ziel-Mittel-Konflikte in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Was können die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen leisten?

In ihrer heutigen Form werden Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen in erster Linie zur Beobachtung der kurz- und mittelfristigen Schwankungen der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft benutzt (Hamer 1974, Lützel 1983). Hierzu eignen sich insbesondere die mittlerweile recht aktuellen und ziemlich vollständigen vierteljährlichen Ergebnisse der Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts für das Bundesgebiet. Neben diesem konjunkturellen und Wachstumsaspekt gewann im Laufe der 70er Jahre der strukturelle Aspekt erhebliche Bedeutung. Dies fand seinen Niederschlag in der enormen Ausweitung der wirtschaftssystematischen Gliederungstiefe der Entstehungs- und Verwendungsrechnung, bei der Darstellung der staatlichen Aktivitäten aber z.B. auch mit Nachweisen zur Einkommensverteilung und -verwendung nach Haushaltsgruppen. Untersuchenswert wäre, inwieweit dieses Angebot gesamtwirtschaftlicher Daten den Informationsbedarf der Nutzer befriedigt.

Im Rahmen der Einsparungen beziehungsweise der Ansätze zur Straffung der amtlichen Statistik auch unter dem Gesichtspunkt der Entlastung der Auskunftspflichtigen wurde den Belangen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zwar so weit wie möglich Rechnung getragen. Gleichzeitig stiegen die Anforderungen der Datennutzer bezüglich Aktualität, sektoraler und regionaler Gliederung der Daten erheblich. Von den auch deshalb nötigen Änderungs- und Ausweitungswünschen der Gesamtrechner bezüglich des Erhebungsprogrammes hat man sich damit aber zwangsläufig entfernt. Die Intensität des Spannungsfeldes zwischen den Möglichkeiten und Grenzen der Statistik und den Wünschen der wirtschaftspolitischen beziehungsweise wirtschaftstheoretischen Nutzer dürfte also zugenommen haben.

3.1 Intertemporale Vergleichbarkeit

Die intertemporale Vergleichbarkeit scheint, wenn man nur das Konzept beibehält beziehungsweise im Rahmen von Revisionen auch für die früher vorgelegten Werte anwendet, relativ einfach zu erreichen. Sieht man von Fehlern ab, die von den Gesamtrechnern selbst gemacht werden können (diese können von der un-

zureichenden Adäquation bis hin zu schlichten Schreibfehlern reichen), so kann jedoch einerseits die Eignung der Basisstatistik sich im Zeitablauf ändern - und zwar sowohl begrifflich/inhaltlich als auch von der Genauigkeit der Ergebnisse her -; andererseits kann sich der Eignungsgrad der gesamtwirtschaftlichen Konzepte ändern, so daß die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen selber noch intertemporal vergleichbar bleiben, der Nutzerbedarf jedoch nicht mehr voll befriedigt wird.

Schwierig ist die Beurteilung der intertemporalen Vergleichbarkeit, wenn Merkmale nur in größeren zeitlichen Abständen erhoben werden. Bis zum Vorliegen neuer Werte muß (behelfsmäßig) fortgeschrieben und danach die Reihe "revidiert" werden. Die also je nach Berechnungsstand und Berichtsjahr mehr oder weniger unterschiedliche Güte der Daten kann mangels Kenntnis des wahren Wertes nicht beurteilt werden, ist aber zu beachten. Rinne hat zwar 1969 festgestellt, daß Revisionen von Sozialproduktsberechnungen keinen nennenswerten Einfluß auf Ergebnisse von Strukturschätzungen ausüben, weist jedoch auf die schmale Basis seiner Studie hin. Gerß kommt 1982 - sicherlich auch modellbedingt - zu eigentlich wenig günstigen Feststellungen, was die mögliche Fehlermenge der ersten Ergebnisse der Länderberechnung (Veränderungsraten) angeht.

Als Beispiel für Änderungen in der Basisstatistik sei auf mögliche Einflüsse des Leasings auf den Aussagewert der Gesamtergebnisse hingewiesen. So kann durch Leasing die sektorale Zuordnung von Investor und Investition auseinander fallen. Auch der Vergleich der Vorleistungen im Zeitablauf wird erschwert. Die Basisstatistik jedoch kann mangels rechtzeitiger gesetzlicher Anpassung des Erhebungsrahmens an die geänderten wirtschaftlichen Verhaltensweisen den ökonomischen Sachverhalt nicht richtig erfassen.

Ein anderes Beispiel ist die Verlagerung von Aktivitäten zwischen Wirtschaftsbereichen, wie es z.B. bei gewerblichen Dienstleistungen durch einfache rechtliche Auslagerung bestimmter betrieblicher Funktionen in ein Tochterunter-

nehmen vom Verarbeitenden Gewerbe in die Dienstleistungsunternehmen erfolgen kann (Aufspaltung in Produktions- und Betriebsführungsunternehmen). Dies erschwert den Vergleich ebenso wie die Verlagerung der laut VGR-Konzept "nicht wirtschaftlichen" Haushaltsproduktion bei starkem Wachstum in den Unternehmensbereich und vielleicht in langen Stagnationsphasen wieder zurück. Meyer (1967) führt - ohne Zweifel etwas überzeichnend - darauf zu einem nicht geringen Teil das deutsche Wirtschaftswunder zurück. Man denke z.B. aber auch an die von den privaten Haushalten erbrachte Verkehrsleistung. Ähnliche Verlagerungen können zwischen dem Sektor Staat und den Unternehmen beziehungsweise den privaten Haushalten möglich sein (z.B. Alterssicherung, Gesundheitspflege, Sorge für die Alten etc.). Hier wäre neben der Struktur auch das Niveau des Sozialprodukts berührt, da im staatlichen Bereich nur Input-Kosten, im Unternehmensbereich jedoch Marktpreise zum Ansatz kommen.

Nicht unerwähnt darf auch die verstärkt in die Diskussion gekommene und vermutlich verstärkt auftretende "Schattenwirtschaft" bleiben. Die in der Grauzone zwischen freundlicher Nachbarschaftshilfe und illegaler Schwarzarbeit erzeugten Güter und Dienste bleiben in den Gesamtrechnungen weitgehend unberücksichtigt und können bei entsprechend hoher Auswertung - kühne Schätzer sprechen z.B. von einem Anteil der Schattenwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland von 8 - 12 % (Kirchgässner für 1980 zitiert von Weck, 1982) und Italiens von 10 - 30 % (DIW-Wochenbericht 13/1983) - sogar die Eignung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als wirtschaftspolitisches Informations- und Entscheidungsinstrument tangieren.

Eigentlich auch nicht außerhalb des Rahmens der Gesamtrechnungen sollte die Wertschöpfung durch eindeutig kriminelle Aktivitäten liegen (z.B. an Drogenhandel, Schmuggel). Hierbei werden auch Einkommen geschaffen, die zumindest teilweise den Endverbrauch erhöhen.

Schwierig zu bewerten sind unter Umständen Einflüsse, die aus Änderungen der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen

rühren. So stören z.B. die wirtschaftlichen Nebenwirkungen unmerklich voranschreitender Verlagerungen der Staatsfinanzierungen von direkten hin zu indirekten Steuern den Datennutzer bei langfristigen Analysen eventuell mehr als ein leicht erkennbarer, abrupter Wechsel; ähnliches gilt auch für Rechtsänderungen im Bereich der Unternehmensformen und der Unternehmensbesteuerung (Auslagern der Produktion, Verschiebungen in der institutionellen Wirtschaftsstruktur).

Von eventuell größerer Bedeutung für den intertemporalen Vergleich sind jedoch die Probleme, die bei der Deflationierung, das heißt bei der Umrechnung in Preise eines bestimmten Basisjahres, auftreten können. Hier stecken einmal die Probleme in der Methode der doppelten Deflationierung bei der Entstehungsrechnung, die immer wieder der Kritik ausgesetzt ist (Neubauer 1974, 1978). Immerhin muß beachtet werden, daß bei dieser Methode, welche volumenorientiert die Mengen- und Qualitätsänderung nachweisen soll, im Extremfall sogar eine negative reale Wertschöpfung errechnet werden kann. Desweiteren wird z.B. bei der Deflationierung der indirekten Steuern, wo das Anknüpfen an das Volumen der Bemessungsgrundlage den Steuersatz des Basisjahres in Vergangenheit und Gegenwart fortschreibt (Bartels 1953), mit ziemlich strengen Annahmen gearbeitet. Auch die Deflationierung von Wertaggregaten ohne Mengenstruktur - z.B. die Lohnzahlungsströme an Staatsdiener - wo Lohnsatzindizes und Produktivitätszuschläge geschätzt werden müssen, ist nicht unproblematisch.

Zweifellos hätte jedoch auch eine realwertorientierte Methode, bei der die Geldwertänderung mit Hilfe von Preisindizes des Privaten Verbrauchs bzw. den Investitionen ausgeschaltet werden soll, negative Seiten, z.B. bei der Betrachtung der Strukturen.

Das größere Übel liegt jedoch in dem von den Gesamtrechnern erfüllten Wunsch der Nutzer nach "langen Reihen", der nachhaltig mit dem "alten Problem der Indexbildung" (Flaskämper 1956) kollidiert. Dieses zwar optimierbare, aber nicht "hundertprozentig" zu lösende Problem kann letztlich zur Folge haben, daß un-

vermeidbare Ausflüsse der Deflationierungsmethode als ökonomisches Phänomen und nicht als störendes Nebenprodukt der Methode interpretiert werden. Je weiter man vom Basisjahr entfernt ist, desto schwieriger wird es, zwangsläufige Mängel der Preisbereinigung (Erfassung der Qualitätsänderungen, neue Produkte, Preisniveau- und Preisstrukturänderungen; Änderungen im Preisbildungsprozeß) zu beurteilen.

Obschon Bartels (WiSta 2/1953, S. 49) feststellt, "daß sich Sozialproduktsberechnungen zu konstanten Preisen sinnvoll nur für kürzere Zeiträume durchführen lassen", erfreuen sich gerade die langen Reihen bei den Nutzern großer Beliebtheit. Immerhin werden im Rahmen der sektoralen Strukturberichterstattung diese Probleme der Preisbereinigung der Gesamtrechnungen wieder stärker beachtet (Seeling 1974, Horn et al 1977).

3.2 Interregionale Vergleichbarkeit

Die interregionale Vergleichbarkeit der Ergebnisse Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen ist, hat man die konzeptionellen Probleme und Einschränkungen im Auge, für die Länder der Bundesrepublik Deutschland sicherlich weitestgehend gegeben. Dies gilt in hohem Maße auch für sozioökonomisch ähnlich strukturierte und entwickelte Volkswirtschaften, obwohl bei einem solchen Vergleich sicher schon stärker auf die Veränderungsrate des Gesamtproduktes verwiesen werden muß, da entsprechend der unterschiedlichen Arbeitsteilung zwischen und in Volkswirtschaften sektorale Unterschiede in der Entstehungsrechnung - soweit sie ebenfalls institutional angelegt ist - auftreten können. Auch in der Verwendungsrechnung können z.B. beim Privaten Verbrauch und beim Staatsverbrauch schon je nach der Form der Organisation der sozialen Sicherung unterschiedliche Ergebnisse nachgewiesen werden, ohne daß der gerne als Wohlstandsmaß benutzte Private Verbrauch je Kopf der Wohnbevölkerung tatsächlich unterschiedlich ist.

Trotz aller international vereinheitlichter Konzepte, die letztlich ziemliche Interpretationspielräume bei der Anwendung bieten (Hamer, 1970), muß beachtet werden, daß besonders die Abgrenzung in für den Markt produzierende Un-

ternehmen, die also "wirtschaftliche Leistungen" herstellen, und nur verbrauchende private Haushalte, deren Produktionsleistung unter Umständen erheblich sein kann, als konzeptioneller Mangel empfunden werden muß. Dies zeigt sich unter anderem in den bestenfalls noch originellen (letztlich auf Wohlstandsvergleiche abzielenden) Vergleichen von Pro-Kopf-Werten z.B. der USA und von Nepal, wie er von den Vereinten Nationen publiziert wird. Dabei erreichte z.B. Nepal 1979 mit 129 US-Dollar (!) etwa ein Prozent des entsprechenden Wertes für die Vereinigten Staaten je Einwohner.

Neben der offensichtlichen, den Einkommensvergleich von sehr unterschiedlich entwickelten Ländern eigentlich unmöglich machenden "Schwächen" des VGR-Konzepts ist hierbei der Umrechnungsproblematik von Ergebnissen in unterschiedliche Währung, die im Rahmen eines International Comparison Project (ICP) seit langem eingehend untersucht worden sind und werden, nicht Rechnung getragen worden. Da der Wechselkurs hierfür in der Regel ungeeignet ist, müssen Kaufkraftparitäten ermittelt und dem Vergleich zugrunde gelegt werden (Kravis 1973, 1975).

3.3 Aktualität und Schnelligkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit

Während die Schnelligkeit bei den Berechnungen ein mehr an den Kosten orientiertes Teilziel ist, das durch Minimierung der Aufbereitungszeit sowohl im Bereich der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, aber mehr noch im Bereich der Fachstatistiken erreicht werden kann, hängt die Beurteilung der Aktualität der Gesamtrechnungsergebnisse von der Verwenderseite ab. Immerhin liegen schon Anfang Januar des Folgejahres erste Ergebnisse für das Vorjahr vor. Auch hat der Ausbau der vierteljährlichen Ergebnisse auf Bundesebene in den letzten Jahren deutliche Fortschritte gezeigt. Auch die ersten Ergebnisse auf Länderebene (in der Regel Ende Januar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres) sowie die Ergebnisse für das 1. Halbjahr (in der Regel im Oktober des laufenden Jahres) stehen dem Nutzer recht bald zur Verfügung. Offen muß bleiben, ob die so früh vorliegenden Werte genau und vollständig

genug sind ³. Immerhin weist die Fachstatistik zu diesen frühen Zeitpunkten noch erhebliche Lücken auf. Die deshalb nötigen Hilfsrechnungen und Schätzungen können erst später durch erhobene Daten ersetzt werden. Dann sind auch weitere Plausibilitätskontrollen möglich.

Der (fast vernichtenden) Kritik von Morgenstern (1965) an den Ergebnissen Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen bzgl. ihrer Genauigkeit stellt Hamer (1970) seine Überlegungen zu Genauigkeitskontrollen bei der Aufstellung von Gesamtrechnungen gegenüber. Sicher kann Hamer zugestimmt werden, wenn er ausführt, daß der Genauigkeitsgrad der Veränderungsdaten der Jahresergebnisse in der Regel besser sei als der der absoluten Zahlen. Es fehlt darüber hinaus jedoch - zwangsläufig (Rinne 1967, S. 315) - ein zur Beurteilung brauchbarer Anhalt, eine Fehlerrechnung.

Bedenklich stimmt es, wenn Arndt (1964) ausführt, das konjunkturstatistische Instrumentarium der Bundesrepublik Deutschland sei zur Zeit noch für Wirtschaftslagen von schön bis veränderlich konzipiert, und Esenwein-Rothe (1976, II) darauf hinweist, in kritischen Zeiten hätte sich die Genauigkeit der ersten Zahlen der Sozialproduktbilanzen stets als unzureichend erwiesen, und den Unsicherheitsbereich für agglomerierte Zahlen recht hoch einschätzt (vgl. Sachverständigenrat 1976, Rehm 1976, Rinne 1970, Kann 1968, Wagner 1976, Weichhardt 1976). Beim heutigen Stand der amtlichen Statistik scheint es jedoch ziemlich unwahrscheinlich, daß bezüglich der Genauigkeit der Daten erhebliche Fortschritte bei der Berechnung erzielt werden können. Sicher muß auch bei der Kritik einschränkend unterschieden werden,

³ Die Frage kann eventuell als beantwortet gelten, wenn man die Überlegung akzeptiert, daß, nachdem der (wirtschafts-)politische Entscheidungsträger nicht mehr finanzielle Mittel einsetzt, er wohl zufrieden sein müsse. Zumal lag-Dauer und politischer Mitteleinsatz gelegentlich wenig mit der aus der Wirtschaftsstatistik beziehungsweise Wirtschaftstheorie gewonnenen Erkenntnis zu tun zu haben scheinen.

ob der wirtschaftspolitische Entscheidungsträger insbesondere die ersten Ergebnisse der Orientierung nutzt oder ob sie unter Anwendung anspruchsvollster statistischer Methoden z.B. in ökonometrischen Modellen eingesetzt werden sollen.

Genauigkeitsbeurteilungen werden allerdings letztlich erst bei der konkreten Anwendung der Daten verbindlich. Den wesentlichen Teil etwaiger Fehler hat damit der Datenanwender zu verantworten, wenn er die (nicht nur ihm unbekannt) Fehlerbandbreite der benutzten Sozialproduktswerte unterschätzt. Voraussetzung für solche Überlegungen ist jedoch, daß die Berechnungsverfahren und -methoden hinreichend transparent gemacht werden. Diesbezüglich wird von Seiten der deutschen Nutzer gelegentlich Kritik laut. Eigentlich sollten aber die methodischen Hinweise ausreichen.

3.4 Disaggregierbarkeit, Umgruppierbarkeit

Das Teilziel, wonach man Ergebnisse der Gesamtrechnungen auch weitgehend disaggregieren und für spezielle Verwendungszwecke umgruppieren können müßte, ist nur schwer zu erreichen. Nur so kann aber die sich aus dem Zielkonflikt des VGR-Konzepts ergebende mangelnde Eignung von VGR-Ergebnissen für bestimmte Fragestellungen vermieden werden. Sicherlich ist das Statistische Bundesamt mittlerweile hier schon erfreulich weit vorangekommen. Man denke nur an den seit Mitte der 70er Jahre erheblich erweiterten Nachweis bezüglich der Bruttowertschöpfung, der Investitionen, des Privaten Verbrauches, der staatlichen Aktivitäten und so fort. Trotzdem stößt der Nutzer noch auf Schwierigkeiten, wenn er z.B. aus den Angaben über den Privaten Verbrauch die Käufe (Nutzung) der Gebrauchsgüter herausziehen möchte oder ihn um - aus seiner Sicht - eigentlich Privaten Verbrauch darstellende Teile des Staatsverbrauchs erweitern möchte.

Hier zeigt es sich, daß einerseits von der Basisstatistik, andererseits auch im VGR-Konzept Abgrenzungen erfolgen, die von den Statistikern nur schwer vermieden werden können. Die in diesem Bereich getroffenen Entscheidungen und Kompromisse müssen jedoch immer wieder über-

prüft und gegebenenfalls revidiert werden, damit den Wünschen der Nutzer Rechnung getragen werden kann.

Dabei darf nicht übersehen werden, daß Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen eben oft nur Gesamtrechnungen sein können. Dies bedeutet: Eine eigentlich wünschenswerte Disaggregation ist aufgrund der Berechnungsproblematik oft nicht möglich. Voraussetzung für weitere Disaggregationen wäre in der Regel eine wesentlich stärkere, kaum bezahlbare und eventuell auch kaum machbare wirtschaftsstatistische Durchleuchtung der Volkswirtschaft. Zu bedenken ist, ob dies gerade unter Berücksichtigung des politischen Entscheidungsprozesses bzw. nach dem Stand der wirtschaftswissenschaftlichen Erkenntnis überhaupt nötig ist.

3.5 Kosten

Nach Rinne (1967) sind die Kosten der VGR im Vergleich zu Primärstatistiken als relativ niedrig einzustufen. Dabei ist jedoch zu beachten, daß ein kleiner Teil der Primärstatistik mit Fragen belastet ist, die überwiegend für Zwecke der VGR gestellt werden. Daneben sind oft spezielle Aufbereitungen für VGR-Zwecke schon in die laufende Statistik integriert. Da die amtlichen Statistiker keine Kostenträgerrechnung betreiben (können), dürften Rinnes Vermutungen bestenfalls zur groben Orientierung dienen. Auch der Schluß von der Entwicklung von Haushaltsansätzen auf eine erfolgte Aufwands-Ertrags-Abwägung scheint zu heroisch. Es wäre ohne Zweifel wünschenswert, wenn - nachdem der Ertrag der Nutzung von VGR-Daten auf den verschiedenen Ebenen der privaten und öffentlichen Entscheidungsfindung zweifellos gegeben, aber (Wingen, 1983) kaum zu erfassen ist - wenigstens die Kostenseite der VGR transparenter gemacht werden würde.

4. Sozialprodukt und Wohlstandsmessung

4.1 Einige Bemerkungen zum Begriff "Wohlstand"

Wohlstand und Wohlfahrt werden in der Literatur teils synonym, teils mit unterschiedlichem Inhalt gebraucht. Folgen wir der Terminologie von Giersch, so

lautet der Generalnenner für die wichtigsten gesellschaftspolitischen Ziele "Wohlfahrtssteigerung" (Giersch 1960). Wohlfahrtssteigerung kann demnach als Optimierungsaufgabe der Unterziele Freiheit, Frieden, Gerechtigkeit, Sicherheit und Wohlstand formuliert werden. Wohlstand kann hierbei sowohl als eigenständiges Teilziel, als auch - wenigstens bis zu einem bestimmten Maß - als Voraussetzung für die anderen Teilziele aufgefaßt werden.

Dabei ist aber zu bedenken, daß es - solange das vermutliche zeitablauf- und niveauabhängige Gewicht des Teilindikators Wohlstand im Rahmen eines Indikatorsystems zur Bestimmung der Wohlfahrt und die Sensitivität dieses "Gesamtindikators" auf die Veränderung der Teilindikatoren unbekannt sind - nur sehr schwer möglich ist, von einem wie auch immer gemessenen Wohlstand auf den damit verbundenen Erfüllungsgrad des gesellschafts- und damit auch wirtschaftspolitischen Zieles "Wohlfahrtssteigerung" zu schließen.

Wenn vom Wohlstand die Rede ist, wird - nach Giersch (1960, S. 85) - "in der Regel das Sachvermögen und der reale Wert des Geldvermögens einer Person oder Gruppe gemeint. So ist auch das Volkvermögen ein Ausdruck für den Wohlstand in einem Land". Dabei sollte der Grad der Verfügungsmöglichkeit über wirtschaftliche Güter - wie Werner (1971) den Wohlstandsbegriff zu fassen sucht - eigentlich nicht vernachlässigt werden.

Vorrangig wäre demnach der Nachweis der Vermögensbestände, die bis jetzt von den (deutschen) Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nur teilweise nachgewiesen werden. Die Veränderungsrate, der Zugang allein, kann eventuell zu Fehlurteilungen führen.

Zur Messung der Änderung des Sach- und Geldvermögens, der jährlichen "Versorgungsleistung", ist die "Nettoproduktion" von Gütern und Diensten in einem Zeitraum nachzuweisen. Dabei soll ein Produkt nützlich sein, das heißt das Produktionsergebnis muß "einen positiven Wert im Lichte menschlicher Bedürfnisse besitzen" (Leipert 1975, S. 50). Bei der Nettoproduktion sollen nur Güter finalen Charakters, das heißt Güter der letzten

Verwendung, erfaßt werden. Diese letzte Verwendung kann mittel- und unmittelbar konsumbezogen sein. Den mittelbar konsumbezogenen Gütern, den Nettoinvestitionen, wird im allgemeinen wegen ihrer (geplanten!) zukünftigen Wirkungen auf die Höhe des Konsums ebenfalls die Eigenschaft des letzten Zieles zugerechnet. Als Hilfsindikator käme ein Netto-sozialprodukt zu Marktpreisen in Frage.

Auf die Spannung zwischen möglicher und effektiver Güterqualität, welche unter anderem durch die Fristigkeit der Gewinnmaximierungsziele, durch Marktunvollkommenheiten und durch eine Pseudo-konsumentensouveränität auftreten kann, sei nur am Rande hingewiesen; gleiches gilt für mögliche Divergenzen bei der Beurteilung von Risiken bzw. von Zeitpräferenzen aus "individuell/privater" und "öffentlicher" Sicht. Das heißt manche individuelle Wohlstandsmehrung müßte eventuell aus gesamtwirtschaftlicher Sicht als unsoziale Verschwendungswirtschaft bezeichnet werden.

Auch Marktpreise, die zur Bewertung der Güter herangezogen werden, sind nur als grobe Näherung zu verstehen. Diese Preise müßten im Grunde auf (wenigstens quasi-)atomistischen, vollkommenen Märkten entstanden sein, auf denen freie Konkurrenz herrscht.

Diese Ausführungen verdeutlichen noch einmal, daß jede inhaltliche Abgrenzung und Ausfüllung des Wohlstandsbegriffs mit normativen Feststellungen verbunden ist und auf erhebliche erhebungstechnische Schwierigkeiten stoßen muß. Trotzdem werden gerne Ergebnisse der etablierten und in vielen Bereichen außerordentlich nützlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als näherungsweise Ersatzgrößen herangezogen.

4.2 Schwachstellen der VGR-Konzepte

Im folgenden sollen kurz die wichtigsten Mängel beziehungsweise Risiken dieser näherungsweise erfolgenden Nutzung von Ergebnissen der Gesamtrechnungen - besonders der Verwendungsrechnung - als Wohlstandsindikator aufgezeigt werden.

Von grundlegender Bedeutung für den Aussagewert des Sozialprodukts beziehungsweise seiner Teilagregate als Indikatoren

für Wohlstand ist das verwandte Produktions-, Klassifizierungs- und Bewertungskonzept, nachdem die Menge der zu erfassenden Produkte, ihre Zuordnung zu Produktarten der letzten Verwendung der drei Sektoren sowie ihre Bewertung und Periodisierung festgelegt wird.

Mit den üblicherweise bei den Gesamtrechnungen praktizierten Erfassungs- und Verbuchungskonventionen werden bei der Sozialproduktermittlung aber

- alle Güter der Marktsphäre erfaßt, ohne daß ihre Bedarfsdeckungseigenschaften geprüft worden wären (Ungeplante Investitionen; Produktionsleistungen zur Beseitigung von Umweltschäden infolge von Produktion und Verbrauch werden ohne Gegenbuchung der Verluste erfaßt und sind eigentlich Erhaltungsinvestitionen in das Umweltkapital).
- Güter, die durchaus Wohlstandseffekte aufweisen, ausgeklammert (z.B. Freizeit, Haushaltsproduktion, Produkte der Schattenwirtschaft, Nutzung der natürlichen Umwelt/freien Güter, Nutzung staatlichen Sachvermögens).
- Wohlstandseffekte verschiedener Güter unzureichend periodisiert (z.B. Nutzung langlebiger Konsumgüter bzw. staatlichen Sachvermögens wie Verteidigungsgüter, Straßen etc.).
- Güter als Endprodukte ausgewiesen, obwohl sie Vorleistungscharakter haben (Teile der staatlichen Produktion z.B. im Bereich Wirtschaftsförderung; Bildungs-, Verkehrs- und Gesundheitswesen; Teile des privaten Konsums wie "Werbungskosten"; i.w.S. berufsbedingte Aufwendungen. Vereinfacht gesagt also: "regrettable necessities" und "antibads").
- Güter der letzten Verwendung sektoral fragwürdig zugeordnet (Teile des Staatsverbrauchs stellen Privaten Verbrauch dar, z.B. Sachleistungen der Sozialversicherung).
- Marktpreise als Wertmesser akzeptiert, obwohl dies eigentlich nur unter sehr restriktiven Annahmen vertretbar ist und damit externe Effekte (Kosten, Erträge) nicht oder unzureichend berücksichtigt werden.

- trotz großer und wohl noch zunehmender Bedeutung des staatlichen Angebotes an Gütern und Diensten diese mit Input-Preisen im Sozialprodukt bewertet, folglich Niveau und Struktur desselben verzerrt.
- "nur" Stromgrößen ermittelt, die allein nur wenig Aussagekraft bezüglich des Versorgungsgrades erlauben.
- aufgrund des engen Kapitalbegriffes sowohl Verzehr beziehungsweise Mehrung des Umwelt- und Humankapitals nur unvollständig nachgewiesen (Gleiches gilt für Bestand und Nutzung des nichtpersonengebundenen anwendbaren Wissens).
- die intertemporale und interpersonelle Einkommens- und Vermögensverteilung und ihre Änderung nicht hinreichend ausgedrückt.
- die regionalen Verteilungen (Länder, Regierungsbezirke, Kreise etc.) nur unzureichend wiedergegeben.

Diese konzeptionsbedingten Mängel, auf die durchaus von seiten der Statistiker (z.B. Statistisches Bundesamt, Fachserie 18, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) hingewiesen wird, werden von vielen Nutzern als zwangsläufige Lücke zwischen Idealform und Arbeitsform des Wohlstandsindikators Sozialprodukt gesehen. Diese Lücke mag früher nicht so bedeutsam gewesen sein, sie dürfte aber die Verwendbarkeit von Sozialproduktsdaten als gesellschaftliche (und besonders als individuelle) Wohlstandsindikatoren vermutlich zunehmend einschränken. Dies gilt sicher für rasch gewachsene/wachsende industriell orientierte "Überflußgesellschaften" (Galbraith), deren wirtschaftspolitisches Denken von "Wachstumseuphorie" oder gar "Wachstumsmanie" stark beeinflusst war beziehungsweise ist.

Ansätze, diese Lücke nachzuweisen beziehungsweise zutreffendere Wohlstandsindikatoren zu entwickeln, liegen in großer Zahl vor. So hat Zolotas (1981) seinen - sicher auch nur als Näherungsgröße zu verstehenden - Index der Economic Aspects of Welfare bzw. der Quality of Life als von der Zielsetzung her "reine" Wohlstandsindikatoren berechnet. Diese Indikatoren zeigen für die USA einen

deutlichen Unterschied des so beziehungsweise mit Hilfe des Sozialproduktes gemessenen Wohlstandes, und zwar sowohl im Hinblick auf das Niveau wie auf die Entwicklung. Zu ähnlichen Ergebnissen kamen schon früher Sametz (1968) mit einem Bruttowohlstandsprodukt, Nordhaus und Tobin (1972) für die USA mit dem "Measure of Economic Welfare", der Economic Council of Japan (1973) mit der Studie über dessen "Net National Welfare" und Hauser/Lörcher (1973) für die Bundesrepublik Deutschland⁴.

Trotz - vielleicht auch wegen - der Vielzahl von Vorschlägen zu einer "Revision" des VGR-Konzepts unter dem Gesichtspunkt der Wohlstandsmessung ist nicht zu übersehen, daß ein umfassendes, geschlossenes und breit akzeptiertes Revisionskonzept - ohne Zahlen - in absehbarer Zeit nicht möglich sein wird (Holub, 1983).

5. Schlußbemerkung

Die vorstehenden Ausführungen haben gezeigt, daß Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen von der Zwecksetzung/der Zielsetzung her zumindest in Teilen ein Universalinstrument sein sollten, - aber nicht sein können. Neben daraus resultierenden konzeptbedingten, logischen Fehlern (Rinne 1967), ist aber auch das Risiko möglicher Schätzfehler zu beachten. Immerhin lehnen wichtige Nutzer von VGR-Daten eine Einbeziehung von Tatbeständen ab, die nur über vage Schätzungen ermittelt werden können und für die Analyse der konjunkturellen Entwicklung von untergeordneter Bedeutung sind (Lützel, 1983).

⁴ Weitere Ansätze, die auf unter dem Wohlstandsaspekt bereinigte VGR-Aggregate (Verbrauch, Einkommen) abzielen, haben unter anderem Saunders (1980) und Eisner (1978, 1982) vorgeschlagen und durchgerechnet. Einen relativ weitgehenden Revisionsansatz haben Reich, Sonntag und Holub mit der Arbeit-Konsum-Rechnung vorgelegt (1977). In Grenzen können soziale Indikatoren die Entscheidungsfindung auch im wirtschaftspolitischen Raum erleichtern (vgl. Helberger 1978, Stache 1981).

Angesichts dieser Kritik darf jedoch der Wert der Gesamtrechnungen sowohl als Orientierungsgröße der Wirtschafts- und Sozialpolitik wie auch als Fundus für die ökonomisch orientierte Analyse nicht unterschätzt werden. Auch von den Kritikern des Systems wird kaum jemand der Feststellung Kendricks widersprechen wollen, wonach "... national product aggregates... the most meaningful general purpose indicator of production movements in the economy as a whole ..." sind (Kendrick 1972, S. 28). Schon die "Abfallprodukte" der VGR, nämlich einen Orientierungsrahmen zu geben für viele Wirtschaftsstatistiken und gleichzeitig im Sinne einer "Innenrevision" Plausibilitäts- und Konsistenzprüfungen für fachstatistische Ergebnisse zu liefern, rechtfertigen sicherlich den Aufwand.

Es wäre sicher von Vorteil, wenn in der laufenden Diskussion Fragen der Zwecksetzung der Gesamtrechnungen stärker im Vordergrund stünden, um den gesellschaftlichen Informationsbedarf bezüglich der - gemäß den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen - "nichtwirtschaftlichen Bereiche" zu befriedigen. Bei miteinander unvereinbaren Zielen sollten eher getrennte Rechnungen angestrebt werden, ehe man mit Kompromissen auf niedrigem Niveau eine "Superrechnung" zu fingieren versucht (Holub 1983).

Eine Vorleistung kann in Grenzen von den Gesamtrechnungen geleistet werden, indem sie - soweit von der Datenbasis her vertretbar - ihre Datenangebote so aufbauen, daß Teilaggregate relativ leicht umgruppiert werden können. Hier ist von seiten der Statistik schon einiges geleistet worden. Darüberhinaus sollte trotz aller Erhebungsproblematik versucht werden, "wohlfahrtsrelevante" Aspekte in ergänzenden Übersichten, in Satellitenrechnungen verstärkt zu beleuchten.

6. Literaturverzeichnis

Arndt, K. D., Anwendung und Zuverlässigkeit vierteljährlicher Gesamtrechnungen, in: Wirtschaftswachstum, Berlin 1964, S. 153-175.

Bartels, H., Preisindices in der Sozialproduktsberechnung, in: WiSta 1963, S. 15-18. Sozialprodukt in konstanten Preisen, in: WiSta 1953, S. 47 - 52.

Bombach, G., Kreislauftheorie und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, in: Jahrbuch für Sozialwissenschaft, Bd. 11, 1960, S. 217-242, 331-350.

Diehl, K. (Hrsg.), Beiträge zur Wirtschaftstheorie, München/Leipzig 1926, S. 156.

Economic Council of Japan (Hrsg.), Measuring Net National Welfare of Japan, o.O. (ohne Ortsangabe), März 1973.

Eisner, R., Total Incomes in the United States 1959 and 1969, in: the review of income and wealth, series 24, 1/78, S. 41-70.

Eisner, R. u. Nebhut, D., An Extended Measure of Government Product: Preliminary results for US 1946-76, in: the review of income and wealth, series 27, 1/81, S. 33-64.

Eisner, R. u.a., Total Incomes in the United States, 1946-1976: A summary Report, in: the review of income and wealth, series 28, 2/82, S. 133-174.

Esenwein-Rothe, I., Die Methoden der Wirtschaftsstatistik, Bd. II, Göttingen 1976, S. 325 ff.

Flaskämper, P., Indexzahlen, in: HdSW, Bd. 5, Tübingen/Göttingen 1956, S. 191-195.

Gerß, W., Untersuchung zur Qualität von Vorausberechnungen des Bruttoinlandsproduktes für die Bundesländer, in: Statist. Rundschau für das Land Nordrhein-Westfalen, Hrsg. Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NW, 1982, S. 625-636.

Giersch, H., Allgemeine Wirtschaftspolitik, Grundlagen, Wiesbaden 1960.

Hamer, G., Genauigkeitskontrollen bei der Aufstellung von VGR, in: ASTa 1970, S. 76-91.

Hamer, G., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Messung der Lebensqualität, in: Sonderdruck WiSta 16.5.1974, S. 11-15.

- Hauser, S., Lörcher, S., Lebensstandard und Sozialprodukt, Ein Vergleich Bundesrepublik Deutschland - Japan, in: Konjunkturpolitik, Zeitschrift für angewandte Konjunkturforschung, Berlin 1973, S. 81-116.
- Helberger, C., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Soziale Indikatoren und Integrierte Mikrodatenfiles, in: Schriften des Vereins für Socialpolitik, NF Bd. 98, Berlin 1978.
- Hicks, J. R., The Valuation of Social Income, *Economica* VII (repr. 1966), S. 105-124.
- Holub, H.-W., Some reflections on an universal system of national accounting, in: the review of income and wealth, series 27, 3/81, S. 333-338.
- Holub, H.-W., Eine Beurteilung neuerer wohlfahrtsorientierter Reformvorschläge zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, in: Quartalshefte der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG I/83, 18. Jg., S. 135-158.
- Holub, H.-W., Gehen die Nettowohlfahrtsmaße in die richtige Richtung? in: Jahrbuch für Sozialwissenschaft Bd. 34, 1983, S. 290-296.
- Horn, E.-H. et al, Konzeption einer Strukturberichterstattung für die Bundesrepublik Deutschland, Kiel 1977.
- Jostock, P., Die Berechnung des Volkseinkommens und ihr Erkenntniswert, (Abteilung Wirtschaftstheorie Bd. 1), Stuttgart-Berlin 1941.
- Kendrick, J. W. (und Mitarbeiter), *Economic Accounts and Their Uses*, Mc Graw Hill, New York etc. 1972.
- Kann, A., Der Aussagewert von Makrogrößen in der Wirtschaftsstatistik, Wiesbaden 1968.
- Kravis, J. B. u. Kennessey, Output and Prices in the International Comparison Project, in: the review of income and wealth 1/73, S. 49-68.
- Kravis, J. B., Kennessey, Z. et al, A System of International Comparisons of Gross Product and Purchasing Power, Baltimore and London 1975.
- Krelle, W., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einschl. Input-Output-Analyse mit Zahlen für die Bundesrepublik Deutschland, Zweite verbesserte Auflage 1967.
- Kuznets, S., National income and its composition 1919-1938, National Bureau of Economic Research, New York 1941.
- Kuznets, S., On the Valuation of Social Income - Reflections on Professor Hicks' Article in: *Economica* XV, 1948, (repr. 1966) S. 1-16).
- Leipert, Ch., Unzulänglichkeiten des Sozialprodukts in seiner Eigenschaft als Wohlstandsmaß, Tübingen 1975.
- Leipert, Ch., BSP defensive Ausgaben und Lebensqualität, in: *Wirtschaftsdienst* II/1983, S. 100-104.
- Lützel, H., Haushaltsproduktion und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, in: *Hauswirtschaft und Wissenschaft* 5/83.
- Meyer, F. E., Die Haushaltung in der Nationalökonomie, in: *ORDO*, Bd. 18, 1967, S. 279-298.
- Morgenstern, O., Über die Genauigkeit wirtschaftlicher Beobachtungen, Wien-Würzburg 1965.
- Neubauer, W., Irreales Inlandsprodukt in konstanten Preisen. Kritisches zur Deflationierung in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, in: *ASTa*, Bd. 58, 1974, H. 3, S. 237-269.
- Neubauer, W., Reales Inlandsprodukt: "preisbereinigt" oder "inflationbereinigt"? in: *ASTa*, Bd. 62, 1978, S. 115-160.
- Nordhaus, W. D. u. Tobin, J., Is Growth Obsolete? in: *Economic Research* 50 th anniversary colloquium, NBER, New York, 1972, S. 1-90.
- Ohlsson, I., On National Accounting, Stockholm 1953, S. 37.
- Pigou, A. C., *The Economics of Welfare*, (4. Auflage), London 1962, S. 3-23.
- Rehm, N., Die Ermittlung des Privaten Verbrauchs, Ein neuer Beitrag zur Fehlertheorie, in: *Statistische Studien*, Bd. 9, Wiesbaden 1976.

Reich, U.-P., Sonntag u. Holub, Arbeit-Konsum-Rechnung, Köln 1977.

Rinne, H., Das Sozialprodukt - Unzulänglichkeiten des Konzepts u. Ungenauigkeiten der Schätzung, Diss. Berlin 1967.

Rinne, H., Die Verlässlichkeit von Sozialproduktswerten auf der Basis ihrer Revisionen - Meisenheim am Glan 1969.

Rinne, H., Kontrollen der Ergebnisse von Volkszählungen und Volkswirtschaftl. Gesamtrechnungen, in: AStA, Bd. 54, 1970, S. 29-54.

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Jahresgutachten 1976/77, Stgt./Mainz 1976, S. 189 f.

Sametz, A. W., Production of Goods and Services, in: Indicators of Social Change, Hrsg.: Sheldon, E.B. und Moore, W.E., New York 1968.

Saunders, C., Measures of Total Household Consumption, in: the review of income and wealth, series 26, Nr. 4, dec. 1980, S. 351-366.

Seeling, R., Das relative Wachstum des Dienstleistungssektors, in: Mitteilungen des RWI/Essen, 25. Jg., 1/1974, S. 15-26.

Stache, D., Zur Entwicklung von Systemen sozialer Indikatoren bei den internationalen Organisationen, in: WiSta 10/81, S. 705-712.

Statistisches Amt der Europ. Gemeinschaften (SAEG), Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen - ESVG, (Luxemburg) 1970.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 18, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Reihe 1, Konten und Standardtabellen, jährlich, Stuttgart/Mainz.

Wagner, A., Die Wachstumszyklen in der Bundesrepublik Deutschland, Tübingen 1976.

Weck, H., Wie groß ist die Schattenwirtschaft? Ein internationaler Vergleich, in: Wirtschaftsdienst VIII/1982, S. 392-396.

Weichhardt, R., Statistische Fehler in internationalen Wachstumszyklenvergleichen, in: Jahrbücher f. Nationalökonomik u. Statistik, Bd. 190, Heft 1, 1976, S. 61-66.

Werner, J., Über wirtschaftspolitische Ziele, in: Schweiz. Zeitschrift für Volkswirtschaftslehre u. Statistik, Jg. 107 (1971), S. 359-382.

Wingen, M., Amtliche Statistik und unternehmerische Wirtschaft - Ansätze einer Kosten-Nutzen-Betrachtung, in: Baden-Württemberg in Wort und Zahl 1/1983, S. 2-8.

Zolotas, X., Economic Growth and Declining Social Welfare, New York/Athen 1981.

Möglichkeiten und Grenzen der Berechnung gesamtwirtschaftlicher Aggregate für kleinere regionale Einheiten

Prof. Dr. Wolfgang Gerß, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik, Nordrhein - Westfalen

1. Bedeutung und Methodik der kleinräumigen Berechnungen

Unter den gemeinschaftlichen Arbeiten der Statistischen Landesämter auf dem Gebiet der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nahmen die Berechnungen für regionale Einheiten unterhalb der Ebene der Bundesländer stets eine hervorragende Stelle ein. Diese Berechnungen gaben den Anlaß, im Jahre 1964 als neue Publikationsform die Reihe der "Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter" einzuführen. Die ersten vier Hefte dieser Reihe waren mit den Ergebnissen über das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Kreise ausschließlich den kleinräumigen Berechnungen gewidmet. Von den bis Ende 1983 erschienenen zwölf Heften behandeln sieben die Kreisberechnungen des Bruttoinlandsprodukts. Die dominierende Stellung der Kreisberechnungen in den Gemeinschaftsveröffentlichungen wird durch das Informationsbedürfnis der Datenkonsumenten voll gerechtfertigt. Die Hauptlast der Arbeiten in den Statistischen Landesämtern entfällt zwar auf die sog. "Originärberechnungen" der Landeswerte der gesamtwirtschaftlichen Aggregate, abgesehen von aktuellen Vorausschätzungen dieser Landeswerte richtet sich die Nachfrage der Konsumenten jedoch fast ausschließlich auf die Ergebnisse der kleinräumigen Berechnungen. Eine direkte Nutzung der Originärberechnungen erfolgt im allgemeinen nur zur Bildung von Zeitreihen im Zusammenhang mit den vorausgeschätzten Landeswerten. Im übrigen dienen die Originärberechnungen nur als - allerdings unentbehrliche - interne Datengrundlage sowohl der Vorausschätzungen als auch der kleinräumigen Berechnungen. Das Interesse an den Kreisberechnungen des Bruttoinlandsprodukts drückt sich darin aus, daß z.B. in Nord-

rhein-Westfalen der durchschnittliche Absatz je Heft bei den Gemeinschaftsveröffentlichungen mit Kreisergebnissen um ca. 130 % höher lag als bei denjenigen mit Länderergebnissen.

Ein wesentlicher Grund für das große Interesse an kleinräumigen Ergebnissen liegt in dem Datenbedarf für Zwecke der regionalen Wirtschaftspolitik. Von den Aggregaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen kommt dem Bruttoinlandsprodukt als Wert der in einem Gebiet von den Produktionsfaktoren im Produktionsprozeß selbst erbrachten wirtschaftlichen Leistungen und damit als Indikator für die regionale wirtschaftliche Leistungskraft im Zusammenhang mit der staatlichen Wirtschaftsförderung besondere Bedeutung zu. Grundlage der bundesweiten regionalen Wirtschaftsförderung ist in erster Linie das Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" vom 6.10.1969 (Bundesgesetzblatt 1969 Teil I S. 1861). Nach § 1 dieses Gesetzes werden Förderungsmaßnahmen in Gebieten durchgeführt, "deren Wirtschaftskraft erheblich unter dem Bundesdurchschnitt liegt oder erheblich darunter abzusinken droht oder in denen Wirtschaftszweige vorherrschen, die vom Strukturwandel in einer Weise betroffen oder bedroht sind, daß negative Rückwirkungen auf das Gebiet in erheblichem Umfang eingetreten oder absehbar sind". Danach sind einerseits die Wirtschaftskraft der betrachteten Region und andererseits der sich in dieser Region vollziehende Strukturwandel zu messen. In der Praxis der Wirtschaftsförderung wird als Indikator für die regionale Wirtschaftskraft unter anderem das Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Bevölkerung verwendet. Dabei wird von den Ergebnissen der regionalen Gesamtrechnungen der Statistischen Landes-

ämter ausgegangen. Für die Messung des Strukturwandels in den Regionen bietet sich die Auswertung der von den Statistischen Landesämtern ebenfalls in regionaler Gliederung ermittelten Angaben über die Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche an.

Im folgenden wird dargestellt, wie die kleinräumigen Berechnungen gesamtwirtschaftlicher Aggregate ausgebaut werden könnten. Ferner wird auf einige Schwierigkeiten im Zusammenhang mit diesen Berechnungen eingegangen. Von einer Beschreibung des Rechengangs wird abgesehen, weil diese bereits anderweitig - in den Gemeinschaftsveröffentlichungen zuletzt in Heft 10 - veröffentlicht wurde. Im Hinblick auf die Themenstellung genügt hier eine kurze Zusammenfassung der methodischen Grundlagen.

Die von den Statistischen Landesämtern im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bei ausgewählten Aggregaten ermittelten Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise werden nicht direkt berechnet, sondern aus den Ergebnissen jedes Bundeslandes - außer Berlin und Hamburg - abgeleitet. Die Kreisberechnungen können also jeweils im Anschluß an die Berechnungen der Landeswerte durchgeführt werden, und zwar werden in der Regel die Ergebnisse der in der zweiten Hälfte des zweiten Jahres nach dem Berichtsjahr anfallenden sog. "vorläufigen Originärberechnung" der Landeswerte als Ausgangswerte verwendet. Der Grund für dieses Verfahren liegt in der in regionaler Hinsicht unzureichenden statistischen Datenbasis, die eine kreisweise direkte Berechnung gar nicht oder nur in Teilbereichen und höchstens in mehrjährigen Abständen - entsprechend der Periodizität wirtschaftsstatistischer Großzählungen - zuläßt. Die Ableitung der Kreisergebnisse aus den Landesergebnissen erfolgt in der Weise, daß die auf Landesebene tiefstmöglich gegliederten bzw. in ihre Komponenten zerlegten Aggregate nach einem Schlüsselverfahren unter gesonderter Berücksichtigung der einzelnen Teilaggregate bzw. Komponenten auf die kreisfreien Städte und Kreise aufgeteilt werden. Die auf diese Weise kreisweise geschätzten Teilaggregate bzw. Komponenten werden anschließend zu den Gesamtaggregate für den jeweiligen Kreis zusammengefaßt. Bei

diesem Verfahren wird von der Annahme ausgegangen, daß die Werte der Schlüsselgrößen von Kreis zu Kreis in demselben Verhältnis zueinander stehen wie diejenigen Werte der Teilaggregate bzw. Komponenten, die sich bei einer - in Wirklichkeit nicht durchführbaren - direkten kreisweisen Berechnung ergeben hätten. Es wird also eine hohe Korrelation zwischen den Kreisschlüsselgrößen und den Kreisergebnissen der fiktiven direkten Berechnung unterstellt. Je höher diese Korrelation ist, desto besser ist die Annäherung der durch die Aufteilung des Landeswertes geschätzten Kreiswerte an die unbekannt wahren Kreiswerte. Die auf Landesebene vorgenommene sehr tiefe Gliederung der Aggregate bzw. ihre Zerlegung in Komponenten sowie die Verwendung spezieller Schlüsselgrößen für jedes Teilaggregat bzw. jede Komponente bewirken, daß die Aufteilung auf die Kreise jeweils für relativ homogene Bereiche erfolgt und die Korrelation zwischen den Schlüsselgrößen und den Kreisergebnissen der fiktiven direkten Berechnung sich erhöht. Durch die anschließende kreisweise Zusammenfassung der geschlüsselten Teilaggregate bzw. Komponenten wird zudem ein tendenzieller Fehlerausgleich wahrscheinlich.

2. Aggregate der Entstehungsrechnung

Das bundesweite laufende Datenprogramm der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für kleinere regionale Einheiten beschränkt sich bisher auf das gesamtwirtschaftliche Bruttoinlandsprodukt und die Bruttowertschöpfung der vier zusammengefaßten Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft, Produzierendes Gewerbe, Handel und Verkehr und Übrige Dienstleistungen. Diese Bereichsgliederung ist zur Messung der Wirtschaftsstruktur in den Regionen insbesondere aus der Sicht der regionalen Wirtschaftsförderung in doppelter Hinsicht unzureichend. Erstens unterscheiden sich die vier Bereiche in ihrer Größe sehr stark voneinander. Im Durchschnitt des Bundesgebiets entfallen auf die Land- und Forstwirtschaft im allgemeinen ca. 3 %, das Produzierende Gewerbe ca. 48 %, den Handel und Verkehr ca. 15 % und die Übrigen Dienstleistungen ca. 34 % der unbereinigten Bruttowertschöpfung sämtlicher Bereiche. Aus

den Durchschnittszahlen drängt sich der Schluß auf, auf den gesonderten Nachweis der Land- und Forstwirtschaft zu verzichten. Dieser Schluß wäre jedoch nicht generell gerechtfertigt, da der Anteil dieses Bereichs stark streut und in ländlichen Regionen bis über 20 % betragen kann. Der zweite Grund für die als unzureichend angesehene Bereichsgliederung liegt in der Heterogenität einzelner Bereiche: Der Bereich Produzierendes Gewerbe vereinigt in sich - um nur jeweils zwei Extreme zu nennen - Großkraftwerke und handwerkliche Konditoreien, der Bereich Handel und Verkehr Apotheken und Flugplätze und der Bereich Übrige Dienstleistungen Gaststätten und Kirchen. Zur Darstellung der Wirtschaftsstruktur wäre es wünschenswert, die Wertschöpfung der Regionen in tiefster Gliederung nach Wirtschaftszweigen auszuweisen. Das ist jedoch nicht erreichbar, weil der o.a. notwendige Fehlerausgleich erst bei stärkerer Aggregation zu erwarten ist. Trotzdem erscheint es möglich, die bisherigen Bereiche teilweise aufzuspalten und dadurch homogenere Veröffentlichungsbereiche zu erhalten. Wichtig und realisierbar ist in erster Linie die Zerlegung der Übrigen Dienstleistungen in die beiden Bereiche Dienstleistungsunternehmen und Staat einschließlich privater Haushalte und privater Organisationen ohne Erwerbszweck. Auf diese Weise kann die Wertschöpfung des Sektors Unternehmen von der der anderen Sektoren getrennt und damit der am häufigsten beklagte Mangel der bisherigen Vierergliederung beseitigt werden. Ferner sollte angestrebt werden, das Produzierende Gewerbe in die drei Bereiche Energie-/ Wasserversorgung/Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe und den Handel und Verkehr in seine beiden Teilbereiche zu zerlegen.

Die Kreisberechnungen des Bruttoinlandsprodukts finden bisher bundesweit nur für jedes zweite Berichtsjahr statt. Als Grund für diese Periodizität wird in erster Linie angegeben, daß die Umsatzsteuerstatistik als wesentliche Datenquelle ebenfalls nur alle zwei Jahre durchgeführt wird. Die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik gehen - nach dem Stand der letzten gemeinsamen Kreisberechnung für das Berichtsjahr 1980 - in die Berechnungen für die folgenden Wirtschaftszweige ein: Seefischerei, Ausbau-

gewerbe, Handel, Verkehr außer Eisenbahnen, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Wissenschaft/Bildung/Kunst/Publizistik (soweit als Unternehmen betrieben), Veterinärwesen, Reinigung/Körperpflege, Rechts- und Wirtschaftsberatung, Architektur- und Ingenieurbüros u.ä., Wirtschaftswerbung, Grundstücks-/Wohnungswesen/Vermögensverwaltung, Effektenbörsen u.a., Vermittlung von Bankgeschäften und Versicherungen. Die Umsatzsteuerstatistik wird damit zwar vielfältig verwendet; bei der Beurteilung ihrer Bedeutung ist jedoch zu berücksichtigen, daß sie nur für wenige Zweige - und zwar Seefischerei, Handelsvermittlung, See- und Küstenschifffahrt einschließlich Seehäfen - die Schlüsselgrößen für die Verteilung des Landeswertes auf die Kreise direkt liefert. In die Schlüsselung der anderen genannten Zweige gehen die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik nur indirekt ein, indem mit ihrer Hilfe Daten aus Großzählungen - Arbeitsstätten-, Handwerks-, Handels- und Gaststättenzählung - fortgeschrieben werden. Bei der direkten Verwendung der Umsatzsteuerstatistik bestimmt diese Niveau und Entwicklung der Kreisergebnisse der Bruttowertschöpfung, bei der indirekten Verwendung nur die Entwicklung, während das Niveau auf die Großzählung zurückgeht. Die überwiegend indirekte Verwendung der Umsatzsteuerstatistik verhindert, daß deren Mängel sich übermäßig auf die Ergebnisse der Bruttoinlandsproduktsberechnung auswirken. Im übrigen ist das Gewicht der von der Umsatzsteuerstatistik betroffenen Zweige innerhalb der Gesamtwirtschaft zu beachten. Auf die Zweige mit direkter Verwendung entfallen im Durchschnitt des Bundesgebiets nur ca. 1 %, auf die Zweige mit indirekter Verwendung ca. 25 % der unbereinigten Bruttowertschöpfung sämtlicher Bereiche. Bei der insgesamt eher untergeordneten Bedeutung der Umsatzsteuerstatistik erscheint es nicht gerechtfertigt, in den ungeraden Kalenderjahren - für die diese Statistik nicht durchgeführt wird - auf Kreisberechnungen des Bruttoinlandsprodukts zu verzichten. Für diese Jahre können in den betroffenen Zweigen die Kreisschlüssel des jeweiligen Vorjahres beibehalten werden. Der damit verbundene geringe Genauigkeitsverlust gegenüber den geraden Jahren kann und sollte in Kauf genommen werden, um die erweiterten Auswertungsmöglichkeiten bundesweiter jährlicher Kreisberechnungen zu nutzen.

Das laufende Arbeitsprogramm der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für kleinere regionale Einheiten beschränkt sich bisher auf Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise. Für wirtschaftswissenschaftliche und wirtschaftspolitische Anwendungen sind derartige Verwaltungsbezirke als alleinige regionale Einheiten häufig unzweckmäßig. Die bundesweite regionale Wirtschaftsförderung basiert statt dessen auf sog. "Arbeitsmarktregionen". Das sind Räume, die in sich die Funktionen "Arbeiten" und "Wohnen" der erwerbstätigen Bevölkerung vereinigen. Arbeits- und Wohnort liegen also im Idealfall in derselben Region, d.h. Berufspendlerströme gibt es nur innerhalb der Regionen, aber nicht dazwischen. Um dieser idealen Abgrenzung soweit wie möglich nahezukommen, wurde das Bundesgebiet in 180 Arbeitsmarktregionen zerlegt, deren Grenzen sich mit Gemeindegrenzen, aber im allgemeinen nicht mit Kreisgrenzen decken. Die Statistischen Landesämter haben bisher einmal - für das Berichtsjahr 1978 - auf Anforderung der Wirtschaftsministerien des Bundes und der Länder das Bruttoinlandsprodukt der Arbeitsmarktregionen berechnet. Dabei wurden zunächst intern Gemeindeergebnisse ermittelt und diese dann zu Ergebnissen für Arbeitsmarktregionen aggregiert. Die Datenbasis ist für die Berechnung aussagefähiger Gemeindeergebnisse eigentlich nicht tragfähig; das angewendete Verfahren ist jedoch damit zu rechtfertigen, daß durch die regionale Aggregation ein tendenzieller Ausgleich von Schätzfehlern erwartet werden kann. Dies gilt umso mehr, wenn in den ausgewiesenen Endergebnissen auf eine Wirtschaftsbereichsgliederung verzichtet wird. Das für 1978 angewendete Verfahren ist wegen der großen Zahl von Gemeinden verhältnismäßig arbeitsaufwendig, davon abgesehen kann es jedoch jederzeit wiederholt werden. Die Aufnahme der Bruttoinlandsproduktsberechnungen der Arbeitsmarktregionen in das laufende Programm der regionalen Gesamtrechnungen würde deren Bedeutung aus der Sicht der regionalen Wirtschaftspolitik erheblich steigern.

Wie oben ausgeführt wurde, schließen sich die Kreisberechnungen des Bruttoinlandsprodukts an die Originärberechnungen der Landeswerte an. Die Ergebnisse der Kreisberechnungen liegen daher frü-

hestens im Herbst des zweiten Jahres nach dem Berichtsjahr vor. Der große Zeitunterschied zwischen Berichtsjahr und Veröffentlichungszeitpunkt wird von vielen Datenkonsumenten als ein erheblicher Mangel empfunden. Der Grund für den späten Abschluß der Originärberechnungen liegt in der langen Erhebungs- und Aufbereitungsdauer gewisser Basisstatistiken, z.B. der Investitions- und Kostenstrukturerhebungen im Produzierenden Gewerbe. Die Statistischen Landesämter streben danach, einerseits größtmögliche Aktualität zu gewährleisten, d.h. die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen so frühzeitig wie möglich nach Abschluß des Berichtszeitraums vorzulegen, andererseits die Berechnungsergebnisse durch Berücksichtigung sämtlicher vorhandenen Statistiken - insbesondere auch der Erhebungen mit umfangreichem Erhebungsprogramm und daher längerer Aufbereitungsdauer - so gut wie möglich abzusichern. Sie führen daher die Berechnungen für jedes Berichtsjahr in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durch. Alle früheren Berechnungsphasen stellen Vorausschätzungen der späteren Originärberechnungen dar. Die Vorausschätzungen werden mit dem sukzessiven Anfall weiterer Ausgangsdaten von Phase zu Phase verbessert, bis schließlich die Originärberechnungen möglich werden. Bei der Berechnung der Landeswerte des Bruttoinlandsprodukts fällt als erstes Ergebnis gegen Ende Januar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres die "erste Fortschreibung", gegen Ende März die "zweite Fortschreibung" und Ende September/Okttober die "dritte Fortschreibung" an. Bis zur Originärberechnung dauert es dann noch annähernd ein Jahr.

Die kreisweise Berechnung des Bruttoinlandsprodukts kann erst erfolgen, wenn einerseits brauchbare Landeswerte vorliegen und andererseits alle erforderlichen Schlüsselgrößen ermittelt worden sind. Die Ermittlung der Schlüsselgrößen ist zeitlich unabhängig von der Originärberechnung der Landeswerte und kann erheblich schneller durchgeführt werden als diese. Die am spätesten anfallenden Schlüsselgrößen stammen aus der Jahresrechnungsstatistik der Gemeindefinanzen und der Umsatzsteuerstatistik und können im allgemeinen bis Ende Januar des dem Berichtsjahr folgenden übernächsten Jahres erwartet werden. Die Fertigstellung

der Schlüsselgrößen ist also etwa acht Monate früher möglich als die Originärberechnung der Landeswerte. Daher liegt der Gedanke nahe, statt der Ergebnisse der Originärberechnung die Landeswerte aus der dritten Fortschreibung auf die Kreise zu schlüsseln und so neben der endgültigen eine vorläufige Kreisberechnung des Bruttoinlandsprodukts einzuführen. Die vorläufige Kreisberechnung hat selbstverständlich eine geringere Genauigkeit als die endgültige, da aber die Schlüsselgrößen und damit der regionalstatistische Teil der Datenbasis bei beiden Berechnungen vollständig übereinstimmen, geht der Genauigkeitsverlust ausschließlich auf die Landeswerte zurück, ist also nach Ursache und Ausmaß überschaubar. Die größere Unsicherheit der vorläufigen Kreisberechnung sollte zugunsten des erheblichen Zeitgewinns in Kauf genommen werden, wenn - was häufig der Fall ist - die Regionalergebnisse des Bruttoinlandsprodukts nur zur Aufstellung einer ungefähren, aber aktuellen Rangfolge der kreisfreien Städte und Kreise nach ihrer Wirtschaftskraft benötigt werden.

Bei dem kreisweise berechneten Bruttoinlandsprodukt handelte es sich zunächst um das sog. "Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen". Nach diesem Bewertungskonzept werden die im Berichtszeitraum erstellten Waren und Dienstleistungen grundsätzlich zu Preisen bewertet, die am Markt erzielt worden sind. In den Marktpreisen sind nicht nur die durch Einsatz der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital entstandenen Kosten, sondern auch die der Produktion auferlegten indirekten Steuern enthalten. Andererseits zahlt der Staat an Unternehmen Subventionen zum Ausgleich für zu hohe - d.h. privatwirtschaftlich nicht zu tragende - Produktionskosten. Gemessen an den Kosten der Produktionsfaktoren sind die Marktpreise um die indirekten Steuern überhöht und um die Subventionen zu niedrig. Aus dem "Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen" ergibt sich somit durch Subtraktion der indirekten Steuern und Addition der Subventionen das "Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten". Dem Ziel, mit dem Bruttoinlandsprodukt der Regionen deren wirtschaftliche Leistungskraft zu messen, ist strenggenommen nur das Faktorkostenkonzept angemessen. Wenn in einer Region ein Wirtschaftszweig wie

die Mineralölverarbeitung, deren Produkte weit überdurchschnittlich mit indirekten Steuern belastet sind, sehr stark vertreten ist, so täuscht das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen eine zu hohe Wirtschaftskraft dieser Region vor; denn die indirekten Steuern haben nichts mit wirtschaftlicher Leistung zu tun. Die Träger der regionalen Wirtschaftsförderung haben daher mit Recht eine Kreisberechnung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten gefordert. Einer Erfüllung dieses Wunsches stand für lange Zeit die Schwierigkeit entgegen, brauchbare Kreiswerte der indirekten Steuern und Subventionen zu ermitteln. Nachdem für diese Größen bessere Berechnungsmöglichkeiten geschaffen worden sind, haben die Statistischen Landesämter beschlossen, die traditionelle Kreisberechnung des Bruttoinlandsprodukts nach dem Marktpreiskonzept durch eine entsprechende Berechnung nach dem Faktorkostenkonzept zu ergänzen. Wegen der zusätzlichen Schätzfehler, die durch die Regionalisierung der indirekten Steuern und Subventionen in die Berechnung zu Faktorkosten eingehen, kann diese die Berechnung zu Marktpreisen nicht voll ersetzen. Die geringere Genauigkeit der Berechnung zu Faktorkosten wird in der Weise berücksichtigt, daß hier auf eine Gliederung nach Wirtschaftsbereichen verzichtet wird. Darüber hinaus werden die Kreisberechnungen des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten nur für jedes zweite Kalenderjahr durchgeführt. Diese Periodizität ergibt sich aus der Berechnung der auf die Kreise zu verteilenden Landeswerte der indirekten Steuern und Subventionen, die originär ebenfalls nur für jedes zweite Jahr erfolgt.

Von der zu Faktorkosten bewerteten gesamtwirtschaftlichen Nettowertschöpfung - Bruttowertschöpfung abzüglich der Abschreibungen - entfällt im Durchschnitt des Bundesgebietes ein Anteil von rund 70 % auf das entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit. Die unselbständige Arbeit bestimmt also einerseits weitgehend die Wertschöpfung, andererseits ist der verbleibende Anteil von 30 %, der das entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen darstellt, so groß, daß er insbesondere bei kleinräumiger Betrachtung verzerrend wirken kann und daher nicht vernachlässigt werden darf. Das Einkommen

aus unselbständiger Arbeit ist der datenmäßig weitaus besser fundierte Teil der Wertschöpfung. Es liegt also nahe, diesen nach der Datenqualität "harten Kern" sichtbar zu machen, d.h. neben den Kreisberechnungen des Bruttoinlandsprodukts und der Bruttowertschöpfung auch Kreisberechnungen des entstandenen Einkommens aus unselbständiger Arbeit einzuführen. Methodische Schwierigkeiten stehen solchen Berechnungen nicht entgegen. Kleinräumige Daten über das entstandene Arbeitseinkommen zeigen regionale Unterschiede in den Verdienstmöglichkeiten und den Arbeitskosten auf und sind somit bedeutsam sowohl für die regionale Arbeitsmarktpolitik als auch für Vergleiche der Wettbewerbsfähigkeit.

3. Aggregate der Verteilungs- und Verwendungsrechnung

Das Einkommen wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in zweifacher Weise dargestellt. Das "entstandene" Einkommen ist das durch den Einsatz der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital erwirtschaftete und am Ort des Einsatzes ausgewiesene Einkommen dieser Faktoren unabhängig davon, zu welchem Einkommensempfänger es fließt und wo dieser seinen Wohnsitz hat. Das "verteilte" Einkommen ist das den Einkommensempfängern zugeflossene Einkommen unabhängig davon, wo die Leistungserstellung erfolgt ist. Dabei ist zwischen der Primärverteilung und der Sekundärverteilung des Einkommens zu unterscheiden. Primär wird an die Einkommensempfänger aufgrund ihrer Beteiligung am Produktionsprozeß Erwerbs- und Vermögenseinkommen verteilt. Die Sekundärverteilung betrifft die den Einkommensempfängern schließlich verbleibenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie die ihnen unabhängig von der Beteiligung am Produktionsprozeß übertragenen Einkommen. Die Summe aller an die in einem betrachteten Gebiet ansässigen Institutionen und Personen primärverteilten Einzeleinkommen ist das "Volkseinkommen", die Summe aller an diese Institutionen und Personen sekundärverteilten - bzw. "umverteilten" - Einzeleinkommen ist das "Verfügbare Einkommen".

Das in einer Region entstandene Einkommen - die Wertschöpfung der Region - unterscheidet sich von dem an die dort an-

sässigen Institutionen und Personen (primär- bzw. sekundär-)verteilten Einkommen durch den Saldo aus den beiden Einkommensströmen, die in entgegengesetzter Richtung über die Grenzen der Region fließen. Aus der Sicht der betrachteten Region gehört das von auswärtigen Einkommensempfängern aus der Region bezogene Einkommen zum entstandenen, aber nicht zum verteilten Einkommen und das von einheimischen Einkommensempfängern aus anderen Regionen bezogene Einkommen zum verteilten, aber nicht zum entstandenen Einkommen. Das entstandene Einkommen ist - kurz gesagt - arbeitsortorientiert, das verteilte Einkommen wohnortorientiert. Die Unterscheidung dieser beiden Betrachtungsweisen des Einkommens ist unter Auswertungsgesichtspunkten von fundamentaler Bedeutung und insbesondere dann gravierend, wenn kleinere regionale Einheiten untersucht werden. Je kleiner diese Einheiten sind, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, daß die Einkommensentstehung in einer anderen Region erfolgt als der Einkommenszufluß. Kleinere Regionen sind in relativ stärkerem Maße Ausgangs- oder Endpunkt von Berufspendlerströmen als größere. Beide Arten der Einkommensdaten haben für jeweils bestimmte Verwendungszwecke ihre Berechtigung. Die regionale Wirtschaftsförderung strebt danach, in in dieser Hinsicht benachteiligten Regionen die Möglichkeiten der Einkommenserzielung zu verbessern. Sie verwendet daher als Erfolgsmaßstab Daten, aus denen auf das entstandene Einkommen geschlossen werden kann. Als nicht relevant wird angesehen, ob das entstandene Einkommen in der geförderten Region verbleibt oder in eine andere Region fließt. Ziel der regionalen Wirtschaftsförderung ist ausschließlich die Verbesserung der Wirtschaftskraft und damit der Einkommensquellen.

Dem arbeitsortbezogenen Begriff Wirtschaftskraft sind die wohnortbezogenen Begriffe Wohlstand, Kaufkraft und Lebensstandard gegenüberzustellen. Der Wohlstand der Bevölkerung einer Region kann nicht durch das dort entstandene, sondern nur durch das dieser Bevölkerung verbleibende bzw. aus anderen Regionen zugeflossene Einkommen gemessen werden. Zur Messung des regionalen Wohlstandsniveaus sind also Regionalberechnungen des verteilten Einkommens erforderlich. Eine

weitere Frage ist, ob das primär- oder das sekundärverteilte Einkommen regionalisiert werden soll. Der Unterschied zwischen dem Volkseinkommen und dem verfügbaren Einkommen einer Region ergibt sich aus dem Saldo der in entgegengesetzter Richtung über die Grenzen der Region fließenden laufenden Übertragungen wie Steuern, Sozialversicherungsbeiträge und Leistungen der Sozialversicherung. Das Volkseinkommen ist Brutto-, das verfügbare Einkommen Nettoeinkommen. Für die Regionalisierung des verfügbaren Einkommens spricht, daß es das anschaulichere Aggregat ist. Die Bevölkerung einer Region orientiert sich bei ihren Konsum- und Sparsentscheidungen nicht nach ihrem Anteil am Volkseinkommen, sondern nach ihrem verfügbaren Einkommen. Auch die Messung des Wohlstands ist eher mit dem verfügbaren Einkommen möglich. Für die Regionalisierung des Volkseinkommens spricht, daß es das datenmäßig besser abgesicherte Aggregat ist. Die Berechnung der laufenden Übertragungen für kleinere Regionen ist mit besonderen Datenproblemen verbunden. Die Regionalwerte des verfügbaren Einkommens sind also über die Schätzfehler der Volkseinkommensberechnung hinaus mit weiteren Schätzfehlern behaftet. Es ist in dieser Situation sinnvoll, für die Regionen sowohl das im Hinblick auf den Verwendungszweck der Daten aussagefähigere verfügbare Einkommen als auch das genauere Volkseinkommen zu berechnen. Die Einführung bundesweiter Kreisberechnungen der beiden Aggregate wäre eine wesentliche Bereicherung des Arbeitsprogramms der Statistischen Landesämter. Diese Berechnungen müssen sich allerdings auf den Sektor Private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbzweck beschränken, weil sie für die anderen Sektoren der Volkswirtschaft - Staat und Unternehmen - mit der vorhandenen Datenbasis nicht zu vertreten sind.

Die regionale Wirtschaftspolitik hat zwar in erster Linie das Ziel, extreme interregionale Unterschiede im Pro-Kopf-Einkommen des Produktionsfaktors Arbeit zu beseitigen, wirkt jedoch nicht direkt auf den Einsatz dieses Faktors ein. Die Maßnahmen der Wirtschaftsförderung beziehen sich vielmehr ausschließlich auf den Produktionsfaktor Kapital und damit auf die Investitionstätigkeit. Mit der

Förderung der Investitionen verbessert sich indirekt auch das Einkommen der Arbeitskräfte, weil zusätzliche bzw. - bei kapitalintensiverer Produktion - höherwertigere Arbeitsplätze geschaffen werden. Es liegt nahe, das Investitionsvolumen in den geförderten Regionen zu messen und auf diese Weise zu kontrollieren, ob die wirtschaftspolitischen Maßnahmen "gegriffen" haben. Regionale Investitionsdaten erfüllen die Funktion relativ frühzeitig reagierender Kontrollindikatoren; denn wenn nach Durchführung der Fördermaßnahmen bereits die Investitionstätigkeit nicht zugenommen hat, kann nicht erwartet werden, daß dann noch die Einkommensentstehung gefördert wird. Die Investitionen umfassen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Anlageinvestitionen und Vorratsinvestitionen, wobei die Anlageinvestitionen wegen ihres erheblich größeren Volumens die in struktur- und konjunkturpolitischer Hinsicht weitaus wichtigere Größe sind. Die Regionalisierung der Anlageinvestitionen ist kaum mit begrifflichen Problemen belastet. Die Sachgüter, deren Bestandsänderungen die Anlageinvestitionen sind, sind im ursprünglichen Sinne des Wortes "faßbare" Gegenstände, die daher ohne Schwierigkeiten ihrem Einsatzort zugeordnet werden können. Innerhalb der Anlageinvestitionen sind vor allem die Bauinvestitionen, aber auch die Ausrüstungsinvestitionen zumindest an den Bilanzstichtagen räumlich eindeutig zuzuordnende und daher in kleinräumiger Gliederung statistisch erfaßbare Aggregate. Die vorhandene regionalstatistische Datenbasis ist zur Regionalisierung der Anlageinvestitionen nicht weniger tragfähig als bei der klassischen Kreisberechnung des Bruttoinlandsprodukts. Da also für regionale Investitionsdaten ein Bedarf besteht und die Ermittlung solcher Daten begrifflich sinnvoll und statistisch möglich ist, sollten bundesweite Kreisberechnungen der Bruttoanlageinvestitionen aufgenommen werden. Das Besondere an derartigen Berechnungen ist, daß sie über die durch die amtlichen statistischen Erhebungen bereits seit längerer Zeit ermittelten Investitionen des produzierenden Gewerbes hinaus die gesamten privaten und öffentlichen Investitionen umfassen; außerdem werden die Bruttoanlageinvestitionen nicht isoliert gesehen, sondern sind mit den anderen Aggre-

gaten des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen begrifflich und datenmäßig abgestimmt.

4. Erwerbstätige und Wirtschaftsbevölkerung

Beim interregionalen Vergleich werden die kreisweise berechneten volkswirtschaftlichen Aggregate im allgemeinen zu anderen Größen in Beziehung gesetzt, um die Größenunterschiede der Regionen auszuscalen. So dient das Bruttoinlandsprodukt bzw. die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen als Maß der Arbeitsproduktivität. Die Erwerbstätigen müssen dabei wie die Wertschöpfung am Arbeitsort erfaßt werden. Das Fehlen einer derartigen laufenden Kreisberechnung der Erwerbstätigen wird von den Trägern der bundesweiten regionalen Wirtschaftspolitik und auch von den Statistischen Landesämtern selbst als ein Mangel empfunden, der die Verwendbarkeit der regionalen Bruttoinlandsproduktsberechnungen stark beeinträchtigt. Kreisberechnungen der Erwerbstätigen wurden bisher nur für die Volkszählungsjahre durchgeführt. Die Statistischen Landesämter arbeiten an Methoden, nach denen - unter Verwendung der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit und anderer laufender Statistiken - gesamtwirtschaftliche Erwerbstätigenzahlen sobald wie möglich laufend kreisweise berechnet werden sollen.

Bei der Ermittlung des in einer Region entstandenen Pro-Kopf-Einkommens wäre es falsch, das Einkommen in Beziehung zur Wohnbevölkerung zu setzen, wenn die Grenzen der Region von Berufspendlern überschritten werden. Die Einpendler tragen zur Einkommensentstehung bei, gehören aber nicht zur Wohnbevölkerung; die Auspendler sind dagegen in der Wohnbevölkerung enthalten, ihr Einkommen entsteht jedoch in anderen Regionen. Als der Einkommensentstehung adäquate Bezugsgröße wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Wirtschaftsbevölkerung verwendet. Darunter ist diejenige Bevölkerung zu verstehen, die mit der Erstellung des Inlandsprodukts der betrachteten Region direkt - d.h. als Erwerbstätige - oder indirekt - d.h. als von den Erwerbstätigen versorgte nicht-erwerbstätige Familien- bzw. Haushaltsangehörige - in wirtschaftlichem Zusam-

menhang steht, zuzüglich der sonstigen in dieser Region wohnhaften Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen. Die Wirtschaftsbevölkerung ergibt sich aus der Wohnbevölkerung zuzüglich der die Grenzen der Region überschreitenden Berufseinpendler mit den genannten Angehörigen und abzüglich der Berufsauspendler mit Angehörigen. Da laufende Daten über die Wohnbevölkerung in kleinräumiger Gliederung vorliegen, hängt die laufende Kreisberechnung der Wirtschaftsbevölkerung nur noch von der Verfügbarkeit aktueller Pendlerzahlen ab. Im Mikrozensus werden die Pendler bereits für größere Gebietseinheiten laufend erfaßt; es bleibt zu hoffen, daß der Stichprobenplan dieser Repräsentativerhebung bald in der Weise verbessert werden kann, daß aussagefähige Ergebnisse auch für kreisfreie Städte und Kreise anfallen. Voraussetzung für eine solche Änderung des Stichprobenplans sind neue Volkszählungsdaten. Die Statistischen Landesämter könnten dann ihre vor mehreren Jahren wegen Veraltung der Ergebnisse der letzten Volkszählung notgedrungen eingestellten Kreisberechnungen der Wirtschaftsbevölkerung wieder aufnehmen und damit eine wesentliche Datenlücke schließen.

5. Grenzen der Aussagefähigkeit der kleinräumigen Berechnungen

Die Grenzen der Berechnung gesamtwirtschaftlicher Aggregate für kleinere regionale Einheiten werden von den zu erwartenden Schätzfehlern gesetzt. Die Qualität der Kreisergebnisse wird von der eventuellen Ungenauigkeit der Landeswerte und darüber hinaus von der möglichen Inadäquanz und Fehlerhaftigkeit der Schlüsselgrößen beeinträchtigt. Die aus der Schlüsselung hervorgehenden Kreiswerte sind daher in der Regel mit größeren Schätzfehlern behaftet als die Landeswerte. Eine Quantifizierung der Schätzfehler von Aggregaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist jedoch auf keiner regionalen Ebene möglich; das gilt allerdings auch für die Ebene des Bundesgebietes. Zu den Schwierigkeiten, die bei den Berechnungen für kleinere Regionen bestehen, gehört unter anderem das Problem der Wahl passender Schlüsselgrößen. Zur Verteilung eines Landeswertes auf die kreisfreien Städte

und Kreise stehen häufig mehrere Schlüsselgrößen zur Verfügung. Die Entscheidung für eine dieser Größen kann nur aufgrund theoretischer Überlegungen und nachträglicher Plausibilitätskontrollen an den Regionalergebnissen erfolgen. Bei den Überlegungen spielen unter anderem die inhaltliche Beziehung zu dem jeweiligen Aggregat, die Verfügbarkeit für kleine Regionen, die Aktualität, die Vollständigkeit des Berichtskreises und die wirtschaftliche Gliederung eine Rolle. Die Kontrollen beziehen sich auf die Streuung der Regionalergebnisse des betrachteten Aggregats und den Vergleich mit anderen Aggregaten. Die Überlegungen und Kontrollen können stets nur zu der Aussage führen, die Regionalergebnisse seien mehr oder weniger plausibel, aber nicht zu der Aussage, die Ergebnisse seien eindeutig richtig oder falsch. Es kann durchaus der Fall auftreten, daß sich die Vor- und Nachteile zweier möglicher Schlüsselgrößen gegenseitig aufwiegen, so daß keiner der Größen eindeutig der Vorzug gegeben werden kann und die Entscheidung für eine Größe willkürlich sein muß; trotzdem können sich die resultierenden Regionalwerte je nach der verwendeten Schlüsselgröße erheblich voneinander unterscheiden. In dieser Lage ist es besonders wichtig, in die Ergebnisinterpretation mit einzubeziehen, wie die Regionalwerte zustande gekommen sind.

Eine typische Schwierigkeit der regionalen Gesamtrechnung besteht darin, daß jede Region im Gegensatz zum Gebiet der Nation im Sinne der Kreislaufanalyse der Wirtschaftstheorie vollständig offen ist. Die wirtschaftliche Offenheit der Region drückt sich zunächst in dem ungehemmten, unkontrollierten und - zumindest mit dem bisher verfügbaren statistischen Instrumentarium - nicht meßbaren interregionalen Handel aus. Die Region ist ferner offen im Hinblick auf den ebenfalls nicht erfaßbaren interregionalen Einkommenstransfer. Eine weitere Dimension der Offenheit liegt in dem interregionalen Finanzausgleich, der im engeren Sinne die laufenden Übertragungen zwischen Gebietskörperschaften und im weiteren Sinne darüber hinaus die über die Sozialversicherung vorgenommene Einkommensumverteilung umfaßt. Schließlich ist die Region auch offen durch die Existenz von multiregionalen Unterneh-

men. Die genannten Dimensionen der Offenheit haben selbst für größere Regionen wie Bundesländer und in noch viel stärkerem Maße für kleinere wie kreisfreie Städte und Kreise relativ ein meist erheblich größeres Gewicht als für das Bundesgebiet. Sie können jedoch in den Regionalberechnungen aufgrund der in dieser Hinsicht mangelhaften Datenbasis gar nicht oder nur schätzungsweise quantifiziert werden. Dieser Mangel stellt sich einer Kreislaufdarstellung für kreisfreie Städte und Kreise - die nötig wäre, um die kreisweise berechneten einzelnen Aggregate zu einem sich selbst kontrollierenden System zusammenzufügen - als kaum überwindbares Hindernis entgegen.

In den nationalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland wird als Darstellungseinheit entsprechend der marktwirtschaftlichen Ordnung das Unternehmen - d.h. die kleinste bilanzierende Einheit - verwendet. Jedes Unternehmen wird mit seinen sämtlichen örtlichen Einheiten (Betrieben) wirtschaftssystematisch nach seinem wirtschaftlichen Schwerpunkt eingeordnet. Die regionalen Gesamtrechnungen müssen dagegen zur richtigen Erfassung des Umfangs der wirtschaftlichen Tätigkeit in den Regionen den Betrieb als Darstellungseinheit verwenden, wenn ein Unternehmen Zweigbetriebe in verschiedenen Regionen hat. Bei den Berechnungen für Bundesländer oder kleinere regionale Einheiten wird dabei jeder Betrieb wirtschaftssystematisch nicht nach seinem eigenen wirtschaftlichen Schwerpunkt, sondern nach dem Schwerpunkt des übergeordneten Unternehmens eingeordnet. Auf diese Weise wird eine Abstimmung der regionalen mit den nationalen Gesamtrechnungen möglich, so daß die Summe der für die Regionen ermittelten Werte auf jeder regionalen Ebene gleich dem nationalen Wert wird, auch wenn statt der Gesamtwirtschaft einzelne Wirtschaftsbereiche betrachtet werden. Diese Abstimmung ist erforderlich, um einen sinnvollen Entwicklungs- und Strukturvergleich zwischen der regionalen und der nationalen Volkswirtschaft vornehmen zu können. Die regionale Gesamtrechnung hat jedoch außerdem das Ziel, die tatsächliche wirtschaftliche Tätigkeit - nicht nur in ihrem Gesamtumfang, sondern auch in ihrer branchenmäßigen Zusammensetzung - in den

Regionen zu messen. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn jeder Betrieb - insbesondere jeder Zweigbetrieb eines multiregionalen Mehrbranchenunternehmens - wirtschaftssystematisch nach seinem eigenen wirtschaftlichen Schwerpunkt eingeordnet wird. Die praktizierte Zuordnung zum Unternehmensschwerpunkt kann die Regionalergebnisse in tiefster wirtschaftlicher Gliederung nahezu wertlos machen. So kann z.B. in einem Kreis, in dem keinerlei Bergbautätigkeit stattfindet, eine Wertschöpfung des Bergbaus ausgewiesen werden, weil dort die Handelsniederlassung eines Bergbauunternehmens besteht. Der Zielkonflikt zwischen der Abstimmung mit den nationalen Werten und der Messung der tatsächlichen wirtschaftlichen Tätigkeit in den Regionen wäre nur lösbar, wenn entweder die Bundesrechnung den Betrieb als Darstellungseinheit verwenden oder die regionale Rechnung darauf verzichten würde, daß die Summe der Regionalwerte auch wirtschaftsbereichsweise mit dem nationalen Wert übereinstimmt.

Zwischen der angestrebten Ausweitung des bundesweiten Datenprogramms für kleinere regionale Einheiten und den besonderen Schwierigkeiten der Regionalberechnungen muß kein Widerspruch bestehen. Es ist zwar nicht zu vermeiden, daß die zusätzlich oder in tieferer Gliederung regional berechneten Aggregate stärker mit Schätzfehlern behaftet sein können als die Ergebnisse des bisherigen eingeschränkten Programms. Durch vermehrte Hinweise auf die Qualität und die Grenzen der Aussagefähigkeit der Ergebnisdaten kann jedoch einer Fehlinterpretation vorgebeugt werden. Es ist Pflicht der Datenproduzenten, genau bekanntzugeben, wie sie gerechnet haben und wo die Rechnung Schwachstellen aufweist. Die Datenkonsumenten sollten die Möglichkeit erhalten, sich über die Herkunft und Genauigkeit der Daten eine eigene Meinung bilden zu können; sie sollten dann in eigener Verantwortung entscheiden, ob und wie weit sie trotz der Schwachstellen von dem Datenprogramm Gebrauch machen wollen.

Zum Stand der internationalen Diskussion um die Weiterentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Dr. Frank Dorow, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

1. Vorbemerkung

Der folgende Beitrag gibt einen Überblick über Ansätze zur Weiterentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die in Zusammenarbeit zwischen den nationalen statistischen Ämtern und der Konferenz Europäischer Statistiker, dem Statistischen Amt der Vereinten Nationen, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (SAEG) erörtert werden. Dabei wird hauptsächlich auf die Diskussion der Sitzungen der Arbeitsgruppen "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen" bei der Konferenz Europäischer Statistiker im Juni 1982 in Genf, bei der OECD im Mai 1982 und 1983 in Paris, beim SAEG im Dezember 1982 und März 1983 in Luxemburg und auf das vom SAEG im November/Dezember 1982 veranstaltete Seminar über "Situation und Perspektiven der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen" Bezug genommen. Schwerpunkte der Diskussion um die Weiterentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen waren vor allem Fragen zur Erweiterung des Systems, die Harmonisierung verschiedener Systeme, Fragen der sektoralen Abgrenzung, Probleme der vollständigen Erfassung der Produktion sowie der Darstellung der Einkommen und Fragen der Ausgestaltung und Erweiterung der Vermögensrechnungen. Die Anstöße für Erweiterungen bzw. Neuregelungen der gegenwärtig geltenden internationalen Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen sind dabei recht vielfältig; sie hängen zu einem großen Teil mit dem Wunsch nach verbesserten Analysemöglichkeiten zusammen, außerdem erscheinen einige Definitionen der jetzigen Systeme aus statistischen Gründen unpraktisch, andere werden als zu unpräzise angesehen. Ein

weiteres Anliegen ist die weitgehende Vereinheitlichung und Harmonisierung mit anderen Zahlenwerken, wie etwa den Zahlungsbilanzstatistiken. Schließlich wird angeregt, Konzepte zu überprüfen, bei denen sich herausgestellt hat, daß sie wenig geeignet sind, die verschiedenartige Ausgestaltung bestimmter Tatbestände in den einzelnen Ländern adäquat zu berücksichtigen. Im folgenden werden in gedrängter Form einige wichtige Aspekte der internationalen Diskussion über die Weiterentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen herausgestellt; eine vollständige Darstellung aller Revisionspunkte mit Vorschlägen und Gegenanschlägen ist nicht beabsichtigt und auch in Anbetracht der zum Teil sehr komplizierten Erwägungen zu einzelnen Problemen hier nicht möglich.

Ein Teil der hier vorgestellten Ansätze zur Weiterentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist für die Arbeiten des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" von unmittelbarer Bedeutung; das betrifft vor allem die internationalen Anregungen zum Ausbau der Regionalrechnungen, die unter Punkt 2 beschrieben werden. Aber auch die übrigen Diskussionspunkte der Weiterentwicklung der nationalen Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen dürften unter dem Gesichtspunkt der Regionalisierung von großem Interesse sein, weil sich Änderungen in den Konzepten und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes auch in den Angaben in kleinräumiger Gliederung niederschlagen und ergänzende Konzepte und Darstellungsformen in den Berechnungen für den Bund auch neue Möglichkeiten für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder eröffnen.

2. Erweiterungen und zusätzliche Darstellungen im System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen

Die gegenwärtigen Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen werden nicht allen Anforderungen in gleichem Maße gerecht. Auf den Sitzungen der internationalen Gremien wurde im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von allen Sachverständigen zu diesem Problem die Meinung vertreten, daß eine Ausweitung des System of National Accounts (SNA)¹ im engeren Sinne nicht anzustreben ist und daß der bewährte Kern an Konzepten, Definitionen und Systematiken zwar in einigen Punkten revidiert, im Umfang jedoch nicht aufgegeben werden sollte, weil er sich zur Beantwortung einer Vielzahl wirtschaftlicher Fragen als außerordentlich nützlich erwiesen hat. Auf einige wichtige Probleme, die bei einer solchen Überarbeitung der internationalen Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen im Vordergrund stehen, wird in den nächsten Abschnitten weiter unten eingegangen. Dazu gehören vor allem Fragen der Konzepte von Produktion und Verbrauch, der Abgrenzung der Sektoren, die Ausweitung der Berechnungen auf Vierteljahresdaten und auf regionale Konten sowie die Harmonisierung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen mit den Regeln anderer statistischer Systeme, wie z.B. der Zahlungsbilanzstatistik.

Für die heutigen Anforderungen an die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, z.B. aus der Sicht spezieller sozialer und umweltökonomischer Fragestellungen, sollte ein Kernsystem auf der Grundlage eines revidierten SNA durch zusätzliche Darstellungen ergänzt werden. Die internationale Diskussion geht im wesentlichen darum, wie diese Ergänzungen aussehen sollen und wie eng sie mit dem Kernsystem verknüpft werden müssen. Die niederländischen Sachverständigen schlagen einen flexiblen Ansatz vor, in dem um ein vereinfachtes Kernsystem, das sich auf Markttransaktionen beschränkt, Zusatzsysteme gruppiert werden, die wie in

einem Baukastensystem ("Building block approach") über das Kernsystem miteinander verbunden werden können. Als Beispiele für derartige Building blocks wurden Bausteine für die Input-Output-Analyse, für monetäre Analysen, für beschäftigungspolitische Untersuchungen, für Fragen der sektoralen Einkommensverteilung sowie für Wohlfahrts-Indikatoren genannt. Andere, darunter auch französische und deutsche Sachverständige, vertreten die Meinung, daß das jetzige SNA zwar in einigen Punkten präzisiert und ergänzt, im wesentlichen aber unverändert bleiben sollte. Auch unter Beibehaltung des jetzigen SNA erscheint es möglich, in ergänzenden Darstellungen zusätzliche Tatbestände nachzuweisen, wobei in den Zusatzdarstellungen auch die Konzepte variiert werden können. Dabei unterscheiden die Franzosen komplementäre Analysen, intermediäre Systeme und Satellitenkonten. Komplementäre Analysen fassen in Form von Sondertabellen statistische Einheiten oder/und Transaktionen neu zusammen oder gliedern sie zusätzlich auf, dabei kann auch von Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die statistischen Einheiten oder Transaktionen auf andere Konzepte übergegangen werden. Intermediäre Systeme liegen vor, wenn Angaben für bestimmte Einheiten (z.B. den Staat) so dargestellt werden, daß die Daten für relativ kleine Gruppen dieser Einheit (z.B. Verwaltungseinheiten) miteinander verglichen und analysiert werden können, wobei die Eckdaten dieser Systeme aus den entsprechenden Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen mit Hilfe von Übergangstabellen abgeleitet werden. Von Satellitenkonten wird in der Regel gesprochen, wenn für eine abgegrenzte Zielsetzung ein umfassendes, vielschichtig gegliedertes Darstellungssystem der Ausgaben, Einnahmen usw. angestrebt wird, wie z.B. bei den Sozialschutzkonten. Zumindest für Eckwerte werden die gleichen Definitionen verwendet wie im Kernsystem. Die Vorteile liegen dabei in der Möglichkeit, ein mehr oder weniger vollständiges statistisches Bild unter unterschiedlichen Analysegesichtspunkten zu geben, verschiedene Systematiken und Klassifizierungen nebeneinander zu verwenden und nichtmonetäre Daten einzubeziehen; damit bilden Satellitenkonten ein wertvolles statistisches Instrument zur Verknüpfung der Volkswirtschaftli-

¹ United Nations: A System of National Accounts; Studies in Methods, Series F, No. 2, Rev. 3, New York 1968.

chen Gesamtrechnungen mit dem Bereich der demographischen und Sozialstatistiken sowie mit dem Bereich der Umweltstatistiken.

3. Ausbau der vierteljährlichen und regionalen Berechnungen

Ein wichtiger Punkt der Weiterentwicklung der Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen ist der Ausbau der vierteljährlichen und der regionalen Berechnungen. Die Erweiterung der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird vor allem unter dem Gesichtspunkt diskutiert, für die Konjunkturanalyse möglichst aktuelle Ergebnisse bereitzustellen. Dabei kommt es weniger auf eine tiefe Untergliederung der Ergebnisse als vielmehr auf eine frühzeitige Veröffentlichung an.

Im Bereich der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wurden die Arbeiten zum weiteren Ausbau des Systems insbesondere auf einem Seminar über die Situation und die Perspektiven der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen fortgesetzt, welches das SAEG im November/Dezember 1982 veranstaltete. Das Seminar diente dem Zweck, einerseits einen Überblick über die ständig steigenden verschiedenartigen Anforderungen nach regional gegliederten Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu geben, andererseits über die Einschränkungen zu berichten, die sich aus dem Fehlen ausreichender Basisdaten für die Aufstellung regionaler Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen ergeben, sowie über Verbesserungsmöglichkeiten und zukünftige Ausrichtung der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und anderer regional gegliederter Indikatoren zu informieren. Dem SAEG ging es u.a. auch darum, etwas über die Gründe zu erfahren, warum das Programm des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen - Regionale Anwendung - (ESVG-REG) von den einzelnen Mitgliedsländern z.T. nur sehr unvollständig erfüllt wird. Das betrifft insbesondere die Angaben für kleinere Räume, also für die sogenannten Ebenen II und III des Systems der Gebietseinheiten für die

Statistik (NUTS); in der Bundesrepublik Deutschland entspricht das den Regierungsbezirken bzw. Kreisen.

Zu den zahlreichen Anregungen, die regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen national und vergleichbar für die EG-Länder um Angaben für weitere Aggregate in möglichst tiefer regionaler Gliederung zu ergänzen und außerdem noch aktuellere Zahlen zu liefern, wurden von vielen Seiten während des ganzen Seminarverlaufs immer wieder starke Bedenken geäußert. Es wurde vor allem auf den Widerspruch hingewiesen, der bei den hohen Anforderungen an die statistische Information für differenzierte Analysen auf regionaler Ebene einerseits und den Schwierigkeiten der Berechnung aussagefähiger Angaben regionaler Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen andererseits auftritt. Die Einwände bezogen sich vor allem auf die Genauigkeitsprobleme, die sich bei der schmalen Basis an statistischem Ausgangsmaterial und den fehlenden Möglichkeiten ergeben, regional tiefgegliederte Angaben in einem geschlossenen Kontensystem gegenseitig zu kontrollieren. Die unterschiedlichen Ausgangsdaten, unterschiedliche Berechnungsmethoden, die Umrechnungsproblematik der nationalen Währungen, die ungleichmäßigen Abgrenzungen der regionalen Einheiten und nicht zuletzt auch die Ausrichtung auf die jeweiligen nationalen wirtschaftspolitischen Anforderungen machen zudem internationale Vergleiche von Daten für kleinräumige Regionen äußerst schwierig.

Mehrere Teilnehmer betonten, daß der Nachweis der meisten Aggregate der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen schon auf Ebene II (in der Bundesrepublik entspricht das den Regierungsbezirken) im Hinblick auf die Genauigkeit sehr problematisch ist, und daß die Aussagefähigkeit von Größen für die Ebene III (Kreise) als äußerst begrenzt angesehen wird. In der Diskussion über die Probleme der Berechnungen auf kleinräumiger Ebene wurde zudem von sehr vielen Teilnehmern auf die Verantwortung des Statistikers aufmerksam gemacht, der für die politische Verwendung der Angaben die Grenzen der Aussagefähigkeit seiner Zahlen verdeutlichen muß. Für das SAEG stellt sich deshalb für die Ausrichtung der zukünftigen Arbeiten die

Frage, ob angesichts der Probleme, die sich für die meisten Mitgliedsländer für die Ermittlung der Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Ebene III ergeben, nicht stattdessen (oder ergänzend zu den bisher gelieferten Zahlen) auf ein System regionaler Indikatoren ausgewichen werden sollte.

4. Harmonisierung

In engem Zusammenhang mit den erhöhten Anforderungen an die Flexibilität der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind auch die Bemühungen zu sehen, die Konzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und anderer statistischer Systeme zu harmonisieren. Diese Harmonisierungsbemühungen betreffen verschiedene Teilaspekte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, insbesondere den Nachweis der Transaktionen des Staatssektors, die außenwirtschaftlichen Vorgänge sowie den Geld- und Kapitalverkehr. Dabei richtet sich die Aufmerksamkeit hauptsächlich auf die Richtlinien des Internationalen Währungsfonds zur staatlichen Finanzstatistik, zur Zahlungsbilanzstatistik und zur Statistik des internationalen Kapitalverkehrs, auf die unterschiedlichen Systematiken und auf die ergänzenden Handbücher zum SNA². Wenngleich von

keiner Seite der Nutzen weiterer konzeptioneller Vereinheitlichungen bestritten wird, muß auch bedacht werden, daß der Versuch, international vergleichbare Größen zu ermitteln, vielfach weniger an methodischen Problemen scheitert als an statistischen Fehlerquellen, so daß angesichts der unvollständigen statistischen Informationen die weitere methodische Feinabstimmung an Bedeutung verliert.

5. Probleme der Sektorenabgrenzung

Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit der Angaben ist es von Bedeutung, die Abgrenzung der Sektoren in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen so zu wählen, daß sinnvolle Aussagen auch dann möglich sind, wenn es erhebliche Unterschiede in der sektoralen Struktur der einzelnen Länder gibt. Die Abgrenzungsprobleme betreffen drei Ebenen: die Einordnung kleiner Unternehmen in den Unternehmenssektor oder in den Haushaltssektor, die Zuordnung verschiedener unternehmerischer Aktivitäten zum Unternehmens- oder Staatssektor sowie die Abgrenzung privater Organisationen ohne Erwerbzweck von Unternehmen einerseits und Haushalten andererseits. Zur Lösung der Abgrenzungsprobleme wurde beschlossen, zunächst Untersuchungen über die statistische Praxis in den einzelnen Ländern anzustellen.

6. Fragen zur Erfassung von Produktionsvorgängen

Neben den vorstehend skizzierten Punkten zur Weiterentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die sich hauptsächlich mit dem Ausbau des Systems unter den Gesichtspunkten der Vervollständigung, des flexibleren Einsatzes und der Verknüpfung mit anderen statistischen Systemen beschäftigen, gibt es eine Reihe von einzelnen Problemen, die sich auf die sachgerechte Erfassung und Darstellung einzelner Transaktionen beziehen.

Zu den Problemen der vollständigen Erfassung der Produktion gehört - außer bestimmten Einzelproblemen, wie

² United Nations (Hrsg.):

- Input-Output-Tables and Analyses; Series F, No. 14, Rev. 1, 1973,
- Guidelines on Principles of a System of Price and Quantity Statistics; Series M, No. 59, 1977,
- Provisional International Guidelines in the National and Sectoral Balance Sheet and Reconciliation Accounts of the System of National Accounts; Series M, No. 60, 1977,
- Provisional Guidelines on Statistics of the Distribution of Income, Consumption and Accumulation of Households; Series M, No. 61, 1977,
- Manual on National Accounts at Constant Prices; Series M, No. 64, 1979,
- Guidelines on Statistics of Tangible Assets; Series M, No. 68, 1979,
- Classification of the Functions of Government (COFOG); Series M, No. 70, 1980.

die Verbesserung der Behandlung unterstellter Entgelte für Bankdienstleistungen und des Finanzierungsleasings - die Erfassung der Produktion des sog. "informellen Sektors". Dabei steht für die Entwicklungsländer die Erfassung und Darstellung der Subsistenzwirtschaft im Vordergrund, aus der Sicht der entwickelten Länder sind es dagegen Fragen, ob und wie Haushaltsproduktion in Form von Hausfrauenarbeit, Erziehungsleistungen u.ä. in den Produktionsbegriff der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen einzubeziehen und wie die sog. "Schattenwirtschaft" zu behandeln ist. Würde die Haushaltsproduktion in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen einbezogen werden, so erhöhte sich das Bruttosozialprodukt um 25 bis 50 %³, je nachdem, von welchem Bewertungsmaßstab man ausgeht. Insbesondere wegen der statistischen Probleme haben sich die meisten Sachverständigen dagegen ausgesprochen, die Haushaltsproduktion in das Sozialprodukt einzubeziehen, vielmehr könnte die nichtmarktbestimmte Produktion im Haushaltssektor eher in einem Satellitensystem dargestellt werden. Auf diese Weise kann vermieden werden, in die laufenden Berechnungen, die in erster Linie darauf abzielen, die kurz- und mittelfristige Wirtschaftsentwicklung mit dem Schwerpunkt der Erfassung von Marktvorgängen darzustellen, Tatbestände einzubeziehen, die nur mit vagen Schätzungen ermittelt werden können.

In ähnlicher Weise könnte auch der Bereich der sog. "Schattenwirtschaft" in Parallelberechnungen gezeigt werden, ohne daß die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die laufende Konjunkturbeobachtung verändert werden müßten. Lützel⁴ hat darauf hingewiesen, daß Definitionen und Abgrenzungen des Begriffs "Schattenwirtschaft" noch nicht einheitlich verwendet werden

3 Lützel, H.: Haushaltsproduktion und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen; Hauswirtschaft und Wissenschaft, 5/1983, S. 260 ff.

4 Ders.: Schattenwirtschaft und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen; Allgemeines Statistisches Archiv, 3/1982, S. 289 ff.

und daß zumindest ein Teil nichterfaßter Tätigkeiten im Prinzip wohl nicht zum Sozialprodukt zählen sollte (Nachbarschaftshilfe, Drogenhandel, Ladendiebstahl), ein anderer Teil aber statistisch nicht oder nur schwierig erfaßt werden kann. Die Diskussion der Arbeitsgruppe "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen" bei der OECD zeigt, daß das Ausmaß der Schattenwirtschaft und die Notwendigkeit, diese möglichst vollständig in die Sozialproduktsberechnung einzubeziehen, in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich beurteilt werden.

Zu den Problemen im Zusammenhang mit der vollständigen Erfassung der Produktion gehören auch die Abgrenzung zwischen marktbestimmten und nichtmarktbestimmten Aktivitäten und die Vereinheitlichung der Behandlung nichtmarktbestimmter Transaktionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Unter bestimmten Gesichtspunkten kann dabei die Einbeziehung unterstellter Größen für nichtmarktbestimmte Produktion in das System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen durchaus sinnvoll sein, z.B. unter dem Aspekt der Wohlfahrtsmessung. Zu einer fiskal- oder geldpolitischen Analyse beispielsweise scheint dagegen eher eine Reduzierung im Nachweis unterstellter Transaktionen angebracht.

Die Regelungen der internationalen Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen beziehen unterstellte nichtmarktbestimmte Vorgänge prinzipiell dann ein, wenn die nichtmarktbestimmten Transaktionen direkt mit marktbestimmten Transaktionen verglichen werden können und hinreichende statistische Unterlagen zur Verfügung stehen. Auf diese Weise wird - wie bereits erwähnt - z.B. die Haushaltsproduktion nicht in das Sozialprodukt einbezogen, dagegen werden eigengenutzte Wohnungen als Teil der Wohnungsvermietung angesehen und ebenso wird auch diejenige Produktion der Landwirtschaft, die für den Eigenverbrauch bestimmt ist, als Output der Landwirtschaft behandelt. Die Unterstellung einer Dienstleistungsproduktion bei eigengenutzten Wohnungen steht dabei durchaus im Widerspruch zur Behandlung anderer langlebiger Konsumgüter, die als einmaliger Privater Verbrauch der Periode gelten, in der sie angeschafft wurden.

Ebenso kann auch bei bestimmten Ausgaben des Staates für die Infrastruktur argumentiert werden, daß z.B. zumindest Teile der Straßenarbeiten den Kapitalstock erhöhen und daß nicht nur Ausrüstungen und Gebäude, sondern auch andere Teile der dauerhaften Einrichtungen des Staates eine begrenzte Nutzungsdauer haben und deshalb Abschreibungen dafür angesetzt werden müßten. Trotz dieser relativ uneinheitlichen Behandlung von unterstellten nichtmarktbestimmten Transaktionen wurde auf den entsprechenden Sitzungen von der Mehrzahl der Sachverständigen vorgeschlagen, bei den jetzigen Regelungen zu bleiben, jedoch einen getrennten Nachweis von marktbestimmten und nichtmarktbestimmten Vorgängen auf Zusatztabellen anzustreben.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß beim SAEG im Frühjahr 1983 eine Arbeitsgruppe zum Projekt "Mengenbezogene Maße für nichtmarktbestimmte Dienstleistungen" gebildet wurde. Für nichtmarktbestimmte Dienstleistungen liegen definitionsgemäß keine Marktpreise vor, die zur Bewertung der Produktion herangezogen werden könnten, deshalb werden ersatzweise Marktpreise ähnlicher Dienstleistungen oder die Preise für die Kostenfaktoren (Inputmethode) herangezogen. Dieses Vorgehen wird jedoch als unbefriedigend angesehen, besonders wenn es um die Beurteilung der Effizienz bzw. der Veränderung der Produktivität bei der Erbringung nichtmarktbestimmter Dienstleistungen geht. Die Arbeitsgruppe soll sich deshalb mit den Möglichkeiten zur Messung der realen Produktion nichtmarktbestimmter Dienstleistungen (Outputmethode) beschäftigen. Grundsätzlich sollen mit Hilfe geeigneter, noch festzulegender Indikatoren das Ergebnis einer Leistung, möglichst aber auch Änderungen in der Qualität dieser Leistung gemessen werden. Aus dem Vergleich der so gewonnenen Mengenmaße mit den unterstellten Ausgaben für diesen Bereich kann dann ein "Preis" je Produktionseinheit abgeleitet werden. Kurzfristig wird mit der Entwicklung von geeigneten Verfahren zur Messung mengenbezogener Maße das Ziel verfolgt, dieses Verfahren im Rahmen der Projekte der internationalen Kaufkraftvergleiche anzuwenden. Längerfristig soll die Methode dann auch in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eingeführt werden.

7. Probleme der Darstellung des letzten Verbrauchs

Jean Petre hat 1981 vorgeschlagen⁵, den Staatsverbrauch und den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowohl nach dem Ausgabenkonzept als auch nach dem Verbrauchskonzept darzustellen. Dadurch wird es möglich, die Teile der Ausgaben des Staates und der privaten Organisationen, die dem Verbrauch der Bevölkerung direkt zurechenbar sind, zusammen mit dem Privaten Verbrauch als **G e s a m t v e r b r a u c h** der privaten Haushalte nachzuweisen. Der Vorschlag ist bereits weitgehend akzeptiert worden, so daß mit einer entsprechenden Empfehlung 1984 gerechnet werden darf. Der Ausgangspunkt der Überlegungen besteht darin, daß es - insbesondere für internationale Vergleiche - unbefriedigend bleiben muß, wenn der Private Verbrauch ausschließlich nach dem Ausgabenkonzept oder - wie es derzeit überwiegend geschieht - in einer Mischung von Ausgaben- und Verbrauchskonzept nachgewiesen wird. Bei einem solchen Vorgehen können z.B. Gesundheitsausgaben je nach der Ausgestaltung des Sozialsystems entweder in den Privaten Verbrauch fallen - in diesem Fall sind Erstattungen der Krankenversicherung laufende Übertragungen an private Haushalte - oder sie sind Teil des Staatsverbrauchs. Als ergänzendes Konzept zum SNA, in dem die Einnahmen und Ausgaben des einzelnen Sektors im Vordergrund stehen, wurde der Begriff des Gesamtverbrauchs eingeführt⁶, der diejenigen Sachleistungen des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck in den Verbrauch der privaten Haushalte einschließt, die einzelnen Gruppen privater Haushalte eindeutig zurechenbar sind. Der Vorschlag von Petre sieht vor, individuellen und kollektiven Verbrauch getrennt nach Sektoren, die die entsprechenden Ausgaben vornehmen, darzustellen (siehe nächste Seite):

5 Petre, J.: The Treatment in the National Accounts of Goods and Services for Individual Consumption produced, distributed or paid for by Government; Eurostat-Studies of national accounts - No. 1, Luxemburg 1983.

6 United Nations: Provisional Guidelines on Statistics of the Distribution of Income, Consumption and Accumulation of Households; Series M, No. 61, 1977.

	Staat	Private Organi- sationen	Private Haus- halte	Zusammen (Verbrauchs- konzept)
Individueller Verbrauch	x	x	x	Gesamtver- brauch der priv.Haushalte
Kollektiver Verbrauch	x	x	-	Kollektiv- verbrauch
Zusammen (Ausgabenkonzept)	Staats- verbrauch	Eigenver- brauch der privaten Organisa- tionen	Privater Verbrauch der priva- ten Haus- halte	

Ein Problem bei diesem Doppelnachweis liegt darin, daß eine operationale Abgrenzung zwischen individuellem und kollektivem Verbrauch gefunden werden muß. Eine denkbare Vorgehensweise wäre z.B., für den Staatsverbrauch eine Aufteilung in Ausgaben für kollektiven und individuellen Verbrauch im Rahmen der UN-Systematik COFOG (Classification of the Functions of Government) in tiefer systematischer Gliederung vorzunehmen, wobei noch festzulegen ist, ob Verwaltungsausgaben für bestimmte Bereiche, wie Ausgaben für Forschung, Gesundheit u.ä., anteilmäßig aufgeschlüsselt oder geschlossen dem kollektiven Verbrauch zugerechnet werden sollen.

In den Diskussionen um die Darstellung des Gesamtverbrauchs taucht auch die Frage auf, wie Subventionen auf Güter zu behandeln sind, die die Preise dieser Güter zugunsten der privaten Haushalte senken. Anstelle der gegenwärtig angewendeten Regel, nach der die Subvention als Zahlung an den Produzenten des verbilligten Gutes gebucht wird, könnte in Höhe der Subvention eine laufende Übertragung an private Haushalte und ein entsprechend erhöhter Privater Verbrauch (und ein höheres Sozialprodukt) ausgewiesen werden. Eine weitere Möglichkeit wäre, in Höhe der Subvention einen Kauf von Gütern durch den Staat und einen

entsprechend erhöhten Staatsverbrauch zu buchen. Die Frage wird in einer Arbeitsgruppe der OECD weiterverfolgt. Dagegen wurde in den Diskussionen der internationalen Gremien überwiegend abgelehnt, eine neue Position "Endverbrauch der Unternehmen" einzuführen. In dieser Position könnten - in Analogie zur Regelung beim Staat und bei privaten Organisationen ohne Erwerbszweck - Teile von Ausgaben zugunsten der Arbeitnehmer (soweit diese nicht dem Einkommen der Arbeitnehmer zugerechnet werden, wie z.B. Deputate) als Endverbrauch statt als Vorleistungen behandelt werden. Auf diese Weise könnten beispielsweise die Aufwendungen für einen Betriebskindergarten - in der Betrachtungsweise des Verbrauchskonzepts - dem individuellen Verbrauch zugeordnet werden.

Die vorgeschlagenen neuen Abgrenzungen des letzten Verbrauchs machen auch Überlegungen notwendig, ob nicht je nach Fragestellung weiter gefaßte oder enger abgegrenzte Definitionen des Einkommens vorgesehen werden müssen. Das nachfolgende Schema (siehe nächste Seite) verdeutlicht am Beispiel staatlicher Übertragungen, daß es zweckmäßig erscheint, den Teil des Einkommens, der aufgrund der Gewährung von Sachleistungen nicht frei verfügbar ist, getrennt nachzuweisen.

	Soziale Leistungen	andere laufende Übertragungen	
Barleistungen	x	x	frei verfügbares Einkommen
Sachleistungen	x	x	gebundenes Einkommen
			= Einkommen, das für den individuellen Gesamtverbrauch und die Ersparnis zur Verfügung steht

8. Probleme der Behandlung von Versicherungsbeiträgen und -leistungen

Bei der Darstellung der Einkommensverteilung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden Beiträge/-Leistungen sowohl zu/von öffentlichen **V e r s i c h e r u n g s s y s t e m e n** als auch zu/von privaten Versicherungen mit und ohne Deckungsrückstellungen in die Betrachtung einbezogen. Die Verbuchung dieser Transaktionen erfolgt - je nach der speziellen Ausgestaltung der verschiedenen Versicherungssysteme - sehr unterschiedlich und nicht in jeder Hinsicht befriedigend, insbesondere wenn es darum geht, die Ergebnisse in mikroökonomischer Darstellung mit den gesamtwirtschaftlichen Daten zu verbinden. In den gegenwärtig geltenden Systemen Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen werden Beiträge an die Sozialversicherung als eine Art Steuer an den Staatssektor und die Rentenleistungen der Sozialversicherung als Einkommensübertragungen an private Haushalte behandelt. Ansprüche der privaten Haushalte an die Sozialversicherung bleiben außer Betracht. Ähnlich wie Renten der Sozialversicherung werden die Sozialleistungen von Unternehmen gebucht, die Unternehmen im Rahmen von betrieblichen Versorgungseinrichtungen Arbeitnehmern gewähren, allerdings werden auf der Beitragsseite Beträge unterstellt, die private Haushalte als fiktives Arbeitsentgelt empfangen und dann

als unterstellte Sozialbeiträge an den Arbeitgeber zurückfließen. Unverfallbare Ansprüche gegenüber Arbeitgebern werden als Lohnbestandteil und im Finanzierungssaldo der privaten Haushalte als Forderungszuwachs berücksichtigt. Lebensversicherungsbeiträge und -leistungen, die aus einzelwirtschaftlicher Sicht ebenfalls in Analogie zu Sozialversicherungsbeiträgen und -leistungen als Aufwands- bzw. Ertragspositionen im verfügbaren Einkommen angesehen werden können, erscheinen (in Höhe der Nettoprämien bzw. der Versicherungsleistungen) in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen überhaupt nicht als Einkommensübertragung, sondern führen über Spar- bzw. Entsparvorgänge zum Aufbau bzw. Abbau finanzieller Aktiva. Dagegen gelten Schadenversicherungstransaktionen als Einkommensübertragungen, und zwar auch mit denjenigen Teilen, die eigentlich kein entgangenes Einkommen ersetzen, sondern Kapitalverluste. Die Sachverständigen waren sich auf den letzten Sitzungen darüber einig, daß eingehende Untersuchungen stattfinden müssen, ehe in dieser komplizierten Materie neue Regelungen in Kraft gesetzt werden können; dabei ist auch zu beachten, daß in einigen Punkten (vor allem bei der Behandlung von unterstellten Sozialbeiträgen zu Versicherungssystemen ohne Deckungsrückstellungen) das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) von den Regelungen des SNA jetzt schon abweicht.

9. Vermögensrechnungen, Inflationsrechnung

Im Bereich der Vermögensrechnungen im Rahmen Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen sind einige Punkte aus den Diskussionen um die Weiterentwicklung ebenfalls von Interesse. Das SAEG beabsichtigt, für alle Mitgliedsländer Angaben über das Anlagevermögen zu veröffentlichen. Zur Zeit liegen nationale Berechnungen nur für Frankreich, Großbritannien, Italien und die Bundesrepublik Deutschland vor; allerdings bereitet die gewünschte Gliederungstiefe (25 Bereiche) und die Abgrenzung dieser Bereiche (gütermäßig abgegrenzte Produktionsbereiche) auch diesen Ländern Schwierigkeiten. Auf den kommenden Sitzungen wird es erforderlich sein, die Möglichkeiten zur Vereinheitlichung der nationalen Berechnungen, aber auch der Behandlung gemieteter Anlagegüter und der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zu erörtern.

Ein weiteres Problem im Zusammenhang mit Vermögensrechnungen ist die Frage, wie Bodenschätze und ähnliche Aktiva mit ihren Veränderungen (insbesondere im Fall der völligen Ausbeutung) behandelt, wie Explorations- und Erschließungskosten gebucht werden sollen, ferner ob vermieden werden muß, im Rahmen der Vermögensrechnung nicht-wiederbeschaffbare Bodenschätze zu Wiederbeschaffungspreisen zu bewerten.

Wesentlich interessanter als die beiden vorstehend genannten Themen, deren Verwirklichung wegen fehlender statistischer Unterlagen z.T. auf große Schwierigkeiten stoßen wird, sind u.E. die Bemühungen um das sog. "inflation accounting", für das sich die nicht ganz treffende deutsche Bezeichnung "Inflationsrechnung" einbürgert.

Inflationsrechnung in der von Jack Hibbert⁷ vorgeschlagenen Form soll die durch Preissteigerungen am Vermögen (Sachvermögen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Reinvermögen) eingetretenen Wert- und Kaufkraftänderungen zeigen.

⁷ Hibbert, Jack: Measuring the Effects of Inflation on Income, Saving and Wealth; OECD (Hrsg.), Paris 1983.

Ausgangspunkt für die Inflationsrechnung sind Vermögensbilanzen, in denen die einzelnen Aktiva und Verbindlichkeiten mit den am Bilanzstichtag geltenden Werten (also nicht zu historischen Anschaffungswerten) ausgewiesen werden. Ziel der Inflationsrechnung ist es, die am Vermögen aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung eingetretenen Kaufkraftgewinne und -verluste zu quantifizieren. Ein Kaufkraftgewinn tritt dann ein, wenn innerhalb eines Jahres die Preise für ein Vermögensobjekt (z.B. die Grundstückspreise für Land) stärker gestiegen sind als der allgemeine Preisanstieg (z.B. gemessen am Preisindex der Lebenshaltung). Bei allgemein steigenden Preisen gibt es bei nominell fixierten Forderungen immer Kaufkraftverluste und bei Verbindlichkeiten immer entsprechende Kaufkraftgewinne. Für die Umbewertung der einzelnen Bilanzpositionen werden die speziellen passenden Preisindizes verwendet (z.B. Preisindizes für Grundstückstransaktionen, Investitionsgüterpreisindizes für das reproduzierbare Sachvermögen oder Indizes der Aktienkurse zur Berechnung des Wertes der Aktien zu Tageswerten). Dagegen ist die Wahl eines Maßstabs für die generelle Kaufkraftmessung schwierig, weil es einen allgemein gültigen Index zur Messung der Kaufkraftentwicklung nicht gibt.

Die Ergebnisse der Inflationsrechnung sind u.a. deshalb beachtlich, weil damit die Aussagefähigkeit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erhöht wird. Für die ökonomische Analyse sind nicht nur die laufenden Einnahme- und Ausgabetransaktionen, die Vermögensausstattung und Vermögensbildung der Periode der einzelnen Sektoren von Bedeutung, sondern auch Wertänderungen des Vermögens aufgrund von Preisbewegungen.

Auf die Ergebnisse der Inflationsrechnung, die Lützel⁸ kürzlich für 1980 vorgelegt hat, kann an dieser Stelle nur

⁸ Lützel, H.: Inflation Accounting for the Federal Republic of Germany, Results 1980 using different deflator price indices; Ausarbeitung für die 18. Generalkonferenz der International Association for Research in Income and Wealth in Luxemburg, August 1983.

kurz eingegangen werden: Die größten Kaufkraftgewinne ergaben sich - bei Zugrundelegung des Preisindex für die Lebenshaltung - für die Vermögenspositionen Land (in einer Größenordnung von 250 Mrd. DM!) und Bauten. Kaufkraftverluste traten bei Forderungen auf. In sektoraler Betrachtung hatten die Unternehmen die größten Kaufkraftgewinne, aber auch für den Staat und die privaten Haushalte ergaben sich Nettogewinne, da im Jahr 1980 die Preise für Land und Gebäude wesentlich stärker stiegen als der Preisindex der Lebenshaltung. Dabei muß beachtet werden, daß gesamtwirtschaftlich sich nur bei den Forderungen und Verbindlichkeiten Kaufkraftgewinne und -verluste aufheben, für Land und reproduzierbares Sachvermögen gilt diese Regel nicht. Die Studie zeigt außerdem sehr anschaulich, wie die Wahl des Deflatorpreisindex zu unterschiedlichen Ergebnissen führt. Bei der Anwendung von sieben unterschiedlichen Indizes als generelle Deflatoren ergaben sich z.T. er-

hebliche Unterschiede in den Kaufkraftgewinnen/-verlusten, gemessen am Reinvermögen. Für die privaten Haushalte wurde z.B. eine Veränderung der "Kaufkraft" des Reinvermögens zwischen + 57 Mrd. DM und - 108 Mrd. DM in Abhängigkeit von dem angewandten Deflatorpreisindex ermittelt. Es muß deshalb beachtet werden, daß selbst geringe Unterschiede zwischen der Preisentwicklung der einzelnen Indikatoren großen Einfluß auf die saldierten Ergebnisse der Kaufkraftmessung haben und daß die Wahl des Index sorgfältig auf das Ziel der Untersuchung abgestimmt werden sollte. Darüber hinaus wird betont, daß es sehr wichtig ist, die Inflationsrechnung mit dem vollständigen Wert des Sachvermögens, insbesondere des Bodens, durchzuführen und daß für eine Gesamtbeurteilung der Auswirkungen der Preisbewegungen in einer Periode auch die Gewinne und Verluste bei den laufenden Transaktionen, besonders bei den Einkommensgrößen, in die Betrachtung einbezogen werden müssen.

Warum eine eigenständige Sozialproduktberechnung für Berlin (West)?

Diplom-Volkswirtin Christine Piperow, Statistisches Landesamt Berlin

1. Vorbemerkung

Mitte 1950 veröffentlichte das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) eine erste ausführliche Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung in West-Berlin an Hand der von ihm laufend vierteljährlich aufgestellten Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) ¹. Schon damals wurde auf die volle Vergleichbarkeit mit Ergebnissen für das Bundesgebiet und das Ausland Wert gelegt.

In den sechziger Jahren hat das Statistische Landesamt Berlin schrittweise diese Arbeiten übernommen, weiter ausgebaut und in enger Abstimmung einmal mit den vorliegenden Berechnungsmethoden des DIW, aber auch eingebunden in den Diskussionsprozeß um die Aufstellung von Sozialproduktswerten für alle Bundesländer im Arbeitskreis "Sozialproduktberechnungen der Länder" seitdem zu einer vierteljährlich erstellten Dreiseitenrechnung weiterentwickelt.

Heute werden vom Statistischen Landesamt Berlin regelmäßig Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen nicht nur für die drei Seiten Entstehung, Verwendung und Verteilung ² veröffentlicht, sondern die Berechnungen werden ergänzt durch Infor-

mationen über Erwerbstätige, Arbeitnehmer, Bauvolumen und eine Investorenrechnung. Die wichtigsten Größen werden auch vierteljährlich berechnet und zur Verfügung gestellt.

In allen Veröffentlichungen des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" (AK) sind die Berliner Ergebnisse versehen mit der Anmerkung "Eigenberechnung". Im folgenden Beitrag soll dieser Sachverhalt kurz erklärt werden.

2. Konzeptionelle Vergleichbarkeit der Länderergebnisse angestrebt

Nationale und regionale Gesamtrechnungen müssen sowohl in konzeptioneller Hinsicht als auch von den Datenquellen her möglichst übereinstimmen, weil in der Regel die Strukturen und Entwicklungsmuster in der Teil- und Gesamtregion im Vergleich interessieren. Bei der Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) für die Bundesländer werden allergrößte Anstrengungen unternommen, dieser Forderung zu entsprechen.

Der AK ist in seinen Veröffentlichungen oft ausführlich auf die Berechnungsmethoden eingegangen; sie sollen hier nicht noch einmal dargestellt werden. Hervorzuheben ist jedoch die Besonderheit, daß das Ergebnis für das Bundesgebiet insgesamt nicht als Summe der Länderergebnisse ermittelt, sondern zunächst eigenständig vom Statistischen Bundesamt berechnet wird. Die Länderergebnisse werden anschließend sachgebietsweise mit Hilfe von Indikatoren (Schlüsseln) von jeweils einem Statistischen Landesamt für alle Bundesländer ermittelt und auf das Ergebnis für das

¹ Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung; Jahrgang 1950, Heft 2, S. 106 ff.

² Das Sozialprodukt von Berlin (West)-Sonderhefte des Statistischen Landesamtes Berlin, jährlich.

Das Sozialprodukt von Berlin (West), Statistischer Bericht P I 2 des Statistischen Landesamtes Berlin, vierteljährlich.

Bundesgebiet insgesamt koordiniert. Diese Vorgehensweise erklärt auch, warum die Länderergebnisse noch nicht zu dem Zeitpunkt zur Verfügung stehen können, zu dem das Bundesamt die Bundeswerte veröffentlicht.

Diese "Koordinierungs-" Methode ist jedoch nicht Grundlage der Berliner Eigenberechnung, vielmehr entspricht das Berliner VGR-System methodisch eher dem des Statistischen Bundesamtes für die Gesamtregion. Für dieses abweichende Berliner Verfahren gibt es im wesentlichen drei Gründe:

- Als erstes ist die schon erwähnte Fortführung entsprechender methodischer Vorarbeiten durch das DIW zu nennen.
- Der zweite und wohl auch entscheidende Faktor ist jedoch die bessere Datensituation Berlins. Anders als in den anderen Bundesländern sind die außenwirtschaftlichen Beziehungen, eine der zentralen Gesamtrechnungsgrößen, in Berlin in relativ tiefer Untergliederung laufend erfaßbar, während die interregionalen Verflechtungen zwischen den anderen Bundesländern statistisch nicht meßbar sind.
- Der dritte Grund ist, daß die Wirtschaftspolitik in Berlin, die ja primär nur Strukturpolitik sein kann, auf detaillierte Statistiken unter Umständen stärker angewiesen ist als vergleichbare Stellen in anderen Regionen, so daß von der Nachfrageseite her in Berlin nicht nur die Vergleichbarkeit der Berliner Ergebnisse mit denen des Bundes und der übrigen Länder im Vordergrund steht, sondern auch der Berechnung in größtmöglicher Detaillierung aller VGR-Komponenten Priorität eingeräumt wurde. Da vom Datenmaterial her diese Möglichkeit auch besteht, wäre jede andere Entscheidung auf großes Unverständnis gestoßen.

3. Berliner Veröffentlichungsprogramm in das des Arbeitskreises eingebaut

Kernstück aller Sozialproduktsberechnungen sind die Aggregate der Entstehungsseite, die für alle Bundesländer methodengleich bearbeitet und auf die Bundes-

ergebnisse abgestimmt werden. Allerdings stehen für die Berliner Berechnungen im Verarbeitenden Gewerbe andere Ausgangsgrößen zu Verfügung als für die anderen Bundesländer.

Auf der Verwendungsseite unterscheiden sich Arbeitskreisberechnungen und Berliner Ergebnisse vor allem dadurch, daß in Berlin die wichtigsten Teile des Außenbeitrages, der beim Arbeitskreis zusammen mit der Vorratsveränderung eine "Restgröße" darstellt, eigenständig berechnet werden können. Dies ist deshalb möglich, weil Datenmaterial über die Warenlieferungen und -bezüge vorhanden ist.

Verteilungsseite und Beschäftigtenberechnungen unterscheiden sich im methodischen Aufbau nicht von den Rechnungen der anderen Länder. Die Umverteilungsrechnung wird auch für Berlin vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung erstellt. Berlin hat sich hier den Berechnungen des Arbeitskreises angeschlossen. Die Investorenrechnung ist dagegen eigenberechnet. Erst ihre Ergebnisse werden vom Arbeitskreis übernommen.

In der folgenden Übersicht sind die in den Veröffentlichungen ausgewiesenen Aggregate der Berliner VGR zusammengestellt.

4. Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Landesamtes Berlin

1. Inlands- und Sozialprodukt
2. Wertschöpfung in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen nach Wirtschaftsbereichen
3. Produktionswert und Vorleistungen in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen
4. Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen
5. Privater Verbrauch in jeweiligen Preisen nach Lieferbereichen
6. Privater Verbrauch in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen nach Verwendungsarten
7. Anlageinvestitionen in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen nach Wirtschaftsbereichen

8. Ausrüstungsinvestitionen in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen nach Wirtschaftsbereichen
9. Bauinvestitionen in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen nach Wirtschaftsbereichen
10. Ausrüstungsinvestitionen in jeweiligen Preisen nach Gütergruppen
11. Bauinvestitionen in jeweiligen Preisen nach der Herkunft
12. Bauvolumen nach Bausparten
13. Außenbeitrag in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen
14. Warenverkehr in jeweiligen Preisen nach Regionen
15. Warenbezüge und Warenlieferungen in jeweiligen Preisen nach Gütergruppen
16. Preisentwicklung des Sozialprodukts
17. Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit
18. Verteilung des Volkseinkommens
19. Erwerbstätige und Arbeitnehmer (Inlandskonzept) nach Wirtschaftsbereichen

5. In Berlin stehen zusätzliche statistische Informationen zur Verfügung

Welche Argumente hat das Statistische Landesamt Berlin, an einer Eigenberechnung festzuhalten, wenn die Arbeitsteilung im AK der Länder eindeutig die Vorteile einer einheitlichen Vorgehensweise besitzt?

Das Rechts- und Wirtschaftsgebiet Berlin ist in vieler Hinsicht mit dem anderer Bundesländer nicht vergleichbar:

Berlin ist zwar bis auf wenige Besonderheiten voll in die rechtliche, politische und wirtschaftliche Ordnung der Bundesrepublik Deutschland einbezogen, jedoch müssen z.B. Bundesgesetze vom Berliner Abgeordnetenhaus durch ein Mantelgesetz übernommen werden. Die amtliche Verfassungslage, nach der Berlin ein Land der Bundesrepublik ist, wird durch die Vorbehalte der drei Schutzmächte überlagert, die dem amtlichen Verfassungsrecht vorgehen. Der freie zivile Verkehr von und nach Berlin war von den Westmächten von Anfang an als selbstverständlicher Bestandteil ihrer Siegerrechte angesehen worden. Jedoch wurde sowohl der Personen- als auch der Warenverkehr immer kontrolliert.

Die inneren Probleme Berlins gingen nach dem Krieg über die anderer Städte hinaus. Berlin mußte versuchen, seine Hauptstadtfunktion durch andere Funktionen zu ersetzen. Noch heute ist der Diskussionsprozeß darüber, inwieweit dies erreicht wurde, nicht beendet.

Standortnachteile ergeben sich aus der relativen Abgeschlossenheit der Region; es fehlen die Pendlerströme zwischen dem Umland und der Stadt, auch als Nachfragefaktor. Die Transportwege sind zwar nicht weiter als die zwischen anderen Städten des Bundesgebietes, aber sie sind umständlicher zu durchfahren. Es gibt nur noch wenige Unternehmenssitze von großen Firmen in Berlin, die Berliner Betriebsstruktur unterscheidet sich erheblich von der großer westdeutscher Städte.

Insofern spricht eine Reihe von Gründen dafür, diese spezifischen Faktoren auch in einer Eigenberechnung der VGR zu berücksichtigen. Ausschlaggebend ist jedoch, daß - durch diese Besonderheiten hervorgerufen - in das Programm der amtlichen Statistik Berlins Daten aufgenommen wurden, die einmal der vollständigen Erfassung der wirtschaftlichen Leistung Berlins dienen sollten (Warenausgang im Verarbeitenden Gewerbe), zum anderen "Nebenprodukt" der Besonderheit sind, daß alle Waren, die Berlin ein- oder ausführt, meldepflichtig sind (Warenbegleitscheine).

6. Trennung der unternehmensinternen Umsätze von den Kundenumsätzen

In einem früheren Beitrag in der Monatschrift des Statistischen Landesamtes Berlin³ ist ausführlich dargelegt worden, wie notwendig für die Aufstellung von regionalen Produktionskonten die Information darüber ist, welcher Teil der betrieblichen Gesamtleistung

3 Voy, Klaus-Dieter: Probleme von regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, aufgezeigt am Beispiel der Sozialproduktsberechnung von Berlin (West) 1970 bis 1978, Teil 1, Berliner Statistik, Monatsschrift 1980, Heft 11, S. 232 ff.

unternehmensintern abgegeben und welcher am Markt abgesetzt wird. Da die Bedeutung dieser Information gerade für Berlin in Anbetracht seiner Verflechtung der Betriebe und Unternehmen mit denen im Bundesgebiet frühzeitig erkannt wurde, wird im Rahmen des Monatsberichts für das Produzierende Gewerbe die Gesamtgröße "Warenausgang" (Kundenumsatz sowie firmeninterne Lieferungen und Leistungen) erfaßt. Damit sind die Umsätze der Betriebe (Bruttoproduktionswert) regional gut abgrenzbar und die wirtschaftliche Leistung entsprechend richtig erfaßt.

7. Das Problem der Ermittlung variabler Wertschöpfungsquoten im Verarbeitenden Gewerbe

In letzter Zeit heftig diskutiert worden ist die Berechnung der Wertschöpfungsquoten im Verarbeitenden Gewerbe, die eigentlich gar nicht "berechnet", sondern mangels regionalspezifischer statistischer Informationen an der Bundesentwicklung orientiert fortgeschrieben wurden. Die Neuberechnung im Rahmen der Revision 1983, in die insbesondere für das Verarbeitende Gewerbe die Ergebnisse einer Erhebung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung zur Reform der "Berlinförderung" miteinfließen konnten, hat dann auch zu teilweise deutlichen Korrekturen der Wertschöpfung geführt.

Auch hier zeichnet sich eine spezielle Berliner Lösung ab, die es ermöglichen könnte, diese Quoten nach Branchen aus Daten der Betriebe, die diese im Rahmen der Gewährung von Umsatzsteuervergünstigungen nach dem Berlinförderungsgesetz melden, zu ermitteln. Dies würde die Aussagekraft der Berliner Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entscheidend verbessern, da dann sowohl die Höhe des Bruttoproduktionswertes als auch die der Wertschöpfung, aber vor allem die Veränderung der Wertschöpfungsquote im Zeitablauf, erfaßt werden könnten.

8. Statistische Erfassung des Außenbeitrages möglich

Während die Außenhandelsstatistik als wichtigste Datenquelle für den Außenbeitrag auf der Verwendungsseite des Sozialprodukts für das Bundesgebiet ins-

gesamt monatlich sehr detailliert zur Verfügung steht, bereitet die Berechnung dieser Größe dem Arbeitskreis VGR der Länder unüberwindbare Schwierigkeiten. Sie wird deshalb nicht gesondert ermittelt, sondern ist Teil eines Saldos "Restgröße", der sich aus Außenbeitrag, Vorratsveränderung und statistischer Differenz zusammensetzt.

Für Berlin dagegen sind Daten vorhanden; denn aufgrund einer Direktive der Alliierten Kommandantur aus dem Jahr 1947 und diversen Verordnungen ist die Lieferung von Waren aus dem Bundesgebiet und in das Bundesgebiet im allgemeinen begleitscheinpflichtig. Die Angaben aus diesen Begleitscheinen werden für die Berechnung des Außenbeitrages verwendet. Ähnlich ist die Situation im Handel mit der DDR und Ost-Berlin, so daß der Warenverkehr (ergänzt um die Ein- und Ausfuhrstatistik) nach Ausschaltung von Doppelzählungen fast komplett durch Daten belegt ist.

9. Berechnung der Investitionen nach Commodity-flow-Methode

Die o.g. statistischen Datenquellen werden ebenfalls herangezogen, um vierteljährlich für Berlin Investitionen nach Güterarten zu berechnen. Nach der Formel "inländische Produktion minus Lieferungen plus Bezüge" wird das Investitionsgüterangebot auf dem Berliner Markt ermittelt. Für Berlin ist somit ein zusätzliches Kontrollinstrument bei der Ermittlung der Investitionen gegeben; denn Investitionen nach Investoren (wie sie der AK berechnet) und Investitionen nach der Commodity-flow-Methode müssen in ihrer Gesamtsumme übereinstimmen. Die gleiche Kontrollrechnung wird auch beim Statistischen Bundesamt für das gesamte Bundesgebiet vorgenommen.

10. Auswertung aus weiteren Datenquellen runden das Bild ab

Die genannten speziellen Datenquellen für die Berliner Eigenberechnung sichern einen nicht geringen Teil der Entstehungsseite und vor allem der Verwendungsseite ab. Außerdem werden alle anderen statistischen Informationen, die über die Berliner Wirtschaft zur Verfü-

gung stehen, in die Sozialproduktergebnisse eingearbeitet. Dies sind vor allem Geschäftsberichte, die z.B. im Kreditgewerbe regionalisiert für Berlin vorliegen, interne Geschäftsstatistiken u.a. Da Berlin auch Arbeitsmarktregion ist (und ein Austausch von Arbeitskräften mit dem Umland nicht stattfinden kann), können die Ergebnisse für Stichtage und neuerdings testweise auch die aus dem Jahreszeitraummaterial der Bundesanstalt für Arbeit für Beschäftigten- und Einkommensberechnungen ausgewertet werden.

11. Zusammenfassung

Durch die besondere rechtliche und wirtschaftliche Situation Berlins bedingt, steht für wichtige Aggregate der Sozialproduktsberechnung eine spezielle Datenbasis zur Verfügung. Vor allem darin ist die Berliner Eigenberechnung der VGR begründet. Ihre Ergebnisse sind voll integrierter Bestandteil der Berechnungen des AK VGR der Länder. Von dem langjährigen Erfahrungsaustausch im AK hat auch Berlin stets profitiert.

II. Allgemeine Hinweise zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder

1. Vorbemerkungen

Das vorliegende Heft 13 setzt die Reihe der Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter mit Ergebnissen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für alle Länder der Bundesrepublik Deutschland fort. In diesem Heft werden revidierte Ergebnisse der Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts einschließlich Bezugswerte veröffentlicht. Es liefert damit Länderwerte ab 1970, wie sie dem Berechnungsstand der Bundesergebnisse Mitte 1983 entsprechen¹. Die Überarbeitung der früher vorgelegten Länderwerte, wenigstens ab Berichtsjahr 1970, war notwendig geworden, weil

- im Einklang mit Regelungen im nationalen und internationalen Bereich von der bisherigen Verbuchung der Umsatz-/ Mehrwertsteuer nach dem Bruttosystem² übergegangen werden mußte auf das Nettosystem³, bei dem die Bruttowertschöpfung der Bereiche ohne die geschuldete Mehrwertsteuer ausgewiesen wird, die Bruttowertschöpfung insgesamt jedoch dann um den globalen Korrekturposten "nichtabzugsfähige Um-

satzsteuer" erhöht werden muß, damit die zahlenmäßige Gleichheit zwischen Aufkommen (ohne Umsatzsteuer) und Verwendung der Güter (einschl. nichtabzugsfähiger Umsatzsteuer) hergestellt wird,

- als Basisjahr für die Berechnungen in konstanten Preisen das Jahr 1976 heranzuziehen war,
- geringfügige Änderungen in der Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die VGR) Ausgabe 1979 bei der Gliederung der Wirtschaftsbereiche durchzuführen waren,
- teilweise neues bzw. geändertes Basismaterial (insbesondere auf Bundesebene) und methodische Änderungen verschiedene Verbesserungen ermöglicht haben.

Auf eine - entsprechend der Datenlage zwangsläufig mehr rechnerische - Anpassung der Ergebnisse für die Jahre vor 1970 wurde verzichtet, zumal der Arbeitssaufwand den Informationsgewinn wohl kaum gerechtfertigt hätte.

Umfassende Revisionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen finden grundsätzlich nur in mehrjährigen Abständen statt, hauptsächlich mit dem Ziel, neu angefallene Unterlagen aus den nur in größeren zeitlichen Abständen durchgeführten Statistiken in die Berechnungen einzuarbeiten. Weiterhin müssen Konzepte und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, soweit dies im Hinblick auf die übrigen Aufgaben vertretbar ist, neuen Anforderungen angepaßt werden. Dabei geht es in erster Linie um Anforderungen der Europäischen Gemeinschaften (EG) und anderer wichtiger, nationaler Nutzer. Diese methodischen und systematischen Änderungen dienen damit auch der Weiterentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Erfüllung neuer Aufgaben.

1 Vgl. Statist. Bundesamt, Fachserie 18, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Reihe 1, Konten und Standardtabellen 1982, Stgt./Mainz, 1983 sowie Fachserie 18, Reihe S. 5, Revidierte Ergebnisse 1960 bis 1981, Stgt./Mainz 1982.

2 Vgl. G. Hamer, Die Behandlung der Umsatz- (Mehrwert-)steuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in: Wirtschaft und Statistik, 1968, S. 439 ff.

3 Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 18, Reihe S. 5, S. 13 f; SAEG, European System of Integrated Economic Accounts, ESA, 2 nd ed. Luxemburg, 1980, S. 121 ff.

Einen Einblick in die von den Statistischen Landesämtern durchgeführten Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder soll der den Tabellen vorgeschaltete Textteil geben, der nach allgemeinen Erläuterungen der Länderberechnungen mit ihren Spezialproblemen in der gebotenen Kürze Berechnungsmethoden und Datengrundlagen sowie zur raschen Orientierung auch Begriffserläuterungen enthält.

Des Weiteren wird für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder auf die Publikationen der jeweiligen Statistischen Landesämter, für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundesgebietes auf die entsprechenden Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes in der "Fachserie 18" bzw. in "Wirtschaft und Statistik" hingewiesen. Der internationale Rahmen dieser Gesamtrechnungen, wie er im ESA (Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaft: European System of Integrated Economic Accounts, Luxemburg, 1979) beschrieben ist, wurde schon erwähnt.

2. Zur Drei-Seiten-Rechnung

2.1 Grundlagen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verfolgen die Aufgabe, ein möglichst vollständiges Gesamtbild des wirtschaftlichen Ablaufs und der damit verbundenen wirtschaftlichen Tätigkeiten und Vorgänge in einer Volkswirtschaft zu geben, wobei versucht wird, die Zusammenhänge im Wirtschaftskreislauf deutlich zu machen. Dies beinhaltet auch eine ausreichende Untergliederung in der Darstellung gesamtwirtschaftlicher Vorgänge. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen damit ein umfassendes Instrument der Wirtschaftsbeobachtung dar und sind für die Erstellung von Analysen und Vorausschätzungen im Rahmen der Konjunktur- und Wirtschaftspolitik ein unentbehrliches Hilfsmittel. In dieses Gesamtbild makroökonomischer Vorgänge werden alle am Wirtschaftsablauf beteiligten Wirtschaftseinheiten mit ihren für die Beschreibung der Struktur und Entwicklung der Volkswirtschaft wesentlichen Tätigkeiten einbezogen. Unter

Volkswirtschaft wird in diesem Zusammenhang die wirtschaftliche Betätigung der inländischen Wirtschaftseinheiten verstanden. Auf die genaue Abgrenzung der Volkswirtschaft in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird noch näher eingegangen. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten der Wirtschaftseinheiten werden anhand von Angaben über die einzelnen wirtschaftlichen Vorgänge dargestellt. Bei diesen wirtschaftlichen Vorgängen handelt es sich um Güter-, Einkommens- und Finanzierungsströme und daraus - u.a. durch Differenzbildung - abgeleitete Größen wie die Wertschöpfung, das Volkseinkommen, das verfügbare Einkommen, die Ersparnis usw. Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden grundsätzlich in Geldeinheiten ausgedrückt. Sie werden anhand von statistischem Ausgangsmaterial aus der gesamten Wirtschafts- und Finanzstatistik sowie aus anderen Quellen berechnet. Außerdem werden als Bezugsgrößen entsprechend abgegrenzte Zahlen über Einwohner, Erwerbstätige und dgl. zusammengestellt.

Damit das Bild einer gesamtwirtschaftlichen Darstellung überschaubar bleibt, wird die Vielzahl der Wirtschaftseinheiten und der wirtschaftlichen Vorgänge zu Gruppen zusammengefaßt (aggregiert). Die Wirtschaftseinheiten werden in erster Linie nach der Art ihres wirtschaftlichen Verhaltens gruppiert. In grober Gliederung spricht man von den Sektoren Unternehmen, Staat und private Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck). In feiner Gliederung wird u.a. nach Wirtschaftsbereichen unterschieden. Bei den wirtschaftlichen Vorgängen wird die Abgrenzung und Zusammenfassung in der Weise vorgenommen, daß ein möglichst aussagefähiges Bild über die

- Produktion, Verteilung und Verwendung der Güter,
 - Entstehung, Verteilung, Umverteilung und Verwendung der Einkommen,
 - Vermögensbildung und ihre Finanzierung
- entsteht.

Wie das statistische Ausgangsmaterial beziehen sich die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf abgelaufene Zeiträume (in dieser Veröf-

fentlichung handelt es sich um Jahresergebnisse). Sie sollen im Zeitablauf möglichst vergleichbar sein, um die Entwicklungstrends in der Volkswirtschaft kurz-, mittel- und langfristig erkennen zu lassen.

Die Erstellung von Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, wie wir sie heute kennen, setzte in größerem Umfang erst nach dem zweiten Weltkrieg ein. Inhalt, Umfang und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der Bundesrepublik Deutschland sind weitgehend an den Empfehlungen der internationalen Organisationen ausgerichtet. Auf die Entwicklung und den heutigen Stand, insbesondere des Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen für die Bundesrepublik Deutschland, kann hier im einzelnen nicht eingegangen werden⁴.

2.2 Inhalt

Wie bereits erwähnt, handelt es sich bei den wirtschaftlichen Tätigkeiten und Vorgängen, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ihren Niederschlag finden, im wesentlichen um die Produktion, Verteilung und Verwendung von Waren und Dienstleistungen und die damit einhergehende oder auch daraus resultierende Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen. Dieser dreistufigen Aufteilung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozeß entstammt auch der

in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendete Ausdruck "Drei-Seiten-Rechnung" des Sozialprodukts⁵.

Die Berechnung der Entstehungsseite - auch Entstehungsrechnung genannt - umfaßt alle Transaktionen im Zusammenhang mit der Produktion von Waren und Dienstleistungen sowie die damit eng verbundene Entstehung von Einkommen. Die zentrale Größe der Entstehungsrechnung ist das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen bzw. nach Wirtschaftsbereichen die Bruttowertschöpfung. Als weiterer wichtiger Begriff der Entstehungsrechnung ist das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (= Nettowertschöpfung oder Inlandseinkommen) zu erwähnen. Es wird aus dem Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen bzw. aus der Bruttowertschöpfung abgeleitet, und zwar ergibt es sich nach Abzug der Abschreibungen sowie des Saldos aus indirekten Steuern und Subventionen vom Bruttoinlandsprodukt bzw. für die Wirtschaftsbereiche nach Abzug der Abschreibungen sowie des Saldos aus Produktionssteuern (= indirekte Steuern minus Einfuhrabgaben) und Subventionen von den Bruttowertschöpfungsbeträgen der Wirtschaftsbereiche. Die Nettowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche umfaßt die von den Sektoren geleisteten Erwerb- und Vermögenseinkommen, nämlich die Einkommen aus unselbständiger Arbeit und -ausschließlich im Unternehmenssektor entstanden - die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen.

⁴ Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind in den einschlägigen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts enthalten; so in der Fachserie 18, mit dem Titel: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen", Reihe 1, Konten und Standardtabellen 1982. Die grundsätzlichen Überlegungen für den Aufbau des Kontensystems in der Bundesrepublik Deutschland sind 1960 von Dr. Hildegard Bartels und Dr. Karl-Heinz Raabe in den Heften 6 und 10 der Veröffentlichung des Statistischen Bundesamts "Wirtschaft und Statistik" beschrieben worden.

⁵ Der Ausdruck "Drei-Seiten-Rechnung" wird besonders bei den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder verwendet. Die Berechnungen im Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder müssen sich nämlich derzeit auf diesen wesentlichen Teil der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen beschränken. In der Bundesberechnung des Statistischen Bundesamts werden darüber hinaus zur vollständigen Darstellung des Wirtschaftskreislaufs im Kontensystem weitere Transaktionen, wie z.B. Vermögensübertragungen und Finanzierungsvorgänge, berechnet und nachgewiesen.

Übersicht 1 a

Aufkommen und Verwendung der Güter, Inlandsprodukt und Sozialprodukt

Ableitung aus dem Güterkonto	Darstellung in der Sozialproduktsberechnung	
	Entstehungsrechnung	Verwendungsrechnung
Summe der Produktionswerte + Einfuhr (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt) + Einfuhrabgaben = Gesamtes Aufkommen von Gütern aus der Produktion und Einfuhr - Vorleistungen - Ausfuhr (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) = Letzte inländische Verwendung von Gütern Privater Verbrauch Staatsverbrauch Bruttoinvestitionen + Ausfuhr (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) = Letzte Verwendung von Gütern (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) - Einfuhr (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt) = Bruttoinlandsprodukt	Summe der Produktionswerte + Einfuhrabgaben + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer - Vorleistungen - Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen = Bruttoinlandsprodukt	Letzte inländische Verwendung von Gütern Privater Verbrauch Staatsverbrauch Bruttoinvestitionen + Ausfuhr (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) = Letzte Verwendung von Gütern (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) - Einfuhr (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt) = Bruttosozialprodukt Letzte inländische Verwendung von Gütern Außenbeitrag

Übersicht 1 b

Entstehung des Sozialprodukts nach dem Inlands- und Inländerkonzept

Inlandskonzept		Inländerkonzept
Summe der Produktionswerte - Summe der Vorleistungen = Unbereinigte Bruttowertschöpfung - Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen = Bereinigte Bruttowertschöpfung + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer + Einfuhrabgaben = Bruttoinlandsprodukt	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	= Bruttosozialprodukt
- Abschreibungen = Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	- Abschreibungen = Nettosozialprodukt zu Marktpreisen
- Indirekte Steuern + Subventionen = Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Nettowertschöpfung)	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	- Indirekte Steuern + Subventionen = Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)
= Summe der im Inland entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen, und zwar Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Inlandskonzept) Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inlandskonzept)		= Summe der den Inländern letztlich zugeflossenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen, und zwar Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Inländerkonzept) Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inländerkonzept)

Die Verteilungsseite zeigt auf, wie sich die im volkswirtschaftlichen Produktionsprozeß entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die auch als Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten oder Nettowertschöpfung bezeichnet werden, auf die einzelnen Sektoren verteilen, wobei die nachstehend erläuterten Ströme von und an die übrige Welt (übriges Inland und Ausland) zu berücksichtigen sind. Bei der Verteilungsrechnung vollzieht sich der Übergang vom Inlands- zum Inländerkonzept. Das heißt, bei den den Sektoren zufließenden Einkommen interessieren die von Inländern (Gebietsansässigen) empfangenen Einkommen. Diese verteilten Einkommen werden als Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder auch als Volkseinkommen bezeichnet. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten unterscheiden sich um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen von und nach der übrigen Welt. Unter letzterer sind bei der Länderberechnung sowohl das Ausland als auch die übrigen Länder der Bundesrepublik Deutschland zu verstehen. Diese Unterscheidung ergibt sich dadurch, daß das Volkseinkommen um den Teil der im Inland entstandenen Einkommen, der in die übrige Welt fließt, geringer ist und um den Einkommensbetrag, der den Inländern aus der übrigen Welt zufließt, größer ist als das Inlandseinkommen. Der Zusammenhang zwischen Inlands- und Inländerkonzept wird in den Übersichten 1a und 1b dargestellt.

Beim Volkseinkommen unterscheidet man - wie beim Inlandseinkommen - zwischen Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, es bezieht sich jedoch auf die den Inländern letztlich zugeflossenen Einkommen. Eine weitere Aufgliederung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen bzw. eine Zuordnung zu einzelnen Beziehergruppen läßt das statistische Basismaterial für Länder nicht zu.

Des weiteren werden, neben den vorerwähnten Bruttoeinkommensgrößen, die Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen des Sektors private Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck ausgewiesen. Sie unterscheiden sich von den Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen dieses Sektors um die direkten Steuern und So-

zialbeiträge. Da es sich bei diesem Differenzbetrag um geleistete laufende Übertragungen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (Leistungen vorwiegend an den Sektor Staat) handelt, können die Nettoeinkommen auch als Zwischengrößen der sekundären Verteilung der Einkommen (Umverteilung), die im nachfolgenden Absatz erläutert wird, angesehen werden. Die Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen des genannten Sektors sind im wesentlichen um die empfangenen laufenden Übertragungen - vor allem vom Sektor Staat - kleiner als sein verfügbares Einkommen.

In der Einkommensumverteilung, die zur Verteilungsseite im weiteren Sinne zählt, wird dargestellt, wie sich die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen durch empfangene laufende Übertragungen erhöht und durch geleistete laufende Übertragungen vermindert haben. Zu den laufenden Übertragungen zählen alle Geldleistungen, für die keine spezielle Gegenleistung erbracht wird und die nicht als Vermögensübertragungen angesehen werden. Das Ergebnis der Umverteilungsrechnung stellt das verfügbare Einkommen der inländischen Sektoren dar, das für den letzten Verbrauch und die Ersparnis zur Verfügung steht. Als besonders wichtige Größe gilt das verfügbare Einkommen des Sektors private Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck).

Die Verwendungsseite gibt Einblick in die letzte Entnahme der Waren und Dienstleistungen aus dem Markt. Von der Güterseite her gesehen erfaßt also die Verwendungsrechnung des Sozialprodukts (Bruttosozialprodukt) unter Berücksichtigung (Abzug) der Einfuhr⁶ im wesentli-

6 Da in den Unteraggregaten der Verwendung (Letzter Verbrauch, Investitionen und Ausfuhr) neben den im Inland produzierten Waren und Dienstleistungen (Bruttoinlandsprodukt) auch die Einfuhr (der Waren und Dienstleistungen) enthalten ist, muß diese abgesetzt werden; und zwar wird sie zur Ermittlung des Außenbeitrags von der Ausfuhr abgezogen.

chen die letzte Verwendung der im Inland produzierten Waren und Dienstleistungen - abzüglich der jeweils angefallenen Vorleistungen - nach der Entstehungsrechnung des Sozialprodukts (Bruttoinlandsprodukt). Das Bruttoinlandsprodukt ist Ausdruck der im Inland entstandenen gesamtwirtschaftlichen Leistung. Das Bruttosozialprodukt bezieht sich dagegen auf die gesamtwirtschaftliche Leistung der Inländer (Gebietsansässige). Wie bereits erläutert, unterscheiden sich das Bruttosozialprodukt und das Bruttoinlandsprodukt lediglich um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt. Unter Berücksichtigung dieses Saldos, der in der Verwendungsrechnung im Außenbeitrag⁷ enthalten ist, ergibt sich die Verwendung nach dem Inländerkonzept. Die Verwendungsgleichung für die gesamte Volkswirtschaft hat folgendes Aussehen:

Bruttosozialprodukt =
 Letzter Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch)
 + Anlageinvestitionen (private und staatliche Investitionen)
 + Vorratsveränderung (= Vorratsinvestition)
 + Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)

⁷ Auf Landesebene können die Geldströme der Einfuhr und der Ausfuhr in der Verwendungsrechnung nicht mit der erforderlichen Genauigkeit geschätzt werden. Lediglich der Saldo zwischen Einfuhr und Ausfuhr - der sogenannte Außenbeitrag - fällt unaufgegliedert als Differenz zwischen dem Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen und den inländischen Komponenten der Endnachfrage an. Bei dieser Art der Ermittlung ist der Außenbeitrag in der Länderrechnung eine Größe, die mit besonderer Vorsicht zu interpretieren ist. Der Außenbeitrag wird daher vom "Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" nur im "Restposten" (Vorratsveränderung und Außenbeitrag, statistische Differenzen) nachgewiesen.

Von der Einkommenseite her gesehen besteht zwischen dem Verfügbaren Einkommen der drei Sektoren insgesamt (Ergebnis der Umverteilungsrechnung) und der Verwendung des Sozialprodukts folgender Zusammenhang:

Das Verfügbare Einkommen der drei Sektoren steht für den Letzten Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch) und für die Ersparnis zur Verfügung. Ex post, d.h. nach Ablauf einer Berichtsperiode, ist definitionsgemäß die Ersparnis der drei Sektoren (also für die gesamte Volkswirtschaft) gleich den gesamten Nettoinvestitionen (= Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen) zuzüglich des Saldos der laufenden Rechnung mit der übrigen Welt. Es gilt somit die Gleichung:

Ersparnis = gesamte
 Nettoinvestitionen (Anlage- und Vorratsinvestitionen)
 + Saldo der laufenden Rechnung mit der übrigen Welt (Außenbeitrag vermindert um die per Saldo an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen).

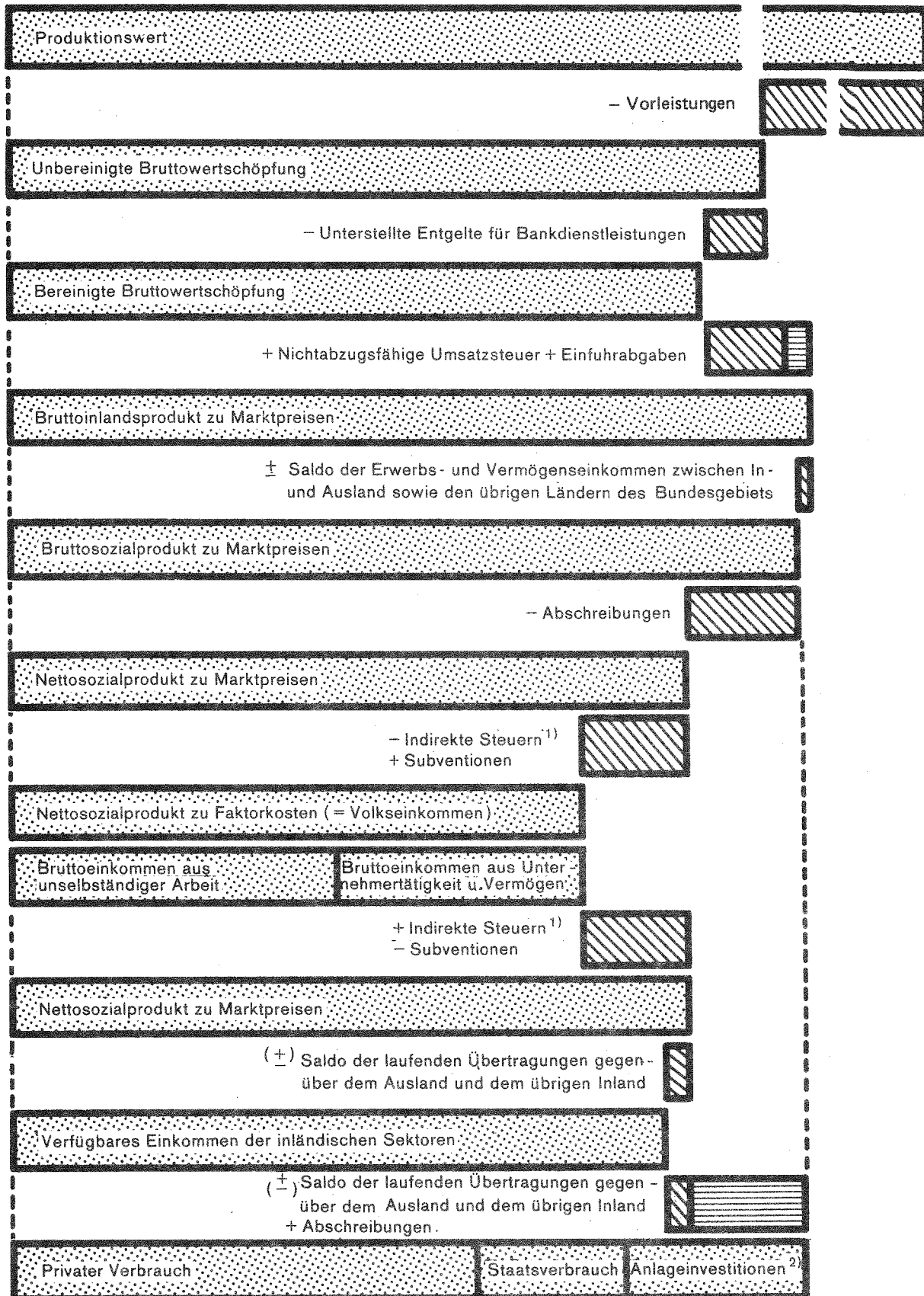
Folglich gilt auch die Gleichung:

Verfügbares Einkommen insgesamt =
 Letzter Verbrauch
 + gesamte Nettoinvestitionen
 + Saldo der laufenden Rechnung mit der übrigen Welt.

Rechnet man dem Verfügbaren Einkommen der drei inländischen Sektoren die per Saldo an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen hinzu, so erhält man das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen. Zur gesamten Verwendung dienen aber auch noch die Abschreibungen, die nicht im Verfügbaren Einkommen und im Nettosozialprodukt zu Marktpreisen enthalten sind. Durch Hinzuzählung der Abschreibungen zum Nettosozialprodukt zu Marktpreisen ergibt sich somit das zur Verwendung insgesamt zur Verfügung stehende Bruttosozialprodukt. Dieser Zusammenhang geht auch aus der nachfolgenden schematischen und rechnerischen Darstellung (Übersichten 2a und 2b) hervor. Die daran anschließende Übersicht 3 zeigt die Systematik der Wirtschaftszweige, welche den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zugrunde liegt.

Übersicht 2 a

Schematische Darstellung der wichtigsten Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen



1) Produktionssteuern und Einfuhrabgaben. - 2) Einschließlich Vorratsveränderung und Außenbeitrag, statistische Differenz.

Übersicht 2b

Zusammenhang zwischen Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts der Länder 1981

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mrd. DM															
1	Produktionswert	142	407	1 148	389	199	598	641	62	3 587	241	65	119	425	4 012
2	– Vorleistungen	87	255	742	241	120	364	388	39	2 235	174	43	67	284	2 519
	– Vorleistungsquote (2 : 1 in %)	61,4	62,7	64,6	61,9	60,3	60,8	60,5	61,8	62,3	72,1	66,4	56,5	66,9	62,8
3	= Unbereinigte Bruttowertschöpfung	55	152	406	148	79	234	254	24	1 352	67	22	52	141	1 493
4	– Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	2	7	18	6	3	10	11	1	59	3	1	2	5	65
5	= Bereinigte Bruttowertschöpfung	53	145	388	142	76	224	243	23	1 293	64	21	50	135	1 428
6	+ Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	3	9	30	8	5	16	17	1	90	6	1	4	11	101
7	+ Einfuhrabgaben	0	1	3	1	1	1	1	0	9	3	1	0	5	14
8	= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	56	155	422	151	82	241	261	24	1 392	73	23	55	151	1 543
9	– Abschreibungen Abschreibungsquote (9 : 8 in %)	7	20	52	18	10	29	32	3	172	8	3	6	16	188
		13,1	13,1	12,4	12,1	12,8	11,9	12,2	12,8	12,4	10,4	11,3	10,6	10,6	12,2
10	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	49	135	370	133	71	212	229	21	1 219	65	21	49	135	1 354
11	– Indirekte Steuern abzügl. Subventionen Anteil am BIP z.M. (11 : 8 in %)	5	15	47	13	10	25	27	2	143	13	3	9	26	169
		9,1	9,6	11,1	8,7	11,7	10,4	10,3	7,5	10,3	18,4	14,7	16,7	17,3	11,0
12	= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (= Nettowertschöpfung z.F.)	44	120	323	120	62	187	202	19	1 076	52	17	40	109	1 185
	darunter														
13	Einkommen aus unselbständiger Arbeit ¹⁾	31	90	245	84	45	144	144	16	799	36	14	31	81	880
	Lohnquote (13 : 12 in %)	70,5	75,2	76,1	69,9	72,4	77,0	71,5	81,6	74,2	69,8	79,1	78,9	74,6	74,3
14	± Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	4	12	– 9	– 3	1	4	6	– 1	14	– 10	– 3	– 1	– 13	0
15	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	47	132	313	117	63	191	208	18	1 090	42	15	39	96	1 185
	davon														
16	Einkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾	35	96	244	84	48	142	145	15	809	30	11	32	72	882
17	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²⁾	12	37	69	33	15	49	62	3	280	13	4	7	23	304
18	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen (18 = 15 + 11 = 10 ± 14)	52	147	360	130	72	216	235	20	1 233	56	18	48	122	1 355
19	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ³⁾⁴⁾	40	112	260	92	52	147	168	17	887	33	13	37	83	970
20	Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen (20 = 8 ± 14)	59	168	412	148	83	245	266	23	1 405	63	21	54	138	1 543
	darunter														
21	Privater Verbrauch	35	100	238	82	47	134	151	15	802	28	11	33	72	874
22	Staatsverbrauch	17	41	81	28	19	44	53	5	288	11	4	15	30	318
23	Anlageinvestitionen	14	37	84	29	20	58	65	6	313	11	4	10	25	338

1) Im Inland entstanden. – 2) Den Inländern zugeflossen. – 3) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Einschließlich der nicht entnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Zusammenhang zwischen Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts der Länder 1981

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
a) 1970 $\hat{=}$ 100															
b) Anteil am Bundesgebiet in %															
1	Produktionswert	a) 243 b) 3,6	234 10,1	223 28,6	255 9,7	238 5,0	238 14,9	253 16,0	245 1,6	237 89,4	228 6,0	215 1,6	210 3,0	221 10,6	235 100
2	Vorleistungen	a) 241 b) 3,5	233 10,1	226 29,4	260 9,6	244 4,8	243 14,4	258 15,4	243 1,5	240 88,7	231 6,9	215 1,7	214 2,7	224 11,3	238 100
3	Unbereinigte Bruttowertschöpfung	a) 247 b) 3,7	235 10,2	219 27,2	249 9,9	230 5,3	232 15,7	245 17,0	249 1,6	233 90,6	222 4,5	215 1,5	206 3,5	215 9,4	231 100
4	Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	a) 386 b) 3,7	368 10,3	343 27,5	389 10,0	360 5,4	364 15,9	384 17,2	389 1,6	365 91,6	348 4,5	337 1,5	263 2,4	317 8,4	360 100
5	Bereinigte Bruttowertschöpfung	a) 242 b) 3,7	231 10,2	215 27,2	244 9,9	226 5,3	228 15,7	241 17,0	244 1,6	229 90,5	219 4,5	212 1,5	205 3,5	212 9,5	227 100
6	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	a) 262 b) 3,0	288 9,0	258 29,8	202 8,1	260 5,2	245 15,8	282 16,8	260 1,4	256 89,0	229 5,5	227 1,4	215 4,2	223 11,0	252 100
7	Einfuhrabgaben	a) 165 b) 2,2	192 6,9	192 24,4	258 8,8	216 7,6	157 8,1	195 9,1	172 0,6	195 67,7	175 23,4	158 5,9	300 3,0	178 32,3	189 100
8	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	a) 243 b) 3,6	233 10,1	218 27,3	242 9,8	228 5,3	229 15,6	243 16,9	245 1,6	230 90,2	217 4,7	210 1,5	206 3,6	212 9,8	228 100
9	Abschreibungen	a) 295 b) 3,9	280 10,8	264 27,7	289 9,7	273 5,6	286 15,3	291 16,9	288 1,6	279 91,5	260 4,0	252 1,4	247 3,1	254 8,5	277 100
10	Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	a) 237 b) 3,6	228 10,0	213 27,3	237 9,8	222 5,3	223 15,7	237 16,9	240 1,6	225 90,0	213 4,8	206 1,5	202 3,6	208 10,0	223 100
11	Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	a) 220 b) 3,0	245 8,8	221 27,6	202 7,7	223 5,6	216 14,8	242 15,9	186 1,1	224 84,6	210 7,9	168 2,0	193 5,4	197 15,4	219 100
12	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (= Nettowertschöpfung z.F.)	a) 239 b) 3,7	226 10,1	211 27,2	241 10,1	222 5,2	224 15,8	237 17,0	246 1,6	225 90,8	214 4,4	215 1,4	205 3,4	210 9,2	224 100
darunter															
13	Einkommen aus unselbständiger Arbeit ¹⁾	a) 260 b) 3,5	245 10,2	233 27,9	241 9,5	253 5,1	256 16,4	261 16,4	255 1,8	247 90,8	223 4,1	241 1,5	231 3,6	229 9,2	245 100
14	Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	a) . b) .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
15	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	a) 239 b) 4,0	239 11,2	209 26,4	226 9,9	221 5,3	223 16,1	241 17,5	238 1,6	225 91,9	202 3,6	219 1,2	211 3,3	208 8,1	223 100
davon															
16	Einkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾	a) 263 b) 3,9	248 10,9	233 27,7	241 9,5	252 5,5	256 16,2	261 16,5	253 1,7	247 91,8	209 3,4	233 1,3	230 3,6	222 8,2	244 100
17	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²⁾	a) 191 b) 4,1	219 12,0	153 22,8	196 10,8	159 4,8	163 16,1	206 20,5	188 1,1	179 92,4	187 4,2	185 1,2	151 2,2	174 7,6	179 100
18	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	a) 237 b) 3,8	240 10,9	210 26,6	223 9,6	222 5,3	222 16,0	241 17,3	232 1,5	225 91,0	204 4,1	207 1,3	207 3,5	206 9,0	223 100
19	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ³⁾⁴⁾	a) 229 b) 4,1	231 11,5	207 26,8	218 9,4	212 5,4	216 15,1	232 17,3	227 1,7	218 91,4	202 3,4	224 1,3	208 3,8	208 8,6	217 100
20	Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	a) 243 b) 3,9	244 10,9	216 26,7	230 9,6	227 5,4	228 15,9	246 17,3	238 1,5	230 91,1	209 4,1	212 1,3	211 3,5	210 8,9	228 100
darunter															
21	Privater Verbrauch	a) 250 b) 4,0	241 11,4	227 27,3	245 9,4	233 5,4	246 15,3	253 17,3	233 1,7	240 91,8	221 3,2	230 1,2	195 3,8	209 8,2	237 100
22	Staatsverbrauch	a) 271 b) 5,4	292 12,9	311 25,5	302 8,9	283 5,9	314 13,8	292 16,6	295 1,6	299 90,6	275 3,4	310 1,4	305 4,6	294 9,4	299 100
23	Anlageinvestitionen	a) 246 b) 4,3	197 10,9	185 24,9	163 8,5	206 6,0	213 17,0	218 19,3	220 1,6	199 92,6	154 3,1	189 1,3	173 3,0	167 7,4	197 100

1) Im Inland entstanden. — 2) Den Inländern zugeflossen. — 3) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 4) Einschließlich der nicht entnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Übersicht 3

Gliederung der Wirtschaftsbereiche in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 ¹⁾²⁾		SYPRO ³⁾
	Bezeichnung	Nummer	
Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; Produzierendes Gewerbe; Handel; Verkehr und Nachrichtenübermittlung; Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe; Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht; Organisationen ohne Erwerbszweck, für Unternehmen tätig; Bundesmonopolverwaltung für Branntwein; Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktordnung	0 – 7, 83, ex 9.0 39, ex 9.7 11	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	
Landwirtschaft	Landwirtschaft	01	
Gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, Forstwirtschaft, Fischerei	Gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege; Forstwirtschaft; Fischerei, Fischzucht	03 – 07	
Warenproduzierendes Gewerbe ⁴⁾	Produzierendes Gewerbe; Bundesmonopolverwaltung für Branntwein	1 – 3, ex 9.0 39	10 – 77
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1	10, 21
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	10	10
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung usw.	Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeversorgung (ohne ausgeprägten Schwerpunkt); Elektrizitätsversorgung; Fernwärmeversorgung	100 – 101, 105	1010, 1050 – 1060
Gasversorgung	Gasversorgung	103	1030
Wasserversorgung	Wasserversorgung	107	1070
Bergbau	Bergbau	11	21
Kohlenbergbau	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei; Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung	110 – 111	2111 – 2114
Übriger Bergbau	Erzbergbau; Gewinnung von spalt- und brutstoffhaltigen Erzen; Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen; Gewinnung von Erdöl, Erdgas; Sonstiger Bergbau, Torfgewinnung	113 – 118	2130 – 2180
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾	Verarbeitendes Gewerbe; Bundesmonopolverwaltung für Branntwein	2, ex 9.0 39	22 – 69
Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	Chemische Industrie; Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	200 – 201	24, 40
Mineralölverarbeitung	Mineralölverarbeitung	205	22
Herstellung von Kunststoffwaren	Herstellung von Kunststoffwaren	210	58
Gummiverarbeitung	Herstellung von Gummiwaren; Runderneuerung und Reparatur von Bereifungen	213 – 216	59
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Grobkeramik, Herstellung von Schleifmitteln); Grobkeramik; Herstellung von Schleifmitteln	221 – 223, 226	25
Feinkeramik	Feinkeramik	224	51
Herstellung und Verarbeitung von Glas	Herstellung und Verarbeitung von Glas	227	52

Fußnoten siehe Seite 71

Gliederung der Wirtschaftsbereiche in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 ¹⁾²⁾		SYPRO ³⁾
	Bezeichnung	Nummer	
Eisenschaffende Industrie	Eisenschaffende Industrie	230 – 232	27
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	233	28
Gießerei	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei; NE-Metallgießerei	234 – 236	29
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	Ziehereien, Kaltwalzwerke; Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung; Mechanik, a.n.g.	237 – 239	30
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen, Weichenbau; Kessel- und Behälterbau; Schienenfahrzeugbau	240 – 241, 247	31
Maschinenbau	Maschinenbau	242	32
Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	243	50
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	Herstellung von Kraftwagen und deren Teilen; Straßenfahrzeugbau (ohne Herstellung von Kraftwagen); Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern; Lackierung von Straßenfahrzeugen	244 – 245, 249 1	33
Schiffbau	Schiffbau	246	34
Luft- und Raumfahrzeugbau	Luft- und Raumfahrzeugbau	248	35
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	250, 259 1	36
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Feinmechanik, Optik; Herstellung von Uhren	252 – 254	37
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	256	38
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	Herstellung von Füllhaltern u.ä., Stempeln; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors; Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u.ä.	257 – 258	39
Holzbearbeitung	Holzbearbeitung	260	53
Holzverarbeitung	Holzverarbeitung	261	54
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	264	55
Papier- und Pappeverarbeitung	Papier- und Pappeverarbeitung	265	56
Druckerei, Vervielfältigung	Druckerei, Vervielfältigung	268	57
Ledergewerbe	Ledererzeugung; Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen); Herstellung von Schuhen	270 – 272	61 – 62
Textilgewerbe	Textilgewerbe	275	63
Bekleidungs-gewerbe	Bekleidungs-gewerbe	276	64
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	Mahl- und Schäl-mühlen; Herstellung von Stärke, Stärkeerzeugnissen; Herstellung von Teigwaren; Herstellung von Backwaren; Zuckerindustrie; Obst- und Gemüseverarbeitung; Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren); Milchverwertung; Herstellung von Speiseöl, Margarine u.ä. Nahrungsfetten; Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe), Fleischverarbeitung; Fischverarbeitung; Sonstiges Ernährungsgewerbe (ohne Herstellung von Futtermitteln); Herstellung von Futtermitteln	28/29 (ohne 293 – 295, 299)	68 (ohne 6871 – 6879)

Noch: Übersicht 3

Gliederung der Wirtschaftsbereiche in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 ¹⁾²⁾		SYPRO ³⁾
	Bezeichnung	Nummer	
Getränkeherstellung	Brauerei, Mälzerei; Alkoholbrennerei, Herstellung von Spirituosen, Weinherstellung und -verarbeitung; Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden; Bundesmonopolverwaltung für Branntwein	293 – 295 ex 9.0 39	6871 – 6879
Tabakverarbeitung	Tabakverarbeitung	299	69
Baugewerbe	Baugewerbe	3	72 – 77
Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe	30	72 – 75
Ausbaugewerbe	Ausbaugewerbe	31	76 – 77
Handel und Verkehr	Handel; Verkehr und Nachrichtenübermittlung (einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter); Erdölbevorratungsverband; Notgemeinschaft Deutscher Kohlenbergbau; Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktordnung	4, 5, 607, ex 834 10, ex 9.7 11	
Handel	Handel; Erdölbevorratungsverband; Notgemeinschaft Deutscher Kohlenbergbau; Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktordnung	4, ex 834 10, ex 9.7 11	
Großhandel, Handelsvermittlung	Großhandel; Handelsvermittlung; Erdölbevorratungsverband; Notgemeinschaft Deutscher Kohlenbergbau; Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktordnung	40/41 – 42 ex 834 10, ex 9.7 11	
Einzelhandel	Einzelhandel	43	
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	Verkehr und Nachrichtenübermittlung (einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter)	5, 607	
Eisenbahnen	Eisenbahnen	511	
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen, -häfen; See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	513 – 514	
Deutsche Bundespost	Deutsche Bundespost (einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter)	517, 607	
Übriger Verkehr	Straßenverkehr, Parkplätze und -häuser; Luftfahrt, Flugplätze; Transport in Rohrleitungen; Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	512, 515 – 516, 55	
Dienstleistungsunternehmen	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter); Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht; Organisationen ohne Erwerbszweck, für Unternehmen tätig (ohne Erdölbevorratungsverband, Notgemeinschaft Deutscher Kohlenbergbau)	6 – 7 (ohne 607), 83 (ohne ex 834 10)	
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Kreditinstitute (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter); Versicherungsgewerbe	60 – 61 (ohne 607)	
Kreditinstitute	Kreditinstitute (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter)	60 (ohne 607)	
Versicherungsunternehmen	Versicherungsgewerbe	61	
Wohnungsvermietung	Wohnungsvermietung	ex 794 11	
Sonstige Dienstleistungen	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten; Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (ohne Wohnungsvermietung); Organisationen ohne Erwerbszweck, für Unternehmen tätig (ohne Erdölbevorratungsverband, Notgemeinschaft Deutscher Kohlenbergbau)	65, 7 (ohne ex 794 11), 83 (ohne ex 834 10)	

Fußnoten siehe Seite 71

Gliederung der Wirtschaftsbereiche in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 ¹⁾²⁾		SYPRO ³⁾
	Bezeichnung	Nummer	
Gastgewerbe, Heime	Gastgewerbe; Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)	71 – 72	
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung; Verlagsgewerbe	75 – 76	
Gesundheits- und Veterinärwesen	Gesundheits- und Veterinärwesen	77	
Übrige Dienstleistungen	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten; Wäscherei, Körperpflege, Fotoateliers u.a. persönliche Dienstleistungen; Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen; Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung, technische Beratung und Planung, Werbung, Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.; Dienstleistungen, a.n.g. (ohne Wohnungsvermietung); Organisationen ohne Erwerbszweck, für Unternehmen tätig (ohne Erdölbevorratungsverband, Notgemeinschaft Deutscher Kohlenbergbau)	65, 73 – 74 78 – 79 (ohne ex 794 11), 83 (ohne ex 834 10)	
Staat ⁵⁾	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung (ohne Vertretungen fremder Staaten, Stationierungsstreitkräfte, inter- und supranationale Organisationen mit Behördencharakter, Bundesmonopolverwaltung für Branntwein, Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktordnung) ⁵⁾	9 (ohne ex 9.0 39, ex 9.7 11, 99)	
Gebietskörperschaften ⁵⁾	Gebietskörperschaften (ohne Bundesmonopolverwaltung für Branntwein, Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktordnung) ⁵⁾	9. (ohne ex 9.0 39, ex 9.7 11)	
Sozialversicherung	Sozialversicherung, Arbeitsförderung	98	
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	Organisationen ohne Erwerbszweck, nicht für Unternehmen tätig; Private Haushalte	81, 85	
Private Haushalte	Private Haushalte	85	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	Organisationen ohne Erwerbszweck, nicht für Unternehmen tätig	81	

1) Fassung für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Februar 1982. – 2) Der Bereich **“Landwirtschaft”** umfaßt auch die landwirtschaftlichen Tätigkeiten in Einheiten, die nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeiten anderen Bereichen zugeordnet sind, sowie die landwirtschaftliche Produktion in Hausgärten. Der den Dienstleistungsunternehmen zugeordnete Bereich **“Wohnungsvermietung”** umfaßt außer der gewerblichen Wohnungsvermietung (Vermietung von eigenen Wohnungen – WZ 794 11) die gewerbliche Wohnungsvermietung von Einheiten, die nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit anderen Bereichen zugeordnet sind, sowie die nichtgewerbliche Wohnungsvermietung einschließlich der Nutzung von Eigentümerwohnungen. – 3) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). – 4) **“Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)”** – SYPRO 65 = WZ 249 5, 259 (ohne 259 1), 269, 279 – wird nicht gesondert dargestellt. Die Werte sind in den Angaben für diejenigen Wirtschaftsbereiche enthalten, die diese Güter herstellen. – 5) Ohne Unternehmen im Eigentum der Gebietskörperschaften, die im Sektor Unternehmen in den entsprechenden Wirtschaftsbereichen erfaßt werden.

3. Einzelne Probleme der Länderrechnungen

Die folgenden Ausführungen haben den Zweck, in kurzgefaßter Form auf die besondere Problematik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, die dabei gefundenen Lösungen und die im Vergleich zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Bundesrepublik Deutschland erreichbare Genauigkeit der Länderergebnisse hinzuweisen. Damit sollen auch die Schwierigkeiten und Unschärfen regionaler Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen deutlich gemacht werden.

3.1 Organisation und Berechnungshinweise

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamts beziehen sich ausschließlich auf die Bundesrepublik Deutschland und liefern keine Ergebnisse für die einzelnen Länder. Die Aufgabe, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für die Länder des Bundesgebiets durchzuführen, hat der "Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" (früher: Sozialproduktberechnungen der Länder) übernommen. Ihm gehören alle Statistischen Landesämter und das Statistische Bundesamt sowie das Amt für Statistik, Wahlen, Einwohnerwesen der Stadt Frankfurt a. Main an. In diesem Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder herrscht das Prinzip der Kooperation und der Arbeitsteilung vor. Alle anfallenden Arbeiten innerhalb der gesamten Drei-Seiten-Rechnung - einschließlich der Berechnung von Bezugswerten - sind auf die einzelnen Statistischen Landesämter verteilt worden. Dies geschieht in der Weise, daß die dem einzelnen Statistischen Landesamt vom Arbeitskreis übertragene Aufgabe für alle übrigen Länder mitbewältigt wird. Diese von den einzelnen Landesämtern zu übernehmenden Arbeiten werden als deren "Koordinierungsaufgaben" bezeichnet. Auf der Entstehungsseite berechnet das betreffende "Koordinierungsland" die einzelnen Größen eines oder mehrerer Wirtschaftsbereiche jeweils für alle Länder der Bundesrepublik Deutschland. In derselben Weise werden bei der Verteilungs- und Verwendungsseite die einzelnen Aggregate ermittelt. Eine solche Handha-

bung der gesamten Länderberechnung ist nicht nur sinnvoll, sondern zwingend notwendig, weil neben der Arbeitsteilung damit auch sichergestellt ist, daß die Berechnungen aufgrund ländereinheitlicher Berechnungsmethoden erfolgen.

Da die bei der Länderberechnung ermittelte Ländersumme in der Regel mehr oder weniger vom Bundeswert abweicht, muß diese Differenz auf die einzelnen Länder verteilt werden und zwar entsprechend ihren Anteilen an der unkoordinierten Ländersumme (vgl. im einzelnen Abschnitt 3.3).

Innerhalb der gesamten Drei-Seiten-Rechnung unterscheidet man grundsätzlich zwei Berechnungsstufen. Einerseits handelt es sich um die sogenannte Originärberechnung, wobei damit die exakteren Berechnungen aufgrund einer breiteren Datenbasis gemeint sind, und andererseits um die aktuellen Berechnungen, welche in der Regel Fortschreibungen der "originär" berechneten Ergebnisse mittels geeigneter Entwicklungsreihen (sogenannte symptomatische Reihen) sind.

Auf der Entstehungsseite wird die Bruttowertschöpfung in der Stufe der Originärberechnung nach mehr als 100 Wirtschaftsbereichen berechnet. Die Bruttowertschöpfung des einzelnen Bereichs ergibt sich dabei in der Regel als Differenzbetrag zwischen dem Bruttoproduktionswert und den Vorleistungen, welche mit Hilfe der Daten aus den laufend durchgeführten Statistiken und aus den in größeren Abständen erfolgten Großzählungen ermittelt werden. Bei den jeweils auf dem letzten Originärberechnungsergebnis aufbauenden aktuellen Berechnungen wird lediglich die Bruttowertschöpfung anhand der erwähnten symptomatischen Reihen bis zu (maximal) zwei Jahren fortgeschrieben, und zwar nach derzeit etwa 40 Wirtschaftsbereichen.

Auch auf der Verteilungs- und Verwendungsseite gibt es originäre und aktuelle Berechnungen. Allerdings sind auf diesen Berechnungsseiten öfter als auf der Entstehungsseite Originärberechnungen nur für sogenannte Eckjahre möglich. Dies ist dadurch bedingt, daß für diese Berechnungen häufig Statistiken verwendet werden müssen, die nur in mehrjähri-

gen Abständen durchgeführt werden. Die Ergebnisse zwischen solchen Eckjahresberechnungen werden dann durch Interpolationsverfahren ermittelt. Nach der letzten Eckjahresberechnung müssen meist für mehrere Folgejahre Ergebnisse durch Fortschreibungen errechnet werden, und zwar so lange, bis Unterlagen für eine neue Eckjahresberechnung zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß für einzelne Unteraggregate weder eine echte Originärberechnung noch eine Fortschreibung möglich ist. In solchen Fällen muß der Bundeswert anhand geeigneter statistischer Größen, die auch als "Schlüsselwerte" bezeichnet werden, auf die Länder verteilt werden.

3.2 Abgrenzung der Volkswirtschaft und Darstellungseinheiten

Unter Volkswirtschaft wird die Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten verstanden, die ihren ständigen Sitz im Inland haben. Bei den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eines Landes rechnet zum "Inland" nur das Staatsgebiet des jeweiligen Landes, das gegenüber dem Ausland und den übrigen Ländern der Bundesrepublik Deutschland abgegrenzt werden muß.

Diese Abgrenzung ist vom statistischen Ausgangsmaterial her gesehen sehr schwierig, vor allem wegen der Unternehmensverflechtung über die Ländergrenzen hinweg. Ständig im Inland befindliche Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. zählen deshalb zu den inländischen Wirtschaftseinheiten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen; umgekehrt gehören ständig in den übrigen Ländern und im Ausland gelegene Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. im Eigentum von Inländern nicht zu den inländischen Wirtschaftseinheiten. Ausnahmen von dieser Regel bilden u.a. diplomatische und konsularische Vertretungen sowie die im Inland stationierten ausländischen Streitkräfte.

Zwischen den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Bundesgebiet und den Berechnungen für die Länder ergeben sich u.a. Unterschiede bei den Darstellungseinheiten. Als Darstellungseinheiten der Länder dienen nicht wie für das

Bundesgebiet die Institutionen, die selbst bilanzieren (Unternehmen) bzw. die eine eigene Haushaltsrechnung aufstellen (z.B. Gebietskörperschaften, Kirchen, private Haushalte usw.), sondern grundsätzlich die örtlichen Einheiten in der Zuordnung zum Schwerpunkt der übergeordneten Unternehmen (Arbeitsstättenprinzip). Da zu den Wirtschaftseinheiten eines Landes auch Niederlassungen (örtliche Einheiten) von Unternehmen gehören, deren Unternehmenssitze sich außerhalb des Landes in anderen Ländern des Bundesgebiets befinden, ist es notwendig, die für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen heranzuziehenden wirtschaftlichen Tatbestände dieser Niederlassungen statistisch zu erfassen.

Bei der Darstellung nach dem Unternehmensprinzip (bilanzierende Unternehmen) würde dem nicht Rechnung getragen, denn die Niederlassungen stellen in der Regel keine bilanzierenden Einheiten dar. Außerdem würden bei der Darstellung nach dem Unternehmensprinzip nicht nur die wirtschaftlichen Tatbestände von im betreffenden Land liegenden Unternehmen erfaßt, sondern auch von Niederlassungen, die sich in einem anderen Land des Bundesgebiets befinden; diese zählen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder jedoch nicht zu Wirtschaftseinheiten des bezeichneten Landes. Aus diesen Gründen ist die Umstellung auf örtliche Einheiten für die Berechnung der Entstehung des Inlandsprodukts zwingend notwendig, auch wenn dies mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden ist.

In der Verteilungsrechnung der Länder hingegen wird mit dem Übergang vom Inlands- zum Inländerkonzept bei den körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen das Prinzip der örtlichen Einheit als kleinster Berechnungseinheit ganz aufgegeben. Hier gilt - wie in der Verteilungsrechnung des Bundes - die rechtliche Einheit (Unternehmen) als kleinste Darstellungseinheit, weil die unverteilten Gewinne - die den Anteil dieser Unternehmen am Volkseinkommen bilden - regional ausschließlich dem Sitz der Unternehmensleitung zuzuordnen sind.

Regionale Abgrenzungsprobleme etwas anderer Art gibt es insbesondere auch bei

der Umverteilungsrechnung. Bei dieser wird dargestellt, wie sich die Anteile der drei Sektoren am Volkseinkommen (aus der primären Verteilung) durch empfangene laufende Übertragungen erhöhen und durch geleistete laufende Übertragungen vermindern. Das Ergebnis der Umverteilungsrechnung (sekundäre Verteilung) ist das verfügbare Einkommen der einzelnen drei Sektoren bzw. dieser Sektoren insgesamt. Die Transaktionen der Umverteilung finden allerdings nicht nur innerhalb und zwischen den Sektoren statt, sondern auch zwischen den Sektoren und der übrigen Welt. Bei der Länderberechnung bedeutet dies, daß nicht nur - wie bei der Bundesberechnung - Ströme von und nach dem Ausland, sondern auch Ströme von und nach dem übrigen Inland vorhanden sind. Die Erfassung aller Ströme über die Ländergrenzen hinweg, wobei der Sektor Staat besonders berührt ist, war bisher nicht möglich. Probleme gibt es auch nach wie vor bei der Behandlung der Gebietskörperschaft Bund und der Sozialversicherung in den Ländern. Nicht sinnvoll ist beispielsweise bei einer separaten Betrachtung der Gebietskörperschaft Bund und der Sozialversicherung die Nachweisung der Zuweisungen des Bundes an die Sozialversicherung, da bei den Konsumenten dadurch der Eindruck entstehen könnte, als seien diese innersektoralen Ströme über die Kassen der Länder gelaufen. Außerdem können dadurch Verzerrungen in der Struktur der Ausgaben und letztlich auch beim Nachweis des verfügbaren Einkommens bzw. der Ersparnis des Bundes, aufgegliedert nach Ländern entstehen. Beim Staat insgesamt nach Ländern kann insbesondere die Interpretation der Umverteilungsergebnisse durch die Gebietskörperschaft Bund und die Sozialversicherung beeinträchtigt werden. Die verschiedentlich vertretene Meinung, die Gebietskörperschaft Bund und die Sozialversicherung seien nicht regional zu behandeln, sondern einem "zwölften Land" zuzuordnen, würde aber bedeuten, daß für den Staat insgesamt sowie für die drei Sektoren insgesamt ein verfügbares Einkommen für die Länder der Bundesrepublik Deutschland (ohne fiktives zwölftes Land) nicht mehr zu berechnen wäre. Im Ländervergleich werden aus all den vorerwähnten Gründen grundsätzlich nur die wichtigsten und sinnvoll darstellbaren Größen der Umverteilungsrechnung nachgewiesen.

3.3 Abstimmung mit der Bundesrechnung

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder lehnen sich soweit wie möglich an die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes für die Bundesrepublik Deutschland an. Das ist erforderlich, damit die Ergebnisse der Länderrechnungen mit denen der Bundesrechnung vergleichbar werden. Vor allem in der sogenannten Originärberechnung wird auf Landesebene versucht, die methodische Übereinstimmung mit der Bundesrechnung zu erreichen. Die Länderrechnungen gehen dabei entweder unmittelbar von der Bundesrechnung aus, indem Bundeswerte mit Hilfe geeigneter Schlüssel auf die Länder aufgeteilt werden, oder es wird versucht, Länderwerte zunächst unabhängig von den entsprechenden Bundeswerten zu ermitteln. Diese Berechnungen führen jedoch in der Regel nur zu Näherungswerten, so daß nachträglich eine rechnerische Abstimmung mit den Bundeswerten notwendig wird. Durch die rechnerische Abstimmung wird unter anderem erreicht, daß die vorwiegend auf betriebswirtschaftlichen Konzepten beruhende Schätzung der Länderwerte auf die den Bundeswerten zugrunde liegenden und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angemessenen volkswirtschaftlichen Konzepte umgestellt wird, zum Beispiel ist der betriebswirtschaftliche Gewinnbegriff in den volkswirtschaftlichen Gewinnbegriff zu überführen. Des Weiteren werden Abweichungen infolge unterschiedlicher Berechnungsverfahren auf Länder- und auf Bundesebene ausgeglichen.

Die Anwendung unterschiedlicher Berechnungsverfahren auf Länder- und auf Bundesebene ergibt sich in den Fällen zwangsläufig, in denen bestimmte Daten, die für das Bundesgebiet insgesamt verfügbar sind, für die Länder nicht oder nicht mit der erforderlichen Genauigkeit vorliegen. Ein Beispiel hierfür ist die Berechnung der Anlageinvestitionen. Sie erfolgte beim Statistischen Bundesamt bis zur Revision 1977 ausschließlich nach der "Commodity-flow-Methode" - das heißt aufgrund von Angaben über Produktion von und Außenhandel mit Investitionsgütern -, mußte von den Ländern dagegen schon immer als sogenannte "Investorenrechnung" über die Schätzung des Einsatzes an Investitionsgütern in den investierenden Wirtschaftsbereichen

durchgeführt werden. Nach Vorlage einer verfeinerten Investorenrechnung auf Bundesebene haben sich die Länder so weit wie möglich angepaßt.

Bei anderen Aggregaten kommt es vor, daß die Statistischen Landesämter aus Gründen der Arbeitersparnis bewußt auf die Übernahme der Methoden des Statistischen Bundesamtes verzichten, weil die zu berechnenden Werte nach ihrer Größenordnung unbedeutend oder in allen Ländern (relativ) von fast gleichem Gewicht sind. Ein Beispiel hierfür sind die Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Sie werden auf Bundesebene als Bestandteil der im Inland entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit, untergliedert nach Wirtschaftsbereichen, berechnet; auf Landesebene sind die Sozialbeiträge der Arbeitgeber zunächst kein eigener Berechnungsgegenstand. Sie müssen für Zwecke der Umverteilungsrechnung nachträglich ermittelt werden, was zwar nach Wirtschaftsbereichen, aber nur durch Differenzbildung geschehen kann. Die Länder verzichten beim Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach dem Inlandskonzept aus dem genannten Grunde sogar darauf, die Abweichung der Datenbasis der Länderrechnungen von derjenigen der Bundesrechnung durch Schätzwerte behelfsmäßig auszugleichen, wie dies bei anderen Aggregaten zum Teil geschieht. Hierbei und in ähnlichen Fällen wird vielmehr bewußt in Kauf genommen, daß die Länderaggregate zunächst dem jeweiligen Bundesaggregat nicht voll entsprechen können. Mit der Möglichkeit, daß die Summe der Länderwerte zunächst von dem zugehörigen Bundeswert abweicht, muß grundsätzlich bei allen in den Länderrechnungen angewendeten Berechnungsverfahren gerechnet werden. Um die notwendige begriffliche Übereinstimmung zwischen der Summe der Länderwerte und dem Bundeswert wenigstens nachträglich herbeizuführen, wenden die im "Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" zusammenarbeitenden Statistischen Landesämter auf die Länderwerte ein Korrekturverfahren an, das als "Kordinierung" bezeichnet wird. Die Kordinierung - von der die für das Land Berlin berechneten Werte aus rein statistischen Gründen (Berlin ist wegen seiner besonderen Situation in der Lage, bestimmte Daten genauer zu ermitteln als es den anderen Ländern möglich ist) im

allgemeinen ausgenommen werden - geht für jedes zu koordinierende Aggregat von dem Quotienten aus dem Bundeswert und der Summe der unkoordinierten - d.h. unabhängig von dem Bundeswert berechneten - Länderwerte aus. Dieser Quotient wird als Koordinierungsfaktor bezeichnet. Die Übereinstimmung der Summe der koordinierten Länderwerte mit dem Bundeswert wird herbeigeführt, indem die einzelnen unkoordinierten Länderwerte mit dem Koordinierungsfaktor multipliziert werden. Dieses Verfahren einer nachträglichen Angleichung läßt selbstverständlich keine Rückschlüsse auf die Genauigkeit der Ergebnisse des Bundes und der Länder zu. Auch aus der Größe des Koordinierungsfaktors kann nicht auf die Größe der Schätzfehler geschlossen werden. Bei der Kordinierung wird zwar unterstellt, daß der Bundeswert von Schätzfehlern frei ist und daß jeder geschätzte Landeswert in gleicher Richtung und in relativ gleichem Ausmaß von dem unbekanntem wahren Landeswert abweicht, doch sind diese Bedingungen - einzeln und erst recht in Kombination miteinander - zweifellos nicht immer tatsächlich erfüllt. Die Bundeswerte, auf die koordiniert wird, können schon aus dem Grunde fehlerhaft sein, weil das Statistische Bundesamt genau wie die Statistischen Landesämter vielfach auf Schätzungen angewiesen ist. Eine Quantifizierung dieser Schätzfehler ist jedoch solange ausgeschlossen, wie brauchbare Modelle für eine derartige Fehlerrechnung nicht vorliegen und keine Informationen für eine Berechnung der systematischen Fehler bei den in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eingehenden Basisstatistiken vorhanden sind. Es ist als plausibel anzunehmen, daß den Bundeswerten eine größere Genauigkeit zukommt als den Länderwerten; denn das Statistische Bundesamt verfügt über eine vollständigere Datenbasis, und in der größeren Gebiets einheit besteht eher die Möglichkeit, daß sich die zahlreichen Komponenten des Gesamtschätzfehlers zumindest teilweise gegenseitig ausgleichen und dieser somit tendenziell kleiner wird. Gleiches gilt für die verschiedenen Länderwerte. Alle Länderwerte werden zwar grundsätzlich aus einheitlichen Datenquellen und nach weitestgehend übereinstimmenden Berechnungsverfahren ermittelt, doch dürften die zahlreichen systematischen Fehler und Stichprobenfehler der Basisstatisti-

ken kaum in allen Ländern gleich sein. Vieles spricht dafür, daß der relative Schätzfehler der Gesamtrechnungsaggregate in den größeren Ländern im allgemeinen kleiner ist als in den kleineren Ländern. Allerdings besteht insbesondere in den Stadtstaaten auf Grund der räumlichen Nähe der Statistischen Landesämter und der zu den statistischen Erhebungen herangezogenen Berichtsstellen die Möglichkeit zu intensiveren Rückfragen und Korrekturen von Falschmeldungen, so daß bestimmte systematische Fehler eher reduziert werden können. In besonderen Fällen kann der relative Schätzfehler auch in den großen Ländern bedeutender sein als in den kleinen, wenn z.B. bei starker regionaler Konzentration eines Wirtschaftsbereichs der Anteil eines großen Landes am Bundeswert gering, der Anteil eines kleinen Landes dagegen hoch ist. Die unterschiedliche Fehleranfälligkeit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der einzelnen Länder läßt sich jedoch in jedem Fall nur vermuten; sie kann nicht quantifiziert werden. Dies hat zur Folge, daß die Anwendung eines differenzierten - die tatsächliche unterschiedliche Feh-

leranfälligkeit in Rechnung stellenden - Koordinierungsverfahrens bisher nicht möglich ist, so daß - trotz der wenig realistischen Prämissen - das pauschale Koordinierungsverfahren in Kauf genommen werden muß.

Den zu vermutenden unterschiedlichen Genauigkeitsgraden der Bundes- und der Länderwerte wird lediglich insoweit Rechnung getragen, als die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder im allgemeinen in einer weniger tiefen Gliederung veröffentlicht werden als die des Bundes. Außerdem wird im Ländervergleich darauf geachtet, daß die Aussagefähigkeit der Ergebnisse für sämtliche Länder gewährleistet ist; d.h. die Ergebnisse werden in den Gemeinschaftsveröffentlichungen weniger tief gegliedert veröffentlicht als es für größere Länder unter Umständen noch vertretbar wäre. Bei der Interpretation der veröffentlichten Länderwerte ist jedoch stets zu beachten, daß an die Aussagefähigkeit der Länderergebnisse im allgemeinen nicht die gleichen Anforderungen gestellt werden sollten wie an die der Bundesergebnisse.

III. Hinweise zur Berechnungsmethode im einzelnen

1. Entstehungsrechnung

1.1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Der Hauptwirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei ist Koordinierungsaufgabe des Niedersächsischen Landesverwaltungsamtes, das u.a. die Aufgaben eines Statistischen Landesamtes wahrnimmt. Der Hauptwirtschaftsbereich umfaßt zunächst die Landwirtschaft im engeren Sinne. Das sind die Produktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse sowie die sogenannten Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe. Die Landwirtschaft im engeren Sinne wird durch eine Erzeugnisliste abgegrenzt. Weiterhin gehören dazu die Forstwirtschaft, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung sowie See- und Binnenfischerei. Für jeden dieser Teilbereiche werden Produktionswerte, Wertschöpfung und Vorleistungen berechnet.

Im Bereich Landwirtschaft geht die Länderrechnung von den jährlichen Produktionswerten der wichtigsten pflanzlichen und tierischen landwirtschaftlichen Erzeugnisse aus, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes für das Bundesgebiet gesondert für die einzelnen Produkte ermittelt werden. Dabei werden einige auf Bundesebene mitberücksichtigte landwirtschaftliche Erzeugnisse bzw. Leistungen, die relativ unbedeutend sind oder über die auf Länderebene keine geeigneten Daten vorhanden sind, nicht in die Länderrechnung einbezogen. Die für die Länderrechnung in Frage kommenden Bundesproduktionswerte der einzelnen Erzeugnisse werden nach länderweise vorliegenden Schlüsseldaten auf die Länder verteilt. Als Schlüsseldaten dienen Ergebnisse laufender landwirtschaftsstatistischer Erhebungen, und zwar Angaben über Erntemengen (u.a. Kartoffeln, Zuckerrüben, Gemüse, Obst), verkaufte Mengen (Getreide), Anbauflächen (Blumen und Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse, Sämereien), Schlachtmengen (Rinder,

Schweine), Viehbestände (Geflügel, Pferde, Schafe; die Bestände an Legehennen und an Schafen werden auch als Schlüsseldaten für die Produktionswerte der Erzeugnisse Eier und Wolle verwendet) und erzeugte Milchmengen (Kuhmilch). Für die Berechnung des Produktionswertes des Weinbaus, die im Rahmen der Arbeitsteilung der Länder dem Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz als Koordinierungsaufgabe obliegt, wird ein anderes Verfahren angewendet; hier ergibt sich der unkoordinierte Produktionswert je Land jährlich als Produkt aus den verkauften oder abgegebenen Mengen an Most bzw. den erzeugten Weinmengen und den Jahresdurchschnittspreisen für Most bzw. Wein. Die durch Aufteilung von Bundeswerten, bzw. im Falle des Weinbaus unabhängig von den Bundeswerten, ermittelten länderspezifischen Produktionswerte der einzelnen Erzeugnisse werden je Land zu den unkoordinierten Produktionswerten der Landwirtschaft addiert. Dabei ist eine nachträgliche Koordinierung auf die entsprechenden Bundeswerte nicht nur im Hinblick auf den Weinbau, sondern wegen der erwähnten Nichtberücksichtigung einiger Produkte erforderlich. Im weiteren Verlauf der Entstehungsrechnung werden die Bundeswerte der Vorleistungen auf die Länder aufgeteilt. Für die Bestimmung der Vorleistungen der Landwirtschaft in den Ländern fehlen wirklich geeignete Unterlagen. Die Berechnung lehnt sich deshalb an bundeseinheitliche Vorleistungsquoten an, die für die Länderzwecke aufgrund spezifischer Informationen über einzelne Vorleistungsarten (Aufwendungen für Saatgut, Zukauffuttermittel, Handelsdünger, Pflanzenschutzmittel, Energie, Unterhaltung von Wirtschaftsgebäuden und Maschinen) modifiziert werden. Die unkoordinierte Bruttowertschöpfung der Teilbereiche der Landwirtschaft ergibt sich jährlich als Differenz zwischen den unkoordinierten Produktionswerten und Vorleistungen.

Im Bereich Forstwirtschaft wird der unkoordinierte Produktionswert aus laufenden länderspezifischen Angaben der Mini-

sterien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch Multiplikation des in Festmetern gemessenen jährlichen Derbholzeinschlags aller Waldbesitzarten (Staats-, Körperschafts- und Privatwald) mit dem Jahresdurchschnittspreis je Festmeter Derbholz berechnet. Die unkoordinierten Vorleistungen werden geschätzt, indem die forstwirtschaftliche Vorleistungsquote aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes für das Bundesgebiet an den Produktionswert jedes Landes angelegt wird. Die unkoordinierte Bruttowertschöpfung der Forstwirtschaft ergibt sich jährlich als Differenz zwischen den unkoordinierten Werten des Produktionswertes und der Vorleistungen.

Im Bereich Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung werden für die Aufteilung der Bundeswerte aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes auf die Länder beim Produktionswert und den Vorleistungen jeweils die gleichen Aufteilungsschlüssel verwendet. Für den Teilbereich Binnenfischerei dienen als Aufteilungsschlüssel Angaben über die Fangmenge aus den Binnenfischereierhebungen, die im Rahmen der Landwirtschaftszählungen durchgeführt werden. Die Bundeswerte des Teilbereichs Seefischerei, der im wesentlichen die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen betrifft, und des Teilbereichs gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung und gewerbliche Jagd werden entsprechend den Länderanteilen an den Umsätzen der laufenden Umsatzsteuerstatistik aufgeteilt. Die Umsätze der ungeraden Jahre, in denen keine Umsatzsteuerstatistik durchgeführt wird, werden interpoliert. In jedem Teilbereich des Wirtschaftsbereichs Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung ergibt sich die Bruttowertschöpfung jährlich durch Abzug der aufgeteilten Vorleistungen von dem aufgeteilten Produktionswert.

Ein besonderes Problem bereitet die Beurteilung der Entwicklung dieses Bereichs wegen seiner besonderen Struktur in den Stadtstaaten. Der Bereich ist für die Stadtstaaten von geringerer wirtschaftlicher Bedeutung und wird ausgewiesen, damit die gesamtwirtschaftlichen Daten vollständig sind; weitergehende Untersuchungen von strukturellen Ent-

wicklungen usw. sollten bei den Stadtstaaten möglichst unter Ausklammerung dieses Sektors erfolgen.

1.2 Energie- und Wasserversorgung

Der Wirtschaftsbereich Energie- und Wasserversorgung ist Koordinierungsbereich des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen. Er wird in die folgenden vier Teilbereiche aufgliedert:

- Elektrizitätsversorgung
- Gasversorgung
- Fernwärmeversorgung
- Wasserversorgung

Für diese kleinsten systematischen Einheiten werden zunächst gesonderte Produktionswerte, Vorleistungen und die Bruttowertschöpfung berechnet. Anschließend erfolgt eine Abstimmung dieser Ergebnisse für die Wasserversorgung, die Gasversorgung und den zusammengefaßten Wirtschaftsbereich Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung auf die Bundeswerte.

Mit dieser Revision wurde erstmals das neue Erhebungssystem im Produzierenden Gewerbe in die Berechnungen einbezogen. Dadurch konnten die Datenbasis und auch die Berechnungsmethoden erheblich verbessert werden. Das zur Verfügung stehende Datenmaterial ermöglicht es, neue Wege zur Lösung des Problems der regionalen Leistungsabgrenzung bei Mehrländerunternehmen zu beschreiten (siehe auch "Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe"). Um die Leistungswerte regional zu ordnen zu können, wurde früher auf Ausgangsdaten für örtliche Einheiten abgestellt. Das hatte nicht nur den Nachteil, daß erforderliche Leistungswerte zum Teil nicht für örtliche Einheiten erhoben wurden, sondern auch Meldungen für örtliche Einheiten von Mehrländerunternehmen oft nicht unter dem Aspekt der regionalen Leistungsentstehung erfolgten. Der unmittelbare Bezug zum Ort der Produktion war nicht gewährleistet, weil die Produktion in den für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen geeigneten Statistiken in erster Linie anhand ihrer Verkaufswerte erfaßt wird. So wird teilweise durch firmeninterne Lieferungen zwischen Zweigniederlassungen eines

Mehrländerunternehmens die Produktion einer Niederlassung erst nach dem Verkauf am Unternehmenssitz oder in unternehmenseigenen Verkaufsniederlassungen zu den Erhebungen gemeldet. Außerdem kommt es vor, daß nur der Gesamtwert eines aus verschiedenen Teilen bestehenden Produkts an dem Ort der Gesamterstellung nachgewiesen wird, obwohl einige oder auch alle Bestandteile in anderen Zweigniederlassungen des Mehrländerunternehmens produziert worden sind. Überschreiten solche firmeninternen Transaktionen die Landesgrenzen, dann ergibt sich eine fehlerhafte regionale Zuordnung der Leistung, so daß in den Ergebnissen für die Länder Unplausibilitäten entstehen können.

Aufgrund der angesprochenen regionalen Abgrenzungsschwierigkeiten geht die neue Berechnungsmethode in der Energie- und Wasserversorgung direkt von der Wertschöpfung jedes einzelnen Mehrländerunternehmens aus und verteilt diese Wertschöpfung - mangels Kenntnis der tatsächlichen zwischenbetrieblichen interregionalen Leistungsströme - mit geeigneten betriebsbezogenen Größen auf die zugehörigen Zweigniederlassungen. Datenquelle für die Ermittlung der Bruttowertschöpfung der einzelnen Mehrländerunternehmen ist die jährliche Kostenstrukturhebung bei Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen. Der Bruttoproduktionswert ergibt sich unmittelbar als Position aus dieser Erhebung; die Vorleistungen werden aus der Addition der Positionen Verbrauch an fremdbezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Bau- und Installationsmaterial zu Anschaffungskosten; Einsatz an fremdbezogener Elektrizität, Fernwärme, Gas und Wasser; Einsatz an Handelsware; Kosten für von anderen Unternehmen ausgeführte Dienstleistungen; Mieten und Pachten; sonstige Kosten, abzüglich gezahlter Versicherungsprämien, errechnet.

Da die Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital am Produktionsergebnis regional mit unterschiedlichem Einsatzverhältnis beteiligt sein können, wird die als Differenz aus Bruttoproduktionswert und Vorleistungen gewonnene Bruttowertschöpfung der Mehrländerunternehmen in der Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung vor der Verteilung auf die zugehörigen Betriebe in einen kapital- und einen ar-

beitsbezogenen Teil aufgespalten. Dies geschieht nach dem Verhältnis, in dem die Bruttolöhne und -gehälter und Sozialkosten (arbeitsbezogene Merkmale) zu den verbrauchsbedingten Abschreibungen auf Sachanlagen und Fremdkapitalzinsen der Mehrländerunternehmen (kapitalbezogene Merkmale) stehen. Auch diese Merkmale kommen aus der Kostenstrukturhebung. Anschließend wird die arbeitsbezogene Bruttowertschöpfung des Mehrländerunternehmens nach dem Verhältnis auf die Zweigbetriebe aufgeteilt, in dem die Löhne und Gehälter dieser Betriebe zueinander stehen. Als Ergebnis erhält man die regional verteilte und länderweise nach dem Sitz der Betriebe zugeordnete arbeitsbezogene Bruttowertschöpfung. Für die Betriebe werden die Löhne und Gehälter aus dem Monatsbericht verwendet. Dort werden nur diejenigen Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen erfaßt, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in der Energie- und Wasserversorgung haben. Hat ein Mehrländerunternehmen einen oder auch mehrere Betriebe, die schwerpunktmäßig außerhalb der Energie- und Wasserversorgung tätig sind, dann ist eine standortgerechte Zuordnung der arbeitsbezogenen Bruttowertschöpfung für diese Betriebe nicht möglich. Das Aufteilungsverfahren bewirkt, daß ihre arbeitsbezogene Bruttowertschöpfung anteilmäßig auf die zum Monatsbericht meldenden Betriebe mitverteilt wird. Analog zur Verteilung der arbeitsbezogenen Bruttowertschöpfung wird bei der kapitalbezogenen Bruttowertschöpfung des Mehrländerunternehmens verfahren. Sie wird in der Elektrizitätsversorgung mit Hilfe der Stromerzeugung der Kraftwerke nach Angaben der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke und in der Fernwärmeversorgung mit der Netzeinspeisung der Heizwerke nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Fernwärme auf die Länder aufgeteilt.

Die auf diese Weise regionalisierten kapital- und arbeitsbezogenen Bruttowertschöpfungsteile werden zur Gesamtbruttowertschöpfung je Land zusammengefaßt. Bei den Mehrländerunternehmen in der Gasversorgung gibt es keine Erzeugung, sondern nur Bezug von Ferngas und Verteilung an die Abnehmer. Daher wird die gesamte Bruttowertschöpfung der Mehrländerunternehmen in diesem Bereich mit den Löhnen und Gehältern verteilt. Im Be-

reich Wasserversorgung sind keine Mehrländerunternehmen tätig. Die Vorleistungen der Mehrländerunternehmen werden mit denselben Gewichten auf die Länder verteilt, wie sie sich aus der verteilten Bruttowertschöpfung für die Länder ergeben. Dann können durch Addition der regional verteilten und länderweise zugeordneten Bruttowertschöpfung und der entsprechenden Vorleistungen die regional abgegrenzten Bruttoproduktionswerte errechnet werden.

Da bei den Länderberechnungen das Problem der regionalen Leistungsabgrenzung auf die ländergrenzenüberschreitenden Unternehmen beschränkt ist, kann auch im weiteren Verlauf der Berechnungen auf Werte von Unternehmen - seien es nun Einbetriebsunternehmen oder Unternehmen mit Zweigbetrieben nur innerhalb der Landesgrenzen - zurückgegriffen werden. Das hat den Vorteil, daß detaillierte Angaben über das Leistungs- und Kostengefüge ausgenutzt werden können, die nur für Unternehmen vorliegen. Außerdem entspricht die Verwendung von Unternehmensdaten dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes, so daß die Summe der Länderwerte und der jeweilige Bundeswert kaum voneinander abweichen dürften. Zur Berechnung der Werte für die nur innerhalb eines Landes tätigen Unternehmen, die sogenannten Einlandunternehmen, dient die Jahres- und Kostenstrukturerhebung. Im Gegensatz zum Verarbeitenden Gewerbe ist die Kostenstrukturerhebung in der Energie- und Wasserversorgung überwiegend eine Totalerhebung von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen. Die kleinen Unternehmen mit weniger als 10 tätigen Personen werden in der Jahreserhebung mit eingeschränktem Frageprogramm erfaßt. Lediglich im Wirtschaftsbereich Wasserversorgung werden Unternehmen mit einer Wasserabgabe mit weniger als 200 000 m³ nicht erfaßt. Wegen ihrer geringen Bedeutung wurde darauf verzichtet, Werte für diese Unternehmen zu schätzen.

Bruttoproduktionswert, Vorleistungen und Bruttowertschöpfung werden für die Einlandunternehmen der Kostenstrukturerhebung anhand derselben Positionen berechnet, wie es bereits bei den Mehrländerunternehmen erläutert worden ist. Allerdings werden die Werte der einzelnen Po-

sitionen vor der Ermittlung der Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen länder- und bereichsweise aggregiert.

Die aggregierten Bruttoproduktionswerte für die Unternehmen mit 1 - 9 tätigen Personen liefert die Jahreserhebung. Über die Eingänge an Vorprodukten brauchen diese Unternehmen keine Angaben zu machen. Sie sind jedoch die wichtigste Voraussetzung für die Berechnung der Vorleistungen. Daher müssen die Vorleistungen geschätzt werden. Hierzu wird an den Bruttoproduktionswert für die Kleinunternehmen aus der Jahreserhebung eine Quote angelegt, die sich aus dem Verhältnis der Vorleistungen zu den Bruttoproduktionswerten je Wirtschaftsbereich aus der Kostenstrukturerhebung ergibt. Die Vorleistungsquote wird nur aus den Angaben der Einbetriebsunternehmen der Kostenstrukturerhebung gewonnen, weil davon ausgegangen werden kann, daß es sich bei den kleinen Unternehmen ebenfalls in der Regel um Einbetriebsunternehmen handelt und damit die Strukturen in etwa vergleichbar sind. Die Bruttowertschöpfung je Wirtschaftsbereich fällt wieder als Differenz der entsprechenden aggregierten Bruttoproduktionswerte und Vorleistungen an.

Nach der geschilderten Methode werden die Ergebnisse in der Energie- und Wasserversorgung ab Berichtsjahr 1978 berechnet. Für die früheren Jahre bis 1970 wurden die unrevidierten Werte behelfsmäßig an die revidierte Zeitreihe angeglichen. Es wurde in einem ersten Schritt die Differenz zwischen dem nach der neuen Methode aber noch einschl. der Umsatzsteuer ermittelten Wert (Bruttosystem) und dem unrevidierten Wert für das Jahr 1978 gebildet und diese Differenz nach einem Interpolationsverfahren auf die Vorjahre aufgeteilt. Anschließend wurde die unrevidierte Reihe um die aufgeteilten Werte korrigiert. Im zweiten Schritt erfolgte die Umstellung der Jahre 1970 - 1977 auf das Nettosystem, indem für 1978 auf der Grundlage der neuen Methode jeweils ein Wert sowohl nach dem Netto- als auch nach dem Bruttosystem berechnet und diese Werte zueinander ins Verhältnis gesetzt wurden. Dieses Verhältnis wurde auch für die davorliegenden Jahre unterstellt und an die korrigierte unrevidierte Reihe angelegt.

1.3 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Der Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sind Koordinierungsbereiche des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen. Sie werden hier zusammen behandelt, weil die Ergebnisse für beide Wirtschaftsbereiche nach denselben Berechnungsmethoden ermittelt werden.

In der Systematik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gliedert sich der Bergbau in die beiden Bereiche Kohlenbergbau und übriger Bergbau. Das Verarbeitende Gewerbe ist in zwei Gliederungsebenen aufgeteilt, wobei die 1. Ebene 12 Wirtschaftsbereiche und die 2. Ebene 32 Wirtschaftsbereiche umfassen. Für jede der insgesamt 34 kleinsten systematischen Einheiten des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes werden gesondert Bruttoproduktionswert, Vorleistungen und Bruttowertschöpfung ermittelt und anschließend auf die Bundesergebnisse abgestimmt.

Um dem Problem der regionalen Leistungsabgrenzung bei Mehrländerunternehmen Rechnung zu tragen (siehe dazu "Energie- und Wasserversorgung"), wurde bei der letzten Revision zunächst als Übergangslösung eine Verteilung der Unternehmensumsätze auf die Länder anhand von aggregierten Daten vorgenommen. Bei den jetzigen Berechnungen konnte auf die angestrebte individuelle Verteilung jedes einzelnen Unternehmenswertes auf die zugehörigen Zweigbetriebe übergegangen werden. Allerdings erwies sich die direkte Verteilung der Wertschöpfung aller Mehrländerunternehmen, wie sie in der Energie- und Wasserversorgung erfolgt, als undurchführbar. Daher mußte es bei der Verteilung der Unternehmensumsätze bleiben.

Es war beabsichtigt, wie auch in der Energie- und Wasserversorgung die Unternehmenswerte getrennt nach einer kapital- und arbeitsbezogenen Komponente auf die Zweigniederlassungen aufzuteilen. Dieses Verfahren konnte jedoch wegen unzureichender Datenbasis bisher noch nicht generell angewandt werden.

Die regionalisierten Umsätze der Mehrländerunternehmen ergeben sich durch

Aufteilung des unaufgegliederten Gesamtumsatzes jedes einzelnen Mehrländerunternehmens mit dem Verhältnis aus den Löhnen und Gehältern der Zweigbetriebe zueinander. Datenquelle sind die Monatsberichte für Unternehmen und Betriebe. Im Monatsbericht für Betriebe werden nur diejenigen Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen erfaßt, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Bergbau oder Verarbeitenden Gewerbe haben. Hat nun ein Mehrländerunternehmen einen Betrieb oder auch mehrere, die schwerpunktmäßig außerhalb des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes tätig sind, dann ist eine standortgerechte Zuordnung der Umsätze für diese Betriebe nicht möglich. Das Aufteilungsverfahren bewirkt, daß ihre Umsätze anteilmäßig auf die zum Monatsbericht meldenden Betriebe mit verteilt werden.

Nach der regionalen Abgrenzung der Umsätze der Mehrländerunternehmen sind die Umsätze für die nur innerhalb eines Landes tätigen Unternehmen, die sogenannten Einlandunternehmen, zu ermitteln. Sie müssen verschiedenen Datenquellen entnommen werden. Die Umsätze für die Einlandunternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen liefert der Monatsbericht. Die Kleinunternehmen, bei denen anzunehmen ist, daß es in der Regel Einbetriebsunternehmen sind, werden für den industriellen Bereich des Verarbeitenden Gewerbes im Industriebericht für Kleinbetriebe erfaßt. Sie müssen dort jährlich u.a. ihren Umsatz für das Vorjahr angeben. Industrielle Kleinbetriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen fallen nicht unter diese Erhebung; sie sind zum Monatsbericht für Betriebe meldepflichtig. Die Umsätze der Kleinunternehmen im Verarbeitenden Handwerk kommen aus der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung. In der Handwerksberichterstattung werden die Ergebnisse für die Kleinunternehmen im Rahmen einer Stichprobe erhoben und hochgerechnet. Die zugrundeliegende Systematik stimmt nicht mit den Bereichen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bzw. der Systematik im Produzierenden Gewerbe überein, so daß eine Anpassung vorgenommen werden muß. Außerdem werden die Umsätze nur in sehr grober Gliederung nachgewiesen. Daher werden die zu Jahreswerten aufsummierten Umsätze der Handwerksberichterstattung auf

die sehr tiefgegliederten Bereiche der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen mit Hilfe von Gewichten aufgeteilt, die der Handwerkszählung für denselben Berichtskreis entnommen werden.

Die aggregierten Umsätze der handwerklichen und industriellen Kleinunternehmen, der Einlandunternehmen aus dem Monatsbericht für Unternehmen sowie die regionalisierten Umsätze der Mehrländerunternehmen aus dieser Erhebung bilden zusammen die Gesamtumsätze für die einzelnen Wirtschaftsbereiche und Länder.

Um zum Bruttoproduktionswert zu gelangen, werden zu den Gesamtumsätzen die im Berichtsjahr selbsterstellten Anlagen und die Lagerbestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen an eigener Produktion hinzuaddiert. Die Lagerbestandsveränderungen ergeben sich als Differenz zwischen den zu Buchwerten bewerteten Vorratsbeständen am Ende und Anfang jedes Berichtsjahres. Als Datenquelle für die selbsterstellten Anlagen und die Lagerbestandsveränderungen eignet sich die monatliche Investitionserhebung für Betriebe. Da diese Erhebung nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen erfaßt, müssen die Ergebnisse für diese Betriebe auf die Gesamtheit aller Betriebe hochgerechnet werden. Der Hochrechnungsfaktor setzt sich aus den o.a. Gesamtumsätzen und den o.a. Umsätzen der Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen unter Berücksichtigung der regionalen Verteilung der Umsätze von Mehrländerunternehmen zusammen.

Im Rahmen der Fachstatistik werden die Betriebe der Investitionserhebung - ebenso wie die des Monatsberichts - dem Wirtschaftsbereich zugeordnet, in dem sie den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit haben. Für die Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden diese Betriebswerte dem Wirtschaftszweig entsprechend dem Schwerpunkt des Unternehmens einzelfallweise neu zugeordnet. Diese Neuordnung der Betriebswerte nach dem Schwerpunkt des Unternehmens ist erforderlich, weil auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes für das Bundesgebiet grundsätzlich das Unternehmen als kleinste Darstellungseinheit verwenden und eine weitestmögliche Überein-

stimmung in den Konzepten und Ergebnissen für die Länder und den Bund anzustreben ist.

Im weiteren Verlauf der Entstehungsrechnung werden vom Produktionswert der Materialverbrauch (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Bau- und Installationsmaterialien) und der Einsatz an Handelsware als bedeutendste Vorleistungspositionen subtrahiert. Der Materialverbrauch und der Einsatz an Handelsware errechnen sich als Addition der Eingänge und des Saldos der Lagerbestände am Anfang und Ende des Berichtsjahres. Darüber hinaus sind die Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen und die sonstigen Vorleistungen abzuziehen. Zu den sonstigen Vorleistungen gehören die Kosten für von anderen Unternehmen ausgeführte Dienstleistungen und die sonstigen Kosten, wie Kosten für Transport, Verpackung, Büromaterial, einschl. Bankspeisen und abzüglich gezahlter Versicherungsprämien. Werte für die genannten Positionen stehen aus der Kostenstrukturerhebung zur Verfügung. Die Verwendungsfähigkeit der Ergebnisse für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder ist allerdings stark eingeschränkt, weil die als Stichprobe angelegte Erhebung nur auf Bundesebene repräsentativ ist. Zum anderen ist das Unternehmen die Erhebungseinheit, was wiederum das Problem der regionalen Zuordnung von Ergebnissen der Mehrländerunternehmen mit sich bringt. Daher werden die Ländervorleistungen geschätzt, indem die Bruttoproduktionswerte der jeweiligen Bereiche und Länder mit den entsprechenden bundesdurchschnittlichen, auf den Bruttoproduktionswert bezogenen Quoten der Vorleistungen aus der jährlichen Kostenstrukturerhebung multipliziert werden.

Durch Subtraktion der Vorleistungen vom Bruttoproduktionswert ergibt sich für die einzelnen Wirtschaftsbereiche in den Ländern die Bruttowertschöpfung.

Abweichend von dem bisher dargestellten Berechnungsverfahren für die Wirtschaftsbereiche des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes wird im Bereich Mineralölverarbeitung nach einer besonderen Methode vorgegangen. Weil es sich um einen Wirtschaftsbereich mit besonders kapitalintensiver Produktion handelt und

gleichzeitig eine geeignete Größe zur Verfügung steht, die die Beteiligung des Faktors Kapital am Produktionsprozeß bei den örtlichen Einheiten widerspiegelt, werden hier die Unternehmenswerte differenziert nach den Faktoren Kapital und Arbeit regionalisiert. Aufgrund der Verflechtungen zwischen den Mineralölkonzernen, z.B. im Rahmen der Mineralölverarbeitung in Lohnarbeit für andere Unternehmen, wird nicht der Wert jedes einzelnen Mehrländerunternehmens auf die Zweigbetriebe aufgeteilt, sondern der gesamte Bereich Mineralölverarbeitung wie ein einziges Unternehmen aufgefaßt und länderweise abgegrenzt. Bruttoproduktionswert, Vorleistungen und Bruttowertschöpfung können daher aus den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes übernommen werden. Vor der Aufteilung auf die Länder wird der um die Mineralölsteuer verminderte Bundeswert der Bruttowertschöpfung in einen arbeits- und einen kapitalbezogenen Teil aufgespalten. Dies geschieht nach einem Verhältnis, das aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den Sozialkosten (arbeitsbezogene Merkmale) einerseits und den verbrauchsbedingten Abschreibungen auf Sachanlagen und Fremdkapitalzinsen (kapitalbezogene Merkmale) andererseits gebildet wird. Die dafür erforderlichen Bundesdaten werden der Kostenstrukturerhebung entnommen. Dann wird der arbeitsbezogene Teil der Bruttowertschöpfung nach dem Verhältnis auf die Länder aufgeteilt, in dem die Länderwerte der Löhne und Gehälter laut Monatsbericht für Betriebe zueinander stehen. Der kapitalbezogene Teil der Bruttowertschöpfung wird zunächst um die Mineralölsteuer erhöht und anschließend den einzelnen Ländern mit denjenigen Relationen zugeordnet, die sich aus den Angaben der "Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung" über Halbfertigprodukte und den Durchsatz von Rohöl der Raffinerien ergeben. Die auf diese Weise regionalisierte kapital- und arbeitsbezogene Bruttowertschöpfung wird je Land zur Gesamtwertschöpfung zusammengefaßt. Zur Berechnung der Bruttoproduktionswerte der Länder im Bereich Mineralölverarbeitung wird der Bundeswert mit den Anteilen aufgeteilt, die die Länder an der Bruttowertschöpfung des Bundesgebiets haben. Die Vorleistungen lassen sich dann durch Verminderung der länderweise ermittelten Bruttoproduktionswerte um die Bruttowertschöpfung errechnen.

Nach den geschilderten Methoden werden die Ergebnisse für die Mineralölverarbeitung und die übrigen Wirtschaftsbe- reiche ab Berichtsjahr 1978 berechnet. Für die früheren Jahre bis 1970 wurden die unrevidierten Werte behelfsmäßig an die revidierte Zeitreihe angeglichen (zum Verfahren siehe "Energie- und Wasserversorgung").

1.4 Baugewerbe

Die Bearbeitung des Baugewerbes obliegt als Koordinierungsaufgabe dem Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz. Die wesentlichen datenmäßigen Änderungen im Rahmen der Revision 1983 sind auf die Nettoverbuchung der Mehrwertsteuer sowie auf eine Verbesserung des Berechnungsverfahrens im Ausbaugewerbe zurückzuführen.

Für die Entstehungsrechnung im Bauhauptgewerbe werden die Daten aus der Jahres- und Investitionserhebung und der Kostenstrukturerhebung verwendet. Dazu wird zunächst der Bruttoproduktionswert, d.h. die Jahresbauleistung einschließlich sonstiger Umsätze aus der Jahres- und Investitionserhebung bei Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten für die Unterbereiche Hoch- und Tiefbau; Spezialbau; Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei; Zimmerei, Dachdeckerei gewonnen und mittels der Beschäftigten aus der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe auf alle Unternehmen hochgerechnet. Anschließend erfolgt die Berechnung von Bruttoproduktionswert und Vorleistungen getrennt für Unternehmen, die in der Kostenstrukturerhebung enthalten sind, und für solche, die von dieser Erhebung nicht erfaßt werden. Für die Unternehmen, die zur Kostenstrukturerhebung melden, können die Daten direkt ermittelt werden. Als Differenz zu den entsprechenden Angaben für alle Unternehmen ergibt sich der Bruttoproduktionswert für die übrigen Unternehmen. Die Vorleistungen werden mit Hilfe bundeseinheitlicher Quoten aus der Kostenstrukturerhebung berechnet. Die Bruttowertschöpfung jeder Unternehmensgruppierung wird durch Differenzbildung von Bruttoproduktionswert und Vorleistungen ermittelt. Die dargestellte Berechnung wird getrennt nach Beschäftigtengrößenklassen durchgeführt. Anschließend erfolgt die Addition zur

Bruttowertschöpfung für das Bauhauptgewerbe. Parallel zur Berechnung der drei Aggregate Bruttoproduktionswert, Vorleistungen und Bruttowertschöpfung für Unternehmen, erfolgt mittels Umstellungsfaktor eine Umrechnung auf Betriebe. Dieser Faktor wird aus Angaben über Beschäftigte aus dem Monatsbericht für Betriebe sowie der Jahres- und Investitionserhebung für Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten ermittelt. Im letzten Schritt erfolgt die Koordinierung auf die entsprechenden Bundeswerte. Auf eine Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens wird im Bauhauptgewerbe im Gegensatz zum Verarbeitenden Gewerbe verzichtet.

Grundlagen der Berechnung des Bruttoproduktionswertes beim Ausbaugewerbe bilden ab 1979 die Umsätze aus der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung.

Dabei werden die nach den Unterbereichen Bauinstallation und Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation) vorliegenden HWB-Umsätze direkt auf die entsprechenden Bundeswerte koordiniert.

Die Vorleistungen werden anhand bundes einheitlicher Quoten aus der Kostenstrukturerhebung ermittelt. Die Bruttowertschöpfung errechnet sich als Differenz aus Bruttoproduktionswert abzüglich Vorleistungen.

Zur Koordinierung auf den Bundeswert werden die nach Unterbereichen und Größenklassen vorliegenden Aggregate zum Ausbaugewerbe zusammengefaßt.

Die revidierten Werte im Ausbaugewerbe vor 1979 ergaben sich durch Rückschreibung mit Hilfe eines einfachen Verfahrens. Die Rückrechnung erfolgte getrennt für die Aggregate Bruttoproduktionswert und Vorleistungen. Die Bruttowertschöpfung ergibt sich als Differenz.

1.5 Handel

Die Entstehungsrechnung des Handels ist im Rahmen der Arbeitsteilung der Statistischen Landesämter Koordinierungsaufgabe des Statistischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg.

Der Handel ist zunächst in die Wirtschaftsbereiche Großhandel einschließlich Handelsvermittlung und Einzelhandel gegliedert. Die weitere Untergliederung erfolgt im Großhandel ab 1978 nach 16 (vor 1978:7) Teilbereichen, und zwar nach 14 Großhandelszweigen, der BALM (Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktordnung) und der Handelsvermittlung, im Einzelhandel nach 9 Einzelhandelszweigen. Für die auf diese Weise entstehenden 25 (vor 1978:16) systematischen Einheiten werden gesonderte unkoordinierte und koordinierte Produktionswerte, Vorleistungen und Bruttowertschöpfung berechnet. Veröffentlicht werden koordinierte Werte der Bruttowertschöpfung, des Bruttoproduktionswertes und der Vorleistungen für den Großhandel einschließlich Handelsvermittlung und für den Einzelhandel.

Die Basis der revidierten Ergebnisse der Entstehungsrechnung für den Bereich Handel bilden die in der totalen Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1979 für das Jahr 1978 ermittelten Umsätze nach örtlichen Einheiten, die aus einer Sonderaufbereitung der HGZ für die Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder gewonnen wurden. Die Umsätze werden auf den Produktionswert für das Bundesgebiet ohne Berlin (West) koordiniert. Im Groß- und Einzelhandel werden länderspezifische Rohertragsquoten aus der Jahresherhebung 1979 verwendet, in der Handelsvermittlung und bei der BALM durchschnittliche Wertschöpfungsquoten für das Bundesgebiet. Die so gewonnenen Werte für Rohertrag bzw. Bruttowertschöpfung wurden anschließend auf die Bruttowertschöpfung für das Bundesgebiet koordiniert.

Für die Originärberechnungen der folgenden Jahre ab 1979 standen die Jahres- bzw. Monatserhebungen zur Verfügung. Da es sich bei ihnen um Unternehmenserhebungen handelt, wurde eine Umrechnung auf örtliche Einheiten mit Umrechnungsfaktoren aus den Umsätzen 1978 der HGZ 1979, die sowohl für Unternehmen als auch für Arbeitsstätten nach dem Schwerpunkt des Unternehmens zur Verfügung stehen, vorgenommen. Für 1980 und 1981 lagen die Jahresherhebungen im Groß- und Einzelhandel noch nicht vor. Daher mußten die Umsätze 1979 (Jahresherhebung)

auf 1980 und 1981 mit Meßzahlen aus den Monatserhebungen fortgeschrieben werden. Die z.T. hohen Differenzen zwischen den Umsätzen 1978 (HGZ 1979) und 1979 (Jahreserhebung) zwangen zur Verwendung durchschnittlicher Veränderungsdaten der Umsätze 1978/1980. Die länderspezifischen Rohertragsquoten 1979 wurden für die Berechnung aller Jahre ab 1978 verwendet; das Vorgehen bei der Handelsvermittlung entsprach der Berechnung 1978. Dies trifft auch für die Koordinierungsvorgänge zu.

Bei der Rückrechnung für die Jahre 1977 bis 1970 erfolgte die Ermittlung unkoordinierter Produktionswerte durch Rückschreibung der koordinierten Produktionswerte aus der Berechnung 1978 (nach Anpassung an die abweichende systematische Gliederung) mit Hilfe der Veränderungsdaten aus den Produktionswerten der bisherigen Berechnung. Dann wurde die Koordinierung auf die Produktionswerte des Bundes vorgenommen. Die unkoordinierte Bruttowertschöpfung 1977 bis 1970 ergab sich durch Anlegung der Veränderungsdaten der Wertschöpfung aus der bisherigen Berechnung an die koordinierten Wertschöpfungsansätze der Neuberechnung 1978. Diese Werte wurden auf die Wertschöpfung des Bundes koordiniert.

Die Vorleistungen errechnen sich für alle Berechnungsjahre als Differenz aus den koordinierten Produktionswerten und der koordinierten Wertschöpfung.

Für den oben erwähnten Großhandelsbereich BALM erfolgte die Berechnung nach einer besonderen Methode. Die Bundesansätze für Bruttoproduktionswert bzw. Bruttowertschöpfung der BALM wurden mit Hilfe der Länderanteile von Bruttoproduktionswert bzw. Bruttowertschöpfung der Summe der Großhandelsbereiche "Großhandel mit Getreide, Futter und Düngemitteln, Tieren" und "Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren" des jeweiligen Berechnungsjahres auf die Länder verteilt. Die Vorleistungen ergaben sich als Differenz zwischen Produktionswert und Wertschöpfung. Die BALM-Werte sind in der Länderberechnung ab 1978 gesondert ausgewiesen, in den Jahren 1977 bis 1970 sind sie in den Länderwerten der beiden genannten Großhandelsbereiche enthalten.

1.6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der Wirtschaftsbereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung ist Koordinierungsaufgabe des Statistischen Landesamtes der Freien Hansestadt Bremen. Dieser Wirtschaftsbereich wird zunächst in vier Hauptbereiche (Eisenbahnen; Schifffahrt, Wasserstraßen und Häfen; Deutsche Bundespost; Übriger Verkehr) aufgegliedert. Mit Ausnahme der Deutschen Bundespost werden die Hauptbereiche weiter in Teilbereiche unterteilt, so daß insgesamt neun kleinste systematische Einheiten entstehen, für die die Bruttowertschöpfung berechnet wird. Bruttoproduktionswert und Vorleistungen werden dagegen nur für die Hauptbereiche ermittelt. Im Wirtschaftsbereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung werden überwiegend Bundeswerte aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes auf die Länder verteilt, so daß eine nachträgliche Koordinierung der Länderwerte auf den entsprechenden Bundeswert nicht erforderlich ist. Teilweise werden die Länderwerte auch zunächst unabhängig von den Bundeswerten berechnet; in diesen Fällen fallen für die Aggregate der betroffenen kleinsten systematischen Einheiten unkoordinierte Werte an, die nachträglich koordiniert werden. Veröffentlicht werden die koordinierte Bruttowertschöpfung, koordinierten Produktionswerte und Vorleistungen nur für den Wirtschaftsbereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt.

Die bisher berechneten Länderwerte des Bereichs Verkehr und Nachrichtenübermittlung haben durch die Revision - abgesehen von der Abstimmung auf revidierte Bundeswerte - u.a. insofern eine Änderung erfahren, als im Unterbereich "Güterbeförderung im Straßenverkehr" eine Verbesserung der Berechnungsmethode eingeführt wurde. Um die Werte der einzelnen Jahre weiterhin miteinander vergleichen zu können, war deshalb eine Neuberechnung der nach alter Methode berechneten Daten erforderlich geworden. Diese neuberechneten Werte wirkten sich auch noch in den Daten für den Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt aus. Infolge der unzureichenden Datenlage im Sektor Verkehr und Nachrichtenübermittlung ist es weitgehend nicht möglich, bei der Berechnung der Länderwerte den Bruttoproduktionswert,

die Vorleistungen und die Bruttowertschöpfung unabhängig voneinander zu ermitteln. Bruttoproduktionswert und Bruttowertschöpfung der einzelnen Teilbereiche können nur anhand gleicher Schlüsselwerte aus den entsprechenden Bundeswerten ermittelt werden bzw. mit denselben Fortschreibungsgrößen aus den Vorjahreswerten. Die Vorleistungen ergeben sich jeweils als Differenz zwischen Produktionswert und Wertschöpfung.

Als Schlüssel- oder Fortschreibungsgrößen werden die folgenden länderweise vorliegenden Daten verwendet: Beschäftigte bei der Deutschen Bundesbahn sowie den nichtbundeseigenen Eisenbahnen (im Teilbereich Eisenbahnen); Güterumschlag in Binnenhäfen (im Teilbereich Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen); DM- und Deviseneinnahmen der deutschen Seeschifffahrt sowie der Güterumschlag in Seehäfen (im Teilbereich See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen); Beschäftigte der Bundespost (im Teilbereich Deutsche Bundespost); Einnahmen im Linien- und Gelegenheitsverkehr (im Teilbereich Personenbeförderung im Straßenverkehr); Frachteinnahmen (im Teilbereich Güterbeförderung im Straßenverkehr); Beschäftigte bei Luftverkehrsgesellschaften sowie die Verkehrsleistung der deutschen Verkehrsflughäfen (im Teilbereich Luftfahrt, Flugplätze¹); Einnahmen im Linien- und Gelegenheitsverkehr der Personenbeförderung im Straßenverkehr sowie Frachteinnahmen der Güterbeförderung im Straßenverkehr (im Teilbereich Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung). Für Jahre, in denen Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik vorliegen, werden die Größen zur Ermittlung von Bruttoproduktionswert, Bruttowertschöpfung und Vorleistungen der einzelnen Länder hieraus berechnet, und zwar für alle Teilbereiche innerhalb des Sektors Verkehr und Nachrichtenübermittlung, außer den Teilbereichen Eisenbahnen, See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen, Luftverkehr, Deutsche Bundespost, sowie Personenbeförderung im Straßenverkehr (teilweise).

¹ Die Berechnungen im Teilbereich "Luftfahrt, Flugplätze" werden für den Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" vom Amt für Statistik, Wahlen, Einwohnerwesen der Stadt Frankfurt/Main durchgeführt.

1.7 Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen

Die Koordinierungsaufgabe für den Wirtschaftsbereich Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen obliegt dem Hessischen Statistischen Landesamt. Dieser Wirtschaftsbereich wird dabei in die beiden Teilbereiche Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute sowie Versicherungsunternehmen aufgegliedert, für die gesonderte unkoordinierte und koordinierte Produktionswerte, Vorleistungen und die Bruttowertschöpfung berechnet werden. Zur Veröffentlichung gelangen koordinierte Produktionswerte und Vorleistungen lediglich für den Bereich Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen insgesamt, die koordinierte Bruttowertschöpfung darüber hinaus auch für die beiden Teilbereiche.

Im Teilbereich Kreditinstitute kommt als Berechnungsverfahren eine Schlüsselung der vom Statistischen Bundesamt für das Bundesgebiet ermittelten Produktionswerte und Vorleistungen auf die Länder zur Anwendung. Beide Aggregate werden für jede der sieben Bankengruppen

- I. Kreditbanken;
- II. Sparkassen;
- III. Kreditgenossenschaften;
- IV. Girozentralen, genossenschaftliche Zentralbanken, Realkreditinstitute, Teilzahlungsbanken;
- V. Kreditinstitute mit Sonderaufgaben;
- VI. Bausparkassen;
- VII. Deutsche Bundesbank

berechnet.

Zuerst wird der Produktionswert auf die Länder verteilt. Zur Schlüsselung dienen fast ausschließlich Regionalangaben über Einlagen und Kredite als die für eine Produktionswertberechnung maßgeblichen Größen. Im einzelnen wird folgendermaßen verfahren: Bei den Bankengruppen I bis IV ist zwischen dem Nichtbanken- und dem Interbankengeschäft zu differenzieren. Nur für das Geschäft mit Unternehmen, privaten Haushalten und Gebietskörperschaften liefern die Auszüge aus der monatlichen Bilanzstatistik Regionalangaben über Einlagen und Kredite, aufgegliedert nach den vier Bankengruppen. Der auf das Interbankengeschäft entfal-

lende Teil des Produktionswertes läßt sich dagegen nur für die vier Bankengruppen insgesamt mit den entsprechenden Einlagen und Krediten als Schlüsselgröße auf die Länder verteilen. Bei der Bankengruppe V werden ebenfalls von der Bundesbank zur Verfügung gestellte Angaben über die maßgeblichen Einlagen und Kredite zur Schlüsselung des Produktionswertes auf die Länder verwendet. Der Produktionswert der Bankengruppe VI wird mit länderweisen Angaben über das Bauspargeschäft aus einer Statistik des Bausparkassenverbandes regionalisiert. Die Aufteilung des Produktionswertes der Deutschen Bundesbank (Gruppe VII) erfolgt in zwei Schritten. Zuerst wird der vom Statistischen Bundesamt ermittelte Produktionswert nach den Beschäftigtenrelationen auf das Direktorium der Deutschen Bundesbank einerseits und auf die Landeszentralbanken andererseits verteilt. Der so errechnete Produktionswert des Direktoriums entfällt entsprechend dessen Sitz und Lage auf das Land Hessen. Bei der Regionalisierung des auf die Landeszentralbanken entfallenden Teils kommen wieder Angaben über die Höhe der Einlagen und Kredite zum Zuge, die den Vierteljahresberichten dieser Institute entnommen werden.

Durch Summierung seiner Produktionswerte aus den einzelnen Bankengruppen ergibt sich für jedes Land der Produktionswert im Bereich Kreditinstitute.

Bundeszahlen für die Vorleistungen in den einzelnen Bankengruppen werden ebenfalls vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt. Bezüglich der Schlüsselgrößen und des Rechenganges herrscht Identität mit dem entsprechenden Vorgehen beim Produktionswert. Die Bruttowertschöpfung im Bereich Kreditinstitute errechnet sich für jedes Land durch Subtraktion seiner Vorleistung vom Produktionswert.

Auch im Teilbereich Versicherungsunternehmen kommt als Berechnungsverfahren eine Schlüsselung der vom Statistischen Bundesamt für das Bundesgebiet ermittelten Produktionswerte und Vorleistungen auf die Länder zur Anwendung. Als Schlüsselgröße dienen die im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelten regionalen Erwerbstätigen-

zahlen der Versicherungsunternehmen. Wegen der Eigenberechnung Berlins müssen hier die Länderwerte beider Aggregate ebenfalls auf den Bundeswert koordiniert werden. Anschließend wird für jedes Land die Bruttowertschöpfung im Bereich Versicherungsunternehmen durch Subtraktion seiner Vorleistungen vom Produktionswert ermittelt.

1.8 Wohnungsvermietung

In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umfaßt der zum Sektor Unternehmen gehörende Wirtschaftsbereich Wohnungsvermietung die gewerbliche Wohnungsvermietung, unabhängig davon, ob der wirtschaftliche Schwerpunkt der vermietenden Institutionen im Grundstücks- und Wohnungswesen oder in anderen Wirtschaftsbereichen liegt, die nichtgewerbliche Wohnungsvermietung und die Nutzung von Eigentümerwohnungen. Die Berechnung der Wohnungsvermietung ist in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder Koordinierungsaufgabe des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz. Der Bereich Wohnungsvermietung wird bei der Berechnung von unkoordinierten und koordinierten Produktionswerten, Vorleistungen und der Bruttowertschöpfung nicht weiter aufgegliedert, andererseits bei der Veröffentlichung auch nicht mit anderen Bereichen zusammengefaßt.

Die Entstehungsrechnung im Bereich Wohnungsvermietung geht von den Ergebnissen der totalen Gebäude- und Wohnungszählung 1968 aus, die zum Stichtag 25.10.1968 unter anderem die Anzahl und Gesamtfläche der Wohnungen (Mietwohnungen und Eigentümerwohnungen nach Baualterstufen und Finanzierungsform) sowie den durchschnittlichen Mietpreis je qm ermittelte. Von diesem Wohnungsbestand werden diejenigen in der Gebäude- und Wohnungszählung gesondert ausgewiesenen Wohnungen abgezogen, die im Jahre 1968 fertiggestellt wurden; das Ergebnis ist der Wohnungsbestand zum 31.12.1967. Die Jahresendbestände an Wohnungen für die Jahre 1968 ff. werden durch die laufende Wohnungsfortschreibung berechnet, indem zu dem jeweiligen Vorjahresbestand der jährliche Reinzugang (Rohzugang abzüglich Abgang) an Wohnungen laut Baufert-

tigstellungsstatistik addiert wird. Die Baufertigstellungsstatistik ist zwar eine Totalerhebung, muß jedoch insbesondere bei den Abgängen Erfassungslücken in Kauf nehmen, so daß die Ergebnisse der Wohnungsfortschreibung teilweise erhöhte Bestandszahlen ausweisen. Andererseits sind bei der Gebäude- und Wohnungszählung wie bei jeder primärstatistischen Großzählung Erfassungslücken nicht auszuschließen, die zu einer Unterschreitung des wahren Wohnungsbestandes am Zählungstichtag führen. Die Überhöhung der Wohnungsfortschreibung und die mögliche Untererfassung der Wohnungszählung haben zur Folge, daß der fortgeschriebene Wohnungsbestand in der Regel höher ist als der in einer neuen Wohnungszählung tatsächlich gezählte Wohnungsbestand.

Aus den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 1968 ergibt sich der durchschnittliche Mietpreis je Wohnung, indem die Wohnfläche der Mietwohnungen und der Eigentümerwohnungen mit dem durchschnittlichen Mietpreis je qm multipliziert und durch die Anzahl der Wohnungen dividiert wird. Der jährliche Mietpreis - das ist das Zwölfwache des in der Gebäude- und Wohnungszählung ermittelten monatlichen Mietpreises - je Wohnung von 1968 wird für die Berichtsjahre 1969 ff. fortgeschrieben entsprechend der Entwicklung der bundesdurchschnittlichen Wohnungsmieten aus der laufenden Verbraucherpreisstatistik. Zu diesem Zweck wird aus den jahresdurchschnittlichen Monatsmietpreisen je Wohnung laut Verbraucherpreisstatistik eine zeitliche Meßzahlenreihe auf der Basis Jahresdurchschnitt 1968 $\hat{=}$ 100 % gebildet. Der jährliche Mietpreis für die genannten Berichtsjahre ergibt sich dann durch Multiplikation der jeweiligen Meßzahl mit dem jährlichen Mietpreis je Wohnung von 1968. Bei der Verwendung der Verbraucherpreisstatistik muß - abgesehen von dem Nachteil, daß keine länderspezifischen Wohnungsmieten in die Entstehungsrechnung eingehen - in Kauf genommen werden, daß es sich um eine Repräsentativstatistik handelt, und daß die ausgewiesenen Wohnungsmieten sich nur auf wenige ausgewählte Wohnungstypen beziehen. Der Bruttomietwert sämtlicher Wohnungen wird für jedes Berichtsjahr berechnet, indem der in der Gebäude- und Wohnungszählung 1968 direkt ermittelte

oder daraus fortgeschriebene jährliche Mietpreis je Wohnung mit dem nach dem o.a. Verfahren gewonnenen Wohnungsbestand zum jeweiligen Jahresende multipliziert wird. Dieser Bruttomietwert ist der unkoordinierte Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Wohnungsvermietung. Im weiteren Verlauf der Entstehungsrechnung werden die Vorleistungen als konstante Funktion des Produktionswertes geschätzt. Die unkoordinierten Vorleistungen ergeben sich für jedes Berichtsjahr durch Multiplikation des Produktionswertes mit dem Quotienten "Vorleistungen dividiert durch Jahresmietwert von Mietwohnungen und Eigentümerwohnungen laut Kostenstrukturerhebung in der Wohnungswirtschaft für das Jahr 1953". Die Kostenstrukturerhebung in der Wohnungswirtschaft, die seit 1953 nicht mehr wiederholt wurde, erfaßte als Repräsentativerhebung nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl ausgewählter Grundstücke, hatte jedoch gegenüber den späteren Kostenstrukturerhebungen in anderen Wirtschaftsbereichen den Vorzug, daß sie sich auf eine Auskunftspflicht der Grundstückseigentümer stützen konnte. Für die Entstehungsrechnung werden aus der Kostenstrukturerhebung nur bundesdurchschnittliche Vorleistungsquoten verwendet. Die Differenz zwischen dem unkoordinierten Produktionswert und den unkoordinierten Vorleistungen jedes Jahres ist die unkoordinierte Bruttowertschöpfung der Wohnungsvermietung.

1.9 Sonstige Dienstleistungen

Die Entstehungsrechnung der nicht anderen Bereichen des Sektors Unternehmen zuzuordnenden "Sonstigen Dienstleistungen" ist in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland Koordinierungsaufgabe des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung. Die Sonstigen Dienstleistungen werden dabei in folgende vier Wirtschaftsbereiche aufgliedert:

- Gastgewerbe, Heime,
- Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe,
- Gesundheits- und Veterinärwesen,
- Übrige Dienstleistungen.

Der Unterbereich "Übrige Dienstleistungen" wird noch weiter in zwei Teilbereiche untergliedert: "Handwerkliche Dienstleistungen" und "Restliche Dienstleistungen". Für die entstehenden fünf kleinsten systematischen Einheiten werden unkoordinierte Produktionswerte, Vorleistungen und die Bruttowertschöpfung berechnet.

In den meisten Teilbereichen des Wirtschaftsbereichs Sonstige Dienstleistungen bilden nach Einführung des sog. Nettosystems zwar immer noch die steuerbaren Umsätze (Umsätze ohne Umsatzsteuer) der laufenden Umsatzsteuerstatistik das Rückgrat der Berechnungen, aber es wird nach Möglichkeit zunehmend auf andere Statistiken übergegangen.

Im Rahmen der Revision der Entstehungsrechnung 1983 nach dem Nettosystem ist folgendermaßen vorgegangen worden: Für alle Unterbereiche wurde im Jahr 1980 eine Eckjahresberechnung (fundierte Berechnung nach neuesten statistischen Unterlagen) durchgeführt, und zwar jeweils für Produktionswert und Vorleistungen. Die Bruttowertschöpfung ergab sich nach Abzug der Vorleistungen vom Produktionswert. Danach erfolgte zunächst in der Regel eine Rückrechnung auf das Jahr 1979. Der Produktionswert wurde dabei anhand der "vergleichbaren Umsätze" ermittelt, während die Vorleistungen sowohl 1980 als auch 1979 anhand von Ergebnissen der Kostenstrukturerhebungen in verschiedenen Bereichen geschätzt wurden. Im Anschluß daran erfolgte, ausgehend von den so ermittelten Ergebnissen 1979, eine Rückschreibung von Produktionswerten und Vorleistungen bis zum Jahr 1970 durch Zugrundelegung der Entwicklung der vor der Revision 1983 gültigen Werte. Die entstandene Differenz im Jahr 1970 zwischen den so zurückgeschriebenen Werten und den bundeseinheitlich umgerechneten Länderergebnissen in diesem Jahr, wurde anschließend noch auf die folgenden Jahre so verteilt, daß die Werte im Jahr 1979 unverändert blieben.

Bei den laufenden jährlichen Originärberechnungen ab 1980 wird im wesentlichen so verfahren, daß für die Jahre, in welchen eine Umsatzsteuerstatistik vorliegt (Jahre mit gerader Jahreszahl), in vier

Unterbereichen die Umsätze aus dieser Statistik zur Berechnung des Produktionswertes herangezogen werden. Da es sich dabei aber um Unternehmensumsätze handelt, müssen diese Werte im Hinblick auf eine bessere regionale Abgrenzung auf geschätzte Ergebnisse für Arbeitsstätten (örtliche Einheiten) umgerechnet werden. Die bisherigen, dafür verwendeten sog. Umstellungsfaktoren stammen noch aus der Arbeitsstättenzählung 1970 bzw. aus der Handels- und Gaststättenzählung 1979. Für die Berichtsjahre ohne Umsatzsteuerstatistik wurden die Umsätze mit Hilfe der "vergleichbaren Umsätze" geschätzt.

In den fünf Unterbereichen des Bereichs Sonstige Dienstleistungen werden bei den laufenden Originärberechnungen folgende Materialgrundlagen verwendet (mit Hinweisen zur Berechnungsmethode):

Im Bereich Gastgewerbe, Heime werden zur Ermittlung des Produktionswertes bei allen Wirtschaftsgruppen und -untergruppen Umsätze aus der Umsatzsteuerstatistik herangezogen, welche auf örtliche Einheiten umgestellt werden anhand von Umsätzen aus der Handels- und Gaststättenzählung (zuletzt 1979 für das Jahr 1978). Die Vorleistungen in diesem Bereich basieren auf Kostenkomponenten der Kostenstrukturstatistik, welche in den Dienstleistungsbereichen im Abstand von zwei bzw. vier Jahren durchgeführt wird.

Beim Bereich Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe wird zur Ermittlung des Produktionswertes in den meisten Wirtschaftsgruppen und -untergruppen ebenfalls von den steuerbaren Umsätzen der Umsatzsteuerstatistik ausgegangen. Die Umstellung auf örtliche Einheiten wurde mit den Löhnen und Gehältern aus der Arbeitsstättenzählung 1970 vorgenommen. Im Teilbereich Rundfunk- und Fernsehanstalten werden der Berechnung des Produktionswertes die Gebühreneinnahmen und sonstige Erträge aus dem ARD-Jahrbuch bzw. nach Angaben des ZDF zugrundegelegt. Mit Ausnahme im Unterbereich Rundfunk- und Fernsehanstalten, stammen die Ergebnisse zur Ermittlung der Vorleistungen aus der Kostenstrukturstatistik. Die Vorleistungen bei den Rundfunk- und Fernsehanstalten

basieren auf Betriebsaufwendungen aus den vorerwähnten Unterlagen der ARD und des ZDF.

Für den Produktionswert des Bereichs Gesundheits- und Veterinärwesen bilden hauptsächlich die Honorareinnahmen aus der Kassenpraxis nach Angaben der kassenärztlichen bzw. kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung die Grundlage der Berechnung. Als weitere Unterlagen dafür dienen Angaben aus der Krankenhausstatistik sowie wiederum Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik. Die Vorleistungen entstammen Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik für diesen Bereich.

Im Rahmen der Berechnungen der Produktionswerte des Bereichs Übrige Dienstleistungen werden für den Teilbereich handwerkliche und andere persönliche Dienstleistungen Umsätze aus der Handwerkszählung 1977 und zu deren Fortschreibung steuerbare Umsätze der Umsatzsteuerstatistik verwendet. Für den zweiten Teilbereich Restliche Dienstleistungen, werden wiederum vorwiegend steuerbare Umsätze der Umsatzsteuerstatistik herangezogen sowie für eine Wirtschaftsuntergruppe auch Beschäftigte aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit (zur Fortschreibung) bzw. für eine sog. Eckjahresberechnung Löhne und Gehälter aus der Arbeitsstättenzählung. Die Vorleistungen basieren auf Kostenkomponenten der Kostenstrukturstatistik für die beiden Teilbereiche.

1.10 Staat

Der Sektor Staat ist im Rahmen der Arbeitsteilung des Arbeitskreises Koordinierungsaufgabe des Statistischen Landesamtes Schleswig-Holstein.

Der Staat umfaßt in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die beiden Hauptbereiche Gebietskörperschaften und Sozialversicherung; ausgeschlossen bleiben dabei die im Eigentum der Gebietskörperschaften oder der Sozialversicherung stehenden Unternehmen unabhängig von deren Rechtsform und die Grund-, Kapital- und Sondervermögen der Gebietskörperschaften. Die Gebietskörperschaft-

ten werden weiter in die vier Teilbereiche Bund (ziviler Bereich), Bund (Verteidigung), Länder (einschließlich Stadtstaaten) und Gemeinden (einschließlich Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände) aufgegliedert. Für die auf diese Weise entstehenden fünf kleinsten systematischen Einheiten werden gesonderte Produktionswerte, Vorleistungen und die Bruttowertschöpfung berechnet. Dabei handelt es sich teilweise bereits um koordinierte Werte, weil in der Entstehungsrechnung des Staates vielfach Bundeswerte aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes mit Hilfe bestimmter Schlüsselgrößen auf die Länder verteilt werden².

Bei diesem Verfahren kann die Summe der Länderwerte nicht von dem entsprechenden Bundeswert abweichen; eine nachträgliche Koordinierung der Länderwerte auf den Bundeswert ist also nicht erforderlich. Die Bruttowertschöpfung wird für die beiden Hauptbereiche des Sektors Staat, die Produktionswerte und Vorleistungen werden nur für den Staat insgesamt veröffentlicht. Die Entstehungsrechnung des Staates weicht in der Länderrechnung von dem üblichen Verfahren, das in den anderen Sektoren angewendet wird, von Grund auf ab. Während der übliche Gang der Entstehungsrechnung vom Produktionswert bzw. ggf. seinen Komponenten über die Vorleistungen bis zur Bruttowertschöpfung und weiter nach Berücksichtigung der Abschreibungen, indirekten Steuern und Subventionen zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten führt, geht die Entste-

2 Das Verfahren der Aufteilung von Bundeswerten sagt von vornherein grundsätzlich nichts über die Qualität der auf diese Weise ermittelten Länderwerte aus. Die Genauigkeit der Länderrechnung hängt dabei von der Fehleranfälligkeit der Aufteilungsschlüssel ab. Da insbesondere für den Bereich Gebietskörperschaften zum größten Teil sehr detaillierte länderspezifische Daten vorliegen, sind die Ergebnisse der Entstehungsrechnung dieses Bereichs nach ihrer Genauigkeit als relativ gut zu bewerten.

hungsrechnung des Staates umgekehrt von den staatlichen Personalausgaben aus, die als Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten definiert werden. Durch Addition der von staatlichen Institutionen gezahlten Produktionssteuern und der Abschreibungen des Staates - empfangene Subventionen sind nur im Sektor Unternehmen zu berücksichtigen - zu den Personalausgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung des Staates, aus der dann durch Addition der Vorleistungen - zusammengesetzt aus den Käufen für die laufende Produktion und den Käufen für selbsterstellte Anlagen - der Produktionswert ermittelt wird.

Der erste Rechenschritt bei der Entstehungsrechnung des Staates in der Länderrechnung besteht somit in der Aufteilung der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes jährlich ermittelten Bundeswerte der Personalausgaben der einzelnen Teilbereiche des Staatssektors auf die Länder. Im Teilbereich Bund (ziviler Bereich) dient als Aufteilungsschlüssel das Produkt aus der auf die einzelnen Länder entfallenden Zahl der Bediensteten der Bundesverwaltung gemäß der laufenden Personalstandstatistik und dem bundesdurchschnittlichen Jahresverdienst der Bundesbediensteten, da die laufende Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Finanzwirtschaft die Personalausgaben des Bundes nur ohne regionale Aufgliederung angibt. Die Personalstandstatistik schließt bei den Bundesbediensteten auch die Zivilbediensteten der Bundeswehr mit ein, die für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen herausgerechnet und dem Teilbereich Bund (Verteidigung) zugeordnet werden müssen. Angaben über die Zivilbediensteten der Bundeswehr liegen länderspezifisch für das Berichtsjahr 1970 aus der Arbeitsstättenzählung 1970 vor; ab Berichtsjahr 1975 stehen Zahlen für interne Berechnungen zur Verfügung. Für die übrigen Jahre des Revisionszeitraumes 1971 bis 1974 wurden die Werte von 1970 und 1975 linear interpoliert.

Im Teilbereich Bund (Verteidigung) wird der Bundeswert der Personalausgaben nach der Anzahl der Soldaten und der nach dem o.a. Verfahren ermittelten Zivilbediensteten der Bundeswehr auf die Länder aufgeteilt; vgl. hierzu Abschnitt 4.2.

Im Teilbereich Länder (einschließlich Stadtstaaten) liegen die Personalausgaben in Form von landesspezifischen Angaben über die Beamtenbezüge, Angestelltenvergütungen, Arbeiterlöhne, Unfallversicherungsbeiträge und sonstige Personalausgaben (nicht aufteilbare Personalausgaben, Beihilfen und Unterstützungen, Beschäftigungsentgelte, sonstige Vergütungen) unmittelbar aus der laufenden Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Finanzwirtschaft vor. Lediglich der aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes übernommene Bundeswert der unterstellten Sozialbeiträge³ muß behelfsmäßig nach den Bezügen der Landesbeamten auf die Länder verteilt werden. Auch im Teilbereich Gemeinden (einschließlich Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände) liegen landesspezifische Angaben über die kommunalen Personalausgaben aus der Jahresrechnungsstatistik vor. Die Bundeswerte der unterstellten Sozialbeiträge für die Beamtenversorgung werden nach den Bezügen der Kommunalbeamten auf die Länder verteilt.

Im Bereich Sozialversicherung wird der Bundeswert der Personalausgaben ab Berichtsjahr 1974 nach den aus der laufenden Personalstandstatistik in regionaler Gliederung anfallenden Personalzahlen der Sozialversicherungsträger unter Bundes- oder unter Landesaufsicht einschließlich der Ersatzkassen und der Bundesanstalt für Arbeit auf die Länder aufgeteilt. Als Aufteilungsschlüssel für das Berichtsjahr 1970 dienen die Beschäftigtenzahlen des Bereichs Sozialversicherung aus der Arbeitsstättenzählung 1970; für die Jahre 1971 bis 1973 wird eine lineare Interpolation der Beschäftigtenzahlen von 1970 und 1974 vorgenommen.

3 Diese Sozialbeiträge werden als Gegenwert für die Beamtenpensionen unterstellt. Sie umfassen somit hauptsächlich Beiträge zu einem fiktiven Pensionsfonds, der dem Zweck dient, das Einkommen der Beamten mit dem der Angestellten und Arbeiter vergleichbar darzustellen.

Die nächsten Rechenschritte in der Entstehungsrechnung des Staates bestehen in der Aufteilung der Bundeswerte der Produktionssteuern und der Abschreibungen der einzelnen Teilbereiche des Staatssektors auf die Länder. Aufteilungsschlüssel für Abschreibungen und Produktionssteuern sind die Personalausgaben insgesamt; die Schlüsseldaten fallen durch die Berechnung der Personalausgaben im Verlauf der Entstehungsrechnung selbst an.

Die Vorleistungen des Staates setzen sich aus Käufen für die laufende Produktion und Käufen für selbsterstellte Anlagen zusammen. Die Aufteilung der Käufe für die laufende Produktion erfolgt in den einzelnen Teilbereichen des Staatssektors unterschiedlich. Bei den Gebietskörperschaften setzen sich die Käufe für die laufende Produktion aus den Käufen für Verwaltungsleistungen, den Käufen von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und den Instandhaltungskosten für Verkehrsbauten - deren Wert als Pauschalbetrag in Höhe von 10 % der Ausgaben für Verkehrsbauten laut Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Finanzwirtschaft geschätzt wird - zusammen. Bei den Käufen für Verwaltungsleistungen und den Käufen von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck dienen als Aufteilungsschlüssel die in der Entstehungsrechnung ermittelte Bruttowertschöpfung (Teilbereiche Bund ziviler Bereich und Bund Verteidigung) oder aus der Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Finanzwirtschaft zu entnehmende Angaben über entsprechende Aufwandspositionen (Teilbereiche Länder und Gemeinden). Im Bereich Sozialversicherung setzen sich die Käufe für die laufende Produktion aus den Sachkäufen der Sozialversicherung und den übrigen Käufen zusammen; der Bundeswert der Sachkäufe wird hier auf die Länder nach der jahresdurchschnittlichen Wohnbevölkerung, der Bundeswert der übrigen Käufe nach den Verkäufen der Länder und Gemeinden an die Sozialversicherung laut Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Finanzwirtschaft aufgeteilt. Die Käufe für selbsterstellte Anlagen werden in allen Teilbereichen nach den innerhalb der Berechnung angefallenen Käufen für die laufende Produktion auf die Länder verteilt.

1.11 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck

Die Berechnung des Sektors Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck obliegt als Koordinierungsaufgabe dem Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung. Dieser Bereich wird in die privaten Haushalte (häusliche Dienste) einerseits und in die privaten Organisationen ohne Erwerbszweck andererseits aufgegliedert; die privaten Organisationen werden nochmals in die Teilbereiche private Organisationen ohne Erwerbszweck (ohne Schulen, Krankenhäuser u.ä.) und von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck betriebene Schulen, Krankenhäuser u.ä. unterteilt.

Für die entstehenden kleinsten systematischen Einheiten werden seit der Revision 1983 (Nettosystem) nicht nur Produktionswerte, Vorleistungen - soweit vorhanden - und die Bruttowertschöpfung berechnet, sondern für die Unterbereiche der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zugleich auch die Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Da bei den privaten Haushalten keine Vorleistungen sowie auch keine Abschreibungen, indirekten Steuern und Subventionen anfallen, sind in diesem Unterbereich Produktionswert, Bruttowertschöpfung, Nettowertschöpfung und Einkommen aus unselbständiger Arbeit betragsmäßig identisch. Im Rahmen der Entstehungsrechnung ist bei den privaten Haushalten die Ermittlung dieser Größen nicht über originär ermittelte Komponenten möglich; die verfügbare Datenbasis erlaubt nur eine Aufteilung des in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamts für das Bundesgebiet errechneten Wertes nach einer länderweise vorhandenen, sog. Schlüsselgröße. Als Schlüsselgröße wurde für die Jahre 1970 bis 1979 die Anzahl der Erwerbstätigen in diesem Unterbereich aus der Volks- und Berufszählung 1970 verwendet. Seit 1980 wird diese Erwerbstätigenzahl je Land mit der Entwicklung bei den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit (BA-Systematik Nr. 900) fortgeschrieben.

Bei den privaten Organisationen ohne Erwerbszweck wird ab der Revision 1983 in

der Originärberechnung von den Einkommen aus unselbständiger Arbeit in diesem Bereich ausgegangen. Diese Ergebnisse basieren auf einer Originärberechnung im Jahr 1976 des für die Einkommen aus unselbständiger Arbeit in diesem Bereich früher zuständigen Koordinierungslandes Baden-Württemberg. Ab dem Jahre 1980 werden diese Einkommen der privaten Organisationen vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung im Rahmen der Entstehungsrechnung ermittelt, damit die Verteilungsrechnung aus terminlichen Gründen unabhängig von der Entstehungsrechnung durchgeführt werden kann. Für Zwecke der Abstimmung auf entsprechende Bundeswerte (für Produktionswert und Bruttowertschöpfung) sowie zur getrennten Fortschreibung auf 1981 mit Hilfe von Erwerbstätigen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit werden die Einkommen aus unselbständiger Arbeit des Bundesgebiets unterteilt in Bundeswerte für die beiden Unterbereiche. Diese Bundeswerte im Berichtsjahr 1980 wurden mit Hilfe der zuletzt vorliegenden Werte der Bruttowertschöpfung auf die Länder verteilt. Nach Hinzuzählung der Abschreibungen und Produktionssteuern (Steuern nur im zweiten Unterbereich) ergeben sich nach Ländern die Beträge der Bruttowertschöpfung. Zur Berechnung der Vorleistungen in diesen Bereichen werden Vorleistungsquoten für das Bundesgebiet herangezogen. Die Produktionswerte werden durch Addition von Bruttowertschöpfung und Vorleistungen ermittelt. Neue Basiswerte der Einkommen aus unselbständiger Arbeit bei den privaten Organisationen ohne Erwerbszweck können erst nach Vorliegen von Löhnen und Gehältern aus einer künftigen Arbeitsstättenzählung berechnet werden.

1.12 Posten zwischen unbereinigter Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt

Im Zusammenhang mit der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg vorgenommenen Koordinierung werden die Rechengänge der Bereinigung der Bruttowertschöpfung des Sektors Unternehmen - Subtraktion der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen - und der Ermittlung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen unter Berücksichtigung der Einfuhrabgaben und der nichtabzugsfähi-

gen Umsatzsteuer durchgeführt. Zu diesem Zweck wird der Bundeswert der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes auf die Länder nach deren Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung aller Sektoren des Bundesgebietes verteilt. Die "unbereinigte Bruttowertschöpfung aller Sektoren" ist dabei die Summe aus der unbereinigten Bruttowertschöpfung des Sektors Unternehmen, der Bruttowertschöpfung des Sektors Staat und der Bruttowertschöpfung des Sektors Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Die Einfuhrabgaben werden im Rahmen der Arbeitsteilung der VGR der Länder vom zuständigen Statistischen Amt des Saarlandes berechnet. Die Länderrechnung erfolgt grundsätzlich nach derselben Methode wie für die übrigen indirekten Steuern (vgl. Produktionssteuern). Die Berechnung wird nach Ländern und ausgewählten Abgabenarten durchgeführt. Die Differenzierung nach Abgabenarten ermöglicht es, mittels bereichsbezogener Schlüsselgrößen die Unterschiede in der Wirtschaftsstruktur der Länder zu berücksichtigen und damit eine genauere regionale Aufteilung der Einfuhrabgaben auf die Länder vorzunehmen. Es werden folgende Abgabenarten unterschieden: Einfuhrzölle, Abschöpfungsbeträge (ab 1973 einschließlich Währungsausgleichsbeträge) zum Preisausgleich bei der Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse sowie Verbrauchsteuern auf Einfuhren. Zu diesen Verbrauchsteuern gehören die bei der Einfuhr anfallenden Beträge der Kaffeesteuer, Teesteuer, Branntweinsteuer, Mineralölsteuer sowie einer Reihe sonstiger Steuern (Zucker-, Leuchtmittel-, Tabak-, Bier- und Schaumweinsteuer). Als Schlüsselgrößen zur Ermittlung der Länderwerte werden bei den einzelnen Abgabenarten u.a. Vorleistungen in tiefer Bereichsgliederung, Umsätze, Steuerbeträge usf. aus verschiedenen Fachstatistiken verwendet. Die Einnahmen des Staates aus Maßnahmen des Preisausgleichs wurden früher nicht auf die Länder umgerechnet, sondern entsprechend dem Sitz der betroffenen Einfuhr- und Vorratsstellen den Ländern Hessen und Berlin zugeordnet; aufgrund methodischer Festlegungen anlässlich der VGR-Länderrevision 1981/82 wurde dieses Verfahren

jedoch geändert. Der betreffende Bundeswert dieser Abgabenart wird nunmehr für alle Jahre nach Anteilen der Bruttowertschöpfung des Agrarsektors auf die Länder aufgliedert. Die Länderergebnisse der Einfuhrabgaben werden in jeweiligen Preisen und in Preisen des Jahres 1976 im Rahmen der Entstehungsrechnung nur als Summe "Einfuhrabgaben insgesamt" veröffentlicht. Die Werte in konstanten Preisen werden unter Verwendung bundeseinheitlicher Deflationierungsfaktoren nach Abgabenarten ermittelt und zur Gesamtsumme zusammengefaßt.

Der Posten nichtabzugsfähige Umsatzsteuer wird ebenfalls vom Saarland für die Länder berechnet; er umfaßt den Teil der in Rechnung gestellten Mehrwertsteuer und der abgeführten Einfuhrumsatzsteuer, der bei den Käufern bei Ermittlung ihrer Umsatzsteuerschuld nicht als Vorsteuer abgezogen werden kann. Von der Aufkommenseite betrachtet umschließt dieser Posten sowohl das Kassenaufkommen des Staates an Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer als auch die sog. einbehaltene Umsatzsteuer. Diese Größe bezieht sich auf Umsatzsteuerbeträge, die die Produzenten bei Anwendung der Normalregelung lt. UStG hätten zahlen müssen, infolge Sonderregelungen (für die Landwirtschaft, für Einfuhren aus der DDR und Berlin (Ost) sowie gem. Berlinförderungsgesetz) jedoch nicht abzuführen haben.

Die VGR-Länderrechnung ermittelt die Aggregate für Betriebe bzw. örtlicher Einheiten in den Ländern. Bei der Einfuhrumsatzsteuer wird das Bundesergebnis mit Hilfe der regionalisierten Einfuhrzölle auf die Länder verteilt (vgl. Einfuhrabgaben). Bei der Mehrwertsteuer werden unkoordinierte Länderwerte aus den Vorauszahlungsbeträgen lt. Umsatzsteuerstatistik errechnet, dabei sind Unternehmenswerte in Ergebnisse für Betriebe (örtl. Einheiten) umzurechnen. In Jahren, in denen keine Umsatzsteuerstatistik vorliegt, wird mittels Unterlagen anderer Fachstatistiken fortgeschrieben. Die Summe der sog. einbehaltenen Umsatzsteuer im Bundesgebiet wird in Teilaggregaten nach Anteilen der Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft sowie gesonderten fachstatistischen Schlüsselzahlen auf die Länder aufgliedert. Die Einzelposten der nichtab-

zugsfähigen Umsatzsteuer in jeweiligen Preisen je Land werden mittels bundesdurchschnittlicher Deflationierungsfaktoren in Werte auf der Preisbasis 1976 umgerechnet und als Gesamtsumme veröffentlicht.

1.13 Posten zwischen Bruttoinlandsprodukt und Nettowertschöpfung

Die sich an das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen anschließenden Rechengänge bis zur Nettowertschöpfung (Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten) umfassen die Berechnung der Positionen Abschreibungen, indirekte Steuern und Subventionen.

Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt grundsätzlich im Zusammenhang mit der Koordinierung der Bruttowertschöpfung durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg, die Berechnung der indirekten Steuern und der Subventionen teilweise durch das Statistische Amt des Saarlandes und teilweise durch das Hessische Statistische Landesamt. Die Abschreibungen werden in der Länderrechnung gesondert nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen geschätzt, indem die bereichsweise vorliegenden Bundeswerte aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes auf die Länder verteilt werden. Als Aufteilungsschlüssel dient grundsätzlich die unbereinigte Bruttowertschöpfung des jeweiligen Bereichs. Eine Ausnahme bildet lediglich der Sektor Staat, bei dem die Abschreibungen auf Grund des hier angewendeten besonderen Verfahrens vorab - d.h. bevor die Bruttowertschöpfung des Staates bekannt ist - ermittelt werden müssen. Als Aufteilungsschlüssel für die Abschreibungen des Staates werden die im Verlauf der Entstehungsrechnung selbst anfallenden Angaben über die Personalausgaben dieses Sektors verwendet.

Die indirekten Steuern werden im Saarland berechnet. Sie werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eingeteilt in

- Produktionssteuern,
- nichtabzugsfähige Umsatzsteuer und
- Einfuhrabgaben.

Die beiden letzteren wurden oben im Abschnitt 1.12 dargestellt. Die von den Unternehmen, z.T. auch von Behörden und sonstigen Einrichtungen, an den Staat abzuführenden Produktionssteuern im engeren Sinne umfassen die Verkehrssteuern (z.B. Grunderwerbsteuer, Wechselsteuer, Versicherungssteuer), die Verbrauchsteuern auf inländische Produkte (z.B. Mineralölsteuer, Biersteuer, Tabaksteuer), die Kraftfahrzeugsteuer - ohne das Aufkommen der Privaten Haushalte -, die Gewerbesteuer, Grund- und Gemeindesteuern sowie die von den betr. Unternehmen gezahlten EGKS-Umlagen (ab Revision 1983). Im weiteren Sinne gehören zu den Produktionssteuern auch die von den Unternehmen an die Bundes- und Landesverwaltungen, an Gemeinden und Gemeindeverbände gezahlten Verwaltungsgebühren. Die Produktionssteuern werden wie die Einfuhrabgaben intern gesondert nach Steuerarten berechnet. Beim Berechnungsverfahren der Produktionssteuern wird zwischen einer detaillierten Rechnung (sog. Originärberechnung) zu bestimmten Eckjahren und einer vereinfachten Fortschreibung an Zwischen- bzw. Folgejahren unterschieden. Die ausführliche Berechnung berücksichtigt die einzelnen Steuerarten in tiefstmöglicher Gliederung; sie wurde bis 1976 nur in vierjährigen Abständen, seither in zweijährigen Abständen durchgeführt, um den Arbeitsaufwand in vertretbaren Grenzen zu halten. In den Zwischenjahren wird eine Fortschreibung bzw. Interpolation von Ergebnissen vorgenommen, wobei nur eine eingeschränkte Gliederung der Steuerarten verwendet wird.

Die ausführliche Berechnung für die Eckjahre erstreckt sich bei der Mehrzahl der indirekten Steuern - Einfuhrabgaben und Produktionssteuern im engeren Sinne - auf ein Schlüsselverfahren, in dem die Bundeswerte aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes nach einem stark differenzierten System auf die Länder verteilt werden. Als Schlüssel für die Aufteilung nach Ländern kommen Ergebnisse relevanter Fachstatistiken in Betracht, wie z.B. die kassenmäßigen Einnahmen laut Statistik über den Steuerhaushalt, die Umsätze laut Umsatzsteuerstatistik oder laut Berichterstattung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie unbereinigte Bruttowertschöpfungszahlen aus

der VGR-Entstehungsrechnung. In einigen Fällen, z.B. der Versicherungssteuer, können die einzelnen Steuerarten von vornherein eindeutig bestimmten Wirtschaftsbereichen zugeordnet werden. Soweit eine solche Zuordnung nicht möglich ist, wird nach Ländern und Bereichen mittels Schätzverfahren aufgegliedert. Als Schlüsselwerte für die Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen werden ebenfalls Daten der Fachstatistik benutzt, u.a. Angaben über das nominelle Grundkapital der Unternehmen laut Statistik der Kapitalgesellschaften, Einheitswerte inländischer Betriebsgrundstücke laut Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe, Umsätze laut Umsatzsteuerstatistik, repräsentative Einzelhandelsstatistik, Berichterstattung im Produzierenden Gewerbe u.a. sowie die unbereinigten Werte der Bruttowertschöpfung. Bestimmte Produktionssteuern im engeren Sinne, vorwiegend die Kraftfahrzeugsteuer und die Gewerbesteuer, werden nicht nach dem o.g. Schlüsselverfahren, sondern aus vorhandenen Basisstatistiken unmittelbar berechnet. Im Falle der Kraftfahrzeugsteuer sind die kassenmäßigen Einnahmen zur Eliminierung des Anteils der privaten Haushalte schätzungsweise auf die Zahlergruppen der gewerblichen und privaten Halter aufzuteilen. Als Rechengrößen hierfür dienen Bestandszahlen aus der Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes des Kraftfahrt-Bundesamtes, wobei Hubraum- und Nutzlastgrößenklassen berücksichtigt werden. Die von den Unternehmen des Kohlebergbaus und der Eisen- und Stahlerzeugung an die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) gezahlten Umlagen werden länderweise nach dem genannten Schlüsselverfahren berechnet, indem die Bundeswerte aus den VGR des Statistischen Bundesamtes nach den Produktionswerten der in Frage kommenden Erzeugnisse (Ergebnisse für örtliche Einheiten) laut laufender Produktionsstatistik auf die Länder verteilt werden. Die unkoordinierten Länderwerte dieser Steuerarten, die zunächst unabhängig von den Bundeswerten errechnet wurden, sind schließlich auf die Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes, also auf die Bundeswerte abzustimmen.

Die vereinfachte Berechnung, d.h. die Fortschreibung der Produktionssteuern im engeren Sinne in den Folge- bzw. Zwi-

schenjahren, in denen keine ausführliche Berechnung nach dem geschilderten Verfahren erfolgt, geht von den Ergebnissen des jeweils letzten Eckjahres aus. Die für dieses Eckjahr vorliegenden Werte einer Reihe von Steuerarten werden nach Wirtschaftsbereichen für die folgenden Berichtsjahre nach der Entwicklung der länderweise anfallenden kassenmäßigen Einnahmen laut Statistik über den Steuerhaushalt fortgeschrieben. Die zu einer Restgruppe zusammengefaßten übrigen Produktionssteuern im engeren Sinne werden mittels Extrapolation bestimmter Verhältniszahlen berechnet. Hierbei handelt es sich um Anteile (Quoten) dieser Steuerarten, gemessen an der unbereinigten Bruttowertschöpfung der betreffenden Wirtschaftsbereiche. Der Extrapolation liegt die durchschnittliche jährliche Veränderung dieser Verhältniszahlen zwischen den jeweils letzten beiden Eckjahren zugrunde. Die Fortschreibungswerte gelten als vorläufige Ergebnisse und werden in der laufenden Entstehungsrechnung der Länder so lange verwendet, bis genauere Ergebnisse nach der detaillierten Berechnung für ein neues Eckjahr vorliegen. Die neuerdings zweijährige Originärrechnung für Eckjahre ermöglicht eine Verkürzung des Fortschreibungszeitraumes für vorläufige Ergebnisse. Auch die sonst übliche Interpolation für die Jahre zwischen dem neuen und dem vorangegangenen Eckjahr entfällt weitgehend, da in der Regel die bisherigen Fortschreibungswerte für das verbliebene Zwischenjahr nur unwesentlich geändert werden.

Die im weiteren Sinne noch zu den Produktionssteuern gehörenden Verwaltungsgebühren der Unternehmen werden in der Länderrechnung grundsätzlich nach den gleichen Verfahren berechnet; eine Unterscheidung zwischen Eckjahren und sonstigen Jahren wird jedoch nicht vorgenommen. Die Berechnungen werden im Hessischen Statistischen Landesamt durchgeführt, da statistisches Material und Abstimmvorgänge zu berücksichtigen sind, die bei der Berechnung der Subventionen anfallen. Die von den Unternehmen an die Bundes- und Landesverwaltungen sowie die Gemeinden und Gemeindeverbände gezahlten Verwaltungsgebühren werden zunächst länderweise aus Angaben der Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Finanzwirtschaft aufgliedert, an-

schließend werden die Beträge je Land auf die Wirtschaftsbereiche des Sektors Unternehmen nach deren Anteilen an der unbereinigten Bruttowertschöpfung dieses Sektors verteilt.

Die Subventionen umfassen eine große Zahl verschiedenartiger Zuschüsse, die der Staat oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaften an die Unternehmen zahlen. Mit der Revision 1983 ergaben sich bei den Subventionen sowohl auf Bundesebene als auch hinsichtlich der Art ihrer Verteilung auf die Länder etliche Änderungen. Auf Bundesebene wurden mit der Einführung des Nettosystems die Subventionen um die einbehaltenen Umsatzsteuern⁴ erhöht, außerdem wurden bestimmte Ausgaben des Staates den Subventionen neu zugeordnet, die bisher den Vorleistungen des Staates, den sozialen Leistungen des Staates oder dem Staatsverbrauch zugerechnet wurden, wie zum Beispiel die Ausgaben des Staates zur industriellen Forschungsförderung und die von der Bundesanstalt für Arbeit bei der Einstellung von Arbeitslosen gezahlten Eingliederungsbeihilfen. Nicht mehr zu den Subventionen werden die Bundeszuschüsse an die landwirtschaftliche Unfallversicherung gerechnet. Infolge dieser konzeptionellen Änderungen haben sich die Subventionen im Bundesgebiet im Jahresdurchschnitt 1970 bis 1979 um immerhin 26,2 % erhöht. Als weitere Neuerung ist zu erwähnen, daß nicht mehr zwischen Subventionen im engeren und denen im weiteren Sinne unterschieden wird.

Dem für die länderweise Verteilung der Subventionen zuständigen Hessischen Statistischen Landesamt werden vom Statistischen Bundesamt nach wie vor die Bundeszahlen zu den Subventionen für die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und für Teile des Verarbeitenden Gewerbes in der Untergliederung nach Subventionsarten, die übrigen Subventionen jedoch nur in tiefer wirtschaftssystematischer Gliederung mitgeteilt.

⁴ Umsatzsteuervergünstigungen, die gewährt werden: in der Landwirtschaft (§ 24 USTG), nach dem Berlinförderungsgesetz (§§ 1, 2 und 13) und für Bezüge aus dem Währungsgebiet der Mark der DDR.

Die Länderzahlen zu den Subventionen werden zwar intern in tiefster Untergliederung berechnet, jedoch - ebenso wie die Bundeszahlen - in der Untergliederung nach Wirtschaftsbereichen grundsätzlich nicht gesondert, sondern nur als unausgegliederter Bestandteil des Saldos "Produktionssteuern abzüglich Subventionen" veröffentlicht⁵. Die länderweise Berechnung der Subventionen erfolgt für jedes Berichtsjahr, indem die Bundeswerte zu den Subventionen nach einem Schlüsselsystem auf die Länder verteilt werden, das nach den empfangenden Wirtschaftsbereichen differenziert. Sind dabei die Subventionsarten und damit Subventionszwecke bekannt, werden auch diese natürlich berücksichtigt. Dies gilt z.B. für die Zinsverbilligungszuschüsse in der Werftindustrie. Da diese zur Belegung des Auslandsumsatzes im Schiffbau gezahlt werden, erfolgt ihre Verteilung auf die Länder mit Hilfe der Angaben zum Auslandsumsatz beim Schiffbau in der Statistik im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe.

Auf Länderebene ergaben sich mit der Revision 1983 bei den Subventionen insofern Verbesserungen, als für einen Teil der der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei zugeordneten Subventionsarten nun Länderzahlen aus den Agrarberichten der Bundesregierung herangezogen wurden, die die bisherigen Schätzungsgrößen bei der länderweisen Verteilung ablösten. Geändert wurde außerdem die Schlüsselgröße bei den der Wohnungsvermietung zugeordneten Subventionen. Ansonsten werden für die länderweise Aufteilung der Subventionen u.a. Daten über die folgenden Tatbestände verwendet:

- Umsätze (Statistik im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe),
- Produktionswerte (Entstehungsrechnung),
- Vorleistungen (Entstehungsrechnung),

- Unbereinigte Bruttowertschöpfung (Entstehungsrechnung),
- Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit nach dem Inlandskonzept (Ausgangsgröße der Verteilungsrechnung).

Der Verzicht auf die Unterscheidung zwischen Subventionen im engeren und denen im weiteren Sinne bedeutet, daß das Hessische Statistische Landesamt keine Bundeszahlen mehr zu den von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl an Unternehmen des Kohlenbergbaus und der Eisen- und Stahlerzeugung gezahlten Zuweisungen erhält, die zu den Subventionen im weiteren Sinne zählten. Da diese jetzt - nicht ausdrücklich ausgewiesener - Bestandteil der Subventionen im Bergbau und der Eisenschaffenden Industrie sind, werden sie zusammen mit den übrigen Subventionen in diesen beiden Wirtschaftsbereichen mit Hilfe der hier üblichen Schlüsselgröße auf die Länder verteilt. Dieses Prinzip gilt auch für die aus dem Agrarausrichtungsfonds der Europäischen Gemeinschaften empfangenen Zuweisungen, soweit der Empfänger nicht zur Land- und Forstwirtschaft gehört. Bei Adressaten in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei werden jedoch die Zahlungen aus dem Agrarausrichtungsfonds mit Hilfe der bisherigen Schätzungsgröße, den erzeugten Mengen der betroffenen Produkte laut laufender landwirtschaftlicher Erhebung, auf die Länder verteilt.

1.14 Berechnung in konstanten Preisen

Die Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder werden zunächst als nominale Größen berechnet, d. h. sie weisen die produzierten Gütermengen jedes Berichtsjahres in der Bewertung zu jeweiligen Preisen dieses Jahres aus. In den Veränderungen dieser nominalen Größen von Jahr zu Jahr drücken sich demnach neben Mengenänderungen auch Preisänderungen aus. Um die Mengenänderungen auch isoliert darstellen zu können, ermittelt die Länderrechnung die zentralen Aggregate zusätzlich als reale - zu Preisen eines konstant gehaltenen Basisjahres bewertete - Größen. Die konstanten Preise beziehen sich z. Zt. auf das Jahr 1976 (früher:

⁵ Das Statistische Bundesamt veröffentlichte erstmals in der Fachserie 18, Reihe 1, Konten und Standardtabellen 1982, Vorbericht, Bundeszahlen zu den Subventionen in der Gliederung nach sechs Wirtschaftsbereichen.

1970, 1962). Die Angaben in konstanten Preisen zeigen, wie sich die Aggregate - bewertet zu Preisen des Basisjahres - mengenmäßig von Jahr zu Jahr verändert haben.

Die Berechnung der sogenannten realen Größen für die Länder in der Originärberechnung der Entstehungsseite, die im Rahmen der Arbeitsteilung der Statistischen Landesämter dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg obliegt, geht von der entsprechenden Berechnung des Statistischen Bundesamtes für das Bundesgebiet aus. Das Statistische Bundesamt berechnet u.a. in tiefer Gliederung nach Wirtschaftsbereichen in der Regel sowohl die Produktionswerte als auch die Vorleistungen unabhängig voneinander in konstanten Preisen (doppelte Deflationierung). Als Differenz zwischen dem realen Produktionswert und den realen Vorleistungen ergibt sich dann die reale Bruttowertschöpfung jedes Bereichs. Auf die Einzelheiten der Bundesrechnung in konstanten Preisen ist hier nicht einzugehen⁶.

Die erwähnte unabhängige Preisbereinigung von Produktionswerten und Vorleistungen wird in der Länderrechnung nicht nachvollzogen. Zur Ermittlung der realen Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche übernimmt die Länderrechnung aus der Bundesrechnung lediglich Deflatoren in tiefer Gliederung, d.h. bereichsspezifische Quotienten "nominale Bruttowertschöpfung des Berichtsjahres dividiert durch reale Bruttowertschöpfung des Berichtsjahres im Bundesgebiet". Diese Quotienten stellen Preisindizes vom Typ des Preisindex nach Paasche dar, sie messen also die bundesdurchschnittliche Preisentwicklung unter Verwendung von Mengen aus dem jeweiligen Berichtsjahr als variable Gewichte. Die bundesdurchschnittlichen Preisindizes werden als Schätzung der entsprechenden Länderindizes verwendet, womit unterstellt wird, daß die Preisentwicklung in

jedem Land mit der Preisentwicklung im Durchschnitt des Bundesgebietes übereinstimmt. Im weiteren Verlauf der Rechnung werden für jeden Wirtschaftsbereich die länderspezifischen Quotienten "nominale Bruttowertschöpfung des Berichtsjahres dividiert durch nominale Bruttowertschöpfung des Basisjahres" gebildet. Diese Quotienten werden durch die in der angegebenen Weise geschätzten Länderpreisindizes dividiert. Die Preisindizes werden in diesem Zusammenhang als Deflatoren, die Division durch die Preisindizes als Deflationierung bezeichnet. Das Ergebnis der Division durch die Preisindizes sind Mengenindizes vom Typ des Mengenindex nach Laspeyres, die die länderspezifische Mengenentwicklung unter Verwendung von Preisen aus dem Basisjahr als konstante Gewichte messen. Im nächsten Rechenschritt werden diese Mengenindizes je Wirtschaftsbereich und Land mit der nominalen Bruttowertschöpfung des Basisjahres multipliziert. Das Ergebnis dieser Multiplikation ist die bereichs- und länderspezifische unkoordinierte reale Bruttowertschöpfung des Berichtsjahres. Der tatsächliche Rechengang ist sehr einfach: Die Bundeswerte in konstanten Preisen werden mit Hilfe der tiefgegliederten Bruttowertschöpfung der Länder in jeweiligen Preisen aufgeteilt.

Das bei der Bruttowertschöpfung angewendete Verfahren wird in der Länderrechnung analog auch zur Deflationierung der Einfuhrabgaben verwendet.

Die realen Werte der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen werden an Hand der deflationierten Bruttowertschöpfung der Bereiche - analog der Berechnung in jeweiligen Preisen - ermittelt. Aus der realen Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche ergibt sich unter Berücksichtigung der realen Werte der Bankdienstleistungen, der nichtabzugsfähigen Umsatzsteuer und der Einfuhrabgaben das reale Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.

Neben den Ergebnissen der Entstehungsrechnung werden nach diesem Verfahren auch das Bruttosozialprodukt, der Staatsverbrauch, der Private Verbrauch und die Bruttoanlageinvestitionen in konstanten Preisen ermittelt (siehe Abschnitt 3.5).

⁶ Vgl. Margot Engelmann und Mitarbeiter: Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1960 bis 1982. Wirtschaft und Statistik, Heft 8/1981, S. 551 ff. (besonders S. 555 f.).

2. Verteilungs- und Umverteilungsrechnung

2.1 Verteilungsrechnung

2.1.1 Inhalt und Berechnungsablauf

Zentrale Größe der Verteilungsrechnung ist das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten), welches die Summe aller Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen darstellt, die den inländischen Sektoren - Private Haushalte (einschließlich Private Organisationen ohne Erwerbzweck), Staat, Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit - letztlich zugeflossen sind.

Entsprechend der weniger guten Datenlage beschränkt sich der Nachweis auf Länderebene auf das Bruttoeinkommen der privaten Haushalte. Dabei werden tiefgegliedert die Entstehung des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit im Inland sowie die Salden der über die Ländergrenzen fließenden Einkommen dargestellt. Des weiteren ergibt sich das Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach dem Inlandskonzept als Restgröße (Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten minus Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit). Das Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach dem Inländerkonzept wird, wie weiter unten zu erläutern ist, autonom errechnet. Die Koordinierungsaufgabe Verteilungsrechnung wird vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg wahrgenommen.

Das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit umfaßt die Bruttolöhne und -gehälter (vor Abzug der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer und der Lohnsteuer), die den Arbeitern, Angestellten, Beamten, Richtern, Soldaten (einschließlich Wehrpflichtigen), Auszubildenden, Volontären und ähnlichen Arbeitnehmergruppen aus dem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zugeflossen sind. Einbezogen sind z.B. auch Akkord- und Prämienzuschläge, Schmutzzulagen sowie Wohnungszuschüsse, Essengeld und Fahrtkostenzuschüsse; weiter sind enthalten Naturalvergütungen und Sonderzuwendungen wie Urlaubsgeld und Gewinnbeteiligungen. Ebenfalls zum Einkommen aus unselbständiger Arbeit werden die Sozialbeiträge der Arbeitgeber gerechnet. Zu diesen gehören tatsächliche Sozialbeiträge an die Sozialversicherung,

Versicherungsunternehmen und Pensionskassen sowie unterstellte Sozialbeiträge z.B. für Beamtenversorgung oder betriebliche Ruhegeldverpflichtungen⁷.

Bei der Berechnung des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit auf Länderebene (Inlandskonzept) wird im allgemeinen versucht, (unkoordinierte) Werte für die Bruttolohn- und -gehaltssummen nach Wirtschaftsbereichen in tiefstmöglicher fachlicher Gliederung zu ermitteln (ca. 50 Bereiche). Die Differenz zwischen den so gewonnenen Lohn- und Gehaltssummen und den Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit wird mit Hilfe von bundesdurchschnittlichen Quoten via "Koordinierung" zugeschlagen. Soweit nicht jährliche oder auf Großzählungen basierende (also fortgeschriebene) Bruttolohn- und -gehaltssummen vorliegen, werden grundsätzlich Arbeitnehmerzahlen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder mit landesspezifischen Durchschnittseinkommen aus den entsprechenden Fachstatistiken bewertet.

Zum Teil können in der Rechartiefe Arbeitnehmerzahlen nur behelfsmäßig geschätzt werden, da die sektorale, sachliche und zeitliche Übereinstimmung nicht immer voll gegeben ist, so daß die jährliche Entwicklung nicht in allen Bereichen befriedigend abgebildet werden kann. Auch die landesspezifischen Ergebnisse einzelner Verdiensterhebungen sind in der Berechnungstiefe in den Ländern von unterschiedlicher Güte. In diesen Fällen wird z.B. mit Hilfe von Analogieschlüssen (vergleichbare Ergebnisse anderer Statistiken oder Nachbarländer, andere gesamtwirtschaftliche Größen) eine plausible Entwicklung erarbeitet.

Nach Vorlage neuer Großzählungsergebnisse (z.B. Arbeitsstätten-/Volkzählungen) erfolgt die Verteilung der Differenz zwischen Fortschreibung und Originärberechnung im Berichtsjahr der Arbeits-

⁷ Eingehende Erläuterungen zum Einkommensbegriff können der Fachserie 18 des Statistischen Bundesamtes, Reihe 1, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Mainz/Stuttgart, (jährlich) entnommen werden.

stättenzählung auf die Ergebnisse der Zwischenjahre in der Regel pauschal mit Hilfe geometrischer Interpolation.

Vom Berechnungsablauf her gesehen ergibt sich für ein Land des Bundesgebietes das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit als Teil des Volkseinkommens aus den Gleichungen:

Im Inland entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit (in allen Sektoren)

- + Bruttoeinkommen der Auspendler in andere Bundesländer
 - + Bruttoeinkommen der Auspendler in das Ausland
 - Bruttoeinkommen der Einpendler aus anderen Bundesländern
 - Bruttoeinkommen der Einpendler aus dem Ausland
- = den Inländern (d.h. den inländischen privaten Haushalten) zugeflossenes Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit.

Die Pendlereinkommen werden errechnet, indem die Arbeitnehmer-Pendlerzahlen in grober wirtschaftlicher Gliederung mit den Durchschnittseinkommen des Bundeslandes, in dem der Arbeitsort liegt, multipliziert werden.

Im Rahmen dieser Revision konnten auch wieder nach Vorliegen der entsprechenden Bundeswerte Bruttolohn- und -gehaltsummen (Inlandskonzept) für Bundesländer nach 46 Wirtschaftsbereichen, abgestimmt auf die entsprechenden Bundeswerte, ermittelt werden. Die Grundlage der Berechnung bilden die unkoordinierten Bruttolohn- und -gehaltsummen, wie sie auch zur Schlüsselung der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (Inlandskonzept) benutzt werden.

Zur Berechnung der Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen werden folgende Hinweise gegeben:

(1) Die "Unverteilten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit" (= Anteil des Unternehmenssektors am Volkseinkommen) wurden in den Jahren 1971, 1974 und 1977 aus den Ergebnissen

der dreijährlichen Körperschaftsteuerstatistik originär berechnet, wobei eine Hinzurechnung der unverteilten Gewinne der von den Körperschaftsteuerstatistiken nicht erfaßten Wirtschaftsunternehmen des Staats (Deutsche Bundesbahn, -post und -bank) notwendig war. Die Fortschreibung für die Jahre ohne Originärberechnung erfolgte mit der Bundesentwicklung. Die Differenz zwischen der Fortschreibung im Originärberechnungsjahr und der Originärberechnung wurde durch geometrische Interpolation auf die Zwischenjahre verteilt. Von einer Veröffentlichung dieses Aggregats der Verteilungsseite in der Länderberechnung wird abgesehen, da die statistisch-methodischen Probleme nicht befriedigend zu lösen sind. Darüber hinaus schlagen sich in dieser selbst auf Bundesebene nur als Residuum zu ermittelnden Größe Fehler anderer Aggregate vermutlich in besonderem Maße nieder.

(2) Die Berechnung des Anteils des Staats am Volkseinkommen erfolgt jährlich originär, indem die Überschüsse der Wirtschaftsunternehmen des Staates und die Zinsen auf die öffentliche Schuld für den Bund, die Länder und die Gemeinden sowie für die Sozialversicherung zum großen Teil anhand der jährlichen Finanzstatistiken ermittelt werden. Auch diese Länderwerte können nicht veröffentlicht werden, da insbesondere die Aufteilung der Gebietskörperschaft Bund in der Länderdarstellung zu falschen Schlußfolgerungen führen könnte.

(3) Die Einkommen der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im ökonomischen Sinn können nicht direkt durch statistische Erhebungen erfaßt werden. Die Länderberechnungen für dieses Aggregat stützen sich daher auf die Ergebnisse der Einkommensteuerstatistiken 1971 und 1974⁸, in

8 Da die Einkommensteuerstatistik 1977 in einigen Ländern für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder wenig plausible Ergebnisse ausweist, mußte auf eine Originärberechnung in diesem Jahr verzichtet werden.

welchen vor allem die Einkommen der Land- und Forstwirtschaft und die Vermögenseinkommen nur zu einem geringen Teil erfaßt werden können. Durch die Hinzuschätzung der Einkommen der selbständigen Landwirte aus den Ergebnissen der Entstehungsrechnung wird eine teilweise Annäherung der steuerlichen an die ökonomischen Einkommen erreicht, so daß die Länderstruktur in den genannten Jahren der Einkommensteuerstatistiken in grober Näherung wiedergegeben werden dürfte. In den Zwischenjahren müssen die Länderergebnisse mit Hilfe von Fortschreibungen im wesentlichen anhand der Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach dem Inlandskonzept (aus der Einkommensentstehungsrechnung der Länder) ermittelt werden.

Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen umfassen

- Zinsen (auf Land, nicht auf reproduzierbares Anlagevermögen),
- Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten (z.B. Gebühren auf Patente, Lizenzen, Urheberrechte),
- Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit,
- Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (gleichgültig ob entnommen oder im Unternehmen belassen, einschließlich der Wohnungsvermietung - tatsächlich oder unterstellt - der privaten Haushalte).

Die Bruttoeinkommen aller Sektoren aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ergeben sich in der Länderberechnung als Summe aus den

- unverteilten Gewinnen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- Bruttoeinkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzüglich der Zinsen auf Staatsschulden
- Bruttoeinkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (abzüglich der Zinsen auf Konsumentenschulden).

Fügt man diesem Aggregat die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (Inländerkonzept) hinzu und setzt die Zinsen auf Konsumentenschulden ab, so ergibt sich das

Nettosozialprodukt zu Faktorkosten
(Volkseinkommen)

nach Ländern. Die Rechnung Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten minus Nettosozialprodukt zu Faktorkosten zeigt, worauf bei der Erläuterung der Drei-Seiten-Rechnung bereits hingewiesen wurde, den Saldo der Einkommensströme über die Ländergrenzen zwischen den Inländern und den Angehörigen der übrigen Welt (übriges Inland und Ausland) auf.

Das Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck ergibt sich aus folgenden Berechnungsvorgängen:

Anteil der privaten Haushalte am Volkseinkommen (= Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen dieses Sektors abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden)

- direkte Steuern
davon:
Lohnsteuer (ohne Lohnsteuer auf Pensionen), direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
- Sozialbeiträge
davon:
Sozialbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer (Belastung der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit), Sozialbeiträge, d.h. Pflichtbeiträge der Selbständigen, abzüglich: Saldo der unterstellten Sozialbeiträge und der sozialen Leistungen der Arbeitgeber (Belastung der Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)
- = Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen des Haushaltssektors.

Die Berechnung der Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen obliegt dem Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Bereich
Sektor

Materialgrundlagen

1. BRUTTOEINKOMMEN AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT (INLANDSKONZEPT)

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
FISCHEREI

Landwirtschaft
Forstwirtschaft

Landwirtschaftszählung 1971 und 1979: Ergebnisse über ständige familienfremde Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und in der Forstwirtschaft 1971 nach je vier Gruppen beruflicher Qualifikation. Tarifverträge für Landarbeiter bzw. für Angestellte in der Landwirtschaft 1970 ff.

Binnenfischerei

Binnenfischereierhebung 1972 (Nacherhebung zur LZ 1971): Ergebnisse über familienfremde Arbeitskräfte in der Fluß- und Seenfischerei, Teichwirtschaft und Fischzucht 1972 und 1982 nach drei Gruppen beruflicher Qualifikation. Lohntarifverträge für Landarbeiter in der Landwirtschaft 1970 ff.

Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe
Hochsee- und Küstenfischerei
Gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege

Arbeitsstättenzählung 1970: Bruttolohn- und -gehaltsummen 1969 und Arbeitnehmerzahlen 1970. Tarifverträge für Landarbeiter bzw. für Angestellte in der Landwirtschaft. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer 1970 ff. Die Arbeitnehmerzahlen für die Landwirtschaft im engeren Sinne werden ab 1970 als Differenz aus den koordinierten VGR-Arbeitnehmerzahlen des Gesamtbereiches und denen aus den Teilbereichen, die bis zur Vorlage geeigneter statistischer Unterlagen konstant gehalten werden, ermittelt. Die Summe der für die Unterbereiche errechneten Bruttolohn- und -gehaltsummen dient zur Aufteilung des Bundesansatzes Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit.

WARENPRODUZIERENDES GEWERBE

Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung

Arbeitsstättenzählung 1970: Bruttolohn- und -gehaltsummen 1969.
Jährliche Erhebung bei öffentlichen Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen: Bruttolohn- und -gehaltsummen 1969 bis 1974.
Beschäftigtenstatistik: Anzahl der versicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer, getrennt nach Arbeitern und Angestellten 1974 bis 1978.
Verdiensterhebung in Industrie und Handel: Durchschnittliche Bruttomonatslöhne bzw. -gehälter 1974 bis 1978.
Monatliche Berichterstattung für Betriebe der Energie- und Wasserversorgung: Bruttolohn- und -gehaltsummen nach hauptbeteiligten Wirtschaftsgruppen (Jahresergebnisse) 1978 ff.

Bergbau
Kohlenbergbau,
Übriger Bergbau

Arbeitsstättenzählung 1970: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1969.

Monatliche Berichterstattung im Bergbau: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1969 ff.

Verarbeitendes Gewerbe
32 Teilbereiche
(SYPRO 2-Steller)

Arbeitsstättenzählung 1970: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1969.

Monatliche Berichterstattung in der Industrie: Bruttolohn- und -gehaltssummen (Jahresergebnisse) 1969 bis 1976.

Nach der Reform der Statistik im Produzierenden Gewerbe wurde für das Jahr 1977 eine Originärberechnung durchgeführt.

Monatliche Berichterstattung im Verarbeitenden Gewerbe nach SYPRO: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1977 ff.

Jährliche Erhebung für Kleinbetriebe in der Industrie: Anzahl der Beschäftigten 1977, bewertet mit Durchschnittslöhnen aus den Monatsberichten (Jahresergebnisse).

Handwerkszählung 1977: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1976 von Handwerksunternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten, fortgeschrieben auf 1977 mit der Entwicklung der Durchschnittslohnsommen aus den Monatsberichten (Jahresergebnisse).

Baugewerbe
Bauhauptgewerbe
Ausbaugewerbe

Arbeitsstättenzählung 1970: Bruttolohn- und -gehaltssummen im Bauhaupt-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe 1969.

Monatliche Berichterstattung im Bauhauptgewerbe: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1969 bis 1977 (Jahresergebnisse).

Vierteljährliche Handwerksberichterstattung: Anzahl der Beschäftigten im Ausbau- und Bauhilfsgewerbe 1969 bis 1977.

Nach der Reform der Statistik im Produzierenden Gewerbe wurde für das Jahr 1977 eine Originärberechnung durchgeführt.

Monatliche Berichterstattung im Bauhauptgewerbe nach SYPRO: Bruttolohn- und -gehaltssummen (Jahresergebnisse) 1977 ff., die auf alle Betriebe hochgerechnet wurden. Die hochgerechneten Jahressummen werden direkt zur Aufteilung des Bundesansatzes "Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit" verwendet.

Monatliche Berichterstattung bzw. jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe: Bruttolohn- und -gehaltssummen (Jahres- bzw. Juniergebnisse) von Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten 1977 ff. Handwerkszählung 1977: Bruttolohn- und -gehaltssummen der Handwerksunternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten für 1976, welche mit Hilfe der Ergebnisse aus der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung und des monatlichen Berichtskreises auf 1977 fortgeschrieben wurden.

HANDEL UND VERKEHR

Handel

Großhandel
Handelsvermittlung
Einzelhandel

Arbeitsstättenzählung 1970: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1969 und Arbeitnehmerzahlen 1970.
Verdiensterhebung in Industrie und Handel: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der kaufmännischen Angestellten 1969 ff.
Großhandelsstatistik: Anzahl der Beschäftigten, Meßzahlen 1976 ff.
Einzelhandelsstatistik: Anzahl der Beschäftigten, Meßzahlen 1970 ff.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Arbeitnehmerzahlen im Wirtschaftsbereich Handel insgesamt 1970 ff.
Diese Zahlen werden auf die Teilbereiche aufgegliedert, und zwar mit Hilfe der Beschäftigtenentwicklung aus der Groß- und Einzelhandelsstatistik. Der AZ-Ansatz für die Handelsvermittlung muß konstant gehalten werden.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung
Eisenbahnen
Deutsche Bundespost
Sonstiger Verkehr

Arbeitsstättenzählung 1970. Bruttolohn- und -gehaltssummen 1969 in den Teilbereichen.
Geschäftsberichte der Bundesbahn und Bundespost: Personalkosten aus den Gewinn- und Verlustrechnungen 1969 ff., regionalisiert mit Hilfe der VGR-Arbeitnehmerzahlen.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer in den Teilbereichen.
Zur Fortschreibung der AZ-Bruttolohn- und -gehaltssummen des Sonstigen Verkehrs werden Angaben über VGR-Arbeitnehmerzahlen und durchschnittliche Personalkosten der Bundesbahn und Bundespost benutzt.

DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN

Kreditinstitute
Versicherungsunternehmen
Sonstige Dienstleistungen

Arbeitsstättenzählung 1970: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1969 in den Teilbereichen.
Verdiensterhebung in Industrie und Handel: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der kaufmännischen Angestellten in den Teilbereichen.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer in den Teilbereichen.

STAAT, PRIVATE HAUSHALTE
UND PRIVATE ORGANISATIONEN
OHNE ERWERBSZWECK

Staat
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Nettowertschöpfung zu Faktorkosten.
Die Nettowertschöpfung entspricht hier dem Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit.

Bereich
Sektor

Materialgrundlagen

2. BRUTTOEINKOMMEN AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT (INLÄNDERKONZEPT)

BINNENPENDLER (ABHÄNGIGE BERUFSPENDLER ZWISCHEN DEN BUNDESLÄNDERN)

Land- und Forstwirtschaft,
Fischerei
Warenproduzierendes Gewerbe
Handel und Verkehr,
Kreditinstitute und Versicherungs-
unternehmen
Sonstige Dienstleistungen, Staat,
private Haushalte und private
Organisationen ohne Erwerbszweck

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder:
Anzahl der abhängigen Berufspendler innerhalb des
Bundesgebietes nach Herkunfts- und Zielland, ge-
gliedert nach 4 Wirtschaftsbereichen.

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeit-
nehmer in den Bundesländern, gegliedert nach 4
Wirtschaftsbereichen.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder:
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit nach
dem Inlandskonzept, gegliedert nach 4 Wirtschafts-
bereichen.

AUSLANDSPENDLER

Einpendler

Einpendler vom Ausland
Ausländische Beschäftigte bei
deutschen Vertretungen im Ausland

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder:
Anzahl der Pendler über die Grenzen des Bundes-
gebietes für Einpendler aus dem Ausland und für
Auspendler ins Ausland.

Auspendler

Auspendler ins Ausland
Deutsche Beschäftigte bei aus-
ländischen Missionen im Inland
Deutsche Beschäftigte bei aus-
ländischen Streitkräften im Inland

Die Bundesansätze für die Bruttoeinkommen aus
unselbständiger Arbeit der deutschen Beschäftig-
ten bei ausländischen Streitkräften werden mit
Angaben über Lohn- und Gehaltszahlungen der Lan-
desfinanzministerien aufgeteilt; ansonsten dienen
die Pendlerzahlen als Regionalschlüssel.

3. BRUTTOEINKOMMEN AUS UNTERNEHMERTÄTIGKEIT UND VERMÖGEN (INLÄNDERKONZEPT)

UNVERTEILTE GEWINNE DER UNTERNEHMEN MIT EIGENER RECHTSPERSÖNLICHKEIT

Originärberechnung

Unternehmen ohne Bundesbahn,
-post und -bank

Dreijährliche Körperschaftsteuerstatistik
(letztmals 1977).

Bundesbahn, -post und -bank

Anzahl der Beschäftigten in den Bundesländern.

Fortschreibung insgesamt

Zwischenjahre: Entwicklung der unverteilteten
Gewinne aus Fachserie 18 des Statistischen
Bundesamtes, Reihe 1, Volkswirtschaftliche
Gesamtrechnungen.

STAAT

Länder und Stadtstaaten

Fachserie 14 des Statistischen Bundesamtes,
Reihe 3.2: Rechnungsergebnisse der staatlichen
Haushalte.

Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände

Fachserie 14 des Statistischen Bundesamtes,
Reihe 3.3: Rechnungsergebnisse der kommunalen
Haushalte.

Bereich
Sektor

Materialgrundlagen

Zinsen auf die öffentliche Schuld

Aufteilung des Bundesansatzes mit Hilfe der Zinsausgaben aus Fachserie 14 des Statistischen Bundesamtes, Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft.

Sozialversicherung

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Aufteilung des Bundesansatzes mit Hilfe der Bruttowertschöpfung Sozialversicherung.

Gebietskörperschaft Bund im engeren Sinne insgesamt

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Aufteilung des Bundesansatzes mit Hilfe der Nettowertschöpfung zu Faktorkosten des Staates.

Ablieferungen der Bundespost und -bank

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Anzahl der Beschäftigten in den Bundesländern.

PRIVATE HAUSHALTE

Originärberechnung

Dreijährliche Einkommensteuerstatistik (letztmals 1974) ⁹ : zu versteuernde Einkommen der beschränkt und unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen abzüglich "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" und "Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft" zuzüglich "Einkünfte nach der Sonderberechnung Landwirtschaft" und "Einkommen der nichtveranlagten Fälle".

Sonderberechnung Landwirtschaft

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Nettowertschöpfung zu Faktorkosten der Land- und Forstwirtschaft abzüglich. Nettowertschöpfung zu Faktorkosten der land- und forstwirtschaftlichen Unternehmen des Staates sowie Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit der staatlichen Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft.

Einkommen der nichtveranlagten Fälle

Finanzämter: Anzahl der nichtveranlagten Fälle. Der Gesamtbetrag wird ermittelt durch Multiplikation der Grenzeinkommensbeträge, bis zu denen keine Steuerschuld besteht, mit der Anzahl der nichtveranlagten Fälle, welche im Verhältnis der Anzahl der nach Grund- und Splittingtabelle besteuerten Einkommensteuerpflichtigen aufgeteilt wird.

Fortschreibung

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inlandskonzept) in den Ländern. Die Differenz zwischen Fortschreibung und Originärberechnung im neuen Eckjahr wird via geometrischer Interpolation auf die Vorjahre verteilt.

⁹ Da die Einkommensteuerstatistik 1977 in einigen Ländern für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder wenig plausible Ergebnisse enthielt, mußte auf eine Originärberechnung in diesem Jahr verzichtet werden.

2.2 Umverteilungsrechnung

2.2.1 Inhalt und Berechnungsablauf

Der Inhalt der Umverteilungsrechnung ist bei der Erläuterung der Drei-Seiten-Rechnung bereits kurz angesprochen worden. Die Umverteilungsrechnung für die Bundesländer wird vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung durchgeführt. Das Schwergewicht bei der Umverteilungsrechnung liegt auf den Transaktionen (laufende Übertragungen) zwischen dem Sektor Staat auf der einen Seite und den beiden übrigen Sektoren (vor allem Haushaltssektor) auf der anderen Seite. Das Ergebnis der Umverteilungsrechnung ist das verfügbare Einkommen der inländischen Sektoren, welches aus der primären Verteilung abgeleitet wird. Als bei weitem wichtigste Größe der Umverteilung gilt das verfügbare Einkommen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck. Wie schon erwähnt, wird im Ländervergleich grundsätzlich nur diese wichtigste Größe der Umverteilungsrechnung veröffentlicht.

Das verfügbare Einkommen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck kann über zwei Berechnungsabläufe ermittelt werden:

(1) Über die zuvor erläuterten Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen, und zwar

Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen des Haushaltssektors

+ empfangene laufende Übertragungen (netto)¹⁰

¹⁰ Soziale Leistungen vom Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung), von Unternehmen, von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und von der übrigen Welt (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen), laufende Übertragungen des Staates an private Organisationen ohne Erwerbszweck, internationale private Übertragungen.

- nichtzurechenbare geleistete laufende Übertragungen¹¹

= Verfügbares Einkommen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck

Tabelle 4.1 zeigt u.a. diesen Zusammenhang zwischen dem Nettoeinkommen und dem verfügbaren Einkommen des Haushaltssektors mit den Ergebnissen für die einzelnen Länder.

(2) Die zweite Ableitungsmöglichkeit zeigen folgende Berechnungsvorgänge:

Anteil des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck am Volkseinkommen

+ empfangene laufende Übertragungen davon:

Soziale Leistungen von Unternehmen, vom Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung), von privaten Haushalten (einschließlich privaten Organisationen ohne Erwerbszweck)¹² und von der übrigen Welt (Renten und Pensionen).

Sonstige empfangene laufende Übertragungen von Unternehmen (Schadenversicherungsleistungen), vom Staat (laufende Übertragungen des Staates an private Organisationen ohne Erwerbszweck) und von der übrigen Welt (Unterstützungszahlungen und sonstige Leistungen).

- geleistete laufende Übertragungen davon:

Direkte Steuern
Lohnsteuer (einschließlich Lohnsteuer auf Pensionen), direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch.

Sozialbeiträge
Sozialbeiträge der Arbeitgeber (tatsächliche und unterstellte) und

¹¹ Nichtzurechenbare Steuern, freiwillige Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen u.a.

¹² Einschließlich innersektorale Ströme (unterstellte Sozialbeiträge/soziale Leistungen).

Arbeitnehmer (tatsächliche) sowie sonstige tatsächliche Beiträge (=Beiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen, Pflichtbeiträge der Selbständigen und freiwillige Beiträge der Selbständigen, Hausfrauen u.a.), und zwar an Unternehmen, Staat, private Haushalte (einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck)¹² und an die übrige Welt (Sozialbeiträge der Auspendler), sonstige geleistete lau-

fende Übertragungen an Unternehmen (Nettoprämien für Schadenversicherungen), an den Staat und an die übrige Welt (Heimatüberweisungen ausländischer Arbeitnehmer, Unterstützungszahlungen, Visagebühren u.ä.).

= Verfügbares Einkommen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

2.2.2 Materialgrundlagen (Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck)

Aggregate

Materialgrundlagen

EMPFANGENE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN

Soziale Leistungen

von Unternehmen mit eigener
Rechtspersönlichkeit:

Leistungen von Lebensversicherungsunternehmen und Pensionskassen, Versorgungsleistungen von berufsständischen Selbstverwaltungen aufgrund von Pflichtversicherungen bestimmter selbständiger Berufsgruppen, z.B. Ärzte, Apotheker, Notare usw.¹³

Sozialbeiträge der Unternehmen mit eigener
Rechtspersönlichkeit

Betriebspensionen und Leistungen aufgrund betrieblicher Ruhegeldverpflichtungen, Pensionen an ehemalige Beamte von öffentlichen Wirtschaftsunternehmen und deren Hinterbliebene, Beihilfen und Unterstützungen im Krankheitsfall¹⁴

Ergebnisse der Verteilungsrechnung, Personalstandstatistiken, Geschäftsberichte der öffentlichen Wirtschaftsunternehmen

vom Staat:

Barleistungen¹³ der Rentenversicherung der Arbeiter, Rentenversicherung der Angestellten, knappschaftlichen Rentenversicherung, Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst, landwirtschaftlichen Alterskassen, gesetzlichen Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung

Veröffentlichungen des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung, Statistiken der Sozialversicherungsträger, Statistiken des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter, Statistiken der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Statistiken der Bundesanstalt für Arbeit

Pensionen an ehemalige Beamte der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung und deren Hinterbliebene, Beihilfen an Beamte usw.¹⁴

Staats- und Gemeindefinanzstatistiken der Statistischen Landesämter, Personalstandstatistiken des Statistischen Bundesamtes

Fußnoten siehe Seite 112

<p>Sonstige soziale Leistungen der Gebietskörperschaften, Versorgung der Kriegsofopfer</p> <p>Kriegsschadenrenten und sonstige Leistungen im Rahmen des Lastenausgleichs, Laufende Wiedergutmachungsleistungen</p> <p>Kriegsgefangenen- und Häftlingsentschädigungen</p> <p>Arbeitslosen- und Sozialhilfeleistungen</p> <p>Gesetzliches Kindergeld</p> <p>Ausbildungsbeihilfen</p> <p>Wohngeld</p> <p>übrige soziale Leistungen</p>	<p>Mitteilungen der Landesversorgungsämter, Bundes- und Landesstatistiken</p> <p>Mitteilungen des Bundesministeriums der Finanzen, Sozialstatistiken des Bundes und der Länder</p> <p>Behelfsschlüssel: Einwohner</p> <p>Statistiken der Statistischen Landesämter, Sozialstatistiken des Bundes und der Länder</p>
<p>von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck:¹⁴</p>	
<p>Pensionen an ehemalige Kirchenbeamte und deren Hinterbliebene, Soziale Leistungen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit</p>	<p>Ergebnisse der Einkommensentstehungsrechnung: Beitrag der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zur Nettowertschöpfung bzw. Sozialbeiträge der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit</p>
<p>von der übrigen Welt:</p>	
<p>Renten und Pensionen</p>	<p>Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte</p>
<p>SONSTIGE EMPFANGENE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN</p>	
<p>von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit:</p>	
<p>Schadenversicherungsleistungen der Versicherungsunternehmen</p>	<p>Ergebnisse der Verteilungsrechnung: Anteil der privaten Haushalte am Volkseinkommen</p>
<p>vom Staat:</p>	
<p>Zuschüsse an Verbände der freien Wohlfahrtspflege und deren Einrichtungen, Religionsgemeinschaften, Arbeitnehmerverbände, politische Parteien, Sportverbände u.a.m.</p>	<p>Ergebnisse der Einkommensentstehungsrechnung</p>

von der übrigen Welt:

Unterstützungszahlungen und
ähnliche Leistungen

Ergebnisse der Verteilungsrechnung

GELEISTETE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN

Direkte Steuern

an den Staat (Gebietskörperschaften):

Lohnsteuer

Veranlagte Einkommensteuer
einschließlich Ergänzungsabgabe

Nicht veranlagte Steuern vom
Ertrag

Vermögensteuer

Laufende Lastenausgleichsabgaben

(1970 und 1971 einschließlich
rückzahlbaren Konjunkturzu-
schlag zur Lohn- und veranlag-
ten Einkommensteuer, 1973
und 1974 einschließlich Stabili-
tätzuschlag zur Lohn- und veran-
lagten Einkommensteuer, ab 1971
Lohnsteuer einschließlich Arbeit-
nehmersparzulage, ab 1970 veran-
lagte Einkommensteuer einschließ-
lich Investitionszulage.)

Kraftfahrzeugsteuer der priva-
ten Haushalte, Hunde-, Jagd-
und Fischereisteuer u.ä.

Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
über das kassenmäßige Aufkommen an indirekten
und direkten Steuern in den Ländern des Bundes-
gebiets, Mitteilungen des Bundesministers der
Finanzen an die Länderfinanzministerien über
die Zerlegung der Lohnsteuer, Ergebnisse der
Vermögensteuerstatistiken zur Aufteilung der
Vermögensteuer und der Lastenausgleichsabgaben
auf natürliche und nichtnatürliche Personen;
Mitteilungen des Bundesministeriums der Finanzen
über die Investitionszulagen, die das kassen-
mäßige Aufkommen an der veranlagten Einkommen-
steuer ab 1970 erhöhen.

Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
über das kassenmäßige Steueraufkommen sowie
Statistiken der Statistischen Landesämter

Sozialbeiträge

an Unternehmen mit eigener
Rechtspersönlichkeit:

Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-
beiträge an Versicherungsun-
ternehmen und Pensionskassen

Beiträge zur Pflichtversiche-
rung von Selbständigen auf-
grund gesetzlicher Vorschrif-
ten in berufständigen Selbst-
verwaltungen (Kommunen) z.B.
für Ärzte, Apotheker usw.¹⁵

Arbeitgeberbeiträge für die
Versorgung der Beamten der
Bundesbahn, Bundespost, Bun-
desbank und anderer öffent-
licher Wirtschaftsunternehmen

Ergebnisse der Verteilungsrechnung:

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und
Bruttoeinkommen der privaten Haushalte aus Unter-
nehmertätigkeit und Vermögen

Ergebnisse der Personalstandstatistiken

Fußnoten siehe Seite 112

<p>Aufwendung aufgrund betrieblicher Ruhegeldverpflichtungen und für weitere soziale Leistungen</p>	<p>Ergebnisse der Verteilungsrechnung: Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit</p>
<p>an den Staat:</p>	
<p>Sozialbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer¹⁵ Rentenversicherung der Arbeiter Rentenversicherung der Angestellten</p>	<p>Ergebnisse der Einkommensentstehungsrechnung: Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit abzüglich Bruttoeinkommen der Arbeitnehmer im Bergbau (Quotenberechnung)</p>
<p>Knappschaftliche Renten- und Krankenversicherung</p>	<p>Ergebnisse der Einkommensentstehungsrechnung: Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit im Bergbau</p>
<p>Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst</p>	<p>Ergebnisse der Personalstandstatistik</p>
<p>Landwirtschaftliche Alterskassen</p>	<p>Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit im Bereich Land- und Forstwirtschaft</p>
<p>Gesetzliche Krankenversicherung (ohne knappschaftliche Krankenversicherung)</p>	<p>Statistiken der gesetzlichen Krankenkassen (Quotenberechnung)</p>
<p>Gesetzliche Unfallversicherung</p>	<p>Veröffentlichungen des Bundesministers für Arbeit und Soziales, u.a.</p>
<p>Arbeitslosenversicherung</p>	<p>Ergebnisse der Verteilungsrechnung: Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit</p>
<p>Sonstige (tatsächliche) Sozialbeiträge</p>	
<p>Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber Aufwendungen für die Versorgung der Beamten der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der Beamtenbezüge, ferner Beiträge in Höhe der Beihilfen im Krankheitsfall u.ä.</p>	<p>Ergebnisse der Verwendungsrechnung: Staatsverbrauch (Entgelte für die beim Staat Beschäftigten), Personalstandstatistiken, Staats- und Gemeindefinanzstatistik</p>
<p>an private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck und Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit¹⁶:</p>	
<p>Aufwendung für die Beamten der Kirchen, Kommunen u.ä. in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der Bezüge der aktiven Beamten</p>	<p>Ergebnisse der Entstehungs- und Verteilungsrechnung: Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit des Bereichs private Haushalte (Inlandskonzept)</p>

Fußnoten siehe Seite 112

Aufwendungen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit für Ruhegeldverpflichtungen (in Höhe der bezahlten Betriebsrenten zuzüglich Nettozuführungen zu Rückstellungen für betriebliche Ruhegeldverpflichtungen), Zuwendungen für weitere soziale Leistungen u.a.m.

Bruttoeinkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

an die übrige Welt:

Sozialbeiträge der Auspendler

SONSTIGE GELEISTETE LAUFENDE
ÜBERTRAGUNGEN

an Unternehmen mit eigener
Rechtspersönlichkeit:

Nettoprämien für Schadenversicherungen

Ergebnisse der Verteilungsrechnung:
Anteil der privaten Haushalte am Volkseinkommen

an den Staat:

Rückstellungen im Rahmen der Sozialhilfe und ähnliche Erstattungen, Strafen, Verwaltungsgebühren u.ä.

Ergebnisse der Verteilungsrechnung:
Anteil der privaten Haushalte am Volkseinkommen

an die übrige Welt:

Heimatüberweisungen ausländischer Arbeitnehmer

Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Zahl der ausländischen Arbeitnehmer in den Ländern des Bundesgebiets

Unterstützungszahlungen, Visa-gebühren u.ä.

Ergebnisse der Verteilungsrechnung:
Anteil der privaten Haushalte am Volkseinkommen

-
- 13 Soziale Leistungen im Zusammenhang mit tatsächlichen Sozialbeiträgen.
 - 14 Soziale Leistungen im Zusammenhang mit unterstellten Sozialbeiträgen.
 - 15 Tatsächliche Sozialbeiträge.
 - 16 Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

3. Verwendungsrechnung

3.1 Privater Verbrauch

3.1.1 Inhalt und Berechnungsablauf

Der Private Verbrauch umfaßt alle tatsächlichen und bestimmte unterstellte Käufe von Waren und Dienstleistungen durch inländische private Haushalte für den privaten Endverbrauch sowie den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Inlands- und Inländerkonzept unterscheiden sich bezogen auf den Privaten Verbrauch durch den Saldo des Privaten Verbrauchs von Inländern in der übrigen Welt und von Gebietsfremden im Inland. Demnach lautet die Formel zur Berechnung des Privaten Verbrauchs:

Käufe der privaten Haushalte im Inland

- + Privater Verbrauch von Inländern in der übrigen Welt
- Privater Verbrauch von Gebietsfremden im Inland
- = Käufe der inländischen privaten Haushalte
- + Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

- = Privater Verbrauch (Inländerkonzept)

Bei der sachlichen Abgrenzung des Privaten Verbrauchs sind drei Aspekte zu unterscheiden:

(1) Die reguläre Form des Kaufs eines Gutes wird um den Begriff der unterstellten Käufe erweitert. Dazu rechnen z.B. der Eigenverbrauch der Unternehmen (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse), der Wert der Nutzung der Eigentümerwohnungen und die Deputate der Arbeitnehmer, ferner Aufwendungen für die Verpflegung und die Bekleidung der Bundeswehr. Von den Prämien der privaten Haushalte an private Versicherungsunternehmen geht nur der auf die Verwaltungskosten entfallene Anteil in den Privaten Verbrauch ein. Entsprechend aufgeteilt werden auch die Ausgaben für Lotto, Toto und dgl. Die Wohnungsmieten (einschließlich des geschätzten Mietwertes für Eigentümerwohnungen) schließen Umlagen für Treppenhausbeleuchtung, Wasserverbrauch,

Schornsteinfegen, Müllabfuhr, Straßenreinigung und Hausaufzug sowie Pachten für Gärten ein. Untermieten sind - wie alle sonstigen Verkäufe zwischen privaten Haushalten - nicht erfaßt. Entgelte für das von privaten Haushalten beschäftigte Personal sind im Privaten Verbrauch enthalten.

Auch die Inanspruchnahme staatlicher Dienstleistungen durch private Haushalte gegen Gebühren und ähnliche spezielle Entgelte wird als Kauf von Dienstleistungen und somit als Privater Verbrauch angesehen.

(2) Werden von privaten Haushalten Güter erworben, die nicht für den privaten Endverbrauch bestimmt sind, so rechnen sie nicht zu den Käufen der inländischen privaten Haushalte. Diese Güter sind in die Investitionen oder Vorleistungen anderer Institutionen (Sektoren) einzubeziehen. So stellt z.B. der Kauf von Wohnhäusern eine Investition des Unternehmenssektors dar; die laufenden Aufwendungen der Eigentümer für Reparaturen und Unterhaltung gehen hingegen als Vorleistungen in den Unternehmenssektor ein. Konzeptgemäß wird Wohnungsvermietung als unternehmerische Tätigkeit angesehen. Schönheitsreparaturen zu Lasten des Mieters werden allerdings als Privater Verbrauch erfaßt. Nicht enthalten im Privaten Verbrauch sind ferner alle Ausgaben der Unternehmer und Arbeitnehmer auf Geschäfts- und Dienstreisen, für Auslösungen, Tagegelder usw., da sie ebenfalls zu den Vorleistungen der Unternehmen zählen.

(3) Die Käufe der privaten Haushalte für den privaten Endverbrauch und der tatsächliche letzte Verbrauch der privaten Haushalte sind nicht identisch. Beide Begriffe unterscheiden sich beispielsweise um den Wert der staatlichen Erziehungs-, Gesundheits- und ähnlichen Leistungen, die letztlich den privaten Haushalten zukommen, aber nicht als Privater Verbrauch, sondern als Staatsverbrauch nachgewiesen werden. Auch der Verbrauch auf Geschäftskosten zählt nicht zum Privaten Verbrauch.

Der Aufbau und die Gliederung der Berechnung des Privaten Verbrauchs sieht im wesentlichen folgendermaßen aus:

Im Bundesgebiet:

Zunächst werden die Käufe der privaten Haushalte im Inland (inländische und ausländische Haushalte) hauptsächlich anhand der Angaben über den Absatz der unmittelbaren Lieferanten der privaten Haushalte nach Wirtschaftsbereichen berechnet. Die Addition der Käufe nach Lieferbereichen ergibt die Käufe der privaten Haushalte im Inland. Die weitere Berechnung ergibt sich nach der vorerwähnten Formel.

Die Käufe der inländischen privaten Haushalte werden im Bundesgebiet auch nach Verwendungszwecken untergliedert und in dieser Form auch preisbereinigt.

In den Ländern des Bundesgebiets:

Aufbau und Gliederung (nach Lieferbereichen) zur Berechnung des Privaten Verbrauchs der Länder sind in Anlehnung an die Berechnungen des Statistischen Bundesamts weitgehend nachvollzogen worden. Die in Abschnitt 3.1.2 dargestellten Materialgrundlagen sind zwischen Bundes- und Länderberechnung weitgehend identisch, sofern nicht in Ermangelung fundierter Materialgrundlagen in der Län-

derberechnung eine Aufteilung des Bundeswertes mit Hilfe symptomatischer Schlüssel vorgenommen werden mußte oder abgrenzungsbedingte Umrechnungen erforderlich waren. Aus abgrenzungsbedingten Gründen sind, abweichend von der Bundesberechnung, in der Länderberechnung zwei weitere Posten zu berücksichtigen, nämlich der "Private Verbrauch der übrigen Inländer im Inland" (Reiseverkehr), der abzusetzen, und der "Private Verbrauch der Inländer im übrigen Inland", der hinzuzufügen ist. Beide Posten heben sich in der Summe der Länder gegenseitig auf. Schließlich werden infolge der Abgrenzungsproblematik, die bei den Stadtstaaten und kleineren Flächenländern besonders hervortritt, bereits bei Einzelbereichen Anpassungen auf das Inländerkonzept vorgenommen.

In der Länderberechnung ist es zur Zeit noch nicht möglich, den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken zu berechnen, da sowohl die Arbeitskapazität als auch die notwendigen Materialgrundlagen fehlen.

Die Berechnung des Privaten Verbrauchs obliegt dem Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

3.1.2 Materialgrundlagen

Bereich

Materialgrundlagen

Land- und Forstwirtschaft,
Tierhaltung und Fischerei

Einschlägige Statistiken der Landwirtschaft, Agrarbericht, Umsatzsteuerstatistik, Angaben der Ministerialforstabteilungen, Forstwirtschaftliche Veröffentlichungen, Volkszählung 1970, Bevölkerungsstatistik, Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen, Verbraucherpreisstatistik, Entstehungsrechnung der VGR der Länder.

Zur Berechnung der Käufe der privaten Haushalte, die sich aus dem Eigenverbrauch, den Direktverkäufen und den Deputaten zusammensetzen, werden überwiegend die Produktionsstatistiken der Landwirtschaft, die Statistiken der Verkaufserlöse sowie entsprechende Unterlagen über Erzeugerpreise herangezogen, z.T. allerdings auch die Umsatzsteuerstatistik, z.B. für gewerbliche Gärtnereien.

Energiewirtschaft und Bergbau

Statistik der Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen, vierteljährliche Verdiensterhebung in Industrie und Handel, Arbeitsstättenzählung 1970, Industrieberichterstattung, Statistik der Kohlenwirtschaft, Statistik im Produzierenden Gewerbe, Volkszählungen 1961 und 1970, Mikrozensus, einschlägige Landwirtschaftsstatistik, Umsatzsteuerstatistik.

Die Verkaufserlöse der Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen sowie die Deputate des Bergbaues ergeben die Käufe der privaten Haushalte.

Verarbeitendes Gewerbe:
Industrie

Handels- und Gaststättenzählungen 1968 und 1979, Repräsentative Einzelhandelsumsatzstatistik, Industrieberichterstattung, Umsatzsteuerstatistik, Arbeitsstättenzählung 1970, Bevölkerungsstatistik.

Die Umsätze der eigenen offenen Verkaufsstellen der Industrie sowie die Personalkäufe, die aus den Inlandsumsätzen (je Kopf) des in den Industriebetrieben beschäftigten Personals errechnet werden sowie einzelne, dem Bereich zuzuordnende Sonderpositionen bilden zusammen die Käufe der privaten Haushalte.

Handwerk und sonstiges
Produzierendes Gewerbe

Handwerkszählungen 1968 und 1977, Umsatzsteuerstatistik, Vierteljährliche Handwerksberichterstattung. Die Multiplikation der Umsätze mit den in analoger Gliederung errechneten Absatzquoten aus den Ergebnissen der Handwerkszählungen 1968 bzw. 1977 ergeben in den Basisjahren 1967 und 1976 die Käufe der privaten Haushalte, deren Rück- und Fortschreibung mit Hilfe der Entwicklung der Umsätze der Umsatzsteuerstatistik bzw. der Vierteljährlichen Handwerksberichterstattung erfolgt.

Baugewerbe

Umsatzsteuerstatistik, Vierteljährliche Handwerksberichterstattung.

Die Käufe der privaten Haushalte werden aus den Umsätzen der Umsatzsteuerstatistik durch Anlegen entsprechend gegliederter Absatzquoten errechnet und in Jahren ohne Umsatzsteuerergebnisse mit der Entwicklung der Umsätze aus der Vierteljährlichen Handwerksberichterstattung fortgeschrieben.

Großhandel und Einzelhandel

Umsätze aus der Entstehungsrechnung der VGR der Länder, Handels- und Gaststättenzählungen 1968 und 1979, Umsatzsteuerstatistik, Daten vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Verbraucherpreisstatistik, Veröffentlichungen des Kraftfahrtbundesamtes, Preistabellen bestimmter Fachverbände, Einkommens- und Verbrauchsstichproben.

Die Berechnung des Absatzes dieser Lieferbereiche an die privaten Haushalte erfolgt anhand

der Umsätze (Entstehungsrechnung) und der gleichgegliederten Absatzquoten, die aus den Ergebnissen der Handels- und Gaststättenzählungen 1968 und 1979 für die Jahre 1967 und 1978 vorliegen. Zwischen diesen Jahren wurden die Absatzquoten interpoliert und ab 1979 konstant beibehalten. Einzelne Waren bzw. Güter wurden jedoch aus dieser Berechnung herausgelassen und zur Ermittlung des Privaten Verbrauchs Sonderrechnungen durchgeführt.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Veröffentlichungen sowie Geschäftsberichte der Deutschen Bundesbahn und Bundespost, Umsatzsteuerstatistik, Arbeitsstättenzählung 1970, Straßenverkehrsstatistik, Angaben des Bundesministeriums für das Post- und Fernmeldewesen, Daten der Entstehungs- und Verteilungsrechnung der VGR der Länder.

Das Statistische Bundesamt ermittelt die Käufe der privaten Haushalte von der Deutschen Bundesbahn und Bundespost anhand spezieller Einnahmen dieser Unternehmen. Dabei wird für die Bundesbahn der Private Verbrauch aus den Einzelergebnissen der Einnahmen herausgeschätzt, während er für die Bundespost mittels Absatzquoten aus den Einnahmen verschiedener Postdienste herausgerechnet wird. Die Aufteilung auf die Länder erfolgt mit Hilfe differenzierter, den Teildienstzweigen entsprechenden regionalen Daten. Die Käufe der privaten Haushalte von den übrigen Unternehmen werden teilweise anhand der Einnahmen dieser Unternehmen oder auch aus den Umsätzen der Umsatzsteuerstatistik in Verbindung mit gleichgegliederten Absatzquoten errechnet.

Wohnungsvermietung

Gebäude- und Wohnungszählung 1968, Baufertigstellungsstatistik, Verbraucherpreisstatistik, Produktionswerte des Bereichs Wohnungsvermietung (Entstehungsrechnung der VGR der Länder).

Zur Aufteilung des Bundeswertes werden die Produktionswerte des Bereichs Wohnungsvermietung aus der Entstehungsrechnung der VGR der Länder verwendet, die annähernd den Käufen der privaten Haushalte von diesen Lieferbereichen entsprechen.

Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen

Daten der Verteilungsrechnung der VGR der Länder.

Die Käufe der privaten Haushalte (= tatsächlich bezahlte Bankgebühren und anteilige Verwaltungskosten in den von privaten Haushalten gezahlten Versicherungsprämien) für die Länder ergeben sich nach Aufteilung des Bundeswertes mit Hilfe des Schlüssels "Einkommen der privaten Haushalte". Dieser vereinfachte Berechnungsgang erklärt sich aus der Tatsache, daß in Ermangelung fundierter Unterlagen keine Originärberechnung für die Länder möglich ist.

Sonstige Dienstleistungen

Umsatzsteuerstatistik, Daten bestimmter Berufsverbände, Repräsentative Statistik des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes, Vierteljährliche Handwerksberichterstattung, Statistik der Lotterien und Ausspielungen, Bevölkerungsstatistik, Daten der Entstehungsrechnung der VGR der Länder.

Hauptsächlich werden die Käufe der privaten Haushalte aus den Umsätzen der Umsatzsteuerstatistik mit Hilfe spezieller Absatzquoten berechnet. In den Jahren ohne Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik erfolgt die Fortschreibung mit der Entwicklung der Umsätze der Repräsentativen Statistik des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes und der Vierteljährlichen Handwerksberichterstattung. Die Rundfunk- und Fernsehgebühren sowie die Käufe vom Wett- und Lotteriewesen fallen aus Sonderrechnungen an.

Staat

Gemeinde- und Staatsfinanzstatistik.

Die Käufe der privaten Haushalte vom Staat bestehen überwiegend aus Gebührenzahlungen und ähnlichen speziellen Entgelten, wozu die Gemeinde- und Staatsfinanzstatistiken die entsprechenden Angaben liefern.

Private Haushalte
(Häusliche Dienste)

Berufszählung 1970, Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit und Entstehungsrechnung VGR der Länder.

Der Wert für Häusliche Dienste, der sich aus den Entgelten für das in privaten Haushalten beschäftigte Personal zusammensetzt, ist identisch mit der Leistung (Produktionswert) des Unterbereichs "Private Haushalte" in der Entstehungsrechnung und wird daher von dort übernommen.

Private Organisationen
ohne Erwerbszweck

Bevölkerungsstatistik

In den Privaten Verbrauch gehen sowohl die Verkäufe der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck an private Haushalte als auch deren Eigenverbrauch ein. Da für beide Posten keine für die Länder-Originärberechnung geeignete Daten vorliegen, wird der jeweilige Bundeswert hilfsweise mit der Wohnbevölkerung bzw. mit den Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit auf die Länder aufgeschlüsselt.

Reiseverkehr

Fremdenverkehrsstatistik, Zusatzbefragungen des Mikrozensus, Angaben des Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr, Angaben von Campingplatzverwaltungen und Finanzministerien.

In den Privaten Verbrauch geht der Saldo zwischen dem Privaten Verbrauch von Inländern in der übrigen Welt (einschließlich der Inländer im übrigen Inland) und dem Privaten Verbrauch von Gebietsfremden im Inland (einschließlich der übrigen Inländer im Inland) ein.

Für das Bundesgebiet werden die zwei sich auf das Ausland beziehenden Posten mit Hilfe der Zahlungsbilanz ermittelt. Da für die Länder keine entsprechenden Daten vorliegen, ist es erforderlich, adäquate Aufteilungswerte zu errechnen. Dazu dienen Daten über die Urlaubsreisen der Inländer in das Ausland in Verbindung mit durchschnittlichen Ausgabesätzen. Ferner werden zur Berechnung der Ausgaben der Gebietsfremden im Inland u.a. Übernachtungszahlen nach Unterkunftstypen und durchschnittliche Ausgabesätze für Unterkunft, Verpflegung und sonstige Ausgaben herangezogen. Der Private Verbrauch der Inländer im übrigen Inland sowie der übrigen Inländer im Inland, der nur im Rahmen der Länderberechnung anfällt und nach Saldierung der Ländersummen den Saldo "Null" ergibt, wird in ähnlicher Weise berechnet.

3.2 Staatsverbrauch

3.2.1 Inhalt und Berechnungsablauf

Der Staatsverbrauch entspricht den Aufwendungen des Staats (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) für Verwaltungsleistungen (z.B. Sicherheitsleistungen, Unterrichtsleistungen, Gesundheitsbetreuung, allgemeine Verwaltungsleistungen), die der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Wird vom Produktionswert des Staats der Wert der Verkäufe (hauptsächlich Einnahmen aus Benutzungsgebühren) und der Wert der selbstgestellten Anlagen abgezogen, so ergibt sich der Staatsverbrauch. Der Produktionswert setzt sich aus den laufenden Aufwendungen der Institutionen des Staatssektors zusammen. Es gehören dazu:

- (1) Die Käufe für die laufende Produktion (Vorleistung), um die staatliche Verwaltungsleistung miterstellen zu können und
- (2) die Bruttowertschöpfung des Staats.

Zu den Vorleistungen rechnen z.B. Büromaterial, Brennstoffe, Strom, Lebens-

und Arzneimittel usw. in Krankenhäusern, kurz- und langlebige Güter für militärische Zwecke, Unterhaltung öffentlicher Gebäude, Verwaltungsleistungen u.ä. mehr.

Zur Erbringung seiner Verwaltungsleistung benötigt der Staat Personal. Die Bruttowertschöpfung des Staats setzt sich im wesentlichen aus Personalkosten zusammen, also aus Entgelten für die beim Staat Beschäftigten (Einkommen aus unselbständiger Arbeit). Sie umfassen Beamtengehälter, Angestelltenvergütungen und Arbeiterlöhne einschließlich der vom Staat als Arbeitgeber zu leistenden Sozialbeiträge, in die auch unterstellte Sozialbeiträge für die Altersversorgung der Beamten eingeschlossen sind. Die Entgelte der Staatsbediensteten enthalten auch Aufwendungen für die Verpflegung und Bekleidung der Bundeswehr. Ferner zählen zur Bruttowertschöpfung des Staats die vom Staat zu zahlenden Produktionssteuern (Kraftfahrzeugsteuer u.ä.). Außerdem sind darin noch die Abschreibungen auf nichtmilitärische Gebäude und bewegliches Sachvermögen enthalten. Die Berechnung des Staatsverbrauchs wird vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein durchgeführt.

3.2.2 Materialgrundlagen

Bereich
Sektor

Materialgrundlagen

Begriffliche Darstellung

Im Rahmen der Berechnung des Staatsverbrauchs sind folgende Positionen zu berücksichtigen:

Personalausgaben (Entgelte für die beim Staat Beschäftigten ohne den Anteil der Löhne und Gehälter für selbsterstellte Anlagen
+ Abschreibungen
+ Produktionssteuern
+ Käufe von Gütern für die laufende Produktion (abzüglich Käufe für die selbsterstellten Anlagen)
- Verkäufe an andere Sektoren
= Staatsverbrauch

Personalausgaben

Zusammensetzung

Die Personalausgaben setzen sich folgendermaßen zusammen:

Beamtenbezüge, Angestelltenvergütungen, Arbeiterlöhne, Beschäftigungsentgelte und sonstige Vergütungen, Sonstige persönliche Ausgaben, unterstellte Beiträge für die Versorgung der Beamten und Unfallversicherungsbeiträge.

Bund
(ziviler Bereich)

Personalstandstatistik, Arbeitsstättenzählung 1970, Angaben des Bundesministeriums für Verteidigung.

Die unterteilten Bundeswerte werden auf die Länder nach fiktiven Personalausgaben geschlüsselt. Die Personalausgaben ergeben sich aus der Multiplikation der Zahl der Bediensteten in der Bundesverwaltung (untergliedert nach Beamten, Angestellten und Arbeitern) mit den Durchschnittsverdiensten der jeweiligen Laufbahngruppen. Die in der Personalstandstatistik enthaltenen Zivilbediensteten der Bundeswehr werden wertmäßig herausgerechnet und dem Teilbereich "Bund (Verteidigung)" zugeordnet.

Bund
(Verteidigung)

Die Personalausgaben für das Bundesgebiet werden nach der Zahl der Soldaten und Zivilbediensteten (vgl. ziviler Bereich) auf die Länder verteilt.

Länder einschließlich
Stadtstaaten

Statistik der Staatsfinanzen.

Aus der vorgenannten Statistik werden die Beamtenbezüge, Angestelltenvergütungen, Arbeiterlöhne und sonstigen Personalausgaben (nicht aufteilbare Personalausgaben, Beihilfen und Unterstützungen, personalbezogene Sachausgaben) länderweise zusammengestellt und auf den jeweiligen Bundeswert koordiniert. Der vom Statistischen Bundesamt übernommene Bundeswert der unterstellten Sozialbeiträge für die Altersversorgung der Beamten, für Beihilfen und Unterstützungen im Krankheitsfall und dgl. wird nach den Bezügen der Beamten, der Anteil der Löhne und Gehälter für selbsterstellte Anlagen nach den Angestelltenvergütungen und Arbeiterlöhne auf die Länder verteilt.

Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände	<p>Statistik der Gemeindefinanzen.</p> <p>Zunächst werden für diesen Teilbereich die Beamtenbezüge, Angestelltenvergütungen, Arbeiterlöhne und sonstigen Personalausgaben länderweise zusammengestellt und auf den jeweiligen Bundeswert koordiniert. Der Bundeswert für die unterstellten Sozialbeiträge für die Altersversorgung der Beamten, für Beihilfen und Unterstützungen im Krankheitsfall und dgl. der Gemeinden wird nach den Bezügen der Kommunalbeamten auf die Länder verteilt.</p>
Sozialversicherung	<p>Personalstandstatistik, Arbeitsstättenzählung 1970, Bevölkerungsstatistik.</p> <p>In diesem Bereich wird der Bundeswert der Personalausgaben ab Berichtsjahr 1974 anhand von Personalausgaben der Sozialversicherungsträger unter Bundes- und Landesaufsicht einschließlich der Ersatzkassen und der Bundesanstalt für Arbeit auf die Länder aufgeteilt. Als Aufteilungsschlüssel für das Berichtsjahr 1970 dienen die Beschäftigtenzahlen dieses Bereichs aus der Arbeitsstättenzählung 1970; für die Jahre 1971 bis 1973 wird eine lineare Interpolation der Beschäftigtenzahlen von 1970 und 1974 vorgenommen. Die Schlüsselung der Bundeswerte selbst wird getrennt nach Beamten, Angestellten und Arbeitern vorgenommen, wobei die Werte der unterstellten Sozialbeiträge für die Altersversorgung der Beamten, für Beihilfen und Unterstützungen im Krankheitsfall und dgl. zugerechnet werden. Die sonstigen Personalausgaben werden nach den Personalausgaben insgesamt verteilt.</p>
Abschreibungen	<p>Entstehungsrechnung der VGR der Länder.</p> <p>Zur Aufteilung der Bundeswerte der Abschreibungen dienen die Personalausgaben insgesamt; die Schlüsselung bezieht sich auf alle Unterbereiche.</p>
Produktionssteuern	<p>Entstehungsrechnung der VGR der Länder.</p> <p>Zur Aufteilung der Bundeswerte der Produktionssteuern dienen die Personalausgaben insgesamt; die Schlüsselung bezieht sich auf alle Unterbereiche.</p>
Käufe für die laufende Produktion	
Bund (ziviler Bereich)	<p>Entstehungsrechnung der VGR der Länder. Statistik der Straßen.</p> <p>Die Käufe dieses Teilbereichs bestehen aus den Käufen von Unternehmen für die Durchführung öffentlicher Verwaltungsleistungen und die Instandhaltung der Verkehrsbauten. Während der Bundeswert für Verwaltungsleistungen nach dem Anteil der Länder dieses Bereichs am BIP des Bundes geschlüsselt wird, erfolgt die Aufteilung des Bun-</p>

deswertes zur Instandhaltung der Verkehrsbauten (10 % der Ausgaben für Verkehrsbauten) mit dem Anteil der Länder an der Gesamtlänge der Bundesstraßen.

Bund
(Verteidigung)

Entstehungsrechnung der VGR der Länder.

Der Bundeswert der Käufe für die laufende Produktion dieses Teilbereiches wird nach dem Anteil der Länder dieses Bereichs am BIP des Bundes aufgeteilt.

Länder einschließlich
Stadtstaaten

Statistik der Staatsfinanzen, Statistik der Sozialhilfe, Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge.

Die Käufe dieses Teilbereichs bestehen aus den Käufen von Unternehmen für Verwaltungsleistungen und Instandhaltung der Verkehrsbauten sowie aus den Käufen von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.

Zur Schlüsselbildung für Verwaltungsleistung werden je Land aus der Staatsfinanzstatistik die Werte der zutreffenden Aufwandspositionen addiert.

Als Instandhaltungskosten für Verkehrsbauten werden 10 % der Ausgaben der Länder für Verkehrsbauten angesetzt.

Die Käufe von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck betreffen Einrichtungen der Sozial- und Jugendhilfe.

Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände

Statistik der Gemeindefinanzen,

Die Käufe dieses Teilbereichs für die laufende Produktion setzen sich zusammen aus denen von Unternehmen für Verwaltungsleistungen und Instandhaltung der Verkehrsbauten sowie aus den Käufen von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (ohne Stadtstaaten).

Sowohl die zur Bildung der Schlüssel benötigten Daten als auch die Berechnungsmethoden sind etwa die gleichen wie beim Bereich Länder einschließlich Stadtstaaten.

Sozialversicherung

Bevölkerungstatistik, Statistik der Staats- und Gemeindefinanzen.

Die Käufe der Sozialversicherung setzen sich aus den Käufen von Unternehmen für Verwaltungs- und Sachleistungen sowie denen von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und von Gebietskörperschaften zusammen.

Der Bundeswert Sachkäufe der Sozialversicherung wird nach der mittleren Wohnbevölkerung auf die Bundesländer geschlüsselt. Die Käufe von Gebietskörperschaften sind gleich den Verkäufen der Ge-

Bereich
Sektor

Materialgrundlagen

meinden und Länder an die Sozialversicherung. Sie sind auch gleichzeitig der Schlüssel für die Verteilung der Käufe für Verwaltungsleistungen und der Käufe von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.

Verkäufe

Entstehungsrechnung der VGR der Länder.

Bund
(ziviler Bereich)

Die Verkäufe an Unternehmen, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck werden nach dem Anteil der Länder dieses Bereichs am BIP des Bundes geschlüsselt.

Bund
(Verteidigung)

Im Bereich Bund(Verteidigung) fallen keine Verkäufe an.

Länder einschließlich
Stadtstaaten

Statistik der Staatsfinanzen.

Die Verkäufe sind Teil der Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, der laufenden Zuschüsse von anderen Bereichen und der Verwaltungseinnahmen. Von dieser Summe werden die Erstattungen von anderen Bereichen abgezogen. Außerdem wird ein vom Statistischen Bundesamt errechneter anteiliger Wert für Verwaltungsgebühren und Strafen, der auf die Länder mit dem Schlüssel "Verwaltungseinnahmen" aufgeteilt wird, abgesetzt. Der verbleibende Rest der Verkäufe dient als Schlüssel zur Aufteilung der jeweiligen Bundeswerte für Verkäufe an Unternehmen, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck und an die Sozialversicherung.

Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände

Statistik der Gemeindefinanzen.

Die Verkäufe ergeben sich als Differenz aus den Benutzungsgebühren, dem Ersatz von sozialen Leistungen, den sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen, den Einnahmen aus Verkauf, den Erstattungen von Verwaltungsgebühren u.ä. abzüglich der Kostenersatzes und Strafen von Unternehmen und privaten Haushalten. Die so errechneten Schlüsselgrößen werden zur Aufteilung der jeweiligen Bundeswerte auf die Unternehmen, privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und die Sozialversicherung verwendet.

Sozialversicherung

Die Verkäufe der Sozialversicherung werden nach der Bruttowertschöpfung dieses Teilbereichs auf die Länder verteilt.

3.3 Anlageinvestitionen

3.3.1 Inhalt und Berechnungsablauf

Die Anlageinvestitionen umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich aller eingeführten und selbsterstellten Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen und Land nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Als Anlagen werden in diesem Zusammenhang alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen, mit Ausnahme dauerhafter militärischer Güter und dauerhafter Güter, die in den Privaten Verbrauch eingehen. Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise aktiviert, d.h. in die Bilanz aufgenommen werden. Ausgenommen sind geringwertige Güter, vor allem solche, die periodisch wiederbeschafft werden, auch wenn sie eine längere Nutzungsdauer als ein Jahr haben (z.B. kleinere Werkzeuge, Reifen, Büromittel). Nicht in den Wert der Anlageinvestitionen gehen ferner die Aufwendungen für die normale Instandhaltung ein. Größere Reparaturen, die zu einer wesentlichen

Steigerung des Wertes einer Anlage führen bzw. einen größeren Schaden ausgleichen, sind dagegen Bestandteil der Anlageinvestitionen.

Die Anlageinvestitionen sind in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Ausrüstungs- und Bauinvestitionen unterteilt. Die Ausrüstungsinvestitionen beziehen sich auf Maschinen, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie auf ähnliche Anlagegüter, die nicht fest mit Bauten verbunden sind. Die Bauinvestitionen betreffen Gebäude und sonstige Bauten, wie Straßen, Brücken, Tunnels, Flugplätze u.ä. Einbezogen sind mit Bauten fest verbundene Einrichtungen, wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, außerdem gärtnerische Anlagen, die Umzäunung von Grundstücken u.ä. Anlage-, Ausrüstungs- und Bauinvestitionen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen brutto, d.h. vor Abzug der Abschreibungen nachgewiesen.

Die Berechnung der Anlageinvestitionen obliegt dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen.

3.3.2 Materialgrundlagen

Bereich

Materialgrundlagen

Land- und Forstwirtschaft,
Fischerei

Die Berechnungen im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei berücksichtigen alle Betriebe innerhalb der Ländergrenzen mit eigener land- und forstwirtschaftlicher Produktion in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die damit verbundene Abweichung von der sonst üblichen wirtschaftssystematischen Zuordnung der örtlichen Einheiten in der Länderrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit der Bundesrechnung.

Die Bundeswerte für die Bruttoanlageinvestitionen müssen wegen fehlender Landesstatistiken mit Hilfe von Schlüsselgrößen auf die Länder aufgeteilt werden. Für die Ausrüstungsinvestitionen der Land- und Forstwirtschaft wird zu diesem Zweck ein fiktiver Kapitalstock verwendet. Er ist aus Angaben der Landwirtschaftszählung 1971 über land- und forstwirtschaftliche Maschinen und Geräte im Alleinbesitz land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und aus entsprechenden Durchschnittswerten berechnet und in den nachfolgenden Jahren mit der Bruttowertschöpfung aus der Entstehungsrechnung

der Länder fortgeschrieben worden. Inwieweit diese Art der Fortschreibung der tatsächlichen Entwicklung des land- und forstwirtschaftlichen Kapitalstocks gerecht wird, kann nur vermutet werden. Eine echte Aktualisierung der Schlüsselwerte ist auch nach der Landwirtschaftszählung 1979 nicht möglich. Für die regionale Aufteilung der Ausrüstungsinvestitionen der Fischerei stehen von vornherein nur die Zahlen über die Bruttowertschöpfung aus der Entstehungsrechnung der Länder zur Verfügung.

Die Bauinvestitionen des Gesamtbereichs haben angemessenere Schlüsselgrößen. Die jährlich ermittelten reinen Baukosten fertiggestellter Nichtwohngebäude einschließlich fertiggestellter Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden für Bauherren aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei laut Statistik der Baufertigstellungen dürften die regionale Verteilung der tatsächlichen Bauinvestitionen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei recht gut widerspiegeln.

Energie- und Wasserversorgung

Im Bereich Energie- und Wasserversorgung mußten vor der Umstellung der Investitionserhebung bei den öffentlichen Energie- und Wasserversorgungsunternehmen aufgrund des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) im wesentlichen auf örtliche Einheiten umgerechnete Unternehmensergebnisse aus dem Zensus 1967 fortgeschrieben werden. Seit der Umstellung stehen jährlich Betriebsangaben über die Investitionen in den verschiedenen Ländern zur Verfügung, die für die Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit der Unternehmen aufbereitet werden. Dementsprechend gehen in die Länderrechnung nunmehr für die Unterbereiche Elektrizitätswirtschaft, Fernwärmeversorgung, Gas- und Wasserversorgung direkt ermittelte Daten ein, wenngleich Anpassungen der Betriebsergebnisse aus der Investitionserhebung an die Konzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen notwendig sind. Auf Landesebene werden zwei Korrekturen durchgeführt:

(1) Die Investitionen in Leitungen und Rohrnetz werden von den Bruttozugängen an Ausrüstungen zu den Bruttozugängen an bebauten Grundstücken umgesetzt, da diese Investitionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen anders zugeordnet werden als in der Fachstatistik;

(2) die Bruttozugänge an bebauten Grundstücken werden um Wohnbauten bereinigt, da Investitionen in Wohnbauten in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung dem (einigen) funktional abgegrenzten Wirtschaftsbereich "Wohnungsvermietung" zuzurechnen sind.

Auf weitere länderspezifische Bereinigungen wird bei der Energie- und Wasserversorgung - ähnlich

wie in anderen Bereichen - verzichtet. Es wird z.B. davon abgesehen, die in den Bruttozugängen enthaltenen gebrauchten Anlagen zu eliminieren, da plausible zeitnahe Informationen hierüber auf Landesebene fehlen. In diesem Fall kann davon ausgegangen werden, daß die eigentlich notwendige Korrektur durch die Abstimmung der Länderergebnisse mit dem Bundesergebnis ebensogut erreicht wird wie durch jedes andere sich gegenwärtig anbietende Verfahren.

Ähnliches gilt für das Problem der Mehrwertsteuerbelastung. Dieses Problem tritt jedoch im speziellen Fall der Energie- und Wasserversorgung nicht auf, da die Angaben hier tatsächlich aktivierten Werten und damit in bezug auf die Mehrwertsteuer den Bewertungsvorschriften der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entsprechen.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe werden seit 1964 jährliche Investitionserhebungen durchgeführt. Betriebsergebnisse in der wirtschaftssystematischen Zuordnung nach dem Unternehmensschwerpunkt lagen bis 1976 zwar nur für den Bergbau und die Verarbeitende Industrie vor, doch konnte - ohne größere Ungenauigkeiten hervorzurufen - im Verarbeitenden Handwerk ersatzweise auch mit Unternehmensergebnissen gearbeitet werden, da örtliche und rechtliche Einheiten beim Handwerk in der Regel übereinstimmen.

Die Ergebnisse aus den Investitionserhebungen werden ähnlich wie in der Energie- und Wasserversorgung an die Konzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angepaßt; im Unterschied zur Energie- und Wasserversorgung stellt sich beim Bergbau und beim Verarbeitenden Gewerbe jedoch auch das Problem der Hochrechnung. In der Länderrechnung ist zunächst versucht worden, dieses Problem durch Fortschreiben empirisch ermittelter Hochrechnungsfaktoren aus Großzählungen zu lösen, wegen auftretender Unplausibilitäten mußte schließlich aber doch mit konstanten Hochrechnungsfaktoren aus dem Zensus 1967 bzw. aus der Handwerkszählung 1968 gearbeitet werden. Diese Hochrechnungsfaktoren, die mit zunehmendem Abstand vom Erhebungsjahr immer fragwürdiger wurden und die 1976 zudem behelfsmäßig auf eine andere Systematik umgestellt werden mußten, wurden im Rahmen der Originärberechnung 1977 durch neue zeitnähere Werte ersetzt. Die neuen Hochrechnungsfaktoren tragen zugleich der Umstellung der Statistiken im Produzierenden Gewerbe aufgrund des o.g. Gesetzes Rechnung. Sie berücksichtigen, daß ab Berichtsjahr 1977 das Verarbeitende Handwerk in die Investitionserhebung der Verarbeitenden Industrie einbezogen und die Erfassungsgrenze für Betriebe und Unternehmen einheitlich neu festgesetzt worden ist. Sie werden für den neuen Berichtskreis ab 1977 jährlich aus entsprechenden Angaben über die Bruttowertschöpfung aus der Entstehungsrechnung der Länder gebildet. Die neuen Hochrechnungsfaktoren sind damit zwar

streng genommen nicht für das Merkmal Bruttoanlageinvestitionen definiert, doch dürfte sich die Bruttowertschöpfung der Gesamtheit der Betriebe zur Bruttowertschöpfung der Teilgesamtheit in den einzelnen Unterbereichen ähnlich verhalten wie die Bruttoanlageinvestitionen der Gesamtheit der Betriebe zu den Bruttoanlageinvestitionen der Teilgesamtheit. In jedem Fall dürften die neuen Hochrechnungsfaktoren realistischer sein als die bisher verwendeten; sie haben zudem den Vorteil, daß das bisher ungelöste Problem der Fortschreibung entfällt.

Baugewerbe

Für das Baugewerbe bzw. für seine Teilbereiche Bauhaupt- und Ausbaugewerbe stehen seit 1964 ebenfalls jährliche Investitionserhebungen zur Verfügung. In der Länderrechnung stellt sich hier allerdings neben den allgemeinen Anpassungsproblemen nicht nur das Problem der Hochrechnung, sondern auch das Problem der Umrechnung von Unternehmensergebnissen auf örtliche Einheiten.

Im Bauhauptgewerbe erfolgte die Umrechnung von Unternehmensangaben auf örtliche Einheiten bisher über Korrekturfaktoren, die aus Betriebs- und Unternehmensangaben aus der laufenden Bauberichterstattung gebildet werden konnten; im Ausbaugewerbe wurde - wie im Verarbeitenden Handwerk bis 1976 - von einer Umrechnung abgesehen. Ab 1977 bietet die neue maschinell geführte Kartei der Berichtspflichtigen in den Statistischen Landesämtern die Möglichkeit für ein differenzierteres Umrechnungsverfahren. Die Angaben jedes einzelnen Mehrländerunternehmens können mit Hilfe der Beschäftigtenzahlen auf die zugehörigen Betriebe in den verschiedenen Bundesländern aufgeteilt werden. Die Summen der den einzelnen Ländern auf diese Weise zugewiesenen Angaben der Mehrländerunternehmen lassen sich dann länderweise mit den entsprechenden Ergebnissen für die Einlandunternehmen zusammenfassen.

Die Hochrechnung erfolgt ab Berichtsjahr 1977 über jährlich zu bildende Hochrechnungsfaktoren, während in den Vorjahren - wie im Verarbeitenden Gewerbe - mit konstanten Hochrechnungsfaktoren aus dem Zensus 1967 gerechnet wurde. Die auf das Landesgebiet abgegrenzten Unternehmensergebnisse werden ab 1977 im Bauhauptgewerbe über Beschäftigtenzahlen aus der jährlichen Totalerhebung bei Betrieben des Bauhauptgewerbes hochgerechnet; im Ausbaugewerbe werden die Ergebnisse von Betrieben kleinerer Unternehmen über fortgeschriebene Beschäftigtenzahlen aus der Handwerkszählung 1977 und Investitionskennziffern aus der jährlichen Investitionserhebung hinzugeschätzt. Bei den Hochrechnungsverfahren liegen bestimmte Annahmen zugrunde. Im Bauhauptgewerbe wird im wesentlichen unterstellt, daß der Anteil der Betriebe von Unternehmen außerhalb des Bauhauptgewerbes an der Größe im Zähler in etwa dem Anteil dieser Betriebe an der Größe im Nenner entspricht; im Ausbaugewerbe wird davon ausgegangen, daß

sämtliche kleineren Unternehmen des Ausbaugewerbes Handwerksunternehmen sind, die keine Betriebsstätten außerhalb der Landesgrenzen haben und im Investitionsverhalten den kleinen Unternehmen aus der jährlichen Investitionserhebung entsprechen. Beide Annahmen dürften realistisch sein.

Handel

Im Bereich Handel werden jährliche Investitionserhebungen erst ab 1980 nach Einführung des neuen Berichtssystems im Handel und Gastgewerbe vorliegen. Da dabei wie im Baugewerbe das Unternehmen als kleinste Darstellungseinheit vorgesehen ist, muß noch untersucht werden, welche Möglichkeiten bestehen, die Investitionen der Mehrländerunternehmen auf die Bundesländer aufzuteilen, um die für die Investorenrechnung der Länder erforderliche regionale Zuordnung zu erhalten.

Gegenwärtig kann bei den Originärberechnungen lediglich auf Datenmaterial aus der Handels- und Gaststättenzählung 1968/70 und auf Ergebnisse der jährlich vom IFO-Institut (München) durchgeführten nichtamtlichen Investitionstests im Handel zurückgegriffen werden. Beide Materialgrundlagen sind für die Länderrechnung nur bedingt geeignet. In der Handels- und Gaststättenzählung wurden - wie bei den geplanten jährlichen Investitionserhebungen - nur die Investitionen für Unternehmen erfragt, und beim IFO-Investitionstest fallen keine länderspezifischen, sondern nur Bundesergebnisse an. Aus diesem Grunde stellte sich für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Aufgabe, die Daten aus der Handels- und Gaststättenzählung regional nach örtlichen Einheiten abzugrenzen und in den Folgejahren unter Verwendung von Bundesergebnissen fortzuschreiben. Diese Aufgabe wurde für die Unterbereiche Einzelhandel und Großhandel einschließlich Handelsvermittlung weitgehend in gleicher Weise gelöst. Aus den Unternehmensdaten der Handels- und Gaststättenzählung wurden zunächst in tiefer fachlicher Untergliederung Investitionsquoten gebildet und zu gewogenen arithmetischen Mitteln zusammengefaßt, die mit der Entwicklung auf Bundesebene laut Angaben des IFO-Instituts fortgeschrieben werden konnten; anschließend wurden die für die verschiedenen Jahre ermittelten Investitionsquoten an die Umsätze angelegt, die in der Entstehungsrechnung der Länder für die jeweiligen Unterbereiche ermittelt worden sind. Die Umsätze werden in der Entstehungsrechnung auf Länderebene für örtliche Einheiten berechnet.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Die Investitionen im Bereich Verkehr sind in der amtlichen Statistik bisher nur einmal im Rahmen des Verkehrszensus 1962, die Investitionen im Bereich Nachrichtenübermittlung überhaupt noch nicht erhoben worden. Die Länderrechnung muß daher in diesen Bereichen in erster Linie mit Angaben von Instituten, Unternehmen, Ministerien, Verbänden u.ä. arbeiten, um laufend brauchbare Ergebnisse zu erhalten.

Für die Deutsche Bundesbahn werden die Bruttoanlageinvestitionen den jährlichen Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbahn entnommen. Die dortigen Angaben entsprechen im wesentlichen den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen; sie werden - untergliedert nach Anlagebereichen - auf die Länder aufgeteilt. Als Schlüsselgröße dienen die unmittelbaren Sachausgaben für die Unterhaltung und Erstellung von Sachanlagen, die für Zwecke des Bundesministeriums für Raumordnung, Städtebau und Wohnungswesen jährlich nach Regionen und Teilregionen des Bundesraumordnungsprogramms aufbereitet werden und den einzelnen Bundesländern eindeutig zugeordnet werden können. Eine Ausnahme bilden lediglich die Investitionen in Straßenkraftfahrzeuge. Für sie werden Schlüsselgrößen verwendet, die aus Angaben über Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen aus der Zulassungsstatistik des Kraftfahrt-Bundesamtes und aus durchschnittlichen Produktionswerten aus Mitteilungen des Verbandes der Automobilindustrie e.V. berechnet werden.

Ähnliches wie für die Deutsche Bundesbahn galt bis zum Berichtsjahr 1977 auch für die Deutsche Bundespost, die auf Bundesebene zusammen mit der Deutschen Bundesbahn zwei Drittel der Bruttoanlageinvestitionen im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung trägt. Ab Berichtsjahr 1978 werden nur noch die Investitionen in Straßenkraftfahrzeuge wie bei der Deutschen Bundesbahn geschlüsselt. Die übrigen Ausrüstungsinvestitionen und die Bauinvestitionen werden in der Untergliederung nach Oberpostdirektionen direkt aus der Finanzbuchhaltung der Deutschen Bundespost vom Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen mitgeteilt. Die Bezirksgrenzen der Oberpostdirektionen stimmen zwar nicht genau mit den Grenzen der Länder überein, doch sind nur unbedeutende Korrekturen erforderlich, die über die Länderanteile an der Wohnbevölkerung der einzelnen Oberpostdirektionsbezirke durchgeführt werden.

In den Unterbereichen Straßenpersonenverkehr und Güterkraftverkehr einschließlich Verkehrsnebengewerbe (Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung) werden die Investitionen in Straßenkraftfahrzeuge grundsätzlich wie bei Bundesbahn und -post geschätzt. Die neu zugelassenen Kraftfahrzeuge werden in diesen Unterbereichen jedoch nicht mit durchschnittlichen Produktionswerten multipliziert, sondern mit einem Wert, der zusätzlich die Handels- und Dienstleistungen berücksichtigt, die dem Investor normalerweise in Rechnung gestellt werden. Dieser höhere Betrag ist zu verwenden, weil hier keine Schlüsselgrößen, sondern die tatsächlichen Werte der Investitionen selbst berechnet werden sollen.

Die Investitionen in Schienenfahrzeuge und die Bauinvestitionen werden für den Straßenpersonenverkehr aus der jährlich vom Bundesverkehrsmini-

sterium durchgeführten Investitionserhebung bei Straßenbahn- und Obusunternehmen entnommen. Dabei wird berücksichtigt, daß bestimmte Bauinvestitionen auch von reinen Omnibusunternehmen getätigt werden, die nicht zu den Berichtspflichtigen der Investitionserhebung gehören; die Bauinvestitionen dieser nicht erfaßten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil der reinen Omnibusunternehmen am gesamten Straßenpersonenverkehr in den einzelnen Ländern hinzugeschätzt. Im Güterkraftverkehr einschließlich Verkehrsnebgewerbe werden die Bauinvestitionen durch Multiplikation von bundeseinheitlichen Investitionskennziffern mit den entsprechenden länderspezifischen Werten der Bezugsgröße berechnet. Das gilt auch für die betragsmäßig nicht ins Gewicht fallenden sonstigen Ausrüstungsinvestitionen im Straßenverkehr insgesamt. Die bundeseinheitlichen Investitionskennziffern werden in beiden Fällen den Berechnungen entnommen, die das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (Berlin) für den Verkehrsbereich jährlich auf Bundesebene durchführt.

Auch in den übrigen Unterbereichen des Verkehrssektors stehen nur teilweise direkte Angaben auf Landesebene zur Verfügung, die nach kleineren Umrechnungen und Ergänzungen in die Länderrechnung übernommen werden können: Für die nichtbundeseigenen Eisenbahnen, Werte vom Bundesverband Deutscher Eisenbahnen, für die Seehäfen Länderdaten aus den o.g. Berechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, für die Flughäfen einschließlich Flugsicherung Angaben der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen und für die Fluggesellschaften Daten aus Geschäftsberichten bzw. besondere Meldungen der in der Bundesrepublik Deutschland ansässigen Unternehmen. Für die restlichen Unterbereiche - Binnenschifffahrt, Binnenhäfen und Seeschifffahrt - sind die Materialgrundlagen äußerst unbefriedigend. Hier müssen immer noch Angaben aus dem Verkehrszensus 1962 fortgeschrieben werden. Es besteht keine Aussicht, daß die Fortschreibung in Kürze durch fundiertere Angaben ersetzt werden kann.

Im Unterbereich Transport in Rohrleitungen haben die Schwierigkeiten bei der Fortschreibung, die sich mit zunehmender Fortschreibungsdauer vor allem hinsichtlich der richtigen Erfassung regionaler Entwicklungsunterschiede ergeben, dazu geführt, daß im Rahmen der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1977/78 eine totale Neuberechnung der Investitionen ab 1960 durchgeführt werden mußte. Die Datenbasis hierfür wurde mit Hilfe der Arbeitsgemeinschaft Fernwärme e.V., des Bundesverbandes der deutschen Gas- und Wasserwerke e.V. und des Mineralölwirtschaftsverbandes e.V. zum großen Teil nach direkter Befragung der einzelnen Unternehmen zusammengestellt. Im ersten Schritt wurden die Unternehmen ermittelt, die nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zum Bereich Transport in Rohrleitungen gehö-

ren; im zweiten Schritt wurden die von diesen Unternehmen betriebenen Rohrleitungen, die Streckenführung, die Baudauer und die Höhe der Erstinvestitionen erfragt. Die Erstinvestitionen, die von den Unternehmen des Wirtschaftsbereiches selbst getätigt worden sind, wurden in die Länderrechnung übernommen. Sie wurden gleichmäßig auf die Bauzeit der jeweiligen Rohrleitungen verteilt und den Ländern nach Maßgabe ihres Anteils an der Streckenführung zugerechnet. Die jährlichen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen wurden dann anhand der verfügbaren Unterlagen zunächst auf Bundesebene geschätzt und anschließend über die Anteile der Länder an dem zu Beginn des jeweiligen Berichtsjahres bestehenden Streckennetz regionalisiert. Da bei den Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen davon ausgegangen werden kann, daß sie von den Betreibern der Rohrleitungen selbst durchgeführt werden, wurden bei der Berechnung der zugehörigen Schlüsselwerte auch die Pipelines der Rohrleitungsgesellschaften berücksichtigt, die bei der Berechnung der Erstinvestitionen ausgeklammert worden sind. Dieses Verfahren zur Ermittlung der Anlageinvestitionen im Wirtschaftsbereich Transport in Rohrleitungen wird auch für die Jahre 1977/78 angewendet.

Dienstleistungsunternehmen und private Organisationen ohne Erwerbszweck

Der Dienstleistungsbereich einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck stellt den problematischsten Teil der Länderrechnung dar. Die Bruttoanlageinvestitionen der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, der sonstigen Dienstleistungsunternehmen (z.B. freie Berufe, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Unternehmen im Bereich von Wissenschaft, Bildung und Kunst, Wäschereien, Reinigungen u.ä.), der Wohnungsvermietung und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck werden zwar auf Bundesebene berechnet, doch diese Berechnungen können auf Landesebene nicht nachvollzogen werden. Wo Unterlagen vorhanden sind, fehlt entweder die regionale Aufbereitung - z.B. bei den Meldungen zur Bankensstatistik der Deutschen Bundesbank - oder sie scheitert an dem damit verbundenen Arbeitsaufwand - z.B. bei der Auswertung von Geschäftsberichten -; wo auf Bundesebene Schätzungen und Modellrechnungen herangezogen werden - z.B. im Bereich sonstige Dienstleistungsunternehmen -, können die Rechenverfahren zumindest im Augenblick auf Länderebene nicht angewendet werden. Gegenwärtig bleibt der Länderrechnung nur die Möglichkeit, die vom Statistischen Bundesamt ermittelten Bundeswerte auf die Länder aufzuteilen. Als Schlüsselgrößen für die Ausrüstungsinvestitionen dient die Anzahl der Erwerbstätigen, die im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder berechnet werden, und als Schlüsselgrößen für die Bauinvestitionen die reinen Baukosten von Nichtwohngebäuden einschließlich Baumaßnahmen an Nichtwohngebäuden, die für Bauherren dieser Wirtschaftsbereiche fertiggestellt worden sind.

Die Schlüsselgrößen für die Bauinvestitionen können dabei im wesentlichen der Statistik der Baufertigstellungen entnommen werden. Das gilt auch für die Bauinvestitionen im Bereich Wohnungsvermietung, die auf Bundesebene in erster Linie über die indirekte Berechnungsmethode ermittelt werden. Im Unterschied zu den übrigen Bereichen ist bei der Schlüsselbildung im Bereich Wohnungsvermietung allerdings nicht von einer institutionellen, sondern von einer funktionellen Bereichsabgrenzung auszugehen. Aus diesem Grund werden hier unabhängig vom jeweiligen Bauherrn und von der Gebäudeart alle Baukosten berücksichtigt, die auf fertiggestellte Wohnungen entfallen. Die reinen Baukosten der fertiggestellten Wohngebäude und Nichtwohngebäude einschließlich der fertiggestellten Baumaßnahmen an bestehenden Wohn- und Nichtwohngebäuden werden entsprechend dem Anteil der Wohnfläche an der Gesamtfläche der Gebäude in Rechnung gestellt.

Kritikpunkt bei allen Schlüsselgrößen, die mit Hilfe der Baukosten aus der Statistik der Baufertigstellung gebildet werden, ist die fehlende Übereinstimmung mit den aufzuteilenden Bauinvestitionen auf Bundesebene hinsichtlich der zeitlichen Abgrenzung. Als Bauinvestitionen gelten die im Berichtszeitraum erbrachten Bauleistungen und nicht die im Berichtszeitraum fertiggestellten Bauleistungen; dieser Unterschied wird in der Länderrechnung aber als vertretbar angesehen. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, daß der daraus resultierende Fehler bei allen Ländern von relativ gleichem Gewicht ist, so daß die Anteile der Länder an den erbrachten Bauleistungen durch die Anteile der Länder an den fertiggestellten Bauleistungen unverzerrt wiedergegeben werden.

Staat

Der Staatssektor umfaßt die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung (ohne die im öffentlichen Eigentum befindlichen Unternehmen). Grundlage für die Berechnung der Bruttoanlageinvestitionen dieser Einrichtungen auf Landesebene bilden die Finanzstatistik und der Bundeshaushaltsplan. Die Finanzstatistik enthält für alle Unterbereiche Angaben, die im wesentlichen den Ausrüstungs- und Bauinvestitionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entsprechen und mit geringfügigen Veränderungen übernommen werden können. Von der Summe der Ausgaben für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens sind nur die Aufwendungen für Verteidigungszwecke, Vorratskäufe, Wohnungswesen, Wirtschaftsunternehmen und allgemeines Grundvermögen abzusetzen, um die Ausrüstungsinvestitionen zu erhalten. Bei den Ausgaben für Baumaßnahmen sind neben diesen Bereinigungen noch zusätzliche zeitliche Anpassungen erforderlich, um die Bauinvestitionen zu berechnen. Die kassenmäßigen Ausgaben für Baumaßnahmen stimmen zeitlich aus dem Grunde nicht mit den Bauinvestitionen überein, weil sie einerseits außer in der Berichtsperiode erbrachte Bauleistungen auch in früheren Perioden erbrachte bzw. noch nicht erbrachte

Bauleistungen betreffen, andererseits aber noch nicht bezahlte in der Berichtsperiode erbrachte Bauleistungen nicht berücksichtigen. In der Länderrechnung müssen diese Abweichungen in Kauf genommen werden. Es kann lediglich versucht werden, durch Abstimmung mit dem für die Gebietskörperschaften insgesamt periodengerecht ermittelten Bundesergebnis auch auf Länderebene zeitlich richtig abgegrenzte Schätzwerte zu erhalten.

Die Übernahme der Ausrüstungs- und Bauinvestitionen aus der Finanzstatistik ist in der Länderrechnung unmittelbar nur für Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände einschließlich kommunaler Zweckverbände und anderer juristischer Personen zwischenkommunalen Zusammenarbeit möglich. Für die Gebietskörperschaft Bund und für die Sozialversicherung müssen die Angaben aus der Finanzstatistik auf die Länder aufgeteilt werden. Dies geschieht bei den tatsächlichen Ausgaben des Bundes für Baumaßnahmen anhand der im Bundeshaushaltsplan ausgewiesenen geplanten Ausgaben für Baumaßnahmen. Die geplanten Ausgaben für Baumaßnahmen lassen sich ohne besondere Schwierigkeiten regional zuordnen und spiegeln die tatsächlich ausgeführten Baumaßnahmen in der Regel recht gut wider. Bei den betragsmäßig wesentlich geringeren Ausgaben des Bundes für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens ist ein ähnliches Verfahren nicht möglich; sie werden behelfsmäßig über die Bruttowertschöpfung des Bundes (ohne Verteidigung) aus der Entstehungsrechnung der Länder regionalisiert. Entsprechendes gilt auch für die Bruttoanlageinvestitionen der Sozialversicherung, die auf Bundesebene im wesentlichen über die Bestandsveränderungen der Vermögensrechnung der einzelnen Sozialversicherungsträger ermittelt werden.

3.4 Vorratsveränderung

3.4.1 Inhalt und Berechnungsablauf

Die Vorratsveränderung bezieht sich auf Unternehmen (Die Bundesanstalt für Landwirtschaftliche Marktordnung zählt zu den Unternehmen) und ausgewählte Vorräte des Staates (Mineralöl und Kernbrennstoffe). Nicht berücksichtigt werden hingegen die Vorratsveränderungen der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und der privaten Haushalte sowie die übrigen Vorratsveränderungen des Staates. Es wird die Veränderung der Vorräte der Unternehmen am Ende der Berichtsperiode gegenüber dem Bestand am Anfang der Periode dargestellt. Die Vor-

räte umfassen alle Vorprodukte, die halbfertigen und fertigen Erzeugnisse aus eigener Produktion und die Handelswaren, die zu diesen Zeitpunkten vorhanden und dazu bestimmt sind, im Produktionsprozeß verbraucht oder verkauft zu werden. Auch die Veränderung der Bestände an Vieh und pflanzlichen Produkten bei den landwirtschaftlichen Erzeugern ist einbezogen. Angefangene Bauten werden nicht als Vorratsveränderung, sondern als Anlageinvestition nachgewiesen.

Die Berechnung der Vorratsveränderung obliegt dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen.

3.4.2 Materialgrundlagen

Bereich	Materialgrundlagen
Land- und Forstwirtschaft	<p>Angaben des Statistischen Bundesamtes, Entstehungsrechnung der VGR der Länder, Allgemeine Viehzählungsergebnisse.</p> <p>Die Bestandsveränderung wird in jeweiligen Preisen ermittelt. Bei den pflanzlichen Erzeugnissen wird der Bundeswert - untergliedert nach Erzeugnisarten - über die Produktionswerte auf die Länder aufgeteilt; bei den Viehbeständen wird der Bundeswert - untergliedert nach Vieharten - über die mengenmäßige Veränderung der Viehbestände regionalisiert.</p>
Gewerbliche Bereiche	<p>Zensus im Produzierenden Gewerbe 1967 - Teilbereiche Industrie - Handwerkszählung 1968, Handels- und Gaststättenzählung 1968, Arbeitsstättenzählung 1960 und 1970, Investitionserhebung bei Betrieben der Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung (Sonderaufbereitung für Betriebe nach dem Unternehmensschwerpunkt), Statistik der öffentlichen Wasserversorgung, Investitionserhebung bei Unternehmen und Betrieben der Industrie und des Bergbaus (u.a. Sonderaufbereitung für Betriebe nach dem Unternehmensschwerpunkt), Investitionserhebung im Baugewerbe, Jahresehebung der Wareneingänge und -vorräte im Handwerk (1969 und 1973), Handwerksberichterstattung, Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität Köln, Statistik der Lager- und Warenbestände im Einzelhandel, Angaben des Statistischen Bundesamtes, Entstehungsrechnung der VGR der Länder.</p> <p>Die Bestandsveränderung wird zunächst zu Buchwerten ermittelt. Die Umrechnung in jeweilige Preise erfolgt durch Abstimmung der Länderwerte zu Buchwerten mit den entsprechenden Bundeswerten in jeweiligen Preisen.</p> <p>Die Bestandsveränderung zu Buchwerten auf Länderebene entspricht der Differenz zwischen den Buchwerten der Vorratsbestände am Jahresende in zwei aufeinanderfolgenden Jahren. Die Vorratsbestände zu Buchwerten, die mit dem jeweiligen Bundeswert zu Buchwerten abgestimmt werden, werden - wie die Vorratsveränderung - getrennt nach eigenen Erzeugnissen und Vorprodukten einschließlich Handelsware berechnet. Bei den eigenen Erzeugnissen werden die Bestände der Wirtschaftsbereiche Energiewirtschaft, Bergbau, Verarbeitende Industrie und Verarbeitendes Handwerk berücksichtigt, bei den Vorprodukten einschließlich Handelsware die Bestände der vorgenannten Bereiche und darüberhinaus die Bestände des Großhandels einschließlich Handelsvermittlung, die Bestände des Einzelhandels, der Einfuhr- und Vorratsstellen und der restlichen Unternehmensbereiche.</p> <p>In der Energiewirtschaft, die erstmals 1976 in die Berechnung eingeht, liegen die Bestände inländischer Betriebe im wesentlichen vor. Im Bergbau und in der Verarbeitenden Industrie sind verschie-</p>

dene Umrechnungen erforderlich. 1967 stehen Angaben für Unternehmen mit 1 und mehr Beschäftigten zur Verfügung, die gemäß dem Verhältnis der Nettoproduktionswerte auf Betriebsergebnisse umgerechnet werden müssen; in den folgenden Jahren müssen Ergebnisse für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten auf Ergebnisse für Betriebe mit 1 und mehr Beschäftigten hochgerechnet werden und die Bestände an Handelsware mit Hilfe prozentualer Kennziffern aus der Unternehmenserhebung hinzugeschätzt werden. Die Berechnung erfolgt dabei untergliedert nach internen Bereichen, wie im Verarbeitenden Handwerk, wo die Lagerbestände durch Multiplikation von Lagerbestandsquoten mit dem Bruttoumsatz inländischer Betriebe geschätzt werden. Grundlage der Berechnungen im Verarbeitenden Handwerk sind die Lagerbestandsquoten von 1967; diese werden jedoch laufend aktualisiert.

Im Großhandel einschließlich Handelsvermittlung und im Einzelhandel wird 1967 der Warenbestand inländischer Unternehmen zugrundegelegt; dieser Warenbestand wird mit Hilfe von Umrechnungsfaktoren, die aus Beschäftigten- bzw. Umsatzzahlen für Betriebe und Unternehmen gebildet werden, untergliedert nach Handelszweigen auf das Landesgebiet abgegrenzt. In den folgenden Jahren wird im Großhandel einschließlich Handelsvermittlung die Lagerbestandsquote mit der Bundesentwicklung fortgeschrieben; im Einzelhandel der Warenbestand - untergliedert nach Handelszweigen. Ab 1971 stehen Angaben über den Warenbestand der inländischen Niederlassungen von Einzelunternehmen zur Verfügung.

Für die restlichen Unternehmensbereiche wird der Vorratsbestand zunächst auf Bundesebene geschätzt, indem der auf Bundesebene ausgewiesene Wert für die sonstigen Unternehmensbereiche um die in der Länderrechnung ermittelten Werte für die Vorratsbestände im Bergbau, Baugewerbe und in der Energiewirtschaft sowie um einen Schätzwert für die Vorratsbestände der Bundesanstalt für Landwirtschaftliche Marktordnung bereinigt wird. Der bereinigte Bundeswert wird dann über die Bruttowertschöpfung der restlichen Unternehmensbereiche auf die Länder aufgeteilt. Der Vorratsbestand der Bundesanstalt für Landwirtschaftliche Marktordnung wird mit der Bruttowertschöpfung des Bereichs Großhandel auf die Länder verteilt.

Staat

Die Bestandsveränderung wird in jeweiligen Preisen ermittelt.

Die Vorratsbestände des Staates (die aus den Lagerbeständen des Bundes an Mineralöl und seltenen Erzen bestehen) am Jahresende werden durch Kumulierung der Vorratsveränderungen in jeweiligen Preisen auf Bundesebene geschätzt und entsprechend dem Lagerstandort ausschließlich Niedersachsen zugeordnet. Die Vorratsveränderung entspricht der Differenz zwischen den Werten der Vorratsbestände am Jahresende in zwei aufeinanderfolgenden Jahren.

3.5 Deflationierung der Aggregate der Verwendungsrechnung

In diesem Heft werden erstmals auch für die Verwendungsrechnung deflationierte Werte (in Preisen von 1976) nachgewiesen. Dabei wird bei der Preisbereinigung des Privaten Verbrauchs, des Staatsverbrauchs und der Bruttoanlageinvestitionen mit den gleichen Verfahren gearbeitet wie bei der Entstehungsrechnung der Länder (vgl. 1.14). Das Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen jedes Landes wird unabhängig von seinen Teilaggregaten mit dem Preisindex des Bruttoinlandsproduktes deflationiert. Die Restgröße "Außenbeitrag, Vorratsänderungen, Statistische Differenz" ergibt sich somit auch bei der Verwendungsrechnung in konstanten Preisen durch Differenzbildung.

4. Bezugswahlen

4.1 Allgemeine Bemerkungen

Auch bei den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder werden Bezugswahlen verwendet, welche mit Ausnahme der Zahl der Einwohner innerhalb des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder jährlich entsprechend den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelt werden. Es handelt sich dabei um jahresdurchschnittliche Zahlen über Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer. Diese und die Einwohnerzahlen werden zu verschiedenen Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Beziehung gesetzt. Die so erhaltenen Pro-Kopf-Werte des Sozialprodukts und andere Größen ermöglichen u.a. bessere regionale Vergleiche hinsichtlich der wirtschaftlichen Leistung, der Einkommen, des Verbrauchs usw. Die Zahlen über die Wohnbevölkerung (Einwohner) liegen z.B. der Berechnung von Angaben über das Volkseinkommen und über den Privaten Verbrauch zugrunde. Die Zahlen über Erwerbstätigkeit werden u.a. zur Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Produktivität (genauer als ein Anhaltspunkt für die sog. Arbeitsproduktivität) und von Durchschnittseinkommen herangezogen. Ebenso werden die beschäftigten Arbeitnehmer zur Nachweisung von Durchschnittseinkommen zur entsprechenden

Größe in Beziehung gesetzt. Wichtig für diese Zwecke ist, daß die Bezugswahlen nach den gleichen Konzepten abgegrenzt sind wie die entsprechenden Güter- und Einkommensströme. Die Wohnbevölkerung kann mit allen Ergebnissen der VGR in Beziehung gebracht werden, denen das Inländerkonzept zugrunde liegt. Bei den Erwerbstätigen und beschäftigten Arbeitnehmern liegen seit der Revision 1977 auch auf Länderebene bereits Angaben sowohl für das Inlands- als auch für das Inländerkonzept vor. Zahlen über Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen beziehen sich stets auf das Inlandskonzept.

Das Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) erfaßt in der Zahl der Erwerbstätigen bzw. Arbeitnehmer u.a. Einpendler aus der übrigen Welt (Ausland und - für die Länderberechnung - übriges Inland) und Ausländer, die bei deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland beschäftigt sind. Ausgeschlossen sind Auspendler in die übrige Welt sowie deutsches Personal bei ausländischen Vertretungen und ausländischen Streitkräften im Inland.

Nach dem Inländerkonzept (Wohnortkonzept) werden dagegen Auspendler in die übrige Welt und deutsches Personal bei ausländischen Vertretungen und Streitkräften im Inland einbezogen; ausgeschlossen sind nach diesem Konzept Einpendler aus dem Ausland und dem übrigen Inland sowie Ausländer, die bei deutschen Vertretungen im Ausland beschäftigt sind. In den Angaben - sowohl nach dem Inlands- als auch nach dem Inländerkonzept - sind die in den Ländern wohnenden ausländischen Arbeitnehmer enthalten.

Zur Wohnbevölkerung eines Landes zählen alle Personen, die darin ihren ständigen Wohnsitz haben (ohne ausländische Streitkräfte und ihre Familienangehörigen). Sie gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen. Zu den Erwerbspersonen zählen Erwerbstätige und Arbeitslose. Die Zuordnung der Erwerbstätigen und beschäftigten Arbeitnehmer auf Wirtschaftsbereiche wird nach ihrer Haupttätigkeit vorgenommen.

Die wesentlichen datenmäßigen Änderungen im Rahmen der Revision 1983 sind auf eine Korrektur der Bundesansätze, vor allem bei den Arbeitnehmern zurückzuführen. Daneben führten auch die Einbeziehung der Handels- und Gaststättenzählung 1979 sowie eine Verbesserung des Berechnungsverfahrens im Ausbaugewerbe zu Korrekturen bei den Bezugszahlen.

4.2 Berechnung von Erwerbstätigen- und Arbeitnehmerzahlen

In der Entstehungsrechnung der Bundesländer wird als Bezugsgröße für das reale - d.h. zu Preisen eines konstant gehaltenen Basisjahres bewertete - Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen sowie für die reale Bruttowertschöpfung der Sektoren und Wirtschaftsbereiche jährlich die Anzahl der Erwerbstätigen berechnet, und zwar jeweils als Bestand im Jahresdurchschnitt. Dieser Erwerbstätigenzahl liegt nicht wie z.B. beim Mikrozensus das Wohnortprinzip, sondern das Arbeitsortprinzip zugrunde, das dem Inlandskonzept der Entstehungsrechnung entspricht. Die regionale Zuordnung der Erwerbstätigen erfolgt demnach nach der Lage ihrer Arbeitsstätten (örtliche Einheiten), die wirtschaftssystematische Zuordnung entsprechend dem in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen allgemein üblichen Verfahren nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Unternehmen bzw. sonstigen rechtlichen Einheiten. Der wichtigste Verwendungszweck der Erwerbstätigenzahlen besteht in der Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Arbeitsproduktivität als Quotient aus dem realen Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und der Gesamtzahl der Erwerbstätigen; in gleicher Weise wird die Arbeitsproduktivität der einzelnen Wirtschaftsbereiche als Quotient aus der realen Bruttowertschöpfung und der Erwerbstätigenzahl dieser Bereiche ermittelt.

Die Berechnung der Erwerbstätigenzahlen ist in der Länderrechnung Koordinierungsaufgabe des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz. Bei dieser Berechnung werden zunächst unkoordinierte Daten in tiefer wirtschaftssystematischer Gliederung ermittelt. Die unkoordinierten Daten werden anschließend zur Koordinierung zu den folgenden 48 Wirt-

schaftsbereichen aufaddiert: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; Energie- und Wasserversorgung; Kohlenbergbau; Übriger Bergbau; 31 Unterbereiche im Verarbeitenden Gewerbe; Bauhauptgewerbe; Ausbaugewerbe; Großhandel und Handelsvermittlung; Einzelhandel; Eisenbahnen; Deutsche Bundespost; Sonstiger Verkehr¹⁷; Kreditinstitute; Versicherungsunternehmen; Wohnungsvermietung, Sonstige Dienstleistungen; Gebietskörperschaften; Sozialversicherung; Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck. Veröffentlicht werden jedoch nur koordinierte Daten für folgende fünf zusammengefaßte Wirtschaftsbereiche: Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei; Warenproduzierendes Gewerbe; Handel und Verkehr; Dienstleistungsunternehmen; Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Die Grundlage der Berechnung der unkoordinierten Erwerbstätigenzahlen bilden in der Regel die in der Arbeitsstättenzählung 1970 für die örtlichen Einheiten ermittelten Anzahlen der Beschäftigten bzw. der tätigen Personen in der wirtschaftssystematischen Zuordnung nach dem Schwerpunkt der rechtlichen Einheiten. Diese Daten werden für die Jahre 1971 ff. gesondert nach Wirtschaftsbereichen entsprechend der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen aus verschiedenen laufenden Statistiken fortgeschrieben. Die Erwerbstätigenberechnung in der Land- und Forstwirtschaft geht von den Ergebnissen der Berufszählung 1970 aus, weil bei der Arbeitsstättenzählung nur solche land- und forstwirtschaftliche Betriebe erfaßt werden, die als Gewerbebetrieb gelten. Als Ausgangsgrößen dienen die Anzahlen der Erwerbstätigen nach dem Wohnortprinzip, aus denen sich unter Berücksichtigung der Ein- und Auspendler die Erwerbstätigen nach dem Arbeitsortprinzip ergeben. Im Bereich Handel dienen die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1979 als neue Basis zur Fortschreibung. Die zurückliegenden Jahre wurden durch Rückschreibung bis 1970 neu errechnet.

¹⁷ Schiffahrt, Wasserstraßen, Häfen, übriger Verkehr.

Ausnahmen von der Fortschreibungsmethode bilden ab Berichtsjahr 1977 bzw. 1978 die Bereiche Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Kreditinstitute und Versicherungen und ab 1971 der Staat. In den genannten Wirtschaftsbereichen erfolgt eine jährliche Originärberechnung, in die u.a. Ergebnisse des Monatsberichts im Produzierenden Gewerbe, des Jahresberichts für industrielle Kleinbetriebe, der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung (Verarbeitendes Gewerbe, Ausbaugewerbe), der jährlichen Erhebung im Bauhauptgewerbe (Totalerhebung) sowie Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (Kreditinstitute und Versicherungen) und der Personalstandstatistik (Staat) direkt einbezogen werden. Im Verarbeitenden Gewerbe war aufgrund der Neuordnung der Statistik im Produzierenden Gewerbe 1977 eine Anpassung der Vorjahre erforderlich. Dies geschah durch Rückschreibung mit Hilfe der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen aus der monatlichen Industrieberichterstattung zuzüglich der Beschäftigten bei industriellen Kleinbetrieben.

Zum Zwecke der Fort- und Rückschreibung werden in den übrigen Wirtschaftsbereichen vor allem die folgenden laufenden Statistiken verwendet:

- Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft (Landwirtschaft, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung)
- Personalstandstatistik der öffentlichen Verwaltungen (Forstwirtschaft, Eisenbahnen, Nachrichtenübermittlung)
- Monatsbericht für Betriebe der Energie- und Wasserversorgung (Energiewirtschaft und Wasserversorgung)
- Handwerksberichterstattung (Wäscherei und Reinigung, Friseur und sonstige Körperpflegegewerbe)
- Verdiensterhebung in Industrie und Handel (Großhandel, Energie- und Wasserversorgung)
- Einzelhandelsstatistik (Einzelhandel)
- Großhandelsstatistik (Großhandel)
- Gastgewerbestatistik (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe)
- Luftfahrtstatistik (Luftfahrt, Flugplätze; nur Beschäftigte auf deutschen Verkehrsflughäfen)
- Schulstatistik (Wissenschaft, Bildung, Erziehung und Sport im Bereich Dienstleistungsunternehmen; nur Lehrkräfte an privaten Schulen)

- Beschäftigtenstatistik (Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, übriger Verkehr, sonstige Dienstleistungen, Private Organisationen ohne Erwerbszweck)

Bei einigen Bereichen liegen keine für die Fortschreibung geeigneten laufenden Statistiken vor; dies ist vor allem teilweise in den Wirtschaftsbereichen Verkehr und Dienstleistungsunternehmen sowie in den Bereichen Handelsvermittlung und Private Haushalte der Fall.

In diesen Bereichen werden daher die Anzahlen der Beschäftigten bzw. tätigen Personen aus der Arbeitsstättenzählung 1970 - bzw. im Falle der privaten Haushalte die Anzahl der Erwerbstätigen (d.h. der häuslichen Bediensteten) aus der Berufszählung 1970 - für die jeweils folgenden Berichtsjahre konstant gehalten. Auch im Wirtschaftsbereich Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen weicht die Erwerbstätigenberechnung von dem üblichen Fortschreibungsverfahren ab. Hier ergeben sich die unkoordinierten Erwerbstätigenzahlen unmittelbar für das Jahr 1970 aus der Arbeitsstättenzählung 1970 (tätige Personen) sowie für die Jahre ab 1978 aus der laufenden Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit (versicherungspflichtige Arbeitnehmer); für die übrigen Jahre des Revisionszeitraums wird eine Inter- bzw. Extrapolation unter Verwendung der durchschnittlichen jährlichen Veränderungsraten zwischen den genannten Eckjahren vorgenommen. Im Sektor Staat wird das militärische Personal gesondert berücksichtigt.

Ab Berichtsjahr 1975 ergeben sich die Soldatenzahlen nach Bundesländern unmittelbar aus Unterlagen, die das Bundesministerium der Verteidigung dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen für Zwecke des "Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" laufend zur Verfügung stellt. Für die Berichtsjahre bis 1974 werden die Soldatenzahlen des Bundesgebietes nach ihrer regionalen Verteilung im Jahr 1975 schätzungsweise auf die Bundesländer verteilt.

Neben der Gesamtzahl der selbständig oder abhängig Erwerbstätigen wird in der Entstehungsrechnung der Länder jährlich

die Anzahl der Arbeitnehmer nach dem Arbeitsortprinzip berechnet. Dabei ergeben sich die unkoordinierten Arbeitnehmerzahlen, indem an die Erwerbstätigenzahlen wirtschaftsbereichsspezifische Quoten (Anteil der abhängig beschäftigten Arbeitnehmer an der Gesamtzahl der Beschäftigten) angelegt werden. Diese sogenannten Arbeitnehmerquoten werden dem Ergebnis der folgenden Statistiken entnommen:

- Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft (Landwirtschaft sowie schätzungsweise auch für die Bereiche Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei)
- Handels- und Gaststättenzählung 1979 (Handel)
- Arbeitsstättenzählung 1970 (Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, Sonstige Dienstleistungsunternehmen).

Soweit nicht jährliche Statistiken verwendet werden, werden die Quoten für die Berichtsjahre der Entstehungsrechnung, die nicht Erhebungsjahre der Fachstatistik sind, teilweise inter- bzw. extra-

poliert, teilweise konstant gehalten bzw. mit der bundesdurchschnittlichen Entwicklung fortgeschrieben. In den Sektoren Staat und Private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck kommt ein Abzug nicht in Betracht, weil hier die Gesamtzahl der Erwerbstätigen gleich der Anzahl der Arbeitnehmer ist.

Die auf die Anzahl der Erwerbstätigen bezogenen Produktivitätsmaßzahlen können zu Fehlinterpretationen Anlaß geben, wenn in einem Wirtschaftsbereich besonders viele Teilzeitbeschäftigte vorhanden sind. Die Teilzeitbeschäftigten werden als Erwerbstätige voll mitgezählt, obwohl sie nur einen verringerten Beitrag zum Produktionsergebnis geleistet haben. Die Produktivität des betroffenen Wirtschaftsbereichs wird dadurch im Vergleich zu anderen Bereichen ohne oder mit weniger Teilzeitbeschäftigung zu gering ausgewiesen. Der Bereich Land- und Forstwirtschaft (einschließlich Fischerei, gewerblicher Gärtnerei und Tierhaltung), in dem der Anteil der Teilzeitbeschäftigten besonders hoch ist, ist davon am stärksten betroffen.

IV. Begriffserläuterungen

Im folgenden werden die wesentlichen Begriffe der Drei-Seiten-Rechnung erläutert. Ausführliche Hinweise, besonders bezüglich des genauen Inhalts einzelner Begriffe, sind in der Veröffentlichung des Statistischen Bundesamts, Fachserie 18, "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Reihe 1, Konten und Standardtabellen" enthalten oder werden in den Aufsätzen in "Wirtschaft und Statistik" bzw. in den entsprechenden Publikationen der Statistischen Landesämter behandelt.

Abschreibungen

Abschreibungen messen die im Berichtszeitraum durch Verschleiß und wirtschaftliches Veralten eingetretene Wertminderung des reproduzierbaren ANLAGEVERMÖGENS. Die Bewertung der Abschreibungen erfolgt in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen - im Gegensatz zu den Handels- und Steuerbilanzen - zu Wiederbeschaffungspreisen der Anlagegüter im Berichtszeitraum.

Aggregate

Als Aggregate werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Gesamtwerte der zwischen den wirtschaftenden Institutionen ablaufenden wirtschaftlichen Vorgänge bezeichnet; solche Aggregate sind zum Beispiel die Gesamtwerte der Produktion, der Einkommen, des Verbrauchs und der INVESTITIONEN.

Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen die Käufe von neuen Anlagen (einschließlich aller eingeführten Anlagen und selbstgestellten Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen und Land. Als Anlagen gelten in diesem Zusammenhang alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel; ausgenommen dauerhafte militärische Güter und solche, die in den PRIVATEN VERBRAUCH eingehen.

Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise aktiviert, d.h. in die Bilanz aufgenommen werden. Ausgenommen sind geringwertige Güter, vor allem solche, die periodisch wiederbeschafft werden, auch wenn sie eine längere Nutzungsdauer als ein Jahr haben (z.B. kleinere Werkzeuge, Reifen, Büromittel). Nicht in den Wert der Anlageinvestitionen gehen ferner die Aufwendungen für die normale Instandhaltung ein. Größere Reparaturen, die zu einer wesentlichen Steigerung des Wertes einer Anlage führen bzw. einen größeren Schaden ausgleichen, sind dagegen Bestandteil der Anlageinvestitionen.

Die Anlageinvestitionen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen brutto, d.h. vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen. Sie werden unterteilt in Ausrüstungs- und Bauinvestitionen.

Die Ausrüstungsinvestitionen beziehen sich auf Maschinen, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie auf ähnliche Anlagegüter, die nicht fest mit Bauten verbunden sind.

Die Bauinvestitionen betreffen Gebäude und sonstige Bauten, wie Straßen, Brücken, Tunnels, Flugplätze u.ä. Einbezogen sind mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, außerdem gärtnerische Anlagen, die Umzäunung von Grundstücken u.ä.

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und haupt-

sächlich diese Tätigkeit ausübt. Arbeitnehmer werden nach dem INLANDS- und INLÄNDERkonzept berechnet.

Arbeitsproduktivität

Als Maß der gesamtwirtschaftlichen durchschnittlichen Arbeitsproduktivität wird der Quotient aus dem realen BRUTTO-INLANDSPRODUKT zu Marktpreisen und der Anzahl der ERWERBSTÄTIGEN im Jahresdurchschnitt verwendet. Das Produktionsergebnis wird hier ausschließlich auf den Produktionsfaktor Arbeit bezogen, obwohl es aus dem Zusammenwirken sämtlicher Produktionsfaktoren entstanden ist, und kann deshalb nur als grober Anhalt für die gesamtwirtschaftliche Produktivität dienen.

Außenbeitrag

Der Außenbeitrag ergibt sich für das Bundesgebiet als Differenz von Lieferungen und Bezügen von Waren und Dienstleistungen im Verkehr mit dem Ausland und der DDR (also von Ausfuhr abzüglich Einfuhr).

Im Außenbeitrag bei der Länderberechnung müßte außerdem der Waren- und Dienstleistungsverkehr zwischen Inland und dem übrigen Bundesgebiet einbezogen werden. In den Außenbeitrag nach der VERWENDUNGSRECHNUNG ist auch der SALDO DER ERWERBS- UND VERMÖGENSEINKOMMEN zwischen INLÄNDERN und der ÜBRIGEN WELT, um den sich das INLANDS- vom Inländerprodukt (SOZIALPRODUKT) unterscheidet, einbezogen.

Bruttoanlageinvestitionen, siehe Anlageinvestitionen!

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit

Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit umfassen

- Bruttolöhne und -gehälter und
- Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesene Bruttolohn- und -gehaltssumme enthält die Löhne und Gehälter - vor Abzug der SOZIALBEITRÄGE

der ARBEITNEHMER und der Lohnsteuer -, die den Arbeitern, Angestellten, Beamten, Richtern, Soldaten (einschließlich Wehrpflichtigen, Auszubildenden, Volontären und ähnlichen Arbeitnehmergruppen) aus dem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zugeflossen sind. Zu den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber gehören tatsächliche Sozialbeiträge an die Sozialversicherung, an Versicherungsunternehmen, Pensionskassen und an die übrige Welt sowie unterstellte Sozialbeiträge.

Nach dem Inlandskonzept handelt es sich bei den Einkommen aus unselbständiger Arbeit um Einkommen, die bei Wirtschaftseinheiten im Inland entstanden sind. Das Inländerkonzept hingegen bezieht sich auf Einkommen, die den inländischen PRIVATEN HAUSHALTEN zugeflossen sind, unabhängig davon, ob sie bei inländischen Wirtschaftseinheiten oder bei Einheiten entstanden sind, die nicht zum Inland gehören. Beide Konzepte unterscheiden sich um den Saldo der Einkommen aus unselbständiger Arbeit zwischen Inländern und der übrigen Welt (Ausland und - für die Länderberechnung - übriges Inland); dieser Saldo ergibt sich aus den Auspendlereinkommen von Arbeitnehmern abzüglich der Einpendlereinkommen von Arbeitnehmern.

Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Sämtliche im Inland entstandenen Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, wie sie in der ENTSTEHUNGSRECHNUNG ermittelt werden, sind ex definitione im Unternehmenssektor entstanden (Inlandskonzept). Die VERTEILUNGSRECHNUNG ermittelt für diese Einkommensart die Aufteilung auf die drei Sektoren UNTERNEHMEN, STAAT und PRIVATE HAUSHALTE einschließlich PRIVATE ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, wobei die Ströme von Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von und nach der ÜBRIGEN WELT berücksichtigt werden (Inländerkonzept). Für die Länder werden jedoch nur Angaben für die PRIVATEN HAUSHALTE veröffentlicht.

Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen umfassen folgende Einkommensarten:

- Zinsen

- Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Bruttoinlandsprodukt, siehe Inlandsprodukt!

Bruttoproduktionswert, siehe Produktionswert!

Bruttosozialprodukt, siehe Sozialprodukt!

Bruttowertschöpfung, siehe Wertschöpfung!

Darstellungseinheit

Als Darstellungseinheiten in der Entstehungsrechnung der Länder dienen nicht wie für das Bundesgebiet die Institutionen, die selbst bilanzieren (Unternehmen) bzw. die eine eigene Haushaltsrechnung aufstellen (z.B. Gebietskörperschaften, Kirchen, private Haushalte usw.), sondern die örtlichen Einheiten in der Zuordnung zum Schwerpunkt der übergeordneten Unternehmen (Arbeitsstättenprinzip). Nur so kann der überregionalen Verflechtung der Mehrbetriebsunternehmen bei der Ermittlung der wirtschaftlichen Leistung einer Region Rechnung getragen werden.

Deflationierung

Unter Deflationierung wird die Umrechnung "nominaler" in "reale" Größen verstanden. D.h., statt der Preise des jeweiligen Berichtsjahres werden die eines Basisjahres - z. Zt. 1976 - bei der Bewertung der Güter und Dienste zugrunde gelegt.

Da die hierzu verwendeten - bundeseinheitlichen - Preisindizes mit jährlich wechselnder Wägung, denen also der "Warenkorb" des jeweiligen Berichtsjahres zugrunde liegt, in die Berechnung eingehen (Paasche-Index), ist ein Vergleich der gesamtwirtschaftlichen Preisänderungsrate von Jahr zu Jahr nur eingeschränkt möglich.

Direkte Steuern

Diese Gruppe LAUFENDER ÜBERTRAGUNGEN umfaßt alle vom STAAT erhobenen STEUERN, die das Einkommen derjenigen Wirtschaftseinheiten belasten, die diese Abgaben zu leisten haben. Nicht hierzu rechnen die bei der Gewinnermittlung abzugsfähigen Steuern (INDIREKTE STEUERN) und die als Vermögensübertragungen gebuchten Steuern und steuerähnlichen Abgaben, wie die Erbschaftsteuer und - bis 1974 - die Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs.

Die direkten Steuern umfassen

Steuern auf das Einkommen und Vermögen, nämlich

- Einkommensteuer
 - Ergänzungsabgabe zur Einkommensteuer (bis 1974)
 - Lohnsteuer
 - Körperschaftsteuer
 - Ergänzungsabgabe zur Körperschaftsteuer
 - nicht veranlagte Steuern vom Ertrag
 - Vermögensteuer
 - laufende Lastenausgleichsabgaben
- Steuern im Zusammenhang mit dem PRIVATEN VERBRAUCH, wie z.B.
- Kraftfahrzeugsteuer der privaten Haushalte (also nicht die von Unternehmen, von staatlichen Behörden und Einrichtungen sowie von privaten Organisationen ohne Erwerbzweck gezahlte Kraftfahrzeugsteuer, die als indirekte Steuer gebucht wird)
 - Hundesteuer
 - Jagd- und Fischereisteuer u.ä.

Einbezogen in die direkten Steuern ist außerdem der 1970 und 1971 einbehaltene rückzahlbare Konjunkturzuschlag zur veranlagten Einkommensteuer, zur Lohnsteuer und zur Körperschaftsteuer.

Einfuhrabgaben

Zu den Einfuhrabgaben gehören die Einfuhrzölle, die Verbrauchsteuern auf Einfuhren und die Abschöpfungs- und Währungsausgleichsbeträge bei der Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

Einwohner, siehe Wohnbevölkerung!

Empfangene laufende Übertragungen des Sektors private Haushalte

Die empfangenen laufenden Übertragungen des Sektors PRIVATE HAUSHALTE und PRIVATE ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK setzen sich aus den SOZIALEN LEISTUNGEN und sonstigen EMPFANGENEN LAUFENDEN ÜBERTRAGUNGEN von den Sektoren STAAT - insbesondere Sozialversicherung -, UNTERNEHMEN und private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck sowie von der ÜBRIGEN WELT zusammen.

Entstehungsrechnung

Die Entstehungsrechnung ermittelt den Wert der volkswirtschaftlichen Leistung, der innerhalb eines als Inland bezeichneten Gebiets - z.B. innerhalb eines Landes der Bundesrepublik - entstanden ist, unabhängig vom Sitz der an der Produktion beteiligten Institutionen und Personen. Diese volkswirtschaftliche Leistung, die für die einzelnen WIRTSCHAFTSBEREICHE als BRUTTOWERTSCHÖPFUNG bezeichnet wird, ergibt sich als Differenz aus den PRODUKTIONSWERTEN und VORLEISTUNGEN der einzelnen Wirtschaftsbereiche. Die volkswirtschaftliche Leistung kann nicht nur von der Produktionsseite, sondern auch von der Einkommenseite her betrachtet werden; in diesem Fall erfaßt die Entstehungsrechnung sämtliche innerhalb des betreffenden Gebiets entstandenen (ausgezählten bzw. erwirtschafteten) Einkommen aller an der Produktion beteiligten Faktoren (Arbeitskräfte und Kapitaleigner) ohne Rücksicht auf deren Wohnsitz. Aus der Bruttowertschöpfung wird die NETTOWERTSCHÖPFUNG (NETTOINLANDSPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN) durch Abzug der ABSCHREIBUNGEN und des Saldos aus PRODUKTIONSSTEUERN und SUBVENTIONEN von der Bruttowertschöpfung abgeleitet. Die Nettowertschöpfung untergliedert sich in BRUTTOEINKOMMEN AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT und BRUTTOEINKOMMEN AUS UNTERNEHMERTÄTIGKEIT UND VERMÖGEN.

Ersparnis

Die Ersparnis stellt den Teil des nach der UMWERTEILUNG VERFÜGBAREN EINKOMMENS

dar, der nicht für den LETZTEN VERBRAUCH verwendet wurde. Z.B. ergibt sich die Ersparnis des Haushaltssektors nach Abzug des PRIVATEN VERBRAUCHS von seinem Verfügbaren Einkommen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige werden alle Personen angesehen, die einer Erwerbstätigkeit oder auch mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Für die Abgrenzung gegenüber den Nichterwerbstätigen ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschließlich der Wehrpflichtigen). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen und beschäftigten ARBEITNEHMERN. Zu den Selbständigen gehören tätige Eigentümer in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, selbständige Landwirte, selbständige Handwerker, selbständige Ärzte und Anwälte sowie andere freiberuflich Tätige. Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständigem geleitet wird, soweit nicht gleichzeitig eine andere Haupttätigkeit vorliegt, z.B. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis.

Erwerbstätige werden nach dem INLANDS- und INLÄNDERkonzept berechnet.

Geleistete laufende Übertragungen des Sektors private Haushalte

Die geleisteten laufenden Übertragungen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck setzen sich aus den drei Hauptgruppen DIREKTE STEUERN, SOZIALBEITRÄGE und sonstige GELEISTETE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN zusammen.

Indirekte Steuern

Die indirekten Steuern umfassen alle STEUERN und ähnlichen Abgaben, die der Staat bei Produzenten erhebt und die bei der Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Sie belasten die Produktion bzw. die Umsätze von Waren und Dienstleistungen oder den Einsatz von Produktionsfaktoren. Zu den indirekten Steuern gehören die PRODUKTIONSSTEUERN, EINFUHRABGABEN und NICHTABZUGSFÄHIGE UMSATZSTEUER.

Inländer

Inländer sind Personen und Institutionen mit ständigem Wohnsitz bzw. Sitz innerhalb des betrachteten Landes der Bundesrepublik. Dazu zählen auch die ausländischen ARBEITNEHMER mit Ausnahme der Einpendler über die Gebietsgrenzen. Die Angehörigen ausländischer Streitkräfte sowie diplomatischer und konsularischer Vertretungen im Inland sind ausgeschlossen.

Inlandsprodukt

Das Inlandsprodukt umfaßt die innerhalb eines Wirtschaftsgebiets ("Inland") erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (PRODUKTIONSWERT) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (VORLEISTUNGEN), jedoch zuzüglich der in den Vorleistungen der einzelnen WIRTSCHAFTSBEREICHE enthaltenen und zunächst vom Produktionswert subtrahierten EINFUHRABGABEN. Das INLANDSPRODUKT kann brutto oder netto (vor oder nach Abzug der ABSCHREIBUNGEN) sowie zu Marktpreisen oder zu Faktorkosten (vor oder nach Abzug der um die SUBVENTIONEN verringerten INDIREKTEN STEUERN) berechnet werden. Das Inlandsprodukt (Inlands-konzept) unterscheidet sich vom SOZIAL-PRODUKT (Inländerkonzept) durch den SALDO DER ERWERBS- UND VERMÖGENSEINKOMMEN zwischen Inländern und der übrigen Welt (Ausland und übriges Inland).

Die ENTSTEHUNGSRECHNUNG führt von der BRUTTOWERTSCHÖPFUNG, aus der sich durch bestimmte Rechenoperationen das BRUTTO-INLANDSPRODUKT zu Marktpreisen ergibt, nach Abzug der Abschreibungen und der geleisteten INDIREKTEN STEUERN sowie nach Addition der empfangenen Subventio-

nen (nur bei Unternehmen) zur NETTOWERTSCHÖPFUNG bzw. zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten entspricht der Summe sämtlicher innerhalb des betreffenden Gebietes entstandenen (ausgezählten bzw. erwirtschafteten) Einkommen aller an der Produktion beteiligten Faktoren (Arbeitskräfte und Kapitaleigner) ohne Rücksicht auf deren Wohnsitz und stellt das Endergebnis der Entstehungsrechnung dar.

Investitionen, siehe Anlageinvestitionen, Vorratsveränderung!

Laufende Übertragungen

Unter den laufenden Übertragungen versteht man im allgemeinen Geldleistungen, für die keine spezielle Gegenleistung erbracht wird und die nicht als Vermögensübertragungen angesehen werden, zwischen den SEKTOREN sowie zwischen dem Inland und der ÜBRIGEN WELT.

Letzter Verbrauch

Der Letzte Verbrauch umfaßt in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen den PRIVATEN VERBRAUCH und den STAATS-VERBRAUCH.

Lohnquote

Die Lohnquote nach dem Inländerkonzept gibt den Anteil des BRUTTOEINKOMMENS AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT (Inländerkonzept) am Volkseinkommen an. Die Lohnquote nach dem Inlandskonzept ist dagegen der Anteil des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit (Inlandskonzept) am NETTOINLANDSPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN (Nettowertschöpfung). Darüber hinaus fließen Arbeitnehmerhaushalten Einkünfte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zu, die in der Lohnquote nicht berücksichtigt sind.

Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen des Sektors private Haushalte

Das Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck ergibt sich nach Abzug

von bestimmten GELEISTETEN LAUFENDEN ÜBERTRAGUNGEN (hauptsächlich an den Sektor Staat) vom entsprechenden Bruttoeinkommen des Sektors. Zu diesen geleisteten laufenden Übertragungen gehören die DIREKTEN STEUERN auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen sowie die SOZIALBEITRÄGE, und zwar nur die Pflichtbeiträge der Selbständigen. Die restlichen Sozialbeiträge, die das BRUTTOEINKOMMEN AUS UNTERNEHMERTÄTIGKEIT UND VERMÖGEN des Haushaltssektors belasten, nämlich die freiwilligen Sozialbeiträge der Selbständigen, Hausfrauen u.ä. sind nur wegen der Nichtzurechenbarkeit auf diese Einkommensart beim Übergang von den Brutto- zu den Nettowerten nicht berücksichtigt worden. Für die Länderberechnung gilt nur theoretisch, daß sich die Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aufgliedern lassen in: Einkommen aus Unternehmertätigkeit (Entnahmen und nicht entnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) - einschließlich Einkünfte aus der Wohnungsvermietung - und Einkommen aus Vermögen. Nur bei der Bundesberechnung ist es möglich, die Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen des Haushaltssektors auch ohne die nicht-entnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit darzustellen.

Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen des Sektors private Haushalte

Die Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck werden ermittelt durch Addition der beiden getrennt berechneten Einkommensarten, nämlich NETTOLOHN- UND -GEHALTSUMME und NETTOEINKOMMEN AUS UNTERNEHMERTÄTIGKEIT UND VERMÖGEN des Haushaltssektors.

Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten, siehe Inlandsprodukt!

Nettolohn- und -gehaltsumme

Die Nettolohn- und -gehaltsumme ergibt sich nach Abzug der Lohnsteuer (ohne Lohnsteuer auf Pensionen) und der SOZIALBEITRÄGE der Arbeitgeber und Arbeitnehmer vom BRUTTOEINKOMMEN AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT.

Nettosozialprodukt zu Faktorkosten

Das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) ist um die ABSCHREIBUNGEN und um den Saldo aus INDIREKTEN STEUERN und SUBVENTIONEN kleiner als das BRUTTOSOZIALPRODUKT. Vom NETTOINLANDSPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN (Nettowertschöpfung) unterscheidet es sich um den SALDO DER ERWERBS- UND VERMÖGENSEINKOMMEN zwischen Inländern und der übrigen Welt (Ausland und übriges Inland). Das Volkseinkommen untergliedert sich in BRUTTOEINKOMMEN AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT und BRUTTOEINKOMMEN AUS UNTERNEHMERTÄTIGKEIT UND VERMÖGEN.

Nettosystem

Bei der Darstellung der Entstehungsrechnung nach dem Nettosystem werden Bruttoproduktionswert, Vorleistungen und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche, ohne die in Rechnung gestellte bzw. ohne nichtabzugsfähige Umsatz-/Mehrwertsteuer nachgewiesen. Wie bei der Rechnungslegung der Unternehmen wird die USt-/MWSt als durchlaufender Posten behandelt.

Da in der Verwendungsrechnung die Güter zwar ohne abzugsfähige aber einschließlich nichtabzugsfähiger Umsatzsteuer nachgewiesen werden, muß, um die rechnerische Gleichheit von Güterentstehung und -verwendung zu erreichen, die Bruttowertschöpfung der Bereiche um den globalen Korrekturposten "nichtabzugsfähige Umsatz-/Mehrwertsteuer" erhöht werden. Das heißt von der Definition her ändert sich die Höhe des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen nicht, wenn nur vom Brutto- auf das Nettosystem übergegangen wird.

Nettowertschöpfung, siehe Wertschöpfung!

Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer (NUSt)

Die nichtabzugsfähige Umsatzsteuer umfaßt den Teil der in Rechnung gestellten Mehrwertsteuer und der abgeführten Einfuhrumsatzsteuer, der bei den Käufern der mit Umsatzsteuer belasteten Güter bei der Ermittlung ihrer Mehrwertsteuerschuld nicht als Vorsteuer abgezogen werden kann, sie enthält also das Kassenaufkommen des Staates an Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer und die "einbehaltenen" Umsatzsteuer. Die Höhe

der "einbehaltenen" Umsatzsteuer richtet sich nach bestimmten Sonderregelungen des Berlinförderungsgesetzes. Danach werden besonders

- landwirtschaftliche Betrieben
- im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR
- bei Käufen und Verkäufen von Berliner Unternehmungen

Umsatzsteuervergünstigungen möglich, d.h. ein mehr oder weniger großer Teil der eigentlich zu zahlenden USt darf vom Unternehmen einbehalten werden.

Private Haushalte

Die privaten Haushalte treten in erster Linie als Anbieter von Arbeitskraft, als letzte Käufer von Ver- und Gebrauchsgütern und als Anleger von ERSPARNISSEN auf. Ihre Einnahmen sind aber nicht allein vom Markt abhängig, denn neben Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen spielen auch Einnahmen aus Übertragungen (Renten, Pensionen, Unterstützungen usw.) eine Rolle. In der Länderrechnung müssen die privaten Haushalte aus methodischen Gründen mit den ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK zusammengefaßt dargestellt werden.

Private Organisationen ohne Erwerbszweck

Bei den privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im allgemeinen mit den PRIVATEN HAUSHALTEN zusammengefaßt werden müssen, da statistische Angaben für einen getrennten Nachweis noch fehlen, handelt es sich um Organisationen, Verbände, Vereine, Institute usw., die nicht zum staatlichen SEKTOR gehören, ihre Leistungen aber ebenfalls unentgeltlich oder zu nicht voll die Kosten deckenden Preisen abgeben. Sie bestreiten ihre Aufwendungen - abgesehen von speziellen Entgelten - zu einem wesentlichen Teil aus Beiträgen und Zuwendungen privater Haushalte.

Privater Verbrauch

Als Privater Verbrauch werden die Käufe der inländischen Haushalte für Konsumzwecke und der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käu-

fen, zu denen auch Entgelte für das in häuslichen Diensten beschäftigte Personal und an den STAAT gezahlte Benutzungsgebühren gehören, sind bestimmte unterstellte Käufe, wie der Eigenverbrauch der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen u.a. einbegriffen.

Produktionssteuern

Produktionssteuern sind diejenigen INDIKREKTEN STEUERN, die sich ausschließlich auf die inländische Produktion beziehen, also keine EINFUHRABGABEN sind. Sie sind bei der Gewinnermittlung abzugsfähig. Hierzu gehören die Verkehrssteuern wie Grunderwerb-, Versicherungs-, Wechselsteuer etc., die Verbrauchsteuern wie Mineralöl-, Bier-, Tabaksteuer, die Kfz.-Steuer, Gewerbe-, Grund- u.a. Gemeindesteuern, Verwaltungsgebühren, EGKS-Beiträge.

Produktionswert

Der Produktionswert entspricht dem Wert der von im "Inland" liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Der Produktionswert wird in der ENTSTEHUNGSRECHNUNG stets als Bruttoproduktionswert, in vielen wirtschaftsstatistischen Erhebungen auch als Nettoproduktionswert (nach Abzug des Materialverbrauchs und des Wertes der vergebenen Lohnarbeiten) dargestellt.

Zum Produktionswert gehören bei den UNTERNEHMEN die Verkäufe (d.h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen und an Handelswaren), die selbsterstellten Anlagen und die VORRATSVERÄNDERUNGEN (d.h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen, beim STAAT die Verkäufe, die selbsterstellten Anlagen und der Eigenverbrauch und bei den PRIVATEN HAUSHALTEN einschließlich PRIVATER ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK die Verkäufe dieser privaten Organisationen und der Eigenverbrauch, wozu die Käufe der privaten Haushalte von privaten Haushalten und der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck rechnen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen;

sie bedeutet nicht, daß in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden.

Produktivität, siehe Arbeitsproduktivität!

Revision

Bei einer Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die Begriffe, Materialgrundlagen und Berechnungsverfahren für die weiteren Berichtsjahre ganz oder teilweise neu festgelegt und die Ergebnisse für bereits bearbeitete Berichtsjahre neu ermittelt.

Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen gegenüber der übrigen Welt

Der Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, um den sich das INLANDSPRODUKT (Inlandskonzept) vom SOZIALPRODUKT (Inländerkonzept) unterscheidet, ergibt sich als Differenz zwischen den von INLÄNDERN empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der ÜBRIGEN WELT (Ausland und übriges Inland) und den von Inländern an die übrige Welt geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Ist der Saldo beispielsweise negativ, so haben Inländer mehr Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt geleistet als aus der übrigen Welt empfangen.

Sektoren

Als Sektoren werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bestimmte Zusammenfassungen wirtschaftender Institutionen bezeichnet. Üblicherweise werden unterschieden: Der Sektor UNTERNEHMEN, der Sektor STAAT und der Sektor PRIVATE HAUSHALTE und PRIVATE ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK. Die außerhalb des betrachteten Gebietes - d.h. bei der Länderrechnung in anderen Bundesländern oder im Ausland - ansässigen Institutionen werden als ÜBRIGE WELT zusammengefaßt.

Sonstige laufende Übertragungen

Zu den sonstigen geleisteten laufenden Übertragungen der privaten Haushalte zählen u.a. Nettoprämien für Schadensversicherungen (an Unternehmen), Rück-

stellungen im Rahmen der Sozialhilfe und ähnliche Erstattungen, Strafen u.ä. (an den Staat), Heimatüberweisungen ausländischer Arbeitnehmer, Visagebühren (an die übrige Welt). An private Haushalte fließen Zuschüsse an Vereine, Parteien usw. (vom Staat), Schadensversicherungsleistungen (von Unternehmen) sowie Unterstützungszahlungen und ähnliche Leistungen von der übrigen Welt.

Sozialbeiträge

Der Begriff Sozialbeiträge wurde erstmals im Rahmen der REVISION 1977 im Zuge der Anpassung an das ESVG verwendet. Dieser inhaltsmäßig erweiterte Begriff ersetzt den bisherigen Begriff Sozialversicherungsbeiträge. Sozialbeiträge werden vom Haushaltssektor und von der ÜBRIGEN WELT u.a. zur Sicherung der Altersversorgung, zur sozialen Krankenversicherung, zur Unfallversicherung und Arbeitslosenversicherung geleistet. Es handelt sich dabei also um GELEISTETE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN DES HAUSHALTSSEKTORS im Rahmen der UMWERTEILUNGSRECHNUNG an die beiden übrigen SEKTOREN und an die übrige Welt.

Soziale Leistungen

Der im Rahmen der Revision 1977 in Anpassung an das ESVG neu eingeführte Begriff soziale Leistungen umfaßt alle bisher als LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN des Staates (Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen) an PRIVATE HAUSHALTE nachgewiesenen Zahlungen, ergänzt um - nach bestimmten Kriterien abgegrenzte - ähnliche Geldleistungen der übrigen SEKTOREN, vor allem der UNTERNEHMEN und der PRIVATEN ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK.

Sozialprodukt

Das Sozialprodukt gibt die in Geld bewertete wirtschaftliche Leistung wieder, die von INLÄNDERN (Gebietsansässige) erbracht worden ist. Es kann - wie das Inlandsprodukt - brutto oder netto (vor oder nach Abzug der ABSCHREIBUNGEN) sowie zu Marktpreisen oder zu Faktorkosten (vor oder nach Abzug der um die SUBVENTIONEN verringerten INDIREKTEN STEUERN) berechnet werden. Das Bruttosozialprodukt umfaßt den Wert aller von inländischen Wirtschaftseinheiten in der be-

treffenden Periode produzierten Waren und Dienstleistungen (BRUTTOPRODUKTIONS-WERT) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (VORLEISTUNGEN) unter Berücksichtigung des SALDOS DER ERWERBS- UND VERMÖGENSEINKOMMEN zwischen Inländern und der ÜBRIGEN WELT.

Das Sozialprodukt unterscheidet sich vom INLANDSPRODUKT durch den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen den Inländern und der übrigen Welt.

Staat

Zumeist unabhängig vom Marktgeschehen erfüllt der Staat durch seine Verwaltungsleistungen, seine Maßnahmen zur UMVERTEILUNG von Einkommen und Vermögen (SUBVENTIONEN, Renten, Entschädigungen usw.) und seine Kreditgewährung usw. vielerlei Gemeinschaftsaufgaben. Innerhalb des Staatssektors unterscheiden sich Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in ihrer Aufgabenstellung und werden deshalb als getrennte SEKTOREN (Untersektoren) dargestellt.

Staatsverbrauch

Der Staatsverbrauch entspricht den Aufwendungen des STAATES für Verwaltungsleistungen (z.B. Sicherheitsleistungen, Unterrichtsleistungen, Gesundheitsbetreuung, allgemeine Verwaltungsleistungen), die der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Wird vom PRODUKTIONSWERT des Staates der Wert der Verkäufe (hauptsächlich Einnahmen aus Benutzungsgebühren) und der Wert der selbsterstellten Anlagen abgezogen, ergibt sich der Staatsverbrauch.

Steuern, siehe direkte Steuern, Einfuhrabgaben, indirekte Steuern, laufende Übertragungen, Produktionssteuern!

Subventionen

Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Zuschüsse, die der STAAT im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialpolitik an UNTERNEHMEN für laufende Produktionszwecke gewährt, sei es zur Beeinflussung der Marktpreise oder zur Stützung von Produktion und Einkommen.

Übrige Welt

Als übrige Welt wird die Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten bezeichnet, die ihren ständigen Sitz außerhalb des Inlands hat. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eines Landes werden als übrige Welt das übrige Bundesgebiet sowie das Ausland und die DDR bezeichnet.

Umsatzsteuer, siehe nichtabzugsfähige Umsatzsteuer!

Umverteilungsrechnung

In der Umverteilungsrechnung wird dargestellt, wie sich die Anteile der SEKTOREN am VOLKSEINKOMMEN durch EMPFANGENE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN erhöht und durch GELEISTETE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN vermindert haben. Das Ergebnis der Umverteilungsrechnung stellt das VERFÜGBARE EINKOMMEN der inländischen Sektoren dar, das für den LETZTEN VERBRAUCH und die ERSPARNISSE zur Verfügung steht. Als besonders wichtige Größe gilt das verfügbare Einkommen des Sektors private Haushalte.

Unternehmen

Die UNTERNEHMEN reichen von den landwirtschaftlichen über die gewerblichen Unternehmen bis zu den freien Berufen. Sie sind dadurch charakterisiert, daß sie in erster Linie Waren und Dienstleistungen produzieren (und verteilen) und sie gegen ein Entgelt, das mindestens die Kosten deckt, auf dem Markt absetzen. Unter den Unternehmen heben sich die Kreditinstitute durch ihre besondere Stellung auf dem Geld- und Kapitalmarkt (im weitesten Sinne) und die Versicherungsunternehmen, die mit ihren Prämieinnahmen und Versicherungsleistungen eine besondere Art der UMVERTEILUNG bewirken, von den übrigen Unternehmen (Produktionsunternehmen) ab und bilden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eigene SEKTOREN (Untersektoren). Zum Unternehmenssektor zählen auch Unternehmen bzw. Betriebe der Gebietskörperschaften und Sozialversicherung ohne Rücksicht auf ihre Rechtsform; unter anderem auch Bundesbahn und Bundespost.

Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen

Entgelte für Bankdienstleistungen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterstellt, um für Kreditinstitute, die nur für einen Teil ihres laufenden Geschäfts Gebühren erheben und sich im übrigen aus der Differenz zwischen Vermögenserträgen und Zinsaufwand finanzieren, einen mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichbaren PRODUKTIONSWERT und damit eine vergleichbare BRUTTOWERTSCHÖPFUNG nachweisen zu können.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen, das den einzelnen SEKTOREN bzw. der gesamten Volkswirtschaft nach der VERTEILUNG der Erwerbs- und Vermögenseinkommen und nach der UMVERTEILUNG über EMPFANGENE UND GELEISTETE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN zur Verfügung steht, wird für den LETZTEN VERBRAUCH (PRIVATER VERBRAUCH und/bzw. STAATSVERBRAUCH) und für die ERSPARNIS-BILDUNG verwendet. Dieser Einkommensbegriff hat in erster Linie für den Sektor PRIVATE HAUSHALTE Bedeutung.

Verteilungsrechnung

Die Verteilungsrechnung zeigt die Verteilung der im volkswirtschaftlichen Produktionsprozeß entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen auf die Einkommensempfänger. Hierbei wird unterschieden zwischen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen.

Als Ergebnis der Verteilungsrechnung ergeben sich die Anteile der inländischen SEKTOREN am NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN (Anteil am Volkseinkommen), von denen jedoch in der Länderrechnung nur der der PRIVATEN HAUSHALTE nachgewiesen wird. Die Summe dieser Anteile der Sektoren ist das Volkseinkommen als zentrale Größe der Verteilungsrechnung.

Verwendungsrechnung

Die Verwendungsrechnung gibt ein Bild von der letzten Entnahme der Waren und Dienstleistungen aus dem Markt. Sie gliedert sich in PRIVATEN VERBRAUCH,

STAATSVERBRAUCH, Anlageinvestitionen, VORRATSVERÄNDERUNG und AUSSENBEITRAG (Ausfuhr minus Einfuhr).

Volkseinkommen, siehe Nettosozialprodukt zu Faktorkosten, Verteilungsrechnung!

Vorleistungen

Unter Vorleistungen ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im "Inland" liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören der Materialverbrauch, der Einstandswert der bezogenen Handelswaren, die gegen Gebühr in Anspruch genommenen staatlichen Dienstleistungen, die EINFUHRABGABEN und eine Reihe sonstiger Vorleistungen.

Vorratsveränderung

Die Vorratsveränderung bezieht sich auf UNTERNEHMEN und ausgewählte Vorräte des STAATS (Mineralöl und Kernbrennstoffe). Sie erfaßt die Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen an Vorprodukten, halbfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion und Handelsware einer Periode.

Wertschöpfung

Die Wertschöpfung umfaßt die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (PRODUKTIONSWERT abzüglich VORLEISTUNGEN) der einzelnen WIRTSCHAFTSBEREICHE oder der Volkswirtschaft insgesamt. Sie wird als Bruttowertschöpfung (zu Marktpreisen) und als Nettowertschöpfung (zu Faktorkosten) berechnet; der Unterschied besteht in den ABSCHREIBUNGEN und den um die SUBVENTIONEN verringerten PRODUKTIONSSTEUERN. Die Wertschöpfung des Unternehmenssektors kann unbereinigt oder bereinigt (vor oder nach Abzug der UNTERSTELLTEN ENTGELTE FÜR BANKDIENSTLEISTUNGEN und des VORSTEUERABZUGS auf INVESTITIONEN) dargestellt werden.

Wirtschaftsbereich

Werden Angaben z.B. für BRUTTOWERTSCHÖPFUNG in tieferer Gliederung als nach SEKTOREN dargestellt, spricht man von Wirtschaftsbereichen.

Wohnbevölkerung

Zur Wohnbevölkerung der Bundesrepublik gehören alle Personen, die im Bundesgebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Die ausländischen ARBEITNEHMER gehören mit

Ausnahme der Einpendler zur Wohnbevölkerung, nicht jedoch die Angehörigen ausländischer Missionen und Streitkräfte. Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

Tabellenteil

Anmerkungen

Bei der Auswertung der Ergebnisse ist zu beachten, daß in den kleineren Ländern wegen der geringen Ausgleichsmöglichkeit der Fehlerkomponenten sowie struktureller Besonderheiten der relative Schätzfehler der Gesamtrechnungsaggregate im allgemeinen etwas größer sein dürfte als in den größeren Ländern.

Für Berlin (W) werden im allgemeinen die Werte der Eigenberechnung ausgewiesen. Gelegentliche geringe Abweichungen von den durch das Statistische Landesamt Berlin veröffentlichten Werten sind durch Rundungen in der tiefgegliederten Länderrechnung begründet.

Abweichungen in den Summen ergeben sich bei den absoluten Werten und bei den Anteilswerten, da gerundete Zahlen ausge-

wiesen werden. Die Werte für das Bundesgebiet entsprechen - abgesehen von der Vorwegnahme einer Berichtigung bei den Produktionswerten und Vorleistungen eines Produktionsbereichs - dem Berechnungsstand der Fachserie 18, Reihe 1, 1982.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle dargestellt wird.
- . = kein Nachweis vorhanden bzw. die vorhandenen Werte werden für nicht genügend gesichert gehalten.

1.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz ¹⁵⁾	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Städte zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Mrd. DM

1970	23	66	194	62	36	105	107	10	604	34	11	27	71	675
1971	26	74	213	70	40	117	121	11	673	37	12	29	78	751
1972	29	81	231	78	44	130	133	12	739	40	13	31	84	824
1973	32	91	259	87	49	145	147	14	823	45	15	34	94	917
1974	35	97	280	93	53	154	157	15	884	48	16	37	101	985
1975	38	102	289	98	54	159	166	16	921	50	17	38	105	1 027
1976	41	113	313	108	59	174	182	17	1 007	54	18	41	113	1 120
1977	44	120	331	115	64	187	197	18	1 076	57	19	44	120	1 196
1978	46	130	355	125	68	201	215	20	1 158	61	20	46	127	1 285
1979	50	139	385	136	74	218	234	22	1 256	66	22	49	136	1 392
1980	53	149	407	144	79	232	249	23	1 336	69	22	53	145	1 481
1981	56	155	422	151	82	241	261	24	1 392	73	23	55	151	1 543
1982	58	160	432	158	85	251	274	25	1 443	76	24	57	156	1 599

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,9	11,2	10,2	12,2	11,8	11,2	12,4	14,5	11,4	10,6	8,9	7,8	9,3	11,1
1972	11,2	9,5	8,4	11,2	10,4	11,3	10,3	9,1	9,9	8,3	10,4	7,4	8,3	9,8
1973	11,7	12,1	11,8	11,1	9,5	11,5	10,7	10,6	11,3	11,6	12,5	11,0	11,5	11,4
1974	9,8	6,6	8,3	7,5	8,2	5,8	6,6	10,1	7,4	7,4	6,2	7,2	7,1	7,3
1975	6,5	5,2	3,2	4,9	2,9	3,6	5,5	6,4	4,3	3,8	5,3	4,4	4,2	4,3
1976	8,1	10,6	8,3	10,1	9,6	9,3	10,0	8,1	9,3	7,0	8,7	6,6	7,1	9,1
1977	7,4	6,3	5,8	7,1	7,6	7,4	7,9	5,0	6,8	6,7	7,2	6,8	6,8	6,8
1978	5,9	8,4	7,0	8,3	6,6	7,2	9,1	7,4	7,7	6,1	4,7	5,2	5,5	7,4
1979	6,9	7,0	8,6	8,7	8,9	8,5	8,8	11,2	8,4	8,6	5,5	7,0	7,5	8,4
1980	7,3	7,6	5,7	6,4	6,6	6,7	6,4	5,6	6,4	5,5	4,6	7,9	6,2	6,4
1981	5,2	3,9	3,6	4,7	3,9	3,8	4,8	5,8	4,1	4,9	3,2	3,6	4,2	4,1
1982	3,4	3,0	2,5	4,5	3,6	4,3	5,0	3,5	3,7	3,9	1,6	3,8	3,5	3,7

1970 = 100

1971	113	111	110	112	112	111	112	114	111	111	109	108	109	111
1972	126	122	120	125	123	124	124	125	122	120	120	116	118	122
1973	140	137	134	139	135	138	137	138	136	134	135	129	132	136
1974	154	146	145	149	146	146	146	152	146	144	144	138	141	146
1975	164	153	149	156	150	151	154	162	153	149	151	144	147	152
1976	177	169	162	172	165	165	170	175	167	159	164	153	158	166
1977	190	180	171	184	177	178	183	184	178	170	176	164	169	177
1978	201	195	183	200	189	190	200	197	192	180	185	172	178	190
1979	215	209	199	217	206	207	218	219	208	196	195	185	191	206
1980	231	225	210	231	219	220	232	232	221	207	204	199	203	219
1981	243	233	218	242	228	229	243	245	230	217	210	206	212	228
1982	251	240	223	253	236	239	255	254	239	225	213	214	219	237

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,4	9,8	28,7	9,2	5,3	15,6	15,9	1,5	89,5	5,0	1,6	3,9	10,5	100
1971	3,5	9,9	28,4	9,3	5,4	15,6	16,1	1,5	89,6	5,0	1,6	3,8	10,4	100
1972	3,5	9,8	28,1	9,5	5,4	15,8	16,2	1,5	89,8	4,9	1,6	3,7	10,2	100
1973	3,5	9,9	28,2	9,4	5,3	15,8	16,1	1,5	89,7	4,9	1,6	3,7	10,3	100
1974	3,6	9,8	28,5	9,5	5,3	15,6	16,0	1,5	89,8	4,9	1,6	3,7	10,2	100
1975	3,7	9,9	28,2	9,5	5,3	15,5	16,1	1,6	89,8	4,9	1,6	3,7	10,2	100
1976	3,6	10,1	28,0	9,6	5,3	15,6	16,3	1,5	89,9	4,8	1,6	3,6	10,1	100
1977	3,7	10,0	27,7	9,6	5,3	15,6	16,5	1,5	89,9	4,8	1,6	3,6	10,1	100
1978	3,6	10,1	27,6	9,7	5,3	15,6	16,7	1,5	90,1	4,7	1,6	3,6	9,9	100
1979	3,6	10,0	27,7	9,7	5,3	15,6	16,8	1,6	90,2	4,7	1,5	3,5	9,8	100
1980	3,6	10,1	27,5	9,7	5,3	15,7	16,8	1,5	90,2	4,7	1,5	3,6	9,8	100
1981	3,6	10,1	27,3	9,8	5,3	15,6	16,9	1,6	90,2	4,7	1,5	3,6	9,8	100
1982	3,6	10,0	27,0	9,9	5,3	15,7	17,1	1,6	90,2	4,7	1,5	3,6	9,8	100

1.2 Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz ¹⁵⁾	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Städte zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mrd. DM														
1970	33	96	274	88	50	147	151	15	855	48	15	38	101	957
1971	35	98	281	92	52	152	158	15	883	49	16	39	103	986
1972	36	102	289	97	55	161	165	16	921	50	16	40	106	1 027
1973	38	107	303	102	56	169	172	16	964	52	17	41	110	1 074
1974	39	107	306	102	57	169	173	17	970	52	17	40	110	1 080
1975	39	106	299	100	56	165	171	17	953	52	17	40	109	1 061
1976	41	113	313	108	59	174	182	17	1 007	54	18	41	113	1 120
1977	42	116	321	111	62	180	190	18	1 039	55	19	41	115	1 154
1978	43	120	329	116	63	185	198	18	1 072	56	19	42	118	1 190
1979	44	124	343	122	66	194	207	19	1 118	58	19	44	121	1 239
1980	45	128	346	124	68	198	211	20	1 139	59	19	45	123	1 262
1981	46	128	344	123	67	197	213	20	1 138	59	19	45	123	1 261
1982	46	126	336	123	67	197	214	19	1 127	58	19	44	121	1 248
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %														
1971	3,9	2,6	2,4	4,0	3,6	3,2	4,3	5,5	3,2	2,5	1,2	1,6	2,0	3,1
1972	4,8	3,3	2,9	5,7	5,2	5,9	4,7	2,9	4,3	-3,3	5,3	1,6	3,0	4,2
1973	4,5	5,1	4,9	4,7	3,4	5,3	4,2	3,1	4,7	3,4	4,9	2,4	3,3	4,6
1974	3,8	0,6	0,8	- 0,2	1,4	- 0,3	0,6	2,1	0,6	0,5	0,3	- 1,0	- 0,1	0,5
1975	- 0,4	- 1,8	- 2,2	- 1,1	- 2,4	- 2,4	- 1,0	0,6	- 1,8	- 1,7	0,2	- 0,5	- 1,0	- 1,7
1976	4,1	6,7	4,8	7,0	6,0	5,7	6,4	3,7	5,7	3,9	5,3	2,2	3,5	5,5
1977	3,3	2,7	2,5	3,4	4,0	3,3	4,0	2,1	3,1	2,9	2,8	1,3	2,3	3,1
1978	1,7	4,1	2,4	4,3	2,2	2,8	4,4	2,6	3,2	2,2	1,0	2,8	2,2	3,1
1979	2,7	3,0	4,2	4,8	4,9	4,7	4,7	6,8	4,3	2,6	2,1	3,3	2,8	4,2
1980	3,0	3,0	1,0	1,7	2,5	2,3	1,9	0,8	1,8	1,8	0,2	2,7	1,9	1,8
1981	1,3	0,2	- 0,7	- 0,2	- 0,5	- 0,3	0,8	2,0	- 0,1	- 0,0	- 0,3	- 0,8	- 0,3	- 0,1
1982	- 0,8	- 1,3	- 2,3	- 0,7	- 1,1	- 0,2	0,5	- 2,1	- 1,0	- 0,8	- 3,7	- 1,8	- 1,6	- 1,0
1970 = 100														
1971	104	103	102	104	104	103	104	106	103	103	101	102	102	103
1972	109	106	105	110	109	109	109	109	108	106	107	103	105	107
1973	114	111	111	115	113	115	114	112	113	110	112	106	108	112
1974	118	112	111	115	114	115	114	114	113	110	112	105	108	113
1975	118	110	109	114	111	112	113	115	111	108	112	104	107	111
1976	123	117	114	122	118	118	120	119	118	112	118	106	111	117
1977	127	121	117	126	123	122	125	122	121	116	122	108	114	121
1978	129	126	120	131	126	125	131	125	125	118	123	111	116	124
1979	132	129	125	137	132	131	137	133	131	121	125	115	119	130
1980	136	133	126	140	135	134	139	134	133	124	126	118	122	132
1981	138	133	125	139	134	134	141	137	133	123	125	117	121	132
1982	137	132	122	138	133	134	141	134	132	122	121	115	119	130
Anteil am Bundesgebiet in %														
1970	3,5	10,0	28,7	9,2	5,2	15,4	15,8	1,5	89,4	5,0	1,6	4,0	10,6	100
1971	3,5	10,0	28,5	9,3	5,3	15,4	16,0	1,6	89,5	5,0	1,6	3,9	10,5	100
1972	3,5	9,9	28,1	9,5	5,3	15,7	16,1	1,5	89,6	4,9	1,6	3,9	10,4	100
1973	3,5	9,9	28,2	9,5	5,3	15,8	16,0	1,5	89,8	4,9	1,6	3,8	10,2	100
1974	3,6	10,0	28,3	9,4	5,3	15,6	16,0	1,5	89,8	4,9	1,6	3,7	10,2	100
1975	3,7	9,9	28,1	9,5	5,3	15,5	16,2	1,6	89,8	4,9	1,6	3,8	10,2	100
1976	3,6	10,1	28,0	9,6	5,3	15,6	16,3	1,5	89,9	4,8	1,6	3,6	10,1	100
1977	3,6	10,0	27,8	9,6	5,3	15,6	16,4	1,5	90,0	4,8	1,6	3,6	10,0	100
1978	3,6	10,1	27,6	9,8	5,3	15,5	16,6	1,5	90,1	4,7	1,6	3,6	9,9	100
1979	3,6	10,0	27,6	9,8	5,3	15,6	16,7	1,6	90,2	4,7	1,6	3,5	9,8	100
1980	3,6	10,1	27,4	9,8	5,4	15,7	16,7	1,5	90,2	4,7	1,5	3,6	9,8	100
1981	3,6	10,1	27,2	9,8	5,3	15,7	16,9	1,6	90,3	4,7	1,5	3,5	9,7	100
1982	3,6	10,1	26,9	9,8	5,3	15,8	17,1	1,6	90,3	4,7	1,5	3,5	9,7	100

1.3 Preisentwicklung des Bruttoinlandsprodukts und der Bruttowertschöpfung Warenproduzierendes Gewerbe – Preisbasis 1976 –

Jahr 1)	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz 15)	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Städte zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
a) Bruttoinlandsprodukt														
1976 $\hat{=}$ 100														
1970	69,2	69,3	70,6	70,6	71,7	71,5	70,9	68,1	70,6	70,6	72,0	69,4	70,3	70,6
1971	75,2	75,2	76,0	76,1	77,3	77,0	76,5	73,9	76,2	76,1	77,4	73,6	75,4	76,1
1972	79,8	79,7	80,0	80,1	81,2	81,0	80,6	78,4	80,3	79,8	81,1	77,8	79,3	80,2
1973	85,2	85,0	85,3	85,1	86,0	85,7	85,6	84,1	85,4	86,2	87,0	84,4	85,6	85,4
1974	90,1	90,0	91,7	91,6	91,8	91,0	90,7	90,7	91,1	92,0	92,2	91,3	91,8	91,2
1975	96,3	96,4	96,8	97,2	96,8	96,7	96,7	95,9	96,7	97,1	96,9	95,8	96,6	96,7
1976	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977	104,0	103,5	103,2	103,5	103,4	104,1	103,7	102,8	103,6	103,7	104,3	105,5	104,4	103,7
1978	108,2	107,8	107,9	107,5	107,9	108,5	108,5	107,7	108,1	107,6	108,2	107,9	107,8	108,0
1979	112,6	112,0	112,5	111,5	111,9	112,4	112,8	112,1	112,3	114,0	111,7	111,7	112,8	112,4
1980	117,3	117,0	117,7	116,7	116,4	117,3	117,8	117,3	117,4	118,1	116,7	117,4	117,6	117,4
1981	121,8	121,3	122,7	122,5	121,5	122,5	122,5	121,7	122,3	123,9	120,8	122,5	122,9	122,3
1982	127,0	126,6	128,8	128,9	127,3	127,6	128,0	128,7	128,0	129,8	127,4	129,4	129,3	128,1
Veränderung des Indexstandes gegenüber dem Vorjahr in %														
1971	8,6	8,5	7,7	7,8	7,9	7,7	7,8	8,5	7,9	7,9	7,6	6,1	7,2	7,8
1972	6,1	6,0	5,3	5,3	5,0	5,1	5,3	6,0	5,4	4,8	4,8	5,8	5,2	5,4
1973	6,9	6,6	6,6	6,2	5,9	5,9	6,2	7,3	6,3	8,0	7,2	8,4	8,0	6,5
1974	5,7	5,9	7,5	7,7	6,7	6,2	5,9	7,8	6,7	6,8	6,0	8,2	7,2	6,8
1975	6,9	7,1	5,6	6,1	5,4	6,2	6,6	5,8	6,1	5,5	5,1	5,0	5,3	6,1
1976	3,8	3,7	3,3	2,9	3,3	3,4	3,5	4,3	3,4	2,9	3,2	4,3	3,5	3,4
1977	4,0	3,5	3,2	3,5	3,4	4,1	3,7	2,8	3,6	3,7	4,3	5,5	4,4	3,7
1978	4,1	4,2	4,5	3,8	4,3	4,3	4,6	4,7	4,3	3,8	3,7	2,3	3,2	4,2
1979	4,0	3,9	4,2	3,7	3,8	3,6	4,0	4,1	3,9	5,9	3,3	3,5	4,6	4,0
1980	4,1	4,5	4,7	4,7	4,0	4,3	4,4	4,7	4,5	3,6	4,5	5,1	4,3	4,5
1981	3,9	3,8	4,3	5,0	4,4	4,1	4,0	3,7	4,2	5,0	3,5	4,4	4,5	4,2
1982	4,3	4,3	4,9	5,2	4,7	4,5	4,5	5,7	4,7	4,7	5,5	5,7	5,2	4,8
b) Bruttowertschöpfung Warenproduzierendes Gewerbe														
1976 $\hat{=}$ 100														
1970	73,6	72,8	74,1	76,5	77,2	75,7	76,4	69,9	74,9	73,0	73,6	75,1	74,0	74,9
1971	78,9	78,3	78,9	81,3	81,6	80,7	81,2	74,7	79,9	77,3	77,9	77,9	77,7	79,7
1972	81,9	81,5	81,6	83,6	84,2	83,3	83,9	78,1	82,6	80,4	81,9	81,2	81,0	82,5
1973	86,9	86,3	86,3	87,2	88,5	87,2	88,0	84,0	87,0	88,2	88,4	86,8	87,6	87,0
1974	91,8	91,6	93,6	93,7	95,6	92,2	92,7	91,4	93,0	92,2	91,9	92,8	92,4	93,0
1975	97,2	97,5	97,9	98,5	99,0	97,7	97,9	95,9	97,9	97,8	96,8	96,4	97,0	97,8
1976	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977	105,1	103,8	102,5	103,3	102,9	104,2	104,1	101,5	103,4	104,4	105,7	107,1	105,7	103,6
1978	110,2	108,5	107,3	107,6	107,4	108,6	109,3	106,7	108,2	110,0	109,8	108,9	109,5	108,3
1979	114,2	112,4	111,2	110,8	110,9	111,6	113,1	110,7	111,7	117,9	111,3	111,6	114,2	111,9
1980	118,7	117,4	116,1	115,4	115,0	115,9	117,6	116,3	116,4	118,7	115,5	116,9	117,4	116,5
1981	122,7	121,8	120,6	120,4	119,3	120,0	121,5	119,6	120,7	122,6	117,6	121,8	121,4	120,8
1982	129,4	128,2	127,9	127,1	126,1	126,2	127,8	128,8	127,4	129,7	127,5	132,4	130,4	127,7
Veränderung des Indexstandes gegenüber dem Vorjahr in %														
1971	7,2	7,6	6,5	6,2	5,8	6,7	6,3	6,9	6,6	5,9	5,8	3,7	4,9	6,4
1972	3,8	4,1	3,5	2,9	3,1	3,2	3,3	4,6	3,4	3,9	5,2	4,2	4,3	3,5
1973	6,2	5,9	5,7	4,3	5,2	4,7	4,9	7,5	5,3	9,7	7,9	6,9	8,2	5,5
1974	5,6	6,1	8,5	7,5	7,9	5,8	5,3	8,9	7,0	4,6	4,0	7,0	5,4	6,8
1975	5,9	6,5	4,5	5,1	3,6	5,9	5,6	4,9	5,2	6,0	5,3	3,8	5,0	5,2
1976	2,9	2,6	2,2	1,5	1,0	2,4	2,2	4,3	2,2	2,3	3,3	3,8	3,1	2,3
1977	5,1	3,8	2,5	3,3	2,9	4,2	4,1	1,5	3,4	4,4	5,7	7,1	5,7	3,6
1978	4,9	4,6	4,7	4,1	4,3	4,3	4,9	5,1	4,6	5,3	3,8	1,7	3,6	4,5
1979	3,6	3,6	3,6	3,0	3,3	2,8	3,5	3,8	3,3	7,2	1,4	2,5	4,3	3,4
1980	4,0	4,5	4,4	4,1	3,8	3,8	4,0	5,0	4,2	0,6	3,8	4,8	2,8	4,1
1981	3,4	3,7	3,8	4,3	3,7	3,6	3,4	2,9	3,7	3,4	1,8	4,1	3,4	3,7
1982	5,5	5,3	6,1	5,6	5,7	5,1	5,1	7,7	5,6	5,8	8,5	8,7	7,5	5,7

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	Bruttowertschöpfung								
		insgesamt		zusammen			Unternehmen			
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
							zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	23 029	21 704	22 328	17 881	18 505	1 901	8 924	809	6 070	2 045
1971	25 999	24 513	25 249	20 003	20 739	1 890	9 984	818	6 728	2 438
1972	28 904	27 251	28 113	22 182	23 044	2 114	10 903	962	7 375	2 565
1973	32 274	30 553	31 536	24 752	25 736	2 240	12 242	1 073	8 371	2 798
1974	35 441	33 564	34 816	26 814	28 066	2 357	13 236	1 054	9 387	2 796
1975	37 733	35 829	37 225	28 556	29 952	2 572	13 601	1 320	9 609	2 672
1976	40 774	38 629	40 082	31 018	32 471	2 767	14 438	1 432	10 061	2 945
1977	43 779	41 449	43 018	33 464	35 033	2 838	15 782	1 475	11 010	3 297
1978	46 374	43 760	45 448	35 375	37 063	2 907	16 411	1 598	11 252	3 561
1979	49 567	46 746	48 561	37 684	39 499	2 707	17 654	1 638	12 188	3 828
1980	53 167	49 970	51 974	40 166	42 170	2 777	18 659	1 621	12 781	4 257
1981	55 915	52 628	55 039	42 187	44 597	2 838	19 480	2 046	13 390	4 044
1982	57 841	54 558	57 396	43 810	46 648	3 182	19 869	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	12,9	12,9	13,1	11,9	12,1	- 0,6	11,9	1,1	10,8	19,2
1972	11,2	11,2	11,3	10,9	11,1	11,8	9,2	17,7	9,6	5,2
1973	11,7	12,1	12,2	11,6	11,7	6,0	12,3	11,5	13,5	9,1
1974	9,8	9,9	10,4	8,3	9,1	5,2	8,1	- 1,8	12,1	- 0,1
1975	6,5	6,7	6,9	6,5	6,7	9,1	2,8	25,2	2,4	- 4,4
1976	8,1	7,8	7,7	8,6	8,4	7,6	6,2	8,5	4,7	10,2
1977	7,4	7,3	7,3	7,9	7,9	2,6	9,3	3,0	9,4	12,0
1978	5,9	5,6	5,6	5,7	5,8	2,4	4,0	8,4	2,2	8,0
1979	6,9	6,8	6,8	6,5	6,6	- 6,9	7,6	2,5	8,3	7,5
1980	7,3	6,9	7,0	6,6	6,8	2,6	5,7	- 1,0	4,9	11,2
1981	5,2	5,3	5,9	5,0	5,8	2,2	4,4	26,2	4,8	- 5,0
1982	3,4	3,7	4,3	3,8	4,6	12,1	2,0	.	.	.
1970 $\hat{=}$ 100										
1971	113	113	113	112	112	99	112	101	111	119
1972	126	126	126	124	125	111	122	119	122	125
1973	140	141	141	138	139	118	137	133	138	137
1974	154	155	156	150	152	124	148	130	155	137
1975	164	165	167	160	162	135	152	163	158	131
1976	177	178	180	173	175	146	162	177	166	144
1977	190	191	193	187	189	149	177	182	181	161
1978	201	202	204	198	200	153	184	198	185	174
1979	215	215	217	211	213	142	198	202	201	187
1980	231	230	233	225	228	146	209	200	211	208
1981	243	242	247	236	241	149	218	253	221	198
1982	251	251	257	245	252	167	223	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	3,4	3,5	3,5	3,2	3,2	8,7	2,7	3,6	2,3	4,0
1971	3,5	3,5	3,5	3,3	3,3	8,3	2,8	3,4	2,4	4,1
1972	3,5	3,6	3,6	3,3	3,3	8,5	2,8	3,7	2,5	3,9
1973	3,5	3,6	3,6	3,3	3,3	8,4	2,8	3,6	2,5	4,1
1974	3,6	3,6	3,6	3,4	3,4	9,1	2,9	3,1	2,6	4,2
1975	3,7	3,7	3,7	3,5	3,5	9,0	3,0	3,5	2,7	4,2
1976	3,6	3,7	3,7	3,5	3,5	9,1	2,9	3,4	2,6	4,3
1977	3,7	3,7	3,7	3,5	3,5	9,1	3,0	3,4	2,7	4,6
1978	3,6	3,7	3,7	3,5	3,5	9,1	2,9	3,5	2,6	4,6
1979	3,6	3,6	3,6	3,4	3,4	8,8	2,9	3,4	2,6	4,3
1980	3,6	3,6	3,6	3,4	3,4	9,0	2,9	3,2	2,6	4,3
1981	3,6	3,7	3,7	3,5	3,5	8,5	3,0	3,9	2,7	4,1
1982	3,6	3,7	3,7	3,5	3,5	8,6	3,0	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	100	82,9	8,5	40,0	3,6	27,2	9,2
1971	100	100	100	100	82,1	7,5	39,5	3,2	26,6	9,7
1972	100	100	100	100	82,0	7,5	38,8	3,4	26,2	9,1
1973	100	100	100	100	81,6	7,1	38,8	3,4	26,5	8,9
1974	100	100	100	100	80,6	6,8	38,0	3,0	27,0	8,0
1975	100	100	100	100	80,5	6,9	36,5	3,5	25,8	7,2
1976	100	100	100	100	81,0	6,9	36,0	3,6	25,1	7,3
1977	100	100	100	100	81,4	6,6	36,7	3,4	25,6	7,7
1978	100	100	100	100	81,6	6,4	36,1	3,5	24,8	7,8
1979	100	100	100	100	81,3	5,6	36,4	3,4	25,1	7,9
1980	100	100	100	100	81,1	5,3	35,9	3,1	24,6	8,2
1981	100	100	100	100	81,0	5,2	35,4	3,7	24,3	7,3
1982	100	100	100	100	81,3	5,5	34,6	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
3 546	2 240	1 306	4 133	548	1 484	2 101	3 823	3 496	327	624	1 138	188	1970
4 003	2 599	1 404	4 862	649	1 658	2 555	4 511	4 128	383	736	1 281	205	1971
4 436	2 879	1 557	5 591	771	1 892	2 928	5 069	4 633	436	862	1 432	221	1972
4 803	3 038	1 765	6 451	862	2 211	3 377	5 801	5 305	495	983	1 488	233	1973
5 238	3 191	2 047	7 236	1 053	2 433	3 749	6 750	6 174	575	1 252	1 655	222	1974
5 647	3 468	2 179	8 133	1 185	2 719	4 229	7 273	6 648	625	1 396	1 679	225	1975
6 265	3 884	2 382	9 001	1 245	2 931	4 825	7 611	6 951	660	1 453	1 873	272	1976
6 807	4 280	2 528	9 606	1 363	3 131	5 113	7 985	7 289	696	1 569	2 027	303	1977
7 344	4 739	2 605	10 400	1 515	3 304	5 581	8 385	7 634	750	1 688	2 328	286	1978
7 916	5 048	2 868	11 222	1 648	3 465	6 109	9 062	8 238	824	1 815	2 512	310	1979
8 222	5 119	3 103	12 512	1 825	3 734	6 953	9 804	8 895	909	2 004	2 883	313	1980
8 670	5 430	3 239	13 610	2 091	3 968	7 551	10 441	9 477	964	2 410	2 977	309	1981
8 833	.	.	14 765	.	.	.	10 748	.	.	2 838	2 973	309	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
12,9	16,0	7,5	17,6	18,4	11,7	21,6	18,0	18,1	17,0	17,9	12,6	9,1	1971
10,8	10,8	10,9	15,0	18,8	14,1	14,6	12,4	12,3	13,8	17,1	11,8	8,2	1972
8,3	5,5	13,3	15,4	11,8	16,9	15,3	14,4	14,5	13,7	14,0	3,9	5,2	1973
9,1	5,0	16,0	12,2	22,2	10,0	11,0	16,4	16,4	16,2	27,4	11,2	- 4,6	1974
7,8	8,7	6,5	12,4	12,5	11,7	12,8	7,8	7,7	8,6	11,5	1,4	1,3	1975
11,0	12,0	9,3	10,7	5,1	7,8	14,1	4,6	4,6	5,6	4,0	11,6	20,9	1976
8,7	10,2	6,1	6,7	9,5	6,8	6,0	4,9	4,9	5,5	8,0	8,2	11,1	1977
7,9	10,7	3,0	8,3	11,2	5,5	9,2	5,0	4,7	7,9	7,6	14,9	- 5,6	1978
7,8	6,5	10,1	7,9	8,8	4,9	9,5	8,1	7,9	9,8	7,6	7,9	8,4	1979
3,9	1,4	8,2	11,5	10,7	7,8	13,8	8,2	8,0	10,4	10,4	14,8	1,2	1980
5,5	6,1	4,4	8,8	14,6	6,3	8,6	6,5	6,5	6,1	20,3	3,3	- 1,3	1981
1,9	.	.	8,5	.	.	.	2,9	.	.	17,7	- 0,1	- 0,2	1982
1970 = 100													
113	116	107	118	118	112	122	118	118	117	118	113	109	1971
125	129	119	135	141	128	139	133	133	133	138	126	118	1972
135	136	135	156	157	149	161	152	152	151	158	131	124	1973
148	142	157	175	192	164	178	177	177	176	201	146	118	1974
159	155	167	197	216	183	201	190	190	191	224	148	120	1975
177	173	182	218	227	198	230	199	199	202	233	165	145	1976
192	191	194	232	249	211	243	209	209	213	251	178	161	1977
207	212	199	252	276	223	266	219	218	229	270	205	152	1978
223	225	220	272	301	233	291	237	236	252	291	221	165	1979
232	229	238	303	333	252	331	256	254	278	321	253	167	1980
245	242	248	329	381	267	359	273	271	295	386	262	165	1981
249	.	.	357	.	.	.	281	.	.	455	261	165	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
3,4	3,4	3,4	3,6	2,5	4,4	3,6	5,3	5,6	3,3	3,5	2,9	2,5	1970
3,4	3,5	3,4	3,7	2,5	4,4	3,7	5,2	5,5	3,2	3,5	2,8	2,6	1971
3,4	3,5	3,3	3,7	2,5	4,4	3,8	5,2	5,5	3,3	3,6	2,9	2,5	1972
3,4	3,4	3,4	3,8	2,5	4,5	3,9	5,1	5,4	3,2	3,6	2,8	2,5	1973
3,5	3,5	3,6	3,7	2,5	4,5	3,8	5,2	5,5	3,3	3,7	3,0	2,5	1974
3,6	3,6	3,6	3,8	2,6	4,5	4,0	5,1	5,4	3,3	3,8	2,9	2,2	1975
3,6	3,6	3,6	3,9	2,6	4,5	4,1	5,1	5,4	3,3	3,7	3,0	2,3	1976
3,7	3,7	3,6	3,8	2,6	4,5	3,9	5,0	5,3	3,2	3,7	3,1	2,4	1977
3,7	3,8	3,5	3,8	2,7	4,5	3,8	4,9	5,2	3,3	3,7	3,1	2,2	1978
3,6	3,7	3,5	3,7	2,7	4,5	3,8	4,9	5,2	3,3	3,7	2,9	2,4	1979
3,6	3,6	3,6	3,8	2,7	4,5	3,8	4,9	5,2	3,3	3,7	3,0	2,3	1980
3,6	3,6	3,6	3,8	2,7	4,6	3,8	4,9	5,2	3,3	3,7	3,0	2,2	1981
3,6	.	.	3,8	.	.	.	4,9	.	.	3,7	2,9	2,1	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
15,9	10,0	5,8	18,5	2,5	6,6	9,4	17,1	15,7	1,5				1970
15,9	10,3	5,6	19,3	2,6	6,6	10,1	17,9	16,3	1,5				1971
15,8	10,2	5,5	19,9	2,7	6,7	10,4	18,0	16,5	1,5				1972
15,2	9,6	5,6	20,5	2,7	7,0	10,7	18,4	16,8	1,6				1973
15,0	9,2	5,9	20,8	3,0	7,0	10,8	19,4	17,7	1,7				1974
15,2	9,3	5,9	21,8	3,2	7,3	11,4	19,5	17,9	1,7				1975
15,6	9,7	5,9	22,5	3,1	7,3	12,0	19,0	17,3	1,6				1976
15,8	9,9	5,9	22,3	3,2	7,3	11,9	18,6	16,9	1,6				1977
16,2	10,4	5,7	22,9	3,3	7,3	12,3	18,4	16,8	1,7				1978
16,3	10,4	5,9	23,1	3,4	7,1	12,6	18,7	17,0	1,7				1979
15,8	9,8	6,0	24,1	3,5	7,2	13,4	18,9	17,1	1,7				1980
15,8	9,9	5,9	24,7	3,8	7,2	13,7	19,0	17,2	1,8				1981
15,4	.	.	25,7	.	.	.	18,7	.	.				1982

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	Bruttowertschöpfung								
		insgesamt		zusammen			Unternehmen			
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
							zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	33 612	29 336	30 180	26 309	27 152	188	11 403	436	9 029	1 938
1971	37 179	32 746	33 729	29 128	30 111	243	12 564	454	9 915	2 195
1972	40 279	35 365	36 484	31 366	32 485	257	13 319	565	10 351	2 403
1973	44 966	39 702	40 979	35 142	36 419	237	15 437	610	12 322	2 505
1974	48 274	43 143	44 753	37 927	39 537	264	16 326	694	13 264	2 368
1975	50 086	44 383	46 113	38 817	40 547	291	16 264	765	13 404	2 095
1976	53 590	47 786	49 583	41 989	43 786	285	17 317	923	14 038	2 357
1977	57 159	51 059	52 992	45 005	46 937	309	18 498	954	15 149	2 396
1978	60 633	53 770	55 844	47 351	49 425	296	19 334	1 022	16 014	2 299
1979	65 869	58 581	60 856	51 757	54 032	273	21 281	991	17 653	2 637
1980	69 486	61 174	63 627	53 833	56 286	274	21 093	1 028	17 102	2 962
1981	72 899	64 119	67 055	56 332	59 269	261	20 913	998	16 993	2 922
1982	75 729	66 671	70 139	58 631	62 099	272	21 808	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	10,6	11,6	11,8	10,7	10,9	29,3	10,2	4,0	9,8	13,2
1972	8,3	8,0	8,2	7,7	7,9	6,0	6,0	24,6	4,4	9,5
1973	11,6	12,3	12,3	12,0	12,1	- 7,7	15,9	7,9	19,0	4,3
1974	7,4	8,7	9,2	7,9	8,6	11,3	5,8	13,9	-7,6	- 5,5
1975	3,8	2,9	3,0	2,3	2,6	10,2	- 0,4	10,2	1,1	- 11,5
1976	7,0	7,7	7,5	8,2	8,0	- 2,2	6,5	20,6	4,7	12,5
1977	6,7	6,8	6,9	7,2	7,2	8,6	6,8	3,4	7,9	1,7
1978	6,1	5,3	5,4	5,2	5,3	- 4,4	4,5	7,1	5,7	- 4,1
1979	8,6	8,9	9,0	9,3	9,3	- 7,8	10,1	- 3,0	10,2	14,7
1980	5,5	4,4	4,6	4,0	4,2	0,5	- 0,9	3,8	- 3,1	12,3
1981	4,9	4,8	5,4	4,6	5,3	- 4,7	- 0,9	- 3,0	- 0,6	- 1,4
1982	3,9	4,0	4,6	4,1	4,8	4,3	4,3	.	.	.
1970 = 100										
1971	111	112	112	111	111	129	110	104	110	113
1972	120	121	121	119	120	137	117	130	115	124
1973	134	135	136	134	134	126	135	140	136	129
1974	144	147	148	144	146	141	143	159	147	122
1975	149	151	153	148	149	155	143	175	148	108
1976	159	163	164	160	161	152	152	212	155	122
1977	170	174	176	171	173	165	162	219	168	124
1978	180	183	185	180	182	158	170	234	177	119
1979	196	200	202	197	199	145	187	227	196	136
1980	207	209	211	205	207	146	185	236	189	153
1981	217	219	222	214	218	139	183	229	188	151
1982	225	227	232	223	229	145	191	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	5,0	4,7	4,7	4,7	4,7	0,9	3,4	1,9	3,5	3,8
1971	5,0	4,7	4,7	4,8	4,8	1,1	3,5	1,9	3,6	3,7
1972	4,9	4,6	4,6	4,7	4,7	1,0	3,4	2,2	3,5	3,7
1973	4,9	4,6	4,6	4,7	4,7	0,9	3,6	2,1	3,7	3,7
1974	4,9	4,7	4,7	4,8	4,8	1,0	3,6	2,1	3,7	3,5
1975	4,9	4,6	4,6	4,8	4,7	1,0	3,6	2,0	3,8	3,3
1976	4,8	4,6	4,6	4,7	4,7	0,9	3,5	2,2	3,6	3,5
1977	4,8	4,6	4,6	4,7	4,7	1,0	3,5	2,2	3,7	3,3
1978	4,7	4,5	4,5	4,6	4,6	0,9	3,4	2,2	3,6	3,0
1979	4,7	4,5	4,5	4,7	4,7	0,9	3,5	2,0	3,7	3,0
1980	4,7	4,5	4,5	4,6	4,6	0,9	3,3	2,0	3,5	3,0
1981	4,7	4,5	4,5	4,6	4,6	0,8	3,2	1,9	3,4	3,0
1982	4,7	4,5	4,5	4,6	4,6	0,7	3,3	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	100	90,0	0,6	37,8	1,4	29,9	6,4
1971	100	100	100	100	89,3	0,7	37,2	1,3	29,4	6,5
1972	100	100	100	100	89,0	0,7	36,5	1,5	28,4	6,6
1973	100	100	100	100	88,9	0,6	37,7	1,5	30,1	6,1
1974	100	100	100	100	88,3	0,6	36,5	1,6	29,6	5,3
1975	100	100	100	100	87,9	0,6	35,3	1,7	29,1	4,5
1976	100	100	100	100	88,3	0,6	34,9	1,9	28,3	4,8
1977	100	100	100	100	88,6	0,6	34,9	1,8	28,6	4,5
1978	100	100	100	100	88,5	0,5	34,6	1,8	28,7	4,1
1979	100	100	100	100	88,8	0,4	35,0	1,6	29,0	4,3
1980	100	100	100	100	88,5	0,4	33,2	1,6	26,9	4,7
1981	100	100	100	100	88,4	0,4	31,2	1,5	25,3	4,4
1982	100	100	100	100	88,5	0,4	31,1	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen				18	19	20		21	22	23
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
8 553	4 531	4 023	7 008	1 371	1 143	4 494	3 027	2 626	401	844	2 400	1 876	1970
9 370	5 039	4 331	7 935	1 683	1 249	5 003	3 618	3 142	476	983	2 335	2 098	1971
10 092	5 502	4 590	8 816	2 011	1 391	5 414	3 999	3 451	548	1 119	2 429	2 485	1972
11 266	6 108	5 158	9 479	2 218	1 586	5 675	4 560	3 925	635	1 277	2 653	2 611	1973
12 494	6 451	6 043	10 453	2 680	1 719	6 054	5 216	4 505	711	1 610	2 851	2 280	1974
12 766	6 520	6 246	11 226	2 929	1 908	6 388	5 566	4 797	769	1 730	2 833	2 870	1975
14 038	7 305	6 733	12 146	3 021	2 050	7 076	5 797	4 980	817	1 797	2 884	2 921	1976
14 828	7 833	6 995	13 302	3 379	2 169	7 753	6 054	5 216	838	1 933	3 024	3 076	1977
15 419	8 305	7 114	14 376	3 670	2 260	8 446	6 420	5 546	873	2 074	3 507	3 356	1978
16 718	8 959	7 759	15 760	3 859	2 334	9 566	6 824	5 896	928	2 275	4 321	2 968	1979
17 595	9 242	8 353	17 325	4 119	2 486	10 721	7 341	6 335	1 006	2 453	5 201	3 110	1980
19 115	10 109	9 006	18 979	4 642	2 609	11 729	7 787	6 721	1 065	2 936	5 502	3 279	1981
19 408	.	.	20 609	.	.	.	8 041	.	.	3 468	5 613	3 444	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
9,5	11,2	7,7	13,2	22,8	9,3	11,3	19,5	19,6	18,8	16,5	- 2,7	11,8	1971
7,7	9,2	6,0	11,1	19,5	11,4	8,2	10,5	9,9	15,0	13,8	4,0	18,4	1972
11,6	11,0	12,4	7,5	10,3	14,0	4,8	14,0	13,7	15,8	14,2	9,2	5,1	1973
10,9	5,6	17,1	10,3	20,8	8,4	6,7	14,4	14,8	12,0	26,0	7,4	- 12,7	1974
2,2	1,1	3,4	7,4	9,3	11,0	5,5	6,7	6,5	8,2	7,5	- 0,6	25,9	1975
10,0	12,0	7,8	8,2	3,1	7,4	10,8	4,1	3,8	6,2	3,9	1,8	1,8	1976
5,6	7,2	3,9	9,5	11,9	5,8	9,6	4,4	4,7	2,6	7,5	4,9	5,3	1977
4,0	6,0	1,7	8,1	8,6	4,2	8,9	6,0	6,3	4,2	7,3	16,0	9,1	1978
8,4	7,9	9,1	9,6	5,1	3,3	13,3	6,3	6,3	6,3	9,7	23,2	- 11,6	1979
5,2	3,2	7,6	9,9	6,7	6,5	12,1	7,6	7,4	8,4	7,8	20,4	4,8	1980
8,6	9,4	7,8	9,5	12,7	4,9	9,4	6,1	6,1	5,9	19,7	5,8	5,4	1981
1,5	.	.	8,6	.	.	.	3,3	.	.	18,1	2,0	5,1	1982
1970 = 100													
110	111	108	113	123	109	111	120	120	119	117	97	112	1971
118	121	114	126	147	122	120	132	131	137	133	101	132	1972
132	135	128	135	162	139	126	151	149	158	151	111	139	1973
146	142	150	149	196	150	135	172	172	177	191	119	122	1974
149	144	155	160	214	167	142	184	183	192	205	118	153	1975
164	161	167	173	220	179	157	191	190	204	213	120	156	1976
173	173	174	190	247	190	173	200	199	209	229	126	164	1977
180	183	177	205	268	198	188	212	211	218	246	146	179	1978
195	198	193	225	282	204	213	225	224	231	270	180	158	1979
206	204	208	247	300	217	239	242	241	251	291	217	166	1980
223	223	224	271	339	228	261	257	256	266	348	229	175	1981
227	.	.	294	.	.	.	266	.	.	411	234	184	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
8,3	6,9	10,6	6,1	6,4	3,4	7,6	4,2	4,2	4,0	4,7	6,0	25,3	1970
8,1	6,8	10,4	6,0	6,5	3,3	7,3	4,2	4,2	4,0	4,7	5,2	26,3	1971
7,8	6,6	9,9	5,9	6,6	3,3	7,0	4,1	4,1	4,1	4,7	4,9	28,0	1972
8,0	6,8	9,9	5,5	6,4	3,2	6,5	4,0	4,0	4,1	4,7	5,1	27,8	1973
8,4	7,1	10,5	5,4	6,4	3,2	6,2	4,0	4,0	4,1	4,7	5,2	25,6	1974
8,1	6,7	10,4	5,3	6,3	3,2	6,0	3,9	3,9	4,0	4,7	4,9	27,9	1975
8,1	6,8	10,3	5,2	6,3	3,1	6,0	3,9	3,8	4,0	4,6	4,7	25,1	1976
8,0	6,8	10,0	5,2	6,5	3,1	5,9	3,8	3,8	3,9	4,6	4,6	24,7	1977
7,7	6,6	9,6	5,2	6,5	3,1	5,8	3,8	3,8	3,8	4,5	4,6	25,8	1978
7,7	6,6	9,6	5,3	6,3	3,0	5,9	3,7	3,7	3,7	4,6	5,0	23,4	1979
7,8	6,6	9,8	5,2	6,2	3,0	5,9	3,7	3,7	3,7	4,5	5,4	23,1	1980
8,0	6,8	10,1	5,3	6,0	3,0	6,0	3,7	3,7	3,7	4,5	5,5	23,4	1981
7,9	.	.	5,2	.	.	.	3,7	.	.	4,5	5,5	23,6	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
28,3	15,0	13,3	23,2	4,5	3,8	14,9	10,0	8,7	1,3				1970
27,8	14,9	12,8	23,5	5,0	3,7	14,8	10,7	9,3	1,4				1971
27,7	15,1	12,6	24,2	5,5	3,8	14,8	11,0	9,5	1,5				1972
27,5	14,9	12,6	23,1	5,4	3,9	13,8	11,1	9,6	1,5				1973
27,9	14,4	13,5	23,4	6,0	3,8	13,5	11,7	10,1	1,6				1974
27,7	14,1	13,5	24,3	6,4	4,1	13,9	12,1	10,4	1,7				1975
28,3	14,7	13,6	24,5	6,1	4,1	14,3	11,7	10,0	1,6				1976
28,0	14,8	13,2	25,1	6,4	4,1	14,6	11,4	9,8	1,6				1977
27,6	14,9	12,7	25,7	6,6	4,0	15,1	11,5	9,9	1,6				1978
27,5	14,7	12,8	25,9	6,3	3,8	15,7	11,2	9,7	1,5				1979
27,7	14,5	13,1	27,2	6,5	3,9	16,8	11,5	10,0	1,6				1980
28,5	15,1	13,4	28,3	6,9	3,9	17,5	11,6	10,0	1,6				1981
27,7	.	.	29,4	.	.	.	11,5	.	.				1982

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung									
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		Unternehmen						
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	66 486	62 824	64 630	53 812	55 618	4 305	30 709	2 602	22 905	5 201
1971	73 956	69 842	71 939	59 114	61 211	4 387	33 496	2 502	24 858	6 135
1972	81 015	76 486	78 906	64 406	66 826	4 825	35 741	2 973	25 999	6 769
1973	90 789	86 033	88 801	71 946	74 714	5 511	39 969	3 259	29 587	7 123
1974	96 751	91 741	95 164	75 276	78 699	5 371	41 318	3 828	30 415	7 075
1975	101 810	96 153	99 901	78 397	82 144	5 875	41 711	4 493	30 403	6 815
1976	112 614	106 249	110 245	87 555	91 551	6 509	47 335	4 619	35 164	7 552
1977	119 727	113 022	117 300	92 933	97 211	6 354	50 168	4 691	36 808	8 670
1978	129 793	122 002	126 708	100 640	105 346	6 537	54 985	4 887	40 850	9 248
1979	138 833	130 420	135 484	107 483	112 548	6 238	58 583	5 275	42 967	10 341
1980	149 342	139 900	145 510	114 977	120 587	6 238	62 648	5 532	45 595	11 521
1981	155 205	145 132	151 778	118 519	125 166	6 863	63 081	5 610	46 084	11 387
1982	159 785	149 595	157 376	122 148	129 929	7 522	63 638	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	11,2	11,2	11,3	9,9	10,1	1,9	9,1	- 3,8	8,5	18,0
1972	9,5	9,5	9,7	9,0	9,2	10,0	6,7	18,8	4,6	10,3
1973	12,1	12,5	12,5	11,7	11,8	14,2	11,8	9,6	13,8	5,2
1974	6,6	6,6	7,2	4,6	5,3	- 2,5	3,4	17,5	2,8	- 0,7
1975	5,2	4,8	5,0	4,1	4,4	9,4	1,0	17,4	- 0,0	- 3,7
1976	10,6	10,5	10,4	11,7	11,5	10,8	13,5	2,8	15,7	10,8
1977	6,3	6,4	6,4	6,1	6,2	- 2,4	6,0	1,6	4,7	14,8
1978	8,4	7,9	8,0	8,3	8,4	2,9	9,6	4,2	11,0	6,7
1979	7,0	6,9	6,9	6,8	6,8	- 4,6	6,5	7,9	5,2	11,8
1980	7,6	7,3	7,4	7,0	7,1	0,0	6,9	4,9	6,1	11,4
1981	3,9	3,7	4,3	3,1	3,8	10,0	0,7	1,4	1,1	- 1,2
1982	3,0	3,1	3,7	3,1	3,8	9,6	0,9	.	.	.
1970 = 100										
1971	111	111	111	110	110	102	109	96	109	118
1972	122	122	122	120	120	112	116	114	114	130
1973	137	137	137	134	134	128	130	125	129	137
1974	146	146	147	140	141	125	135	147	133	136
1975	153	153	155	146	148	136	136	173	133	131
1976	169	169	171	163	165	151	154	178	154	145
1977	180	180	181	173	175	148	163	180	161	167
1978	195	194	196	187	189	152	179	188	178	178
1979	209	208	210	200	202	145	191	203	188	199
1980	225	223	225	214	217	145	204	213	199	221
1981	233	231	235	220	225	159	205	216	201	219
1982	240	238	244	227	234	175	207	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	9,8	10,0	10,0	9,7	9,7	19,8	9,2	11,5	8,8	10,1
1971	9,9	10,0	10,0	9,7	9,7	19,3	9,3	10,4	8,9	10,4
1972	9,8	10,0	10,0	9,6	9,7	19,5	9,2	11,3	8,8	10,4
1973	9,9	10,1	10,1	9,7	9,7	20,7	9,3	11,1	8,9	10,4
1974	9,8	10,0	10,0	9,5	9,5	20,7	9,1	11,4	8,6	10,6
1975	9,9	10,0	10,0	9,6	9,6	20,6	9,2	11,9	8,6	10,8
1976	10,1	10,2	10,2	9,8	9,8	21,3	9,5	10,9	9,0	11,2
1977	10,0	10,1	10,1	9,7	9,7	20,3	9,5	11,0	8,9	12,0
1978	10,1	10,2	10,2	9,8	9,8	20,5	9,8	10,7	9,3	11,9
1979	10,0	10,1	10,1	9,7	9,7	20,2	9,6	10,8	9,1	11,7
1980	10,1	10,2	10,2	9,8	9,8	20,2	9,8	11,0	9,3	11,5
1981	10,1	10,2	10,2	9,8	9,8	20,7	9,7	10,6	9,3	11,5
1982	10,0	10,1	10,1	9,7	9,7	20,4	9,6	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	100	100	86,1	6,7	47,5	4,0	35,4
1971	100	100	100	100	100	85,1	6,1	46,6	3,5	34,6
1972	100	100	100	100	100	84,7	6,1	45,3	3,8	32,9
1973	100	100	100	100	100	84,1	6,2	45,0	3,7	33,3
1974	100	100	100	100	100	82,7	5,6	43,4	4,0	32,0
1975	100	100	100	100	100	82,2	5,9	41,8	4,5	30,4
1976	100	100	100	100	100	83,0	5,9	42,9	4,2	31,9
1977	100	100	100	100	100	82,9	5,4	42,8	4,0	31,4
1978	100	100	100	100	100	83,1	5,2	43,4	3,9	32,2
1979	100	100	100	100	100	83,1	4,6	43,2	3,9	31,7
1980	100	100	100	100	100	82,9	4,3	43,1	3,8	31,3
1981	100	100	100	100	100	82,5	4,5	41,6	3,7	30,4
1982	100	100	100	100	100	82,6	4,8	40,4	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
9 767	6 111	3 656	10 837	1 784	3 831	5 223	9 012	7 869	1 144	1 807	3 155	507	1970
11 075	7 010	4 065	12 254	2 101	4 255	5 897	10 728	9 372	1 356	2 097	3 588	527	1971
12 342	7 848	4 494	13 918	2 486	4 834	6 598	12 080	10 553	1 528	2 420	3 960	569	1972
13 393	8 375	5 018	15 840	2 809	5 598	7 432	14 087	12 316	1 772	2 768	4 150	606	1973
14 176	8 504	5 673	17 833	3 354	6 120	8 359	16 465	14 451	2 014	3 423	4 398	612	1974
14 828	9 054	5 774	19 731	3 819	6 824	9 088	17 757	15 570	2 186	3 748	4 988	669	1975
16 326	10 069	6 257	21 381	3 965	7 358	10 058	18 694	16 379	2 315	3 996	5 537	827	1976
17 616	10 922	6 694	23 073	4 294	7 849	10 930	20 089	17 620	2 469	4 278	5 789	916	1977
18 896	11 796	7 100	24 928	4 665	8 290	11 972	21 362	18 720	2 642	4 706	6 838	953	1978
20 727	12 955	7 773	26 999	5 013	8 690	13 296	22 937	20 076	2 861	5 065	7 482	931	1979
22 024	13 787	8 237	29 677	5 523	9 346	14 807	24 923	21 780	3 143	5 610	8 485	957	1980
22 925	14 349	8 576	32 298	6 291	9 790	16 216	26 612	23 211	3 401	6 646	9 099	975	1981
23 506	.	.	35 263	.	.	.	27 447	.	.	7 781	9 172	1 017	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
13,4	14,7	11,2	13,1	17,8	11,1	12,9	19,0	19,1	18,6	16,1	13,7	3,8	1971
11,4	11,9	10,6	13,6	18,3	13,6	11,9	12,6	12,6	12,6	15,4	10,4	8,1	1972
8,5	6,7	11,7	13,8	13,0	15,8	12,6	16,6	16,7	16,0	14,4	4,8	6,4	1973
5,8	1,5	13,0	12,6	19,4	9,3	12,5	16,9	17,3	13,7	23,7	6,0	1,0	1974
4,6	6,5	1,8	10,6	13,9	11,5	8,7	7,8	7,7	8,5	9,5	13,4	9,3	1975
10,1	11,2	8,4	8,4	3,8	7,8	10,7	5,3	5,2	5,9	6,6	11,0	23,7	1976
7,9	8,5	7,0	7,9	8,3	6,7	8,7	7,5	7,6	6,6	7,1	4,6	10,7	1977
7,3	8,0	6,1	8,0	8,7	5,6	9,5	6,3	6,2	7,0	10,0	18,1	4,0	1978
9,7	9,8	9,5	8,3	7,4	4,8	11,1	7,4	7,2	8,3	7,6	9,4	2,2	1979
6,3	6,4	6,0	9,9	10,2	7,6	11,4	8,7	8,5	9,9	10,8	13,4	2,8	1980
4,1	4,1	4,1	8,8	13,9	4,7	9,5	6,8	6,6	8,2	18,5	7,2	1,8	1981
2,5	.	.	9,2	.	.	.	3,1	.	.	17,1	0,8	4,4	1982
1970 = 100													
113	115	111	113	118	111	113	119	119	119	116	114	104	1971
126	128	123	128	139	126	126	134	134	134	134	126	112	1972
137	137	137	146	157	146	142	156	157	155	153	132	119	1973
145	139	155	165	188	160	160	183	184	176	189	139	121	1974
152	148	158	182	214	178	174	197	198	191	207	158	132	1975
167	165	171	197	222	192	193	207	208	202	221	175	163	1976
180	179	183	213	241	205	209	223	224	216	237	183	181	1977
193	193	194	230	262	216	229	237	238	231	260	217	188	1978
212	212	213	249	281	227	255	255	255	250	280	237	184	1979
225	226	225	274	310	244	284	277	277	275	311	269	189	1980
235	235	235	298	353	256	310	295	295	297	368	288	192	1981
241	.	.	325	.	.	.	305	.	.	431	291	200	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
9,4	9,3	9,6	9,5	8,3	11,3	8,9	12,4	12,6	11,4	10,1	7,9	6,8	1970
9,5	9,4	9,8	9,3	8,2	11,3	8,6	12,4	12,6	11,5	10,1	8,0	6,6	1971
9,5	9,5	9,7	9,2	8,2	11,3	8,5	12,4	12,6	11,5	10,1	8,0	6,4	1972
9,5	9,4	9,7	9,2	8,2	11,3	8,5	12,5	12,6	11,5	10,2	7,9	6,5	1973
9,5	9,3	9,9	9,2	8,0	11,3	8,5	12,6	12,8	11,5	10,1	8,1	6,9	1974
9,4	9,3	9,6	9,2	8,3	11,3	8,5	12,5	12,7	11,5	10,1	8,7	6,5	1975
9,4	9,3	9,6	9,2	8,3	11,3	8,5	12,5	12,6	11,5	10,2	9,0	7,1	1976
9,5	9,5	9,6	9,1	8,2	11,3	8,3	12,5	12,7	11,4	10,2	8,8	7,4	1977
9,4	9,3	9,6	9,0	8,2	11,3	8,2	12,5	12,7	11,5	10,3	9,0	7,3	1978
9,5	9,5	9,6	9,0	8,2	11,3	8,2	12,5	12,6	11,5	10,2	8,6	7,3	1979
9,7	9,8	9,7	9,0	8,3	11,3	8,2	12,5	12,7	11,6	10,3	8,8	7,1	1980
9,6	9,6	9,6	9,0	8,2	11,2	8,2	12,5	12,7	11,7	10,3	9,0	6,9	1981
9,6	.	.	9,0	.	.	.	12,5	.	.	10,2	9,1	7,0	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
15,1	9,5	5,7	16,8	2,8	5,9	8,1	13,9	12,2	1,8				1970
15,4	9,7	5,7	17,0	2,9	5,9	8,2	14,9	13,0	1,9				1971
15,6	9,9	5,7	17,6	3,2	6,1	8,4	15,3	13,4	1,9				1972
15,1	9,4	5,7	17,8	3,2	6,3	8,4	15,9	13,9	2,0				1973
14,9	8,9	6,0	18,7	3,5	6,4	8,8	17,3	15,2	2,1				1974
14,8	9,1	5,8	19,8	3,8	6,8	9,1	17,8	15,6	2,2				1975
14,8	9,1	5,7	19,4	3,6	6,7	9,1	17,0	14,9	2,1				1976
15,0	9,3	5,7	19,7	3,7	6,7	9,3	17,1	15,0	2,1				1977
14,9	9,3	5,6	19,7	3,7	6,5	9,4	16,9	14,8	2,1				1978
15,3	9,6	5,7	19,9	3,7	6,4	9,8	16,9	14,8	2,1				1979
15,1	9,5	5,7	20,4	3,8	6,4	10,2	17,1	15,0	2,2				1980
15,1	9,5	5,7	21,3	4,1	6,5	10,7	17,5	15,3	2,2				1981
14,9	.	.	22,4	.	.	.	17,4	.	.				1982

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung									
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		zusammen			Unternehmen			
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
							zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	11 042	9 911	10 196	8 897	9 182	76	4 578	185	3 700	692
1971	12 022	10 731	11 054	9 516	9 838	67	4 918	227	3 851	840
1972	13 269	11 897	12 274	10 536	10 912	65	5 652	276	4 508	868
1973	14 926	13 455	13 887	11 869	12 302	73	6 564	325	5 351	887
1974	15 858	14 390	14 927	12 539	13 076	82	6 801	361	5 574	865
1975	16 701	15 173	15 764	13 137	13 728	84	6 966	474	5 723	768
1976	18 162	16 561	17 183	14 392	15 015	89	7 702	562	6 336	803
1977	19 471	17 817	18 491	15 501	16 175	81	8 392	609	6 883	899
1978	20 388	18 557	19 273	16 073	16 789	77	8 580	663	6 981	936
1979	21 501	19 439	20 194	16 760	17 515	74	8 608	731	6 853	1 024
1980	22 493	20 336	21 152	17 470	18 286	78	8 774	695	6 925	1 153
1981	23 204	21 000	21 962	17 951	18 912	79	8 835	713	6 987	1 134
1982	23 574	21 437	22 552	18 329	19 444	90	8 985	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	8,9	8,3	8,4	6,9	7,1	- 11,7	7,4	22,7	4,1	21,3
1972	10,4	10,9	11,0	10,7	10,9	- 3,1	14,9	21,3	17,1	3,3
1973	12,5	13,1	13,1	12,7	12,7	13,4	16,1	17,9	18,7	2,2
1974	6,2	7,0	7,5	5,6	6,3	11,9	3,6	11,0	4,2	- 2,5
1975	5,3	5,4	5,6	4,8	5,0	2,7	2,4	31,3	2,7	- 11,2
1976	8,7	9,1	9,0	9,6	9,4	5,2	10,6	18,6	10,7	4,6
1977	7,2	7,6	7,6	7,7	7,7	- 8,4	9,0	8,4	8,6	11,9
1978	4,7	4,2	4,2	3,7	3,8	- 5,5	2,2	8,8	1,4	4,0
1979	5,5	4,8	4,8	4,3	4,3	- 3,2	0,3	10,4	- 1,8	9,4
1980	4,6	4,6	4,7	4,2	4,4	5,5	1,9	4,9	1,0	12,7
1981	3,2	3,3	3,8	2,7	3,4	0,2	0,7	2,5	0,9	- 1,6
1982	1,6	2,1	2,7	2,1	2,8	14,5	1,7	.	.	.
1970 $\hat{=}$ 100										
1971	109	108	108	107	107	88	107	123	104	121
1972	120	120	120	118	119	86	123	149	122	125
1973	135	136	136	133	134	97	143	175	145	128
1974	144	145	146	141	142	109	149	195	151	125
1975	151	153	155	148	150	112	152	256	155	111
1976	164	167	169	162	164	117	168	303	171	116
1977	176	180	181	174	176	108	183	329	186	130
1978	185	187	189	181	183	102	187	358	189	135
1979	195	196	198	188	191	98	188	395	185	148
1980	204	205	207	196	199	104	192	375	187	167
1981	210	212	215	202	206	104	193	385	189	164
1982	213	216	221	206	212	119	196	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,3	1,4	0,8	1,4	1,3
1971	1,6	1,5	1,5	1,6	1,6	0,3	1,4	0,9	1,4	1,4
1972	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,3	1,5	1,1	1,5	1,3
1973	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,3	1,5	1,1	1,6	1,3
1974	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,3	1,5	1,1	1,6	1,3
1975	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,3	1,5	1,3	1,6	1,2
1976	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,3	1,5	1,3	1,6	1,2
1977	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,3	1,6	1,4	1,7	1,2
1978	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,2	1,5	1,5	1,6	1,2
1979	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,2	1,4	1,5	1,4	1,2
1980	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,3	1,4	1,4	1,4	1,2
1981	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,2	1,4	1,3	1,4	1,1
1982	1,5	1,4	1,4	1,4	1,5	0,2	1,3	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	90,1	0,7	44,9	1,8	36,3	6,8	6,8
1971	100	100	100	89,0	0,6	44,5	2,1	34,8	7,6	7,6
1972	100	100	100	88,9	0,5	46,0	2,2	36,7	7,1	7,1
1973	100	100	100	88,6	0,5	47,3	2,3	38,5	6,4	6,4
1974	100	100	100	87,6	0,6	45,6	2,4	37,3	5,8	5,8
1975	100	100	100	87,1	0,5	44,2	3,0	36,3	4,9	4,9
1976	100	100	100	87,4	0,5	44,8	3,3	36,9	4,7	4,7
1977	100	100	100	87,5	0,4	45,4	3,3	37,2	4,9	4,9
1978	100	100	100	87,1	0,4	44,5	3,4	36,2	4,9	4,9
1979	100	100	100	86,7	0,4	42,6	3,6	33,9	5,1	5,1
1980	100	100	100	86,5	0,4	41,5	3,3	32,7	5,5	5,5
1981	100	100	100	86,1	0,4	40,2	3,2	31,8	5,2	5,2
1982	100	100	100	86,2	0,4	39,8	.	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
2 922	1 321	1 601	1 607	359	433	814	1 014	894	120	285	605	526	1970
3 032	1 484	1 548	1 821	430	475	916	1 216	1 072	144	322	692	599	1971
3 129	1 604	1 525	2 067	513	529	1 025	1 361	1 193	168	376	736	636	1972
3 425	1 705	1 720	2 240	547	600	1 092	1 585	1 390	195	433	787	684	1973
3 664	1 688	1 976	2 528	652	649	1 227	1 851	1 633	218	537	814	654	1974
3 822	1 719	2 104	2 856	766	724	1 366	2 036	1 794	242	591	795	733	1975
4 212	1 901	2 311	3 012	797	776	1 439	2 169	1 912	257	623	903	698	1976
4 479	2 027	2 451	3 224	818	825	1 580	2 316	2 043	274	674	1 015	639	1977
4 614	2 135	2 478	3 519	876	861	1 781	2 484	2 191	293	716	1 134	697	1978
5 091	2 295	2 796	3 742	930	893	1 919	2 679	2 363	315	755	1 259	804	1979
5 331	2 392	2 939	4 102	995	953	2 155	2 866	2 523	343	815	1 380	777	1980
5 522	2 516	3 006	4 477	1 125	1 002	2 351	3 049	2 677	373	962	1 372	832	1981
5 527	.	.	4 842	.	.	.	3 108	.	.	1 115	1 324	813	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
3,8	12,4	- 3,3	13,3	19,8	9,5	12,5	19,9	19,9	20,1	13,1	14,3	13,9	1971
3,2	8,1	- 1,5	13,5	19,2	11,4	12,0	12,0	11,3	16,9	16,8	6,4	6,3	1972
9,5	6,3	12,8	8,4	6,7	13,6	6,5	16,4	16,5	15,9	15,0	6,9	7,6	1973
7,0	- 1,0	14,9	12,9	19,1	8,1	12,3	16,8	17,5	11,9	24,0	3,4	- 4,4	1974
4,3	1,8	6,4	13,0	17,5	11,5	11,3	10,0	9,9	10,8	10,1	- 2,3	12,0	1975
10,2	10,6	9,9	5,5	4,0	7,3	5,3	6,5	6,5	6,4	5,3	13,6	- 4,7	1976
6,3	6,6	6,1	7,0	2,7	6,3	9,8	6,8	6,9	6,3	8,3	12,5	- 8,5	1977
3,0	5,3	1,1	9,2	7,1	4,4	12,7	7,2	7,3	7,0	6,1	11,7	9,0	1978
10,3	7,5	12,8	6,3	6,1	3,7	7,7	7,8	7,9	7,7	5,5	11,0	15,3	1979
4,7	4,2	5,1	9,6	7,0	6,6	12,3	7,0	6,8	8,7	8,0	9,7	- 3,3	1980
3,6	5,2	2,3	9,1	13,0	5,2	9,1	6,4	6,1	8,8	17,9	- 0,6	7,2	1981
0,1	.	.	8,1	.	.	.	1,9	.	.	15,9	- 3,5	- 2,4	1982
1970 = 100													
104	112	97	113	120	109	112	120	120	120	113	114	114	1971
107	121	95	129	143	122	126	134	133	140	132	122	121	1972
117	129	107	139	152	139	134	156	156	163	152	130	130	1973
125	128	123	157	182	150	151	183	183	182	188	134	124	1974
131	130	131	178	213	167	168	201	201	202	207	131	139	1975
144	144	144	187	222	179	177	214	214	215	219	149	133	1976
153	153	153	201	228	190	194	228	229	228	237	168	122	1977
158	162	155	219	244	199	219	245	245	244	251	187	133	1978
174	174	175	233	259	206	236	264	264	263	265	208	153	1979
182	181	184	255	277	220	265	283	282	286	286	228	148	1980
189	190	188	279	313	231	289	301	300	311	337	227	158	1981
189	.	.	301	.	.	.	307	.	.	391	219	155	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
2,8	2,0	4,2	1,4	1,7	1,3	1,4	1,4	1,4	1,2	1,6	1,5	7,1	1970
2,6	2,0	3,7	1,4	1,7	1,3	1,3	1,4	1,4	1,2	1,6	1,5	7,5	1971
2,4	1,9	3,3	1,4	1,7	1,2	1,3	1,4	1,4	1,3	1,6	1,5	7,2	1972
2,4	1,9	3,3	1,3	1,6	1,2	1,3	1,4	1,4	1,3	1,6	1,5	7,3	1973
2,5	1,8	3,4	1,3	1,6	1,2	1,3	1,4	1,4	1,2	1,6	1,5	7,4	1974
2,4	1,8	3,5	1,3	1,7	1,2	1,3	1,4	1,5	1,3	1,6	1,4	7,1	1975
2,4	1,8	3,5	1,3	1,7	1,2	1,2	1,4	1,5	1,3	1,6	1,5	6,0	1976
2,4	1,8	3,5	1,3	1,6	1,2	1,2	1,4	1,5	1,3	1,6	1,5	5,1	1977
2,3	1,7	3,3	1,3	1,5	1,2	1,2	1,5	1,5	1,3	1,6	1,5	5,4	1978
2,3	1,7	3,5	1,3	1,5	1,2	1,2	1,5	1,5	1,3	1,5	1,4	6,3	1979
2,4	1,7	3,5	1,2	1,5	1,2	1,2	1,4	1,5	1,3	1,5	1,4	5,8	1980
2,3	1,7	3,4	1,2	1,5	1,1	1,2	1,4	1,5	1,3	1,5	1,4	5,9	1981
2,3	.	.	1,2	.	.	.	1,4	.	.	1,5	1,3	5,6	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
28,7	13,0	15,7	15,8	3,5	4,3	8,0	9,9	8,8	1,2				1970
27,4	13,4	14,0	16,5	3,9	4,3	8,3	11,0	9,7	1,3				1971
25,5	13,1	12,4	16,8	4,2	4,3	8,4	11,1	9,7	1,4				1972
24,7	12,3	12,4	16,1	3,9	4,3	7,9	11,4	10,0	1,4				1973
24,5	11,3	13,2	16,9	4,4	4,3	8,2	12,4	10,9	1,5				1974
24,2	10,9	13,3	18,1	4,9	4,6	8,7	12,9	11,4	1,5				1975
24,5	11,1	13,4	17,5	4,6	4,5	8,4	12,6	11,1	1,5				1976
24,2	11,0	13,3	17,4	4,4	4,5	8,5	12,5	11,0	1,5				1977
23,9	11,1	12,9	18,3	4,5	4,5	9,2	12,9	11,4	1,5				1978
25,2	11,4	13,8	18,5	4,6	4,4	9,5	13,3	11,7	1,6				1979
25,2	11,3	13,9	19,4	4,7	4,5	10,2	13,5	11,9	1,6				1980
25,1	11,5	13,7	20,4	5,1	4,6	10,7	13,9	12,2	1,7				1981
24,5	.	.	21,5	.	.	.	13,8	.	.				1982

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung									
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		Unternehmen						
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	193 582	180 169	185 350	161 680	166 861	3 691	103 412	10 241	78 504	14 667
1971	213 413	198 661	204 626	176 471	182 436	3 825	110 636	10 985	83 363	16 288
1972	231 364	215 212	222 022	190 311	197 121	4 214	116 351	11 233	87 273	17 845
1973	258 651	241 114	248 872	212 234	219 992	4 290	128 885	12 638	97 644	18 603
1974	280 148	261 952	271 727	228 640	238 414	4 271	140 231	15 039	106 934	18 258
1975	289 175	269 735	280 249	233 505	244 018	4 834	138 371	15 776	104 973	17 622
1976	313 225	292 503	303 504	254 051	265 051	5 047	149 972	18 307	113 459	18 206
1977	331 438	309 295	321 001	268 058	279 765	5 105	156 307	17 854	119 362	19 091
1978	354 663	329 527	342 238	285 288	297 999	5 316	164 595	19 147	125 204	20 245
1979	385 202	355 839	369 658	308 076	321 895	5 067	178 520	20 699	135 219	22 602
1980	407 104	375 059	390 099	322 846	337 886	5 214	185 168	22 079	137 745	25 345
1981	421 622	388 205	405 983	332 484	350 262	5 545	185 691	23 034	137 899	24 758
1982	432 352	398 615	419 349	341 281	362 015	6 211	188 484	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	10,2	10,3	10,4	9,1	9,3	3,6	7,0	7,3	6,2	11,1
1972	8,4	8,3	8,5	7,8	8,0	10,2	5,2	2,3	4,7	9,6
1973	11,8	12,0	12,1	11,5	11,6	1,8	10,8	12,5	11,9	4,2
1974	8,3	8,6	9,2	7,7	8,4	- 0,4	8,8	19,0	9,5	- 1,9
1975	3,2	3,0	3,1	2,1	2,4	13,2	- 1,3	4,9	- 1,8	- 3,5
1976	8,3	8,4	8,3	8,8	8,6	4,4	8,4	16,0	8,1	3,3
1977	5,8	5,7	5,8	5,5	5,6	1,2	4,2	- 2,5	5,2	4,9
1978	7,0	6,5	6,6	6,4	6,5	4,1	5,3	7,2	4,9	6,0
1979	8,6	8,0	8,0	8,0	8,0	- 4,7	8,5	8,1	8,0	11,6
1980	5,7	5,4	5,5	4,8	5,0	2,9	3,7	6,7	1,9	12,1
1981	3,6	3,5	4,1	3,0	3,7	6,3	0,3	4,3	0,1	- 2,3
1982	2,5	2,7	3,3	2,6	3,4	12,0	1,5	.	.	.
1970 = 100										
1971	110	110	110	109	109	104	107	107	106	111
1972	120	119	120	118	118	114	113	110	111	122
1973	134	134	134	131	132	116	125	123	124	127
1974	145	145	147	141	143	116	136	147	136	124
1975	149	150	151	144	146	131	134	154	134	120
1976	162	162	164	157	159	137	145	179	145	124
1977	171	172	173	166	168	138	151	174	152	130
1978	183	183	185	176	179	144	159	187	159	138
1979	199	198	199	191	193	137	173	202	172	154
1980	210	208	210	200	202	141	179	216	175	173
1981	218	215	219	206	210	150	180	225	176	169
1982	223	221	226	211	217	168	182	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	28,7	28,7	28,7	29,1	29,1	16,9	31,0	45,1	30,3	28,5
1971	28,4	28,5	28,5	28,9	28,9	16,8	30,6	45,6	30,0	27,5
1972	28,1	28,1	28,1	28,5	28,5	17,0	30,0	42,8	29,4	27,4
1973	28,2	28,2	28,2	28,6	28,6	16,1	29,9	43,0	29,3	27,3
1974	28,5	28,4	28,4	28,9	28,9	16,5	30,8	44,7	30,1	27,4
1975	28,2	28,1	28,1	28,6	28,6	17,0	30,4	41,9	29,6	27,9
1976	28,0	28,0	28,0	28,3	28,3	16,5	30,0	43,1	29,1	26,9
1977	27,7	27,7	27,7	28,0	28,0	16,3	29,5	41,7	28,8	26,4
1978	27,6	27,5	27,6	27,8	27,8	16,6	29,2	42,1	28,5	26,0
1979	27,7	27,5	27,5	27,8	27,8	16,4	29,2	42,5	28,5	25,7
1980	27,5	27,3	27,4	27,5	27,5	16,9	29,0	43,7	28,2	25,4
1981	27,3	27,2	27,2	27,4	27,4	16,7	28,7	43,4	27,8	25,0
1982	27,0	26,9	26,9	27,0	27,0	16,8	28,3	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	90,0	90,0	2,0	55,8	5,5	42,4	7,9
1971	100	100	100	89,2	89,2	1,9	54,1	5,4	40,7	8,0
1972	100	100	100	88,8	88,8	1,9	52,4	5,1	39,3	8,0
1973	100	100	100	88,4	88,4	1,7	51,8	5,1	39,2	7,5
1974	100	100	100	87,7	87,7	1,6	51,6	5,5	39,4	6,7
1975	100	100	100	87,1	87,1	1,7	49,4	5,6	37,5	6,3
1976	100	100	100	87,3	87,3	1,7	49,4	6,0	37,4	6,0
1977	100	100	100	87,2	87,2	1,6	48,7	5,6	37,2	5,9
1978	100	100	100	87,1	87,1	1,6	48,1	5,6	36,6	5,9
1979	100	100	100	87,1	87,1	1,4	48,3	5,6	36,6	6,1
1980	100	100	100	86,6	86,6	1,3	47,5	5,7	35,3	6,5
1981	100	100	100	86,3	86,3	1,4	45,7	5,7	34,0	6,1
1982	100	100	100	86,3	86,3	1,5	44,9	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr 1)
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. 3)				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. 3)		21	22	23
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
29 359	19 749	9 609	30 399	5 567	9 101	15 731	18 489	15 145	3 344	5 181	11 628	1 786	1970
32 610	22 141	10 469	35 366	6 618	10 046	18 701	22 190	18 143	4 047	5 965	12 943	1 809	1971
36 608	24 820	11 788	39 947	7 734	11 354	20 860	24 901	20 398	4 503	6 809	14 121	2 031	1972
40 510	27 391	13 119	46 307	8 674	13 140	24 493	28 880	23 657	5 223	7 758	15 381	2 157	1973
41 899	27 580	14 318	52 013	10 269	14 418	27 326	33 313	27 377	5 936	9 774	16 126	2 069	1974
44 139	29 285	14 854	56 675	11 286	16 083	29 306	36 230	29 688	6 542	10 513	17 048	2 392	1975
48 538	32 229	16 309	61 494	11 610	17 338	32 546	38 453	31 547	6 906	11 000	18 016	2 706	1976
51 791	34 292	17 498	66 562	12 619	18 449	35 494	41 237	33 856	7 380	11 707	19 353	2 790	1977
55 812	37 282	18 530	72 275	13 450	19 427	39 398	44 239	36 504	7 735	12 710	22 132	3 003	1978
60 467	40 287	20 180	77 841	14 400	20 272	43 169	47 763	39 478	8 285	13 819	26 237	3 125	1979
61 538	40 632	20 906	85 966	15 610	21 763	48 593	52 213	43 156	9 057	15 040	28 722	3 322	1980
64 994	43 370	21 624	94 033	17 930	23 022	53 081	55 721	46 043	9 678	17 778	29 996	3 421	1981
65 714	.	.	101 606	.	.	.	57 334	.	.	20 734	30 175	3 561	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
11,1	12,1	8,9	16,3	18,9	10,4	18,9	20,0	19,8	21,0	15,1	11,3	1,3	1971
12,3	12,1	12,6	13,0	16,9	13,0	11,5	12,2	12,4	11,3	14,2	9,1	12,3	1972
10,7	10,4	11,3	15,9	12,2	15,7	17,4	16,0	16,0	16,0	13,9	8,9	6,2	1973
3,4	0,7	9,1	12,3	18,4	9,7	11,6	15,3	15,7	13,6	26,0	4,8	4,1	1974
5,3	6,2	3,7	9,0	9,9	11,5	7,2	8,8	8,4	10,2	7,6	5,7	15,6	1975
10,0	10,1	9,8	8,5	2,9	7,8	11,1	6,1	6,3	5,6	4,6	5,7	13,1	1976
6,7	6,4	7,3	8,2	8,7	6,4	9,1	7,2	7,3	6,9	6,4	7,4	3,1	1977
7,8	8,7	5,9	8,6	6,6	5,3	11,0	7,3	7,8	4,8	8,6	14,4	7,6	1978
8,3	8,1	8,9	7,7	7,1	4,4	9,6	8,0	8,1	7,1	8,7	18,5	4,1	1979
1,8	0,9	3,6	10,4	8,4	7,4	12,6	9,3	9,3	9,3	8,8	9,5	6,3	1980
5,6	6,7	3,4	9,4	14,9	5,8	9,2	6,7	6,7	6,8	18,2	4,4	3,0	1981
1,1	.	.	8,1	.	.	.	2,9	.	.	16,6	0,6	4,1	1982
1970 = 100													
111	112	109	116	119	110	119	120	120	121	115	111	101	1971
125	126	123	131	139	125	133	135	135	135	131	121	114	1972
138	139	137	152	156	144	156	156	156	156	150	132	121	1973
143	140	149	171	184	158	174	180	181	177	189	139	116	1974
150	148	155	186	203	177	186	196	196	196	203	147	134	1975
165	163	170	202	209	191	207	208	208	207	212	155	151	1976
176	174	182	219	227	203	226	223	224	221	226	166	156	1977
190	189	193	238	242	213	250	239	241	231	245	190	168	1978
206	204	210	256	259	223	274	258	261	248	267	226	175	1979
210	206	218	283	280	239	309	282	285	271	290	247	186	1980
221	220	225	309	322	253	337	301	304	289	343	258	192	1981
224	.	.	334	.	.	.	310	.	.	400	260	199	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
28,4	30,2	25,2	26,6	25,8	26,7	26,8	25,5	24,2	33,5	28,9	29,1	24,1	1970
28,1	29,7	25,2	26,8	25,8	26,7	27,3	25,7	24,3	34,3	28,7	28,7	22,7	1971
28,3	30,0	25,3	26,5	25,4	26,6	27,0	25,6	24,3	34,0	28,4	28,6	22,9	1972
28,7	30,7	25,3	27,0	25,2	26,5	28,0	25,6	24,3	34,0	28,5	29,4	23,0	1973
28,1	30,2	24,9	26,8	24,6	26,6	27,9	25,5	24,2	34,0	28,8	29,6	23,3	1974
28,1	30,1	24,8	26,6	24,5	26,6	27,5	25,5	24,2	34,3	28,4	29,7	23,3	1975
28,0	29,9	24,9	26,5	24,3	26,5	27,4	25,7	24,3	34,2	28,2	29,3	23,3	1976
27,9	29,7	25,0	26,3	24,1	26,5	27,0	25,8	24,4	34,1	27,9	29,5	22,4	1977
27,9	29,5	25,0	26,2	23,7	26,4	27,0	25,9	24,7	33,6	27,7	29,1	23,1	1978
27,8	29,5	25,0	26,0	23,5	26,4	26,8	26,0	24,8	33,4	27,8	30,2	24,6	1979
27,2	28,8	24,6	26,0	23,4	26,4	26,9	26,2	25,1	33,3	27,7	29,8	24,7	1980
27,2	29,0	24,3	26,1	23,4	26,4	26,9	26,2	25,1	33,3	27,5	29,8	24,4	1981
26,9	.	.	25,8	.	.	.	26,2	.	.	27,2	29,8	24,4	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
15,8	10,7	5,2	16,4	3,0	4,9	8,5	10,0	8,2	1,8	X X X X			1970
15,9	10,8	5,1	17,3	3,2	4,9	9,1	10,8	8,9	2,0				1971
16,5	11,2	5,3	18,0	3,5	5,1	9,4	11,2	9,2	2,0				1972
16,3	11,0	5,3	18,6	3,5	5,3	9,8	11,6	9,5	2,1				1973
15,4	10,1	5,3	19,1	3,8	5,3	10,1	12,3	10,1	2,2	1974			
15,7	10,4	5,3	20,2	4,0	5,7	10,5	12,9	10,6	2,3	1975			
16,0	10,6	5,4	20,3	3,8	5,7	10,7	12,7	10,4	2,3	1976			
16,1	10,7	5,5	20,7	3,9	5,7	11,1	12,8	10,5	2,3	1977			
16,3	10,9	5,4	21,1	3,9	5,7	11,5	12,9	10,7	2,3	1978			
16,4	10,9	5,5	21,1	3,9	5,5	11,7	12,9	10,7	2,2	1979			
15,8	10,4	5,4	22,0	4,0	5,6	12,5	13,4	11,1	2,3	1980			
16,0	10,7	5,3	23,2	4,4	5,7	13,1	13,7	11,3	2,4	1981			
15,7	.	.	24,2	.	.	.	13,7	.	.	1982			

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung									
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		Unternehmen						
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	62 464	57 969	59 636	51 440	53 107	1 586	27 787	1 399	22 068	4 320
1971	70 056	65 039	66 992	57 170	59 122	1 616	30 165	1 501	23 635	5 029
1972	77 925	72 395	74 685	63 551	65 842	1 693	33 052	1 786	25 684	5 583
1973	86 579	80 880	83 483	70 534	73 137	1 797	36 419	2 051	28 421	5 947
1974	93 048	87 366	90 626	75 460	78 720	1 766	37 795	2 210	29 918	5 667
1975	97 629	91 612	95 183	78 628	82 198	1 880	37 955	2 724	29 925	5 306
1976	107 525	100 873	104 666	87 104	90 898	1 865	42 844	3 113	34 047	5 683
1977	115 164	108 448	112 553	93 860	97 965	1 952	45 330	3 218	35 847	6 264
1978	124 742	116 947	121 458	101 384	105 894	2 027	47 938	3 463	37 732	6 744
1979	135 538	126 958	131 888	110 308	115 239	1 909	51 672	3 633	40 455	7 584
1980	144 245	134 970	140 383	116 982	122 395	1 883	53 593	3 550	41 489	8 554
1981	151 088	141 729	148 219	122 639	129 130	1 847	54 073	3 618	41 927	8 528
1982	157 950	148 694	156 428	129 103	136 837	1 968	56 028	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	12,2	12,2	12,3	11,1	11,3	1,9	8,6	7,3	7,1	16,4
1972	11,2	11,3	11,5	11,2	11,4	4,8	9,6	19,0	8,7	11,0
1973	11,1	11,7	11,8	11,0	11,1	6,1	10,2	14,9	10,7	6,5
1974	7,5	8,0	8,6	7,0	7,6	- 1,7	3,8	7,7	5,3	- 4,7
1975	4,9	4,9	5,0	4,2	4,4	6,4	0,4	23,3	0,0	- 6,4
1976	10,1	10,1	10,0	10,8	10,6	- 0,8	12,9	14,3	13,8	7,1
1977	7,1	7,5	7,5	7,8	7,8	4,7	5,8	3,4	5,3	10,2
1978	8,3	7,8	7,9	8,0	8,1	3,8	5,8	7,6	5,3	7,7
1979	8,7	8,6	8,6	8,8	8,8	- 5,8	7,8	4,9	7,2	12,5
1980	6,4	6,3	6,4	6,1	6,2	- 1,4	3,7	- 2,3	2,6	12,8
1981	4,7	5,0	5,6	4,8	5,5	- 1,9	0,9	1,9	1,1	- 0,3
1982	4,5	4,9	5,5	5,3	6,0	6,6	3,6	.	.	.
1970 = 100										
1971	112	112	112	111	111	102	109	107	107	116
1972	125	125	125	124	124	107	119	128	116	129
1973	139	140	140	137	138	113	131	147	129	138
1974	149	151	152	147	148	111	136	158	136	131
1975	156	158	160	153	155	119	137	195	136	123
1976	172	174	176	169	171	118	154	222	154	132
1977	184	187	189	182	184	123	163	230	162	145
1978	200	202	204	197	199	128	173	247	171	156
1979	217	219	221	214	217	120	186	260	183	176
1980	231	233	235	227	230	119	193	254	188	198
1981	242	244	249	238	243	116	195	259	190	197
1982	253	257	262	251	258	124	202	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	9,2	9,2	9,2	9,3	9,3	7,3	8,3	6,2	8,5	8,4
1971	9,3	9,3	9,3	9,4	9,4	7,1	8,3	6,2	8,5	8,5
1972	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5	6,8	8,5	6,8	8,7	8,6
1973	9,4	9,5	9,5	9,5	9,5	6,8	8,5	7,0	8,5	8,7
1974	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5	6,8	8,3	6,6	8,4	8,5
1975	9,5	9,6	9,6	9,6	9,6	6,6	8,3	7,2	8,5	8,4
1976	9,6	9,6	9,6	9,7	9,7	6,1	8,6	7,3	8,7	8,4
1977	9,6	9,7	9,7	9,8	9,8	6,2	8,6	7,5	8,7	8,7
1978	9,7	9,8	9,8	9,9	9,9	6,3	8,5	7,6	8,6	8,7
1979	9,7	9,8	9,8	9,9	9,9	6,2	8,5	7,5	8,5	8,6
1980	9,7	9,8	9,8	10,0	10,0	6,1	8,4	7,0	8,5	8,6
1981	9,8	9,9	9,9	10,1	10,1	5,6	8,4	6,8	8,5	8,6
1982	9,9	10,0	10,0	10,2	10,2	5,3	8,4	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	89,1	89,1	2,7	46,6	2,3	37,0	7,2
1971	100	100	100	88,3	88,3	2,4	45,0	2,2	35,3	7,5
1972	100	100	100	88,2	88,2	2,3	44,3	2,4	34,4	7,5
1973	100	100	100	87,6	87,6	2,2	43,6	2,5	34,0	7,1
1974	100	100	100	86,9	86,9	1,9	41,7	2,4	33,0	6,3
1975	100	100	100	86,4	86,4	2,0	39,9	2,9	31,4	5,6
1976	100	100	100	86,8	86,8	1,8	40,9	3,0	32,5	5,4
1977	100	100	100	87,0	87,0	1,7	40,3	2,9	31,8	5,6
1978	100	100	100	87,2	87,2	1,7	39,5	2,9	31,1	5,6
1979	100	100	100	87,4	87,4	1,4	39,2	2,8	30,7	5,8
1980	100	100	100	87,2	87,2	1,3	38,2	2,5	29,6	6,1
1981	100	100	100	87,1	87,1	1,2	36,5	2,4	28,3	5,8
1982	100	100	100	87,5	87,5	1,3	35,8	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
10 090	6 166	3 923	13 644	3 538	3 481	6 625	6 530	5 553	976	1 667	4 015	479	1970
11 562	7 263	4 298	15 780	4 301	3 864	7 614	7 870	6 719	1 151	1 953	4 490	527	1971
12 936	7 921	5 015	18 161	5 157	4 399	8 605	8 843	7 541	1 303	2 291	4 922	608	1972
14 194	8 525	5 670	20 727	5 990	5 112	9 624	10 346	8 820	1 526	2 603	5 054	645	1973
15 085	8 754	6 331	24 074	7 501	5 595	10 978	11 907	10 178	1 729	3 260	5 097	584	1974
16 243	9 542	6 701	26 121	8 045	6 224	11 852	12 984	11 121	1 863	3 571	5 277	741	1975
17 799	10 402	7 397	28 390	8 501	6 692	13 197	13 769	11 761	2 008	3 794	5 693	959	1976
19 209	11 057	8 152	31 474	9 283	7 133	15 058	14 588	12 470	2 118	4 105	5 682	1 035	1977
21 284	12 346	8 938	34 646	10 306	7 510	16 830	15 564	13 320	2 244	4 511	6 707	1 088	1978
23 341	13 657	9 685	38 317	11 384	7 826	19 107	16 649	14 218	2 431	4 930	7 535	1 044	1979
25 062	14 688	10 374	41 857	12 438	8 370	21 050	17 988	15 339	2 649	5 412	8 146	1 129	1980
26 934	15 704	11 230	46 277	14 625	8 833	22 819	19 089	16 355	2 734	6 491	8 124	1 235	1981
27 601	.	.	51 241	.	.	.	19 590	.	.	7 734	8 045	1 211	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
14,6	17,8	9,6	15,6	21,6	11,0	14,9	20,5	21,0	17,9	17,1	11,8	9,9	1971
11,9	9,1	16,7	15,1	19,9	13,8	13,0	12,4	12,2	13,2	17,3	9,6	15,4	1972
9,7	7,6	13,1	14,1	16,2	16,2	11,8	17,0	17,0	17,1	13,6	2,7	6,1	1973
6,3	2,7	11,7	16,1	25,2	9,4	14,1	15,1	15,4	13,3	25,3	0,9	- 9,4	1974
7,7	9,0	5,8	8,5	7,3	11,2	8,0	9,1	9,3	7,8	9,5	3,5	26,7	1975
9,6	9,0	10,4	8,7	5,7	7,5	11,4	6,0	5,8	7,8	6,2	7,9	29,4	1976
7,9	6,3	10,2	10,9	9,2	6,6	14,1	6,0	6,0	5,5	8,2	- 0,2	7,9	1977
10,8	11,7	9,6	10,1	11,0	5,3	11,8	6,7	6,8	5,9	9,9	18,0	5,2	1978
9,7	10,6	8,3	10,6	10,5	4,2	13,5	7,0	6,7	8,4	9,3	12,4	- 4,0	1979
7,4	7,6	7,1	9,2	9,3	7,0	10,2	8,0	7,9	9,0	9,8	8,1	8,1	1980
7,5	6,9	8,2	10,6	17,6	5,5	8,4	6,1	6,6	3,2	19,9	- 0,3	9,4	1981
2,5	.	.	10,7	.	.	.	2,6	.	.	19,2	- 1,0	- 2,0	1982
1970 = 100													
115	118	110	116	122	111	115	121	121	118	117	112	110	1971
128	128	128	133	146	126	130	135	136	133	137	123	127	1972
141	138	145	152	169	147	145	158	159	156	156	126	135	1973
150	142	161	176	212	161	166	182	183	177	196	127	122	1974
161	155	171	191	227	179	179	199	200	191	214	131	154	1975
176	169	189	208	240	192	199	211	212	206	228	142	200	1976
190	179	208	231	262	205	227	223	225	217	246	142	216	1977
211	200	228	254	291	216	254	238	240	230	271	167	227	1978
231	221	247	281	322	225	288	255	256	249	296	188	218	1979
248	238	264	307	352	240	318	275	276	271	325	203	235	1980
267	255	286	339	413	254	344	292	295	280	389	202	258	1981
274	.	.	376	.	.	.	300	.	.	464	200	253	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
9,8	9,4	10,3	11,9	16,4	10,2	11,3	9,0	8,9	9,8	9,3	10,1	6,5	1970
10,0	9,7	10,3	12,0	16,7	10,3	11,1	9,1	9,0	9,7	9,4	10,0	6,6	1971
10,0	9,6	10,8	12,1	17,0	10,3	11,1	9,1	9,0	9,8	9,5	10,0	6,9	1972
10,0	9,5	10,9	12,1	17,4	10,3	11,0	9,2	9,1	9,9	9,5	9,7	6,9	1973
10,1	9,6	11,0	12,4	18,0	10,3	11,2	9,1	9,0	9,9	9,6	9,4	6,6	1974
10,3	9,8	11,2	12,2	17,4	10,3	11,1	9,2	9,1	9,8	9,7	9,2	7,2	1975
10,3	9,7	11,3	12,2	17,8	10,2	11,1	9,2	9,1	9,9	9,7	9,2	8,2	1976
10,3	9,6	11,6	12,4	17,8	10,2	11,5	9,1	9,0	9,8	9,8	8,7	8,3	1977
10,6	9,8	12,1	12,6	18,1	10,2	11,6	9,1	9,0	9,8	9,8	8,8	8,4	1978
10,7	10,0	12,0	12,8	18,6	10,2	11,8	9,1	8,9	9,8	9,9	8,7	8,2	1979
11,1	10,4	12,2	12,7	18,6	10,2	11,6	9,0	8,9	9,7	10,0	8,4	8,4	1980
11,3	10,5	12,6	12,8	19,1	10,1	11,6	9,0	8,9	9,4	10,0	8,1	8,8	1981
11,3	.	.	13,0	.	.	.	8,9	.	.	10,1	7,9	8,3	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
16,9	10,3	6,6	22,9	5,9	5,8	11,1	10,9	9,3	1,6	X X X			1970
17,3	10,8	6,4	23,6	6,4	5,8	11,4	11,7	10,0	1,7				1971
17,3	10,6	6,7	24,3	6,9	5,9	11,5	11,8	10,1	1,7				1972
17,0	10,2	6,8	24,8	7,2	6,1	11,5	12,4	10,6	1,8				1973
16,6	9,7	7,0	26,6	8,3	6,2	12,1	13,1	11,2	1,9	1974			
17,1	10,0	7,0	27,4	8,5	6,5	12,5	13,6	11,7	2,0	X X X			1975
17,0	9,9	7,1	27,1	8,1	6,4	12,6	13,2	11,2	1,9				1976
17,1	9,8	7,2	28,0	8,2	6,3	13,4	13,0	11,1	1,9				1977
17,5	10,2	7,4	28,5	8,5	6,2	13,9	12,8	11,0	1,8				1978
17,7	10,4	7,3	29,1	8,6	5,9	14,5	12,6	10,8	1,8	1979			
17,9	10,5	7,4	29,8	8,9	6,0	15,0	12,8	10,9	1,9	X X X			1980
18,2	10,6	7,6	31,2	9,9	6,0	15,4	12,9	11,0	1,8				1981
17,6	.	.	32,8	.	.	.	12,5	.	.				1982

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung									
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		Unternehmen						
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe (15)	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	35 932	33 443	34 405	29 089	30 051	1 631	18 386	797	15 004	2 585
1971	40 159	37 386	38 509	32 176	33 299	1 913	20 049	847	16 216	2 986
1972	44 352	41 283	42 589	35 450	36 756	2 019	21 961	940	17 687	3 334
1973	48 561	45 472	46 935	38 678	40 141	1 946	24 094	1 018	19 581	3 495
1974	52 548	49 329	51 170	41 546	43 386	1 736	26 184	1 142	21 557	3 485
1975	54 057	50 475	52 442	42 105	44 072	1 832	25 474	1 336	20 855	3 283
1976	59 224	55 069	57 140	46 279	48 350	2 128	27 902	1 438	22 943	3 522
1977	63 726	59 266	61 509	49 922	52 165	2 294	29 715	1 485	24 360	3 870
1978	67 905	63 053	65 485	53 127	55 559	2 195	31 371	1 612	25 459	4 300
1979	73 919	68 396	71 053	57 845	60 501	2 009	34 827	1 607	28 397	4 823
1980	78 804	72 766	75 684	61 314	64 232	1 919	36 683	1 661	29 509	5 512
1981	81 848	75 591	79 052	63 376	66 837	2 273	37 191	1 847	29 995	5 349
1982	84 782	78 300	82 372	65 757	69 830	2 600	38 082	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	11,8	11,8	11,9	10,6	10,8	17,3	9,1	6,3	8,1	15,5
1972	10,4	10,4	10,6	10,2	10,4	5,5	9,5	11,0	9,1	11,7
1973	9,5	10,1	10,2	9,1	9,2	- 3,6	9,7	8,2	10,7	4,8
1974	8,2	8,5	9,0	7,4	8,1	- 10,8	8,7	12,2	10,1	- 0,3
1975	2,9	2,3	2,5	1,3	1,6	5,5	- 2,7	17,0	- 3,3	- 5,8
1976	9,6	9,1	9,0	9,9	9,7	16,2	9,5	7,6	10,0	7,3
1977	7,6	7,6	7,6	7,9	7,9	7,8	6,5	3,3	6,2	9,9
1978	6,6	6,4	6,5	6,4	6,5	- 4,3	5,6	8,5	4,5	11,1
1979	8,9	8,5	8,5	8,9	8,9	- 8,5	11,0	- 0,3	11,5	12,2
1980	6,6	6,4	6,5	6,0	6,2	- 4,5	5,3	3,4	3,9	14,3
1981	3,9	3,9	4,5	3,4	4,1	18,5	1,4	11,2	1,6	- 3,0
1982	3,6	3,6	4,2	3,8	4,5	14,4	2,4	.	.	.
1970 = 100										
1971	112	112	112	111	111	117	109	106	108	116
1972	123	123	124	122	122	124	119	118	118	129
1973	135	136	136	133	134	119	131	128	131	135
1974	146	148	149	143	144	106	142	143	144	135
1975	150	151	152	145	147	112	139	168	139	127
1976	165	165	166	159	161	130	152	180	153	136
1977	177	177	179	172	174	141	162	186	162	150
1978	189	189	190	183	185	135	171	202	170	166
1979	206	205	207	199	201	123	189	202	189	187
1980	219	218	220	211	214	118	200	208	197	213
1981	228	226	230	218	222	139	202	232	200	207
1982	236	234	239	226	232	159	207	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	7,5	5,5	3,5	5,8	5,0
1971	5,4	5,4	5,4	5,3	5,3	8,4	5,5	3,5	5,8	5,0
1972	5,4	5,4	5,4	5,3	5,3	8,2	5,7	3,6	6,0	5,1
1973	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	7,3	5,6	3,5	5,9	5,1
1974	5,3	5,4	5,4	5,3	5,3	6,7	5,7	3,4	6,1	5,2
1975	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	6,4	5,6	3,5	5,9	5,2
1976	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	7,0	5,6	3,4	5,9	5,2
1977	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	7,3	5,6	3,5	5,9	5,3
1978	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	6,9	5,6	3,5	5,8	5,5
1979	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	6,5	5,7	3,3	6,0	5,5
1980	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	6,2	5,7	3,3	6,0	5,5
1981	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	6,8	5,7	3,5	6,1	5,4
1982	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	7,0	5,7	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	100	87,3	4,7	53,4	2,3	43,6	7,5
1971	100	100	100	100	86,5	5,0	52,1	2,2	42,1	7,8
1972	100	100	100	100	86,3	4,7	51,6	2,2	41,5	7,8
1973	100	100	100	100	85,5	4,1	51,3	2,2	41,7	7,4
1974	100	100	100	100	84,8	3,4	51,2	2,2	42,1	6,8
1975	100	100	100	100	84,0	3,5	48,6	2,5	39,8	6,3
1976	100	100	100	100	84,6	3,7	48,8	2,5	40,2	6,2
1977	100	100	100	100	84,8	3,7	48,3	2,4	39,6	6,3
1978	100	100	100	100	84,8	3,4	47,9	2,5	38,9	6,6
1979	100	100	100	100	85,1	2,8	49,0	2,3	40,0	6,8
1980	100	100	100	100	84,9	2,5	48,5	2,2	39,0	7,3
1981	100	100	100	100	84,5	2,9	47,0	2,3	37,9	6,8
1982	100	100	100	100	84,8	3,2	46,2	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
4 788	2 932	1 857	5 246	808	1 920	2 518	4 354	3 783	571	962	1 994	495	1970
5 416	3 383	2 033	5 920	961	2 118	2 841	5 210	4 535	675	1 123	2 269	504	1971
5 967	3 717	2 250	6 809	1 130	2 394	3 285	5 833	5 081	752	1 306	2 554	515	1972
6 424	3 932	2 492	7 676	1 278	2 761	3 637	6 794	5 912	881	1 463	2 540	550	1973
6 774	4 035	2 740	8 692	1 550	3 020	4 122	7 783	6 778	1 005	1 841	2 714	505	1974
7 094	4 287	2 808	9 672	1 733	3 365	4 575	8 370	7 274	1 096	1 967	2 940	642	1975
7 797	4 769	3 028	10 521	1 793	3 635	5 094	8 790	7 627	1 163	2 071	3 270	885	1976
8 446	5 206	3 240	11 710	1 930	3 888	5 891	9 344	8 113	1 231	2 243	3 488	972	1977
9 199	5 728	3 471	12 795	2 124	4 116	6 555	9 926	8 634	1 292	2 432	3 920	932	1978
9 854	6 188	3 666	13 811	2 299	4 306	7 207	10 551	9 161	1 390	2 656	4 607	915	1979
10 290	6 374	3 916	15 341	2 558	4 630	8 153	11 452	9 930	1 522	2 918	5 034	1 005	1980
10 653	6 582	4 071	16 720	2 965	4 913	8 842	12 215	10 590	1 625	3 462	5 191	1 067	1981
10 973	.	.	18 176	.	.	.	12 542	.	.	4 073	5 389	1 093	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
13,1	15,4	9,5	12,9	19,0	10,3	12,8	19,7	19,9	18,2	16,7	13,8	1,8	1971
10,2	9,9	10,6	15,0	17,6	13,0	15,6	12,0	12,0	11,4	16,4	12,6	2,2	1972
7,7	5,8	10,8	12,7	13,0	15,4	10,7	16,5	16,4	17,2	12,0	0,6	6,8	1973
5,5	2,6	9,9	13,2	21,3	9,4	13,3	14,6	14,6	14,1	25,8	6,9	8,2	1974
4,7	6,2	2,5	11,3	11,8	11,4	11,0	7,5	7,3	9,0	6,9	8,3	27,1	1975
9,9	11,3	7,9	8,8	3,5	8,0	11,3	5,0	4,9	6,1	5,3	11,2	37,9	1976
8,3	9,2	7,0	11,3	7,7	7,0	15,6	6,3	6,4	5,9	8,3	6,7	9,8	1977
8,9	10,0	7,1	9,3	10,0	5,9	11,3	6,2	6,4	4,9	8,4	12,4	4,1	1978
7,1	8,0	5,6	7,9	8,2	4,6	9,9	6,3	6,1	7,6	9,2	17,5	1,8	1979
4,4	3,0	6,8	11,1	11,3	7,5	13,1	8,5	8,4	9,5	9,9	9,3	9,8	1980
3,5	3,3	4,0	9,0	15,9	6,1	8,5	6,7	6,6	6,8	18,6	3,1	6,2	1981
3,0	.	.	8,7	.	.	.	2,7	.	.	17,6	3,8	2,5	1982
1970 = 100													
113	115	110	113	119	110	113	120	120	118	117	114	102	1971
125	127	121	130	140	125	130	134	134	132	136	128	104	1972
134	134	134	146	158	144	144	156	156	154	152	127	111	1973
141	138	148	166	192	157	164	179	179	176	191	136	102	1974
148	146	151	184	215	175	182	192	192	192	205	147	130	1975
163	163	163	201	222	189	202	202	202	204	215	164	179	1976
176	178	175	223	239	202	234	215	214	216	233	175	196	1977
192	195	187	244	263	214	260	228	228	226	253	197	188	1978
206	211	197	263	285	224	286	242	242	243	276	231	185	1979
215	217	211	292	317	241	324	263	262	266	303	252	203	1980
222	225	219	319	367	256	351	281	280	285	360	260	216	1981
229	.	.	346	.	.	.	288	.	.	423	270	221	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
4,6	4,5	4,9	4,6	3,7	5,6	4,3	6,0	6,0	5,7	5,4	5,0	6,7	1970
4,7	4,5	4,9	4,5	3,7	5,6	4,2	6,0	6,1	5,7	5,4	5,0	6,3	1971
4,6	4,5	4,8	4,5	3,7	5,6	4,2	6,0	6,1	5,7	5,4	5,2	5,8	1972
4,5	4,4	4,8	4,5	3,7	5,6	4,2	6,0	6,1	5,7	5,4	4,9	5,9	1973
4,5	4,4	4,8	4,5	3,7	5,6	4,2	6,0	6,0	5,8	5,4	5,0	5,7	1974
4,5	4,4	4,7	4,5	3,8	5,6	4,3	5,9	5,9	5,7	5,3	5,1	6,3	1975
4,5	4,4	4,6	4,5	3,7	5,6	4,3	5,9	5,9	5,8	5,3	5,3	7,6	1976
4,5	4,5	4,6	4,6	3,7	5,6	4,5	5,8	5,9	5,7	5,3	5,3	7,8	1977
4,6	4,5	4,7	4,6	3,7	5,6	4,5	5,8	5,8	5,6	5,3	5,2	7,2	1978
4,5	4,5	4,5	4,6	3,8	5,6	4,5	5,7	5,8	5,6	5,3	5,3	7,2	1979
4,6	4,5	4,6	4,6	3,8	5,6	4,5	5,7	5,8	5,6	5,4	5,2	7,5	1980
4,5	4,4	4,6	4,6	3,9	5,6	4,5	5,7	5,8	5,6	5,4	5,2	7,6	1981
4,5	.	.	4,6	.	.	.	5,7	.	.	5,3	5,3	7,5	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
13,9	8,5	5,4	15,2	2,3	5,6	7,3	12,7	11,0	1,7				1970
14,1	8,8	5,3	15,4	2,5	5,5	7,4	13,5	11,8	1,8				1971
14,0	8,7	5,3	16,0	2,7	5,6	7,7	13,7	11,9	1,8				1972
13,7	8,4	5,3	16,4	2,7	5,9	7,7	14,5	12,6	1,9				1973
13,2	7,9	5,4	17,0	3,0	5,9	8,1	15,2	13,2	2,0				1974
13,5	8,2	5,4	18,4	3,3	6,4	8,7	16,0	13,9	2,1				1975
13,6	8,3	5,3	18,4	3,1	6,4	8,9	15,4	13,3	2,0				1976
13,7	8,5	5,3	19,0	3,1	6,3	9,6	15,2	13,2	2,0				1977
14,0	8,7	5,3	19,5	3,2	6,3	10,0	15,2	13,2	2,0				1978
13,9	8,7	5,2	19,4	3,2	6,1	10,1	14,9	12,9	2,0				1979
13,6	8,4	5,2	20,3	3,4	6,1	10,8	15,1	13,1	2,0				1980
13,5	8,3	5,1	21,2	3,8	6,2	11,2	15,5	13,4	2,1				1981
13,3	.	.	22,1	.	.	.	15,2	.	.				1982

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung									
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		Unternehmen						Baugewerbe
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	105 332	98 118	100 940	88 646	91 468	3 111	58 398	2 107	47 890	8 401
1971	117 112	108 789	112 055	97 398	100 665	3 300	62 734	2 215	50 716	9 803
1972	130 338	121 133	124 966	108 226	112 058	3 374	69 129	2 590	55 481	11 058
1973	145 277	135 708	140 075	120 635	125 001	3 967	77 581	2 963	62 796	11 822
1974	153 746	144 101	149 478	126 533	131 910	3 504	80 907	3 299	66 027	11 581
1975	159 329	149 414	155 238	130 304	136 128	3 912	80 343	3 782	65 761	10 801
1976	174 142	163 389	169 534	143 173	149 317	4 088	88 666	4 175	72 992	11 499
1977	187 109	175 635	182 283	153 982	160 629	4 416	95 665	4 461	79 240	11 965
1978	200 536	187 290	194 514	164 003	171 227	4 364	101 157	4 903	82 958	13 297
1979	217 604	202 741	210 615	177 472	185 345	4 487	109 613	5 079	89 311	15 223
1980	232 241	215 821	224 475	188 402	197 056	4 210	116 525	5 188	94 211	17 126
1981	241 058	223 991	234 248	194 756	205 014	4 667	118 206	5 599	95 205	17 403
1982	251 445	234 315	246 502	204 218	216 405	5 403	122 929	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	11,2	10,9	11,0	9,9	10,1	6,1	7,4	5,1	5,9	16,7
1972	11,3	11,3	11,5	11,1	11,3	2,2	10,2	16,9	9,4	12,8
1973	11,5	12,0	12,1	11,5	11,6	17,6	12,2	14,4	13,2	6,9
1974	5,8	6,2	6,7	4,9	5,5	- 11,7	4,3	11,3	5,1	- 2,0
1975	3,6	3,7	3,9	3,0	3,2	11,6	- 0,7	14,6	- 0,4	- 6,7
1976	9,3	9,4	9,2	9,9	9,7	4,5	10,4	10,4	11,0	6,5
1977	7,4	7,5	7,5	7,5	7,6	8,0	7,9	6,9	8,6	4,1
1978	7,2	6,6	6,7	6,5	6,6	- 1,2	5,7	9,9	4,7	11,1
1979	8,5	8,3	8,3	8,2	8,2	2,8	8,4	3,6	7,7	14,5
1980	6,7	6,5	6,6	6,2	6,3	- 6,2	6,3	2,2	5,5	12,5
1981	3,8	3,8	4,4	3,4	4,0	10,9	1,4	7,9	1,1	1,6
1982	4,3	4,6	5,2	4,9	5,6	15,8	4,0	.	.	.
1970 = 100										
1971	111	111	111	110	110	106	107	105	106	117
1972	124	123	124	122	123	108	118	123	116	132
1973	138	138	139	136	137	128	133	141	131	141
1974	146	147	148	143	144	113	139	157	138	138
1975	151	152	154	147	149	126	138	179	137	129
1976	165	167	168	162	163	131	152	198	152	137
1977	178	179	181	174	176	142	164	212	165	142
1978	190	191	193	185	187	140	173	233	173	158
1979	207	207	209	200	203	144	188	241	186	181
1980	220	220	222	213	215	135	200	246	197	204
1981	229	228	232	220	224	150	202	266	199	207
1982	239	239	244	230	237	174	211	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	15,6	15,6	15,6	16,0	16,0	14,3	17,5	9,3	18,5	16,3
1971	15,6	15,6	15,6	15,9	15,9	14,5	17,4	9,2	18,2	16,6
1972	15,8	15,8	15,8	16,2	16,2	13,6	17,8	9,9	18,7	17,0
1973	15,8	15,9	15,9	16,2	16,2	14,9	18,0	10,1	18,8	17,3
1974	15,6	15,6	15,6	16,0	16,0	13,5	17,7	9,8	18,6	17,4
1975	15,5	15,6	15,6	15,9	15,9	13,7	17,7	10,0	18,6	17,1
1976	15,6	15,6	15,6	16,0	16,0	13,4	17,7	9,8	18,7	17,0
1977	15,6	15,7	15,7	16,1	16,1	14,1	18,1	10,4	19,1	16,5
1978	15,6	15,7	15,7	16,0	16,0	13,7	18,0	10,8	18,9	17,1
1979	15,6	15,7	15,7	16,0	16,0	14,5	17,9	10,4	18,8	17,3
1980	15,7	15,7	15,7	16,1	16,1	13,6	18,2	10,3	19,3	17,2
1981	15,6	15,7	15,7	16,0	16,0	14,1	18,3	10,5	19,2	17,6
1982	15,7	15,8	15,8	16,2	16,1	14,6	18,5	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	90,6	90,6	3,1	57,9	2,1	47,4	8,3
1971	100	100	100	89,8	89,8	2,9	56,0	2,0	45,3	8,7
1972	100	100	100	89,7	89,7	2,7	55,3	2,1	44,4	8,8
1973	100	100	100	89,2	89,2	2,8	55,4	2,1	44,8	8,4
1974	100	100	100	88,2	88,2	2,3	54,1	2,2	44,2	7,7
1975	100	100	100	87,7	87,7	2,5	51,8	2,4	42,4	7,0
1976	100	100	100	88,1	88,1	2,4	52,3	2,5	43,1	6,8
1977	100	100	100	88,1	88,1	2,4	52,5	2,4	43,5	6,6
1978	100	100	100	88,0	88,0	2,2	52,0	2,5	42,6	6,8
1979	100	100	100	88,0	88,0	2,1	52,0	2,4	42,4	7,2
1980	100	100	100	87,8	87,8	1,9	51,9	2,3	42,0	7,6
1981	100	100	100	87,5	87,5	2,0	50,5	2,4	40,6	7,4
1982	100	100	100	87,8	87,8	2,2	49,9	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
13 642	9 142	4 500	16 318	2 974	5 103	8 241	9 471	8 242	1 229	2 822	6 493	721	1970
15 736	10 731	5 005	18 893	3 515	5 670	9 708	11 391	9 944	1 447	3 267	7 561	762	1971
17 826	12 081	5 745	21 730	4 179	6 468	11 083	12 908	11 272	1 636	3 833	8 409	796	1972
19 108	12 715	6 393	24 345	4 766	7 531	12 048	15 073	13 196	1 878	4 367	8 717	852	1973
19 991	13 013	6 978	27 508	5 783	8 299	13 426	17 568	15 430	2 139	5 377	8 804	841	1974
20 972	13 744	7 228	30 901	6 398	9 257	15 245	19 110	16 793	2 317	5 824	9 119	795	1975
23 079	15 284	7 796	33 485	6 586	9 996	16 902	20 216	17 758	2 458	6 145	9 871	882	1976
24 597	16 196	8 401	35 951	7 128	10 677	18 145	21 654	19 023	2 630	6 648	10 463	1 011	1977
26 787	17 835	8 951	38 919	7 717	11 282	19 920	23 287	20 496	2 791	7 224	12 250	997	1978
28 925	19 075	9 850	42 320	8 371	11 819	22 129	25 270	22 250	3 020	7 873	13 888	975	1979
29 747	19 527	10 220	46 575	9 210	12 709	24 656	27 419	24 103	3 315	8 654	15 349	1 072	1980
31 342	20 650	10 692	50 799	10 550	13 491	26 758	29 234	25 695	3 539	10 258	15 935	1 132	1981
32 526	.	.	55 547	.	.	.	30 097	.	.	12 188	15 933	1 197	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
15,4	17,4	11,2	15,8	18,2	11,1	17,8	20,3	20,6	17,7	15,8	16,4	5,7	1971
13,3	12,6	14,8	15,0	18,9	14,1	14,2	13,3	13,4	13,1	17,3	11,2	4,5	1972
7,2	5,2	11,3	12,0	14,1	16,4	8,7	16,8	17,1	14,8	13,9	3,7	7,0	1973
4,6	2,3	9,1	13,0	21,3	10,2	11,4	16,6	16,9	13,9	23,1	1,0	- 1,3	1974
4,9	5,6	3,6	12,3	10,6	11,6	13,5	8,8	8,8	8,3	8,3	3,6	- 5,4	1975
10,0	11,2	7,9	8,4	2,9	8,0	10,9	5,8	5,7	6,1	5,5	8,2	10,9	1976
6,6	6,0	7,8	7,4	8,2	6,8	7,4	7,1	7,1	7,0	8,2	6,0	14,6	1977
8,9	10,1	6,5	8,3	8,3	5,7	9,8	7,5	7,7	6,1	8,7	17,1	- 1,3	1978
8,0	7,0	10,0	8,7	8,5	4,8	11,1	8,5	8,6	8,2	9,0	13,4	- 2,2	1979
2,8	2,4	3,8	10,1	10,0	7,5	11,4	8,5	8,3	9,8	9,9	10,5	9,9	1980
5,4	5,8	4,6	9,1	14,5	6,2	8,5	6,6	6,6	6,7	18,5	3,8	5,6	1981
3,8	.	.	9,3	.	.	.	3,0	.	.	18,8	- 0,0	5,7	1982
1970 = 100													
115	117	111	116	118	111	118	120	121	118	116	116	106	1971
131	132	128	133	141	127	134	136	137	133	136	129	110	1972
140	139	142	149	160	148	146	159	160	153	155	134	118	1973
147	142	155	169	194	163	163	185	187	174	191	136	117	1974
154	150	161	189	215	181	185	202	204	188	206	140	110	1975
169	167	173	205	221	196	205	213	215	200	218	152	122	1976
180	177	187	220	240	209	220	229	231	214	236	161	140	1977
196	195	199	239	259	221	242	246	249	227	256	189	138	1978
212	209	219	259	281	232	269	267	270	246	279	214	135	1979
218	214	227	285	310	249	299	289	292	270	307	236	149	1980
230	226	238	311	355	264	325	309	312	288	364	245	157	1981
238	.	.	340	.	.	.	318	.	.	432	245	166	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
13,2	14,0	11,8	14,3	13,8	15,0	14,0	13,1	13,2	12,3	15,7	16,3	9,7	1970
13,6	14,4	12,0	14,3	13,7	15,1	14,2	13,2	13,3	12,3	15,7	16,8	9,5	1971
13,8	14,6	12,3	14,4	13,8	15,1	14,3	13,3	13,4	12,3	16,0	17,0	9,0	1972
13,5	14,2	12,3	14,2	13,8	15,2	13,8	13,4	13,5	12,2	16,0	16,7	9,1	1973
13,4	14,2	12,1	14,2	13,9	15,3	13,7	13,5	13,6	12,2	15,8	16,2	9,5	1974
13,3	14,1	12,1	14,5	13,9	15,3	14,3	13,5	13,7	12,1	15,7	15,9	7,7	1975
13,3	14,2	11,9	14,4	13,8	15,3	14,2	13,5	13,7	12,2	15,7	16,0	7,6	1976
13,3	14,0	12,0	14,2	13,6	15,3	13,8	13,5	13,7	12,2	15,8	16,0	8,1	1977
13,4	14,1	12,1	14,1	13,6	15,3	13,7	13,6	13,9	12,1	15,8	16,1	7,7	1978
13,3	14,0	12,2	14,1	13,7	15,4	13,7	13,7	14,0	12,2	15,8	16,0	7,7	1979
13,2	13,9	12,0	14,1	13,8	15,4	13,6	13,8	14,0	12,2	15,9	15,9	8,0	1980
13,1	13,8	12,0	14,1	13,7	15,5	13,6	13,8	14,0	12,2	15,9	15,8	8,1	1981
13,3	.	.	14,1	.	.	.	13,7	.	.	16,0	15,7	8,2	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
13,5	9,1	4,5	16,2	2,9	5,1	8,2	9,4	8,2	1,2				1970
14,0	9,6	4,5	16,9	3,1	5,1	8,7	10,2	8,9	1,3				1971
14,3	9,7	4,6	17,4	3,3	5,2	8,9	10,3	9,0	1,3				1972
13,6	9,1	4,6	17,4	3,4	5,4	8,6	10,8	9,4	1,3				1973
13,4	8,7	4,7	18,4	3,9	5,6	9,0	11,8	10,3	1,4	1974			
13,5	8,9	4,7	19,9	4,1	6,0	9,8	12,3	10,8	1,5				1975
13,6	9,0	4,6	19,8	3,9	5,9	10,0	11,9	10,5	1,5				1976
13,5	8,9	4,6	19,7	3,9	5,9	10,0	11,9	10,4	1,4				1977
13,8	9,2	4,6	20,0	4,0	5,8	10,2	12,0	10,5	1,4				1978
13,7	9,1	4,7	20,1	4,0	5,6	10,5	12,0	10,6	1,4	1979			
13,3	8,7	4,6	20,7	4,1	5,7	11,0	12,2	10,7	1,5				1980
13,4	8,8	4,6	21,7	4,5	5,8	11,4	12,5	11,0	1,5				1981
13,2	.	.	22,5	.	.	.	12,2	.	.				1982

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	Bruttowertschöpfung								
		insgesamt		Unternehmen						Baugewerbe
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	107 349	100 698	103 594	88 897	91 793	5 083	52 569	2 653	40 835	9 081
1971	120 690	112 765	116 151	99 058	102 444	5 312	57 976	2 821	44 606	10 549
1972	133 154	124 424	128 361	109 096	113 033	5 970	62 038	3 197	47 221	11 620
1973	147 404	138 202	142 649	120 420	124 867	6 327	68 092	3 690	52 485	11 916
1974	157 078	147 540	153 046	126 874	132 379	6 350	70 120	4 052	54 755	11 312
1975	165 730	155 537	161 599	132 941	139 004	6 966	70 847	4 684	55 559	10 604
1976	182 350	171 231	177 670	147 339	153 778	7 507	78 828	5 250	61 810	11 767
1977	196 807	184 697	191 688	158 971	165 962	7 746	83 374	5 480	65 545	12 350
1978	214 762	200 713	208 455	173 338	181 080	7 961	90 843	5 646	71 600	13 597
1979	233 700	218 499	226 984	189 044	197 529	7 852	100 283	6 047	78 289	15 947
1980	248 649	231 539	240 823	199 843	209 128	8 030	104 076	5 869	79 541	18 666
1981	260 698	242 511	253 617	208 669	219 775	8 558	106 775	6 199	81 869	18 708
1982	273 685	255 384	268 668	220 369	233 652	9 364	111 672	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	12,4	12,0	12,1	11,4	11,6	4,5	10,3	6,3	9,2	16,2
1972	10,3	10,3	10,5	10,1	10,3	12,4	7,0	13,3	5,9	10,1
1973	10,7	11,1	11,1	10,4	10,5	6,0	9,8	15,4	11,1	2,6
1974	6,6	6,8	7,3	5,4	6,0	0,4	3,0	9,8	4,3	- 5,1
1975	5,5	5,4	5,6	4,8	5,0	9,7	1,0	15,6	1,5	- 6,3
1976	10,0	10,1	9,9	10,8	10,6	7,8	11,3	12,1	11,3	11,0
1977	7,9	7,9	7,9	7,9	7,9	3,2	5,8	4,4	6,0	4,9
1978	9,1	8,7	8,7	9,0	9,1	2,8	9,0	3,0	9,2	10,1
1979	8,8	8,9	8,9	9,1	9,1	- 1,4	10,4	7,1	9,3	17,3
1980	6,4	6,0	6,1	5,7	5,9	2,3	3,8	- 2,9	1,6	17,0
1981	4,8	4,7	5,3	4,4	5,1	6,6	2,6	5,6	2,9	0,2
1982	5,0	5,3	5,9	5,6	6,3	9,4	4,6	.	.	.
1970 = 100										
1971	112	112	112	111	112	104	110	106	109	116
1972	124	124	124	123	123	117	118	121	116	128
1973	137	137	138	135	136	124	130	139	129	131
1974	146	147	148	143	144	125	133	153	134	125
1975	154	154	156	150	151	137	135	177	136	117
1976	170	170	172	166	168	148	150	198	151	130
1977	183	183	185	179	181	152	159	207	161	136
1978	200	199	201	195	197	157	173	213	175	150
1979	218	217	219	213	215	154	191	228	192	176
1980	232	230	232	225	228	158	198	221	195	206
1981	243	241	245	235	239	168	203	234	200	206
1982	255	254	259	248	255	184	212	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	15,9	16,0	16,0	16,0	16,0	23,3	15,8	11,7	15,7	17,6
1971	16,1	16,2	16,2	16,2	16,2	23,3	16,0	11,7	16,0	17,8
1972	16,2	16,3	16,3	16,3	16,3	24,1	16,0	12,2	15,9	17,9
1973	16,1	16,2	16,2	16,2	16,2	23,8	15,8	12,5	15,7	17,5
1974	16,0	16,0	16,0	16,0	16,1	24,5	15,4	12,0	15,4	17,0
1975	16,1	16,2	16,2	16,3	16,3	24,5	15,6	12,4	15,7	16,8
1976	16,3	16,4	16,4	16,4	16,4	24,6	15,8	12,4	15,9	17,4
1977	16,5	16,5	16,5	16,6	16,6	24,7	15,7	12,8	15,8	17,1
1978	16,7	16,8	16,8	16,9	16,9	24,9	16,1	12,4	16,3	17,5
1979	16,8	16,9	16,9	17,0	17,0	25,4	16,4	12,4	16,5	18,1
1980	16,8	16,9	16,9	17,1	17,1	26,0	16,3	11,6	16,3	18,7
1981	16,9	17,0	17,0	17,2	17,2	25,8	16,5	11,7	16,5	18,9
1982	17,1	17,2	17,2	17,4	17,4	25,4	16,8	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	100	88,6	4,9	50,7	2,6	39,4	8,8
1971	100	100	100	100	88,2	4,6	49,9	2,4	38,4	9,1
1972	100	100	100	100	88,1	4,7	48,3	2,5	36,8	9,1
1973	100	100	100	100	87,5	4,4	47,7	2,6	36,8	8,4
1974	100	100	100	100	86,5	4,1	45,8	2,6	35,8	7,4
1975	100	100	100	100	86,0	4,3	43,8	2,9	34,4	6,6
1976	100	100	100	100	86,6	4,2	44,4	3,0	34,8	6,6
1977	100	100	100	100	86,6	4,0	43,5	2,9	34,2	6,4
1978	100	100	100	100	86,9	3,8	43,6	2,7	34,3	6,5
1979	100	100	100	100	87,0	3,5	44,2	2,7	34,5	7,0
1980	100	100	100	100	86,8	3,3	43,2	2,4	33,0	7,8
1981	100	100	100	100	86,7	3,4	42,1	2,4	32,3	7,4
1982	100	100	100	100	87,0	3,5	41,6	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
14 988	9 133	5 855	19 152	3 574	5 866	9 712	11 801	10 519	1 282	2 896	5 999	652	1970
16 937	10 465	6 473	22 219	4 302	6 527	11 391	13 707	12 265	1 442	3 386	7 228	696	1971
19 135	11 766	7 369	25 890	5 124	7 465	13 301	15 328	13 719	1 608	3 937	7 995	735	1972
20 753	12 616	8 137	29 696	5 852	8 684	15 160	17 781	15 942	1 840	4 447	8 376	827	1973
21 901	13 041	8 860	34 009	7 192	9 539	17 278	20 666	18 567	2 099	5 505	8 659	879	1974
23 646	14 405	9 241	37 545	8 102	10 613	18 830	22 595	20 306	2 289	6 062	9 263	930	1975
26 399	16 175	10 223	41 045	8 363	11 447	21 236	23 892	21 492	2 400	6 439	10 053	1 066	1976
28 948	17 956	10 992	45 893	9 254	12 200	24 440	25 726	23 069	2 657	6 991	10 914	1 196	1977
31 736	20 098	11 637	50 540	10 146	12 896	27 498	27 375	24 481	2 893	7 742	12 834	1 215	1978
34 723	21 908	12 814	54 672	10 920	13 514	30 239	29 455	26 315	3 139	8 485	14 082	1 119	1979
35 938	22 528	13 410	61 083	12 063	14 527	34 493	31 695	28 257	3 438	9 285	15 871	1 239	1980
37 725	23 848	13 878	66 716	13 719	15 421	37 576	33 842	30 143	3 699	11 106	16 915	1 272	1981
39 497	.	.	73 120	.	.	.	35 015	.	.	13 284	16 940	1 361	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
13,0	14,6	10,5	16,0	20,4	11,3	17,3	16,2	16,6	12,4	16,9	20,5	6,7	1971
12,0	12,4	13,9	16,5	19,1	14,4	16,8	11,8	11,9	11,6	16,3	10,6	5,6	1972
8,5	7,2	10,4	14,7	14,2	16,3	14,0	16,0	16,2	14,4	13,0	4,8	12,4	1973
5,5	3,4	8,9	14,5	22,9	9,8	14,0	16,2	16,5	14,1	23,8	3,4	6,3	1974
8,0	10,5	4,3	10,4	12,7	11,3	9,0	9,3	9,4	9,0	10,1	7,0	5,9	1975
11,6	12,3	10,6	9,3	3,2	7,9	12,8	5,7	5,8	4,8	6,2	8,5	14,6	1976
9,7	11,0	7,5	11,8	10,7	6,6	15,1	7,7	7,3	10,7	8,6	8,6	12,2	1977
9,6	11,9	5,9	10,1	9,6	5,7	12,5	6,4	6,1	8,9	10,7	17,6	1,6	1978
9,4	9,0	10,1	8,2	7,6	4,8	10,0	7,6	7,5	8,5	9,6	9,7	7,9	1979
3,5	2,8	4,6	11,7	10,5	7,5	14,1	7,6	7,4	9,5	9,4	12,7	10,7	1980
5,0	5,9	3,5	9,2	13,7	6,2	8,9	6,8	6,7	7,6	19,6	6,6	2,7	1981
4,7	.	.	9,6	.	.	.	3,5	.	.	19,6	0,1	7,0	1982
1970 = 100													
113	115	111	116	120	111	117	116	117	112	117	120	107	1971
128	129	126	135	143	127	137	130	130	125	136	133	113	1972
138	138	139	155	164	148	156	151	152	143	154	140	127	1973
146	143	151	178	201	163	178	175	177	164	190	144	135	1974
158	158	158	196	227	181	194	191	193	179	209	154	143	1975
176	177	175	214	234	195	219	202	204	187	222	168	163	1976
193	197	188	240	259	208	252	218	219	207	241	182	183	1977
212	220	199	264	284	220	283	232	233	226	267	214	186	1978
232	240	219	285	306	230	311	250	250	245	293	235	172	1979
240	247	229	319	338	248	355	269	269	268	321	265	190	1980
252	261	237	348	384	263	387	287	287	288	384	282	195	1981
264	.	.	382	.	.	.	297	.	.	459	282	209	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
14,5	14,0	15,4	16,7	16,6	17,2	16,5	16,3	16,8	12,8	16,1	15,0	8,8	1970
14,6	14,0	15,6	16,9	16,7	17,3	16,7	15,9	16,4	12,2	16,3	16,0	8,7	1971
14,8	14,2	15,8	17,2	16,9	17,5	17,2	15,8	16,4	12,1	16,4	16,2	8,3	1972
14,7	14,1	15,7	17,3	17,0	17,5	17,3	15,8	16,4	12,0	16,3	16,0	8,8	1973
14,7	14,3	15,4	17,5	17,2	17,6	17,7	15,8	16,4	12,0	16,2	15,9	9,9	1974
15,0	14,8	15,4	17,6	17,6	17,5	17,6	15,9	16,5	12,0	16,4	16,2	9,1	1975
15,2	15,0	15,6	17,7	17,5	17,9	17,9	15,9	16,6	11,9	16,5	16,3	9,2	1976
15,6	15,5	15,7	18,1	17,7	17,5	18,6	16,1	16,7	12,3	16,6	16,6	9,6	1977
15,8	15,9	15,7	18,3	17,9	17,5	18,9	16,0	16,6	12,6	16,9	16,9	9,3	1978
16,0	16,0	15,8	18,3	17,9	17,6	18,7	16,0	16,5	12,6	17,1	16,2	8,8	1979
15,9	16,0	15,8	18,5	18,1	17,6	19,1	15,9	16,4	12,6	17,1	16,5	9,2	1980
15,8	16,0	15,6	18,5	17,9	17,7	19,1	15,9	16,4	12,7	17,2	16,8	9,1	1981
16,2	.	.	18,6	.	.	.	16,0	.	.	17,4	16,7	9,3	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
14,5	8,8	5,7	18,5	3,5	5,7	9,4	11,4	10,2	1,2	X			1970
14,6	9,0	5,6	19,1	3,7	5,6	9,8	11,8	10,6	1,2				1971
14,9	9,2	5,7	20,2	4,0	5,8	10,4	11,9	10,7	1,3				1972
14,5	8,8	5,7	20,8	4,1	6,1	10,6	12,5	11,2	1,3				1973
14,3	8,5	5,8	22,2	4,7	6,2	11,3	13,5	12,1	1,4	1974			
14,6	8,9	5,7	23,2	5,0	6,6	11,7	14,0	12,6	1,4	X			1975
14,9	9,1	5,8	23,1	4,7	6,4	12,0	13,4	12,1	1,4				1976
15,1	9,4	5,7	23,9	4,8	6,4	12,7	13,4	12,0	1,4				1977
15,2	9,6	5,6	24,2	4,9	6,2	13,2	13,1	11,7	1,4				1978
15,3	9,7	5,6	24,1	4,8	6,0	13,3	13,0	11,6	1,4				1979
14,9	9,4	5,6	25,4	5,0	6,0	14,3	13,2	11,7	1,4				1980
14,9	9,4	5,5	26,3	5,4	6,1	14,8	13,3	11,9	1,5	1981			
14,7	.	.	27,2	.	.	.	13,0	.	.	1982			

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung									
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		Unternehmen						
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	9 885	9 307	9 575	8 049	8 317	137	4 880	930	3 243	708
1971	11 317	10 632	10 951	9 150	9 469	137	5 498	1 149	3 522	827
1972	12 350	11 581	11 947	9 917	10 283	148	5 906	1 104	3 929	873
1973	13 658	12 845	13 259	10 907	11 320	141	6 587	1 119	4 533	934
1974	15 041	14 136	14 663	11 915	12 443	145	7 296	1 258	5 076	962
1975	15 999	15 075	15 662	12 666	13 253	150	7 726	1 579	5 254	893
1976	17 292	16 429	17 046	13 857	14 475	178	8 472	1 857	5 631	984
1977	18 149	17 140	17 789	14 374	15 023	183	8 702	1 686	5 997	1 020
1978	19 500	18 335	19 042	15 405	16 113	186	9 297	1 668	6 489	1 141
1979	21 675	20 293	21 082	17 192	17 980	179	10 571	2 141	7 051	1 378
1980	22 889	21 478	22 340	18 147	19 008	176	11 151	2 465	7 114	1 573
1981	24 217	22 753	23 794	19 211	20 253	176	11 705	2 492	7 675	1 538
1982	25 060	23 545	24 770	19 908	21 133	199	12 080	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	14,5	14,2	14,4	13,7	13,9	- 0,2	12,7	23,6	8,6	16,8
1972	9,1	8,9	9,1	8,4	8,6	7,6	7,4	- 3,9	11,6	5,5
1973	10,6	10,9	11,0	10,0	10,1	- 4,7	11,5	1,4	15,4	7,0
1974	10,1	10,0	10,6	9,2	9,9	3,1	10,8	12,4	12,0	3,0
1975	6,4	6,6	6,8	6,3	6,5	3,3	5,9	25,5	3,5	- 7,2
1976	8,1	9,0	8,8	9,4	9,2	18,8	9,7	17,6	7,2	10,2
1977	5,0	4,3	4,4	3,7	3,8	3,0	2,7	- 9,2	6,5	3,7
1978	7,4	7,0	7,0	7,2	7,3	1,7	6,8	- 1,1	8,2	11,8
1979	11,2	10,7	10,7	11,6	11,6	- 3,7	13,7	28,4	8,7	20,9
1980	5,6	5,8	6,0	5,6	5,7	- 2,0	5,5	15,1	0,9	14,1
1981	5,8	5,9	6,5	5,9	6,5	0,0	5,0	1,1	7,9	- 2,2
1982	3,5	3,5	4,1	3,6	4,3	13,2	3,2	.	.	.
1970 = 100										
1971	114	114	114	114	114	100	113	124	109	117
1972	125	124	125	123	124	107	121	119	121	123
1973	138	138	138	136	136	102	135	120	140	132
1974	152	152	153	148	150	105	150	135	157	136
1975	162	162	164	157	159	109	158	170	162	126
1976	175	177	178	172	174	129	174	200	174	139
1977	184	184	186	179	181	133	178	181	185	144
1978	197	197	199	191	194	135	190	179	200	161
1979	219	218	220	214	216	130	217	230	217	195
1980	232	231	233	225	229	128	228	265	219	222
1981	245	244	249	239	244	128	240	268	237	217
1982	254	253	259	247	254	145	248	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	1,5	1,5	1,5	1,4	1,5	0,6	1,5	4,1	1,2	1,4
1971	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,6	1,5	4,8	1,3	1,4
1972	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,6	1,5	4,2	1,3	1,3
1973	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,5	1,5	3,8	1,4	1,4
1974	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,6	1,6	3,7	1,4	1,4
1975	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,5	1,7	4,2	1,5	1,4
1976	1,5	1,6	1,6	1,5	1,5	0,6	1,7	4,4	1,4	1,5
1977	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,6	1,6	3,9	1,4	1,4
1978	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,6	1,7	3,7	1,5	1,5
1979	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,6	1,7	4,4	1,5	1,6
1980	1,5	1,6	1,6	1,5	1,5	0,6	1,7	4,9	1,5	1,6
1981	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,5	1,8	4,7	1,5	1,6
1982	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,5	1,8	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	86,9	86,9	1,4	51,0	9,7	33,9	7,4
1971	100	100	100	86,5	86,5	1,3	50,2	10,5	32,2	7,6
1972	100	100	100	86,1	86,1	1,2	49,4	9,2	32,9	7,3
1973	100	100	100	85,4	85,4	1,1	49,7	8,4	34,2	7,0
1974	100	100	100	84,9	84,9	1,0	49,8	8,6	34,6	6,6
1975	100	100	100	84,6	84,6	1,0	49,3	10,1	33,5	5,7
1976	100	100	100	84,9	84,9	1,0	49,7	10,9	33,0	5,8
1977	100	100	100	84,4	84,4	1,0	48,9	9,5	33,7	5,7
1978	100	100	100	84,6	84,6	1,0	48,8	8,8	34,1	6,0
1979	100	100	100	85,3	85,3	0,8	50,1	10,2	33,4	6,5
1980	100	100	100	85,1	85,1	0,8	49,9	11,0	31,8	7,0
1981	100	100	100	85,1	85,1	0,7	49,2	10,5	32,3	6,5
1982	100	100	100	85,3	85,3	0,8	48,8	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
1 657	1 080	577	1 642	282	591	769	1 258	1 116	142	268	531	47	1970
1 918	1 285	634	1 916	336	644	936	1 482	1 317	165	319	598	88	1971
2 085	1 373	711	2 145	399	717	1 028	1 664	1 474	190	366	655	1 14	1972
2 202	1 413	789	2 391	454	817	1 120	1 938	1 719	219	413	757	55	1973
2 319	1 453	866	2 683	559	887	1 237	2 220	1 972	249	527	840	66	1974
2 434	1 551	883	2 944	616	982	1 346	2 409	2 140	269	588	862	62	1975
2 671	1 716	955	3 154	645	1 056	1 453	2 572	2 287	285	618	784	79	1976
2 749	1 736	1 012	3 389	696	1 123	1 570	2 767	2 462	305	649	918	90	1977
2 995	1 925	1 070	3 635	744	1 182	1 708	2 929	2 600	329	707	1 077	88	1978
3 223	2 036	1 187	4 007	793	1 230	1 984	3 101	2 741	360	788	1 275	106	1979
3 284	2 026	1 258	4 397	884	1 317	2 197	3 332	2 937	394	861	1 311	100	1980
3 543	2 215	1 328	4 829	1 033	1 391	2 405	3 542	3 132	410	1 042	1 383	81	1981
3 613	.	.	5 241	.	.	.	3 637	.	.	1 225	1 420	95	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
15,8	18,9	9,9	16,7	19,0	9,0	21,7	17,8	18,1	15,9	19,3	12,6	85,3	1971
8,7	6,9	12,2	11,9	18,7	11,3	9,9	12,3	11,9	15,5	14,8	9,6	30,0	1972
5,6	2,9	10,9	11,5	13,9	13,8	8,9	16,5	16,6	15,5	12,8	15,7	- 51,4	1973
5,3	2,8	9,8	12,2	23,2	8,6	10,4	14,6	14,7	13,4	27,6	10,9	18,8	1974
5,0	6,8	1,9	9,7	10,1	10,8	8,8	8,5	8,5	8,0	11,4	2,7	- 5,8	1975
9,7	10,6	8,2	7,1	4,7	7,5	8,0	6,8	6,9	6,0	5,2	- 9,1	28,1	1976
2,9	1,2	6,0	7,5	7,9	6,4	8,1	7,6	7,6	7,1	5,0	17,1	13,8	1977
9,0	10,9	5,7	7,2	7,0	5,2	8,8	5,9	5,6	7,8	9,0	17,3	- 2,9	1978
7,6	5,8	10,9	10,3	6,6	4,1	16,1	5,9	5,4	9,5	11,4	18,4	20,8	1979
1,9	- 0,5	6,0	9,7	11,4	7,0	10,8	7,4	7,2	9,5	9,3	2,8	- 6,0	1980
7,9	9,3	5,6	9,8	16,8	5,7	9,5	6,3	6,6	3,8	21,0	5,5	- 18,3	1981
2,0	.	.	8,5	.	.	.	2,7	.	.	17,5	2,7	16,7	1982
1970 = 100													
116	119	110	117	119	109	122	118	118	116	119	113	185	1971
126	127	123	131	141	121	134	132	132	134	137	123	241	1972
133	131	137	146	161	138	146	154	154	155	154	143	117	1973
140	134	150	163	198	150	161	177	177	175	197	158	139	1974
147	144	153	179	218	166	175	192	192	189	220	162	131	1975
161	159	166	192	228	179	189	205	205	200	231	148	168	1976
166	161	176	206	246	190	204	220	221	215	242	173	191	1977
181	178	186	221	264	200	222	233	233	232	264	203	186	1978
195	189	206	244	281	208	258	247	246	254	294	240	224	1979
198	188	218	268	313	223	286	265	263	278	322	247	211	1980
214	205	230	294	366	235	313	282	281	288	389	260	172	1981
218	.	.	319	.	.	.	289	.	.	458	267	201	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
1,6	1,7	1,5	1,4	1,3	1,7	1,3	1,7	1,8	1,4	1,5	1,3	0,6	1970
1,7	1,7	1,5	1,5	1,3	1,7	1,4	1,7	1,8	1,4	1,5	1,3	1,1	1971
1,6	1,7	1,5	1,4	1,3	1,7	1,3	1,7	1,8	1,4	1,5	1,3	1,3	1972
1,6	1,6	1,5	1,4	1,3	1,6	1,3	1,7	1,8	1,4	1,5	1,4	0,6	1973
1,6	1,6	1,5	1,4	1,3	1,6	1,3	1,7	1,7	1,4	1,6	1,5	0,7	1974
1,5	1,6	1,5	1,4	1,3	1,6	1,3	1,7	1,7	1,4	1,6	1,5	0,6	1975
1,5	1,6	1,5	1,4	1,3	1,6	1,2	1,7	1,8	1,4	1,6	1,3	0,7	1976
1,5	1,5	1,4	1,3	1,3	1,6	1,2	1,7	1,8	1,4	1,5	1,4	0,7	1977
1,5	1,5	1,4	1,3	1,3	1,6	1,2	1,7	1,8	1,4	1,5	1,4	0,7	1978
1,5	1,5	1,5	1,3	1,3	1,6	1,2	1,7	1,7	1,5	1,6	1,5	0,8	1979
1,5	1,4	1,5	1,3	1,3	1,6	1,2	1,7	1,7	1,5	1,6	1,4	0,7	1980
1,5	1,5	1,5	1,3	1,3	1,6	1,2	1,7	1,7	1,4	1,6	1,4	0,6	1981
1,5	.	.	1,3	.	.	.	1,7	.	.	1,6	1,4	0,7	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
17,3	11,3	6,0	17,2	2,9	6,2	8,0	13,1	11,7	1,5				1970
17,5	11,7	5,8	17,5	3,1	5,9	8,5	13,5	12,0	1,5				1971
17,4	11,5	6,0	18,0	3,3	6,0	8,6	13,9	12,3	1,6				1972
16,6	10,7	6,0	18,0	3,4	6,2	8,4	14,6	13,0	1,7				1973
15,8	9,9	5,9	18,3	3,8	6,0	8,4	15,1	13,4	1,7				1974
15,5	9,9	5,6	18,8	3,9	6,3	8,6	15,4	13,7	1,7				1975
15,7	10,1	5,6	18,5	3,8	6,2	8,5	15,1	13,4	1,7				1976
15,5	9,8	5,7	19,1	3,9	6,3	8,8	15,6	13,8	1,7				1977
15,7	10,1	5,6	19,1	3,9	6,2	9,0	15,4	13,7	1,7				1978
15,3	9,7	5,6	19,0	3,8	5,8	9,4	14,7	13,0	1,7				1979
14,7	9,1	5,6	19,7	4,0	5,9	9,8	14,9	13,1	1,8				1980
14,9	9,3	5,6	20,3	4,3	5,8	10,1	14,9	13,2	1,7				1981
14,6	.	.	21,2	.	.	.	14,7	.	.				1982

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung									
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		Unternehmen						Baugewerbe
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	26 586	24 492	25 077	20 720	21 305	70	12 675	560	10 203	1 912
1971	28 657	26 435	27 044	21 926	22 535	71	13 278	580	10 630	2 068
1972	30 790	28 463	29 143	23 370	24 050	72	13 777	624	11 051	2 102
1973	34 184	31 667	32 424	25 763	26 520	71	15 040	672	12 158	2 210
1974	36 647	33 997	34 860	27 227	28 090	73	15 736	692	12 713	2 331
1975	38 261	35 544	36 544	28 044	29 044	75	15 662	736	12 594	2 332
1976	40 792	37 782	38 867	29 864	30 949	78	16 445	834	13 218	2 393
1977	43 580	40 301	41 495	31 921	33 115	82	17 617	868	14 220	2 529
1978	45 844	42 185	43 505	33 255	34 575	84	18 277	893	14 921	2 463
1979	49 052	45 038	46 286	35 459	36 707	85	19 428	809	15 897	2 722
1980	52 940	48 447	49 774	38 109	39 436	91	21 051	781	17 188	3 082
1981	54 835	50 213	51 752	39 256	40 795	95	21 460	944	17 276	3 240
1982	56 898	52 085	53 877	40 695	42 487	98	22 356	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	7,8	7,9	7,8	5,8	5,8	1,4	4,8	3,6	4,2	8,2
1972	7,4	7,7	7,8	6,6	6,7	1,4	3,8	7,6	4,0	1,6
1973	11,0	11,3	11,3	10,2	10,3	- 1,4	9,2	7,7	10,0	5,1
1974	7,2	7,4	7,5	5,7	5,9	2,8	4,6	3,0	4,6	5,5
1975	4,4	4,6	4,8	3,0	3,4	2,7	- 0,5	6,4	- 0,9	0,0
1976	6,6	6,3	6,4	6,5	6,6	4,0	5,0	13,3	5,0	2,6
1977	6,8	6,7	6,8	6,9	7,0	5,1	7,1	4,1	7,6	5,7
1978	5,2	4,7	4,8	4,2	4,4	2,4	3,7	2,9	4,9	- 2,6
1979	7,0	6,8	6,4	6,6	6,2	1,2	6,3	- 9,4	6,5	10,5
1980	7,9	7,6	7,5	7,5	7,4	7,1	8,4	- 3,5	8,1	13,2
1981	3,6	3,6	4,0	3,0	3,4	4,4	1,9	20,9	0,5	5,1
1982	3,8	3,7	4,1	3,7	4,1	3,2	4,2	.	.	.
1970 = 100										
1971	108	108	108	106	106	101	105	104	104	108
1972	116	116	116	113	113	103	109	111	108	110
1973	129	129	129	124	124	101	119	120	119	116
1974	138	139	139	131	132	104	124	124	125	122
1975	144	145	146	135	136	107	124	131	123	122
1976	153	154	155	144	145	111	130	149	130	125
1977	164	165	165	154	155	117	139	155	139	132
1978	172	172	173	160	162	120	144	159	146	129
1979	185	184	185	171	172	121	153	144	156	142
1980	199	198	198	184	185	130	166	139	168	161
1981	206	205	206	189	191	136	169	169	169	169
1982	214	213	215	196	199	140	176	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	3,9	3,9	3,9	3,7	3,7	0,3	3,8	2,5	3,9	3,7
1971	3,8	3,8	3,8	3,6	3,6	0,3	3,7	2,4	3,8	3,5
1972	3,7	3,7	3,7	3,5	3,5	0,3	3,6	2,4	3,7	3,2
1973	3,7	3,7	3,7	3,5	3,4	0,3	3,5	2,3	3,6	3,2
1974	3,7	3,7	3,6	3,4	3,4	0,3	3,5	2,1	3,6	3,5
1975	3,7	3,7	3,7	3,4	3,4	0,3	3,4	2,0	3,6	3,7
1976	3,6	3,6	3,6	3,3	3,3	0,3	3,3	2,0	3,4	3,5
1977	3,6	3,6	3,6	3,3	3,3	0,3	3,3	2,0	3,4	3,5
1978	3,6	3,5	3,5	3,2	3,2	0,3	3,2	2,0	3,4	3,2
1979	3,5	3,5	3,4	3,2	3,2	0,3	3,2	1,7	3,4	3,1
1980	3,6	3,5	3,5	3,3	3,2	0,3	3,3	1,5	3,5	3,1
1981	3,6	3,5	3,5	3,2	3,2	0,3	3,3	1,8	3,5	3,3
1982	3,6	3,5	3,5	3,2	3,2	0,3	3,4	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	85,0	85,0	0,3	50,5	2,2	40,7	7,6
1971	100	100	100	83,3	83,3	0,3	49,1	2,1	39,3	7,6
1972	100	100	100	82,5	82,5	0,2	47,3	2,1	37,9	7,2
1973	100	100	100	81,8	81,8	0,2	46,4	2,1	37,5	6,8
1974	100	100	100	80,6	80,6	0,2	45,1	2,0	36,5	6,7
1975	100	100	100	79,5	79,5	0,2	42,9	2,0	34,5	6,4
1976	100	100	100	79,6	79,6	0,2	42,3	2,1	34,0	6,2
1977	100	100	100	79,8	79,8	0,2	42,5	2,1	34,3	6,1
1978	100	100	100	79,5	79,5	0,2	42,0	2,1	34,3	5,7
1979	100	100	100	79,3	79,3	0,2	42,0	1,7	34,3	5,9
1980	100	100	100	79,2	79,2	0,2	42,3	1,6	34,5	6,2
1981	100	100	100	78,8	78,8	0,2	41,5	1,8	33,4	6,3
1982	100	100	100	78,9	78,9	0,2	41,5	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
4 158	2 995	1 163	4 402	744	1 086	2 572	3 772	3 319	453	585	1 952	142	1970
4 391	3 101	1 290	4 795	804	1 153	2 838	4 509	3 984	525	609	2 056	166	1971
4 765	3 278	1 487	5 436	888	1 277	3 271	5 093	4 505	588	680	2 168	159	1972
5 181	3 543	1 638	6 228	988	1 519	3 721	5 904	5 218	686	757	2 357	160	1973
5 509	3 761	1 748	6 772	1 106	1 622	4 044	6 770	5 975	795	863	2 472	178	1974
5 739	3 815	1 924	7 568	1 251	1 841	4 476	7 500	6 618	882	1 000	2 506	211	1975
6 005	3 956	2 049	8 421	1 345	2 071	5 005	7 918	6 977	941	1 085	2 676	334	1976
6 169	4 044	2 125	9 247	1 506	2 216	5 525	8 380	7 358	1 022	1 194	2 877	402	1977
6 205	4 040	2 165	10 009	1 625	2 374	6 010	8 930	7 763	1 167	1 320	3 253	406	1978
6 585	4 313	2 272	10 609	1 533	2 431	6 645	9 579	8 293	1 286	1 248	3 612	402	1979
6 939	4 604	2 335	11 355	1 586	2 587	7 182	10 338	8 915	1 423	1 327	4 068	425	1980
7 118	4 678	2 440	12 122	1 770	2 710	7 642	10 957	9 425	1 532	1 539	4 196	426	1981
7 222	.	.	12 811	.	.	.	11 390	.	.	1 792	4 335	478	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
5,6	3,5	10,9	8,9	8,1	6,2	10,3	19,5	20,0	15,9	4,1	5,3	16,9	1971
8,5	5,7	15,3	13,4	10,4	10,8	15,3	13,0	13,1	12,0	11,7	5,4	- 4,2	1972
8,7	8,1	10,2	14,6	11,3	19,0	13,8	15,9	15,8	16,7	11,3	8,7	0,6	1973
6,3	6,2	6,7	8,7	11,9	6,8	8,7	14,7	14,5	15,9	14,0	4,9	11,3	1974
4,2	1,4	10,1	11,8	13,1	13,5	10,7	10,8	10,8	10,9	15,9	1,4	18,5	1975
4,6	3,7	6,5	11,3	7,5	12,5	11,8	5,6	5,4	6,7	8,5	6,8	58,3	1976
2,7	2,2	3,7	9,8	12,0	7,0	10,4	5,8	5,5	8,6	10,0	7,5	20,4	1977
0,6	- 0,1	1,9	8,2	7,9	7,1	8,8	6,6	5,5	14,2	10,6	13,1	1,0	1978
6,1	6,8	4,9	6,0	- 5,7	2,4	10,6	7,3	6,8	10,2	- 5,5	11,0	- 1,0	1979
5,4	6,7	2,8	7,0	3,5	6,4	8,1	7,9	7,5	10,7	6,3	12,6	5,7	1980
2,6	1,6	4,5	6,8	11,6	4,8	6,4	6,0	5,7	7,7	16,0	3,1	0,2	1981
1,5	.	.	5,7	.	.	.	4,0	.	.	16,4	3,3	12,2	1982
1970 = 100													
106	104	111	109	108	106	110	120	120	116	104	105	117	1971
115	109	128	123	119	118	127	135	136	130	116	111	112	1972
125	118	141	141	133	140	145	157	157	151	129	121	113	1973
132	126	150	154	149	149	157	179	180	175	148	127	125	1974
138	127	165	172	168	170	174	199	199	195	171	128	149	1975
144	132	176	191	181	191	195	210	210	208	185	137	235	1976
148	135	183	210	202	204	215	222	222	226	204	147	283	1977
149	135	186	227	218	219	234	237	234	258	226	167	286	1978
158	144	195	241	206	224	258	254	250	284	213	185	283	1979
167	154	201	258	213	238	279	274	269	314	227	208	299	1980
171	156	210	275	238	250	297	290	284	338	263	215	300	1981
174	.	.	291	.	.	.	302	.	.	306	222	337	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
4,0	4,6	3,1	3,8	3,5	3,2	4,4	5,2	5,3	4,5	3,3	4,9	1,9	1970
3,8	4,2	3,1	3,6	3,1	3,1	4,1	5,2	5,3	4,4	2,9	4,6	2,1	1971
3,7	4,0	3,2	3,6	2,9	3,0	4,2	5,2	5,4	4,4	2,8	4,4	1,8	1972
3,7	4,0	3,2	3,6	2,9	3,1	4,3	5,2	5,4	4,5	2,8	4,5	1,7	1973
3,7	4,1	3,0	3,5	2,7	3,0	4,1	5,2	5,3	4,6	2,5	4,5	2,0	1974
3,6	3,9	3,2	3,5	2,7	3,0	4,2	5,3	5,4	4,6	2,7	4,4	2,1	1975
3,5	3,7	3,1	3,6	2,8	3,2	4,2	5,3	5,4	4,7	2,8	4,3	2,9	1976
3,3	3,5	3,0	3,6	2,9	3,2	4,2	5,2	5,3	4,7	2,8	4,4	3,2	1977
3,1	3,2	2,9	3,6	2,9	3,2	4,1	5,2	5,2	5,1	2,9	4,3	3,1	1978
3,0	3,2	2,8	3,5	2,5	3,2	4,1	5,2	5,2	5,2	2,5	4,2	3,2	1979
3,1	3,3	2,7	3,4	2,4	3,1	4,0	5,2	5,2	5,2	2,4	4,2	3,2	1980
3,0	3,1	2,7	3,4	2,3	3,1	3,9	5,2	5,1	5,3	2,4	4,2	3,0	1981
3,0	.	.	3,3	.	.	.	5,2	.	.	2,4	4,3	3,3	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
16,6	11,9	4,6	17,6	3,0	4,3	10,3	15,0	13,2	1,8				1970
16,2	11,5	4,8	17,7	3,0	4,3	10,5	16,7	14,7	1,9				1971
16,4	11,2	5,1	18,7	3,0	4,4	11,2	17,5	15,5	2,0				1972
16,0	10,9	5,1	19,2	3,0	4,7	11,5	18,2	16,1	2,1				1973
15,8	10,8	5,0	19,4	3,2	4,7	11,6	19,4	17,1	2,3				1974
15,7	10,4	5,3	20,7	3,4	5,0	12,2	20,5	18,1	2,4				1975
15,5	10,2	5,3	21,7	3,5	5,3	12,9	20,4	18,0	2,4				1976
14,9	9,7	5,1	22,3	3,6	5,3	13,3	20,2	17,7	2,5				1977
14,3	9,3	5,0	23,0	3,7	5,5	13,8	20,5	17,8	2,7				1978
14,2	9,3	4,9	22,9	3,3	5,3	14,4	20,7	17,9	2,8				1979
13,9	9,2	4,7	22,8	3,2	5,2	14,4	20,8	17,9	2,9				1980
13,8	9,0	4,7	23,4	3,4	5,2	14,8	21,2	18,2	3,0				1981
13,4	.	.	23,8	.	.	.	21,1	.	.				1982

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung									
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		Unternehmen						
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	675 300	627 970	645 910	555 420	573 360	21 780	333 720	22 720	259 450	51 550
1971	750 560	697 540	718 300	611 110	631 870	22 760	361 300	24 100	278 040	59 160
1972	823 740	765 490	789 490	668 410	692 410	24 750	387 830	26 250	296 560	65 020
1973	917 270	855 630	882 900	742 880	770 150	26 600	430 910	29 420	333 250	68 240
1974	984 580	921 260	955 230	790 750	824 720	25 920	455 950	33 630	335 620	66 700
1975	1 026 510	958 930	995 920	817 100	854 090	28 470	454 920	37 670	354 060	63 190
1976	1 119 690	1 046 500	1 085 520	896 620	935 640	30 540	499 920	42 510	389 700	67 710
1977	1 196 110	1 118 130	1 160 120	957 990	999 980	31 360	529 550	42 780	414 420	72 350
1978	1 285 140	1 196 140	1 241 970	1 025 240	1 071 070	31 950	562 790	45 500	439 460	77 830
1979	1 392 460	1 292 950	1 342 660	1 109 080	1 158 790	30 880	611 040	48 650	474 280	88 110
1980	1 481 360	1 371 460	1 425 840	1 172 090	1 226 470	30 890	639 420	50 470	489 200	99 750
1981	1 542 590	1 427 870	1 492 500	1 215 380	1 280 010	33 200	647 410	53 100	495 300	99 010
1982	1 599 100	1 483 200	1 559 430	1 264 250	1 340 480	36 910	665 930	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	11,1	11,1	11,2	10,0	10,2	4,5	8,3	6,1	7,2	14,8
1972	9,8	9,7	9,9	9,4	9,6	8,7	7,3	8,9	6,7	9,9
1973	11,4	11,8	11,8	11,1	11,2	7,5	11,1	12,1	12,4	5,0
1974	7,3	7,7	8,2	6,4	7,1	- 2,6	5,8	14,3	6,7	- 2,3
1975	4,3	4,1	4,3	3,3	3,6	9,8	- 0,2	12,0	- 0,4	- 5,3
1976	9,1	9,1	9,0	9,7	9,5	7,3	9,9	12,8	10,1	7,2
1977	6,8	6,8	6,9	6,8	6,9	2,7	5,9	0,6	6,3	6,9
1978	7,4	7,0	7,1	7,0	7,1	1,9	6,3	6,4	6,0	7,6
1979	8,4	8,1	8,1	8,2	8,2	- 3,3	8,6	6,9	7,9	13,2
1980	6,4	6,1	6,2	5,7	5,8	0,0	4,6	3,7	3,1	13,2
1981	4,1	4,1	4,7	3,7	4,4	7,5	1,2	5,2	1,2	- 0,7
1982	3,7	3,9	4,5	4,0	4,7	11,2	2,9	.	.	.
1970 = 100										
1971	111	111	111	110	110	104	108	106	107	115
1972	122	122	122	120	121	114	116	116	114	126
1973	136	136	137	134	134	122	129	129	128	132
1974	146	147	148	142	144	119	137	148	137	129
1975	152	153	154	147	149	131	136	166	136	123
1976	166	167	168	161	163	140	150	187	150	131
1977	177	178	180	172	174	144	159	188	160	140
1978	190	190	192	185	187	147	169	200	169	151
1979	206	206	208	200	202	142	183	214	183	171
1980	219	218	221	211	214	142	192	222	189	194
1981	228	227	231	219	223	152	194	234	191	192
1982	237	236	241	228	234	169	200	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	100	100	88,8	3,4	51,7	3,5	40,2
1971	100	100	100	100	100	88,0	3,2	50,3	3,4	38,7
1972	100	100	100	100	100	87,7	3,1	49,1	3,3	37,6
1973	100	100	100	100	100	87,2	3,0	48,8	3,3	37,7
1974	100	100	100	100	100	86,3	2,7	47,7	3,5	37,2
1975	100	100	100	100	100	85,8	2,9	45,7	3,8	35,6
1976	100	100	100	100	100	86,2	2,8	46,1	3,9	35,9
1977	100	100	100	100	100	86,2	2,7	45,6	3,7	35,7
1978	100	100	100	100	100	86,2	2,6	45,3	3,7	35,4
1979	100	100	100	100	100	86,3	2,3	45,5	3,6	35,3
1980	100	100	100	100	100	86,0	2,2	44,8	3,5	34,3
1981	100	100	100	100	100	85,8	2,2	43,4	3,6	33,2
1982	100	100	100	100	100	86,0	2,4	42,7	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einkuhr-abgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
103 470	65 400	38 070	114 390	21 550	34 040	58 800	72 550	62 560	9 990	17 940	39 910	7 420	1970
116 050	74 500	41 550	131 760	25 700	37 660	68 400	86 430	74 620	11 810	20 760	45 040	7 980	1971
129 320	82 790	46 530	150 510	30 390	42 720	77 400	97 080	83 820	13 260	24 000	49 380	8 870	1972
141 260	89 360	51 900	171 380	34 440	49 560	87 380	112 750	97 400	15 350	27 270	52 260	9 380	1973
149 050	91 470	57 580	193 800	41 700	54 300	97 800	130 510	113 040	17 470	33 970	54 430	8 890	1974
157 330	97 390	59 940	213 370	46 130	60 540	106 700	141 830	122 750	19 080	36 990	57 310	10 270	1975
173 130	107 690	65 440	232 050	47 870	65 350	118 830	149 880	129 670	20 210	39 020	61 560	11 630	1976
185 640	115 550	70 090	253 430	52 270	69 660	131 500	160 140	138 520	21 620	41 990	65 550	12 430	1977
200 290	126 230	74 060	276 040	56 840	73 500	145 700	170 900	147 890	23 010	45 830	75 980	13 020	1978
217 570	136 720	80 850	299 300	61 150	76 780	161 370	183 870	159 030	24 840	49 710	86 810	12 700	1979
225 970	140 920	85 050	330 190	66 810	82 420	180 960	199 370	172 170	27 200	54 380	96 450	13 450	1980
238 540	149 450	89 090	360 860	76 740	87 150	196 970	212 490	183 470	29 020	64 630	100 690	14 030	1981
244 420	.	.	393 220	.	.	.	218 950	.	.	76 230	101 320	14 580	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
12,2	13,9	9,1	15,2	19,3	10,6	16,3	19,1	19,3	18,2	15,7	12,9	7,5	1971
11,4	11,1	12,0	14,2	18,2	13,4	13,2	12,3	12,3	12,3	15,6	9,6	11,2	1972
9,2	7,9	11,5	13,9	13,3	16,0	12,9	16,1	16,2	15,8	13,6	5,8	5,7	1973
5,5	2,4	10,9	13,1	21,1	9,6	11,9	15,8	16,1	13,8	24,6	4,2	- 5,2	1974
5,6	6,5	4,1	10,1	10,6	11,5	9,1	8,7	8,6	9,2	8,9	5,3	15,5	1975
10,0	10,6	9,2	8,8	3,8	7,9	11,4	5,7	5,6	5,9	5,5	7,4	13,2	1976
7,2	7,3	7,1	9,2	9,2	6,6	10,7	6,8	6,8	7,0	7,6	6,5	6,9	1977
9,2	9,2	5,7	8,9	8,7	5,5	10,8	6,7	6,8	6,4	9,1	15,9	4,7	1978
8,6	8,3	9,2	8,4	7,6	4,5	10,8	7,6	7,5	8,0	8,5	14,3	- 2,5	1979
3,9	3,1	5,2	10,3	9,3	7,3	12,1	8,4	8,3	9,5	9,4	11,1	5,9	1980
5,6	6,1	4,8	9,3	14,9	5,7	8,8	6,6	6,6	6,7	18,8	4,4	4,3	1981
2,5	.	.	9,0	.	.	.	3,0	.	.	17,9	0,6	3,9	1982
1970 = 100													
112	114	109	115	119	111	116	119	119	118	116	113	108	1971
125	127	122	132	141	125	132	134	134	133	134	124	120	1972
137	137	136	150	160	146	149	155	156	154	152	131	126	1973
144	140	151	169	194	160	166	180	181	175	189	136	120	1974
152	149	157	187	214	178	181	195	196	191	206	144	138	1975
167	165	172	203	222	192	202	207	207	202	218	154	157	1976
179	177	184	222	243	205	224	221	221	216	234	164	168	1977
194	193	195	241	264	216	248	236	236	230	255	190	175	1978
210	209	212	262	284	226	274	253	254	249	277	218	171	1979
218	215	223	289	310	242	308	275	275	272	303	242	181	1980
231	229	234	315	356	256	335	293	293	290	360	252	189	1981
236	.	.	344	.	.	.	302	.	.	425	254	196	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
16,0	10,1	5,9	17,7	3,3	5,3	9,1	11,2	9,7	1,5				1970
16,2	10,4	5,8	18,3	3,6	5,2	9,5	12,0	10,4	1,6				1971
16,4	10,5	5,9	19,1	3,8	5,4	9,8	12,3	10,6	1,7				1972
16,0	10,1	5,9	19,4	3,9	5,6	9,9	12,8	11,0	1,7				1973
15,6	9,6	6,0	20,3	4,4	5,7	10,2	13,7	11,8	1,8	1974			
15,8	9,8	6,0	21,4	4,6	6,1	10,7	14,2	12,3	1,9	1975			
15,9	9,9	6,0	21,4	4,4	6,0	10,9	13,8	11,9	1,9	1976			
16,0	10,0	6,0	21,8	4,5	6,0	11,3	13,8	11,9	1,9	1977			
16,1	10,2	6,0	22,2	4,6	5,9	11,7	13,8	11,9	1,9	1978			
16,2	10,2	6,0	22,3	4,6	5,7	12,0	13,7	11,8	1,9	1979			
15,8	9,9	6,0	23,2	4,7	5,8	12,7	14,0	12,1	1,9	1980			
16,0	10,0	6,0	24,2	5,1	5,8	13,2	14,2	12,3	1,9	1981			
15,7	.	.	25,2	.	.	.	14,0	.	.	1982			

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung												
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		Unternehmen						zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe						
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
Mill. DM													
1970	33 277	31 561	32 568	25 189	26 196	2 650	12 129	1 217	8 260	2 652			
1971	34 591	32 710	33 775	26 111	27 177	2 463	12 654	1 154	8 571	2 929			
1972	36 239	34 224	35 420	27 316	28 512	2 434	13 317	1 290	9 042	2 985			
1973	37 869	35 872	37 118	28 768	30 014	2 560	14 080	1 406	9 571	3 104			
1974	39 325	37 327	38 645	29 859	31 177	2 906	14 421	1 276	10 218	2 927			
1975	39 176	37 214	38 588	29 618	30 993	2 737	13 995	1 353	9 875	2 766			
1976	40 774	38 629	40 082	31 018	32 471	2 767	14 438	1 432	10 061	2 945			
1977	42 114	39 865	41 458	32 304	33 897	2 927	15 016	1 489	10 401	3 125			
1978	42 840	40 586	42 300	32 921	34 635	3 055	14 892	1 579	10 105	3 208			
1979	44 018	41 771	43 585	33 829	35 643	2 860	15 465	1 621	10 653	3 192			
1980	45 344	42 996	44 859	34 870	36 732	3 001	15 723	1 594	10 914	3 214			
1981	45 912	43 588	45 533	35 262	37 208	3 066	15 879	1 858	11 106	2 915			
1982	45 528	43 332	45 332	34 966	36 967	3 347	15 357	.	.	.			
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
1971	3,9	3,6	3,7	3,7	3,7	- 7,0	4,3	- 5,2	3,8	10,4			
1972	4,8	4,6	4,9	4,6	4,9	- 1,2	5,2	11,8	5,5	1,9			
1973	4,5	4,8	4,8	5,3	5,3	5,2	5,7	9,0	5,8	4,0			
1974	3,8	4,1	4,1	3,8	3,9	13,5	2,4	- 9,2	6,8	- 5,7			
1975	- 0,4	- 0,3	- 0,1	- 0,8	- 0,6	- 5,8	- 3,0	6,1	- 3,4	- 5,5			
1976	4,1	3,8	3,9	4,7	4,8	1,1	3,2	5,8	1,9	6,5			
1977	3,3	3,2	3,4	4,1	4,4	5,8	4,0	4,0	3,4	6,1			
1978	1,7	1,8	2,0	1,9	2,2	4,4	- 0,8	6,0	- 2,8	2,6			
1979	2,7	2,9	3,0	2,8	2,9	- 6,4	3,9	2,7	5,4	- 0,5			
1980	3,0	2,9	2,9	3,1	3,1	4,9	1,7	- 1,7	2,5	0,7			
1981	1,3	1,4	1,5	1,1	1,3	2,2	1,0	16,6	1,8	- 9,3			
1982	- 0,8	- 0,6	- 0,4	- 0,8	- 0,6	9,1	- 3,3	.	.	.			
1970 = 100													
1971	104	104	104	104	104	93	104	95	104	110			
1972	109	108	109	108	109	92	110	106	109	113			
1973	114	114	114	114	115	97	116	116	116	117			
1974	118	118	119	119	119	110	119	105	124	110			
1975	118	118	118	118	118	103	115	111	120	104			
1976	123	122	123	123	124	104	119	118	122	111			
1977	127	126	127	128	129	110	124	122	126	118			
1978	129	129	130	131	132	115	123	130	122	121			
1979	132	132	134	134	136	108	128	133	129	120			
1980	136	136	138	138	140	113	130	131	132	121			
1981	138	138	140	140	142	116	131	153	134	110			
1982	137	137	139	139	141	126	127	.	.	.			
Anteil am Bundesgebiet in %													
1970	3,5	3,5	3,5	3,3	3,3	8,8	2,7	3,4	2,4	4,0			
1971	3,5	3,6	3,6	3,3	3,3	8,3	2,8	3,2	2,5	4,1			
1972	3,5	3,6	3,6	3,3	3,3	8,4	2,8	3,5	2,5	4,0			
1973	3,5	3,6	3,6	3,3	3,3	8,3	2,8	3,6	2,5	4,1			
1974	3,6	3,7	3,7	3,4	3,5	9,0	2,9	3,1	2,7	4,2			
1975	3,7	3,8	3,8	3,5	3,5	8,8	3,0	3,5	2,7	4,2			
1976	3,6	3,7	3,7	3,5	3,5	9,1	2,9	3,4	2,6	4,3			
1977	3,6	3,7	3,7	3,5	3,5	9,1	2,9	3,4	2,6	4,6			
1978	3,6	3,7	3,7	3,4	3,5	9,2	2,9	3,5	2,5	4,6			
1979	3,6	3,6	3,6	3,4	3,4	8,9	2,8	3,3	2,5	4,3			
1980	3,6	3,6	3,6	3,4	3,4	9,2	2,9	3,3	2,6	4,3			
1981	3,6	3,7	3,7	3,5	3,5	8,9	3,0	3,9	2,7	4,1			
1982	3,6	3,7	3,7	3,5	3,5	9,0	2,9	.	.	.			
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
1970	100	100	100	80,4	80,4	8,1	37,2	3,7	25,4	8,1			
1971	100	100	100	80,5	80,5	7,3	37,5	3,4	25,4	8,7			
1972	100	100	100	80,5	80,5	6,9	37,6	3,6	25,5	8,4			
1973	100	100	100	80,9	80,9	6,9	37,9	3,8	25,8	8,4			
1974	100	100	100	80,7	80,7	7,5	37,3	3,3	26,4	7,6			
1975	100	100	100	80,3	80,3	7,1	36,3	3,5	25,6	7,2			
1976	100	100	100	81,0	81,0	6,9	36,0	3,6	25,1	7,3			
1977	100	100	100	81,8	81,8	7,1	36,2	3,6	25,1	7,5			
1978	100	100	100	81,9	81,9	7,2	35,2	3,7	23,9	7,6			
1979	100	100	100	81,8	81,8	6,6	35,5	3,7	24,4	7,3			
1980	100	100	100	81,9	81,9	6,7	35,0	3,6	24,3	7,2			
1981	100	100	100	81,7	81,7	6,7	34,9	4,1	24,4	6,4			
1982	100	100	100	81,5	81,5	7,4	33,9	.	.	.			

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr 1)
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. 3)				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
4 989	3 113	1 876	6 429	902	2 166	3 361	6 372	5 808	564	1 008	1 519	197	1970
5 152	3 284	1 868	6 908	935	2 295	3 679	6 599	6 018	580	1 065	1 656	225	1971
5 325	3 395	1 930	7 436	1 071	2 427	3 939	6 908	6 299	609	1 196	1 765	250	1972
5 526	3 481	2 045	7 848	1 100	2 574	4 174	7 104	6 487	617	1 246	1 745	252	1973
5 754	3 584	2 171	8 096	1 103	2 726	4 267	7 468	6 820	648	1 318	1 787	212	1974
5 790	3 603	2 188	8 471	1 165	2 805	4 501	7 595	6 941	654	1 374	1 743	220	1975
6 265	3 884	2 382	9 001	1 245	2 931	4 825	7 611	6 951	660	1 453	1 873	272	1976
6 708	4 213	2 495	9 246	1 351	3 039	4 855	7 561	6 904	657	1 593	1 957	291	1977
6 965	4 376	2 588	9 724	1 489	3 128	5 106	7 665	6 982	683	1 714	1 982	273	1978
7 223	4 404	2 820	10 094	1 605	3 217	5 272	7 943	7 224	719	1 814	1 951	296	1979
7 431	4 394	3 037	10 578	1 648	3 307	5 623	8 127	7 373	753	1 863	2 018	330	1980
7 433	4 310	3 124	10 829	1 654	3 399	5 776	8 325	7 564	761	1 946	2 005	319	1981
7 216	.	.	11 048	.	.	.	8 365	.	.	2 001	1 911	286	1982
1970 ± 100													
3,3	5,5	- 0,4	7,5	3,7	5,9	9,4	3,6	3,6	2,8	5,8	9,0	14,2	1971
3,4	3,4	3,3	7,6	14,5	5,8	7,1	4,7	4,7	4,9	12,3	6,6	11,3	1972
3,8	2,5	6,0	5,5	2,7	6,1	6,0	2,8	3,0	1,4	4,2	- 1,1	0,7	1973
4,1	3,0	6,1	3,2	0,3	5,9	2,2	5,1	5,1	5,0	5,8	2,4	- 15,8	1974
0,6	0,5	0,8	4,6	5,6	2,9	5,5	1,7	1,8	1,0	4,3	- 2,4	3,6	1975
8,2	7,8	8,9	6,3	6,9	4,5	7,2	0,2	0,2	0,8	5,7	7,4	24,1	1976
7,1	8,5	4,8	2,7	8,5	3,7	0,6	- 0,7	- 0,7	- 0,4	9,6	4,5	6,9	1977
3,8	3,9	3,7	5,2	10,2	2,9	5,2	1,4	1,1	4,0	7,6	1,2	- 6,3	1978
3,7	0,6	8,9	3,8	7,8	2,9	3,2	3,6	3,5	5,2	5,8	- 1,6	8,5	1979
2,9	- 0,2	7,7	4,8	2,7	2,8	6,7	2,3	2,1	4,8	2,7	3,4	11,2	1980
0,0	- 1,9	2,9	2,4	0,4	2,8	2,7	2,4	2,6	1,0	4,5	- 0,7	- 3,1	1981
- 2,9	.	.	2,0	.	.	.	0,5	.	.	2,8	- 4,7	- 10,5	1982
1970 ± 100													
103	105	100	107	104	106	109	104	104	103	106	109	114	1971
107	109	103	116	119	112	117	108	108	108	119	116	127	1972
111	112	109	122	122	119	124	111	112	109	124	115	128	1973
115	115	116	126	122	126	127	117	117	115	131	118	108	1974
116	116	117	132	129	130	134	119	120	116	136	115	112	1975
126	125	127	140	138	135	144	119	120	117	144	123	138	1976
134	135	133	144	150	140	144	119	119	116	158	129	148	1977
140	141	138	151	165	144	152	120	120	121	170	130	139	1978
145	141	150	157	178	149	157	125	124	127	180	128	151	1979
149	141	162	165	183	153	167	128	127	134	185	133	167	1980
149	138	166	168	183	157	172	131	130	135	193	132	162	1981
145	.	.	172	.	.	.	131	.	.	199	126	145	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
3,4	3,4	3,4	3,6	2,5	4,4	3,6	5,3	5,6	3,3	3,6	2,6	2,5	1970
3,4	3,4	3,3	3,7	2,5	4,4	3,7	5,2	5,5	3,2	3,6	2,8	2,6	1971
3,4	3,4	3,4	3,7	2,5	4,4	3,8	5,2	5,5	3,3	3,6	2,9	2,6	1972
3,4	3,4	3,4	3,7	2,5	4,5	3,9	5,1	5,4	3,2	3,6	2,8	2,5	1973
3,5	3,5	3,5	3,7	2,5	4,5	3,8	5,2	5,5	3,3	3,7	3,0	2,5	1974
3,6	3,6	3,6	3,8	2,6	4,5	4,0	5,1	5,4	3,3	3,8	2,9	2,2	1975
3,6	3,6	3,6	3,9	2,6	4,5	4,1	5,1	5,4	3,3	3,7	3,0	2,3	1976
3,7	3,7	3,6	3,8	2,6	4,5	3,9	5,0	5,3	3,2	3,7	3,1	2,4	1977
3,6	3,7	3,5	3,8	2,7	4,5	3,8	4,9	5,2	3,3	3,7	3,1	2,1	1978
3,6	3,7	3,6	3,7	2,7	4,5	3,8	4,9	5,2	3,3	3,6	2,9	2,3	1979
3,6	3,6	3,6	3,8	2,7	4,5	3,8	4,9	5,2	3,3	3,7	3,0	2,3	1980
3,6	3,6	3,6	3,8	2,7	4,6	3,8	4,9	5,2	3,3	3,7	2,9	2,2	1981
3,6	.	.	3,8	.	.	.	4,9	.	.	3,7	2,9	2,1	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
15,3	9,6	5,8	19,7	2,8	6,7	10,3	19,6	17,8	1,7				1970
15,3	9,7	5,5	20,5	2,8	6,8	10,9	19,5	17,8	1,7				1971
15,0	9,6	5,4	21,0	3,0	6,9	11,1	19,5	17,8	1,7				1972
14,9	9,4	5,5	21,1	3,0	6,9	11,2	19,1	17,5	1,7				1973
14,9	9,3	5,6	20,9	2,9	7,1	11,0	19,3	17,6	1,7				1974
15,0	9,3	5,7	22,0	3,0	7,3	11,7	19,7	18,0	1,7				1975
15,6	9,7	5,9	22,5	3,1	7,3	12,0	19,0	17,3	1,6				1976
16,2	10,2	6,0	22,3	3,3	7,3	11,7	18,2	16,7	1,6				1977
16,5	10,3	6,1	23,0	3,5	7,4	12,1	18,1	16,5	1,6				1978
16,6	10,1	6,5	23,2	3,7	7,4	12,1	18,2	16,6	1,6				1979
16,6	9,8	6,8	23,6	3,7	7,4	12,5	18,1	16,4	1,7				1980
16,3	9,5	6,9	23,8	3,6	7,5	12,7	18,3	16,6	1,7				1981
15,9	.	.	24,4	.	.	.	18,5	.	.				1982

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung									
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		Unternehmen						
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	47 642	42 285	43 635	37 275	38 625	279	15 617	597	12 523	2 496
1971	48 848	43 415	44 829	38 179	39 593	267	16 248	616	13 012	2 621
1972	50 482	44 743	46 307	39 330	40 894	255	16 575	724	13 069	2 782
1973	52 188	46 335	47 945	40 766	42 376	238	17 508	764	13 977	2 767
1974	52 449	47 116	48 780	41 370	43 034	266	17 701	839	14 389	2 473
1975	51 558	45 753	47 443	39 950	41 640	288	16 632	784	13 679	2 168
1976	53 590	47 786	49 583	41 989	43 786	285	17 317	923	14 038	2 357
1977	55 135	49 137	51 100	43 401	45 364	261	17 712	963	14 478	2 271
1978	56 330	50 008	52 120	44 133	46 245	253	17 578	1 025	14 480	2 072
1979	57 794	51 531	53 768	45 531	47 769	224	18 051	1 000	14 847	2 203
1980	58 857	52 083	54 339	45 975	48 231	224	17 775	988	14 540	2 247
1981	58 831	52 019	54 341	45 807	48 129	244	17 052	902	14 034	2 115
1982	58 348	51 619	54 002	45 359	47 742	249	16 811	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	2,5	2,7	2,7	2,4	2,5	- 4,2	4,0	3,1	3,9	5,0
1972	3,3	3,1	3,3	3,0	3,3	- 4,6	2,0	17,5	0,4	6,2
1973	3,4	3,6	3,5	3,7	3,6	- 6,4	5,6	5,5	6,9	- 0,5
1974	0,5	1,7	1,7	1,5	1,6	11,7	1,1	9,8	3,0	- 10,6
1975	- 1,7	- 2,9	- 2,7	- 3,4	- 3,2	- 8,3	- 6,0	- 6,5	- 4,9	- 12,3
1976	3,9	4,4	4,5	5,1	5,2	- 1,2	4,1	17,6	2,6	8,7
1977	2,9	2,8	3,1	3,4	3,6	- 8,3	2,3	4,3	3,1	- 3,6
1978	2,2	1,8	2,0	1,7	1,9	- 3,4	- 0,8	6,5	0,0	- 8,8
1979	2,6	3,0	3,2	3,2	3,3	- 11,4	2,7	- 2,4	2,5	6,4
1980	1,8	1,1	1,1	1,0	1,0	0,0	- 1,5	- 1,2	- 2,1	2,0
1981	- 0,0	- 0,1	0,0	- 0,4	- 0,2	9,1	- 4,1	- 8,7	- 3,5	- 5,9
1982	- 0,8	- 0,8	- 0,6	- 1,0	- 0,8	1,9	- 1,4	.	.	.
1970 = 100										
1971	103	103	103	102	103	96	104	103	104	105
1972	106	106	106	106	106	91	106	121	104	111
1973	110	110	110	109	110	86	112	128	112	111
1974	110	111	112	111	111	96	113	140	115	99
1975	108	108	109	107	108	103	106	131	109	87
1976	112	113	114	113	113	102	111	154	112	94
1977	116	116	117	116	117	94	113	161	116	91
1978	118	118	119	118	120	91	113	172	116	83
1979	121	122	123	122	124	80	116	168	119	88
1980	124	123	125	123	125	80	114	165	116	90
1981	123	123	125	123	125	88	109	151	112	85
1982	122	122	124	122	124	89	108	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	5,0	4,7	4,7	4,8	4,8	0,9	3,5	1,7	3,6	3,7
1971	5,0	4,7	4,7	4,8	4,8	0,9	3,6	1,7	3,8	3,7
1972	4,9	4,7	4,7	4,8	4,8	0,9	3,5	2,0	3,6	3,7
1973	4,9	4,6	4,6	4,7	4,7	0,8	3,5	1,9	3,7	3,7
1974	4,9	4,7	4,7	4,8	4,8	0,8	3,6	2,0	3,8	3,5
1975	4,9	4,6	4,6	4,7	4,7	0,9	3,6	2,0	3,8	3,3
1976	4,8	4,6	4,6	4,7	4,7	0,9	3,5	2,2	3,6	3,5
1977	4,8	4,6	4,6	4,7	4,7	0,8	3,5	2,2	3,6	3,3
1978	4,7	4,5	4,5	4,6	4,6	0,8	3,4	2,3	3,6	3,0
1979	4,7	4,4	4,4	4,6	4,6	0,7	3,3	2,1	3,5	3,0
1980	4,7	4,4	4,4	4,5	4,5	0,7	3,2	2,1	3,4	3,0
1981	4,7	4,4	4,4	4,5	4,5	0,7	3,2	1,9	3,4	3,0
1982	4,7	4,4	4,4	4,5	4,5	0,7	3,2	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	88,5	88,5	0,6	35,8	1,4	28,7	5,7
1971	100	100	100	88,3	88,3	0,6	36,2	1,4	29,0	5,8
1972	100	100	100	88,3	88,3	0,5	35,8	1,6	28,2	6,0
1973	100	100	100	88,4	88,4	0,5	36,5	1,6	29,2	5,8
1974	100	100	100	88,2	88,2	0,5	36,3	1,7	29,5	5,1
1975	100	100	100	87,8	87,8	0,6	35,1	1,7	28,8	4,6
1976	100	100	100	88,3	88,3	0,6	34,9	1,9	28,3	4,8
1977	100	100	100	88,8	88,8	0,5	34,7	1,9	28,3	4,4
1978	100	100	100	88,7	88,7	0,5	33,7	2,0	27,8	4,0
1979	100	100	100	88,8	88,8	0,4	33,6	1,9	27,6	4,1
1980	100	100	100	88,8	88,8	0,4	32,7	1,8	26,8	4,1
1981	100	100	100	88,6	88,6	0,4	31,4	1,7	25,8	3,9
1982	100	100	100	88,4	88,4	0,5	31,1	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr 1)
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. 3)				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen				18	19	20		21	22	23
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
11 573	6 238	5 336	11 156	2 324	1 669	7 163	5 010	4 316	694	1 350	3 205	2 152	1970
11 699	6 320	5 379	11 379	2 442	1 729	7 208	5 236	4 513	723	1 414	3 019	2 415	1971
12 156	6 496	5 660	11 908	2 813	1 784	7 311	5 413	4 647	766	1 564	2 995	2 744	1972
12 909	6 944	5 965	11 720	2 852	1 846	7 022	5 569	4 778	791	1 609	3 112	2 740	1973
13 427	7 175	6 251	11 640	2 826	1 926	6 887	5 746	4 946	800	1 664	3 077	2 256	1974
13 072	6 762	6 310	11 648	2 889	1 969	6 790	5 803	4 998	805	1 690	2 941	2 864	1975
14 038	7 305	6 733	12 146	3 021	2 050	7 076	5 797	4 980	817	1 797	2 884	2 921	1976
14 680	7 730	6 950	12 711	3 237	2 106	7 367	5 736	4 945	791	1 963	2 921	3 078	1977
15 084	7 973	7 111	13 332	3 442	2 139	7 750	5 874	5 079	795	2 112	2 985	3 338	1978
15 486	7 981	7 506	14 009	3 611	2 167	8 230	5 999	5 189	810	2 238	3 356	2 908	1979
15 763	8 008	7 755	14 469	3 635	2 201	8 633	6 108	5 275	834	2 256	3 640	3 134	1980
15 958	8 027	7 932	14 875	3 716	2 235	8 924	6 212	5 371	841	2 322	3 705	3 108	1981
15 458	.	.	15 225	.	.	.	6 260	.	.	2 383	3 607	3 122	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
1,1	1,3	0,8	2,0	5,1	3,6	0,6	4,5	4,6	4,2	4,8	- 5,8	12,2	1971
3,9	2,8	5,2	4,6	15,2	3,2	1,4	3,4	3,0	5,9	10,6	- 0,8	13,6	1972
6,2	6,9	5,4	- 1,6	1,4	3,4	- 3,9	2,9	2,8	3,3	2,9	3,9	- 0,1	1973
4,0	3,3	4,8	- 0,7	- 0,9	4,4	- 1,9	3,2	3,5	1,1	3,4	- 1,1	- 17,7	1974
- 2,6	- 5,8	0,9	0,1	2,2	2,2	- 1,4	1,0	1,1	0,7	1,6	- 4,4	27,0	1975
7,4	8,0	6,7	4,3	4,6	4,1	4,2	- 0,1	- 0,4	1,4	6,3	- 1,9	2,0	1976
4,6	5,8	3,2	4,6	7,2	2,8	4,1	- 1,1	- 0,7	- 3,1	9,2	1,3	5,4	1977
2,7	3,1	2,3	4,9	6,3	1,6	5,2	2,4	2,7	0,5	7,6	2,2	8,4	1978
2,7	0,1	5,6	5,1	4,9	1,3	6,2	2,1	2,2	1,9	6,0	12,4	- 12,9	1979
1,8	0,3	3,3	3,3	0,7	1,6	4,9	1,8	1,6	2,9	0,8	8,5	7,8	1980
1,2	0,2	2,3	2,8	2,2	1,5	3,4	1,7	1,8	0,8	2,9	1,8	- 0,8	1981
- 3,1	.	.	2,4	.	.	.	0,8	.	.	2,6	- 2,6	0,5	1982
1970 = 100													
101	101	101	102	105	104	101	105	105	104	105	94	112	1971
105	104	106	107	121	107	102	108	108	110	116	93	128	1972
112	111	112	105	123	111	98	111	111	114	119	97	127	1973
116	115	117	104	122	115	96	115	115	115	123	96	105	1974
113	108	118	104	124	118	95	116	116	116	125	92	133	1975
121	117	126	109	130	123	99	116	115	118	133	90	136	1976
127	124	130	114	139	126	103	114	115	114	145	91	143	1977
130	128	133	120	148	128	108	117	118	114	156	93	155	1978
134	128	141	126	155	130	115	120	120	117	166	105	135	1979
136	128	145	130	156	132	121	122	122	120	167	114	146	1980
138	129	149	133	160	134	125	124	124	121	172	116	144	1981
134	.	.	136	.	.	.	125	.	.	177	113	145	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
7,9	6,8	9,6	6,2	6,5	3,4	7,6	4,1	4,2	4,0	4,8	6,0	27,6	1970
7,7	6,6	9,6	6,1	6,6	3,3	7,3	4,1	4,2	4,0	4,8	5,2	27,7	1971
7,8	6,5	9,9	5,9	6,6	3,2	7,0	4,1	4,1	4,1	4,7	4,9	28,3	1972
7,9	6,8	9,8	5,6	6,5	3,2	6,5	4,0	4,0	4,1	4,7	5,1	27,7	1973
8,2	7,0	10,0	5,4	6,4	3,2	6,2	4,0	4,0	4,1	4,7	5,2	26,3	1974
8,1	6,7	10,3	5,3	6,4	3,1	6,0	3,9	3,9	4,0	4,7	4,9	28,1	1975
8,1	6,8	10,3	5,2	6,3	3,1	6,0	3,9	3,8	4,0	4,6	4,7	25,1	1976
8,1	6,8	10,1	5,2	6,3	3,1	5,9	3,8	3,8	3,9	4,6	4,6	25,1	1977
7,9	6,8	9,7	5,2	6,3	3,1	5,8	3,8	3,8	3,8	4,5	4,6	25,6	1978
7,8	6,6	9,5	5,2	6,1	3,0	5,9	3,7	3,7	3,7	4,5	4,9	22,9	1979
7,7	6,6	9,3	5,2	6,1	3,0	5,9	3,7	3,7	3,7	4,5	5,3	22,0	1980
7,8	6,8	9,2	5,2	6,1	3,0	5,9	3,7	3,7	3,7	4,4	5,4	21,9	1981
7,7	.	.	5,2	.	.	.	3,7	.	.	4,4	5,5	22,8	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
26,5	14,3	12,2	25,6	5,3	3,8	16,4	11,5	9,9	1,6				1970
26,1	14,1	12,0	25,4	5,4	3,9	16,1	11,7	10,1	1,6				1971
26,3	14,0	12,2	25,7	6,1	3,9	15,8	11,7	10,0	1,7				1972
26,9	14,5	12,4	24,4	5,9	3,8	14,6	11,6	10,0	1,6				1973
27,5	14,7	12,8	23,9	5,8	3,9	14,1	11,8	10,1	1,6				1974
27,6	14,3	13,3	24,6	6,1	4,2	14,3	12,2	10,5	1,7				1975
28,3	14,7	13,6	24,5	6,1	4,1	14,3	11,7	10,0	1,6				1976
28,7	15,1	13,6	24,9	6,3	4,1	14,4	11,2	9,7	1,5	1977			
28,9	15,3	13,6	25,6	6,6	4,1	14,9	11,3	9,7	1,5	1978			
28,8	14,8	14,0	26,1	6,7	4,0	15,3	11,2	9,7	1,5	1979			
29,0	14,7	14,3	26,6	6,7	4,1	15,9	11,2	9,7	1,5	1980			
29,4	14,8	14,6	27,4	6,8	4,1	16,4	11,4	9,9	1,5	1981			
28,6	.	.	28,2	.	.	.	11,6	.	.	1982			

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung									
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		Unternehmen						
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	95 915	91 136	94 045	76 097	79 006	5 966	42 168	4 587	30 922	6 659
1971	98 365	93 107	96 140	77 408	80 441	5 829	42 752	3 984	31 482	7 286
1972	101 621	96 026	99 383	79 556	82 913	5 658	43 842	4 381	31 658	7 803
1973	106 808	101 246	104 762	83 974	87 491	6 439	46 314	4 557	33 915	7 842
1974	107 473	102 144	105 751	83 920	87 527	6 799	45 123	4 806	32 941	7 376
1975	105 581	99 753	103 438	81 195	84 879	6 365	42 779	4 537	31 194	7 048
1976	112 614	106 249	110 245	87 555	91 551	6 509	47 335	4 619	35 164	7 552
1977	115 704	109 240	113 604	90 222	94 586	6 708	48 340	4 714	35 403	8 222
1978	120 400	113 657	118 457	94 132	98 932	7 098	50 664	4 967	37 370	8 326
1979	123 987	117 270	122 362	97 160	102 253	6 817	52 118	5 362	38 137	8 618
1980	127 686	120 724	125 954	100 066	105 295	6 838	53 347	5 241	39 414	8 692
1981	127 902	120 741	126 131	99 553	104 943	7 582	51 803	4 894	38 689	8 220
1982	126 259	119 386	124 898	98 059	103 571	8 102	49 624	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	2,6	2,2	2,2	1,7	1,8	- 2,3	1,4	- 13,1	1,8	9,4
1972	3,3	3,1	3,4	2,8	3,1	- 2,9	2,5	10,0	0,6	7,1
1973	5,1	5,4	5,4	5,6	5,5	13,8	5,6	4,0	7,1	0,5
1974	0,6	0,9	0,9	- 0,1	0,0	5,6	- 2,6	5,5	- 2,9	- 5,9
1975	- 1,8	- 2,3	- 2,2	- 3,2	- 3,0	- 6,4	- 5,2	- 5,6	- 5,3	- 4,4
1976	6,7	6,5	6,6	7,8	7,9	2,3	10,6	1,8	12,7	7,1
1977	2,7	2,8	3,0	3,0	3,3	3,0	2,1	2,1	0,7	8,9
1978	4,1	4,0	4,3	4,3	4,6	5,8	4,8	5,4	5,6	1,3
1979	3,0	3,2	3,3	3,2	3,4	- 4,0	2,9	7,9	2,1	3,5
1980	3,0	2,9	2,9	- 3,0	- 3,0	0,3	2,4	- 2,3	3,3	0,9
1981	0,2	0,0	0,1	- 0,5	- 0,3	10,9	- 2,9	- 6,6	- 1,8	- 5,4
1982	- 1,3	- 1,1	- 1,0	- 1,5	- 1,3	6,9	- 4,2	.	.	.
1970 = 100										
1971	103	102	102	102	102	98	101	87	102	109
1972	106	105	106	105	105	95	104	96	102	117
1973	111	111	111	110	111	108	110	99	110	118
1974	112	112	112	110	111	114	107	105	107	111
1975	110	109	110	107	107	107	101	99	101	106
1976	117	117	117	115	116	109	112	101	114	113
1977	121	120	121	119	120	112	115	103	114	123
1978	126	125	126	124	125	119	120	108	121	125
1979	129	129	130	128	129	114	124	117	123	129
1980	133	132	134	131	133	115	127	114	127	131
1981	133	132	134	131	133	127	123	107	125	123
1982	132	131	133	129	131	136	118	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	10,0	10,2	10,2	9,8	9,8	19,7	9,5	12,8	9,0	10,0
1971	10,0	10,1	10,1	9,8	9,8	19,6	9,4	11,1	9,1	10,3
1972	9,9	10,0	10,0	9,7	9,7	19,5	9,3	12,0	8,8	10,3
1973	9,9	10,1	10,1	9,7	9,7	20,8	9,4	11,5	8,9	10,4
1974	10,0	10,1	10,1	9,7	9,7	21,0	9,2	11,5	8,7	10,6
1975	9,9	10,1	10,1	9,6	9,6	20,6	9,2	11,6	8,6	10,8
1976	10,1	10,2	10,2	9,8	9,8	21,3	9,5	10,9	9,0	11,2
1977	10,0	10,1	10,1	9,7	9,8	20,7	9,5	10,9	8,9	12,0
1978	10,1	10,2	10,2	9,9	9,9	21,3	9,7	10,9	9,2	11,9
1979	10,0	10,1	10,1	9,7	9,8	21,2	9,5	11,0	9,0	11,7
1980	10,1	10,2	10,2	9,9	9,9	21,0	9,7	10,9	9,3	11,5
1981	10,1	10,2	10,2	9,9	9,9	22,1	9,7	10,4	9,3	11,5
1982	10,1	10,2	10,2	9,8	9,8	21,7	9,5	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	84,0	84,0	6,3	44,8	4,9	32,9	7,1
1971	100	100	100	83,7	83,7	6,1	44,5	4,1	32,7	7,6
1972	100	100	100	83,4	83,4	5,7	44,1	4,4	31,9	7,9
1973	100	100	100	83,5	83,5	6,1	44,2	4,3	32,4	7,5
1974	100	100	100	82,8	82,8	6,4	42,7	4,5	31,1	7,0
1975	100	100	100	82,1	82,1	6,2	41,4	4,4	30,2	6,8
1976	100	100	100	83,0	83,0	5,9	42,9	4,2	31,9	6,8
1977	100	100	100	83,3	83,3	5,9	42,6	4,1	31,2	7,2
1978	100	100	100	83,5	83,5	6,0	42,8	4,2	31,5	7,0
1979	100	100	100	83,6	83,6	5,6	42,6	4,4	31,2	7,0
1980	100	100	100	83,6	83,6	5,4	42,4	4,2	31,3	6,9
1981	100	100	100	83,2	83,2	6,0	41,1	3,9	30,7	6,5
1982	100	100	100	82,9	82,9	6,5	39,7	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
13 952	8 589	5 363	16 920	2 973	5 591	8 357	15 039	13 063	1 976	2 909	4 213	566	1970
14 456	8 979	5 477	17 404	3 037	5 888	8 479	15 699	13 641	2 058	3 033	4 638	620	1971
14 910	9 375	5 535	18 502	3 464	6 198	8 840	16 470	14 335	2 135	3 356	4 882	713	1972
15 485	9 643	5 842	19 252	3 595	6 516	9 141	17 272	15 064	2 208	3 517	4 868	694	1973
15 714	9 565	6 149	19 891	3 522	6 857	9 512	18 224	15 956	2 268	3 607	4 747	582	1974
15 251	9 408	5 843	20 484	3 759	7 040	9 685	18 559	16 268	2 290	3 684	5 178	649	1975
16 326	10 069	6 257	21 381	3 965	7 358	10 058	18 694	16 379	2 315	3 996	5 537	827	1976
17 335	10 753	6 581	22 204	4 207	7 620	10 376	19 018	16 687	2 331	4 364	5 591	873	1977
17 883	10 879	7 005	23 287	4 514	7 849	10 924	19 524	17 119	2 406	4 800	5 819	924	1978
18 944	11 278	7 666	24 375	4 823	8 068	11 484	20 109	17 612	2 497	5 093	5 811	906	1979
19 896	11 755	8 141	25 214	4 954	8 276	11 984	20 659	18 053	2 605	5 230	5 938	1 024	1980
19 747	11 346	8 401	25 812	4 996	8 387	12 429	21 188	18 504	2 684	5 390	6 127	1 034	1981
19 353	.	.	26 492	.	.	.	21 327	.	.	5 512	5 893	980	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
3,6	4,5	2,1	2,9	2,1	5,3	1,5	4,4	4,4	4,1	4,2	10,1	9,5	1971
3,1	4,4	1,1	6,3	14,1	5,3	4,3	4,9	5,1	3,7	10,7	5,3	15,1	1972
3,9	2,9	5,5	4,1	3,8	5,1	3,4	4,9	5,1	3,4	4,8	- 0,3	- 2,6	1973
1,5	- 0,8	5,3	3,3	- 2,0	5,2	4,1	5,5	5,9	2,7	2,6	- 2,5	- 16,1	1974
- 3,0	- 1,6	- 5,0	3,0	6,7	2,7	1,8	1,8	2,0	1,0	2,1	9,1	11,5	1975
7,1	7,0	7,1	4,4	5,5	4,5	3,9	0,7	0,7	1,1	8,5	6,9	27,4	1976
6,2	6,8	5,2	3,8	6,1	3,6	3,2	1,7	1,9	0,7	9,2	1,0	5,5	1977
3,2	1,2	6,4	4,9	7,3	3,0	5,3	2,7	2,6	3,2	10,0	4,1	5,8	1978
5,9	3,7	9,4	4,7	6,8	2,8	5,1	3,0	2,9	3,8	6,1	- 0,1	- 1,9	1979
5,0	4,2	6,2	3,4	2,7	2,6	4,4	2,7	2,5	4,3	2,7	2,2	13,0	1980
- 0,8	- 3,5	3,2	2,4	0,8	1,3	3,7	2,6	2,5	3,0	3,1	3,2	1,0	1981
- 2,0	.	.	2,6	.	.	.	0,7	.	.	2,3	- 3,8	- 5,2	1982
1970 ± 100													
104	105	102	103	102	105	101	104	104	104	104	110	109	1971
107	109	103	109	117	111	106	110	110	108	115	116	126	1972
111	112	109	114	121	117	109	115	115	112	121	116	123	1973
113	111	115	118	118	123	114	121	122	115	124	113	103	1974
109	110	109	121	126	126	116	123	125	116	127	123	115	1975
117	117	117	126	133	132	120	124	125	117	137	131	146	1976
124	125	123	131	142	136	124	126	128	118	150	133	154	1977
128	127	131	138	152	140	131	130	131	122	165	138	163	1978
136	131	143	144	162	144	137	134	135	126	175	138	160	1979
143	137	152	149	167	148	143	137	138	132	180	141	181	1980
142	132	157	153	168	150	149	141	142	136	185	145	183	1981
139	.	.	157	.	.	.	142	.	.	189	140	173	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
9,5	9,4	9,7	9,4	8,3	11,2	8,9	12,4	12,6	11,4	10,3	7,9	7,2	1970
9,5	9,4	9,8	9,3	8,2	11,3	8,6	12,4	12,6	11,5	10,2	8,0	7,1	1971
9,5	9,4	9,6	9,2	8,2	11,3	8,5	12,4	12,6	11,5	10,1	8,0	7,3	1972
9,5	9,4	9,6	9,2	8,2	11,3	8,5	12,5	12,6	11,5	10,2	7,9	7,0	1973
9,6	9,4	9,8	9,2	8,0	11,3	8,6	12,6	12,8	11,5	10,2	8,1	6,8	1974
9,4	9,3	9,6	9,2	8,3	11,3	8,5	12,5	12,7	11,5	10,2	8,7	6,4	1975
9,4	9,3	9,6	9,2	8,3	11,3	8,5	12,5	12,6	11,5	10,2	9,0	7,1	1976
9,5	9,5	9,5	9,1	8,2	11,3	8,3	12,5	12,7	11,4	10,2	8,8	7,1	1977
9,4	9,2	9,6	9,0	8,2	11,3	8,2	12,5	12,7	11,5	10,3	9,0	7,1	1978
9,5	9,4	9,7	9,0	8,2	11,3	8,2	12,5	12,6	11,5	10,2	8,6	7,1	1979
9,8	9,7	9,8	9,0	8,2	11,4	8,2	12,5	12,6	11,6	10,3	8,7	7,2	1980
9,7	9,6	9,8	9,0	8,2	11,2	8,2	12,5	12,7	11,7	10,3	9,0	7,3	1981
9,7	.	.	9,0	.	.	.	12,5	.	.	10,3	9,0	7,2	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
14,8	9,1	5,7	18,0	3,2	5,9	8,9	16,0	13,9	2,1	10,3	7,9	7,2	1970
15,0	9,3	5,7	18,1	3,2	6,1	8,8	16,3	14,2	2,1	10,2	8,0	7,1	1971
15,0	9,4	5,6	18,6	3,5	6,2	8,9	16,6	14,4	2,1	10,1	8,0	7,3	1972
14,8	9,2	5,6	18,4	3,4	6,2	8,7	16,5	14,4	2,1	10,2	7,9	7,0	1973
14,9	9,0	5,8	18,8	3,3	6,5	9,0	17,2	15,1	2,1	10,2	8,1	6,8	1974
14,7	9,1	5,6	19,8	3,6	6,8	9,4	17,9	15,7	2,2	10,2	8,7	6,4	1975
14,8	9,1	5,7	19,4	3,6	6,7	9,1	17,0	14,9	2,1	10,2	9,0	7,1	1976
15,3	9,5	5,8	19,5	3,7	6,7	9,1	16,7	14,7	2,1	10,2	8,8	7,1	1977
15,1	9,2	5,9	19,7	3,8	6,6	9,2	16,5	14,5	2,0	10,3	9,0	7,1	1978
15,5	9,2	6,3	19,9	3,9	6,6	9,4	16,4	14,4	2,0	10,2	8,6	7,1	1979
15,8	9,3	6,5	20,0	3,9	6,6	9,5	16,4	14,3	2,1	10,3	9,0	7,2	1980
15,7	9,0	6,7	20,5	4,0	6,6	9,9	16,8	14,7	2,1	10,3	9,0	7,3	1981
15,5	.	.	21,2	.	.	.	17,1	.	.	10,3	9,0	7,2	1982

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung												
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		Unternehmen						zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe						
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
Mill. DM													
1970	15 340	14 016	14 464	12 341	12 788	106	6 220	252	5 084	883			
1971	15 526	14 042	14 500	12 284	12 741	78	6 317	307	5 016	994			
1972	16 354	14 813	15 331	12 971	13 489	68	6 900	352	5 551	997			
1973	17 159	15 548	16 088	13 613	14 153	72	7 424	406	6 043	975			
1974	17 207	15 682	16 236	13 643	14 197	76	7 399	436	6 062	901			
1975	17 240	15 690	16 270	13 568	14 148	88	7 198	487	5 917	794			
1976	18 162	16 561	17 183	14 392	15 015	89	7 702	562	6 336	803			
1977	18 664	17 043	17 723	14 849	15 530	65	7 935	615	6 467	853			
1978	18 845	17 186	17 912	14 914	15 640	65	7 814	655	6 317	841			
1979	19 245	17 448	18 206	15 094	15 852	58	7 734	725	6 158	852			
1980	19 275	17 487	18 244	15 102	15 860	59	7 594	690	6 036	868			
1981	19 216	17 406	18 183	14 973	15 750	66	7 514	650	6 045	818			
1982	18 503	16 794	17 570	14 374	15 149	74	7 044	.	.	.			
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
1971	1,2	0,2	0,3	- 0,5	- 0,4	- 27,0	1,6	21,8	- 1,3	12,5			
1972	5,3	5,5	5,7	5,6	5,9	- 11,9	9,2	14,6	10,7	0,3			
1973	4,9	5,0	4,9	5,0	4,9	5,2	7,6	15,5	8,9	- 2,3			
1974	0,3	0,9	0,9	0,2	0,3	5,0	- 0,3	7,2	0,3	- 7,5			
1975	0,2	0,1	0,2	- 0,5	- 0,3	16,1	- 2,7	11,7	- 2,4	- 11,8			
1976	5,3	5,5	5,6	6,1	6,1	1,1	7,0	15,5	7,1	1,1			
1977	2,8	2,9	3,1	3,2	3,4	- 27,3	3,0	9,4	2,1	6,2			
1978	1,0	0,8	1,1	0,4	0,7	0,7	- 1,5	6,6	- 2,3	- 1,4			
1979	2,1	1,5	1,6	1,2	1,4	- 10,2	- 1,0	10,6	- 2,5	1,2			
1980	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0	1,1	- 1,8	- 4,8	- 2,0	1,9			
1981	- 0,3	- 0,5	- 0,3	- 0,9	- 0,7	12,3	- 1,1	- 5,7	0,2	- 5,7			
1982	- 3,7	- 3,5	- 3,4	- 4,0	- 3,8	11,3	- 6,2	.	.	.			
1970 = 100													
1971	101	100	100	100	100	73	102	122	99	113			
1972	107	106	106	105	105	64	111	140	109	113			
1973	112	111	111	110	111	68	119	161	119	110			
1974	112	112	112	111	111	71	119	173	119	102			
1975	112	112	112	110	111	82	116	193	116	90			
1976	118	118	119	117	117	83	124	223	125	91			
1977	122	122	123	120	121	61	128	244	127	97			
1978	123	123	124	121	122	61	126	260	124	95			
1979	125	124	126	122	124	55	124	287	121	96			
1980	126	125	126	122	124	55	122	274	119	98			
1981	125	124	126	121	123	62	121	258	119	93			
1982	121	120	121	116	118	69	113	.	.	.			
Anteil am Bundesgebiet in %													
1970	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,4	1,4	0,7	1,5	1,3			
1971	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	0,3	1,4	0,9	1,4	1,4			
1972	1,6	1,5	1,5	1,6	1,6	0,2	1,5	1,0	1,5	1,3			
1973	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,2	1,5	1,0	1,6	1,3			
1974	1,6	1,5	1,5	1,6	1,6	0,2	1,5	1,0	1,6	1,3			
1975	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,3	1,5	1,2	1,6	1,2			
1976	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,3	1,5	1,3	1,6	1,2			
1977	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,2	1,6	1,4	1,6	1,2			
1978	1,6	1,5	1,5	1,6	1,6	0,2	1,5	1,4	1,6	1,2			
1979	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	0,2	1,4	1,5	1,5	1,2			
1980	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,2	1,4	1,4	1,4	1,2			
1981	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,2	1,4	1,4	1,4	1,1			
1982	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	0,2	1,4	.	.	.			
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
1970	100	100	100	100	88,4	0,7	43,0	1,7	35,2	6,1			
1971	100	100	100	100	87,9	0,5	43,6	2,1	34,6	6,9			
1972	100	100	100	100	88,0	0,4	45,0	2,3	36,2	6,5			
1973	100	100	100	100	88,0	0,4	46,1	2,5	37,6	6,1			
1974	100	100	100	100	87,4	0,5	45,6	2,7	37,3	5,6			
1975	100	100	100	100	87,0	0,5	44,2	3,0	36,4	4,9			
1976	100	100	100	100	87,4	0,5	44,8	3,3	36,9	4,7			
1977	100	100	100	100	87,6	0,4	44,8	3,5	36,5	4,8			
1978	100	100	100	100	87,3	0,4	43,6	3,7	35,3	4,7			
1979	100	100	100	100	87,1	0,3	42,5	4,0	33,8	4,7			
1980	100	100	100	100	86,9	0,3	41,6	3,8	33,1	4,8			
1981	100	100	100	100	86,6	0,4	41,3	3,6	33,2	4,5			
1982	100	100	100	100	86,2	0,4	40,1	.	.	.			

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr 1)
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. 3)				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung 2)	Sonstige Dienstleistungen				18	19	20		21	22	23
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
3 933	1 813	2 120	2 529	594	633	1 302	1 676	1 468	207	447	809	515	1970
3 752	1 843	1 909	2 595	620	657	1 318	1 759	1 540	219	457	894	589	1971
3 754	1 881	1 873	2 766	713	678	1 375	1 842	1 607	235	518	908	633	1972
3 916	1 945	1 971	2 741	699	699	1 343	1 935	1 692	243	540	923	688	1973
3 915	1 887	2 029	2 807	684	727	1 397	2 039	1 793	246	554	878	646	1974
3 906	1 790	2 115	2 956	754	747	1 456	2 122	1 868	253	580	825	725	1975
4 212	1 901	2 311	3 012	797	776	1 439	2 169	1 912	257	623	903	698	1976
4 421	1 999	2 422	3 109	807	801	1 501	2 194	1 935	258	681	981	640	1977
4 462	2 010	2 452	3 299	856	815	1 628	2 272	2 006	267	726	965	694	1978
4 671	2 026	2 645	3 389	901	829	1 659	2 354	2 079	275	758	978	819	1979
4 724	2 079	2 644	3 483	896	844	1 744	2 384	2 100	284	758	966	822	1980
4 620	2 026	2 593	3 551	892	858	1 801	2 433	2 139	294	777	924	886	1981
4 439	.	.	3 592	.	.	.	2 421	.	.	775	851	858	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
- 4,6	1,6	- 9,9	2,6	4,4	3,8	1,2	5,0	4,9	5,4	2,2	10,6	14,3	1971
0,0	2,0	- 1,9	6,6	14,9	3,2	4,4	4,7	4,3	7,7	13,2	1,5	7,5	1972
4,3	3,4	5,2	- 0,9	- 2,0	3,1	- 2,3	5,1	5,3	3,4	4,3	1,7	8,6	1973
- 0,0	- 3,0	2,9	2,4	- 2,2	4,1	4,0	5,3	6,0	1,1	2,6	- 4,8	- 6,1	1974
- 0,2	- 5,1	4,3	5,3	10,2	2,6	4,3	4,1	4,2	3,1	4,6	- 6,0	12,2	1975
7,9	6,2	9,2	1,9	5,7	4,0	- 1,2	2,2	2,3	1,5	7,5	9,4	- 3,6	1976
4,9	5,1	4,8	3,2	1,4	3,2	4,3	1,1	1,3	0,3	9,3	8,6	- 8,3	1977
0,9	0,6	1,2	6,1	6,0	1,8	8,5	3,6	3,6	3,2	6,6	- 1,6	8,4	1978
4,7	0,8	7,9	2,7	5,3	1,7	1,9	3,6	3,6	3,3	4,4	1,3	18,1	1979
1,1	2,7	- 0,0	2,8	- 0,5	1,7	5,1	1,3	1,0	3,2	- 0,0	- 1,2	0,3	1980
- 2,2	- 2,5	- 1,9	1,9	- 0,5	1,7	3,3	2,0	1,8	3,6	2,6	- 4,4	7,7	1981
- 3,9	.	.	1,2	.	.	.	- 0,5	.	.	- 0,2	- 7,9	- 3,1	1982
1970 = 100													
95	102	90	103	104	104	101	105	105	105	102	111	114	1971
95	104	88	109	120	107	106	110	109	113	116	112	123	1972
100	107	93	108	118	110	103	115	115	117	121	114	133	1973
100	104	96	111	115	115	107	122	122	119	124	109	125	1974
99	99	100	117	127	118	112	127	127	122	130	102	141	1975
107	105	109	119	134	123	110	129	130	124	139	112	136	1976
112	110	114	123	136	127	115	131	132	125	152	121	124	1977
113	111	116	130	144	129	125	136	137	129	162	119	135	1978
119	112	125	134	152	131	127	140	142	133	169	121	159	1979
120	115	125	138	151	133	134	142	143	137	169	119	159	1980
117	112	122	140	150	136	138	145	146	142	174	114	172	1981
113	.	.	142	.	.	.	144	.	.	173	105	166	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
2,7	2,0	3,8	1,4	1,7	1,3	1,4	1,4	1,4	1,2	1,6	1,5	6,6	1970
2,5	1,9	3,4	1,4	1,7	1,3	1,3	1,4	1,4	1,2	1,5	1,5	6,8	1971
2,4	1,9	3,3	1,4	1,7	1,2	1,3	1,4	1,4	1,3	1,6	1,5	6,5	1972
2,4	1,9	3,3	1,3	1,6	1,2	1,2	1,4	1,4	1,3	1,6	1,5	6,9	1973
2,4	1,9	3,2	1,3	1,6	1,2	1,3	1,4	1,4	1,2	1,6	1,5	7,5	1974
2,4	1,8	3,5	1,3	1,7	1,2	1,3	1,4	1,5	1,3	1,6	1,4	7,1	1975
2,4	1,8	3,5	1,3	1,7	1,2	1,2	1,4	1,5	1,3	1,6	1,5	6,0	1976
2,4	1,8	3,5	1,3	1,6	1,2	1,2	1,4	1,5	1,3	1,6	1,6	5,2	1977
2,3	1,7	3,4	1,3	1,6	1,2	1,2	1,5	1,5	1,3	1,6	1,5	5,3	1978
2,3	1,7	3,3	1,3	1,5	1,2	1,2	1,5	1,5	1,3	1,5	1,4	6,5	1979
2,3	1,7	3,2	1,2	1,5	1,2	1,2	1,4	1,5	1,3	1,5	1,4	5,8	1980
2,3	1,7	3,0	1,2	1,5	1,2	1,2	1,4	1,5	1,3	1,5	1,4	6,2	1981
2,2	.	.	1,2	.	.	.	1,4	.	.	1,4	1,3	6,3	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
27,2	12,5	14,7	17,5	4,1	4,4	9,0	11,6	10,2	1,4				1970
25,9	12,7	13,2	17,9	4,3	4,5	9,1	12,1	10,6	1,5				1971
24,5	12,3	12,2	18,0	4,7	4,4	9,0	12,0	10,5	1,5				1972
24,3	12,1	12,3	17,0	4,3	4,3	8,3	12,0	10,5	1,5				1973
24,1	11,6	12,5	17,3	4,2	4,5	8,6	12,6	11,0	1,5				1974
24,0	11,0	13,0	18,2	4,6	4,6	8,9	13,0	11,5	1,6				1975
24,5	11,1	13,4	17,5	4,6	4,5	8,4	12,6	11,1	1,5				1976
24,9	11,3	13,7	17,5	4,6	4,5	8,5	12,4	10,9	1,5				1977
24,9	11,2	13,7	18,4	4,8	4,6	9,1	12,7	11,2	1,5				1978
25,7	11,1	14,5	18,6	4,9	4,6	9,1	12,9	11,4	1,5				1979
25,9	11,4	14,5	19,1	4,9	4,6	9,6	13,1	11,5	1,6				1980
25,4	11,1	14,3	19,5	4,9	4,7	9,9	13,4	11,8	1,6				1981
25,3	.	.	20,4	.	.	.	13,8	.	.				1982

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung									
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Unternehmen			
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		Warenproduzierendes Gewerbe			
							zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	274 316	256 986	265 190	226 037	234 240	5 112	139 627	17 053	103 521	19 053
1971	280 781	262 123	270 662	229 588	238 126	4 902	140 216	16 978	103 641	19 596
1972	289 026	269 423	278 841	235 418	244 836	4 764	142 502	16 301	105 403	20 798
1973	303 239	282 927	292 754	247 436	257 263	4 784	149 355	17 556	111 140	20 660
1974	305 584	286 206	296 313	249 308	259 416	5 124	149 790	18 882	111 781	19 127
1975	298 761	278 703	288 997	240 781	251 075	5 095	141 382	16 532	106 603	18 247
1976	313 225	292 503	303 504	254 051	265 051	5 047	149 972	18 307	113 459	18 206
1977	321 014	299 527	311 492	260 505	272 471	5 205	152 422	18 144	116 191	18 086
1978	328 721	306 811	319 769	266 393	279 351	5 538	153 334	19 111	115 968	18 255
1979	342 502	318 951	332 801	277 070	290 921	5 253	160 590	20 682	121 041	18 866
1980	345 793	322 064	336 016	278 789	292 741	5 481	159 484	20 591	119 715	19 179
1981	343 522	319 768	334 043	275 492	289 767	5 881	154 012	20 296	115 842	17 873
1982	335 700	312 862	327 307	268 410	282 854	6 438	147 353	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	2,4	2,0	2,1	1,6	1,7	- 4,1	0,4	- 0,4	0,1	2,9
1972	2,9	2,8	3,0	2,5	2,8	- 2,8	1,6	- 4,0	1,7	6,1
1973	4,9	5,0	5,0	5,1	5,1	0,4	4,8	7,7	5,4	- 0,7
1974	0,8	1,2	1,2	0,8	0,8	7,1	0,3	7,6	0,6	- 7,4
1975	- 2,2	- 2,6	- 2,5	- 3,4	- 3,2	- 0,6	- 5,6	- 12,4	- 4,6	- 4,6
1976	4,8	5,0	5,0	5,5	5,6	- 0,9	6,1	10,7	6,4	- 0,2
1977	2,5	2,4	2,6	2,5	2,8	3,1	1,6	- 0,9	2,4	- 0,7
1978	2,4	2,4	2,7	2,3	2,5	6,4	0,6	5,3	- 0,2	0,9
1979	4,2	4,0	4,1	4,0	4,1	5,1	4,7	8,2	4,4	3,3
1980	1,0	1,0	1,0	0,6	0,6	4,3	- 0,7	- 0,4	- 1,1	1,7
1981	- 0,7	- 0,7	- 0,6	- 1,2	- 1,0	7,3	- 3,4	- 1,4	- 3,2	- 6,8
1982	- 2,3	- 2,2	- 2,0	- 2,6	- 2,4	9,5	- 4,3	.	.	.
1970 = 100										
1971	102	102	102	102	102	96	100	100	100	103
1972	105	105	105	104	105	93	102	96	102	109
1973	111	110	110	109	110	94	107	103	107	108
1974	111	111	112	110	111	100	107	111	108	100
1975	109	108	109	107	107	100	101	97	103	96
1976	114	114	114	112	113	99	107	107	110	96
1977	117	117	117	115	116	102	109	106	112	95
1978	120	119	121	118	119	108	110	112	112	96
1979	125	124	125	123	124	103	115	121	117	99
1980	126	125	127	123	125	107	114	121	116	101
1981	125	124	126	122	124	115	110	119	112	94
1982	122	122	123	119	121	126	106	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	28,7	28,7	28,7	29,2	29,2	16,9	31,3	47,6	30,2	28,6
1971	28,5	28,5	28,5	29,0	29,0	16,5	30,9	47,4	29,9	27,7
1972	28,1	28,2	28,2	28,6	28,6	16,4	30,3	44,6	29,4	27,6
1973	28,2	28,2	28,2	28,6	28,6	15,4	30,2	44,5	29,2	27,4
1974	28,3	28,3	28,3	28,7	28,7	15,8	30,5	45,4	29,5	27,4
1975	28,1	28,1	28,1	28,5	28,5	16,5	30,4	42,4	29,5	27,9
1976	28,0	28,0	28,0	28,3	28,3	16,5	30,0	43,1	29,1	26,9
1977	27,8	27,8	27,8	28,1	28,1	16,1	29,8	41,9	29,1	26,4
1978	27,6	27,6	27,6	27,9	27,9	16,6	29,5	42,1	28,7	26,0
1979	27,6	27,5	27,5	27,8	27,8	16,3	29,4	42,5	28,6	25,7
1980	27,4	27,3	27,3	27,5	27,5	16,8	29,1	42,9	28,1	25,5
1981	27,2	27,1	27,1	27,3	27,3	17,2	28,7	43,0	27,7	25,0
1982	26,9	26,8	26,8	26,9	26,9	17,2	28,3	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	88,3	88,3	1,9	52,7	6,4	39,0	7,2
1971	100	100	100	88,0	88,0	1,8	51,8	6,3	38,3	7,2
1972	100	100	100	87,8	87,8	1,7	51,1	5,8	37,8	7,5
1973	100	100	100	87,9	87,9	1,6	51,0	6,0	38,0	7,1
1974	100	100	100	87,5	87,5	1,7	50,6	6,4	37,7	6,5
1975	100	100	100	86,9	86,9	1,8	48,9	5,7	36,9	6,3
1976	100	100	100	87,3	87,3	1,7	49,4	6,0	37,4	6,0
1977	100	100	100	87,5	87,5	1,7	48,9	5,8	37,3	5,8
1978	100	100	100	87,4	87,4	1,7	48,0	6,0	36,3	5,7
1979	100	100	100	87,4	87,4	1,6	48,3	6,2	36,4	5,7
1980	100	100	100	87,1	87,1	1,6	47,5	6,1	35,6	5,7
1981	100	100	100	86,7	86,7	1,8	46,1	6,1	34,7	5,4
1982	100	100	100	86,4	86,4	2,0	45,0	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
41 828	27 714	14 114	47 673	9 259	13 283	25 131	30 949	25 160	5 790	8 204	15 528	1 802	1970
42 655	28 480	14 174	50 354	9 560	13 903	26 891	32 535	26 391	6 144	8 538	16 733	1 925	1971
44 243	29 754	14 489	53 326	10 774	14 559	27 994	34 005	27 710	6 295	9 417	17 411	2 192	1972
46 604	31 270	15 333	56 519	11 098	15 294	30 127	35 492	28 982	6 510	9 827	18 040	2 272	1973
46 498	30 788	15 710	58 004	10 785	16 152	31 066	36 898	30 215	6 682	10 108	17 405	1 973	1974
45 684	30 484	15 200	58 915	11 112	16 592	31 211	37 922	31 069	6 853	10 294	17 699	2 359	1975
48 538	32 229	16 309	61 494	11 610	17 338	32 546	38 453	31 547	6 906	11 000	18 016	2 706	1976
50 893	33 725	17 169	63 951	12 331	17 912	33 708	39 022	32 054	6 968	11 966	18 691	2 796	1977
53 100	34 972	18 128	67 379	12 949	18 393	36 036	40 418	33 375	7 043	12 958	18 836	3 074	1978
55 191	35 424	19 767	69 887	13 793	18 820	37 273	41 881	34 649	7 232	13 851	20 377	3 174	1979
55 257	34 731	20 526	72 519	13 963	19 271	39 285	43 275	35 766	7 508	13 952	20 100	3 629	1980
55 317	34 293	21 023	74 558	14 256	19 721	40 581	44 276	36 637	7 639	14 275	20 198	3 556	1981
53 290	.	.	75 774	.	.	.	44 452	.	.	14 444	19 389	3 449	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
2,0	2,8	0,4	5,6	3,2	4,7	7,0	5,1	4,9	6,1	4,1	7,8	6,8	1971
3,7	4,5	2,2	5,9	12,7	4,7	4,1	4,5	5,0	2,4	10,3	4,1	13,9	1972
5,3	5,1	5,8	6,0	3,0	5,1	7,6	4,4	4,6	3,4	4,3	3,6	3,6	1973
- 0,2	- 1,5	2,5	2,6	- 2,8	5,6	3,1	4,0	4,3	2,7	2,9	- 3,5	- 13,2	1974
- 1,8	- 1,0	- 3,2	1,6	3,0	2,7	0,5	2,8	2,8	2,6	1,8	1,7	19,6	1975
6,2	5,7	7,3	4,4	4,5	4,5	4,3	1,4	1,5	0,8	6,9	1,8	14,7	1976
4,9	4,6	5,3	4,0	6,2	3,3	3,6	1,5	1,6	0,9	8,8	3,7	3,3	1977
4,3	3,7	5,6	5,4	5,0	2,7	6,9	3,6	4,1	1,1	8,3	0,8	9,9	1978
3,9	1,3	9,0	3,7	6,5	2,3	3,4	3,6	3,8	2,7	6,9	8,2	3,3	1979
0,1	- 2,0	3,8	3,8	1,2	2,4	5,4	3,3	3,2	3,8	0,7	- 1,4	14,3	1980
0,1	- 1,3	2,4	2,8	2,1	2,3	3,3	2,3	2,4	1,7	2,3	0,5	- 2,0	1981
- 3,7	.	.	1,6	.	.	.	0,4	.	.	1,2	- 4,0	- 3,0	1982
1970 = 100													
102	103	100	106	103	105	107	105	105	106	104	108	107	1971
106	107	103	112	116	110	111	110	110	109	115	112	122	1972
111	113	109	119	120	115	120	115	115	112	120	116	126	1973
111	111	111	122	116	122	124	119	120	115	123	112	110	1974
109	110	108	124	120	125	124	123	123	118	125	114	131	1975
116	116	116	129	125	131	130	124	125	119	134	116	150	1976
122	122	122	134	133	135	134	126	127	120	146	120	155	1977
127	126	128	141	140	138	143	131	133	122	158	121	171	1978
132	128	140	147	149	142	148	135	138	125	169	131	176	1979
132	125	145	152	151	145	156	140	142	130	170	129	201	1980
132	124	149	156	154	148	161	143	146	132	174	130	197	1981
127	.	.	159	.	.	.	144	.	.	176	125	191	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
28,4	30,2	25,5	26,6	25,9	26,7	26,8	25,5	24,2	33,5	29,0	29,1	23,1	1970
28,2	29,8	25,4	26,8	25,8	26,6	27,3	25,7	24,3	34,3	28,8	28,7	22,1	1971
28,2	29,9	25,3	26,5	25,5	26,5	26,9	25,7	24,3	34,0	28,5	28,6	22,6	1972
28,5	30,4	25,3	27,0	25,2	26,5	28,0	25,7	24,3	34,0	28,5	29,4	22,9	1973
28,3	30,2	25,1	26,9	24,6	26,5	27,9	25,6	24,2	34,0	28,6	29,6	23,0	1974
28,2	30,2	24,9	26,6	24,5	26,5	27,5	25,6	24,2	34,3	28,4	29,7	23,2	1975
28,0	29,9	24,9	26,5	24,3	26,5	27,4	25,7	24,3	34,2	28,2	29,3	23,3	1976
27,9	29,7	24,9	26,2	24,1	26,5	27,0	25,7	24,4	34,1	28,0	29,6	22,8	1977
27,8	29,7	24,8	26,1	23,6	26,4	27,0	25,9	24,7	33,6	27,9	29,0	23,6	1978
27,7	29,5	24,9	25,9	23,4	26,4	26,7	26,0	24,8	33,4	27,8	30,0	25,0	1979
27,1	28,8	24,6	26,0	23,2	26,4	26,8	26,2	25,0	33,3	27,5	29,5	25,5	1980
27,0	28,9	24,4	26,0	23,3	26,5	26,9	26,2	25,1	33,3	27,3	29,5	25,0	1981
26,6	.	.	25,8	.	.	.	26,1	.	.	26,9	29,5	25,2	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
15,8	10,5	5,3	18,0	3,5	5,0	9,5	11,7	9,5	2,2				1970
15,8	10,5	5,2	18,6	3,5	5,1	9,9	12,0	9,8	2,3				1971
15,9	10,7	5,2	19,1	3,9	5,2	10,0	12,2	9,9	2,3				1972
15,9	10,7	5,2	19,3	3,8	5,2	10,3	12,1	9,9	2,2				1973
15,7	10,4	5,3	19,6	3,6	5,5	10,5	12,5	10,2	2,3				1974
15,8	10,5	5,3	20,4	3,8	5,7	10,8	13,1	10,8	2,4				1975
16,0	10,6	5,4	20,3	3,8	5,7	10,7	12,7	10,4	2,3				1976
16,3	10,8	5,5	20,5	4,0	5,8	10,8	12,5	10,3	2,2				1977
16,6	10,9	5,7	21,1	4,0	5,8	11,3	12,6	10,4	2,2				1978
16,6	10,6	5,9	21,0	4,1	5,7	11,2	12,6	10,4	2,2				1979
16,4	10,3	6,1	21,6	4,2	5,7	11,7	12,9	10,6	2,2				1980
16,6	10,3	6,3	22,3	4,3	5,9	12,1	13,3	11,0	2,3				1981
16,3	.	.	23,2	.	.	.	13,6	.	.				1982

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung									
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		Unternehmen						
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	88 481	82 603	85 240	71 697	74 334	2 186	36 303	1 989	28 799	5 515
1971	92 015	85 617	88 406	74 108	76 897	2 135	37 122	2 091	29 075	5 956
1972	97 236	90 509	93 673	78 454	81 617	2 014	39 517	2 359	30 738	6 421
1973	101 766	95 155	98 460	82 455	85 760	2 069	41 753	2 649	32 569	6 535
1974	101 574	95 509	98 882	82 340	85 713	2 174	40 315	2 700	31 712	5 903
1975	100 461	94 245	97 726	80 665	84 146	2 012	38 537	2 773	30 278	5 486
1976	107 525	100 873	104 666	87 104	90 898	1 865	42 844	3 113	34 047	5 683
1977	111 226	104 766	108 951	90 960	95 145	1 976	43 882	3 237	34 704	5 940
1978	116 031	109 261	113 875	95 039	99 653	2 061	44 564	3 493	34 997	6 074
1979	121 584	114 699	119 680	100 097	105 078	1 921	46 621	3 676	36 623	6 322
1980	123 638	116 759	121 817	101 846	106 904	1 897	46 445	3 425	36 551	6 469
1981	123 357	116 681	121 889	101 500	106 709	1 783	44 921	3 230	35 532	6 159
1982	122 532	116 294	121 663	101 092	106 461	1 892	44 090	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	4,0	3,6	3,7	3,4	3,4	- 2,3	2,3	5,1	1,0	8,0
1972	5,7	5,7	6,0	5,9	6,1	- 5,7	6,5	12,8	5,7	7,8
1973	4,7	5,1	5,1	5,1	5,1	2,8	5,7	12,3	6,0	1,8
1974	- 0,2	0,4	0,4	- 0,1	- 0,1	5,0	- 3,4	1,9	- 2,6	- 9,7
1975	- 1,1	- 1,3	- 1,2	- 2,0	- 1,8	- 7,4	- 4,4	2,7	- 4,5	- 7,1
1976	7,0	7,0	7,1	8,0	8,0	- 7,3	11,2	12,3	12,4	3,6
1977	3,4	3,9	4,1	4,4	4,7	5,9	2,4	4,0	1,9	4,5
1978	4,3	4,3	4,5	4,5	4,7	4,3	1,6	7,9	0,8	2,3
1979	4,8	5,0	5,1	5,3	5,4	- 6,8	4,6	5,2	4,6	4,1
1980	1,7	1,8	1,8	1,7	1,7	- 1,3	- 0,4	- 6,8	- 0,2	2,3
1981	- 0,2	- 0,1	0,1	- 0,3	- 0,2	- 6,0	- 3,3	- 5,7	- 2,8	- 4,8
1982	- 0,7	- 0,3	- 0,2	- 0,4	- 0,2	6,1	- 1,9	.	.	.
1970 = 100										
1971	104	104	104	103	103	98	102	105	101	108
1972	110	110	110	109	110	92	109	119	107	116
1973	115	115	116	115	115	95	115	133	113	119
1974	115	116	116	115	115	99	111	136	110	107
1975	114	114	115	113	113	92	106	139	105	99
1976	122	122	123	121	122	85	118	157	118	103
1977	126	127	128	127	128	90	121	163	121	108
1978	131	132	134	133	134	94	123	176	122	110
1979	137	139	140	140	141	88	128	185	127	115
1980	140	141	143	142	144	87	128	172	127	117
1981	139	141	143	142	144	82	124	162	123	112
1982	138	141	143	141	143	87	121	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	9,2	9,2	9,2	9,3	9,3	7,2	8,1	5,5	8,4	8,3
1971	9,3	9,3	9,3	9,3	9,4	7,2	8,2	5,8	8,4	8,4
1972	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5	6,9	8,4	6,4	8,6	8,5
1973	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5	6,7	8,4	6,7	8,6	8,7
1974	9,4	9,4	9,4	9,5	9,5	6,7	8,2	6,5	8,4	8,5
1975	9,5	9,5	9,5	9,6	9,6	6,5	8,3	7,1	8,4	8,4
1976	9,6	9,6	9,6	9,7	9,7	6,1	8,6	7,3	8,7	8,4
1977	9,6	9,7	9,7	9,8	9,8	6,1	8,6	7,5	8,7	8,7
1978	9,8	9,8	9,8	9,9	9,9	6,2	8,6	7,7	8,7	8,7
1979	9,8	9,9	9,9	10,0	10,0	6,0	8,5	7,6	8,6	8,6
1980	9,8	9,9	9,9	10,0	10,0	5,8	8,5	7,1	8,6	8,6
1981	9,8	9,9	9,9	10,1	10,1	5,2	8,4	6,8	8,5	8,6
1982	9,8	10,0	10,0	10,1	10,1	5,1	8,5	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	87,2	87,2	2,6	42,6	2,3	33,8	6,5
1971	100	100	100	87,0	87,0	2,4	42,0	2,4	32,9	6,7
1972	100	100	100	87,1	87,1	2,1	42,2	2,5	32,8	6,9
1973	100	100	100	87,1	87,1	2,1	42,4	2,7	33,1	6,6
1974	100	100	100	86,7	86,7	2,2	40,8	2,7	32,1	6,0
1975	100	100	100	86,1	86,1	2,1	39,4	2,8	31,0	5,6
1976	100	100	100	86,8	86,8	1,8	40,9	3,0	32,5	5,4
1977	100	100	100	87,3	87,3	1,8	40,3	3,0	31,9	5,5
1978	100	100	100	87,5	87,5	1,8	39,1	3,1	30,7	5,3
1979	100	100	100	87,8	87,8	1,6	39,0	3,1	30,6	5,3
1980	100	100	100	87,8	87,8	1,6	38,1	2,8	30,0	5,3
1981	100	100	100	87,5	87,5	1,5	36,9	2,7	29,2	5,1
1982	100	100	100	87,5	87,5	1,6	36,2	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen				Mill. DM			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
14 394	8 595	5 799	21 452	5 802	5 080	10 569	10 906	9 212	1 694	2 637	5 362	516	1970
15 161	9 227	5 934	22 480	6 190	5 348	10 942	11 509	9 761	1 749	2 789	5 805	593	1971
15 744	9 538	6 206	24 342	7 156	5 641	11 546	12 055	10 233	1 822	3 164	6 069	658	1972
16 530	9 821	6 708	25 408	7 632	5 950	11 826	12 700	10 799	1 902	3 305	5 928	682	1973
16 650	9 646	7 004	26 574	7 847	6 268	12 459	13 169	11 223	1 946	3 373	5 501	564	1974
16 653	9 775	6 877	26 945	7 908	6 421	12 616	13 581	11 629	1 952	3 481	5 478	737	1975
17 799	10 402	7 397	28 390	8 501	6 692	13 197	13 769	11 761	2 008	3 794	5 693	959	1976
18 821	10 794	8 027	30 466	9 232	6 925	14 310	13 806	11 806	2 000	4 185	5 487	973	1977
20 329	11 511	8 818	32 699	10 169	7 110	15 420	14 222	12 179	2 043	4 615	5 708	1 062	1978
21 619	12 021	9 598	34 917	11 130	7 265	16 521	14 602	12 480	2 122	4 981	5 852	1 032	1979
22 861	12 594	10 267	35 702	11 256	7 411	17 035	14 913	12 717	2 196	5 058	5 701	1 177	1980
23 441	12 524	10 917	36 564	11 555	7 567	17 442	15 180	13 022	2 158	5 209	5 470	1 206	1981
22 924	.	.	37 556	.	.	.	15 203	.	.	5 369	5 169	1 068	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
5,3	7,4	2,3	4,8	6,7	5,3	3,5	5,5	6,0	3,2	5,8	8,3	14,8	1971
3,8	3,4	4,6	8,3	15,6	5,5	5,5	4,7	4,8	4,2	13,4	4,5	11,1	1972
5,0	3,0	8,1	4,4	6,6	5,5	2,4	5,3	5,5	4,4	4,5	- 2,3	3,7	1973
0,7	- 1,8	4,4	4,6	2,8	5,3	5,4	3,7	3,9	2,3	2,1	- 7,2	- 17,4	1974
0,0	1,3	- 1,8	1,4	0,8	2,4	1,3	3,1	3,6	0,3	3,2	- 0,4	30,8	1975
6,9	6,4	7,6	5,4	7,5	4,2	4,6	1,4	1,1	2,9	9,0	- 3,9	30,0	1976
5,7	3,8	8,5	7,3	8,6	3,5	8,4	0,3	0,4	- 0,4	10,3	- 3,6	1,5	1977
8,0	6,6	9,9	7,3	10,2	2,7	7,8	3,0	3,2	2,2	10,3	4,0	9,2	1978
6,3	4,4	8,8	6,8	9,5	2,2	7,1	2,7	2,5	3,9	7,9	2,5	- 2,8	1979
5,7	4,8	7,0	2,2	1,1	2,0	3,1	2,1	1,9	3,5	1,5	- 2,6	14,1	1980
2,5	- 0,6	6,3	2,4	2,7	2,1	2,4	1,8	2,4	- 1,7	3,0	- 4,0	2,4	1981
- 2,2	.	.	2,7	.	.	.	0,1	.	.	3,1	- 5,5	- 11,5	1982
1970 = 100													
105	107	102	105	107	105	104	106	106	103	106	108	115	1971
109	111	107	113	123	111	109	111	111	108	120	113	128	1972
115	114	116	118	132	117	112	116	117	112	125	111	132	1973
116	112	121	124	135	123	118	121	122	115	128	103	109	1974
116	114	119	126	136	126	119	125	126	115	132	102	143	1975
124	121	128	132	147	132	125	126	128	119	144	106	186	1976
131	126	138	142	159	136	135	127	128	118	159	102	188	1977
141	134	152	152	175	140	146	130	132	121	175	106	206	1978
150	140	166	163	192	143	156	134	135	125	189	109	200	1979
159	147	177	166	194	146	161	137	138	130	192	106	228	1980
163	146	188	170	199	149	165	139	141	127	198	102	234	1981
159	.	.	175	.	.	.	139	.	.	204	96	207	1982
Anteil am Bundesgebiet													
9,8	9,4	10,5	12,0	16,2	10,2	11,3	9,0	8,9	9,8	9,3	10,0	6,6	1970
10,0	9,7	10,6	12,0	16,7	10,2	11,1	9,1	9,0	9,8	9,4	10,0	6,8	1971
10,0	9,6	10,8	12,1	16,9	10,3	11,1	9,1	9,0	9,8	9,6	10,0	6,8	1972
10,1	9,6	11,1	12,1	17,3	10,3	11,0	9,2	9,1	9-9	9,6	9,7	6,9	1973
10,1	9,5	11,2	12,3	17,9	10,3	11,2	9,1	9,0	9,9	9,5	9,4	6,6	1974
10,3	9,7	11,3	12,2	17,4	10,3	11,1	9,2	9,1	9,8	9,6	9,2	7,2	1975
10,3	9,7	11,3	12,2	17,8	10,2	11,1	9,2	9,1	9,9	9,7	9,2	8,2	1976
10,3	9,5	11,6	12,5	18,0	10,2	11,5	9,1	9,0	9,8	9,8	8,7	7,9	1977
10,7	9,8	12,1	12,7	18,5	10,2	11,6	9,1	9,0	9,8	9,9	8,8	8,1	1978
10,8	10,0	12,1	13,0	18,9	10,2	11,8	9,1	8,9	9,8	10,0	8,6	8,1	1979
11,2	10,4	12,3	12,8	18,7	10,2	11,6	9,0	8,9	9,7	10,0	8,4	8,3	1980
11,5	10,6	12,7	12,8	18,9	10,1	11,6	9,0	8,9	9,4	10,0	8,0	8,5	1981
11,5	.	.	12,8	.	.	.	8,9	.	.	10,0	7,9	7,8	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
16,9	10,1	6,8	25,2	6,8	6,0	12,4	12,8	10,8	2,0	X X X			1970
17,1	10,4	6,7	25,4	7,0	6,0	12,4	13,0	11,0	2,0				1971
16,8	10,2	6,6	26,0	7,6	6,0	12,3	12,9	10,9	1,9				1972
16,8	10,0	6,8	25,8	7,8	6,0	12,0	12,9	11,0	1,9				1973
16,8	9,8	7,1	26,9	7,9	6,3	12,6	13,3	11,4	2,0				1974
17,0	10,0	7,0	27,6	8,1	6,6	12,9	13,9	11,9	2,0				1975
17,0	9,9	7,1	27,1	8,1	6,4	12,6	13,2	11,2	1,9				1976
17,3	9,9	7,4	28,0	8,5	6,4	13,1	12,7	10,8	1,8	1977			
17,9	10,1	7,7	28,7	8,9	6,2	13,5	12,5	10,7	1,8	1978			
18,1	10,0	8,0	29,2	9,3	6,1	13,8	12,2	10,4	1,8	1979			
18,8	10,3	8,4	29,3	9,2	6,1	14,0	12,2	10,4	1,8	1980			
19,2	10,3	9,0	30,0	9,5	6,2	14,3	12,5	10,7	1,8	1981			
18,8	.	.	30,9	.	.	.	12,5	.	.	1982			

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	Bruttowertschöpfung								
		insgesamt		zusammen			Unternehmen			
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
							zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe (15)	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	50 127	46 958	48 457	39 694	41 193	2 361	23 822	1 089	19 469	3 263
1971	51 922	48 431	50 009	40 813	42 391	2 392	24 558	1 148	19 908	3 503
1972	54 607	50 907	52 686	42 958	44 738	2 471	26 081	1 201	21 076	3 803
1973	56 444	52 880	54 717	44 553	46 390	2 441	27 211	1 273	22 122	3 816
1974	57 239	53 812	55 713	45 198	47 098	2 486	27 396	1 379	22 401	3 616
1975	55 858	52 161	54 087	43 415	45 342	2 268	25 730	1 371	20 968	3 391
1976	59 224	55 069	57 140	46 279	48 350	2 128	27 902	1 438	22 943	3 522
1977	61 613	57 353	59 644	48 507	50 798	2 385	28 864	1 499	23 691	3 673
1978	62 960	58 766	61 248	49 694	52 176	2 287	29 220	1 595	23 759	3 866
1979	66 036	61 595	64 269	52 343	55 018	2 128	31 410	1 597	25 803	4 010
1980	67 689	63 188	65 925	53 693	56 431	2 179	31 886	1 618	26 129	4 139
1981	67 346	62 867	65 673	53 141	55 947	2 174	31 170	1 674	25 646	3 849
1982	66 614	62 240	65 114	52 494	55 368	2 449	30 202	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	3,6	3,1	3,2	2,8	2,9	1,3	3,1	5,4	2,3	7,3
1972	5,2	5,1	5,4	5,3	5,5	3,3	6,2	4,6	5,9	8,6
1973	3,4	3,9	3,9	3,7	3,7	- 1,2	4,3	6,0	5,0	0,3
1974	1,4	1,8	1,8	1,4	1,5	1,8	0,7	8,3	1,3	- 5,2
1975	- 2,4	- 3,1	- 2,9	- 3,9	- 3,7	- 8,7	- 6,1	- 0,5	- 6,4	- 6,2
1976	6,0	5,6	5,6	6,6	6,6	- 6,2	8,4	4,9	9,4	3,9
1977	4,0	4,1	4,4	4,8	5,1	12,0	3,4	4,2	3,3	4,3
1978	2,2	2,5	2,7	2,4	2,7	- 4,1	1,2	6,4	0,3	5,2
1979	4,9	4,8	4,9	5,3	5,4	- 7,0	7,5	0,1	8,6	3,7
1980	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	2,4	1,5	1,3	1,3	3,2
1981	- 0,5	- 0,5	- 0,4	- 1,0	- 0,9	- 0,2	- 2,2	3,4	- 1,8	- 7,0
1982	- 1,1	- 1,0	- 0,9	- 1,2	- 1,0	12,6	- 3,1	.	.	.
1970 = 100										
1971	104	103	103	103	103	101	103	105	102	107
1972	109	108	109	108	109	105	109	110	108	117
1973	113	113	113	112	113	103	114	117	114	117
1974	114	115	115	114	114	105	115	127	115	111
1975	111	111	112	109	110	96	108	126	108	104
1976	118	117	118	117	117	90	117	132	118	108
1977	123	122	123	122	123	101	121	138	122	113
1978	126	125	126	125	127	97	123	146	122	118
1979	132	131	133	132	134	90	132	147	133	123
1980	135	135	136	135	137	92	134	149	134	127
1981	134	134	136	134	136	92	131	154	132	118
1982	133	133	134	132	134	104	127	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	5,2	5,2	5,2	5,1	5,1	7,8	5,3	3,0	5,7	4,9
1971	5,3	5,3	5,3	5,1	5,2	8,0	5,4	3,2	5,7	4,9
1972	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	8,5	5,5	3,3	5,9	5,0
1973	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	7,9	5,5	3,2	5,8	5,1
1974	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	7,7	5,6	3,3	5,9	5,2
1975	5,3	5,3	5,3	5,1	5,2	7,3	5,5	3,5	5,8	5,2
1976	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	7,0	5,6	3,4	5,9	5,2
1977	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	7,4	5,6	3,5	5,9	5,4
1978	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	6,9	5,6	3,5	5,9	5,5
1979	5,3	5,3	5,3	5,2	5,3	6,6	5,8	3,3	6,1	5,5
1980	5,4	5,4	5,4	5,3	5,3	6,7	5,8	3,4	6,1	5,5
1981	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	6,3	5,8	3,5	6,1	5,4
1982	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	6,6	5,8	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	85,0	85,0	4,9	49,2	2,2	40,2	6,7
1971	100	100	100	84,8	84,8	4,8	49,1	2,3	39,8	7,0
1972	100	100	100	84,9	84,9	4,7	49,5	2,3	40,0	7,2
1973	100	100	100	84,8	84,8	4,5	49,7	2,3	40,4	7,0
1974	100	100	100	84,5	84,5	4,5	49,2	2,5	40,2	6,5
1975	100	100	100	83,8	83,8	4,2	47,6	2,5	38,8	6,3
1976	100	100	100	84,6	84,6	3,7	48,8	2,5	40,2	6,2
1977	100	100	100	85,2	85,2	4,0	48,4	2,5	39,7	6,2
1978	100	100	100	85,2	85,2	3,7	47,7	2,6	38,8	6,3
1979	100	100	100	85,6	85,6	3,3	48,9	2,5	40,1	6,2
1980	100	100	100	85,6	85,6	3,3	48,4	2,5	39,6	6,3
1981	100	100	100	85,2	85,2	3,3	47,5	2,5	39,1	5,9
1982	100	100	100	85,0	85,0	3,8	46,4	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
6 850	4 089	2 761	8 161	1 327	2 803	4 032	7 263	6 277	987	1 499	2 663	5 06	1970
7 042	4 278	2 764	8 399	1 383	2 932	4 084	7 618	6 594	1 024	1 578	2 933	5 58	1971
7 144	4 379	2 765	9 042	1 569	3 069	4 404	7 948	6 897	1 051	1 779	3 149	5 51	1972
7 416	4 508	2 908	9 322	1 629	3 214	4 479	8 327	7 229	1 098	1 837	2 979	5 84	1973
7 523	4 521	3 002	9 693	1 622	3 383	4 688	8 615	7 483	1 132	1 900	2 929	4 97	1974
7 297	4 448	2 849	10 046	1 703	3 471	4 872	8 745	7 597	1 148	1 927	3 053	6 45	1975
7 797	4 769	3 028	10 521	1 793	3 635	5 094	8 790	7 627	1 163	2 071	3 270	8 85	1976
8 265	5 081	3 184	11 284	1 914	3 775	5 595	8 847	7 684	1 162	2 291	3 369	8 90	1977
8 692	5 282	3 410	11 977	2 088	3 897	5 992	9 072	7 896	1 176	2 482	3 336	8 58	1978
9 014	5 386	3 628	12 466	2 240	3 998	6 229	9 252	8 039	1 213	2 675	3 578	8 63	1979
9 351	5 427	3 924	13 014	2 312	4 099	6 603	9 494	8 233	1 261	2 737	3 523	9 79	1980
9 274	5 197	4 077	13 330	2 345	4 209	6 775	9 726	8 444	1 283	2 806	3 495	9 84	1981
9 122	.	.	13 595	.	.	.	9 746	.	.	2 874	3 463	9 11	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
2,8	4,6	0,1	2,9	4,3	4,6	1,3	4,9	5,1	3,8	5,2	10,1	10,2	1971
1,5	2,4	0,0	7,7	13,4	4,7	7,8	4,3	4,6	2,6	12,8	7,4	- 1,3	1972
3,8	2,9	5,2	3,1	3,8	4,7	1,7	4,8	4,8	4,5	3,2	- 5,4	6,1	1973
1,4	0,3	3,2	4,0	- 0,4	5,3	4,7	3,5	3,5	3,1	3,5	- 1,7	- 14,9	1974
- 3,0	- 1,6	- 5,1	3,6	5,0	2,6	3,9	1,5	1,5	1,4	1,4	4,2	29,7	1975
6,9	7,2	6,3	4,7	5,2	4,7	4,6	0,5	0,4	1,3	7,5	7,1	37,2	1976
6,0	6,5	5,2	7,3	6,8	3,9	9,8	0,6	0,7	- 0,0	10,6	3,0	0,6	1977
5,2	4,0	7,1	6,1	9,1	3,2	7,1	2,5	2,8	1,2	8,3	- 1,0	- 3,7	1978
3,7	2,0	6,4	4,1	7,3	2,6	3,9	2,0	1,8	3,1	7,8	7,2	0,6	1979
3,7	0,8	8,2	4,4	3,2	2,5	6,0	2,6	2,4	4,0	2,3	- 1,6	13,5	1980
- 0,8	- 4,2	3,9	2,4	1,5	2,7	2,6	2,4	2,6	1,7	2,5	- 0,8	0,5	1981
- 1,6	.	.	2,0	.	.	.	0,2	.	.	2,4	- 0,9	- 7,4	1982
1970 ± 100													
103	105	100	103	104	105	101	105	105	104	105	110	110	1971
104	107	100	111	118	110	109	109	110	107	119	118	109	1972
108	110	105	114	123	115	111	115	115	111	123	112	115	1973
110	111	109	119	122	121	116	119	119	115	127	110	98	1974
107	109	103	123	128	124	121	120	121	116	129	115	127	1975
114	117	110	129	135	130	126	121	122	118	138	123	175	1976
121	124	115	138	144	135	139	122	122	118	153	126	176	1977
127	129	124	147	157	139	149	125	126	119	166	125	169	1978
132	132	131	153	169	143	154	127	128	123	178	134	170	1979
137	133	142	159	174	146	164	131	131	128	183	132	193	1980
135	127	148	163	177	150	168	134	135	130	187	131	194	1981
133	.	.	167	.	.	.	134	.	.	192	130	180	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
4,7	4,5	5,0	4,5	3,7	5,6	4,3	6,0	6,0	5,7	5,3	5,0	6,5	1970
4,7	4,5	4,9	4,5	3,7	5,6	4,1	6,0	6,1	5,7	5,3	5,0	6,4	1971
4,6	4,4	4,8	4,5	3,7	5,6	4,2	6,0	6,1	5,7	5,4	5,2	5,7	1972
4,5	4,4	4,8	4,5	3,7	5,6	4,2	6,0	6,1	5,7	5,3	4,9	5,9	1973
4,6	4,4	4,8	4,5	3,7	5,6	4,2	6,0	6,0	5,8	5,4	5,0	5,8	1974
4,5	4,4	4,7	4,5	3,8	5,5	4,3	5,9	5,9	5,7	5,3	5,1	6,3	1975
4,5	4,4	4,6	4,5	3,7	5,6	4,3	5,9	5,9	5,8	5,3	5,3	7,6	1976
4,5	4,5	4,6	4,6	3,7	5,6	4,5	5,8	5,9	5,7	5,4	5,3	7,3	1977
4,6	4,5	4,7	4,6	3,8	5,6	4,5	5,8	5,8	5,6	5,3	5,1	6,6	1978
4,5	4,5	4,6	4,6	3,8	5,6	4,5	5,7	5,8	5,6	5,4	5,3	6,8	1979
4,6	4,5	4,7	4,7	3,8	5,6	4,5	5,7	5,8	5,6	5,4	5,2	6,9	1980
4,5	4,4	4,7	4,7	3,8	5,6	4,5	5,7	5,8	5,6	5,4	5,1	6,9	1981
4,6	.	.	4,6	.	.	.	5,7	.	.	5,4	5,3	6,7	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
14,1	8,4	5,7	16,8	2,7	5,8	8,3	15,0	13,0	2,0				1970
14,1	8,6	5,5	16,8	2,8	5,9	8,2	15,2	13,2	2,0				1971
13,6	8,3	5,2	17,2	3,0	5,8	8,4	15,1	13,1	2,0				1972
13,6	8,2	5,3	17,0	3,0	5,9	8,2	15,2	13,2	2,0				1973
13,5	8,1	5,4	17,4	2,9	6,1	8,4	15,5	13,4	2,0				1974
13,5	8,2	5,3	18,6	3,1	6,4	9,0	16,2	14,0	2,1				1975
13,6	8,3	5,3	18,4	3,1	6,4	8,9	15,4	13,3	2,0				1976
13,9	8,5	5,3	18,9	3,2	6,3	9,4	14,8	12,9	1,9				1977
14,2	8,6	5,6	19,6	3,4	6,4	9,8	14,8	12,9	1,9				1978
14,0	8,4	5,6	19,4	3,5	6,2	9,7	14,4	12,5	1,9				1979
14,2	8,2	6,0	19,7	3,5	6,2	10,0	14,4	12,5	1,9				1980
14,1	7,9	6,2	20,3	3,6	6,4	10,3	14,8	12,9	2,0				1981
14,0	.	.	20,9	.	.	.	15,0	.	.				1982

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	Bruttowertschöpfung							
		insgesamt		zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Unternehmen		
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	bereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		Warenproduzierendes Gewerbe		
						zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Mill. DM

1970	147 341	138 024	142 430	122 234	126 640	4 286	77 184	2 914	63 445	10 824
1971	152 102	141 601	146 213	124 972	129 585	4 301	77 738	3 024	63 007	11 707
1972	161 002	149 836	155 073	132 264	137 501	3 927	82 972	3 336	66 828	12 808
1973	169 459	158 383	163 884	139 896	145 397	4 644	88 973	3 743	72 165	13 066
1974	168 873	158 593	164 194	139 167	144 768	4 290	87 739	3 998	71 641	12 101
1975	164 738	154 487	160 193	134 500	140 206	4 338	82 271	3 873	67 221	11 177
1976	174 142	163 389	169 534	143 173	149 317	4 088	88 666	4 175	72 992	11 499
1977	179 823	168 684	175 423	148 192	154 930	4 386	91 826	4 499	75 985	11 342
1978	184 809	173 314	180 634	152 035	159 355	4 421	93 129	4 865	76 285	11 979
1979	193 532	181 693	189 583	159 530	167 420	4 515	98 208	5 059	80 446	12 704
1980	198 037	186 020	194 079	163 291	171 350	4 309	100 574	5 089	82 542	12 943
1981	197 413	185 394	193 670	162 144	170 421	4 372	98 492	5 077	80 845	12 571
1982	197 078	185 614	194 184	162 256	170 825	5 035	97 445	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	3,2	2,6	2,7	2,2	2,3	0,4	0,7	3,8	- 0,7	8,2
1972	5,9	5,8	6,1	5,8	6,1	- 8,7	6,7	10,3	6,1	9,4
1973	5,3	5,7	5,7	5,8	5,7	18,3	7,2	12,2	8,0	2,0
1974	- 0,3	0,1	0,2	- 0,5	- 0,4	- 7,6	- 1,4	6,8	- 0,7	- 7,4
1975	- 2,4	- 2,6	- 2,4	- 3,4	- 3,2	1,1	- 6,2	- 3,1	- 6,2	- 7,6
1976	5,7	5,8	5,8	6,4	6,5	- 5,8	7,8	7,8	8,6	2,9
1977	3,3	3,2	3,5	3,5	3,8	7,3	3,6	7,8	4,1	- 1,4
1978	2,8	2,7	3,0	2,6	2,9	0,8	1,4	8,1	0,4	5,6
1979	4,7	4,8	5,0	4,9	5,1	2,1	5,5	4,0	5,5	6,0
1980	2,3	2,4	2,4	2,4	2,3	- 4,6	2,4	0,6	2,6	1,9
1981	- 0,3	- 0,3	- 0,2	- 0,7	- 0,5	1,5	- 2,1	- 0,2	- 2,1	- 2,9
1982	- 0,2	0,1	0,3	0,1	0,2	15,1	- 1,1	.	.	.

1970 = 100

1971	103	103	103	102	102	100	101	104	99	108
1972	109	109	109	108	109	92	107	114	105	118
1973	115	115	115	114	115	108	115	128	114	121
1974	115	115	115	114	114	100	114	137	113	112
1975	112	112	112	110	111	101	107	133	106	103
1976	118	118	119	117	118	95	115	143	115	106
1977	122	122	123	121	122	102	119	154	120	105
1978	125	126	127	124	126	103	121	167	120	111
1979	131	132	133	131	132	105	127	174	127	117
1980	134	135	136	134	135	101	130	175	130	120
1981	134	134	136	133	135	102	128	174	127	116
1982	134	134	136	133	135	117	126	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	15,4	15,4	15,4	15,8	15,8	14,2	17,3	8,1	18,5	16,3
1971	15,4	15,4	15,4	15,8	15,8	14,5	17,1	8,4	18,2	16,5
1972	15,7	15,7	15,7	16,0	16,0	13,5	17,6	9,1	18,7	17,0
1973	15,8	15,8	15,8	16,2	16,2	15,0	18,0	9,5	19,0	17,3
1974	15,6	15,7	15,7	16,0	16,0	13,2	17,9	9,6	18,9	17,4
1975	15,5	15,6	15,6	15,9	15,9	14,0	17,7	9,9	18,6	17,1
1976	15,6	15,6	15,6	16,0	16,0	13,4	17,7	9,8	18,7	17,0
1977	15,6	15,6	15,6	16,0	16,0	13,6	18,0	10,4	19,0	16,5
1978	15,5	15,6	15,6	15,9	15,9	13,3	17,9	10,7	18,9	17,1
1979	15,6	15,7	15,7	16,0	16,0	14,0	18,0	10,4	19,0	17,3
1980	15,7	15,8	15,8	16,1	16,1	13,2	18,3	10,6	19,4	17,2
1981	15,7	15,7	15,7	16,1	16,1	12,8	18,4	10,8	19,4	17,6
1982	15,8	15,9	15,9	16,3	16,2	13,5	18,7	.	.	.

Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %

1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1972	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1973	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1974	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1975	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1978	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1979	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1980	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1982	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr 1)
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. 3)				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung 2)	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	

Mill. DM

19 611	12 917	6 695	25 559	4 934	7 448	13 177	15 790	13 670	2 120	4 406	8 671	6 46	1970
20 671	13 823	6 849	26 875	5 074	7 847	13 953	16 629	14 436	2 193	4 612	9 776	7 26	1971
21 626	14 538	7 088	28 976	5 817	8 294	14 865	17 572	15 287	2 285	5 237	10 368	7 98	1972
22 087	14 619	7 468	29 693	6 092	8 765	14 835	18 487	16 147	2 340	5 501	10 225	8 51	1973
22 116	14 480	7 636	30 622	6 068	9 297	15 257	19 427	17 018	2 409	5 601	9 502	7 77	1974
21 530	14 196	7 334	32 067	6 296	9 551	16 220	19 987	17 559	2 428	5 706	9 468	7 83	1975
23 079	15 284	7 796	33 485	6 586	9 996	16 902	20 216	17 758	2 458	6 145	9 871	8 82	1976
24 115	15 864	8 252	34 603	6 997	10 367	17 239	20 492	18 009	2 483	6 739	10 105	1 035	1977
25 408	16 576	8 832	36 397	7 479	10 681	18 236	21 279	18 738	2 541	7 320	10 425	1 070	1978
26 514	16 758	9 756	38 183	8 072	10 973	19 137	22 163	19 528	2 635	7 890	10 786	1 053	1979
26 972	16 711	10 261	39 494	8 271	11 254	19 970	22 729	19 982	2 747	8 058	10 741	1 275	1980
27 139	16 414	10 725	40 417	8 372	11 557	20 488	23 249	20 456	2 793	8 276	10 730	1 289	1981
26 869	.	.	41 476	.	.	.	23 358	.	.	8 569	10 238	1 227	1982

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

5,4	7,0	2,3	5,1	2,8	5,4	5,9	5,3	5,6	3,4	4,7	12,7	12,4	1971
4,6	5,2	3,5	7,8	14,7	5,7	6,5	5,7	5,9	4,2	13,5	6,1	10,0	1972
2,1	0,6	5,4	2,5	4,7	5,7	- 0,2	5,2	5,6	2,4	5,0	- 1,4	6,6	1973
0,1	- 1,0	2,3	3,1	- 0,4	6,1	2,8	5,1	5,4	2,9	1,8	- 7,1	- 8,7	1974
- 2,7	- 2,0	- 4,0	4,7	3,8	2,7	6,3	2,9	3,2	0,8	1,9	- 0,4	0,8	1975
7,2	7,7	6,3	4,4	4,6	4,7	4,2	1,1	1,1	1,3	7,7	4,3	12,6	1976
4,5	3,8	5,8	3,3	6,2	3,7	2,0	1,4	1,4	1,0	9,7	2,4	17,3	1977
5,4	4,5	7,0	5,2	6,9	3,0	5,8	3,8	4,0	2,3	8,6	3,2	3,4	1978
4,4	1,1	10,5	4,9	7,9	2,7	4,9	4,2	4,2	3,7	7,8	3,5	- 1,5	1979
1,7	- 0,3	5,2	3,4	2,5	2,6	4,3	2,6	2,3	4,3	2,1	- 0,4	21,1	1980
0,6	- 1,8	4,5	2,3	1,2	2,7	2,6	2,3	2,4	1,7	2,7	- 0,1	1,1	1981
- 1,0	.	.	2,6	.	.	.	0,5	.	.	3,5	- 4,6	- 4,9	1982

1970 = 100

105	107	102	105	103	105	106	105	106	103	105	113	112	1971
110	113	106	113	118	111	113	111	112	108	119	120	124	1972
113	113	112	116	123	118	113	117	118	110	125	118	132	1973
113	112	114	120	123	125	116	123	124	114	127	110	120	1974
110	110	110	125	128	128	123	127	128	114	130	109	121	1975
118	118	116	131	133	134	128	128	130	116	139	114	137	1976
123	123	123	135	142	139	131	130	132	117	153	117	160	1977
130	128	132	142	152	143	138	135	137	120	166	120	166	1978
135	130	146	149	164	147	145	140	143	124	179	124	163	1979
138	129	153	155	168	151	152	144	146	130	183	124	197	1980
138	127	160	158	170	155	155	147	150	132	188	124	200	1981
137	.	.	162	.	.	.	148	.	.	194	118	190	1982

Anteil am Bundesgebiet in %

13,3	14,1	12,1	14,2	13,8	15,0	14,0	13,0	13,1	12,3	15,6	16,2	8,3	1970
13,7	14,5	12,3	14,3	13,7	15,0	14,2	13,2	13,3	12,2	15,6	16,8	8,3	1971
13,8	14,6	12,4	14,4	13,7	15,1	14,3	13,3	13,4	12,3	15,8	17,0	8,2	1972
13,5	14,2	12,3	14,2	13,8	15,2	13,8	13,4	13,6	12,2	16,0	16,7	8,6	1973
13,4	14,2	12,2	14,2	13,8	15,3	13,7	13,5	13,6	12,2	15,8	16,2	9,1	1974
13,3	14,1	12,0	14,5	13,9	15,3	14,3	13,5	13,7	12,1	15,7	15,9	7,7	1975
13,3	14,2	11,9	14,4	13,8	15,3	14,2	13,5	13,7	12,2	15,7	16,0	7,6	1976
13,2	14,0	12,0	14,2	13,7	15,3	13,8	13,5	13,7	12,2	15,8	16,0	8,4	1977
13,3	14,1	12,1	14,1	13,6	15,4	13,7	13,6	13,9	12,1	15,7	16,1	8,2	1978
13,3	13,9	12,3	14,2	13,7	15,4	13,7	13,7	14,0	12,2	15,8	15,9	8,3	1979
13,2	13,9	12,3	14,1	13,8	15,4	13,6	13,7	14,0	12,2	15,9	15,8	8,9	1980
13,3	13,9	12,5	14,1	13,7	15,5	13,6	13,7	14,0	12,2	15,8	15,7	9,1	1981
13,4	.	.	14,1	.	.	.	13,7	.	.	16,0	15,6	9,0	1982

Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %

13,8	9,1	4,7	17,9	3,5	5,2	9,3	11,1	9,6	1,5				1970
14,1	9,5	4,7	18,4	3,5	5,4	9,5	11,4	9,9	1,5				1971
13,9	9,4	4,6	18,7	3,8	5,3	9,6	11,3	9,9	1,5				1972
13,5	8,9	4,6	18,1	3,7	5,3	9,1	11,3	9,9	1,4				1973
13,5	8,8	4,7	18,6	3,7	5,7	9,3	11,8	10,4	1,5	1974			
13,4	8,9	4,6	20,0	3,9	6,0	10,1	12,5	11,0	1,5	1975			
13,6	9,0	4,6	19,8	3,9	5,9	10,0	11,9	10,5	1,5	1976			
13,7	9,0	4,7	19,7	4,0	5,9	9,8	11,7	10,3	1,4	1977			
14,1	9,2	4,9	20,1	4,1	5,9	10,1	11,8	10,4	1,4	1978			
14,0	8,8	5,1	20,1	4,3	5,8	10,1	11,7	10,3	1,4	1979			
13,9	8,6	5,3	20,3	4,3	5,8	10,3	11,7	10,3	1,4	1980			
14,0	8,5	5,5	20,9	4,3	6,0	10,6	12,0	10,6	1,4	1981			
13,8	.	.	21,4	.	.	.	12,0	1982

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung										
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Unternehmen				
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Warenproduzierendes Gewerbe			Baugewerbe
								Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Mill. DM											
1970	151 331	142 657	147 211	122 986	127 540	7 027	68 826	3 785	53 574	11 467	
1971	157 776	147 684	152 494	127 657	132 468	7 123	71 375	3 889	55 109	12 376	
1972	165 259	154 561	159 963	133 682	139 085	7 243	73 963	4 172	56 536	13 255	
1973	172 207	161 495	167 104	139 689	145 298	7 536	77 381	4 703	59 667	13 011	
1974	173 248	163 074	168 834	140 214	145 973	8 068	75 664	4 911	59 013	11 740	
1975	171 452	160 923	166 867	137 293	143 237	7 526	72 389	4 805	56 629	10 955	
1976	182 350	171 231	177 670	147 339	153 778	7 507	78 828	5 250	61 810	11 767	
1977	189 715	177 978	185 088	153 623	160 733	8 149	80 072	5 530	62 824	11 719	
1978	197 985	185 810	193 657	160 788	168 635	8 228	83 142	5 594	65 321	12 227	
1979	207 210	195 122	203 595	169 287	177 760	8 123	88 703	6 001	69 439	13 262	
1980	211 074	198 555	207 157	172 281	180 882	8 296	88 532	5 776	68 730	14 025	
1981	212 853	200 052	208 982	173 121	182 052	8 854	87 857	5 638	68 747	13 472	
1982	213 892	201 663	210 973	174 469	183 779	9 508	87 392	.	.	.	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %											
1971	4,3	3,5	3,6	3,8	3,9	1,4	3,7	2,8	2,9	7,9	
1972	4,7	4,7	4,9	4,7	5,0	1,7	3,6	7,3	2,6	7,1	
1973	4,2	4,5	4,5	4,5	4,5	4,1	4,6	12,7	5,5	- 1,8	
1974	0,6	1,0	1,0	0,4	0,5	7,1	- 2,2	4,4	- 1,1	- 9,8	
1975	- 1,0	- 1,3	- 1,2	- 2,1	- 1,9	- 6,7	- 4,3	- 2,2	- 4,0	- 6,7	
1976	6,4	6,4	6,5	7,3	7,4	- 0,3	8,9	9,3	9,1	7,4	
1977	4,0	3,9	4,2	4,3	4,5	8,6	1,6	5,3	1,6	- 0,4	
1978	4,4	4,4	4,6	4,7	4,9	1,0	3,8	1,2	4,0	4,3	
1979	4,7	5,0	5,1	5,3	5,4	- 1,3	6,7	7,3	6,3	8,5	
1980	1,9	1,8	1,7	1,8	1,8	2,1	- 0,2	- 3,8	- 1,0	5,8	
1981	0,8	0,8	0,9	0,5	0,6	6,7	- 0,8	- 2,4	0,0	- 3,9	
1982	0,5	0,8	1,0	0,8	0,9	7,4	- 0,5	.	.	.	
1970 = 100											
1971	104	104	104	104	104	101	104	103	103	108	
1972	109	108	109	109	109	103	107	110	106	116	
1973	114	113	114	114	114	107	112	124	111	113	
1974	114	114	115	114	114	115	110	130	110	102	
1975	113	113	113	112	112	107	105	127	106	96	
1976	120	120	121	120	121	107	115	139	115	103	
1977	125	125	126	125	126	116	116	146	117	102	
1978	131	130	132	131	132	117	121	148	122	107	
1979	137	137	138	138	139	116	129	159	130	116	
1980	139	139	141	140	142	118	129	153	128	122	
1981	141	140	142	141	143	126	128	149	128	117	
1982	141	141	143	142	144	135	127	.	.	.	
Anteil am Bundesgebiet in %											
1970	15,8	15,9	15,9	15,9	15,9	23,2	15,4	10,6	15,6	17,2	
1971	16,0	16,1	16,1	16,1	16,1	23,9	15,7	10,9	15,9	17,5	
1972	16,1	16,2	16,2	16,2	16,2	24,9	15,7	11,4	15,8	17,6	
1973	16,0	16,1	16,1	16,2	16,2	24,3	15,6	11,9	15,7	17,2	
1974	16,0	16,1	16,1	16,2	16,2	24,9	15,4	11,8	15,6	16,8	
1975	16,2	16,2	16,2	16,3	16,3	24,3	15,6	12,3	15,7	16,8	
1976	16,3	16,4	16,4	16,4	16,4	24,6	15,8	12,4	15,9	17,4	
1977	16,4	16,5	16,5	16,6	16,6	25,2	15,7	12,8	15,7	17,1	
1978	16,6	16,7	16,7	16,8	16,8	24,7	16,0	12,3	16,2	17,4	
1979	16,7	16,8	16,8	17,0	17,0	25,3	16,3	12,3	16,4	18,0	
1980	16,7	16,8	16,8	17,0	17,0	25,5	16,1	12,0	16,1	18,6	
1981	16,9	17,0	17,0	17,2	17,2	25,8	16,4	11,9	16,5	18,9	
1982	17,1	17,3	17,3	17,5	17,5	25,5	16,8	.	.	.	
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %											
1970	100	100	100	100	100	86,6	4,8	46,8	2,6	36,4	7,8
1971	100	100	100	100	100	86,9	4,7	46,8	2,6	36,1	8,1
1972	100	100	100	100	100	86,9	4,5	46,2	2,6	35,3	8,3
1973	100	100	100	100	100	87,0	4,5	46,3	2,8	35,7	7,8
1974	100	100	100	100	100	86,5	4,8	44,8	2,9	35,0	7,0
1975	100	100	100	100	100	85,8	4,5	43,4	2,9	33,9	6,6
1976	100	100	100	100	100	86,6	4,2	44,4	3,0	34,8	6,6
1977	100	100	100	100	100	86,8	4,4	43,3	3,0	33,9	6,3
1978	100	100	100	100	100	87,1	4,2	42,9	2,9	33,7	6,3
1979	100	100	100	100	100	87,3	4,0	43,6	2,9	34,1	6,5
1980	100	100	100	100	100	87,3	4,0	42,7	2,8	33,2	6,8
1981	100	100	100	100	100	87,1	4,2	42,0	2,7	32,9	6,4
1982	100	100	100	100	100	87,1	4,5	41,4	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr 1)
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. 3)				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen				21	22	23	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
21 658	12 961	8 697	30 029	5 961	8 562	15 507	19 671	17 470	2 201	4 554	8 011	663	1970
22 341	13 523	8 818	31 629	6 217	9 032	16 379	20 027	17 846	2 181	4 811	9 345	747	1971
23 317	14 251	9 066	34 562	7 142	9 573	17 847	20 879	18 636	2 243	5 402	9 858	841	1972
24 136	14 630	9 506	36 245	7 490	10 108	18 647	21 805	19 513	2 292	5 609	9 824	889	1973
24 367	14 658	9 709	37 874	7 554	10 686	19 634	22 861	20 495	2 366	5 759	9 346	828	1974
24 347	14 959	9 388	38 974	7 976	10 950	20 048	23 630	21 231	2 400	5 944	9 617	911	1975
26 399	16 175	10 223	41 045	8 363	11 447	21 236	23 892	21 492	2 400	6 439	10 053	1 066	1976
28 404	17 621	10 783	44 108	9 049	11 845	23 214	24 355	21 847	2 508	7 110	10 540	1 197	1977
30 105	18 672	11 433	47 160	9 788	12 209	25 162	25 022	22 388	2 634	7 847	10 923	1 253	1978
31 776	19 134	12 642	49 158	10 476	12 546	26 136	25 835	23 096	2 739	8 473	10 937	1 152	1979
32 470	19 164	13 306	51 584	10 800	12 864	27 920	26 274	23 427	2 848	8 601	11 107	1 412	1980
32 487	18 774	13 713	52 854	10 900	13 210	28 744	26 930	24 012	2 918	8 931	11 390	1 412	1981
32 450	.	.	54 428	.	.	.	27 194	.	.	9 310	10 884	1 345	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
3,2	4,3	1,4	5,3	4,3	5,5	5,6	1,8	2,2	- 0,9	5,6	16,7	12,7	1971
4,4	5,4	2,8	9,3	14,9	6,0	9,0	4,3	4,4	2,9	12,3	5,5	12,5	1972
3,5	2,7	4,8	4,9	4,9	5,6	4,5	4,4	4,7	2,2	3,8	- 0,3	5,7	1973
1,0	0,2	2,1	4,5	0,8	5,7	5,3	4,8	5,0	3,2	2,7	- 4,9	- 6,9	1974
- 0,1	2,1	- 3,3	2,9	5,6	2,5	2,1	3,4	3,6	1,4	3,2	2,9	10,1	1975
8,4	8,1	8,9	5,3	4,8	4,5	5,9	1,1	1,2	0,0	8,3	4,5	17,0	1976
7,6	8,9	5,5	7,5	8,2	3,5	9,3	1,9	1,7	4,5	10,4	4,8	12,3	1977
6,0	6,0	6,0	6,9	8,2	3,1	8,4	2,7	2,5	5,0	10,4	3,6	4,6	1978
5,6	2,5	10,6	4,2	7,0	2,8	3,9	3,2	3,2	4,0	8,0	0,1	- 8,0	1979
2,2	0,2	5,2	4,9	3,1	2,5	6,8	1,7	1,4	4,0	1,5	1,6	22,5	1980
0,1	- 2,0	3,1	2,5	0,9	2,7	2,9	2,5	2,5	2,5	3,8	2,5	0,0	1981
- 0,1	.	.	3,0	.	.	.	1,0	.	.	4,3	- 4,4	- 4,7	1982
1970 = 100													
103	104	101	105	104	105	106	102	102	99	106	117	113	1971
108	110	104	115	120	112	115	106	107	102	119	123	127	1972
111	113	109	121	126	118	120	111	112	104	123	123	134	1973
113	113	112	126	127	125	127	116	117	107	126	117	125	1974
112	115	108	130	134	128	129	120	122	109	131	120	137	1975
122	125	118	137	140	134	137	121	123	109	141	126	161	1976
131	136	124	147	152	138	150	124	125	114	156	132	181	1977
139	144	131	157	164	143	162	127	128	120	172	136	189	1978
147	148	145	164	176	147	169	131	132	124	186	137	174	1979
150	148	153	172	181	150	180	134	134	129	189	139	213	1980
150	145	158	176	183	154	185	137	137	133	196	142	213	1981
150	.	.	181	.	.	.	138	.	.	204	136	203	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
14,7	14,1	15,7	16,7	16,7	17,2	16,5	16,2	16,8	12,7	16,1	15,0	8,5	1970
14,8	14,2	15,8	16,8	16,7	17,3	16,6	15,8	16,4	12,2	16,2	16,0	8,6	1971
14,9	14,3	15,8	17,2	16,9	17,4	17,2	15,8	16,4	12,1	16,3	16,2	8,7	1972
14,8	14,2	15,7	17,3	17,0	17,5	17,3	15,8	16,4	12,0	16,3	16,0	9,0	1973
14,8	14,4	15,5	17,5	17,2	17,5	17,7	15,8	16,4	12,0	16,3	15,9	9,6	1974
15,0	14,8	15,4	17,6	17,6	17,5	17,6	15,9	16,6	12,0	16,4	16,2	9,0	1975
15,2	15,0	15,6	17,7	17,5	17,5	17,9	15,9	16,6	11,9	16,5	16,3	9,2	1976
15,6	15,5	15,6	18,1	17,7	17,5	18,6	16,1	16,6	12,3	16,6	16,7	9,8	1977
15,8	15,8	15,7	18,3	17,8	17,6	18,9	16,0	16,5	12,6	16,9	16,8	9,6	1978
15,9	15,9	15,9	18,2	17,8	17,6	18,7	16,0	16,5	12,6	17,0	16,1	9,1	1979
15,9	15,9	16,0	18,5	18,0	17,6	19,1	15,9	16,4	12,6	17,0	16,3	9,9	1980
15,9	15,8	15,9	18,4	17,8	17,7	19,1	15,9	16,4	12,7	17,1	16,6	9,9	1981
16,2	.	.	18,6	.	.	.	16,0	.	.	17,3	16,6	9,8	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
14,7	8,8	5,9	20,4	4,0	5,8	10,5	13,4	11,9	1,5	16,1	15,0	8,5	1970
14,7	8,9	5,8	20,7	4,1	5,9	10,7	13,1	11,7	1,4	16,2	16,0	8,6	1971
14,6	8,9	5,7	21,6	4,5	6,0	11,2	13,1	11,6	1,4	16,3	16,2	8,7	1972
14,4	8,8	5,7	21,7	4,5	6,0	11,2	13,0	11,7	1,4	16,3	16,0	9,0	1973
14,4	8,7	5,8	22,4	4,5	6,3	11,6	13,5	12,1	1,4	16,3	15,9	9,6	1974
14,6	9,0	5,6	23,4	4,8	6,6	12,0	14,2	12,7	1,4	16,4	16,2	9,0	1975
14,9	9,1	5,8	23,1	4,7	6,4	12,0	13,4	12,1	1,4	16,5	16,3	9,2	1976
15,3	9,5	5,8	23,8	4,9	6,4	12,5	13,2	11,8	1,4	16,6	16,7	9,8	1977
15,5	9,6	5,9	24,4	5,1	6,3	13,0	12,9	11,6	1,4	16,9	16,8	9,6	1978
15,6	9,4	6,2	24,1	5,1	6,2	12,8	12,7	11,3	1,3	17,0	16,1	9,1	1979
15,7	9,3	6,4	24,9	5,2	6,2	13,5	12,7	11,3	1,4	17,0	16,3	9,9	1980
15,5	9,0	6,6	25,3	5,2	6,3	13,8	12,9	11,5	1,4	17,1	16,6	9,9	1981
15,4	.	.	25,8	.	.	.	12,9	.	.	17,3	16,6	9,8	1982

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung									
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		Unternehmen						
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	14 513	13 760	14 199	11 666	12 106	194	6 982	1 620	4 468	895
1971	15 311	14 460	14 931	12 301	12 772	188	7 360	1 847	4 541	971
1972	15 755	14 843	15 362	12 580	13 099	176	7 560	1 685	4 878	997
1973	16 244	15 296	15 828	12 921	13 452	164	7 840	1 623	5 197	1 020
1974	16 588	15 620	16 172	13 167	13 719	183	7 979	1 599	5 381	998
1975	16 682	15 726	16 307	13 207	13 787	164	8 057	1 672	5 462	922
1976	17 292	16 429	17 046	13 857	14 475	178	8 472	1 857	5 631	984
1977	17 650	16 671	17 337	14 051	14 717	191	8 574	1 721	5 885	968
1978	18 110	17 101	17 824	14 422	15 144	197	8 717	1 663	6 028	1 025
1979	19 343	18 238	19 030	15 514	16 306	176	9 548	2 138	6 265	1 145
1980	19 506	18 470	19 271	15 705	16 506	180	9 589	2 214	6 196	1 179
1981	19 895	18 871	19 713	16 053	16 896	159	9 786	2 144	6 535	1 107
1982	19 471	18 461	19 314	15 638	16 490	178	9 382	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	5,5	5,1	5,2	5,4	5,5	- 3,1	5,4	14,1	1,6	8,5
1972	2,9	2,6	2,9	2,3	2,6	- 6,6	2,7	- 8,8	7,4	2,6
1973	3,1	3,1	3,0	2,7	2,7	- 6,6	3,7	- 3,7	6,5	2,4
1974	2,1	2,1	2,2	1,9	2,0	11,5	1,8	- 1,4	3,5	- 2,2
1975	0,6	0,7	0,8	0,3	0,5	- 10,6	1,0	4,6	1,5	- 7,6
1976	3,7	4,5	4,5	4,9	5,0	8,6	5,2	11,1	3,1	6,6
1977	2,1	1,5	1,7	1,4	1,7	7,8	1,2	- 7,3	4,5	- 1,6
1978	2,6	2,6	2,8	2,6	2,9	3,1	1,7	- 3,3	2,4	5,9
1979	6,8	6,6	6,8	7,6	7,7	- 10,9	9,5	28,5	3,9	11,7
1980	0,8	1,3	1,3	1,2	1,2	2,1	0,4	3,6	- 1,1	3,0
1981	2,0	2,2	2,3	2,2	2,4	- 11,4	2,1	- 3,2	5,5	- 6,1
1982	- 2,1	- 2,2	- 2,0	- 2,6	- 2,4	11,7	- 4,1	.	.	.
1970 = 100										
1971	106	105	105	105	106	97	105	114	102	109
1972	109	108	108	108	108	91	108	104	109	111
1973	112	111	111	111	111	85	112	100	116	114
1974	114	114	114	113	113	94	114	99	120	112
1975	115	114	115	113	114	84	115	103	122	103
1976	119	119	120	119	120	92	121	115	126	110
1977	122	121	122	120	122	99	123	106	132	108
1978	125	124	126	124	125	102	125	103	135	115
1979	133	133	134	133	135	91	137	132	140	128
1980	134	134	136	135	136	93	137	137	139	132
1981	137	137	139	138	140	82	140	132	146	124
1982	134	134	136	134	136	92	134	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,6	1,6	4,5	1,3	1,3
1971	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,6	1,6	5,2	1,3	1,4
1972	1,5	1,6	1,6	1,5	1,5	0,6	1,6	4,6	1,4	1,3
1973	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,5	1,6	4,1	1,4	1,4
1974	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,6	1,6	3,8	1,4	1,4
1975	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,5	1,7	4,3	1,5	1,4
1976	1,5	1,6	1,6	1,5	1,5	0,6	1,7	4,4	1,4	1,5
1977	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,6	1,7	4,0	1,5	1,4
1978	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,6	1,7	3,7	1,5	1,5
1979	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,5	1,7	4,4	1,5	1,6
1980	1,5	1,6	1,6	1,5	1,6	0,6	1,7	4,6	1,5	1,6
1981	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,5	1,8	4,5	1,6	1,5
1982	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,5	1,8	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	100	100	100	100	85,3	1,4	49,2	11,4	31,5	6,3
1971	100	100	100	100	85,5	1,3	49,3	12,4	30,4	6,5
1972	100	100	100	100	85,3	1,1	49,2	11,0	31,8	6,5
1973	100	100	100	100	85,0	1,0	49,5	10,3	32,8	6,4
1974	100	100	100	100	84,8	1,1	49,3	9,9	33,3	6,2
1975	100	100	100	100	84,5	1,0	49,4	10,3	33,5	5,7
1976	100	100	100	100	84,9	1,0	49,7	10,9	33,0	5,8
1977	100	100	100	100	84,9	1,1	49,5	9,9	33,9	5,6
1978	100	100	100	100	85,0	1,1	48,9	9,3	33,8	5,8
1979	100	100	100	100	85,7	0,9	50,2	11,2	32,9	6,0
1980	100	100	100	100	85,7	0,9	49,8	11,5	32,2	6,1
1981	100	100	100	100	85,7	0,8	49,6	10,9	33,2	5,6
1982	100	100	100	100	85,4	0,9	48,6	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen				18	19	20		21	22	23
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
2 369	1 508	861	2 560	468	863	1 229	2 093	1 849	245	439	709	44	1970
2 505	1 642	863	2 720	485	892	1 343	2 159	1 909	249	471	773	79	1971
2 511	1 637	875	2 851	555	920	1 377	2 263	1 998	265	519	807	105	1972
2 543	1 622	922	2 905	580	950	1 374	2 376	2 102	274	531	888	59	1973
2 573	1 622	951	2 984	587	993	1 404	2 453	2 173	280	552	906	61	1974
2 513	1 619	894	3 054	606	1 013	1 434	2 520	2 238	201	581	895	60	1975
2 671	1 716	955	3 154	645	1 056	1 453	2 572	2 287	285	618	784	79	1976
2 685	1 692	993	3 267	685	1 090	1 492	2 620	2 332	288	666	887	92	1977
2 825	1 773	1 053	3 405	725	1 119	1 561	2 679	2 380	300	722	917	92	1978
2 956	1 780	1 176	3 626	768	1 142	1 716	2 724	2 409	314	792	990	115	1979
2 996	1 741	1 255	3 741	796	1 166	1 779	2 765	2 438	327	800	917	118	1980
3 097	1 771	1 326	3 853	818	1 192	1 843	2 817	2 494	323	842	931	94	1981
3 013	.	.	3 918	.	.	.	2 823	.	.	852	912	97	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
5,7	8,9	0,2	6,2	3,5	3,3	9,3	3,1	3,3	1,9	7,2	9,0	76,9	1971
0,3	- 0,3	1,4	4,8	14,4	3,2	2,5	4,8	4,6	6,4	10,1	4,5	33,7	1972
1,3	- 0,9	5,4	1,9	4,6	3,3	- 0,2	5,0	5,2	3,1	2,4	10,0	- 43,8	1973
1,2	0,0	3,1	2,7	1,1	4,5	2,2	3,3	3,4	2,5	3,8	2,0	3,3	1974
- 2,3	- 0,2	- 6,0	2,3	3,3	2,0	2,1	2,7	3,0	0,4	5,3	- 1,2	- 1,1	1975
6,3	6,0	6,8	3,3	6,4	4,2	1,3	2,2	2,2	1,2	6,4	- 12,4	31,5	1976
0,5	- 1,4	4,0	3,6	6,3	3,3	2,7	1,9	2,0	1,1	7,8	13,1	16,4	1977
5,2	4,8	6,0	4,2	5,8	2,6	4,7	2,3	2,0	4,0	8,4	3,4	0,0	1978
4,6	0,4	11,7	6,5	6,0	2,1	9,9	1,7	1,2	5,0	9,7	8,1	24,1	1979
1,4	- 2,2	6,8	3,2	3,6	2,1	3,7	1,5	1,2	3,9	1,0	- 7,4	3,0	1980
3,4	1,8	5,6	3,0	2,8	2,2	3,6	1,9	2,3	- 1,1	5,3	1,5	- 20,9	1981
- 2,7	.	.	1,7	.	.	.	0,2	.	.	1,2	- 2,0	4,2	1982
1970 = 100													
106	109	100	106	104	103	109	103	103	102	107	109	177	1971
106	109	102	111	118	107	112	108	108	108	118	114	237	1972
107	108	107	113	124	110	112	113	114	112	121	125	133	1973
109	108	110	117	125	115	114	117	118	114	126	128	137	1974
106	107	104	119	129	117	117	120	121	115	132	126	136	1975
113	114	111	123	138	122	118	123	124	116	141	111	179	1976
113	112	115	126	146	126	121	125	126	118	152	125	208	1977
119	118	122	133	155	130	127	128	129	122	164	129	208	1978
125	118	137	142	164	132	140	130	130	128	180	140	259	1979
126	115	146	146	170	135	145	132	132	133	182	129	266	1980
131	117	154	150	175	138	150	135	135	132	192	131	211	1981
127	.	.	153	.	.	.	135	.	.	194	129	219	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
1,6	1,6	1,6	1,4	1,3	1,7	1,3	1,7	1,8	1,4	1,6	1,3	0,6	1970
1,7	1,7	1,5	1,4	1,3	1,7	1,4	1,7	1,8	1,4	1,6	1,3	0,9	1971
1,6	1,6	1,5	1,4	1,3	1,7	1,3	1,7	1,8	1,4	1,6	1,3	1,1	1972
1,6	1,6	1,5	1,4	1,3	1,6	1,3	1,7	1,8	1,4	1,5	1,4	0,6	1973
1,6	1,6	1,5	1,4	1,3	1,6	1,3	1,7	1,7	1,4	1,6	1,5	0,7	1974
1,6	1,6	1,5	1,4	1,3	1,6	1,3	1,7	1,7	1,4	1,6	1,5	0,6	1975
1,5	1,6	1,5	1,4	1,3	1,6	1,2	1,7	1,8	1,4	1,6	1,3	0,7	1976
1,5	1,5	1,4	1,3	1,3	1,6	1,2	1,7	1,8	1,4	1,6	1,4	0,8	1977
1,5	1,5	1,4	1,3	1,3	1,6	1,2	1,7	1,8	1,4	1,6	1,4	0,7	1978
1,5	1,5	1,5	1,3	1,3	1,6	1,2	1,7	1,7	1,5	1,6	1,5	0,9	1979
1,5	1,4	1,5	1,3	1,3	1,6	1,2	1,7	1,7	1,5	1,6	1,3	0,8	1980
1,5	1,5	1,5	1,3	1,3	1,6	1,2	1,7	1,7	1,4	1,6	1,4	0,7	1981
1,5	.	.	1,3	.	.	.	1,7	.	.	1,6	1,4	0,7	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
16,7	10,6	6,1	18,0	3,3	6,1	8,7	14,7	13,0	1,7				1970
16,8	11,0	5,8	18,2	3,2	6,0	9,0	14,5	12,8	1,7				1971
16,3	10,7	5,7	18,6	3,6	6,0	9,0	14,7	13,0	1,7				1972
16,1	10,2	5,8	18,4	3,7	6,0	8,7	15,0	13,3	1,7				1973
15,9	10,0	5,9	18,5	3,6	6,1	8,7	15,2	13,4	1,7				1974
15,4	9,9	5,5	18,7	3,7	6,2	8,8	15,5	13,7	1,7				1975
15,7	10,1	5,6	18,5	3,8	6,2	8,5	15,1	13,4	1,7				1976
15,5	9,8	5,7	18,8	4,0	6,3	8,6	15,1	13,5	1,7				1977
15,9	9,9	5,9	19,1	4,1	6,3	8,8	15,0	13,4	1,7				1978
15,5	9,4	6,2	19,1	4,0	6,0	9,0	14,3	12,7	1,7				1979
15,5	9,0	6,5	19,4	4,1	6,0	9,2	14,3	12,7	1,7				1980
15,7	9,0	6,7	19,5	4,2	6,0	9,4	14,3	12,7	1,6				1981
15,6	.	.	20,3	.	.	.	14,6	.	.				1982

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung									
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		Unternehmen						
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	38 318	35 415	36 282	28 955	29 822	84	16 874	757	13 235	2 882
1971	38 942	35 989	36 860	29 308	30 179	83	17 041	771	13 429	2 841
1972	39 557	36 585	37 522	29 611	30 548	82	16 970	780	13 439	2 751
1973	40 517	37 541	38 499	30 368	31 326	81	17 330	801	13 825	2 704
1974	40 131	37 267	38 221	29 815	30 769	80	16 953	804	13 611	2 538
1975	39 922	37 083	38 063	29 317	30 297	80	16 250	812	13 033	2 405
1976	40 792	37 782	38 867	29 864	30 949	78	16 445	834	13 218	2 393
1977	41 322	38 207	39 380	30 207	31 380	78	16 448	849	13 170	2 429
1978	42 497	39 030	40 244	30 819	32 033	77	16 787	871	13 649	2 267
1979	43 918	40 293	41 539	31 835	33 081	76	17 403	819	14 258	2 326
1980	45 102	41 252	42 589	32 591	33 928	77	18 001	794	14 812	2 395
1981	44 763	40 975	42 431	32 153	33 609	79	17 625	826	14 459	2 340
1982	43 955	40 244	41 824	31 324	32 904	80	16 890	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	1,6	1,6	1,6	1,2	1,2	- 1,2	1,0	1,8	1,5	- 1,4
1972	1,6	1,7	1,8	1,0	1,2	- 1,2	- 0,4	1,2	0,1	- 3,2
1973	2,4	2,6	2,6	2,6	2,5	- 1,2	2,1	2,7	2,9	- 1,7
1974	- 1,0	- 0,7	- 0,7	- 1,8	- 1,8	- 1,2	- 2,2	0,4	- 1,5	- 6,1
1975	- 0,5	- 0,5	- 0,4	- 1,7	- 1,5	0,0	- 4,1	1,0	- 4,2	- 5,2
1976	2,2	1,9	2,1	1,9	2,2	- 2,5	1,2	2,7	1,4	- 0,5
1977	1,3	1,1	1,3	1,1	1,4	0,0	0,0	1,8	- 0,4	1,5
1978	2,8	2,2	2,2	2,0	2,1	- 1,3	2,1	2,6	3,6	- 6,7
1979	3,3	3,2	3,2	3,3	3,3	- 1,3	3,7	- 6,0	4,5	2,6
1980	- 2,7	- 2,4	- 2,5	- 2,4	- 2,6	1,3	3,4	- 3,1	- 3,9	- 3,0
1981	- 0,8	- 0,7	- 0,4	- 1,3	- 0,9	2,6	- 2,1	4,0	- 2,4	- 2,3
1982	- 1,8	- 1,8	- 1,4	- 2,6	- 2,1	1,3	- 4,2	.	.	.
1970 = 100										
1971	102	102	102	101	101	99	101	102	101	99
1972	103	103	103	102	102	98	101	103	102	95
1973	106	106	106	105	105	96	103	106	104	94
1974	105	105	105	103	103	95	100	106	103	88
1975	104	105	105	101	102	95	96	107	98	83
1976	106	107	107	103	104	93	97	110	100	83
1977	108	108	109	104	105	93	97	112	100	84
1978	111	110	111	106	107	92	99	115	103	79
1979	115	114	114	110	111	90	103	108	108	81
1980	118	116	117	113	114	92	107	105	112	83
1981	117	116	117	111	113	94	104	109	109	81
1982	115	114	115	108	110	95	100	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	4,0	4,0	3,9	3,7	3,7	0,3	3,8	2,1	3,9	4,3
1971	3,9	3,9	3,9	3,7	3,7	0,3	3,8	2,2	3,9	4,0
1972	3,9	3,8	3,8	3,6	3,6	0,3	3,6	2,1	3,8	3,6
1973	3,8	3,7	3,7	3,5	3,5	0,3	3,5	2,0	3,6	3,6
1974	3,7	3,7	3,6	3,4	3,4	0,2	3,5	1,9	3,6	3,6
1975	3,8	3,7	3,7	3,5	3,4	0,3	3,5	2,1	3,6	3,7
1976	3,6	3,6	3,6	3,3	3,3	0,3	3,3	2,0	3,4	3,5
1977	3,6	3,5	3,5	3,3	3,2	0,2	3,2	2,0	3,3	3,5
1978	3,6	3,5	3,5	3,2	3,2	0,2	3,2	1,9	3,4	3,2
1979	3,5	3,5	3,4	3,2	3,2	0,2	3,2	1,7	3,4	3,2
1980	3,6	3,5	3,5	3,2	3,2	0,2	3,3	1,7	3,5	3,2
1981	3,5	3,5	3,4	3,2	3,2	0,2	3,3	1,8	3,5	3,3
1982	3,5	3,4	3,4	3,1	3,1	0,2	3,2	.	.	.
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	X	X	X	100	82,2	0,2	46,5	2,1	36,5	7,9
1971	X	X	X	100	81,9	0,2	46,2	2,1	36,4	7,7
1972	X	X	X	100	81,4	0,2	45,2	2,1	35,8	7,3
1973	X	X	X	100	81,4	0,2	45,0	2,1	35,9	7,0
1974	X	X	X	100	80,5	0,2	44,4	2,1	35,6	6,6
1975	X	X	X	100	79,6	0,2	42,7	2,1	34,2	6,3
1976	X	X	X	100	79,6	0,2	42,3	2,1	34,0	6,2
1977	X	X	X	100	79,7	0,2	41,8	2,2	33,4	6,2
1978	X	X	X	100	79,6	0,2	41,7	2,2	33,9	5,6
1979	X	X	X	100	79,6	0,2	41,9	2,0	34,3	5,6
1980	X	X	X	100	79,7	0,2	42,3	1,9	34,8	5,6
1981	X	X	X	100	79,2	0,2	41,5	1,9	34,1	5,5
1982	X	X	X	100	78,7	0,2	40,4	.	.	.

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr ¹⁾
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgeltete für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. ³⁾				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
5 922	4 203	1 719	6 942	1 166	1 664	4 112	6 460	5 669	791	867	2 701	202	1970
5 968	4 152	1 816	7 087	1 176	1 698	4 213	6 681	5 881	800	871	2 718	235	1971
6 089	4 206	1 883	7 407	1 236	1 768	4 403	6 974	6 150	824	937	2 748	224	1972
6 178	4 217	1 961	7 737	1 263	1 884	4 590	7 173	6 318	855	958	2 778	198	1973
6 002	4 043	1 959	7 734	1 232	1 894	4 608	7 452	6 558	894	954	2 680	184	1974
5 967	3 946	2 021	8 000	1 231	2 001	4 768	7 766	6 842	924	980	2 613	226	1975
6 005	3 956	2 049	8 421	1 345	2 071	5 005	7 918	6 977	941	1 085	2 676	334	1976
6 023	3 909	2 114	8 831	1 439	2 148	5 244	8 000	7 035	965	1 173	2 722	393	1977
5 997	3 847	2 150	9 172	1 461	2 209	5 502	8 211	7 149	1 062	1 214	3 054	413	1978
6 145	3 949	2 196	9 457	1 470	2 194	5 793	8 458	7 335	1 123	1 246	3 264	361	1979
6 199	3 986	2 213	9 651	1 529	2 207	5 915	8 661	7 486	1 175	1 337	3 500	350	1980
6 047	3 818	2 229	9 858	1 625	2 216	6 017	8 822	7 596	1 226	1 456	3 466	322	1981
5 877	.	.	10 057	.	.	.	8 920	.	.	1 580	3 354	357	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
0,8	- 1,2	5,6	2,1	0,9	2,0	2,5	3,4	3,7	1,1	0,5	0,6	16,3	1971
2,0	1,3	3,7	4,5	5,1	4,1	4,5	4,4	4,6	3,0	7,6	1,1	- 4,7	1972
1,5	0,3	4,1	4,5	2,2	6,6	4,2	2,9	2,7	3,8	2,2	1,1	- 11,6	1973
- 2,8	- 4,1	- 0,1	- 0,0	- 2,5	0,5	0,4	3,9	3,8	4,6	- 0,4	- 3,5	- 7,1	1974
- 0,6	- 2,4	3,2	3,4	- 0,1	5,6	3,5	4,2	4,3	3,4	2,7	- 2,5	22,8	1975
0,6	0,3	1,4	5,3	9,3	3,5	5,0	2,0	2,0	1,8	10,7	2,4	47,8	1976
0,3	- 1,2	3,2	4,9	7,0	3,7	4,8	1,0	0,8	2,6	8,1	1,7	17,7	1977
- 0,4	- 1,6	1,7	3,9	1,5	2,8	4,9	2,6	1,6	10,1	3,5	12,2	5,1	1978
2,5	2,7	2,1	3,1	0,6	- 0,7	5,3	3,0	2,6	5,7	2,6	6,9	- 12,6	1979
0,9	0,9	0,8	2,1	4,0	0,6	2,1	2,4	2,1	4,6	7,3	7,2	- 3,0	1980
- 2,5	- 4,2	0,7	2,1	6,3	0,4	1,7	1,9	1,5	4,3	8,9	- 1,0	- 8,0	1981
- 2,8	.	.	2,0	.	.	.	1,1	.	.	8,5	- 3,2	10,9	1982
1970 = 100													
101	99	106	102	101	102	102	103	104	101	100	101	116	1971
103	100	110	107	106	106	107	108	108	104	108	102	111	1972
104	100	114	111	108	113	112	111	111	108	110	103	98	1973
101	96	114	111	106	114	112	115	116	113	110	99	91	1974
101	94	118	115	106	120	116	120	121	117	113	97	112	1975
101	94	119	121	115	124	122	123	123	119	125	99	165	1976
102	93	123	127	123	129	128	124	124	122	135	101	195	1977
101	92	125	132	125	133	134	127	126	134	140	113	204	1978
104	94	128	136	126	132	141	131	129	142	144	121	179	1979
105	95	129	139	131	133	144	134	132	149	154	130	173	1980
102	91	130	142	139	133	146	137	134	155	168	128	159	1981
99	.	.	145	.	.	.	138	.	.	182	124	177	1982
Anteil am Bundesgebiet in %													
4,0	4,6	3,1	3,9	3,3	3,3	4,4	5,3	5,5	4,6	3,1	5,1	2,6	1970
3,9	4,3	3,3	3,8	3,2	3,3	4,3	5,3	5,4	4,5	2,9	4,7	2,7	1971
3,9	4,2	3,3	3,7	2,9	3,2	4,2	5,2	5,4	4,4	2,8	4,5	2,3	1972
3,8	4,1	3,2	3,7	2,9	3,3	4,3	5,3	5,3	4,5	2,8	4,5	2,0	1973
3,6	4,0	3,1	3,6	2,8	3,1	4,1	5,2	5,3	4,5	2,7	4,6	2,1	1974
3,7	3,9	3,3	3,6	2,7	3,2	4,2	5,2	5,3	4,6	2,7	4,4	2,2	1975
3,5	3,7	3,1	3,6	2,8	3,2	4,2	5,3	5,4	4,7	2,8	4,3	2,9	1976
3,3	3,4	3,1	3,6	2,8	3,2	4,2	5,3	5,4	4,7	2,7	4,3	3,2	1977
3,1	3,3	2,9	3,6	2,7	3,2	4,1	5,3	5,3	5,1	2,6	4,7	3,2	1978
3,1	3,3	2,8	3,5	2,5	3,1	4,2	5,2	5,3	5,2	2,5	4,8	2,8	1979
3,0	3,3	2,7	3,5	2,5	3,0	4,0	5,2	5,2	5,2	2,6	5,1	2,5	1980
3,0	3,2	2,6	3,4	2,7	3,0	4,0	5,2	5,2	5,3	2,8	5,1	2,3	1981
2,9	.	.	3,4	.	.	.	5,2	.	.	2,9	5,1	2,6	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
16,3	11,6	4,7	19,1	3,2	4,6	11,3	17,8	15,6	2,2	2,2	2,2	2,2	1970
16,2	11,3	4,9	19,2	3,2	4,6	11,4	18,1	16,0	2,2	2,2	2,2	2,2	1971
16,2	11,2	5,0	19,7	3,3	4,7	11,7	18,6	16,4	2,2	2,2	2,2	2,2	1972
16,0	11,0	5,1	20,1	3,3	4,9	11,9	18,6	16,4	2,2	2,2	2,2	2,2	1973
15,7	10,6	5,1	20,2	3,2	5,0	12,1	19,5	17,2	2,3	2,3	2,3	2,3	1974
15,7	10,4	5,3	21,0	3,2	5,3	12,5	20,4	18,0	2,4	2,4	2,4	2,4	1975
15,5	10,2	5,3	21,7	3,5	5,3	12,9	20,4	18,0	2,4	2,4	2,4	2,4	1976
15,3	9,9	5,4	22,4	3,7	5,5	13,3	20,3	17,9	2,5	2,5	2,5	2,5	1977
14,9	9,6	5,3	22,8	3,6	5,5	13,7	20,4	17,8	2,6	2,6	2,6	2,6	1978
14,8	9,5	5,3	22,8	3,5	5,3	13,9	20,4	17,7	2,7	2,7	2,7	2,7	1979
14,6	9,4	5,2	22,7	3,6	5,2	13,9	20,3	17,6	2,8	2,8	2,8	2,8	1980
14,3	9,0	5,3	23,2	3,8	5,2	14,2	20,8	17,9	2,9	2,9	2,9	2,9	1981
14,1	.	.	24,0	.	.	.	21,3	.	.	2,9	2,9	2,9	1982

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Bruttowertschöpfung										
	Bruttoinlandsprodukt (Sp. 2 + 22 + 23)	insgesamt		zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Unternehmen				
		bereinigt (Sp. 3 - 21)	unbereinigt (Sp. 5 + 18)	bereinigt (Sp. 5 - 21)	unbereinigt (Sp. 6 + 7 + 11 + 14)		zusammen	Warenproduzierendes Gewerbe			Baugewerbe
								Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Mill. DM											
1970	956 600	895 400	923 720	774 170	802 490	30 250	445 750	35 860	343 300	66 590	
1971	986 180	919 180	948 820	792 730	822 370	29 760	453 380	35 810	346 790	70 780	
1972	1 027 140	956 470	989 560	824 140	857 230	29 090	470 200	36 580	358 220	75 400	
1973	1 073 900	1 002 680	1 037 160	864 440	898 920	31 030	495 170	39 480	380 190	75 500	
1974	1 079 690	1 012 350	1 047 740	868 000	903 390	32 450	490 480	41 630	379 150	69 700	
1975	1 061 430	991 740	1 027 980	843 510	879 750	30 960	465 220	39 000	360 860	65 360	
1976	1 119 690	1 046 500	1 085 520	896 620	935 640	30 540	499 920	42 510	389 700	67 710	
1977	1 153 980	1 078 470	1 121 200	926 820	969 550	32 330	511 090	43 260	399 200	68 630	
1978	1 189 530	1 111 530	1 158 040	955 290	1 001 800	33 280	519 840	45 420	404 280	70 140	
1979	1 239 170	1 158 610	1 208 420	997 290	1 047 100	32 150	545 850	48 680	423 670	73 500	
1980	1 262 000	1 179 600	1 230 250	1 014 210	1 064 860	32 540	548 950	48 020	425 580	75 350	
1981	1 261 010	1 178 360	1 230 590	1 009 200	1 061 430	34 260	536 110	47 190	417 480	71 440	
1982	1 247 880	1 168 510	1 222 180	998 440	1 052 110	37 350	521 590	.	.	.	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %											
1971	3,1	2,7	2,7	2,4	2,5	- 1,6	1,7	- 0,1	1,0	6,3	
1972	4,2	4,1	4,3	4,0	4,2	- 2,3	3,7	2,2	3,3	6,5	
1973	4,6	4,8	4,8	4,9	4,9	6,7	5,3	7,9	6,1	0,1	
1974	0,5	1,0	1,0	0,4	0,5	4,6	- 0,9	5,4	- 0,3	- 7,7	
1975	- 1,7	- 2,0	- 1,9	- 2,8	- 2,6	- 4,6	- 5,2	- 6,3	- 4,8	- 6,2	
1976	5,5	5,5	5,6	6,3	6,4	- 1,4	7,5	9,0	8,0	3,6	
1977	3,1	3,1	3,3	3,4	3,6	5,9	2,2	1,8	2,4	1,4	
1978	3,1	3,1	3,3	3,1	3,3	2,9	1,7	5,0	1,3	2,2	
1979	4,2	4,2	4,4	4,4	4,5	- 3,4	5,0	7,2	4,8	4,8	
1980	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,2	0,6	- 1,4	0,5	2,5	
1981	- 0,1	- 0,1	0,0	- 0,5	- 0,3	5,3	- 2,3	- 1,7	- 1,9	- 5,2	
1982	- 1,0	- 0,8	- 0,7	- 1,1	- 0,9	9,0	- 2,7	.	.	.	
1970 = 100											
1971	103	103	103	102	102	98	102	100	101	106	
1972	107	107	107	106	107	96	105	102	104	113	
1973	112	112	112	112	112	103	111	110	111	113	
1974	113	113	113	112	113	107	110	116	110	105	
1975	111	111	111	109	110	102	104	109	105	98	
1976	117	117	118	116	117	101	112	119	114	102	
1977	121	120	121	120	121	107	115	121	116	103	
1978	124	124	125	123	125	110	117	127	118	105	
1979	130	129	131	129	130	106	122	136	123	110	
1980	132	132	133	131	133	108	123	134	124	113	
1981	132	132	133	130	132	113	120	132	122	107	
1982	130	131	132	129	131	123	117	.	.	.	
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %											
1970	100	100	100	100	86,9	3,3	48,3	3,9	37,2	7,2	
1971	100	100	100	100	86,7	3,1	47,8	3,8	36,5	7,5	
1972	100	100	100	100	86,6	2,9	47,5	3,7	36,2	7,6	
1973	100	100	100	100	86,7	3,0	47,7	3,8	36,7	7,3	
1974	100	100	100	100	86,2	3,1	46,8	4,0	36,2	6,7	
1975	100	100	100	100	85,6	3,0	45,3	3,8	35,1	6,4	
1976	100	100	100	100	86,2	2,8	46,1	3,9	35,9	6,2	
1977	100	100	100	100	86,5	2,9	45,6	3,9	35,6	6,1	
1978	100	100	100	100	86,5	2,9	44,9	3,9	34,9	6,1	
1979	100	100	100	100	86,7	2,7	45,2	4,0	35,1	6,1	
1980	100	100	100	100	86,6	2,6	44,6	3,9	34,6	6,1	
1981	100	100	100	100	86,3	2,8	43,6	3,8	33,9	5,8	
1982	100	100	100	100	86,1	3,1	42,7	.	.	.	

Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:			Jahr 1)
Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben	
Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. 3)				
zusammen	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung ²⁾	Sonstige Dienstleistungen				21	22	23	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Mill. DM													
147 080	91 740	55 340	179 410	35 710	49 760	93 940	121 230	103 960	17 270	28 320	53 390	7 810	1970
151 400	95 550	55 850	187 830	37 120	52 220	98 490	126 450	108 530	17 920	29 640	58 290	8 710	1971
156 820	99 450	57 370	201 120	42 310	54 910	103 900	132 330	113 800	18 530	33 090	60 960	9 710	1972
163 330	102 700	60 630	209 390	44 030	57 800	107 560	138 240	119 110	19 130	34 480	61 310	9 910	1973
164 540	101 970	62 570	215 920	43 830	60 910	111 180	144 350	124 680	19 670	35 390	58 760	8 580	1974
162 010	100 990	61 020	221 560	45 400	62 560	113 600	148 230	128 240	19 990	36 240	59 510	10 180	1975
173 130	107 690	65 440	232 050	47 870	65 350	118 830	149 880	129 670	20 210	39 020	61 560	11 630	1976
182 350	113 380	68 970	243 780	51 250	67 630	124 900	151 650	131 240	20 410	42 730	63 250	12 260	1977
190 850	117 870	72 980	257 830	54 960	69 550	133 320	156 240	135 290	20 950	46 510	64 950	13 050	1978
199 540	120 140	79 400	269 560	58 890	71 220	139 450	161 320	139 640	21 680	49 810	67 880	12 680	1979
203 920	120 590	83 330	279 450	60 060	72 900	146 490	165 390	142 850	22 540	50 650	68 150	14 250	1980
204 560	118 500	86 060	286 500	61 130	74 550	150 820	169 160	146 240	22 920	52 230	68 440	14 210	1981
200 010	.	.	293 160	.	.	.	170 070	.	.	53 670	65 670	13 700	1982
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
2,9	4,2	0,9	4,7	3,9	4,9	4,8	4,3	4,4	3,8	4,7	9,2	11,5	1971
3,6	4,1	2,7	7,1	14,0	5,2	5,5	4,7	4,9	3,4	11,6	4,6	11,5	1972
4,2	3,3	5,7	4,1	4,1	5,3	3,5	4,5	4,7	3,2	4,2	0,6	2,1	1973
0,7	- 0,7	3,2	3,1	- 0,5	5,4	3,4	4,4	4,7	2,8	2,6	- 4,2	- 13,4	1974
- 1,5	- 1,0	- 2,5	2,6	3,6	2,7	2,2	2,7	2,9	1,6	2,4	1,3	18,6	1975
6,9	6,6	7,2	4,7	5,4	4,5	4,6	1,1	1,1	1,1	7,7	3,4	14,2	1976
5,3	5,3	5,4	5,1	7,1	3,5	5,1	1,2	1,2	1,0	9,5	2,7	5,4	1977
4,7	4,0	5,8	5,8	7,2	2,8	6,7	3,0	3,1	2,6	8,8	2,7	6,4	1978
4,6	1,9	8,8	4,5	7,2	2,4	4,6	3,3	3,2	3,5	7,1	4,5	- 2,8	1979
2,2	0,4	4,9	3,7	2,0	2,4	5,0	2,5	2,3	4,0	1,7	0,4	12,4	1980
0,3	- 1,7	3,3	2,5	1,8	2,3	3,0	2,3	2,4	1,7	3,1	0,4	- 0,3	1981
- 2,2	.	.	2,3	.	.	.	0,5	.	.	2,8	- 4,0	- 3,6	1982
1970 = 100													
103	104	101	105	104	105	105	104	104	104	105	109	112	1971
107	108	104	112	118	110	111	109	109	107	117	114	124	1972
111	112	110	117	123	116	114	114	115	111	122	115	127	1973
112	111	113	120	123	122	118	119	120	114	125	110	110	1974
110	110	110	123	127	126	121	122	123	116	128	111	130	1975
118	117	118	129	134	131	126	124	125	117	138	115	149	1976
124	124	125	136	144	136	133	125	126	118	151	118	157	1977
130	128	132	144	154	140	142	129	130	121	164	122	167	1978
136	131	143	150	165	143	148	133	134	126	176	127	162	1979
139	131	151	156	168	147	156	136	137	131	179	128	182	1980
139	129	156	160	171	150	161	140	141	133	184	128	182	1981
136	.	.	163	.	.	.	140	.	.	190	123	175	1982
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
15,9	9,9	6,0	19,4	3,9	5,4	10,2	13,1	11,3	1,9	X			1970
16,0	10,1	5,9	19,8	3,9	5,5	10,4	13,3	11,4	1,9				1971
15,8	10,0	5,8	20,3	4,3	5,5	10,5	13,4	11,5	1,9				1972
15,7	9,9	5,8	20,2	4,2	5,6	10,4	13,3	11,5	1,8				1973
15,7	9,7	6,0	20,6	4,2	5,8	10,6	13,8	11,9	1,9	1974			
15,8	9,8	5,9	21,6	4,4	6,1	11,1	14,4	12,5	1,9	1975			
15,9	9,9	6,0	21,4	4,4	6,0	10,9	13,8	11,9	1,9	1976			
16,3	10,1	6,2	21,7	4,6	6,0	11,1	13,5	11,7	1,8	1977			
16,5	10,2	6,3	22,3	4,7	6,0	11,5	13,5	11,7	1,8	1978			
16,5	9,9	6,6	22,3	4,9	5,9	11,5	13,3	11,6	1,8	1979			
16,6	9,8	6,8	22,7	4,9	5,9	11,9	13,4	11,6	1,8	1980			
16,6	9,6	7,0	23,3	5,0	6,1	12,3	13,7	11,9	1,9	1981			
16,4	.	.	24,0	.	.	.	13,9	.	.	1982			

3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
MIL. DM								
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	3 357	1 455	1 901	410	- 197	1 689	296	17,6
1971	3 475	1 585	1 890	423	- 203	1 670	317	19,0
1972	3 776	1 662	2 114	457	- 201	1 858	318	17,1
1973	4 078	1 839	2 240	491	- 192	1 941	330	17,0
1974	4 299	1 942	2 357	591	- 150	1 916	360	18,8
1975	4 598	2 026	2 572	632	- 216	2 156	386	17,9
1976	5 118	2 350	2 767	667	- 200	2 300	423	18,4
1977	5 361	2 522	2 838	720	- 152	2 270	464	20,4
1978	5 447	2 539	2 907	771	- 145	2 282	517	22,6
1979	5 462	2 754	2 707	800	- 116	2 024	579	28,6
1980	5 789	3 012	2 777	889	- 96	1 985	633	31,9
1981	5 866	3 029	2 838	899	- 46	1 984	655	33,0
1982	.	.	3 182	.	.	.	702	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	22 576	13 651	8 924	780	926	7 218	5 081	70,4
1971	24 845	14 861	9 984	909	1 030	8 044	5 717	71,1
1972	26 707	15 804	10 903	1 008	1 143	8 752	6 267	71,6
1973	29 530	17 287	12 242	1 108	1 360	9 775	7 106	72,7
1974	33 441	20 205	13 236	1 274	1 360	10 602	7 679	72,4
1975	34 054	20 453	13 601	1 446	1 327	10 828	7 845	72,5
1976	36 109	21 671	14 438	1 505	1 434	11 499	8 464	73,6
1977	39 049	23 267	15 782	1 615	1 465	12 702	9 178	72,3
1978	40 045	23 633	16 411	1 648	1 455	13 309	9 857	74,1
1979	44 081	26 427	17 654	1 743	1 631	14 279	10 568	74,0
1980	48 285	29 626	18 659	1 893	1 554	15 212	11 659	76,6
1981	51 762	32 282	19 480	2 125	1 650	15 705	11 861	75,5
1982	.	.	19 869	.	.	.	11 918	.
darunter Verarbeitendes Gewerbe								
1970	17 248	11 178	6 070	471	857	4 742	3 562	75,1
1971	18 607	11 879	6 728	566	940	5 221	3 895	74,6
1972	19 863	12 488	7 375	637	1 037	5 701	4 259	74,7
1973	21 965	13 594	8 371	699	1 233	6 439	4 843	75,2
1974	25 733	16 346	9 387	845	1 232	7 310	5 344	73,1
1975	25 982	16 373	9 609	949	1 152	7 509	5 536	73,7
1976	27 236	17 174	10 061	993	1 251	7 817	5 979	76,5
1977	29 401	18 391	11 010	1 067	1 275	8 669	6 527	75,3
1978	29 628	18 376	11 252	1 067	1 299	8 886	6 981	78,6
1979	32 834	20 646	12 188	1 146	1 502	9 540	7 440	78,0
1980	36 042	23 261	12 781	1 257	1 419	10 105	8 226	81,4
1981	38 853	25 463	13 390	1 371	1 492	10 528	8 433	80,1
1982	.	.	.	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	19 072	15 526	3 546	410	3	3 133	1 818	58,0
1971	20 968	16 966	4 003	463	61	3 479	2 137	61,4
1972	22 202	17 766	4 436	507	- 1	3 930	2 397	61,0
1973	24 501	19 698	4 803	560	- 46	4 289	2 767	64,5
1974	27 681	22 443	5 238	648	- 35	4 625	3 117	67,4
1975	29 436	23 790	5 647	714	- 90	5 022	3 290	65,5
1976	32 541	26 276	6 265	767	- 80	5 578	3 597	64,5
1977	35 820	29 013	6 807	821	- 141	6 127	3 858	63,0
1978	37 951	30 607	7 344	875	- 257	6 725	4 199	62,4
1979	39 909	31 993	7 916	950	- 226	7 192	4 487	62,4
1980	42 242	34 020	8 222	1 055	- 183	7 350	4 924	67,0
1981	43 832	35 162	8 670	1 139	- 201	7 732	5 188	67,1
1982	.	.	8 833	.	.	.	5 306	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	6 318	2 185	4 133	716	239	3 179	939	29,5
1971	7 572	2 710	4 862	849	258	3 756	1 158	30,8
1972	8 625	3 033	5 591	966	277	4 348	1 286	29,6
1973	9 677	3 226	6 451	1 099	317	5 035	1 507	29,9
1974	10 846	3 611	7 236	1 239	292	5 704	1 736	30,4
1975	12 189	4 056	8 133	1 338	268	6 526	1 881	28,8
1976	13 435	4 434	9 001	1 462	292	7 247	2 073	28,6
1977	14 392	4 786	9 606	1 599	305	7 702	2 247	29,2
1978	15 595	5 195	10 400	1 783	320	8 297	2 357	28,4
1979	17 004	5 781	11 222	2 033	334	8 855	2 563	28,9
1980	18 838	6 326	12 512	2 363	351	9 798	2 798	28,6
1981	20 427	6 817	13 610	2 649	368	10 593	3 043	28,7
1982	.	.	14 765	.	.	.	3 225	.

Noch: 3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
						Mill. DM						7	8
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (unbereinigt)								
1970	51 323	32 818	18 505	2 315	971	15 218	8 135	53,5
1971	56 860	36 122	20 739	2 644	1 146	16 949	9 330	55,0
1972	61 310	38 266	23 044	2 938	1 218	18 888	10 269	54,4
1973	67 786	42 051	25 736	3 258	1 438	21 040	11 710	55,7
1974	76 267	48 201	28 066	3 752	1 466	22 848	12 893	56,4
1975	80 278	50 326	29 952	4 130	1 290	24 533	13 402	54,6
1976	87 203	54 732	32 471	4 400	1 446	26 625	14 558	54,7
1977	94 622	59 588	35 033	4 756	1 477	28 800	15 747	54,7
1978	99 038	61 975	37 063	5 076	1 373	30 614	16 928	55,3
1979	106 455	66 955	39 499	5 527	1 624	32 349	18 196	56,2
1980	115 154	72 985	42 170	6 200	1 625	34 345	20 015	58,3
1981	121 887	77 289	44 597	6 812	1 771	36 015	20 747	57,6
1982	.	.	46 648	.	.	.	21 152	.
Unternehmen zusammen (bereinigt)								
1970	51 323	33 442	17 881	2 315	971	14 594	8 135	55,7
1971	56 860	36 858	20 003	2 644	1 146	16 213	9 330	57,5
1972	61 310	39 128	22 182	2 938	1 218	18 026	10 269	57,0
1973	67 786	43 034	24 752	3 258	1 438	20 056	11 710	58,4
1974	76 267	49 453	26 814	3 752	1 466	21 596	12 893	59,7
1975	80 278	51 722	28 556	4 130	1 290	23 136	13 402	57,9
1976	87 203	56 184	31 018	4 400	1 446	25 172	14 558	57,8
1977	94 622	61 157	33 464	4 756	1 477	27 232	15 747	57,8
1978	99 038	63 663	35 375	5 076	1 373	28 926	16 928	58,5
1979	106 455	68 771	37 684	5 527	1 624	30 534	18 196	59,6
1980	115 154	74 988	40 166	6 200	1 625	32 341	20 015	61,9
1981	121 887	79 699	42 187	6 812	1 771	33 605	20 747	61,7
1982	.	.	43 810	.	.	.	21 152	.
Staat, Private Haushalte usw.								
1970	7 338	3 515	3 823	173	4	3 645	3 645	100
1971	8 700	4 190	4 511	200	5	4 306	4 306	100
1972	9 548	4 479	5 069	223	6	4 840	4 840	100
1973	10 886	5 085	5 801	245	7	5 548	5 548	100
1974	12 395	5 646	6 750	278	7	6 464	6 464	100
1975	13 858	6 585	7 273	306	8	6 958	6 958	100
1976	14 646	7 036	7 611	330	9	7 272	7 272	100
1977	15 193	7 208	7 985	349	10	7 626	7 626	100
1978	16 160	7 775	8 385	379	10	7 996	7 996	100
1979	17 598	8 537	9 062	423	10	8 628	8 628	100
1980	19 201	9 397	9 804	478	11	9 315	9 315	100
1981	20 552	10 111	10 441	521	11	9 909	9 909	100
1982	.	.	10 748	.	.	.	10 177	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)								
1970	58 660	36 332	22 328	2 489	976	18 863	11 780	62,4
1971	65 561	40 311	25 249	2 844	1 151	21 254	13 636	64,2
1972	70 858	42 745	28 113	3 161	1 224	23 728	15 109	63,7
1973	78 672	47 136	31 536	3 503	1 445	26 588	17 258	64,9
1974	88 663	53 847	34 816	4 031	1 473	29 312	19 357	66,0
1975	94 136	56 910	37 225	4 436	1 298	31 491	20 360	64,7
1976	101 849	61 767	40 082	4 730	1 455	33 896	21 830	64,4
1977	109 815	66 796	43 018	5 105	1 487	36 427	23 373	64,2
1978	115 197	69 750	45 448	5 456	1 383	38 609	24 924	64,6
1979	124 053	75 492	48 561	5 950	1 634	40 977	26 825	65,5
1980	134 355	82 382	51 974	6 678	1 636	43 660	29 330	67,2
1981	142 439	87 400	55 039	7 333	1 782	45 924	30 656	66,8
1982	.	.	57 396	.	.	.	31 329	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)								
1970	58 660	36 957	21 704	2 489	976	18 239	11 780	64,6
1971	65 561	41 047	24 513	2 844	1 151	20 518	13 636	66,5
1972	70 858	43 607	27 251	3 161	1 224	22 866	15 109	66,1
1973	78 672	48 119	30 553	3 503	1 445	25 605	17 258	67,4
1974	88 663	55 099	33 564	4 031	1 473	28 059	19 357	69,0
1975	94 136	58 307	35 829	4 436	1 298	30 095	20 360	67,7
1976	101 849	63 220	38 629	4 730	1 455	32 444	21 830	67,3
1977	109 815	68 365	41 449	5 105	1 487	34 853	23 373	67,1
1978	115 197	71 437	43 760	5 456	1 383	36 921	24 924	67,5
1979	124 053	77 307	46 746	5 950	1 634	39 162	26 825	68,5
1980	134 355	84 385	49 970	6 678	1 636	41 656	29 330	70,4
1981	142 439	89 810	52 628	7 333	1 782	43 514	30 656	70,5
1982	.	.	54 558	.	.	44 910	31 329	69,8

3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1-2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung			
						insgesamt (Sp. 3-4-5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit		
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)	
						Mill. DM			
	1	2	3	4	5	6	7	8	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
1970	350	163	188	35	- 8	161	53	32,7	
1971	424	182	243	48	- 11	206	58	28,2	
1972	442	185	257	49	- 10	218	62	28,7	
1973	440	203	237	43	- 8	202	69	34,0	
1974	496	231	264	53	- 11	221	80	35,9	
1975	559	268	291	59	- 13	246	85	34,7	
1976	559	274	285	55	- 13	242	94	38,9	
1977	607	298	309	63	- 8	255	102	40,1	
1978	577	281	296	62	- 7	241	109	45,3	
1979	568	295	273	64	- 7	216	118	54,5	
1980	584	310	274	68	- 6	213	128	60,1	
1981	551	290	261	61	- 2	202	133	65,8	
1982	.	.	272	.	.	.	143	.	
Warenproduzierendes Gewerbe									
1970	31 264	19 861	11 403	858	1 809	8 736	6 256	71,6	
1971	33 226	20 661	12 564	986	2 044	9 534	6 808	71,4	
1972	34 444	21 125	13 319	1 078	2 304	9 937	7 287	73,3	
1973	39 735	24 298	15 437	1 208	2 957	11 272	7 859	69,7	
1974	45 138	28 812	16 326	1 422	2 975	11 929	8 222	68,9	
1975	43 494	27 230	16 264	1 546	2 967	11 751	8 293	70,6	
1976	47 129	29 812	17 317	1 634	3 292	12 391	8 685	70,1	
1977	48 763	30 265	18 498	1 729	3 645	13 124	9 159	69,8	
1978	48 800	29 466	19 334	1 731	3 751	13 852	9 601	69,3	
1979	55 885	34 604	21 281	1 803	3 909	15 569	10 270	66,0	
1980	60 449	39 356	21 093	1 852	3 890	15 351	11 082	72,2	
1981	62 632	41 719	20 913	1 953	3 931	15 030	11 554	76,9	
1982	.	.	21 808	.	.	.	11 627	.	
darunter Verarbeitendes Gewerbe									
1970	26 770	17 742	9 029	646	1 725	6 658	4 699	70,6	
1971	28 065	18 149	9 915	752	1 938	7 225	5 013	69,4	
1972	28 611	18 260	10 351	813	2 172	7 366	5 229	71,0	
1973	33 580	21 258	12 322	925	2 796	8 601	5 627	65,4	
1974	38 990	25 726	13 264	1 105	2 810	9 350	5 983	64,0	
1975	37 543	24 139	13 404	1 218	2 777	9 409	6 189	65,8	
1976	40 435	26 397	14 038	1 272	3 075	9 691	6 384	65,9	
1977	41 806	26 657	15 149	1 355	3 429	10 364	6 765	65,3	
1978	41 826	25 812	16 014	1 368	3 492	11 154	7 106	63,7	
1979	48 035	30 382	17 653	1 434	3 668	12 551	7 544	60,1	
1980	51 852	34 749	17 102	1 458	3 694	11 950	8 124	68,0	
1981	53 989	36 996	16 993	1 548	3 665	11 780	8 526	72,4	
1982	.	.	.	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr									
1970	57 858	49 305	8 553	1 131	- 42	7 465	4 673	62,6	
1971	60 230	50 860	9 370	1 267	84	8 018	5 297	66,1	
1972	65 692	55 599	10 092	1 387	- 51	8 756	5 824	66,5	
1973	78 327	67 061	11 266	1 493	- 90	9 863	6 613	67,0	
1974	92 525	80 031	12 494	1 698	- 65	10 861	7 221	66,5	
1975	90 484	77 718	12 766	1 817	- 45	10 994	7 353	66,9	
1976	100 930	86 892	14 038	1 897	- 38	12 178	7 857	64,5	
1977	105 546	90 719	14 828	1 984	- 153	12 996	8 251	63,5	
1978	108 014	92 595	15 419	2 080	- 376	13 715	8 490	61,9	
1979	116 073	99 355	16 718	2 233	- 309	14 794	8 903	60,2	
1980	124 014	106 419	17 595	2 440	- 349	15 503	9 622	62,1	
1981	133 514	114 398	19 115	2 701	- 296	16 710	10 092	60,4	
1982	.	.	19 408	.	.	.	10 280	.	
Dienstleistungsunternehmen									
1970	10 855	3 847	7 008	772	364	5 873	2 343	39,9	
1971	12 429	4 494	7 935	887	418	6 630	2 686	40,5	
1972	13 654	4 838	8 816	981	512	7 323	2 956	40,4	
1973	14 512	5 033	9 479	1 069	578	7 832	3 386	43,2	
1974	16 033	5 581	10 453	1 188	613	8 652	3 859	44,6	
1975	17 171	5 945	11 226	1 261	726	9 238	4 223	45,7	
1976	18 539	6 393	12 146	1 377	782	9 987	4 714	47,2	
1977	20 421	7 118	13 302	1 518	906	10 878	5 079	46,7	
1978	22 135	7 759	14 376	1 689	932	11 754	5 526	47,0	
1979	24 737	8 977	15 760	1 938	960	12 862	5 960	46,3	
1980	27 207	9 882	17 325	2 247	917	14 161	6 511	46,0	
1981	29 690	10 711	18 979	2 548	1 027	15 404	6 989	45,4	
1982	.	.	20 609	.	.	.	7 151	.	

Noch: 3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (unbereinigt)								
1970	100 328	73 175	27 152	2 796	2 122	22 235	13 324	59,9
1971	106 309	76 198	30 111	3 188	2 535	24 388	14 850	60,9
1972	114 231	81 746	32 485	3 495	2 755	26 234	16 130	61,5
1973	133 014	96 595	36 419	3 813	3 437	29 169	17 927	61,5
1974	154 192	114 655	39 537	4 362	3 511	31 664	19 381	61,2
1975	151 708	111 161	40 547	4 683	3 635	32 229	19 954	61,9
1976	167 157	123 371	43 786	4 964	4 022	34 799	21 350	61,4
1977	175 337	128 399	46 937	5 294	4 390	37 253	22 591	60,6
1978	179 526	130 101	49 425	5 562	4 301	39 562	23 726	60,0
1979	197 263	143 231	54 032	6 038	4 553	43 440	25 251	58,1
1980	212 254	155 967	56 286	6 607	4 452	45 228	27 344	60,5
1981	226 387	167 118	59 269	7 262	4 660	47 346	28 768	60,8
1982	.	.	62 099	.	.	.	29 201	.
Unternehmen zusammen (bereinigt)								
1970	100 328	74 019	26 309	2 796	2 122	21 391	13 324	62,3
1971	106 309	77 181	29 128	3 188	2 535	23 405	14 850	63,4
1972	114 231	82 865	31 366	3 495	2 755	25 115	16 130	64,2
1973	133 014	97 873	35 142	3 813	3 437	27 891	17 927	64,3
1974	154 192	116 265	37 927	4 362	3 511	30 054	19 381	64,5
1975	151 708	112 891	38 817	4 683	3 635	30 499	19 954	65,4
1976	167 157	125 168	41 989	4 964	4 022	33 002	21 350	64,7
1977	175 337	130 332	45 005	5 294	4 390	35 321	22 591	64,0
1978	179 526	132 175	47 351	5 562	4 301	37 488	23 726	63,3
1979	197 263	145 506	51 757	6 038	4 553	41 165	25 251	61,3
1980	212 254	158 420	53 833	6 607	4 452	42 775	27 344	63,9
1981	226 387	170 054	56 332	7 262	4 660	44 410	28 768	64,8
1982	.	.	58 631	.	.	.	29 201	.
Staat, Private Haushalte usw.								
1970	4 980	1 953	3 027	118	4	2 905	2 905	100
1971	5 835	2 217	3 618	136	5	3 478	3 478	100
1972	6 529	2 530	3 999	150	5	3 844	3 844	100
1973	7 507	2 947	4 560	165	6	4 388	4 388	100
1974	8 798	3 582	5 216	184	6	5 026	5 026	100
1975	9 696	4 130	5 566	197	6	5 363	5 363	100
1976	10 214	4 418	5 797	209	7	5 581	5 581	100
1977	10 717	4 663	6 054	221	7	5 827	5 827	100
1978	11 445	5 025	6 420	238	7	6 174	6 174	100
1979	12 335	5 510	6 824	262	7	6 555	6 555	100
1980	13 392	6 051	7 341	291	7	7 043	7 043	100
1981	14 232	6 445	7 787	315	7	7 465	7 465	100
1982	.	.	8 041	.	.	.	7 693	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)								
1970	105 308	75 129	30 180	2 913	2 126	25 140	16 229	64,6
1971	112 145	78 415	33 729	3 324	2 540	27 866	18 328	65,8
1972	120 760	84 277	36 484	3 645	2 761	30 078	19 973	66,4
1973	140 521	99 542	40 979	3 979	3 443	33 557	22 315	66,5
1974	162 990	118 237	44 753	4 546	3 517	36 690	24 408	66,5
1975	161 404	115 291	46 113	4 879	3 641	37 593	25 317	67,3
1976	177 371	127 788	49 583	5 174	4 029	40 380	26 931	66,7
1977	186 054	133 063	52 992	5 515	4 396	43 080	28 417	66,0
1978	190 970	135 126	55 844	5 801	4 308	45 736	29 901	65,4
1979	209 597	148 741	60 856	6 300	4 560	49 995	31 806	63,6
1980	225 646	162 019	63 627	6 898	4 459	52 270	34 387	65,8
1981	240 619	173 563	67 055	7 577	4 668	54 811	36 232	66,1
1982	.	.	70 139	.	.	.	36 894	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)								
1970	105 308	75 972	29 336	2 913	2 126	24 296	16 229	66,8
1971	112 145	79 398	32 746	3 324	2 540	26 883	18 328	68,2
1972	120 760	85 395	35 365	3 645	2 761	28 959	19 973	69,0
1973	140 521	100 820	39 702	3 979	3 443	32 280	22 315	69,1
1974	162 990	119 847	43 143	4 546	3 517	35 080	24 408	69,6
1975	161 404	117 021	44 383	4 879	3 641	35 863	25 317	70,6
1976	177 371	129 585	47 786	5 174	4 029	38 583	26 931	69,8
1977	186 054	134 995	51 059	5 515	4 396	41 147	28 417	69,1
1978	190 970	137 200	53 770	5 801	4 308	43 662	29 901	68,5
1979	209 597	151 016	58 581	6 300	4 560	47 720	31 806	66,7
1980	225 646	164 472	61 174	6 898	4 459	49 817	34 387	69,0
1981	240 619	176 500	64 119	7 577	4 668	51 874	36 232	69,8
1982	.	.	66 671	.	.	53 699	36 894	68,7

3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1-2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3-4-5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7:6)
						Mill. DM		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	7 746	3 441	4 305	925	- 447	3 827	682	17,8
1971	8 179	3 793	4 387	980	- 472	3 879	732	18,9
1972	8 820	3 995	4 825	1 044	- 459	4 241	734	17,3
1973	10 131	4 619	5 511	1 180	- 459	4 790	771	16,1
1974	10 103	4 732	5 371	1 332	- 348	4 388	842	19,2
1975	10 719	4 844	5 875	1 447	- 510	4 938	887	18,0
1976	12 309	5 800	6 509	1 567	- 503	5 445	979	18,0
1977	12 376	6 022	6 354	1 611	- 341	5 085	1 097	21,6
1978	12 624	6 087	6 537	1 727	- 277	5 087	1 203	23,6
1979	13 069	6 831	6 238	1 842	- 239	4 635	1 366	29,5
1980	13 852	7 614	6 238	1 999	- 170	4 409	1 441	32,7
1981	14 747	7 884	6 863	2 190	- 58	4 730	1 545	32,7
1982	.	.	7 522	.	.	.	1 621	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	77 138	46 430	30 709	2 912	2 480	25 316	19 191	75,8
1971	83 875	50 379	33 496	3 319	2 703	27 474	21 642	78,8
1972	88 755	53 013	35 741	3 559	3 154	29 028	23 360	80,5
1973	99 349	59 380	39 969	3 913	3 460	32 596	26 280	80,6
1974	106 406	65 088	41 318	4 392	3 560	33 365	28 250	84,7
1975	107 185	65 474	41 711	4 750	3 531	33 431	28 369	84,9
1976	122 896	75 561	47 335	5 188	3 783	38 364	30 908	80,6
1977	127 055	76 887	50 168	5 365	3 980	40 824	32 444	79,5
1978	138 254	83 269	54 985	5 909	4 045	45 031	34 355	76,3
1979	150 908	92 325	58 583	6 209	3 958	48 416	36 994	76,4
1980	166 994	104 346	62 648	6 879	3 988	51 780	40 067	77,4
1981	173 505	110 424	63 081	7 295	4 133	51 653	40 915	79,2
1982	.	.	63 638	.	.	.	40 819	.
darunter Verarbeitendes Gewerbe								
1970	61 283	38 378	22 905	2 017	2 269	18 619	14 608	78,5
1971	66 027	41 169	24 858	2 320	2 461	20 077	16 343	81,4
1972	68 594	42 595	25 999	2 468	2 851	20 680	17 311	83,7
1973	77 898	48 311	29 587	2 756	3 119	23 712	19 699	83,1
1974	83 830	53 416	30 415	3 080	3 189	24 145	21 435	88,8
1975	83 787	53 384	30 403	3 286	3 057	24 060	21 531	89,5
1976	97 458	62 293	35 164	3 658	3 288	28 218	23 541	83,4
1977	99 365	62 557	36 808	3 723	3 396	29 689	24 827	83,6
1978	108 373	67 523	40 850	4 182	3 426	33 242	26 375	79,3
1979	117 510	74 543	42 967	4 387	3 408	35 173	28 008	79,6
1980	130 077	84 482	45 595	4 913	3 404	37 278	30 536	81,9
1981	134 858	88 774	46 084	5 257	3 413	37 414	31 167	83,3
1982	.	.	.	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	55 879	46 112	9 767	1 143	- 52	8 677	5 598	64,5
1971	61 222	50 146	11 075	1 314	161	9 599	6 591	68,7
1972	65 969	53 628	12 342	1 426	- 55	10 971	7 430	67,7
1973	73 121	59 727	13 393	1 569	- 248	12 072	8 486	70,3
1974	79 110	64 934	14 176	1 783	- 211	12 604	9 338	74,1
1975	82 412	67 584	14 828	1 909	- 234	13 153	9 706	73,8
1976	91 193	74 867	16 326	2 042	- 237	14 522	10 266	70,7
1977	97 939	80 323	17 616	2 186	- 414	15 844	10 966	69,2
1978	101 741	82 845	18 896	2 343	- 719	17 272	11 816	68,4
1979	108 930	88 202	20 727	2 552	- 678	18 854	12 619	66,9
1980	115 687	93 663	22 024	2 850	- 468	19 642	13 594	69,2
1981	119 163	96 239	22 925	3 037	- 614	20 501	14 235	69,4
1982	.	.	23 506	.	.	.	14 533	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	16 475	5 638	10 837	1 843	422	8 572	2 754	32,1
1971	18 765	6 511	12 254	2 136	501	9 617	3 209	33,4
1972	21 072	7 154	13 918	2 409	575	10 935	3 622	33,1
1973	23 540	7 700	15 840	2 714	683	12 443	4 115	33,1
1974	26 590	8 757	17 833	3 052	718	14 064	4 686	33,3
1975	29 344	9 613	19 731	3 264	809	15 658	5 085	32,5
1976	31 691	10 310	21 381	3 537	880	16 964	5 621	33,1
1977	34 324	11 251	23 073	3 885	1 041	18 146	6 106	33,6
1978	37 189	12 261	24 928	4 331	1 060	19 536	6 494	33,2
1979	40 859	13 860	26 999	4 959	1 169	20 871	7 132	34,2
1980	44 829	15 152	29 677	5 717	1 295	22 665	7 749	34,2
1981	48 677	16 379	32 298	6 346	1 346	24 606	8 434	34,3
1982	.	.	35 263	.	.	.	8 985	.

Noch: 3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionsteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)	
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit		
							absolut		
						Mill. DM			
1	2	3	4	5	6	7	8		
Unternehmen zusammen (unbereinigt)									
1970	157 238	101 620	55 618	6 823	2 403	46 392	28 226	60,8	
1971	172 040	110 829	61 211	7 749	2 893	50 570	32 175	63,6	
1972	184 616	117 790	66 826	8 438	3 214	55 174	35 146	63,7	
1973	206 140	131 426	74 714	9 377	3 437	61 901	39 651	64,1	
1974	222 210	143 511	78 699	10 559	3 719	64 421	43 117	66,9	
1975	229 658	147 514	82 144	11 370	3 596	67 179	44 048	65,6	
1976	258 089	166 538	91 551	12 334	3 924	75 293	47 774	63,5	
1977	271 694	174 483	97 211	13 046	4 266	79 899	50 614	63,3	
1978	289 807	184 462	105 346	14 311	4 109	86 926	53 868	62,0	
1979	313 766	201 218	112 548	15 563	4 210	92 776	58 111	62,6	
1980	341 362	220 775	120 587	17 444	4 646	98 497	62 852	63,8	
1981	356 092	230 927	125 166	18 868	4 808	101 490	65 128	64,2	
1982	.	.	129 929	.	.	.	65 958	.	
Unternehmen zusammen (bereinigt)									
1970	157 238	103 427	53 812	6 823	2 403	44 586	28 226	63,3	
1971	172 040	112 926	59 114	7 749	2 893	48 473	32 175	66,4	
1972	184 616	120 210	64 406	8 438	3 214	52 754	35 146	66,6	
1973	206 140	134 195	71 946	9 377	3 437	59 132	39 651	67,1	
1974	222 210	146 935	75 276	10 559	3 719	60 998	43 117	70,7	
1975	229 658	151 262	78 397	11 370	3 596	63 431	44 048	69,4	
1976	258 089	170 534	87 555	12 334	3 924	71 298	47 774	67,0	
1977	271 694	178 761	92 933	13 046	4 266	75 621	50 614	66,9	
1978	289 807	189 167	100 640	14 311	4 109	82 221	53 868	65,5	
1979	313 766	206 283	107 483	15 563	4 210	87 711	58 111	66,3	
1980	341 362	226 385	114 977	17 444	4 646	92 887	62 852	67,7	
1981	356 092	237 573	118 519	18 868	4 808	94 843	65 128	68,7	
1982	.	.	122 148	.	.	.	65 958	.	
Staat, Private Haushalte usw.									
1970	16 937	7 925	9 012	468	12	8 532	8 532	100	
1971	20 144	9 416	10 728	542	14	10 172	10 172	100	
1972	22 284	10 204	12 080	605	16	11 459	11 459	100	
1973	26 017	11 929	14 087	684	19	13 385	13 385	100	
1974	29 932	13 467	16 465	783	20	15 662	15 662	100	
1975	33 130	15 374	17 757	849	22	16 885	16 885	100	
1976	35 067	16 373	18 694	927	25	17 742	17 742	100	
1977	37 163	17 074	20 089	1 008	27	19 054	19 054	100	
1978	40 054	18 692	21 362	1 102	28	20 232	20 232	100	
1979	43 348	20 411	22 937	1 229	29	21 679	21 679	100	
1980	47 349	22 426	24 923	1 388	31	23 504	23 504	100	
1981	50 758	24 146	26 612	1 517	31	25 064	25 064	100	
1982	.	.	27 447	.	.	.	25 847	.	
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)									
1970	174 175	109 545	64 630	7 291	2 415	54 925	36 758	66,9	
1971	192 184	120 245	71 939	8 291	2 907	60 741	42 346	69,7	
1972	206 900	127 994	78 906	9 043	3 230	66 633	46 605	69,9	
1973	232 157	143 356	88 801	10 060	3 455	75 286	53 036	70,4	
1974	252 142	156 978	95 164	11 342	3 739	80 083	58 779	73,4	
1975	262 789	162 888	99 901	12 219	3 618	84 065	60 933	72,5	
1976	293 157	182 912	110 245	13 261	3 948	93 036	65 516	70,4	
1977	308 857	191 557	117 300	14 054	4 293	98 953	69 667	70,4	
1978	329 861	203 153	126 708	15 413	4 137	107 159	74 101	69,2	
1979	357 114	221 630	135 484	16 791	4 239	114 454	79 790	69,7	
1980	388 711	243 201	145 510	18 832	4 676	122 001	86 356	70,8	
1981	406 851	255 073	151 778	20 386	4 838	126 554	90 192	71,3	
1982	.	.	157 376	.	.	.	91 805	.	
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)									
1970	174 175	111 352	62 824	7 291	2 415	53 118	36 758	69,2	
1971	192 184	122 342	69 842	8 291	2 907	58 644	42 346	72,2	
1972	206 900	130 414	76 486	9 043	3 230	64 213	46 605	72,6	
1973	232 157	146 124	86 033	10 060	3 455	72 518	53 036	73,1	
1974	252 142	160 401	91 741	11 342	3 739	76 660	58 779	76,7	
1975	262 789	166 635	96 153	12 219	3 618	80 317	60 933	75,9	
1976	293 157	186 907	106 249	13 261	3 948	89 040	65 516	73,6	
1977	308 857	195 835	113 022	14 054	4 293	94 675	69 667	73,6	
1978	329 861	207 859	122 002	15 413	4 137	102 453	74 101	72,3	
1979	357 114	226 694	130 420	16 791	4 239	109 390	79 790	72,9	
1980	388 711	248 811	139 900	18 832	4 676	116 391	86 356	74,2	
1981	406 851	261 719	145 132	20 386	4 838	119 907	90 192	75,2	
1982	.	.	149 595	.	.	123 136	91 805	74,6	

3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
						Mill. DM		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	154	78	76	10	- 2	68	55	81,2
1971	144	78	67	10	- 2	59	54	91,6
1972	140	75	65	10	- 1	56	57	101,9
1973	153	79	73	10	- 1	65	58	90,5
1974	173	91	82	12	- 2	72	63	87,3
1975	189	105	84	13	- 3	74	60	81,6
1976	202	114	89	13	- 7	83	62	74,8
1977	167	86	81	12	- 5	75	66	88,4
1978	155	78	77	11	- 8	74	69	93,0
1979	158	83	74	11	- 9	73	64	88,3
1980	163	85	78	12	- 12	79	60	75,9
1981	166	87	79	11	- 7	75	70	93,0
1982	.	.	90	.	.	.	80	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	11 458	6 880	4 578	345	833	3 400	2 475	72,8
1971	12 313	7 394	4 918	398	919	3 601	2 818	78,2
1972	13 917	8 266	5 652	456	1 178	4 017	3 019	75,2
1973	16 023	9 460	6 564	513	1 270	4 781	3 445	72,1
1974	17 331	10 530	6 801	579	1 266	4 956	3 765	76,0
1975	17 410	10 444	6 966	641	1 300	5 024	3 914	77,9
1976	19 465	11 764	7 702	707	1 406	5 588	4 187	74,9
1977	20 878	12 487	8 392	765	1 495	6 131	4 318	70,4
1978	20 752	12 172	8 580	774	1 484	6 321	4 439	70,2
1979	21 527	12 918	8 608	834	1 312	6 462	4 757	73,6
1980	22 440	13 667	8 774	873	1 230	6 670	5 206	78,0
1981	23 248	14 414	8 835	910	1 141	6 784	5 475	80,7
1982	.	.	8 985	.	.	.	5 435	.
darunter Verarbeitendes Gewerbe								
1970	9 824	6 123	3 700	261	802	2 637	1 836	69,6
1971	10 262	6 410	3 851	294	880	2 677	2 058	76,9
1972	11 669	7 161	4 508	343	1 131	3 034	2 206	72,7
1973	13 599	8 247	5 351	386	1 213	3 752	2 566	68,4
1974	14 827	9 252	5 574	434	1 205	3 935	2 868	72,9
1975	14 837	9 113	5 723	471	1 220	4 032	3 063	76,0
1976	16 629	10 292	6 336	525	1 315	4 495	3 266	72,6
1977	17 692	10 809	6 883	563	1 399	4 921	3 387	68,8
1978	17 452	10 471	6 981	561	1 424	4 997	3 462	69,3
1979	17 870	11 017	6 853	600	1 269	4 985	3 691	74,1
1980	18 426	11 501	6 925	628	1 189	5 107	4 028	78,9
1981	18 985	11 997	6 987	659	1 085	5 243	4 269	81,4
Handel und Verkehr								
1970	14 693	11 771	2 922	416	- 11	2 517	1 629	64,7
1971	15 623	12 590	3 032	429	14	2 590	1 826	70,5
1972	16 006	12 877	3 129	441	1	2 687	2 060	76,7
1973	18 183	14 758	3 425	476	- 17	2 966	2 348	79,2
1974	19 747	16 083	3 664	528	- 10	3 147	2 539	80,7
1975	19 840	16 018	3 822	580	- 34	3 276	2 594	79,2
1976	22 096	17 884	4 212	612	- 20	3 621	2 757	76,1
1977	23 911	19 432	4 479	648	- 57	3 888	2 924	75,2
1978	24 432	19 818	4 614	676	- 117	4 055	3 057	75,4
1979	25 959	20 869	5 091	741	- 130	4 480	3 215	71,8
1980	27 465	22 133	5 331	796	- 97	4 631	3 447	74,4
1981	29 856	24 334	5 522	836	- 115	4 801	3 550	73,9
1982	.	.	5 527	.	.	.	3 620	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	2 367	760	1 607	227	80	1 299	506	38,9
1971	2 709	888	1 821	261	97	1 462	589	40,3
1972	3 049	982	2 067	291	117	1 659	661	39,9
1973	3 265	1 025	2 240	318	133	1 789	754	42,1
1974	3 687	1 159	2 528	356	145	2 027	858	42,3
1975	4 145	1 289	2 856	386	153	2 318	946	40,8
1976	4 372	1 361	3 012	413	167	2 431	1 054	43,3
1977	4 694	1 471	3 224	453	180	2 590	1 149	44,4
1978	5 149	1 630	3 519	506	187	2 826	1 215	43,0
1979	5 527	1 785	3 742	570	174	2 998	1 327	44,3
1980	6 053	1 951	4 102	656	182	3 265	1 441	44,1
1981	6 565	2 088	4 477	733	193	3 551	1 566	44,1
1982	.	.	4 842	.	.	.	1 635	.

Noch: 3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (unbereinigt)								
1970	28 671	19 489	9 182	998	900	7 285	4 665	64,0
1971	30 789	20 951	9 838	1 097	1 028	7 713	5 288	68,6
1972	33 112	22 200	10 912	1 198	1 295	8 418	5 797	68,9
1973	37 625	25 322	12 302	1 318	1 384	9 600	6 605	68,8
1974	40 938	27 862	13 076	1 475	1 398	10 202	7 225	70,8
1975	41 585	27 856	13 728	1 620	1 417	10 691	7 514	70,3
1976	46 136	31 122	15 015	1 745	1 546	11 723	8 060	68,8
1977	49 651	33 476	16 175	1 878	1 614	12 683	8 457	66,7
1978	50 488	33 698	16 789	1 967	1 546	13 275	8 781	66,1
1979	53 171	35 655	17 515	2 156	1 346	14 013	9 363	66,8
1980	56 121	37 836	18 286	2 337	1 303	14 646	10 154	69,3
1981	59 836	40 924	18 912	2 490	1 210	15 211	10 660	70,1
1982	.	.	19 444	.	.	.	10 771	.
Unternehmen zusammen (bereinigt)								
1970	28 671	19 774	8 897	998	900	7 000	4 665	66,6
1971	30 789	21 273	9 516	1 097	1 028	7 391	5 288	71,5
1972	33 112	22 576	10 536	1 198	1 295	8 042	5 797	72,1
1973	37 625	25 755	11 869	1 318	1 384	9 167	6 605	72,1
1974	40 938	28 399	12 539	1 475	1 398	9 665	7 225	74,7
1975	41 585	28 448	13 137	1 620	1 417	10 100	7 514	74,4
1976	46 136	31 745	14 392	1 745	1 546	11 100	8 060	72,6
1977	49 651	34 150	15 501	1 878	1 614	12 009	8 457	70,4
1978	50 488	34 414	16 073	1 967	1 546	12 560	8 781	69,9
1979	53 171	36 410	16 760	2 156	1 346	13 258	9 363	70,6
1980	56 121	38 651	17 470	2 337	1 303	13 830	10 154	73,4
1981	59 836	41 885	17 951	2 490	1 210	14 250	10 660	74,8
1982	.	.	18 329	.	.	.	10 771	.
Staat, Private Haushalte usw.								
1970	1 740	726	1 014	38	1	974	974	100
1971	2 079	863	1 216	44	2	1 170	1 170	100
1972	2 312	950	1 361	50	2	1 310	1 310	100
1973	2 694	1 108	1 585	56	2	1 528	1 528	100
1974	3 221	1 370	1 851	63	2	1 786	1 786	100
1975	3 631	1 595	2 036	69	2	1 964	1 964	100
1976	3 870	1 701	2 169	76	3	2 091	2 091	100
1977	4 097	1 781	2 316	81	3	2 232	2 232	100
1978	4 409	1 925	2 484	90	3	2 392	2 392	100
1979	4 796	2 118	2 679	100	3	2 576	2 576	100
1980	5 200	2 334	2 866	112	3	2 751	2 751	100
1981	5 537	2 488	3 049	123	3	2 924	2 924	100
1982	.	.	3 108	.	.	.	2 968	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)								
1970	30 411	20 215	10 196	1 036	901	8 259	5 639	68,3
1971	32 868	21 814	11 054	1 141	1 029	8 883	6 458	72,7
1972	35 424	23 150	12 274	1 248	1 297	9 728	7 107	73,1
1973	40 318	26 431	13 887	1 373	1 387	11 128	8 133	73,1
1974	44 159	29 231	14 927	1 538	1 400	11 989	9 011	75,2
1975	45 215	29 451	15 764	1 689	1 419	12 656	9 478	74,9
1976	50 006	32 823	17 183	1 821	1 549	13 814	10 151	73,5
1977	53 747	35 256	18 491	1 960	1 616	14 915	10 689	71,7
1978	54 896	35 623	19 273	2 057	1 549	15 667	11 172	71,3
1979	57 967	37 773	20 194	2 256	1 349	16 589	11 939	72,0
1980	61 321	40 170	21 152	2 449	1 306	17 396	12 904	74,2
1981	65 373	43 412	21 962	2 613	1 213	18 135	13 584	74,9
1982	.	.	22 552	.	.	.	13 739	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)								
1970	30 411	20 500	9 911	1 036	901	7 974	5 639	70,7
1971	32 868	22 136	10 731	1 141	1 029	8 561	6 458	75,4
1972	35 424	23 527	11 897	1 248	1 297	9 352	7 107	76,0
1973	40 318	26 864	13 455	1 373	1 387	10 695	8 133	76,0
1974	44 159	29 768	14 390	1 538	1 400	11 452	9 011	78,7
1975	45 215	30 042	15 173	1 689	1 419	12 064	9 478	78,6
1976	50 006	33 446	16 561	1 821	1 549	13 191	10 151	77,0
1977	53 747	35 931	17 817	1 960	1 616	14 241	10 689	75,1
1978	54 896	36 339	18 557	2 057	1 549	14 951	11 172	74,7
1979	57 967	38 528	19 439	2 256	1 349	15 834	11 939	75,4
1980	61 321	40 985	20 336	2 449	1 306	16 581	12 904	77,8
1981	65 373	44 373	21 000	2 613	1 213	17 174	13 584	79,1
1982	.	.	21 437	.	.	17 450	13 739	78,7

3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
Mill. DM								
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	7 118	3 427	3 691	763	- 293	3 222	577	17,9
1971	7 343	3 519	3 825	825	- 306	3 305	643	19,5
1972	8 000	3 785	4 214	882	- 300	3 633	652	17,9
1973	8 574	4 284	4 290	903	- 285	3 672	695	18,9
1974	8 681	4 410	4 271	1 016	- 232	3 486	742	21,3
1975	9 419	4 585	4 834	1 138	- 362	4 058	731	18,0
1976	10 287	5 241	5 047	1 163	- 335	4 219	777	18,4
1977	10 682	5 577	5 105	1 221	- 219	4 103	818	19,9
1978	11 021	5 705	5 316	1 327	- 197	4 186	873	20,9
1979	11 454	6 387	5 067	1 387	- 160	3 841	936	24,4
1980	12 274	7 060	5 214	1 542	- 106	3 779	1 025	27,1
1981	12 921	7 376	5 545	1 625	- 27	3 947	1 110	28,1
1982	.	.	6 211	.	.	.	1 161	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	253 077	149 664	103 412	9 842	6 067	87 504	63 146	72,2
1971	268 132	157 496	110 636	11 034	6 300	93 303	68 923	73,9
1972	280 799	164 448	116 351	11 837	6 961	97 553	73 985	75,8
1973	312 790	183 905	128 885	12 981	7 897	108 007	82 449	76,3
1974	357 613	217 381	140 231	14 771	8 511	116 949	88 972	76,1
1975	354 222	215 851	138 371	16 279	9 297	112 795	90 378	80,1
1976	387 717	237 745	149 972	17 188	10 246	122 538	96 831	79,0
1977	398 484	242 177	156 307	17 985	10 748	127 574	102 781	80,6
1978	411 452	246 856	164 595	18 615	10 535	135 445	107 611	79,5
1979	457 636	279 116	178 520	19 772	11 017	147 731	114 792	77,7
1980	493 524	308 356	185 168	21 025	10 020	154 123	122 823	79,7
1981	513 871	328 180	185 691	22 185	10 324	153 182	125 917	82,2
1982	.	.	188 484	.	.	.	126 980	.
darunter Verarbeitendes Gewerbe								
1970	205 757	127 253	78 504	7 157	5 685	65 662	47 936	73,0
1971	214 811	131 448	83 363	8 121	5 679	69 563	51 918	74,6
1972	222 787	135 513	87 273	8 666	6 304	72 304	55 423	76,7
1973	249 905	152 260	97 644	9 519	7 294	80 831	62 267	77,0
1974	289 198	182 264	106 934	10 848	7 605	88 481	67 467	76,3
1975	282 012	177 039	104 973	12 067	7 996	84 910	68 156	80,3
1976	309 038	195 579	113 459	12 647	8 733	92 079	73 825	80,2
1977	317 421	198 058	119 362	13 192	9 283	96 888	79 147	81,7
1978	325 268	200 065	125 204	13 544	9 482	102 178	83 102	81,3
1979	360 328	225 110	135 219	14 360	10 399	110 460	88 114	79,8
1980	382 995	245 250	137 745	15 130	9 536	113 079	93 489	82,7
1981	393 185	255 287	137 899	15 916	9 376	112 606	95 663	85,0
1982	.	.	.	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	173 933	144 575	29 359	3 228	367	25 764	15 957	61,9
1971	186 128	153 519	32 610	3 609	329	28 671	18 726	65,3
1972	199 861	163 253	36 608	3 975	- 299	32 932	20 452	62,1
1973	231 118	190 608	40 510	4 406	- 627	36 732	23 254	63,3
1974	255 164	213 266	41 899	4 896	- 537	37 540	25 247	67,3
1975	257 997	213 858	44 139	5 309	- 410	39 240	26 417	67,3
1976	284 105	235 567	48 538	5 655	- 330	43 213	28 456	65,9
1977	300 955	249 164	51 791	6 008	- 457	46 240	30 261	65,4
1978	318 692	262 880	55 812	6 454	- 1 167	50 526	32 487	64,3
1979	342 928	282 461	60 467	6 950	- 932	54 449	34 789	63,9
1980	360 101	298 563	61 538	7 469	- 709	54 777	38 555	70,4
1981	375 453	310 460	64 994	7 991	- 902	57 904	40 250	69,5
1982	.	.	65 714	.	.	.	41 012	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	46 096	15 697	30 399	4 627	1 646	24 126	8 250	34,2
1971	53 977	18 611	35 366	5 406	1 974	27 986	9 497	33,9
1972	60 263	20 316	39 947	6 068	2 223	31 656	10 604	33,5
1973	69 080	22 772	46 307	6 910	2 593	36 805	12 204	33,2
1974	77 718	25 705	52 013	7 788	2 729	41 496	14 267	34,4
1975	84 385	27 710	56 675	8 320	2 747	45 607	15 669	34,4
1976	91 195	29 701	61 494	9 051	3 009	49 434	17 283	35,0
1977	98 782	32 220	66 562	9 928	3 395	53 238	18 679	35,1
1978	107 551	35 277	72 275	11 100	3 442	57 732	20 114	34,8
1979	116 931	39 090	77 841	12 648	3 553	61 640	22 094	35,8
1980	128 912	42 946	85 966	14 635	3 644	67 687	24 123	35,6
1981	140 787	46 754	94 033	16 454	3 920	73 658	26 365	35,8
1982	.	.	101 606	.	.	.	27 461	.

Noch: 3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (unbereinigt)								
1970	480 224	313 363	166 861	18 460	7 786	140 616	87 930	62,5
1971	515 581	333 145	182 436	20 874	8 297	153 265	97 790	63,8
1972	548 924	351 803	197 121	22 762	8 585	165 774	105 693	63,8
1973	621 561	401 569	219 992	25 200	9 577	185 215	118 601	64,0
1974	699 177	460 763	238 414	28 472	10 472	199 471	129 227	64,8
1975	706 022	462 004	244 018	31 046	11 272	201 699	133 194	66,0
1976	773 304	508 253	265 051	33 057	12 590	219 404	143 348	65,3
1977	808 902	529 138	279 765	35 142	13 467	231 155	152 540	66,0
1978	848 717	550 718	297 999	37 497	12 613	247 889	161 085	65,0
1979	928 950	607 055	321 895	40 757	13 478	267 660	172 611	64,5
1980	994 811	656 925	337 886	44 671	12 850	280 366	186 527	66,5
1981	1 043 032	692 770	350 262	48 255	13 316	288 691	193 642	67,1
1982	.	.	362 015	.	.	.	196 614	.
Unternehmen zusammen (bereinigt)								
1970	480 224	318 544	161 680	18 460	7 786	135 435	87 930	64,9
1971	515 581	339 110	176 471	20 874	8 297	147 300	97 790	66,4
1972	548 924	358 613	190 311	22 762	8 585	158 965	105 693	66,5
1973	621 561	409 327	212 234	25 200	9 577	177 457	118 601	66,8
1974	699 177	470 537	228 640	28 472	10 472	189 696	129 227	68,1
1975	706 022	472 517	233 505	31 046	11 272	191 186	133 194	69,7
1976	773 304	519 254	254 051	33 057	12 590	208 403	143 348	68,8
1977	808 902	540 845	268 058	35 142	13 467	219 448	152 540	69,5
1978	848 717	563 428	285 288	37 497	12 613	235 179	161 085	68,5
1979	928 950	620 874	308 076	40 757	13 478	253 841	172 611	68,0
1980	994 811	671 965	322 846	44 671	12 850	265 326	186 527	70,3
1981	1 043 032	710 548	332 484	48 255	13 316	270 912	193 642	71,5
1982	.	.	341 281	.	.	.	196 614	.
Staat, Private Haushalte usw.								
1970	33 412	14 924	18 489	1 256	27	17 206	17 206	100
1971	39 916	17 726	22 190	1 457	33	20 701	20 701	100
1972	44 982	20 082	24 901	1 616	38	23 247	23 247	100
1973	51 969	23 088	28 880	1 791	43	27 046	27 046	100
1974	60 792	27 480	33 313	2 006	46	31 260	31 260	100
1975	66 863	30 633	36 230	2 171	51	34 008	34 008	100
1976	71 239	32 787	38 453	2 347	57	36 049	36 049	100
1977	75 748	34 511	41 237	2 542	63	38 632	38 632	100
1978	81 948	37 709	44 239	2 783	66	41 390	41 390	100
1979	89 169	41 406	47 763	3 104	69	44 589	44 589	100
1980	97 674	45 461	52 213	3 521	73	48 619	48 619	100
1981	104 512	48 791	55 721	3 837	73	51 811	51 811	100
1982	.	.	57 334	.	.	.	53 161	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)								
1970	513 637	328 287	185 350	19 716	7 813	157 822	105 136	66,6
1971	555 497	350 870	204 626	22 331	8 330	173 966	118 491	68,1
1972	593 907	371 885	222 022	24 377	8 623	189 021	128 940	68,2
1973	673 530	424 657	248 872	26 991	9 621	212 261	145 647	68,6
1974	759 969	488 242	271 727	30 477	10 518	230 731	160 487	69,6
1975	772 885	492 637	280 249	33 217	11 324	235 708	167 202	70,9
1976	844 544	541 040	303 504	35 404	12 647	255 452	179 396	70,2
1977	884 650	563 649	321 001	37 684	13 530	269 788	191 173	70,9
1978	930 664	588 427	342 238	40 280	12 679	289 279	202 475	70,0
1979	1 018 119	648 461	369 658	43 861	13 547	312 249	217 200	69,6
1980	1 092 485	702 386	390 099	48 191	12 923	328 985	235 146	71,5
1981	1 147 544	741 561	405 983	52 093	13 389	340 501	245 453	72,1
1982	.	.	419 349	.	.	.	249 774	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)								
1970	513 637	333 468	180 169	19 716	7 813	152 640	105 136	68,9
1971	555 497	356 836	198 661	22 331	8 330	168 001	118 491	70,5
1972	593 907	378 694	215 212	24 377	8 623	182 212	128 940	70,8
1973	673 530	432 416	241 114	26 991	9 621	204 502	145 647	71,2
1974	759 969	498 017	261 952	30 477	10 518	220 957	160 487	72,6
1975	772 885	503 150	269 735	33 217	11 324	225 194	167 202	74,2
1976	844 544	552 040	292 503	35 404	12 647	244 452	179 396	73,4
1977	884 650	575 356	309 295	37 684	13 530	258 081	191 173	74,1
1978	930 664	601 137	329 527	40 280	12 679	276 569	202 475	73,2
1979	1 018 119	662 280	355 839	43 861	13 547	298 430	217 200	72,8
1980	1 092 485	717 426	375 059	48 191	12 923	313 945	235 146	74,9
1981	1 147 544	759 339	388 205	52 093	13 389	322 723	245 453	76,1
1982	.	.	398 615	.	.	330 008	249 774	75,7

3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung				
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit			
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)		
									1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei										
1970	2 853	1 267	1 586	319	- 139	1 405	302	21,5		
1971	2 792	1 176	1 616	342	- 137	1 411	319	22,6		
1972	2 933	1 240	1 693	351	- 134	1 475	331	22,4		
1973	3 235	1 438	1 797	368	- 128	1 557	347	22,3		
1974	3 296	1 530	1 766	403	- 96	1 459	381	26,1		
1975	3 429	1 549	1 880	431	- 143	1 592	407	25,6		
1976	3 529	1 664	1 865	414	- 128	1 578	446	28,2		
1977	3 725	1 774	1 952	438	- 87	1 600	493	30,8		
1978	3 825	1 799	2 027	470	- 70	1 627	515	31,7		
1979	3 868	1 959	1 909	487	- 63	1 484	556	37,5		
1980	3 917	2 034	1 883	512	- 40	1 410	583	41,3		
1981	3 759	1 912	1 847	481	- 14	1 380	648	47,0		
1982	.	.	1 968	.	.	.	665	.		
Warenproduzierendes Gewerbe										
1970	64 799	37 012	27 787	2 533	1 507	23 746	18 413	77,5		
1971	70 467	40 302	30 165	2 894	1 589	25 683	20 363	79,3		
1972	77 424	44 372	33 052	3 246	1 996	27 810	22 005	79,1		
1973	85 752	49 333	36 419	3 588	2 256	30 576	24 627	80,5		
1974	93 403	55 608	37 795	3 933	2 242	31 620	25 564	80,8		
1975	94 572	56 617	37 955	4 395	2 171	31 389	25 883	82,5		
1976	108 163	65 320	42 844	4 747	2 401	35 695	27 979	78,4		
1977	112 049	66 719	45 330	4 923	2 579	37 828	29 771	78,7		
1978	116 743	68 805	47 938	5 153	2 708	40 077	31 714	79,1		
1979	128 928	77 256	51 672	5 431	2 670	43 571	34 388	78,9		
1980	137 643	84 051	53 593	5 884	2 509	45 200	36 701	81,2		
1981	142 003	87 930	54 073	6 173	2 481	45 419	37 698	83,0		
1982	.	.	56 028	.	.	.	38 093	.		
darunter Verarbeitendes Gewerbe										
1970	53 377	31 310	22 068	1 953	1 335	18 779	14 736	78,5		
1971	57 218	33 583	23 635	2 231	1 370	20 034	16 064	80,2		
1972	62 292	36 608	25 684	2 507	1 715	21 462	17 070	79,5		
1973	69 252	40 831	28 421	2 764	1 917	23 740	19 143	80,6		
1974	77 004	47 086	29 918	3 033	1 899	24 986	20 251	81,1		
1975	77 562	47 637	29 925	3 378	1 751	24 796	20 582	83,0		
1976	89 592	55 544	34 047	3 652	1 951	28 444	22 447	78,9		
1977	92 110	56 262	35 847	3 762	2 081	30 004	24 059	80,2		
1978	94 877	57 145	37 732	3 926	2 202	31 603	25 528	80,8		
1979	104 798	64 343	40 455	4 136	2 214	34 104	27 665	81,1		
1980	111 065	69 576	41 489	4 544	2 078	34 867	29 325	84,1		
1981	113 710	71 783	41 927	4 766	1 963	35 198	30 264	86,0		
1982	.	.	.	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr										
1970	52 082	41 992	10 090	1 181	- 53	8 962	6 048	67,5		
1971	58 825	47 263	11 562	1 359	- 11	10 214	7 117	69,7		
1972	63 446	50 511	12 936	1 504	- 174	11 605	8 087	69,7		
1973	70 845	56 650	14 194	1 666	- 273	12 801	9 150	71,5		
1974	77 671	62 586	15 085	1 901	- 256	13 440	9 964	74,1		
1975	83 036	66 793	16 243	2 106	- 304	14 441	10 485	72,6		
1976	91 117	73 318	17 799	2 249	- 269	15 820	11 225	71,0		
1977	94 781	75 572	19 209	2 422	- 283	17 071	12 002	70,3		
1978	104 472	83 188	21 284	2 674	- 532	19 142	13 080	68,3		
1979	116 608	93 267	23 341	2 890	- 429	20 880	14 063	67,4		
1980	131 320	106 258	25 062	3 225	- 280	22 117	15 248	68,9		
1981	138 610	111 676	26 934	3 536	- 416	23 815	15 951	67,0		
1982	.	.	27 601	.	.	.	16 261	.		
Dienstleistungsunternehmen										
1970	20 525	6 881	13 644	1 858	654	11 132	3 860	34,7		
1971	23 690	7 910	15 780	2 168	718	12 893	4 577	35,5		
1972	26 950	8 789	18 161	2 460	842	14 859	5 032	33,9		
1973	30 243	9 516	20 727	2 780	953	16 993	5 722	33,7		
1974	34 994	10 921	24 074	3 157	988	19 928	6 574	33,0		
1975	38 154	12 033	26 121	3 376	1 148	21 596	7 262	33,6		
1976	41 369	12 979	28 390	3 677	1 283	23 430	7 982	34,1		
1977	45 879	14 405	31 474	4 094	1 412	25 968	8 686	33,4		
1978	50 563	15 917	34 646	4 599	1 480	28 566	9 205	32,2		
1979	56 451	18 135	38 317	5 288	1 498	31 530	10 102	32,0		
1980	61 530	19 672	41 857	6 065	1 540	34 252	10 987	32,1		
1981	67 721	21 444	46 277	6 807	1 640	37 830	11 614	30,7		
1982	.	.	51 241	.	.	.	12 345	.		

Noch: 3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
						absolut		in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (unbereinigt)								
1970	140 259	87 153	53 107	5 892	1 969	45 245	28 624	63,3
1971	155 773	96 651	59 122	6 763	2 159	50 200	32 377	64,5
1972	170 753	104 911	65 842	7 562	2 530	55 750	35 454	63,6
1973	190 075	116 938	73 137	8 403	2 808	61 926	39 847	64,3
1974	209 365	130 645	78 720	9 394	2 878	66 448	42 483	63,9
1975	219 191	136 993	82 198	10 308	2 872	69 018	44 037	63,8
1976	244 178	153 281	90 898	11 088	3 287	76 523	47 632	62,2
1977	256 435	158 470	97 965	11 877	3 620	82 467	50 951	61,8
1978	275 604	169 709	105 894	12 896	3 587	89 412	54 514	61,0
1979	305 855	190 617	115 239	14 096	3 677	97 466	59 109	60,6
1980	334 410	212 015	122 395	15 685	3 730	102 979	63 519	61,7
1981	352 093	222 963	129 130	16 995	3 691	108 443	65 911	60,8
1982	.	.	136 837	.	.	.	67 365	.
Unternehmen zusammen (bereinigt)								
1970	140 259	88 820	51 440	5 892	1 969	43 578	28 624	65,7
1971	155 773	98 604	57 170	6 763	2 159	48 247	32 377	67,1
1972	170 753	107 202	63 551	7 562	2 530	53 459	35 454	66,3
1973	190 075	119 541	70 534	8 403	2 808	59 323	39 847	67,2
1974	209 365	133 905	75 460	9 394	2 878	63 188	42 483	67,2
1975	219 191	140 564	78 628	10 308	2 872	65 447	44 037	67,3
1976	244 178	157 074	87 104	11 088	3 287	72 730	47 632	65,5
1977	256 435	162 574	93 860	11 877	3 620	78 363	50 951	65,0
1978	275 604	174 220	101 384	12 896	3 587	84 901	54 514	64,2
1979	305 855	195 547	110 308	14 096	3 677	92 536	59 109	63,9
1980	334 410	217 428	116 982	15 685	3 730	97 567	63 519	65,1
1981	352 093	229 453	122 639	16 995	3 691	101 953	65 911	64,6
1982	.	.	129 103	.	.	.	67 365	.
Staat, Private Haushalte usw.								
1970	11 930	5 401	6 530	417	10	6 103	6 103	100
1971	14 409	6 539	7 870	486	12	7 372	7 372	100
1972	16 119	7 275	8 843	539	14	8 291	8 291	100
1973	18 947	8 601	10 346	611	16	9 719	9 719	100
1974	21 795	9 889	11 907	665	16	11 225	11 225	100
1975	24 276	11 292	12 984	728	18	12 238	12 238	100
1976	25 908	12 139	13 769	794	20	12 955	12 955	100
1977	27 184	12 595	14 588	859	23	13 706	13 706	100
1978	29 316	13 752	15 564	934	24	14 605	14 605	100
1979	31 671	15 022	16 649	1 036	24	15 590	15 590	100
1980	34 458	16 470	17 988	1 155	25	16 808	16 808	100
1981	36 713	17 624	19 089	1 250	25	17 815	17 815	100
1982	.	.	19 590	.	.	.	18 213	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)								
1970	152 190	92 553	59 636	6 309	1 979	51 349	34 727	67,6
1971	170 182	103 190	66 992	7 249	2 171	57 573	39 749	69,0
1972	186 872	112 187	74 685	8 101	2 544	64 041	43 745	68,3
1973	209 022	125 540	83 483	9 014	2 823	71 645	49 566	69,2
1974	231 160	140 534	90 626	10 059	2 894	77 673	53 708	69,1
1975	243 467	148 285	95 183	11 036	2 891	81 256	56 275	69,3
1976	270 086	165 420	104 666	11 882	3 307	89 478	60 586	67,7
1977	283 618	171 065	112 553	12 736	3 644	96 173	64 657	67,2
1978	304 920	183 462	121 458	13 830	3 611	104 017	69 119	66,4
1979	337 526	205 638	131 888	15 132	3 701	113 056	74 699	66,1
1980	368 867	228 485	140 383	16 841	3 755	119 787	80 328	67,1
1981	388 806	240 587	148 219	18 245	3 716	126 258	83 726	66,3
1982	.	.	156 428	.	.	.	85 577	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)								
1970	152 190	94 220	57 969	6 309	1 979	49 682	34 727	69,9
1971	170 182	105 143	65 039	7 249	2 171	55 620	39 749	71,5
1972	186 872	114 477	72 395	8 101	2 544	61 750	43 745	70,8
1973	209 022	128 142	80 880	9 014	2 823	69 043	49 566	71,8
1974	231 160	143 794	87 366	10 059	2 894	74 413	53 708	72,2
1975	243 467	151 856	91 612	11 036	2 891	77 685	56 275	72,4
1976	270 086	169 213	100 873	11 882	3 307	85 684	60 586	70,7
1977	283 618	175 170	108 448	12 736	3 644	92 068	64 657	70,2
1978	304 920	187 973	116 947	13 830	3 611	99 506	69 119	69,5
1979	337 526	210 569	126 958	15 132	3 701	108 126	74 699	69,1
1980	368 867	233 897	134 970	16 841	3 755	114 375	80 328	70,2
1981	388 806	247 077	141 729	18 245	3 716	119 768	83 726	69,9
1982	.	.	148 694	.	.	125 088	85 577	68,4

3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
Mill. DM								
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	2 799	1 168	1 631	340	- 114	1 406	262	18,7
1971	2 970	1 057	1 913	420	- 137	1 630	267	16,4
1972	3 115	1 096	2 019	434	- 129	1 713	263	15,3
1973	3 229	1 283	1 946	421	- 116	1 642	275	16,8
1974	3 101	1 365	1 736	417	- 69	1 388	296	21,3
1975	3 198	1 366	1 832	435	- 116	1 514	310	20,5
1976	3 836	1 708	2 128	499	- 117	1 747	331	19,0
1977	4 188	1 895	2 294	553	- 81	1 821	370	20,3
1978	3 964	1 770	2 195	548	- 33	1 680	400	23,8
1979	3 876	1 867	2 009	550	- 35	1 493	413	27,7
1980	3 483	1 565	1 919	556	- 2	1 365	448	32,8
1981	4 474	2 201	2 273	665	30	1 579	477	30,2
1982	.	.	2 600	.	.	.	497	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	42 317	23 932	18 386	1 782	1 752	14 852	9 456	63,7
1971	45 813	25 763	20 049	2 038	1 993	16 018	10 478	65,4
1972	49 830	27 868	21 961	2 241	2 280	17 440	11 632	66,7
1973	55 228	31 133	24 094	2 435	2 355	19 304	13 153	68,1
1974	63 085	36 901	26 184	2 786	2 380	21 017	14 315	68,1
1975	62 278	36 803	25 474	3 035	2 277	20 162	14 622	72,5
1976	68 871	40 969	27 902	3 167	2 335	22 401	16 051	71,7
1977	71 906	42 191	29 715	3 319	2 494	23 903	17 401	72,8
1978	76 820	45 449	31 371	3 476	2 761	25 134	18 463	73,5
1979	88 085	53 258	34 827	3 753	3 108	27 966	20 253	72,4
1980	95 904	59 221	36 683	4 155	3 137	29 391	21 745	74,0
1981	99 408	62 217	37 191	4 452	2 984	29 755	22 560	75,8
1982	.	.	38 082	.	.	.	22 989	.
darunter Verarbeitendes Gewerbe ¹⁵⁾								
1970	35 720	20 716	15 004	1 442	1 656	11 907	7 449	62,6
1971	38 207	21 991	16 216	1 656	1 871	12 689	8 134	64,1
1972	41 272	23 585	17 687	1 830	2 129	13 728	8 927	65,0
1973	46 126	26 545	19 581	1 993	2 176	15 412	10 180	66,0
1974	53 603	32 046	21 557	2 279	2 196	17 081	11 211	65,6
1975	52 545	31 690	20 855	2 476	2 063	16 316	11 607	71,1
1976	58 593	35 651	22 943	2 601	2 109	18 233	12 804	70,2
1977	60 800	36 440	24 360	2 716	2 239	19 404	14 102	72,7
1978	64 661	39 202	25 459	2 842	2 446	20 172	14 928	74,0
1979	74 547	46 150	28 397	3 105	2 784	22 509	16 323	72,5
1980	80 332	50 823	29 509	3 447	2 843	23 219	17 508	75,4
1981	83 331	53 336	29 995	3 678	2 623	23 694	18 212	76,9
Handel und Verkehr								
1970	22 270	17 482	4 788	569	- 97	4 316	2 675	62,0
1971	24 448	19 032	5 416	651	- 21	4 787	3 068	64,1
1972	26 323	20 356	5 967	700	- 101	5 368	3 460	64,5
1973	28 984	22 561	6 424	764	- 196	5 856	4 028	68,8
1974	31 579	24 805	6 774	859	- 170	6 086	4 295	70,6
1975	32 819	25 725	7 094	924	- 249	6 420	4 487	69,9
1976	36 092	28 294	7 797	987	- 222	7 032	4 754	67,6
1977	39 024	30 577	8 446	1 059	- 281	7 669	5 106	66,6
1978	41 506	32 307	9 199	1 148	- 472	8 523	5 505	64,6
1979	43 832	33 977	9 854	1 219	- 359	8 994	5 766	64,1
1980	46 308	36 018	10 290	1 353	- 257	9 195	6 306	68,6
1981	47 123	36 471	10 653	1 438	- 294	9 509	6 627	69,7
1982	.	.	10 973	.	.	.	6 783	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	8 194	2 948	5 246	918	242	4 087	1 140	27,9
1971	9 233	3 312	5 920	1 058	283	4 579	1 352	29,5
1972	10 467	3 658	6 809	1 194	306	5 309	1 523	28,7
1973	11 636	3 960	7 676	1 336	361	5 979	1 805	30,2
1974	13 119	4 427	8 692	1 505	344	6 842	2 022	29,5
1975	14 574	4 902	9 672	1 614	344	7 714	2 206	28,6
1976	15 724	5 203	10 521	1 753	387	8 381	2 423	28,9
1977	17 485	5 775	11 710	1 954	419	9 337	2 628	28,1
1978	19 094	6 299	12 795	2 192	452	10 151	2 823	27,8
1979	20 776	6 965	13 811	2 502	481	10 828	3 105	28,7
1980	22 964	7 623	15 341	2 897	539	11 905	3 348	28,1
1981	24 988	8 268	16 720	3 242	562	12 916	3 540	27,4
1982	.	.	18 176	.	.	.	3 758	.

Noch: 3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
Mtl. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (unbereinigt)								
1970	75 581	45 530	30 051	3 608	1 782	24 660	13 533	54,9
1971	82 463	49 164	33 299	4 168	2 117	27 014	15 165	56,1
1972	89 735	52 979	36 756	4 570	2 356	29 830	16 878	56,6
1973	99 077	58 936	40 141	4 956	2 404	32 781	19 262	58,8
1974	110 884	67 497	43 386	5 567	2 486	35 333	20 927	59,2
1975	112 868	68 796	44 072	6 008	2 255	35 810	21 625	60,4
1976	124 523	76 174	48 350	6 407	2 382	39 561	23 560	59,6
1977	132 602	80 437	52 165	6 885	2 550	42 730	25 505	59,7
1978	141 384	85 825	55 559	7 364	2 707	45 488	27 190	59,8
1979	156 569	96 068	60 501	8 025	3 196	49 280	29 537	59,9
1980	168 659	104 427	64 232	8 960	3 417	51 855	31 847	61,4
1981	175 994	109 156	66 837	9 798	3 281	53 758	33 204	61,8
1982	.	.	69 830	.	.	.	34 027	.
Unternehmen zusammen (bereinigt)								
1970	75 581	46 492	29 089	3 608	1 782	23 699	13 533	57,1
1971	82 463	50 287	32 176	4 168	2 117	25 891	15 165	58,6
1972	89 735	54 286	35 450	4 570	2 356	28 524	16 878	59,2
1973	99 077	60 399	38 678	4 956	2 404	31 318	19 262	61,5
1974	110 884	69 338	41 546	5 567	2 486	33 493	20 927	62,5
1975	112 868	70 763	42 105	6 008	2 255	33 842	21 625	63,9
1976	124 523	78 245	46 279	6 407	2 382	37 490	23 560	62,8
1977	132 602	82 680	49 922	6 885	2 550	40 486	25 505	63,0
1978	141 384	88 257	53 127	7 364	2 707	43 056	27 190	63,2
1979	156 569	98 724	57 845	8 025	3 196	46 624	29 537	63,4
1980	168 659	107 345	61 314	8 960	3 417	48 937	31 847	65,1
1981	175 994	112 618	63 376	9 798	3 281	50 297	33 204	66,0
1982	.	.	65 757	.	.	.	34 027	.
Staat, Private Haushalte usw.								
1970	8 082	3 728	4 354	218	5	4 131	4 131	100
1971	9 649	4 439	5 210	252	7	4 951	4 951	100
1972	10 726	4 893	5 833	280	8	5 545	5 545	100
1973	12 466	5 673	6 794	317	9	6 468	6 468	100
1974	14 395	6 612	7 783	351	9	7 423	7 423	100
1975	15 666	7 296	8 370	381	10	7 978	7 978	100
1976	16 590	7 800	8 790	409	11	8 370	8 370	100
1977	17 363	8 018	9 344	448	12	8 884	8 884	100
1978	18 699	8 773	9 926	485	13	9 428	9 428	100
1979	20 037	9 486	10 551	538	13	10 001	10 001	100
1980	21 740	10 288	11 452	609	14	10 829	10 829	100
1981	23 285	11 070	12 215	664	14	11 537	11 537	100
1982	.	.	12 542	.	.	.	11 804	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)								
1970	83 663	49 258	34 405	3 826	1 788	28 791	17 664	61,4
1971	92 112	53 603	38 509	4 420	2 124	31 965	20 116	62,9
1972	100 462	57 872	42 589	4 850	2 364	35 375	22 423	63,4
1973	111 544	64 609	46 935	5 273	2 413	39 249	25 729	65,6
1974	125 279	74 109	51 170	5 918	2 495	42 757	28 351	66,3
1975	128 534	76 092	52 442	6 389	2 265	43 788	29 603	67,6
1976	141 113	83 974	57 140	6 815	2 393	47 931	31 930	66,6
1977	149 965	88 455	61 509	7 333	2 563	51 614	34 390	66,6
1978	160 083	94 598	65 485	7 849	2 720	54 916	36 618	66,7
1979	176 606	105 554	71 053	8 563	3 209	59 281	39 538	66,7
1980	190 398	114 715	75 684	9 569	3 430	62 684	42 675	68,1
1981	199 279	120 227	79 052	10 461	3 295	65 296	44 741	68,5
1982	.	.	82 372	.	.	.	45 831	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)								
1970	83 663	50 220	33 443	3 826	1 788	27 830	17 664	63,5
1971	92 112	54 726	37 386	4 420	2 124	30 843	20 116	65,2
1972	100 462	59 179	41 283	4 850	2 364	34 069	22 423	65,8
1973	111 544	66 072	45 472	5 273	2 413	37 786	25 729	68,1
1974	125 279	75 950	49 329	5 918	2 495	40 916	28 351	69,3
1975	128 534	78 059	50 475	6 389	2 265	41 821	29 603	70,8
1976	141 113	86 045	55 069	6 815	2 393	45 860	31 930	69,6
1977	149 965	90 699	59 266	7 333	2 563	49 371	34 390	69,7
1978	160 083	97 030	63 053	7 849	2 720	52 484	36 618	69,8
1979	176 606	108 210	68 396	8 563	3 209	56 625	39 538	69,8
1980	190 398	117 633	72 766	9 569	3 430	59 766	42 675	71,4
1981	199 279	123 688	75 591	10 461	3 295	61 834	44 741	72,4
1982	.	.	78 300	.	.	63 746	45 831	71,9

3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
1	2	3	4	5	6	7	8	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	5 652	2 542	3 111	616	- 232	2 727	591	21,7
1971	5 643	2 342	3 300	691	- 252	2 862	602	21,0
1972	5 884	2 510	3 374	693	- 242	2 922	596	20,4
1973	6 848	2 881	3 967	825	- 262	3 404	628	18,4
1974	6 636	3 132	3 504	787	- 177	2 894	686	23,7
1975	7 259	3 347	3 912	898	- 304	3 318	729	22,0
1976	7 891	3 804	4 088	913	- 282	3 457	788	22,8
1977	8 589	4 173	4 416	1 005	- 203	3 613	859	23,8
1978	8 437	4 073	4 364	1 027	- 136	3 473	933	26,9
1979	8 903	4 416	4 487	1 171	- 123	3 439	1 024	29,8
1980	8 536	4 326	4 210	1 148	- 71	3 133	1 099	35,1
1981	9 394	4 727	4 667	1 229	- 12	3 450	1 187	34,4
1982	.	.	5 403	.	.	.	1 254	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	130 537	72 139	58 398	4 829	3 911	49 657	35 053	70,6
1971	141 298	78 564	62 734	5 454	3 955	53 325	38 415	72,0
1972	156 808	87 679	69 129	6 115	4 395	58 618	42 605	72,7
1973	177 860	100 279	77 581	6 871	5 179	65 531	48 626	74,2
1974	194 757	113 850	80 907	7 727	5 117	68 063	52 810	77,6
1975	194 529	114 186	80 343	8 380	5 369	66 594	53 004	79,6
1976	217 361	128 695	88 666	8 787	5 642	74 236	57 852	77,9
1977	230 492	134 827	95 665	9 271	6 133	80 261	61 910	77,1
1978	239 505	138 348	101 157	9 855	6 227	85 075	66 350	78,0
1979	266 495	156 882	109 613	10 625	6 639	92 349	72 534	78,5
1980	291 692	175 167	116 525	11 715	6 453	98 357	79 433	80,8
1981	302 312	184 105	118 206	12 506	6 581	99 119	82 181	82,9
1982	.	.	122 929	.	.	.	83 806	.
darunter Verarbeitendes Gewerbe								
1970	110 394	62 504	47 890	3 854	3 647	40 388	29 444	72,9
1971	117 708	66 993	50 716	4 359	3 619	42 737	31 816	74,4
1972	129 628	74 147	55 481	4 898	3 973	46 610	34 908	74,9
1973	148 063	85 268	62 796	5 515	4 674	52 606	40 017	76,1
1974	164 298	98 271	66 027	6 202	4 604	55 221	44 046	79,8
1975	163 810	98 049	65 761	6 733	4 632	54 396	44 535	81,9
1976	184 731	111 739	72 992	7 097	4 886	61 010	48 887	80,1
1977	196 292	117 053	79 240	7 480	5 293	66 467	52 633	79,2
1978	201 679	118 721	82 958	7 937	5 444	69 577	56 333	81,0
1979	223 473	134 162	89 311	8 600	5 886	74 826	61 380	82,0
1980	243 758	149 547	94 211	9 516	5 756	78 939	67 159	85,1
1981	250 955	155 751	95 205	10 123	5 701	79 381	69 325	87,3
1982	.	.	.	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	71 555	57 913	13 642	1 502	- 11	12 151	7 586	62,4
1971	80 368	64 632	15 736	1 740	0	13 996	8 792	62,8
1972	87 194	69 368	17 826	1 933	- 111	16 004	9 925	62,0
1973	94 982	75 874	19 108	2 106	- 272	17 273	11 447	66,3
1974	103 487	83 496	19 991	2 359	- 267	17 899	12 680	70,8
1975	106 416	85 444	20 972	2 540	- 200	18 632	13 223	71,0
1976	118 270	95 191	23 079	2 710	- 210	20 578	14 190	69,0
1977	123 249	98 651	24 597	2 885	- 260	21 972	15 295	69,6
1978	131 366	104 580	26 787	3 117	- 597	24 267	16 454	67,8
1979	140 236	111 311	28 925	3 384	- 475	26 016	17 569	67,5
1980	147 482	117 736	29 747	3 696	- 269	26 319	18 910	71,8
1981	152 848	121 506	31 342	3 983	- 362	27 721	19 837	71,6
1982	.	.	32 526	.	.	.	20 518	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	25 391	9 073	16 318	2 559	725	13 034	4 213	32,3
1971	29 399	10 506	18 893	2 989	857	15 047	5 050	33,6
1972	33 444	11 715	21 730	3 399	1 022	17 308	5 661	32,7
1973	36 757	12 412	24 345	3 826	1 129	19 391	6 457	33,3
1974	41 546	14 039	27 508	4 331	1 105	22 071	7 382	33,4
1975	46 957	16 056	30 901	4 692	1 170	25 039	8 028	32,1
1976	50 756	17 271	33 485	5 100	1 330	27 055	8 808	32,6
1977	54 338	18 387	35 951	5 584	1 480	28 887	9 600	33,2
1978	58 920	20 001	38 919	6 238	1 496	31 184	10 433	33,5
1979	64 430	22 110	42 320	7 133	1 564	33 623	11 385	33,9
1980	70 812	24 237	46 575	8 239	1 653	36 683	12 468	34,0
1981	77 165	26 365	50 799	9 238	1 786	39 775	13 525	34,0
1982	.	.	55 547	.	.	.	14 367	.

Noch: 3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionsteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
						Mill. DM						6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (unbereinigt)								
1970	233 135	141 667	91 468	9 506	4 394	77 569	47 442	61,2
1971	256 709	156 044	100 665	10 875	4 560	85 229	52 859	62,0
1972	283 330	171 272	112 058	12 141	5 065	94 853	58 787	62,0
1973	316 447	191 445	125 001	13 628	5 774	105 600	67 157	63,6
1974	346 427	214 517	131 910	15 204	5 779	110 927	73 559	66,3
1975	355 161	219 033	136 128	16 510	6 035	113 583	74 984	66,0
1976	394 278	244 961	149 317	17 510	6 481	125 326	81 637	65,1
1977	416 667	256 038	160 629	18 746	7 151	134 733	87 664	65,1
1978	438 229	267 002	171 227	20 236	6 991	144 000	94 170	65,4
1979	480 064	294 719	185 345	22 313	7 605	155 427	102 512	66,0
1980	518 523	321 466	197 056	24 798	7 766	164 492	111 911	68,0
1981	541 718	336 704	205 014	26 956	7 993	170 065	116 730	68,6
1982	.	.	216 405	.	.	.	119 946	.
Unternehmen zusammen (bereinigt)								
1970	233 135	144 488	88 646	9 506	4 394	74 747	47 442	63,5
1971	256 709	159 311	97 398	10 875	4 560	81 963	52 859	64,5
1972	283 330	175 104	108 226	12 141	5 065	91 020	58 787	64,6
1973	316 447	195 812	120 635	13 628	5 774	101 233	67 157	66,3
1974	346 427	219 894	126 533	15 204	5 779	105 550	73 559	69,7
1975	355 161	224 857	130 304	16 510	6 035	107 759	74 984	69,6
1976	394 278	251 105	143 173	17 510	6 481	119 182	81 637	68,5
1977	416 667	262 686	153 982	18 746	7 151	128 085	87 664	68,4
1978	438 229	274 226	164 003	20 236	6 991	136 776	94 170	68,9
1979	480 064	302 593	177 472	22 313	7 605	147 553	102 512	69,5
1980	518 523	330 120	188 402	24 798	7 766	155 838	111 911	71,8
1981	541 718	346 962	194 756	26 956	7 993	159 807	116 730	73,0
1982	.	.	204 218	.	.	.	119 946	.
Staat, Private Haushalte usw.								
1970	17 742	8 270	9 471	571	14	8 887	8 887	100
1971	21 165	9 775	11 391	660	17	10 714	10 714	100
1972	23 811	10 903	12 908	737	20	12 151	12 151	100
1973	27 675	12 602	15 073	823	23	14 227	14 227	100
1974	32 170	14 602	17 568	937	24	16 607	16 607	100
1975	35 702	16 593	19 110	1 017	28	18 065	18 065	100
1976	38 449	18 233	20 216	1 095	30	19 091	19 091	100
1977	40 720	19 067	21 654	1 198	33	20 422	20 422	100
1978	44 234	20 947	23 287	1 315	35	21 937	21 937	100
1979	48 131	22 861	25 270	1 473	37	23 759	23 759	100
1980	52 779	25 361	27 419	1 665	39	25 715	25 715	100
1981	56 486	27 252	29 234	1 814	39	27 381	27 381	100
1982	.	.	30 097	.	.	.	28 091	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)								
1970	250 876	149 937	100 940	10 077	4 408	86 455	56 328	65,2
1971	277 875	165 819	112 055	11 535	4 577	95 944	63 573	66,3
1972	307 141	182 175	124 966	12 878	5 085	107 003	70 938	66,3
1973	344 122	204 047	140 075	14 451	5 796	119 827	81 385	67,9
1974	378 597	229 118	149 478	16 141	5 804	127 534	90 166	70,7
1975	390 864	235 626	155 238	17 527	6 062	131 648	93 049	70,7
1976	432 727	263 193	169 534	18 606	6 511	144 417	100 728	69,7
1977	457 388	275 105	182 283	19 944	7 184	155 155	108 085	69,7
1978	482 463	287 949	194 514	21 551	7 026	165 937	116 107	70,0
1979	528 195	317 580	210 615	23 787	7 642	179 186	126 271	70,5
1980	571 302	346 827	224 475	26 463	7 805	190 207	137 626	72,4
1981	598 205	363 956	234 248	28 770	8 031	197 447	144 111	73,0
1982	.	.	246 502	.	.	.	148 036	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)								
1970	250 876	152 758	98 118	10 077	4 408	83 634	56 328	67,4
1971	277 875	169 086	108 789	11 535	4 577	92 677	63 573	68,6
1972	307 141	186 008	121 133	12 878	5 085	103 171	70 938	68,8
1973	344 122	208 414	135 708	14 451	5 796	115 460	81 385	70,5
1974	378 597	234 495	144 101	16 141	5 804	122 157	90 166	73,8
1975	390 864	241 449	149 414	17 527	6 062	125 825	93 049	74,0
1976	432 727	269 338	163 389	18 606	6 511	138 272	100 728	72,8
1977	457 388	281 752	175 635	19 944	7 184	148 507	108 085	72,8
1978	482 463	295 173	187 290	21 551	7 026	158 713	116 107	73,2
1979	528 195	325 453	202 741	23 787	7 642	171 313	126 271	73,7
1980	571 302	355 481	215 821	26 463	7 805	181 553	137 626	75,8
1981	598 205	374 214	223 991	28 770	8 031	187 189	144 111	77,0
1982	.	.	234 315	.	.	194 938	148 036	75,9

3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
Mio. DM								
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	8 628	3 545	5 083	1 061	- 539	4 562	657	14,4
1971	9 117	3 806	5 312	1 147	- 570	4 735	709	15,0
1972	9 999	4 029	5 970	1 262	- 575	5 282	727	13,8
1973	10 902	4 575	6 327	1 344	- 561	5 544	773	13,9
1974	11 146	4 796	6 350	1 516	- 420	5 254	828	15,8
1975	11 999	5 033	6 966	1 654	- 624	5 936	880	14,8
1976	13 318	5 812	7 507	1 740	- 598	6 365	970	15,2
1977	13 909	6 162	7 746	1 843	- 430	6 333	1 078	17,0
1978	14 188	6 227	7 961	1 972	- 326	6 315	1 165	18,5
1979	14 824	6 972	7 852	2 118	- 306	6 040	1 282	21,2
1980	15 539	7 509	8 030	2 318	- 217	5 929	1 365	23,0
1981	16 468	7 910	8 558	2 454	- 79	6 183	1 433	23,2
1982	.	.	9 364	.	.	.	1 530	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	120 091	67 522	52 569	4 470	4 308	43 791	30 433	69,5
1971	133 268	75 292	57 976	5 147	4 649	48 181	33 658	69,9
1972	143 011	80 973	62 038	5 562	5 350	51 126	36 714	71,8
1973	159 230	91 138	68 092	6 128	6 387	55 577	40 893	73,6
1974	172 877	102 757	70 120	6 854	6 625	56 640	43 862	77,4
1975	175 690	104 844	70 847	7 554	5 610	57 683	44 647	77,4
1976	196 630	117 802	78 828	8 040	6 374	64 413	48 771	75,7
1977	204 980	121 606	83 374	8 326	6 548	68 500	53 689	78,4
1978	218 152	127 308	90 843	8 917	6 802	75 124	59 282	78,9
1979	245 679	145 396	100 283	9 693	7 304	83 285	64 411	77,3
1980	262 230	158 154	104 076	10 342	7 246	86 488	70 225	81,2
1981	275 823	169 048	106 775	11 132	7 236	88 408	73 156	82,7
1982	.	.	111 672	.	.	.	74 600	.
darunter Verarbeitendes Gewerbe								
1970	97 471	56 636	40 835	3 323	4 027	33 485	24 193	72,2
1971	106 867	62 261	44 606	3 847	4 294	36 466	26 360	72,3
1972	113 255	66 034	47 221	4 154	4 927	38 140	28 330	74,3
1973	127 505	75 020	52 485	4 578	5 896	42 011	31 877	75,9
1974	141 088	86 333	54 755	5 131	6 132	43 492	34 899	80,2
1975	143 472	87 913	55 559	5 669	4 895	44 995	35 820	79,6
1976	160 924	99 114	61 810	6 053	5 605	50 152	39 121	78,0
1977	168 004	102 459	65 545	6 237	5 729	53 579	43 460	81,1
1978	178 445	106 845	71 600	6 771	6 000	58 829	47 643	81,0
1979	199 755	121 467	78 289	7 355	6 608	64 326	51 132	79,5
1980	210 326	130 785	79 541	7 846	6 509	65 186	55 672	85,4
1981	220 978	139 110	81 869	8 481	6 286	67 101	58 098	86,6
1982	.	.	.	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	73 398	58 410	14 988	1 768	- 172	13 392	8 465	63,2
1971	81 775	64 838	16 937	2 027	33	14 877	9 948	66,9
1972	89 318	70 182	19 135	2 237	- 444	17 342	11 653	67,2
1973	98 529	77 776	20 753	2 452	- 697	18 998	13 530	71,2
1974	108 008	86 107	21 901	2 756	- 616	19 761	14 771	74,7
1975	115 017	91 370	23 646	3 041	- 752	21 357	15 446	72,3
1976	129 081	102 683	26 399	3 302	- 680	23 777	16 546	69,6
1977	140 107	111 159	28 948	3 571	- 831	26 208	17 778	67,8
1978	150 300	118 564	31 736	3 869	- 1 327	29 193	19 063	65,3
1979	162 962	128 239	34 723	4 213	- 1 175	31 685	20 495	64,7
1980	173 763	137 824	35 938	4 608	- 899	32 230	22 533	69,9
1981	180 117	142 391	37 725	4 931	- 1 022	33 816	23 839	70,5
1982	.	.	39 497	.	.	.	24 606	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	29 722	10 569	19 152	2 973	859	15 321	4 575	29,9
1971	34 484	12 265	22 219	3 476	995	17 749	5 340	30,1
1972	39 698	13 807	25 890	3 975	1 201	20 715	5 967	28,8
1973	44 778	15 082	29 696	4 509	1 417	23 770	6 813	28,7
1974	51 325	17 316	34 009	5 118	1 538	27 353	7 711	28,2
1975	56 704	19 160	37 545	5 487	1 732	30 326	8 455	27,9
1976	61 826	20 780	41 045	5 991	1 892	33 162	9 304	28,1
1977	69 340	23 447	45 893	6 686	1 997	37 210	10 037	27,0
1978	76 466	25 926	50 540	7 535	2 078	40 926	10 853	26,5
1979	83 698	29 026	54 672	8 622	2 153	43 897	11 893	27,1
1980	93 747	32 663	61 083	10 044	2 352	48 687	12 999	26,7
1981	102 298	35 582	66 716	11 313	2 579	52 824	14 069	26,6
1982	.	.	73 120	.	.	.	14 981	.

Noch: 3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (unbereinigt)								
1970	231 839	140 046	91 793	10 271	4 457	77 065	44 131	57,3
1971	258 645	156 201	102 444	11 796	5 107	85 541	49 656	58,0
1972	282 025	168 992	113 033	13 037	5 531	94 465	55 062	58,3
1973	313 439	188 571	124 867	14 433	6 546	103 889	62 009	59,7
1974	343 356	210 976	132 379	16 244	7 127	109 009	67 173	61,6
1975	359 410	220 406	139 004	17 736	5 965	115 302	69 427	60,2
1976	400 855	247 077	153 778	19 072	6 989	127 717	75 591	59,2
1977	428 336	262 374	165 962	20 426	7 284	138 251	82 582	59,7
1978	459 106	278 026	181 080	22 294	7 227	151 559	90 363	59,6
1979	507 162	309 633	197 529	24 646	7 976	164 907	98 081	59,5
1980	545 279	336 151	209 128	27 312	8 482	173 334	107 122	61,8
1981	574 707	354 932	219 775	29 831	8 713	181 231	112 497	62,1
1982	.	.	233 652	.	.	.	115 717	.
Unternehmen zusammen (bereinigt)								
1970	231 839	142 942	88 897	10 271	4 457	74 169	44 131	59,5
1971	258 645	159 587	99 058	11 796	5 107	82 155	49 656	60,4
1972	282 025	172 929	109 096	13 037	5 531	90 528	55 062	60,8
1973	313 439	193 018	120 420	14 433	6 546	99 442	62 009	62,4
1974	343 356	216 481	126 874	16 244	7 127	103 503	67 173	64,9
1975	359 410	226 468	132 941	17 736	5 965	109 240	69 427	63,6
1976	400 855	253 516	147 339	19 072	6 989	121 277	75 591	62,3
1977	428 336	269 365	158 971	20 426	7 284	131 261	82 582	62,9
1978	459 106	285 768	173 338	22 294	7 227	143 817	90 363	62,8
1979	507 162	318 118	189 044	24 646	7 976	156 422	98 081	62,7
1980	545 279	345 435	199 843	27 312	8 482	164 049	107 122	65,3
1981	574 707	366 038	208 669	29 831	8 713	170 125	112 497	66,1
1982	.	.	220 369	.	.	.	115 717	.
Staat, Private Haushalte usw.								
1970	22 043	10 243	11 801	671	16	11 114	11 114	100
1971	25 906	12 199	13 707	749	19	12 939	12 939	100
1972	28 679	13 351	15 328	826	23	14 479	14 479	100
1973	33 054	15 272	17 781	921	26	16 834	16 834	100
1974	38 826	18 160	20 666	1 035	28	19 603	19 603	100
1975	43 766	21 171	22 595	1 135	31	21 429	21 429	100
1976	46 717	22 826	23 892	1 212	34	22 645	22 645	100
1977	49 498	23 772	25 726	1 336	37	24 353	24 353	100
1978	53 022	25 647	27 375	1 462	39	25 873	25 873	100
1979	57 349	27 894	29 455	1 626	41	27 787	27 787	100
1980	62 116	30 420	31 695	1 825	42	29 828	29 828	100
1981	66 558	32 716	33 842	1 993	42	31 807	31 807	100
1982	.	.	35 015	.	.	.	32 873	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)								
1970	253 882	150 288	103 594	10 941	4 474	88 179	55 244	62,7
1971	284 551	168 400	116 151	12 545	5 126	98 480	62 595	63,6
1972	310 704	182 343	128 361	13 863	5 554	108 944	69 541	63,8
1973	346 492	203 843	142 649	15 354	6 572	120 723	78 843	65,3
1974	382 182	229 136	153 046	17 279	7 155	128 612	86 776	67,5
1975	403 176	241 577	161 599	18 872	5 997	136 731	90 856	66,4
1976	447 572	269 902	177 670	20 285	7 023	150 362	98 237	65,3
1977	477 834	286 146	191 688	21 762	7 321	162 604	106 935	65,8
1978	512 128	303 673	208 455	23 756	7 267	177 432	116 236	65,5
1979	564 511	337 527	226 984	26 273	8 017	192 694	125 868	65,3
1980	607 394	366 571	240 823	29 137	8 525	203 162	136 950	67,4
1981	641 265	387 648	253 617	31 824	8 755	213 038	144 304	67,7
1982	.	.	268 668	.	.	.	148 590	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)								
1970	253 882	153 184	100 698	10 941	4 474	85 283	55 244	64,8
1971	284 551	171 786	112 765	12 545	5 126	95 094	62 595	65,8
1972	310 704	186 280	124 424	13 863	5 554	105 007	69 541	66,2
1973	346 492	203 290	138 202	15 354	6 572	116 276	78 843	67,8
1974	382 182	234 641	147 540	17 279	7 155	123 107	86 776	70,5
1975	403 176	247 639	155 537	18 872	5 997	130 669	90 856	69,5
1976	447 572	276 342	171 231	20 285	7 023	143 923	98 237	68,3
1977	477 834	293 137	184 697	21 762	7 321	155 613	106 935	68,7
1978	512 128	311 415	200 713	23 756	7 267	169 690	116 236	68,5
1979	564 511	346 012	218 499	26 273	8 017	184 209	125 868	68,3
1980	607 394	375 856	231 539	29 137	8 525	193 877	136 950	70,6
1981	641 265	398 754	242 511	31 824	8 755	201 932	144 034	71,5
1982	.	.	255 384	.	.	211 750	148 590	70,2

3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
Mill. DM						6	7	8
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	271	133	137	28	- 12	122	25	20,8
1971	269	131	137	29	- 13	121	27	22,0
1972	287	139	148	31	- 12	129	27	21,0
1973	298	157	141	30	- 11	122	29	23,7
1974	312	167	145	34	- 9	120	33	27,3
1975	313	163	150	35	- 12	127	35	27,4
1976	324	147	178	40	- 11	148	38	25,5
1977	345	162	183	43	- 6	146	40	27,6
1978	334	148	186	45	- 4	144	42	29,1
1979	350	171	179	48	- 5	136	47	34,8
1980	334	158	176	51	- 2	127	50	39,4
1981	348	172	176	47	0	129	53	41,5
1982	.	.	199	.	.	.	55	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	12 196	7 315	4 880	506	377	3 997	3 685	92,2
1971	13 355	7 857	5 498	590	434	4 474	4 259	95,2
1972	14 361	8 454	5 906	643	435	4 828	4 649	96,3
1973	16 032	9 445	6 587	687	484	5 416	5 226	96,5
1974	18 610	11 314	7 296	791	481	6 024	5 701	94,6
1975	19 773	12 047	7 726	921	471	6 334	5 945	93,9
1976	21 419	12 946	8 472	980	494	6 998	6 421	91,8
1977	22 031	13 329	8 702	1 032	503	7 166	6 793	94,8
1978	23 626	13 729	9 297	1 101	474	7 722	7 112	92,1
1979	26 519	15 948	10 571	1 209	448	8 913	7 789	87,4
1980	28 454	17 303	11 151	1 305	332	9 514	8 520	89,6
1981	30 980	19 275	11 705	1 441	330	9 934	8 899	89,6
1982	.	.	12 080	.	.	.	9 004	.
darunter Verarbeitendes Gewerbe								
1970	8 992	5 749	3 243	308	363	2 571	2 512	97,7
1971	9 486	5 964	3 522	356	410	2 756	2 905	105,4
1972	10 398	6 469	3 929	396	420	3 113	3 185	102,3
1973	11 855	7 322	4 533	437	487	3 609	3 665	101,6
1974	13 967	8 891	5 076	519	458	4 099	3 966	96,8
1975	14 313	9 059	5 254	596	423	4 235	4 092	96,6
1976	15 321	9 690	5 631	621	425	4 586	4 443	96,9
1977	16 066	10 069	5 997	659	451	4 887	4 733	96,8
1978	16 679	10 190	6 489	721	487	5 281	4 942	93,6
1979	18 391	11 339	7 051	754	555	5 742	5 341	93,0
1980	19 110	11 996	7 114	791	463	5 860	5 755	98,2
1981	21 115	13 440	7 675	915	418	6 342	6 000	94,6
1982	.	.	.	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	8 375	6 718	1 657	190	- 30	1 496	888	59,3
1971	9 512	7 594	1 918	220	- 34	1 732	1 024	59,1
1972	9 975	7 891	2 085	237	- 89	1 937	1 145	59,1
1973	10 669	8 467	2 202	256	- 118	2 063	1 335	64,7
1974	11 602	9 283	2 319	288	- 116	2 146	1 472	68,6
1975	12 249	9 815	2 434	312	- 119	2 241	1 527	68,1
1976	13 410	10 738	2 671	333	- 116	2 454	1 641	66,9
1977	13 545	10 796	2 749	346	- 120	2 523	1 719	68,1
1978	14 258	11 263	2 995	373	- 180	2 802	1 832	65,4
1979	15 358	12 135	3 223	404	- 177	2 995	1 932	64,5
1980	16 519	13 235	3 284	440	- 155	2 999	2 104	70,1
1981	17 430	13 887	3 543	481	- 146	3 207	2 234	69,6
1982	.	.	3 613	.	.	.	2 293	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	2 456	813	1 642	280	59	1 304	393	30,2
1971	2 921	1 005	1 916	325	72	1 519	454	29,9
1972	3 202	1 058	2 145	358	82	1 704	506	29,7
1973	3 510	1 119	2 391	397	99	1 895	577	30,5
1974	3 936	1 253	2 683	443	103	2 137	656	30,7
1975	4 324	1 380	2 944	472	108	2 364	739	31,2
1976	4 626	1 472	3 154	508	115	2 530	829	32,8
1977	4 975	1 586	3 389	556	139	2 694	908	33,7
1978	5 343	1 709	3 635	617	139	2 879	972	33,8
1979	5 980	1 972	4 007	711	131	3 165	1 058	33,4
1980	6 537	2 140	4 397	816	146	3 436	1 147	33,4
1981	7 167	2 338	4 829	913	161	3 756	1 246	33,2
1982	.	.	5 241	.	.	.	1 319	.

Noch: 3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	daru(n)ter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
						Mill. DM		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (unbereinigt)								
1970	23 297	14 980	8 317	1 003	394	6 920	4 992	72,1
1971	26 057	16 588	9 469	1 164	459	7 846	5 764	73,5
1972	27 825	17 542	10 283	1 269	415	8 599	6 327	73,6
1973	30 509	19 189	11 320	1 370	454	9 496	7 168	75,5
1974	34 460	22 017	12 443	1 557	458	10 428	7 862	75,4
1975	36 659	23 406	13 253	1 739	448	11 066	8 246	74,5
1976	39 778	25 304	14 475	1 862	482	12 130	8 930	73,6
1977	40 896	25 873	15 023	1 978	516	12 529	9 460	75,5
1978	42 961	26 849	16 113	2 137	429	13 547	9 957	73,5
1979	48 206	30 226	17 980	2 372	398	15 210	10 826	71,2
1980	51 845	32 837	19 008	2 612	320	16 075	11 820	73,5
1981	55 926	35 673	20 253	2 882	346	17 025	12 432	73,0
1982	.	.	21 133	.	.	.	12 670	.
Unternehmen zusammen (bereinigt)								
1970	23 297	15 248	8 049	1 003	394	6 652	4 992	75,0
1971	26 057	16 907	9 150	1 164	459	7 527	5 764	76,6
1972	27 825	17 908	9 917	1 269	415	8 232	6 327	76,9
1973	30 509	19 602	10 907	1 370	454	9 083	7 168	78,9
1974	34 460	22 545	11 915	1 557	458	9 900	7 862	79,4
1975	36 659	23 994	12 666	1 739	448	10 479	8 246	78,7
1976	39 778	25 921	13 857	1 862	482	11 512	8 930	77,6
1977	40 896	26 522	14 374	1 978	516	11 881	9 460	79,6
1978	42 961	27 556	15 405	2 137	429	12 840	9 957	77,5
1979	48 206	31 014	17 192	2 372	398	14 422	10 826	75,1
1980	51 845	33 698	18 147	2 612	320	15 214	11 820	77,7
1981	55 926	36 715	19 211	2 882	346	15 983	12 432	77,8
1982	.	.	19 908	.	.	.	12 670	.
Staat, Private Haushalte usw.								
1970	2 123	866	1 258	72	2	1 184	1 184	100
1971	2 551	1 069	1 482	81	2	1 399	1 399	100
1972	2 830	1 166	1 664	90	3	1 572	1 572	100
1973	3 328	1 390	1 938	100	3	1 835	1 835	100
1974	3 871	1 650	2 220	111	3	2 106	2 106	100
1975	4 287	1 878	2 409	121	3	2 285	2 285	100
1976	4 565	1 993	2 572	134	4	2 434	2 434	100
1977	4 880	2 114	2 767	150	4	2 613	2 613	100
1978	5 234	2 305	2 929	161	4	2 764	2 764	100
1979	5 602	2 501	3 101	176	4	2 921	2 921	100
1980	6 042	2 710	3 332	195	5	3 132	3 132	100
1981	6 443	2 901	3 542	212	5	3 326	3 326	100
1982	.	.	3 637	.	.	.	3 403	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)								
1970	25 421	15 846	9 575	1 075	396	8 103	6 176	76,2
1971	28 608	17 657	10 951	1 246	461	9 245	7 162	77,5
1972	30 655	18 708	11 947	1 359	418	10 171	7 899	77,7
1973	33 837	20 578	13 259	1 470	457	11 331	9 003	79,4
1974	38 330	23 667	14 663	1 668	462	12 534	9 968	79,5
1975	40 946	25 284	15 662	1 860	451	13 351	10 530	78,9
1976	44 343	27 296	17 046	1 996	486	14 564	11 364	78,0
1977	45 776	27 987	17 789	2 128	520	15 142	12 073	79,7
1978	48 196	29 154	19 042	2 298	433	16 311	12 721	78,0
1979	53 808	32 727	21 082	2 549	403	18 130	13 746	75,8
1980	57 886	35 547	22 340	2 808	325	19 207	14 952	77,8
1981	62 368	38 574	23 794	3 094	350	20 350	15 758	77,4
1982	.	.	24 770	.	.	.	16 073	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)								
1970	25 421	16 114	9 307	1 075	396	7 836	6 176	78,8
1971	28 608	17 976	10 632	1 246	461	8 926	7 162	80,2
1972	30 655	19 074	11 581	1 359	418	9 804	7 899	80,6
1973	33 837	20 992	12 845	1 470	457	10 918	9 003	82,5
1974	38 330	24 195	14 136	1 668	462	12 006	9 968	83,0
1975	40 946	25 871	15 075	1 860	451	12 763	10 530	82,5
1976	44 343	27 914	16 429	1 996	486	13 946	11 364	81,5
1977	45 776	28 636	17 140	2 128	520	14 493	12 073	83,3
1978	48 196	29 861	18 335	2 298	433	15 604	12 721	81,5
1979	53 808	33 515	20 293	2 549	403	17 342	13 746	79,3
1980	57 886	36 408	21 478	2 808	325	18 346	14 952	81,5
1981	62 368	39 616	22 753	3 094	350	19 308	15 758	81,6
1982	.	.	23 545	.	.	19 895	16 073	80,8

3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
Mill. DM								
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	131	61	70	15	3	52	29	55,8
1971	133	62	71	15	3	53	31	58,5
1972	134	62	72	15	4	53	33	62,3
1973	132	61	71	15	4	52	35	67,3
1974	136	63	73	17	4	52	39	75,0
1975	139	64	75	18	4	53	41	77,4
1976	146	68	78	18	4	56	42	75,0
1977	151	69	82	20	3	59	43	72,9
1978	157	73	84	21	3	60	44	73,3
1979	158	73	85	23	3	59	45	76,3
1980	169	78	91	27	3	61	47	77,0
1981	176	81	95	29	4	62	49	79,0
1982	.	.	98	.	.	.	51	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	25 268	12 593	12 675	1 103	2 600	8 972	6 210	69,2
1971	26 638	13 360	13 278	1 210	2 675	9 393	6 688	71,2
1972	27 735	13 958	13 777	1 283	3 043	9 451	7 136	75,5
1973	30 641	15 601	15 040	1 378	3 386	10 276	7 886	76,7
1974	33 289	17 553	15 736	1 520	3 463	10 753	8 421	78,3
1975	33 043	17 381	15 662	1 674	3 439	10 549	8 411	79,7
1976	35 550	19 105	16 445	1 685	3 433	11 327	8 710	76,9
1977	38 313	20 696	17 617	1 761	3 539	12 317	9 285	75,4
1978	40 341	22 064	18 277	1 820	4 057	12 400	9 556	77,1
1979	43 267	23 839	19 428	1 886	4 454	13 088	10 025	76,6
1980	47 234	26 183	21 051	2 098	4 720	14 233	10 729	75,4
1981	48 985	27 525	21 460	2 229	4 970	14 261	11 023	77,3
1982	.	.	22 356	.	.	.	11 169	.
darunter Verarbeitendes Gewerbe								
1970	21 153	10 950	10 203	867	2 483	6 853	4 636	67,6
1971	22 202	11 572	10 630	968	2 578	7 084	5 003	70,6
1972	23 101	12 050	11 051	1 028	2 921	7 102	5 261	74,1
1973	25 742	13 584	12 158	1 107	3 275	7 776	5 856	75,3
1974	28 032	15 319	12 713	1 233	3 370	8 110	6 321	77,9
1975	27 647	15 053	12 594	1 348	3 364	7 882	6 279	79,7
1976	29 873	16 655	13 218	1 361	3 371	8 486	6 403	75,5
1977	32 314	18 094	14 220	1 436	3 486	9 298	6 899	74,2
1978	34 311	19 390	14 921	1 492	3 998	9 431	7 150	75,8
1979	36 618	20 721	15 897	1 574	4 409	9 914	7 452	75,2
1980	39 867	22 679	17 188	1 770	4 749	10 669	7 937	74,4
1981	41 110	23 834	17 276	1 866	4 977	10 433	8 124	77,9
1982	.	.	.	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	18 275	14 117	4 158	432	- 42	3 768	2 313	61,4
1971	18 961	14 570	4 391	470	- 145	4 066	2 642	65,0
1972	20 424	15 659	4 765	513	- 126	4 378	2 937	67,1
1973	22 432	17 251	5 181	560	- 167	4 788	3 253	67,9
1974	23 926	18 417	5 509	624	- 215	5 100	3 634	71,3
1975	24 574	18 835	5 739	688	- 263	5 314	3 903	73,4
1976	26 115	20 110	6 005	707	- 339	5 637	4 121	73,1
1977	26 902	20 733	6 169	720	- 373	5 822	4 351	74,7
1978	27 068	20 863	6 205	730	- 416	5 891	4 568	77,5
1979	29 116	22 531	6 585	763	- 370	6 192	4 812	77,7
1980	31 319	24 380	6 939	838	- 525	6 626	5 157	77,8
1981	32 233	25 115	7 118	876	- 482	6 724	5 359	79,7
1982	.	.	7 222	.	.	.	5 386	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	6 851	2 449	4 402	599	100	3 703	1 498	40,5
1971	7 531	2 736	4 795	676	107	4 012	1 687	42,0
1972	8 495	3 059	5 436	759	123	4 554	1 911	42,0
1973	9 642	3 414	6 228	873	137	5 218	2 180	41,8
1974	10 464	3 692	6 772	973	144	5 655	2 509	44,4
1975	11 643	4 075	7 568	1 070	165	6 333	2 765	43,7
1976	13 007	4 586	8 421	1 200	142	7 079	2 997	42,3
1977	14 202	4 955	9 247	1 301	156	7 790	3 330	42,7
1978	15 285	5 276	10 009	1 469	123	8 417	3 719	44,2
1979	16 358	5 749	10 609	1 664	132	8 813	4 031	45,7
1980	17 542	6 187	11 355	1 911	51	9 393	4 377	46,6
1981	18 695	6 573	12 122	2 057	48	10 017	4 690	46,8
1982	.	.	12 811	.	.	.	4 914	.

Noch: 3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (unbereinigt)								
1970	50 525	29 220	21 305	2 149	2 661	16 495	10 050	60,9
1971	53 263	30 728	22 535	2 371	2 640	17 524	11 048	63,0
1972	56 788	32 738	24 050	2 570	3 044	18 436	12 017	65,2
1973	62 847	36 327	26 520	2 826	3 360	20 334	13 354	65,7
1974	67 815	39 725	28 090	3 134	3 396	21 560	14 603	67,7
1975	69 399	40 355	29 044	3 450	3 345	22 249	15 120	68,0
1976	74 818	43 869	30 949	3 610	3 240	24 099	15 870	65,9
1977	79 568	46 453	33 115	3 802	3 325	25 988	17 009	65,4
1978	82 851	48 276	34 575	4 040	3 767	26 768	17 887	66,8
1979	88 899	52 192	36 707	4 336	4 219	28 152	18 913	67,2
1980	96 264	56 828	39 436	4 874	4 249	30 313	20 310	67,0
1981	100 089	59 294	40 795	5 191	4 540	31 064	21 121	68,0
1982	.	.	42 487	.	.	.	21 520	.
Unternehmen zusammen (bereinigt)								
1970	50 525	29 805	20 720	2 149	2 661	15 910	10 050	63,2
1971	53 263	31 337	21 926	2 371	2 640	16 915	11 048	65,3
1972	56 788	33 418	23 370	2 570	3 044	17 756	12 017	67,7
1973	62 847	37 084	25 763	2 826	3 360	19 577	13 354	68,2
1974	67 815	40 588	27 227	3 134	3 396	20 697	14 603	70,6
1975	69 399	41 355	28 044	3 450	3 345	21 249	15 120	71,2
1976	74 818	44 954	29 864	3 610	3 240	23 014	15 870	69,0
1977	79 568	47 647	31 921	3 802	3 325	24 794	17 009	68,6
1978	82 851	49 596	33 255	4 040	3 767	25 448	17 887	70,3
1979	88 899	53 440	35 459	4 336	4 219	26 904	18 913	70,3
1980	96 264	58 155	38 109	4 874	4 249	28 986	20 310	70,1
1981	100 089	60 833	39 256	5 191	4 540	29 525	21 121	71,5
1982	.	.	40 695	.	.	.	21 520	.
Staat, Private Haushalte usw.								
1970	5 942	2 170	3 772	209	4	3 559	3 559	100
1971	7 026	2 517	4 509	235	5	4 269	4 269	100
1972	8 290	3 197	5 093	265	6	4 822	4 822	100
1973	9 638	3 734	5 904	296	7	5 601	5 601	100
1974	11 295	4 525	6 770	326	8	6 436	6 436	100
1975	12 694	5 194	7 500	366	9	7 125	7 125	100
1976	13 484	5 566	7 918	397	10	7 511	7 511	100
1977	14 227	5 847	8 380	428	11	7 941	7 941	100
1978	15 170	6 240	8 930	470	11	8 449	8 449	100
1979	16 104	6 525	9 579	523	11	9 045	9 045	100
1980	17 529	7 191	10 338	580	11	9 747	9 747	100
1981	18 753	7 796	10 957	634	12	10 311	10 311	100
1982	.	.	11 390	.	.	.	10 702	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)								
1970	56 467	31 390	25 077	2 358	2 665	20 054	13 609	67,9
1971	60 289	33 245	27 044	2 606	2 645	21 793	15 317	70,3
1972	65 078	35 935	29 143	2 835	3 050	23 258	16 839	72,4
1973	72 485	40 061	32 424	3 122	3 367	25 935	18 955	73,1
1974	79 110	44 250	34 860	3 460	3 404	27 996	21 039	75,2
1975	82 093	45 549	36 544	3 816	3 354	29 374	22 245	75,7
1976	88 302	49 435	38 867	4 007	3 250	31 610	23 381	74,0
1977	93 795	52 300	41 495	4 230	3 336	33 929	24 950	73,5
1978	98 021	54 516	43 505	4 510	3 778	35 217	26 336	74,8
1979	105 003	58 717	46 286	4 859	4 230	37 197	27 958	75,2
1980	113 793	64 019	49 774	5 454	4 260	40 060	30 057	75,0
1981	118 842	67 090	51 752	5 825	4 552	41 375	31 432	76,0
1982	.	.	53 877	.	.	.	32 222	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)								
1970	56 467	31 975	24 492	2 358	2 665	19 469	13 609	69,9
1971	60 289	33 854	26 435	2 606	2 645	21 184	15 317	72,3
1972	65 078	36 615	28 463	2 835	3 050	22 578	16 839	74,6
1973	72 485	40 818	31 667	3 122	3 367	25 178	18 955	75,3
1974	79 110	45 113	33 997	3 460	3 404	27 133	21 039	77,5
1975	82 093	46 549	35 544	3 816	3 354	28 374	22 245	78,4
1976	88 302	50 520	37 782	4 007	3 250	30 525	23 381	76,6
1977	93 795	53 494	40 301	4 230	3 336	32 735	24 950	76,2
1978	98 021	55 836	42 185	4 510	3 778	33 897	26 336	77,7
1979	105 003	59 965	45 038	4 859	4 230	35 949	27 958	77,8
1980	113 793	65 346	48 447	5 454	4 260	38 733	30 057	77,6
1981	118 842	68 629	50 213	5 825	4 552	39 836	31 432	78,9
1982	.	.	52 085	.	.	41 079	32 222	78,4

3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
Mill. DM								
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	39 060	17 280	21 780	4 520	- 1 980	19 240	3 530	18,3
1971	40 490	17 730	22 760	4 930	- 2 100	19 930	3 760	18,9
1972	43 530	18 780	24 750	5 230	- 2 060	21 580	3 800	17,6
1973	48 020	21 420	26 600	5 630	- 2 020	22 990	4 010	17,4
1974	48 380	22 460	25 920	6 180	- 1 510	21 250	4 350	20,5
1975	51 820	23 350	28 470	6 760	- 2 300	24 010	4 550	19,0
1976	57 520	26 980	30 540	7 090	- 2 190	25 640	4 950	19,3
1977	60 100	28 740	31 360	7 530	- 1 530	25 360	5 430	21,4
1978	60 730	28 780	31 950	7 980	- 1 200	25 170	5 870	23,3
1979	62 690	31 810	30 880	8 500	- 1 060	23 440	6 430	27,4
1980	64 640	33 750	30 890	9 120	- 720	22 490	6 880	30,6
1981	68 870	35 670	33 200	9 690	- 210	23 720	7 360	31,0
1982	.	.	36 910	.	.	.	7 760	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	790 720	457 000	333 720	29 960	26 570	277 190	199 400	71,9
1971	853 230	491 930	361 300	33 980	28 290	299 030	219 770	73,5
1972	913 790	525 960	387 830	37 030	32 240	318 560	238 660	74,9
1973	1 022 170	591 260	430 910	40 810	36 990	353 110	267 550	75,8
1974	1 135 950	680 000	455 950	46 050	37 980	371 920	287 560	77,3
1975	1 136 250	681 330	454 920	50 620	37 760	366 540	291 310	79,5
1976	1 261 310	761 390	499 920	53 630	40 840	405 450	314 860	77,7
1977	1 314 000	784 450	529 550	56 090	43 130	430 330	336 730	78,2
1978	1 373 890	811 100	562 790	59 000	44 300	459 490	358 340	78,0
1979	1 529 010	917 970	611 040	62 960	46 450	501 630	386 780	77,1
1980	1 654 850	1 015 430	639 420	68 020	45 080	526 320	418 190	79,5
1981	1 724 530	1 077 120	647 410	72 400	45 760	529 250	431 240	81,5
1982	.	.	665 930	.	.	.	436 440	.
darunter Verarbeitendes Gewerbe								
1970	647 990	388 540	259 450	22 300	24 850	212 300	155 610	73,3
1971	689 460	411 420	278 040	25 470	26 040	226 530	169 510	74,8
1972	731 470	434 910	296 560	27 740	29 580	239 240	182 110	76,1
1973	825 490	492 240	333 250	30 680	34 080	268 490	205 740	76,6
1974	930 570	574 950	355 620	34 710	34 700	286 210	223 790	78,2
1975	923 510	569 450	354 060	38 190	33 330	282 540	227 390	80,5
1976	1 029 830	640 130	389 700	40 480	36 010	313 210	247 100	78,9
1977	1 071 270	656 850	414 420	42 190	38 060	334 170	266 540	79,8
1978	1 113 200	673 740	439 460	44 410	39 700	355 350	283 550	79,8
1979	1 234 160	759 880	474 260	47 450	42 700	384 130	304 090	79,2
1980	1 323 850	834 650	489 200	51 300	41 640	396 260	327 760	82,7
1981	1 371 070	875 770	495 300	54 580	41 000	399 720	338 080	84,6
1982	.	.	.	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	567 390	463 920	103 470	11 970	- 140	91 640	57 650	62,9
1971	618 060	502 010	116 050	13 550	470	102 030	67 170	65,8
1972	666 410	537 090	129 320	14 860	- 1 450	115 910	75 370	65,0
1973	751 690	610 430	141 260	16 310	- 2 750	127 700	86 210	67,5
1974	830 500	681 450	149 050	18 340	- 2 500	133 210	94 280	70,8
1975	854 280	696 950	157 330	19 940	- 2 700	140 090	98 430	70,3
1976	944 950	771 820	173 130	21 260	- 2 540	154 410	105 410	68,3
1977	1 001 780	816 140	185 640	22 650	- 3 370	166 360	112 510	67,6
1978	1 059 800	859 510	200 290	24 340	- 6 160	182 110	120 550	66,2
1979	1 141 910	924 340	217 570	26 300	- 5 260	196 530	128 650	65,5
1980	1 216 220	990 250	225 970	28 770	- 4 190	201 390	140 400	69,7
1981	1 270 180	1 031 640	238 540	30 950	- 4 850	212 440	147 160	69,3
1982	.	.	244 420	.	.	.	150 600	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	175 250	60 860	114 390	17 370	5 390	91 630	30 470	33,3
1971	202 710	70 950	131 760	20 230	6 280	105 250	35 600	33,8
1972	228 920	78 410	150 510	22 860	7 280	120 370	39 730	33,0
1973	256 640	85 260	171 380	25 830	8 400	137 150	45 520	33,2
1974	290 260	96 460	193 800	29 150	8 720	155 930	52 260	33,5
1975	319 590	106 220	213 370	31 280	9 370	172 720	57 260	33,2
1976	346 540	114 490	232 050	34 070	10 280	187 700	63 090	33,6
1977	378 830	125 400	253 430	37 560	11 430	204 440	68 450	33,5
1978	413 290	137 250	276 040	42 060	11 710	222 270	73 710	33,2
1979	452 750	153 450	299 300	48 070	12 150	239 080	80 650	33,7
1980	498 970	168 780	330 190	55 590	12 670	261 930	87 950	33,6
1981	544 180	183 320	360 860	62 300	13 630	284 930	95 080	33,4
1982	.	.	393 220	.	.	.	100 140	.

Noch: 3.1 Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - 4 - 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	In % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (unbereinigt)								
1970	1 572 420	999 060	573 360	63 820	29 840	479 700	291 050	60,7
1971	1 714 490	1 082 620	631 870	72 690	32 940	526 240	326 300	62,0
1972	1 852 650	1 160 240	692 410	79 980	36 010	576 420	357 560	62,0
1973	2 078 520	1 308 370	770 150	88 580	40 620	640 950	403 290	62,9
1974	2 305 090	1 480 370	824 720	99 720	42 690	682 310	438 450	64,3
1975	2 361 940	1 507 850	854 090	108 600	42 130	703 360	451 550	64,2
1976	2 610 320	1 674 680	935 640	116 050	46 390	773 200	488 310	63,2
1977	2 754 710	1 754 730	999 980	123 830	49 660	826 490	523 120	63,3
1978	2 907 710	1 836 640	1 071 070	133 380	48 650	889 040	558 470	62,8
1979	3 186 360	2 027 570	1 158 790	145 830	52 280	960 680	602 510	62,7
1980	3 434 680	2 208 210	1 226 470	161 500	52 840	1 012 130	653 420	64,6
1981	3 607 760	2 327 750	1 280 010	175 340	54 330	1 050 340	680 840	64,8
1982	.	.	1 340 480	.	.	.	694 940	.
Unternehmen zusammen (bereinigt)								
1970	1 572 420	1 017 000	555 420	63 820	29 840	461 760	291 050	63,0
1971	1 714 490	1 103 380	611 110	72 690	32 940	505 480	326 300	64,6
1972	1 852 650	1 184 240	668 410	79 980	36 010	552 420	357 560	64,7
1973	2 078 520	1 335 640	742 880	88 580	40 620	613 680	403 290	65,7
1974	2 305 090	1 514 340	790 750	99 720	42 690	648 340	438 450	67,6
1975	2 361 940	1 544 840	817 100	108 600	42 130	666 370	451 550	67,8
1976	2 610 320	1 713 700	896 620	116 050	46 390	734 180	488 310	66,9
1977	2 754 710	1 796 720	957 990	123 830	49 660	784 500	523 120	66,7
1978	2 907 710	1 882 470	1 025 240	133 380	48 650	843 210	558 470	66,2
1979	3 186 360	2 077 280	1 109 080	145 830	52 280	910 970	602 510	66,1
1980	3 434 680	2 262 590	1 172 090	161 500	52 840	957 750	653 420	68,2
1981	3 607 760	2 392 380	1 215 380	175 340	54 330	985 710	680 840	69,1
1982	.	.	1 264 250	.	.	.	694 940	.
Staat, Private Haushalte usw.								
1970	132 270	59 720	72 550	4 210	100	68 240	68 240	100
1971	157 380	70 950	86 430	4 840	120	81 470	81 470	100
1972	176 110	79 030	97 080	5 380	140	91 560	91 560	100
1973	204 180	91 430	112 750	6 010	160	106 580	106 580	100
1974	237 490	106 980	130 510	6 740	170	123 600	123 600	100
1975	263 570	121 740	141 830	7 340	190	134 300	134 300	100
1976	280 750	130 870	149 880	7 930	210	141 740	141 740	100
1977	296 790	136 650	160 140	8 620	230	151 290	151 290	100
1978	319 690	148 790	170 900	9 420	240	161 240	161 240	100
1979	346 140	162 270	183 870	10 490	250	173 130	173 130	100
1980	377 480	178 110	199 370	11 820	260	187 290	187 290	100
1981	403 830	191 340	212 490	12 880	260	199 350	199 350	100
1982	.	.	218 950	.	.	.	204 930	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)								
1970	1 704 690	1 058 780	645 910	68 030	29 940	547 940	359 290	65,6
1971	1 871 870	1 153 570	718 300	77 530	33 060	607 710	407 770	67,1
1972	2 028 760	1 239 270	789 490	85 360	36 150	667 980	449 120	67,2
1973	2 282 700	1 399 800	882 900	94 590	40 780	747 530	509 870	68,2
1974	2 542 580	1 587 350	955 230	106 460	42 860	805 910	562 050	69,7
1975	2 625 510	1 629 590	995 920	115 940	42 320	837 660	585 850	69,9
1976	2 891 070	1 805 550	1 085 520	123 980	46 600	914 940	630 050	68,9
1977	3 051 500	1 891 380	1 160 120	132 450	49 890	977 780	674 410	69,0
1978	3 227 400	1 985 430	1 241 970	142 800	48 890	1 050 280	719 710	68,5
1979	3 532 500	2 189 840	1 342 660	156 320	52 530	1 133 810	775 640	68,4
1980	3 812 160	2 386 320	1 425 840	173 320	53 100	1 199 420	840 710	70,1
1981	4 011 590	2 519 090	1 492 500	188 220	54 590	1 249 690	880 190	70,4
1982	.	.	1 559 430	.	.	.	899 870	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)								
1970	1 704 690	1 076 720	627 970	68 030	29 940	530 000	359 290	67,8
1971	1 871 870	1 174 330	697 540	77 530	33 060	586 950	407 770	69,5
1972	2 028 760	1 263 270	765 490	85 360	36 150	643 980	449 120	69,7
1973	2 282 700	1 427 070	855 630	94 590	40 780	720 260	509 870	70,8
1974	2 542 580	1 621 320	921 260	106 460	42 860	771 940	562 050	72,8
1975	2 625 510	1 666 580	958 930	115 940	42 320	800 670	585 850	73,2
1976	2 891 070	1 844 570	1 046 500	123 980	46 600	875 920	630 050	71,9
1977	3 051 500	1 933 370	1 118 130	132 450	49 890	935 790	674 410	72,1
1978	3 227 400	2 031 260	1 196 140	142 800	48 890	1 004 450	719 710	71,7
1979	3 532 500	2 239 550	1 292 950	156 320	52 530	1 084 100	775 640	71,5
1980	3 812 160	2 440 700	1 371 460	173 320	53 100	1 145 040	840 710	73,4
1981	4 011 590	2 583 720	1 427 870	188 220	54 590	1 185 060	880 190	74,3
1982	.	.	1 483 200	.	.	1 225 700	899 870	73,4

3.2 Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (Inland)

Jahr 1)	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Fläc-hen-länder zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Staat-staaten zusammen	Bundes-gebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mill. DM														
1970	11 780	36 758	105 136	34 727	17 664	56 328	55 244	6 176	323 813	16 229	5 639	13 609	35 477	359 290
1971	13 636	42 346	118 491	39 749	20 116	63 573	62 595	7 162	367 668	18 328	6 458	15 317	40 102	407 770
1972	15 109	46 605	128 940	43 745	22 423	70 938	69 541	7 899	405 201	19 973	7 107	16 839	43 919	449 120
1973	17 258	53 036	145 647	49 566	25 729	81 385	78 843	9 003	460 467	22 315	8 133	18 955	49 403	509 870
1974	19 357	58 779	160 487	53 708	28 351	90 166	86 776	9 968	507 592	24 408	9 011	21 039	54 458	562 050
1975	20 360	60 933	167 202	56 275	29 603	93 049	90 856	10 530	528 810	25 317	9 478	22 245	57 040	585 850
1976	21 830	65 516	179 396	60 586	31 930	100 728	98 237	11 364	569 587	26 931	10 151	23 381	60 463	630 050
1977	23 373	69 667	191 173	64 657	34 390	108 085	106 935	12 073	610 353	28 417	10 689	24 950	64 057	674 410
1978	24 924	74 101	202 475	69 119	36 618	116 107	116 236	12 721	652 301	29 901	11 172	26 336	67 409	719 710
1979	26 825	79 790	217 200	74 699	39 538	126 271	125 868	13 746	703 937	31 806	11 939	27 958	71 703	775 640
1980	29 330	86 356	235 146	80 328	42 675	137 626	136 950	14 952	763 362	34 387	12 904	30 057	77 348	840 710
1981	30 656	90 192	245 453	83 726	44 741	144 111	144 304	15 758	798 941	36 232	13 584	31 432	81 249	880 190
1982	31 329	91 805	249 774	85 577	45 831	148 036	148 590	16 073	817 015	36 894	13 739	32 222	82 855	899 870
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %														
1971	15,8	15,2	12,7	14,5	13,9	12,9	13,3	16,0	13,5	12,9	14,5	12,6	13,0	13,5
1972	10,8	10,1	8,8	10,1	11,5	11,6	11,1	10,3	10,2	9,0	10,1	9,9	9,5	10,1
1973	14,2	13,8	13,0	13,3	14,7	14,7	13,4	14,0	13,6	11,7	14,4	12,6	12,5	13,5
1974	12,2	10,8	10,2	8,4	10,2	10,8	10,1	10,7	10,2	9,4	10,8	11,0	10,2	10,2
1975	5,2	3,7	4,2	4,8	4,4	3,2	4,7	5,6	4,2	3,7	5,2	5,7	4,7	4,2
1976	7,2	7,5	7,3	7,7	7,9	8,3	8,1	7,9	7,7	6,4	7,1	5,1	6,0	7,5
1977	7,1	6,3	6,6	6,7	7,7	7,3	8,9	6,2	7,2	5,5	5,3	6,7	5,9	7,0
1978	6,6	6,4	5,9	6,9	6,5	7,4	8,7	5,4	6,9	5,2	4,5	5,6	5,2	6,7
1979	7,6	7,7	7,3	8,1	8,0	8,8	8,3	8,1	7,9	6,4	6,9	6,2	6,4	7,8
1980	9,3	8,2	8,3	7,5	7,9	9,0	8,8	8,8	8,4	8,1	8,1	7,5	7,9	8,4
1981	4,5	4,4	4,4	4,2	4,8	4,7	5,4	5,4	4,7	5,4	5,3	4,6	5,0	4,7
1982	2,2	1,8	1,8	2,2	2,4	2,7	3,0	2,0	2,3	1,8	1,1	2,5	2,0	2,2
1970 = 100														
1971	116	115	113	114	114	113	113	116	114	113	115	113	113	113
1972	128	127	123	126	127	126	126	128	125	123	126	124	124	125
1973	147	144	139	143	146	144	143	146	142	137	144	139	139	142
1974	164	160	153	155	160	160	157	161	157	150	160	155	153	156
1975	173	166	159	162	168	165	164	171	163	156	168	163	161	163
1976	185	178	171	174	181	179	178	184	176	166	180	172	170	175
1977	198	190	182	186	195	192	194	195	188	175	190	183	181	188
1978	212	202	193	199	207	206	210	206	201	184	198	194	190	200
1979	228	217	207	215	224	224	228	223	217	196	212	205	202	216
1980	249	235	224	231	242	244	248	242	236	212	229	221	218	234
1981	260	245	233	241	253	256	261	255	247	223	241	231	229	245
1982	266	250	238	246	259	263	269	260	252	227	244	237	234	250
Anteil am Bundesgebiet in %														
1970	3,3	10,2	29,3	9,7	4,9	15,7	15,4	1,7	90,1	4,5	1,6	3,8	9,9	100
1971	3,3	10,4	29,1	9,7	4,9	15,6	15,4	1,8	90,2	4,5	1,6	3,8	9,8	100
1972	3,4	10,4	28,7	9,7	5,0	15,8	15,5	1,8	90,2	4,4	1,6	3,7	9,8	100
1973	3,4	10,4	28,6	9,7	5,0	16,0	15,5	1,8	90,3	4,4	1,6	3,7	9,7	100
1974	3,4	10,5	28,6	9,6	5,0	16,0	15,4	1,8	90,3	4,3	1,6	3,7	9,7	100
1975	3,5	10,4	28,5	9,6	5,1	15,9	15,5	1,8	90,3	4,3	1,6	3,8	9,7	100
1976	3,5	10,4	28,5	9,6	5,1	16,0	15,6	1,8	90,4	4,3	1,6	3,7	9,6	100
1977	3,5	10,3	28,3	9,6	5,1	16,0	15,9	1,8	90,5	4,2	1,6	3,7	9,5	100
1978	3,5	10,3	28,1	9,6	5,1	16,1	16,2	1,8	90,6	4,2	1,6	3,7	9,4	100
1979	3,5	10,3	28,0	9,6	5,1	16,3	16,2	1,8	90,8	4,1	1,5	3,6	9,2	100
1980	3,5	10,3	28,0	9,6	5,1	16,4	16,3	1,8	90,8	4,1	1,5	3,6	9,2	100
1981	3,5	10,2	27,9	9,5	5,1	16,4	16,4	1,8	90,8	4,1	1,5	3,6	9,2	100
1982	3,5	10,2	27,8	9,5	5,1	16,5	16,5	1,8	90,8	4,1	1,5	3,6	9,2	100

3.3 Bruttolohn- und -gehaltsummen (Inland)

Jahr ¹⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Städte zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mill. DM														
1970	10 010	31 323	89 811	29 672	15 067	48 270	47 169	5 239	276 563	13 846	4 815	11 516	30 177	306 740
1971	11 559	35 987	100 912	33 843	17 105	54 304	53 296	6 062	313 066	15 588	5 500	12 886	33 974	347 040
1972	12 723	39 343	109 090	36 999	18 941	60 203	58 814	6 644	342 757	16 870	6 013	14 100	36 983	379 740
1973	14 421	44 426	122 269	41 579	21 557	68 523	66 146	7 519	386 440	18 697	6 827	15 756	41 280	427 720
1974	16 093	48 948	133 890	44 766	23 606	75 466	72 392	8 278	423 439	20 323	7 517	17 421	45 261	468 700
1975	16 807	50 359	138 357	46 527	24 463	77 268	75 217	8 674	437 673	20 912	7 845	18 310	47 067	484 740
1976	17 883	53 715	147 189	49 658	26 160	82 944	80 681	9 284	467 514	22 056	8 326	19 134	49 516	517 030
1977	19 193	57 235	157 245	53 124	28 238	89 226	88 050	9 886	502 197	23 360	8 799	20 414	52 573	554 770
1978	20 436	60 753	166 121	56 718	30 068	95 635	95 497	10 370	535 599	24 494	9 151	21 485	55 131	590 730
1979	21 976	65 358	177 541	61 126	32 308	103 873	103 336	11 171	576 688	26 029	9 788	22 714	58 532	635 220
1980	23 942	70 424	191 990	65 562	34 803	112 767	112 061	12 126	623 676	28 115	10 534	24 395	63 044	686 720
1981	24 923	73 324	199 317	68 053	36 353	117 713	117 612	12 709	650 003	29 495	11 052	25 390	65 937	715 940
1982	25 421	74 474	202 373	69 385	37 162	120 636	120 826	12 944	663 223	29 949	11 146	25 973	67 067	730 290
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %														
1971	15,5	14,9	12,4	14,1	13,5	12,5	13,0	15,7	13,2	12,6	14,2	11,9	12,6	13,1
1972	10,1	9,3	8,1	9,3	10,7	10,9	10,4	9,6	9,5	8,2	9,3	9,4	8,9	9,4
1973	13,3	12,9	12,1	12,4	13,8	13,8	12,5	13,2	12,7	10,8	13,5	11,7	11,6	12,6
1974	11,6	10,2	9,5	7,7	9,5	10,1	9,4	10,1	9,6	8,7	10,1	10,6	9,6	9,6
1975	4,4	2,9	3,3	3,9	3,6	2,4	3,9	4,8	3,4	2,9	4,4	5,1	4,0	3,4
1976	6,4	6,7	6,4	6,7	6,9	7,3	7,3	7,0	6,8	5,5	6,1	4,5	5,2	6,7
1977	7,3	6,6	6,8	7,0	7,9	7,6	9,1	6,5	7,4	5,9	5,7	6,7	6,2	7,3
1978	6,5	6,1	5,6	6,8	6,5	7,2	8,5	4,9	6,7	4,9	4,0	5,2	4,9	6,5
1979	7,5	7,6	6,9	7,8	7,4	8,6	8,2	7,7	7,7	6,3	7,0	5,7	6,2	7,5
1980	8,9	7,8	8,1	7,3	7,7	8,6	8,4	8,6	8,1	8,0	7,6	7,4	7,7	8,1
1981	4,1	4,1	3,8	3,8	4,5	4,4	5,0	4,8	4,2	4,9	4,9	4,1	4,6	4,3
1982	2,0	1,6	1,5	2,0	2,2	2,5	2,7	1,8	2,0	1,5	0,9	2,3	1,7	2,0
1970 = 100														
1971	115	115	112	114	114	113	113	116	113	113	114	112	113	113
1972	127	126	121	125	126	125	125	127	124	122	125	122	123	124
1973	144	142	136	140	143	142	140	144	140	135	142	137	137	139
1974	161	156	149	151	157	156	153	158	153	147	156	151	150	153
1975	168	161	154	157	162	160	159	166	158	151	163	159	156	158
1976	179	171	164	167	174	172	171	177	169	159	173	166	164	169
1977	192	183	175	179	187	185	187	189	182	169	183	177	174	181
1978	204	194	185	191	200	198	202	198	194	177	190	187	183	193
1979	220	209	198	206	214	215	219	213	209	188	203	197	194	207
1980	239	225	214	221	231	234	238	231	226	203	219	212	209	224
1981	249	234	222	229	241	244	249	243	235	213	230	220	219	233
1982	254	238	225	234	247	250	256	247	240	216	232	226	222	238
Anteil am Bundesgebiet in %														
1970	3,3	10,2	29,3	9,7	4,9	15,7	15,4	1,7	90,2	4,5	1,6	3,8	9,8	100
1971	3,3	10,4	29,1	9,8	4,9	15,6	15,4	1,7	90,2	4,5	1,6	3,7	9,8	100
1972	3,4	10,4	28,7	9,7	5,0	15,9	15,5	1,7	90,3	4,4	1,6	3,7	9,7	100
1973	3,4	10,4	28,6	9,7	5,0	16,0	15,5	1,8	90,3	4,4	1,6	3,7	9,7	100
1974	3,4	10,4	28,6	9,6	5,0	16,1	15,4	1,8	90,3	4,3	1,6	3,7	9,7	100
1975	3,5	10,4	28,5	9,6	5,0	15,9	15,5	1,8	90,3	4,3	1,6	3,8	9,7	100
1976	3,5	10,4	28,5	9,6	5,1	16,0	15,6	1,8	90,4	4,3	1,6	3,7	9,6	100
1977	3,5	10,3	28,3	9,6	5,1	16,1	15,9	1,8	90,5	4,2	1,6	3,7	9,5	100
1978	3,5	10,3	28,1	9,6	5,1	16,2	16,2	1,8	90,7	4,1	1,5	3,6	9,3	100
1979	3,5	10,3	27,9	9,6	5,1	16,4	16,3	1,8	90,8	4,1	1,5	3,6	9,2	100
1980	3,5	10,3	28,0	9,5	5,1	16,4	16,3	1,8	90,8	4,1	1,5	3,6	9,2	100
1981	3,5	10,2	27,8	9,5	5,1	16,4	16,4	1,8	90,8	4,1	1,5	3,5	9,2	100
1982	3,5	10,2	27,7	9,5	5,1	16,5	16,5	1,8	90,8	4,1	1,5	3,6	9,2	100

4.1 Volkseinkommen, Einkommen der privaten Haushalte³⁾

Jahr 1)	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt z.F.)			Direkte Steuern ⁶⁾ und Sozialbeiträge ⁷⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen (saldiert) ⁸⁾	Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾ (Sp. 5 + 7)
	insgesamt	darunter Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ⁵⁾			insgesamt (Sp. 2 - 4)	darunter Nettolohn- und -gehaltssumme		
		zusammen	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit					
	1	2	3	4	private Haushalte		7	8

Mill. DM

1970	19 661	19 398	13 164	5 178	14 220	8 649	3 265	17 485
1971	22 265	21 975	15 212	6 256	15 719	9 746	3 624	19 342
1972	24 791	24 470	16 870	7 029	17 441	10 746	4 059	21 500
1973	27 660	27 147	19 253	8 718	18 430	11 733	4 497	22 927
1974	30 149	29 777	21 617	9 995	19 782	12 966	5 209	24 991
1975	32 409	32 206	22 843	10 599	21 607	13 607	6 380	27 988
1976	35 003	34 617	24 551	11 889	22 729	14 265	6 876	29 605
1977	37 530	37 179	26 289	12 950	24 229	15 185	7 700	31 929
1978	39 886	39 201	28 063	13 612	25 589	16 272	8 299	33 888
1979	42 307	41 425	30 217	14 532	26 893	17 543	8 829	35 722
1980	45 195	44 614	33 001	16 102	28 511	18 626	9 558	38 069
1981	47 026	46 598	34 597	16 594	30 004	19 513	10 101	40 105
1982	48 475	.	35 531	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	13,2	13,3	15,6	20,8	10,5	12,7	11,0	10,6
1972	11,3	11,4	10,9	12,4	11,0	10,3	12,0	11,2
1973	11,6	10,9	14,1	24,0	5,7	9,2	10,8	6,6
1974	9,0	9,7	12,3	14,6	7,3	10,5	15,8	9,0
1975	7,5	8,2	5,7	6,0	9,2	4,9	22,5	12,0
1976	8,0	7,5	7,5	12,2	5,2	4,8	7,8	5,8
1977	7,2	7,4	7,1	8,9	6,6	6,4	12,0	7,9
1978	6,3	5,4	6,7	5,1	5,6	7,2	7,8	6,1
1979	6,1	5,7	7,7	6,8	5,1	7,8	6,4	5,4
1980	6,8	7,7	9,2	10,8	6,0	6,2	8,3	6,6
1981	4,1	4,4	4,8	3,1	5,2	4,8	5,7	5,3
1982	3,1	.	2,7	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	113	113	116	121	111	113	111	111
1972	126	126	128	136	123	124	124	123
1973	141	140	146	168	130	136	138	131
1974	153	154	164	193	139	150	160	143
1975	165	166	174	205	152	157	195	160
1976	178	178	187	230	160	165	211	169
1977	191	192	200	250	170	176	236	183
1978	203	202	213	263	180	188	254	194
1979	215	214	230	281	189	203	270	204
1980	230	230	251	311	201	215	293	218
1981	239	240	263	320	211	226	309	229
1982	247	.	270	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,7	3,8	3,7	3,6	3,9	3,6	4,2	3,9
1971	3,8	3,9	3,7	3,7	3,9	3,7	4,2	4,0
1972	3,8	3,9	3,7	3,7	4,0	3,7	4,2	4,0
1973	3,8	3,9	3,8	3,8	4,0	3,7	4,1	4,0
1974	3,9	4,0	3,8	3,9	4,0	3,8	4,1	4,0
1975	4,0	4,1	3,9	4,0	4,2	3,8	4,0	4,1
1976	4,0	4,1	3,9	3,9	4,1	3,9	4,0	4,1
1977	4,0	4,1	3,9	3,9	4,2	3,9	4,1	4,2
1978	4,0	4,0	3,9	3,9	4,1	3,9	4,3	4,1
1979	3,9	4,0	3,9	4,0	4,0	3,9	4,3	4,0
1980	3,9	4,0	3,9	4,0	4,0	3,8	4,3	4,1
1981	4,0	4,0	3,9	3,9	4,1	3,9	4,2	4,1
1982	4,0	.	3,9	.	.	.	.	.

4.1 Volkseinkommen, Einkommen der privaten Haushalte³⁾

Jahr 1)	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt z.F.)			Direkte Steuern ⁶⁾ und Sozialbeiträge ⁷⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen (saldiert) ⁸⁾	Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾ (Sp. 5 + 7)
	insgesamt	darunter Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ⁵⁾			insgesamt (Sp. 2 - 4)	darunter Nettolohn- und -gehaltssumme		
		zusammen	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit					
	private Haushalte							
1	2	3	4	5	6	7	8	

Mill. DM

1970	20 974	19 784	14 132	6 351	13 433	8 902	3 165	16 598
1971	23 092	22 012	15 897	7 274	14 739	9 880	3 429	18 168
1972	25 159	23 781	17 207	7 740	16 041	10 737	3 877	19 918
1973	27 909	25 968	19 126	9 346	16 622	11 368	4 362	20 984
1974	29 329	27 912	20 725	10 389	17 523	12 053	5 034	22 557
1975	29 682	28 516	21 236	10 830	17 686	12 254	6 182	23 868
1976	31 856	30 349	22 414	11 839	18 510	12 565	6 628	25 138
1977	33 663	32 204	23 533	12 577	19 627	13 045	7 065	26 692
1978	35 955	33 774	24 599	13 066	20 709	13 680	7 256	27 965
1979	39 212	36 460	26 077	13 657	22 803	14 498	7 538	30 341
1980	40 906	38 608	28 164	14 229	24 379	15 944	8 080	32 459
1981	42 348	40 045	29 551	15 156	24 889	16 397	8 581	33 470
1982	43 621	.	29 753	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	10,1	11,3	12,5	14,5	9,7	11,0	8,3	9,5
1972	9,0	8,0	8,2	6,4	8,8	8,7	13,1	9,6
1973	10,9	9,2	11,1	20,7	3,6	5,9	12,5	5,4
1974	5,1	7,5	8,4	11,2	5,4	6,0	15,4	7,5
1975	1,2	2,2	2,5	4,3	0,9	1,7	22,8	5,8
1976	7,3	6,4	5,6	9,3	4,7	2,5	7,2	5,3
1977	5,7	6,1	5,0	6,2	6,0	3,8	6,6	6,2
1978	6,8	4,9	4,5	3,9	5,5	4,9	2,7	4,8
1979	9,1	8,0	6,0	4,5	10,1	6,0	3,9	8,5
1980	4,3	5,9	8,0	4,2	6,9	10,0	7,2	7,0
1981	3,5	3,7	4,9	6,5	2,1	2,8	6,2	3,1
1982	3,0	.	0,7	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	110	111	112	115	110	111	108	109
1972	120	120	122	122	119	121	123	120
1973	133	131	135	147	124	128	138	126
1974	140	141	147	164	130	135	159	136
1975	142	144	150	171	132	138	195	144
1976	152	153	159	186	138	141	209	151
1977	160	163	167	198	146	147	223	161
1978	171	171	174	206	154	154	229	168
1979	187	184	185	215	170	163	238	183
1980	195	195	199	224	181	179	255	196
1981	202	202	209	239	185	184	271	202
1982	208	.	211	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	4,0	3,9	3,9	4,4	3,6	3,7	4,1	3,7
1971	3,9	3,9	3,9	4,3	3,7	3,7	4,0	3,7
1972	3,9	3,8	3,8	4,1	3,7	3,7	4,0	3,7
1973	3,9	3,8	3,7	4,1	3,6	3,6	4,0	3,7
1974	3,8	3,7	3,7	4,0	3,6	3,5	4,0	3,6
1975	3,7	3,6	3,6	4,0	3,4	3,5	3,9	3,5
1976	3,6	3,6	3,6	3,9	3,4	3,4	3,9	3,5
1977	3,6	3,5	3,5	3,8	3,4	3,3	3,8	3,5
1978	3,6	3,5	3,4	3,8	3,3	3,2	3,7	3,4
1979	3,6	3,5	3,4	3,7	3,4	3,2	3,7	3,4
1980	3,6	3,5	3,3	3,5	3,4	3,3	3,6	3,5
1981	3,6	3,5	3,4	3,6	3,4	3,3	3,6	3,4
1982	3,6	.	3,3	.	.	.	.	.

Niedersachsen

4.1 Volkseinkommen, Einkommen der privaten Haushalte ³⁾

Jahr 1)	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt z.F.)			Direkte Steuern ⁶⁾ und Sozialbeiträge ⁷⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen (saldiert) ⁸⁾	Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾ (Sp. 5 + 7)
	insgesamt	darunter Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ⁵⁾			insgesamt (Sp. 2 - 4)	darunter Netto-lohn- und -gehälts-summe		
		zusammen	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit					
	1	2	3	4	private Haushalte		7	8

Mill. DM

1970	55 248	54 102	38 531	14 667	39 434	25 750	8 994	48 428
1971	61 903	61 038	44 388	17 497	43 541	28 999	9 985	53 527
1972	68 269	67 035	48 902	19 294	47 741	31 913	11 345	59 086
1973	77 200	75 647	55 678	23 701	51 947	34 900	12 687	64 634
1974	83 041	81 909	61 822	27 035	54 874	37 980	14 516	69 390
1975	87 417	86 632	64 304	28 366	58 266	39 307	18 315	76 581
1976	97 568	95 995	69 261	32 029	63 966	40 933	19 500	83 465
1977	103 938	102 105	73 693	35 120	66 985	43 052	21 335	88 320
1978	113 000	109 982	78 444	37 044	72 938	45 990	22 595	95 533
1979	120 457	116 703	84 472	39 248	77 455	49 697	23 930	101 384
1980	128 511	125 410	91 483	43 212	82 198	52 681	25 609	107 807
1981	132 292	128 980	95 733	44 966	84 014	54 677	27 663	111 677
1982	135 802	.	97 732	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,0	12,8	15,2	19,3	10,4	12,6	11,0	10,5
1972	10,3	9,8	10,2	10,3	9,6	10,0	13,6	10,4
1973	13,1	12,8	13,9	22,8	8,8	9,4	11,8	9,4
1974	7,6	8,3	11,0	14,1	5,6	8,8	14,4	7,4
1975	5,3	5,8	4,0	4,9	6,2	3,5	26,2	10,4
1976	11,6	10,8	7,7	12,9	9,8	4,1	6,5	9,0
1977	6,5	6,4	6,4	9,7	4,7	5,2	9,4	5,8
1978	8,7	7,7	6,4	5,5	8,9	6,8	5,9	8,2
1979	6,6	6,1	7,7	5,9	6,2	8,1	5,9	6,1
1980	6,7	7,5	8,3	10,1	6,1	6,0	7,0	6,3
1981	2,9	2,8	4,6	4,1	2,2	3,8	8,0	3,6
1982	2,7	.	2,1	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	112	113	115	119	110	113	111	111
1972	124	124	127	132	121	124	126	122
1973	140	140	145	162	132	136	141	133
1974	150	151	160	184	139	147	161	143
1975	158	160	167	193	148	153	204	158
1976	177	177	180	218	162	159	217	172
1977	188	189	191	239	170	167	237	182
1978	205	203	204	253	185	179	251	197
1979	218	216	219	268	196	193	266	209
1980	233	232	237	295	208	205	285	223
1981	239	238	248	307	213	212	308	231
1982	246	.	254	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	10,4	10,6	10,7	10,2	10,7	10,8	11,6	10,9
1971	10,5	10,7	10,8	10,4	10,9	10,9	11,6	11,0
1972	10,6	10,8	10,9	10,3	11,0	11,0	11,6	11,1
1973	10,7	11,0	10,9	10,3	11,3	11,0	11,6	11,3
1974	10,7	10,9	11,0	10,5	11,2	11,1	11,4	11,2
1975	10,9	11,0	11,0	10,6	11,3	11,1	11,4	11,3
1976	11,1	11,2	11,0	10,6	11,6	11,1	11,4	11,5
1977	11,1	11,2	10,9	10,7	11,5	11,0	11,5	11,5
1978	11,2	11,3	10,9	10,7	11,6	10,9	11,6	11,6
1979	11,1	11,2	10,9	10,7	11,4	10,9	11,6	11,5
1980	11,2	11,2	10,9	10,7	11,5	10,9	11,5	11,5
1981	11,2	11,2	10,9	10,7	11,5	10,9	11,6	11,5
1982	11,1	.	10,8	.	.	.	.	.

4.1 Volkseinkommen, Einkommen der privaten Haushalte³⁾

Jahr 1)	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt z.F.)			Direkte Steuern ⁶⁾ und Sozialbeiträge ⁷⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen (saldiert) ⁸⁾	Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾ (Sp. 5 + 7)
	insgesamt	darunter Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ⁵⁾			insgesamt (Sp. 2 - 4)	darunter Nettolohn- und -gehaltssumme		
		zusammen	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit					
	private Haushalte							
1	2	3	4	5	6	7	8	

Mill. DM

1970	6 687	6 500	4 735	2 069	4 431	2 984	1 140	5 571
1971	7 510	7 359	5 424	2 427	4 933	3 369	1 265	6 197
1972	8 315	8 114	5 963	2 657	5 457	3 718	1 453	6 910
1973	9 704	9 383	6 839	3 239	6 144	4 090	1 600	7 743
1974	10 182	9 957	7 554	3 655	6 303	4 444	1 878	8 181
1975	10 631	10 499	7 886	3 750	6 748	4 633	2 244	8 992
1976	11 583	11 425	8 395	4 202	7 222	4 801	2 466	9 688
1977	12 513	12 371	8 833	4 451	7 920	5 021	2 664	10 584
1978	13 128	12 880	9 195	4 593	8 287	5 265	2 854	11 141
1979	13 840	13 530	9 811	4 824	8 706	5 608	3 032	11 738
1980	14 365	14 199	10 558	5 230	8 969	5 970	3 222	12 192
1981	14 629	14 545	11 024	5 502	9 044	6 142	3 457	12 500
1982	14 726	.	11 004	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,3	13,2	14,6	17,3	11,3	12,9	11,0	11,2
1972	10,7	10,3	9,9	9,5	10,6	10,4	14,9	11,5
1973	16,7	15,6	14,7	21,9	12,6	10,0	10,1	12,1
1974	4,9	6,1	10,5	12,8	2,6	8,6	17,4	5,6
1975	4,4	5,4	4,4	2,6	7,1	4,2	19,5	9,9
1976	9,0	8,8	6,4	12,1	7,0	3,6	9,9	7,7
1977	8,0	8,3	5,2	5,9	9,7	4,6	8,0	9,3
1978	4,9	4,1	4,1	3,2	4,6	4,9	7,1	5,3
1979	5,4	5,0	6,7	5,0	5,1	6,5	6,3	5,4
1980	3,8	4,9	7,6	8,4	3,0	6,5	6,3	3,9
1981	1,8	2,4	4,4	5,2	0,8	2,9	7,3	2,5
1982	0,7	.	- 0,2	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	112	113	115	117	111	113	111	111
1972	124	125	126	128	123	125	128	124
1973	145	144	144	157	139	137	140	139
1974	152	153	160	177	142	149	165	147
1975	159	162	167	181	152	155	197	161
1976	173	176	177	203	163	161	216	174
1977	187	190	187	215	179	168	234	190
1978	196	198	194	222	187	176	250	200
1979	207	208	207	233	196	188	266	211
1980	215	218	223	253	202	200	283	219
1981	219	224	233	266	204	206	303	224
1982	220	.	232	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	1,3	1,3	1,3	1,4	1,2	1,3	1,5	1,2
1971	1,3	1,3	1,3	1,4	1,2	1,3	1,5	1,3
1972	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	1,5	1,3
1973	1,3	1,4	1,3	1,4	1,3	1,3	1,5	1,4
1974	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	1,5	1,3
1975	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4	1,3
1976	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4	1,3
1977	1,3	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4	1,4
1978	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,5	1,4
1979	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,5	1,3
1980	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,5	1,3
1981	1,2	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2	1,5	1,3
1982	1,2	.	1,2	.	.	.	.	.

4.1 Volkseinkommen, Einkommen der privaten Haushalte³⁾

Jahr 1)	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt z.F.)			Direkte Steuern ⁶⁾ und Sozialbeiträge ⁷⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen (saldiert) ⁸⁾	Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾ (Sp. 5 + 7)
	insgesamt	darunter Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ⁵⁾			insgesamt (Sp. 2 - 4)	darunter Nettolohn- und -gehaltssumme		
		zusammen	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit					
1	2	3	4	5	6	7	8	

Mill. DM

1970	149 949	145 288	104 785	42 576	102 712	69 086	23 071	125 783
1971	164 779	160 390	118 047	49 383	111 006	76 152	25 600	136 606
1972	178 326	172 171	128 332	54 526	117 646	82 424	28 920	146 566
1973	199 288	190 850	144 898	66 116	124 734	89 294	31 814	156 548
1974	216 589	210 338	159 685	74 460	135 878	96 732	37 468	173 347
1975	221 244	216 126	166 315	76 794	139 331	100 370	46 714	186 045
1976	239 520	233 551	178 430	87 038	146 513	104 138	50 370	196 883
1977	251 716	246 791	190 138	94 011	152 780	110 201	53 378	206 158
1978	270 242	262 719	201 331	97 334	165 385	117 496	56 243	221 629
1979	290 587	281 846	215 985	102 930	178 916	126 364	59 307	238 223
1980	306 163	300 131	233 878	113 063	187 069	134 351	63 729	250 797
1981	313 421	308 504	244 104	117 059	191 445	139 351	68 743	260 189
1982	318 846	.	248 391	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	9,9	10,4	12,7	16,0	8,1	10,2	11,0	8,6
1972	8,2	7,3	8,7	10,4	6,0	8,2	13,0	7,3
1973	11,8	10,8	12,9	21,3	6,0	8,3	10,0	6,8
1974	8,7	10,2	10,2	12,6	8,9	8,3	17,8	10,7
1975	2,1	2,8	4,2	3,1	2,5	3,8	24,7	7,3
1976	8,3	8,1	7,3	13,3	5,2	3,8	7,8	5,8
1977	5,1	5,7	6,6	8,0	4,3	5,8	6,0	4,7
1978	7,4	6,5	5,9	3,5	8,3	6,6	5,4	7,5
1979	7,5	7,3	7,3	5,7	8,2	7,5	5,4	7,5
1980	5,4	6,5	8,3	9,8	4,6	6,3	7,5	5,3
1981	2,4	2,8	4,4	3,5	2,3	3,7	7,9	3,7
1982	1,7	.	1,8	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	110	110	113	116	108	110	111	109
1972	119	119	122	128	115	119	125	117
1973	133	131	138	155	121	129	138	124
1974	144	145	152	175	132	140	162	138
1975	148	149	159	180	136	145	202	148
1976	160	161	170	204	143	151	218	157
1977	168	170	181	221	149	160	231	164
1978	180	181	192	229	161	170	244	176
1979	194	194	206	242	174	183	257	189
1980	204	207	223	266	182	194	276	199
1981	209	212	233	275	186	202	298	207
1982	213	.	237	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	28,3	28,3	29,1	29,5	27,9	29,0	29,7	28,2
1971	28,0	28,2	28,9	29,2	27,7	28,7	29,7	28,1
1972	27,6	27,7	28,5	29,0	27,1	28,4	29,7	27,6
1973	27,6	27,7	28,4	28,8	27,1	28,2	29,1	27,5
1974	28,0	28,1	28,4	28,9	27,6	28,3	29,5	28,0
1975	27,6	27,6	28,3	28,7	27,0	28,3	29,2	27,5
1976	27,2	27,4	28,3	28,8	26,6	28,2	29,4	27,2
1977	26,9	27,1	28,1	28,5	26,2	28,1	28,8	26,8
1978	26,8	27,0	27,9	28,2	26,3	27,9	28,8	26,9
1979	26,7	27,0	27,8	28,0	26,4	27,7	28,8	27,0
1980	26,6	26,9	27,8	28,1	26,3	27,7	28,7	26,8
1981	26,4	26,8	27,7	27,8	26,1	27,7	28,9	26,8
1982	26,0	.	27,5	.	.	.	.	.

4.1 Volkseinkommen, Einkommen der privaten Haushalte³⁾

Jahr 1)	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt z.F.)			Direkte Steuern ⁶⁾ und Sozialbeiträge ⁷⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen (saldiert) ⁸⁾	Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾ (Sp. 5 + 7)
	insgesamt	darunter Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ⁵⁾			insgesamt (Sp. 2 - 4)	darunter Netto-lohn- und -gehaltssumme		
		zusammen	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit					
	1	2	3	4	private Haushalte		7	8

Mill. DM

1970	51 677	49 316	34 924	13 679	35 637	23 087	6 490	42 127
1971	56 367	54 036	39 959	16 055	37 981	26 037	7 146	45 128
1972	62 002	58 874	43 968	17 962	40 911	28 425	8 093	49 004
1973	69 367	64 718	49 802	21 836	42 883	30 808	9 040	51 922
1974	72 982	69 402	53 968	24 325	45 077	32 617	10 904	55 981
1975	75 993	72 898	56 533	25 360	47 537	33 927	13 773	61 310
1976	83 944	79 765	60 849	28 731	51 034	35 264	14 701	65 735
1977	89 611	85 573	64 921	31 238	54 336	37 225	16 261	70 597
1978	97 722	91 829	69 411	32 903	58 926	40 093	17 055	75 981
1979	106 206	99 121	74 981	34 958	64 162	43 514	18 071	82 233
1980	111 972	106 126	80 616	38 009	68 117	46 117	19 557	87 674
1981	116 884	110 819	84 051	40 028	70 791	47 305	20 894	91 685
1982	122 989	.	85 948	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	9,1	9,6	14,4	17,4	6,6	12,8	10,1	7,1
1972	10,0	9,0	10,0	11,9	7,7	9,2	13,2	8,6
1973	11,9	9,9	13,3	21,6	4,8	8,4	11,7	6,0
1974	5,2	7,2	8,4	11,4	5,1	5,9	20,6	7,8
1975	4,1	5,0	4,8	4,3	5,5	4,0	26,3	9,5
1976	10,5	9,4	7,6	13,3	7,4	3,9	6,7	7,2
1977	6,8	7,3	6,7	8,7	6,5	5,6	10,6	7,4
1978	9,1	7,3	6,9	5,3	8,4	7,7	4,9	7,6
1979	8,7	7,9	8,0	6,2	8,9	8,5	6,0	8,2
1980	5,4	7,1	7,5	8,7	6,2	6,0	8,2	6,6
1981	4,4	4,4	4,3	5,3	3,9	2,6	6,8	4,6
1982	5,2	.	2,3	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	109	110	114	117	107	113	110	107
1972	120	119	126	131	115	123	125	116
1973	134	131	143	160	120	133	139	123
1974	141	141	155	178	126	141	168	133
1975	147	148	162	185	133	147	212	146
1976	162	162	174	210	143	153	227	156
1977	173	174	186	228	152	161	251	168
1978	189	186	199	241	165	174	263	180
1979	206	201	215	256	180	188	278	195
1980	217	215	231	278	191	200	301	208
1981	226	225	241	293	199	205	322	218
1982	238	.	246	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	9,7	9,6	9,7	9,5	9,7	9,7	8,3	9,4
1971	9,6	9,5	9,8	9,5	9,5	9,8	8,3	9,3
1972	9,6	9,5	9,8	9,6	9,4	9,8	8,3	9,2
1973	9,6	9,4	9,7	9,5	9,3	9,7	8,3	9,1
1974	9,4	9,3	9,6	9,4	9,2	9,5	8,6	9,0
1975	9,5	9,3	9,6	9,5	9,2	9,6	8,6	9,1
1976	9,5	9,3	9,6	9,5	9,3	9,5	8,6	9,1
1977	9,6	9,4	9,6	9,5	9,3	9,5	8,8	9,2
1978	9,7	9,4	9,6	9,5	9,4	9,5	8,7	9,2
1979	9,8	9,5	9,7	9,5	9,5	9,6	8,8	9,3
1980	9,7	9,5	9,6	9,4	9,6	9,5	8,8	9,4
1981	9,9	9,6	9,5	9,5	9,7	9,4	8,8	9,4
1982	10,0	.	9,5	.	.	.	.	.

4.1 Volkseinkommen, Einkommen der privaten Haushalte³⁾

Jahr 1)	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt z.F.)			Direkte Steuern ⁶⁾ und Sozialbeiträge ⁷⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen (saldiert) ⁸⁾	Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾ (Sp. 5 + 7)
	insgesamt	darunter Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ⁵⁾			insgesamt (Sp. 2 - 4)	darunter Nettolohn- und -gehaltssumme		
		zusammen	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit					
	private Haushalte							
1	2	3	4	5	6	7	8	

Mill. DM

1970	28 363	27 669	19 103	7 451	20 218	12 707	4 391	24 609
1971	31 566	30 911	21 702	8 753	22 158	14 102	4 884	27 042
1972	34 694	33 814	24 123	9 861	23 953	15 555	5 475	29 428
1973	38 770	37 335	27 624	12 123	25 212	17 149	6 071	31 283
1974	42 003	40 721	30 427	13 661	27 060	18 495	7 015	34 074
1975	42 841	42 106	31 846	14 305	27 801	19 263	8 954	36 755
1976	46 821	45 903	34 367	16 073	29 830	20 125	9 512	39 342
1977	49 985	49 403	37 004	17 750	31 652	21 597	10 315	41 967
1978	53 322	52 230	39 377	18 542	33 688	23 140	10 904	44 592
1979	57 445	56 035	42 485	19 804	36 230	24 999	11 443	47 674
1980	60 841	59 890	45 838	21 999	37 891	26 087	12 163	50 053
1981	62 815	62 036	48 114	22 906	39 131	27 277	13 116	52 248
1982	64 701	.	49 422	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,3	11,7	13,6	17,5	9,6	11,0	11,2	9,9
1972	9,9	9,4	11,2	12,7	8,1	10,3	12,1	8,8
1973	11,7	10,4	14,5	22,9	5,3	10,2	10,9	6,3
1974	8,3	9,1	10,1	12,7	7,3	7,9	15,5	8,9
1975	2,0	3,4	4,7	4,7	2,7	4,2	27,6	7,9
1976	9,3	9,0	7,9	12,4	7,3	4,5	6,2	7,0
1977	6,8	7,6	7,7	10,4	6,1	7,3	8,4	6,7
1978	6,7	5,7	6,4	4,5	6,4	7,1	5,7	6,3
1979	7,7	7,3	7,9	6,8	7,5	8,0	4,9	6,9
1980	5,9	6,9	7,9	11,1	4,6	4,4	6,3	5,0
1981	3,2	3,6	5,0	4,1	3,3	4,6	7,8	4,4
1982	3,0	.	2,7	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	111	112	114	117	110	111	111	110
1972	122	122	126	132	118	122	125	120
1973	137	135	145	163	125	135	138	127
1974	148	147	159	183	134	146	160	138
1975	151	152	167	192	138	152	204	149
1976	165	166	180	216	148	158	217	160
1977	176	179	194	238	157	170	235	171
1978	188	189	206	249	167	182	248	181
1979	203	203	222	266	179	197	261	194
1980	215	216	240	295	187	205	277	203
1981	221	224	252	307	194	215	299	212
1982	228	.	259	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	5,3	5,4	5,3	5,2	5,5	5,3	5,6	5,5
1971	5,4	5,4	5,3	5,2	5,5	5,3	5,7	5,6
1972	5,4	5,4	5,4	5,2	5,5	5,4	5,6	5,5
1973	5,4	5,4	5,4	5,3	5,5	5,4	5,6	5,5
1974	5,4	5,4	5,4	5,3	5,5	5,4	5,5	5,5
1975	5,3	5,4	5,4	5,3	5,4	5,4	5,6	5,4
1976	5,3	5,4	5,4	5,3	5,4	5,4	5,5	5,4
1977	5,3	5,4	5,5	5,4	5,4	5,5	5,6	5,5
1978	5,3	5,4	5,5	5,4	5,4	5,5	5,6	5,4
1979	5,3	5,4	5,5	5,4	5,4	5,5	5,6	5,4
1980	5,3	5,4	5,4	5,5	5,3	5,4	5,5	5,4
1981	5,3	5,4	5,5	5,4	5,3	5,4	5,5	5,4
1982	5,3	.	5,5	.	.	.	.	.

4.1 Volkseinkommen, Einkommen der privaten Haushalte ³⁾

Jahr 1)	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt z.F.)			Direkte Steuern ⁶⁾ und Sozialbeiträge ⁷⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen (saldiert) ⁸⁾	Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾ (Sp. 5 + 7)
	insgesamt	darunter Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ⁵⁾			insgesamt (Sp. 2 - 4)	darunter Nettolohn- und -gehaltssumme		
		zusammen	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit					
	1	2	3	4	private Haushalte		7	8

Mill. DM

1970	85 742	81 664	55 746	22 456	59 209	36 991	8 752	67 961
1971	95 913	90 480	62 935	26 336	64 144	40 940	9 697	73 841
1972	106 021	100 312	70 163	29 644	70 668	45 380	11 101	81 768
1973	118 247	111 536	80 477	36 345	75 190	50 098	13 281	88 471
1974	124 064	119 767	89 127	40 662	79 105	54 604	14 763	93 868
1975	128 085	124 180	91 976	41 807	82 374	55 990	19 925	102 298
1976	141 509	135 910	99 511	47 513	88 397	58 690	21 211	109 608
1977	151 668	145 897	106 702	52 197	93 699	62 158	23 310	117 009
1978	163 357	155 106	114 669	54 595	100 510	67 678	24 548	125 058
1979	176 175	166 544	124 704	58 593	107 951	73 854	26 189	134 140
1980	186 263	178 269	135 963	65 243	113 026	78 550	28 619	141 646
1981	191 244	183 574	142 452	67 893	115 682	81 815	30 836	146 518
1982	199 075	.	146 355	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,9	10,8	12,9	17,3	8,3	10,7	10,8	8,6
1972	10,5	10,9	11,5	12,6	10,2	10,8	14,5	10,7
1973	11,5	11,2	14,7	22,6	6,4	10,4	19,6	8,2
1974	4,9	7,4	10,7	11,9	5,2	9,0	11,2	6,1
1975	3,2	3,7	3,2	2,8	4,1	2,5	35,0	9,0
1976	10,5	9,4	8,2	13,6	7,3	4,8	6,5	7,1
1977	7,2	7,3	7,2	9,9	6,0	5,9	9,9	6,8
1978	7,7	6,3	7,5	4,6	7,3	8,9	5,3	6,9
1979	7,8	7,4	8,8	7,3	7,4	9,1	6,7	7,3
1980	5,7	7,0	9,0	11,3	4,7	6,4	9,3	5,6
1981	2,7	3,0	4,8	4,1	2,3	4,2	7,7	3,4
1982	4,1	.	2,7	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	112	111	113	117	108	111	111	109
1972	124	123	126	132	119	123	127	120
1973	138	137	144	162	127	135	152	130
1974	145	147	160	181	134	148	169	138
1975	149	152	165	186	139	151	228	151
1976	165	166	179	212	149	159	242	161
1977	177	179	191	232	158	168	266	172
1978	191	190	206	243	170	183	280	184
1979	205	204	224	261	182	200	299	197
1980	217	218	244	291	191	212	327	208
1981	223	225	256	302	195	221	352	216
1982	232	.	263	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	16,2	15,9	15,5	15,6	16,1	15,5	11,3	15,2
1971	16,3	15,9	15,4	15,6	16,0	15,4	11,3	15,2
1972	16,4	16,1	15,6	15,8	16,3	15,6	11,4	15,4
1973	16,4	16,2	15,8	15,9	16,3	15,8	12,2	15,5
1974	16,1	16,0	15,8	15,8	16,1	15,9	11,6	15,2
1975	15,9	15,8	15,7	15,6	15,9	15,8	12,4	15,1
1976	16,1	15,9	15,8	15,7	16,0	15,9	12,4	15,2
1977	16,2	16,0	15,8	15,8	16,1	15,9	12,6	15,2
1978	16,2	15,9	15,9	15,8	16,0	16,0	12,6	15,2
1979	16,2	16,0	16,1	16,0	16,0	16,2	12,7	15,2
1980	16,2	16,0	16,1	16,2	15,9	16,2	12,9	15,2
1981	16,1	15,9	16,2	16,1	15,8	16,3	12,9	15,1
1982	16,3	.	16,2	.	.	.	.	.

4.1 Volkseinkommen, Einkommen der privaten Haushalte³⁾

Jahr 1)	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt z.F.)			Direkte Steuern ⁶⁾ und Sozialbeiträge ⁷⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen (saldiert) ⁸⁾	Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾ (Sp. 5 + 7)
	insgesamt	darunter Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ⁵⁾			insgesamt (Sp. 2 - 4)	darunter Nettolohn- und -gehaltssumme		
		zusammen	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit					
	private Haushalte							
1	2	3	4	5	6	7	8	

Mill. DM

1970	86 002	83 641	55 760	22 905	60 736	36 728	11 816	72 552
1971	95 706	92 776	63 113	27 015	65 762	40 641	13 193	78 954
1972	106 378	103 128	70 061	30 445	72 682	44 873	14 949	87 631
1973	118 483	113 825	79 395	37 145	76 680	48 849	16 807	93 487
1974	126 541	122 898	87 373	41 323	81 575	52 539	19 863	101 438
1975	134 632	131 419	91 494	42 844	88 575	54 687	25 383	113 958
1976	148 448	144 122	98 917	48 800	95 322	56 968	26 968	122 290
1977	160 064	155 827	107 648	53 933	101 893	61 653	29 645	131 538
1978	174 973	168 756	116 974	57 606	111 149	67 754	31 124	142 273
1979	189 529	181 966	126 665	61 755	120 211	73 256	32 989	153 200
1980	200 230	193 800	137 825	67 373	126 427	78 684	35 665	162 092
1981	207 598	201 385	145 257	71 351	130 035	82 097	38 326	168 360
1982	217 271	.	149 682	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,3	10,9	13,2	17,9	8,3	10,7	11,6	8,8
1972	11,2	11,2	11,0	12,7	10,5	10,4	13,3	11,0
1973	11,4	10,4	13,3	22,0	5,5	8,9	12,4	6,7
1974	6,8	8,0	10,0	11,2	6,4	7,6	18,2	8,5
1975	6,4	6,9	4,7	3,7	8,6	4,1	27,8	12,3
1976	10,3	9,7	8,1	13,9	7,6	4,2	6,2	7,3
1977	7,8	8,1	8,8	10,5	6,9	8,2	9,9	7,6
1978	9,3	8,3	8,7	6,8	9,1	9,9	5,0	8,2
1979	8,3	7,8	8,3	7,2	8,2	8,1	6,0	7,7
1980	5,6	6,5	8,8	9,1	5,2	7,4	8,1	5,8
1981	3,7	3,9	5,4	5,9	2,9	4,3	7,5	3,9
1982	4,7	.	3,0	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	111	111	113	118	108	111	112	109
1972	124	123	126	133	120	122	127	121
1973	138	136	142	162	126	133	142	129
1974	147	147	157	180	134	143	168	140
1975	157	157	164	187	146	149	215	157
1976	173	172	177	213	157	155	228	169
1977	186	186	193	235	168	168	251	181
1978	203	202	210	251	183	184	263	196
1979	220	218	227	270	198	199	279	211
1980	233	232	247	294	208	214	302	223
1981	241	241	261	312	214	224	324	232
1982	253	.	268	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	16,2	16,3	15,5	15,9	16,5	15,4	15,2	16,3
1971	16,3	16,3	15,4	16,0	16,4	15,3	15,3	16,2
1972	16,5	16,6	15,6	16,2	16,7	15,4	15,3	16,5
1973	16,4	16,5	15,5	16,2	16,6	15,4	15,4	16,4
1974	16,4	16,4	15,5	16,0	16,6	15,3	15,6	16,4
1975	16,8	16,8	15,6	16,0	17,1	15,4	15,9	16,8
1976	16,9	16,9	15,7	16,1	17,3	15,4	15,7	16,9
1977	17,1	17,1	15,9	16,4	17,5	15,7	16,0	17,1
1978	17,3	17,3	16,2	16,7	17,7	16,1	16,0	17,3
1979	17,4	17,4	16,3	16,8	17,8	16,1	16,0	17,4
1980	17,4	17,4	16,4	16,7	17,7	16,2	16,1	17,3
1981	17,5	17,5	16,5	17,0	17,8	16,3	16,1	17,3
1982	17,7	.	16,6	.	.	.	.	.

4.1 Volkseinkommen, Einkommen der privaten Haushalte³⁾

Jahr 1)	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt z.F.)			Direkte Steuern ⁶⁾ und Sozialbeiträge ⁷⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen (saldiert) ⁸⁾	Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾ (Sp. 5 + 7)
	insgesamt	darunter Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ⁵⁾			insgesamt (Sp. 2 - 4)	darunter Nettolohn- und -gehaltsumme		
		zusammen	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit					
	private Haushalte							
1	2	3	4	5	6	7	8	

Mill. DM

1970	7 759	7 624	5 922	2 189	5 434	3 922	1 831	7 265
1971	8 900	8 736	6 860	2 580	6 156	4 467	1 980	8 136
1972	9 540	9 311	7 554	2 869	6 442	4 901	2 227	8 669
1973	10 878	10 462	8 585	3 492	6 969	5 379	2 443	9 412
1974	11 755	11 397	9 460	3 952	7 444	5 813	2 752	10 196
1975	12 426	12 172	9 996	4 159	8 013	6 130	3 372	11 385
1976	13 538	13 290	10 809	4 717	8 572	6 448	3 633	12 206
1977	13 942	13 827	11 503	5 073	8 754	6 832	3 790	12 544
1978	15 056	14 818	12 108	5 306	9 512	7 211	3 885	13 397
1979	16 722	16 423	13 115	5 697	10 726	7 804	4 017	14 743
1980	17 648	17 485	14 247	6 191	11 294	8 422	4 335	15 629
1981	18 445	18 348	14 992	6 475	11 873	8 825	4 651	16 524
1982	18 987	.	15 301	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	14,7	14,6	15,8	17,9	13,3	13,9	8,1	12,0
1972	7,2	6,6	10,1	11,2	4,6	9,7	12,5	6,5
1973	14,0	12,4	13,7	21,7	8,2	9,7	9,7	8,6
1974	8,1	8,9	10,2	13,2	6,8	8,1	12,6	8,3
1975	5,7	6,8	5,7	5,2	7,6	5,5	22,5	11,7
1976	9,0	9,2	8,1	13,4	7,0	5,2	7,8	7,2
1977	3,0	4,0	6,4	7,5	2,1	6,0	4,3	2,8
1978	8,0	7,2	5,3	4,6	8,7	5,6	2,5	6,8
1979	11,1	10,8	8,3	7,4	12,8	8,2	3,4	10,0
1980	5,5	6,5	8,6	8,7	5,3	7,9	7,9	6,0
1981	4,5	4,9	5,2	4,6	5,1	4,8	7,3	5,7
1982	2,9	.	2,1	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	115	115	116	119	113	114	108	112
1972	123	122	128	131	119	125	122	119
1973	140	137	145	160	128	137	133	130
1974	152	149	160	181	137	148	150	140
1975	160	160	169	190	147	156	184	157
1976	174	174	183	215	158	164	198	168
1977	180	181	194	232	161	174	207	173
1978	194	194	204	242	175	184	212	184
1979	216	215	221	260	197	199	219	203
1980	227	229	241	283	208	215	237	215
1981	238	241	253	296	218	225	254	227
1982	245	.	258	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	1,5	1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	2,4	1,6
1971	1,5	1,5	1,7	1,5	1,5	1,7	2,3	1,7
1972	1,5	1,5	1,7	1,5	1,5	1,7	2,3	1,6
1973	1,5	1,5	1,7	1,5	1,5	1,7	2,2	1,7
1974	1,5	1,5	1,7	1,5	1,5	1,7	2,2	1,6
1975	1,5	1,6	1,7	1,6	1,6	1,7	2,1	1,7
1976	1,5	1,6	1,7	1,6	1,6	1,7	2,1	1,7
1977	1,5	1,5	1,7	1,5	1,5	1,7	2,0	1,6
1978	1,5	1,5	1,7	1,5	1,5	1,7	2,0	1,6
1979	1,5	1,6	1,7	1,6	1,6	1,7	1,9	1,7
1980	1,5	1,6	1,7	1,5	1,6	1,7	2,0	1,7
1981	1,6	1,6	1,7	1,5	1,6	1,8	2,0	1,7
1982	1,6	.	1,7	.	.	.	.	.

4.1 Volkseinkommen, Einkommen der privaten Haushalte³⁾

Jahr 1)	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt z.F.)			Direkte Steuern ⁶⁾ und Sozialbeiträge ⁷⁾	Nettoerwerbs- und vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen (saldiert) ⁸⁾	Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾ (Sp. 5 + 7)
	insgesamt	darunter Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ⁵⁾			insgesamt (Sp. 2 - 4)	darunter Nettolohn- und -gehaltssumme		
		zusammen	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit					
	private Haushalte							
1	2	3	4	5	6	7	8	

Mill. DM

1970	18 337	17 624	13 837	4 658	12 966	9 793	4 855	17 821
1971	20 190	19 456	15 573	5 425	14 031	10 887	5 317	19 348
1972	21 844	21 022	17 115	5 923	15 099	11 986	6 011	21 110
1973	24 386	23 189	19 253	7 119	16 070	13 033	6 609	22 679
1974	26 326	25 672	21 362	8 213	17 459	14 158	7 588	25 047
1975	27 700	27 276	22 591	8 615	18 661	14 992	8 858	27 520
1976	29 440	28 963	23 736	9 608	19 355	15 323	9 524	28 880
1977	31 351	31 103	25 306	10 309	20 794	16 182	10 157	30 951
1978	32 670	32 294	26 719	10 717	21 576	17 181	10 297	31 874
1979	34 459	33 928	28 348	11 221	22 707	18 233	10 685	33 392
1980	37 284	36 808	30 478	12 080	24 728	19 488	11 333	36 061
1981	38 668	38 283	31 874	12 922	25 361	19 992	11 763	37 124
1982	39 807	.	32 692	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	10,1	10,4	12,5	16,5	8,2	11,2	9,5	8,6
1972	8,2	8,0	9,9	9,2	7,6	10,1	13,0	9,1
1973	11,6	10,3	12,5	20,2	6,4	8,7	9,9	7,4
1974	8,0	10,7	11,0	15,4	8,6	8,6	14,8	10,4
1975	5,2	6,2	5,8	4,9	6,9	5,9	16,7	9,9
1976	6,3	6,2	5,1	11,5	3,7	2,2	7,5	4,9
1977	6,5	7,4	6,6	7,3	7,4	5,6	6,6	7,2
1978	4,2	3,8	5,6	4,0	3,8	6,2	1,4	3,0
1979	5,5	5,1	6,1	4,7	5,2	6,1	3,8	4,8
1980	8,2	8,5	7,5	7,7	8,9	6,9	6,1	8,0
1981	3,7	4,0	4,6	7,0	2,6	2,6	3,8	2,9
1982	2,9	.	2,6	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	110	110	113	116	108	111	110	109
1972	119	119	124	127	116	122	124	118
1973	133	132	139	153	124	133	136	127
1974	144	146	154	176	135	145	156	141
1975	151	155	163	185	144	153	182	154
1976	161	164	172	206	149	156	196	162
1977	171	176	183	221	160	165	209	174
1978	178	183	193	230	166	175	212	179
1979	188	193	205	241	175	186	220	187
1980	203	209	220	259	191	199	233	202
1981	211	217	230	277	196	204	242	208
1982	217	.	236	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,5	3,4	3,8	3,2	3,5	4,1	6,2	4,0
1971	3,4	3,4	3,8	3,2	3,5	4,1	6,2	4,0
1972	3,4	3,4	3,8	3,2	3,5	4,1	6,2	4,0
1973	3,4	3,4	3,8	3,1	3,5	4,1	6,1	4,0
1974	3,4	3,4	3,8	3,2	3,5	4,1	6,0	4,0
1975	3,4	3,5	3,8	3,2	3,6	4,2	5,5	4,1
1976	3,3	3,4	3,8	3,2	3,5	4,1	5,6	4,0
1977	3,3	3,4	3,7	3,1	3,6	4,1	5,5	4,0
1978	3,2	3,3	3,7	3,1	3,4	4,1	5,3	3,9
1979	3,2	3,2	3,6	3,1	3,4	4,0	5,2	3,8
1980	3,2	3,3	3,6	3,0	3,5	4,0	5,1	3,9
1981	3,3	3,3	3,6	3,1	3,5	4,0	4,9	3,8
1982	3,3	.	3,6	.	.	.	.	.

4.1 Volkseinkommen, Einkommen der privaten Haushalte³⁾

Jahr 1)	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt z.F.)			Direkte Steuern ⁶⁾ und Sozialbeiträge ⁷⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen (saldiert) ⁸⁾	Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾ (Sp. 5 + 7)
	insgesamt	darunter Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ⁵⁾			insgesamt (Sp. 2 - 4)	darunter Nettolohn- und -gehaltssumme		
		zusammen	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit					
	1	2	3	4	private Haushalte		7	8

Mill. DM

1970	530 400	512 610	360 640	144 180	368 430	238 600	77 770	446 200
1971	588 190	569 170	409 110	169 000	400 170	265 220	86 120	486 290
1972	645 340	622 030	450 260	187 950	434 080	290 660	97 510	531 590
1973	721 890	690 060	510 930	229 180	460 880	316 700	109 210	570 090
1974	772 960	749 750	563 120	257 670	492 080	342 400	126 990	619 070
1975	803 060	784 030	587 020	267 430	516 600	355 160	160 100	676 700
1976	879 230	853 890	631 240	302 440	551 450	369 520	171 390	722 840
1977	935 980	912 280	675 570	329 610	582 670	392 150	185 620	768 290
1978	1 009 310	973 590	720 890	345 320	628 270	421 760	195 060	823 330
1979	1 086 940	1 043 980	776 860	367 220	676 760	455 370	206 030	882 790
1980	1 149 380	1 115 340	842 050	402 730	712 610	484 920	221 870	934 480
1981	1 185 370	1 153 120	881 750	420 850	732 270	503 390	238 130	970 400
1982	1 224 300	.	901 810	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	10,9	11,0	13,4	17,2	8,6	11,2	10,7	9,0
1972	9,7	9,3	10,1	11,2	8,5	9,6	13,2	9,3
1973	11,9	10,9	13,5	21,9	6,2	9,0	12,0	7,2
1974	7,1	8,6	10,2	12,4	6,8	8,1	16,3	8,6
1975	3,9	4,6	4,2	3,8	5,0	3,7	26,1	9,3
1976	9,5	8,9	7,5	13,1	6,7	4,0	7,1	6,8
1977	6,5	6,8	7,0	9,0	5,7	6,1	8,3	6,3
1978	7,8	6,7	6,7	4,8	7,8	7,6	5,1	7,2
1979	7,7	7,2	7,8	6,3	7,7	8,0	5,6	7,2
1980	5,7	6,8	8,4	9,7	5,3	6,5	7,7	5,9
1981	3,1	3,4	4,7	4,5	2,8	3,8	7,3	3,8
1982	3,3	.	2,3	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	111	111	113	117	109	111	111	109
1972	122	121	125	130	118	122	125	119
1973	136	135	142	159	125	133	140	128
1974	146	146	156	179	134	144	163	139
1975	151	153	163	185	140	149	206	152
1976	166	167	175	210	150	155	220	162
1977	176	178	187	229	158	164	239	172
1978	190	190	200	240	171	177	251	185
1979	205	204	215	255	184	191	265	198
1980	217	218	233	279	193	203	285	209
1981	223	225	244	292	199	211	306	217
1982	231	.	250	.	.	.	.	.

4.2 Einkommen des Sektors Private Haushalte³⁾ und seine Verwendung

Jahr 1)	Bruttoerwerbs- und -vermögens- einkommen ⁵⁾	Empfangene laufende Übertragungen		Geleistete laufende Übertragungen		Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ¹⁴⁾	
		insgesamt	darunter Soziale Leistungen des Staates	insgesamt	darunter an den Staat				
					Direkte Steuern ¹³⁾				Sozialbeiträge (tatsächliche und unterstellte)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Mill. DM

1970	19 398	4 392	3 582	6 305	2 037	3 289	17 485	14 019	3 466
1971	21 975	4 954	4 026	7 587	2 624	3 850	19 342	15 796	3 546
1972	24 470	5 636	4 563	8 606	2 860	4 431	21 500	17 693	3 807
1973	27 147	6 313	5 120	10 533	3 760	5 325	22 927	19 422	3 505
1974	29 777	7 236	5 922	12 022	4 385	5 990	24 991	21 039	3 952
1975	32 206	8 718	7 250	12 937	4 338	6 781	27 988	23 225	4 762
1976	34 617	9 504	7 917	14 517	4 904	7 616	29 605	25 232	4 372
1977	37 179	10 401	8 725	15 651	5 423	8 188	31 929	27 070	4 858
1978	39 201	11 074	9 248	16 388	5 489	8 635	33 888	28 744	5 144
1979	41 425	11 944	9 957	17 648	5 747	9 404	35 722	31 172	4 550
1980	44 614	12 926	10 715	19 470	6 436	10 212	38 069	33 392	4 677
1981	46 598	13 903	11 477	20 396	6 239	11 083	40 105	35 078	5 027

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	13,3	12,8	12,4	20,3	28,8	17,1	10,6	12,7	.
1972	11,4	13,8	13,3	13,4	9,0	15,1	11,2	12,0	.
1973	10,9	12,0	12,2	22,4	31,5	20,2	6,6	9,8	.
1974	9,7	14,6	15,7	14,1	16,6	12,5	9,0	8,3	.
1975	8,2	20,5	22,4	7,6	- 1,1	13,2	12,0	10,4	.
1976	7,5	9,0	9,2	12,2	13,0	12,3	5,8	8,6	.
1977	7,4	9,4	10,2	7,8	10,6	7,5	7,9	7,3	.
1978	5,4	6,5	6,0	4,7	1,2	5,5	6,1	6,2	.
1979	5,7	7,9	7,7	7,7	4,7	8,9	5,4	8,4	.
1980	7,7	8,2	7,6	10,3	12,0	8,6	6,6	7,1	.
1981	4,4	7,6	7,1	4,8	- 3,1	8,5	5,3	5,0	.

1970 = 100

1971	113	113	112	120	129	117	111	113	.
1972	126	128	127	136	140	135	123	126	.
1973	140	144	143	167	185	162	131	139	.
1974	154	165	165	191	215	182	143	150	.
1975	166	198	202	205	213	206	160	166	.
1976	178	216	221	230	241	232	169	180	.
1977	192	237	244	248	266	249	183	193	.
1978	202	252	258	260	269	263	194	205	.
1979	214	272	278	280	282	286	204	222	.
1980	230	294	299	309	316	311	218	238	.
1981	240	317	320	323	306	337	229	250	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,8	4,0	4,2	3,6	3,4	3,9	3,9	3,8	.
1971	3,9	4,0	4,2	3,7	3,6	3,9	4,0	3,9	.
1972	3,9	4,0	4,1	3,7	3,6	3,9	4,0	3,9	.
1973	3,9	4,0	4,1	3,8	3,8	4,0	4,0	3,9	.
1974	4,0	4,0	4,1	3,9	3,9	4,0	4,0	3,9	.
1975	4,1	4,0	4,0	4,0	4,0	4,1	4,1	4,0	.
1976	4,1	4,0	4,1	4,0	3,9	4,1	4,1	4,0	.
1977	4,1	4,1	4,2	4,0	3,9	4,1	4,2	4,0	.
1978	4,0	4,2	4,3	3,9	3,9	4,1	4,1	4,0	.
1979	4,0	4,2	4,3	4,0	3,9	4,1	4,0	4,0	.
1980	4,0	4,3	4,4	4,0	4,0	4,1	4,1	4,0	.
1981	4,0	4,2	4,3	4,0	3,8	4,1	4,1	4,0	.

4.2 Einkommen des Sektors Private Haushalte³⁾ und seine Verwendung

Jahr ¹⁾	Bruttoerwerbs- und -vermögens- einkommen ⁵⁾	Empfangene laufende Übertragungen		Geleistete laufende Übertragungen			Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ¹⁴⁾
		insgesamt	darunter Soziale Leistungen des Staates	insgesamt	darunter an den Staat				
					Direkte Steuern ¹³⁾	Sozialbeiträge (tatsächliche und unterstellte)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Mill. DM

1970	19 784	4 262	3 363	7 448	3 155	3 201	16 598	12 745	3 854
1971	22 012	4 754	3 735	8 599	3 672	3 673	18 168	14 065	4 103
1972	23 781	5 399	4 258	9 261	3 693	4 146	19 918	15 475	4 443
1973	25 968	6 057	4 796	11 041	4 607	4 851	20 984	16 943	4 041
1974	27 912	6 884	5 524	12 238	5 159	5 340	22 557	18 215	4 342
1975	28 516	8 157	6 698	12 805	5 213	5 789	23 868	19 961	3 906
1976	30 349	8 796	7 219	14 007	5 659	6 386	25 138	21 433	3 706
1977	32 204	9 250	7 564	14 763	6 094	6 672	26 692	22 754	3 938
1978	33 774	9 602	7 826	15 411	6 236	7 006	27 965	23 997	3 968
1979	36 460	10 132	8 174	16 250	6 353	7 478	30 341	25 451	4 890
1980	38 608	10 788	8 641	16 937	6 261	7 994	32 459	27 086	5 373
1981	40 045	11 605	9 274	18 180	6 641	8 628	33 470	28 114	5 356

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,3	11,5	11,1	15,4	16,4	14,7	9,5	10,4	.
1972	8,0	13,6	14,0	7,7	0,6	12,9	9,6	10,0	.
1973	9,2	12,2	12,6	19,2	24,7	17,0	5,4	9,5	.
1974	7,5	13,6	15,2	10,8	12,0	10,1	7,5	7,5	.
1975	2,2	18,5	21,3	4,6	1,1	8,4	5,8	9,6	.
1976	6,4	7,8	7,8	9,4	8,6	10,3	5,3	7,4	.
1977	6,1	5,2	4,8	5,4	7,7	4,5	6,2	6,2	.
1978	4,9	3,8	3,5	4,4	2,3	5,0	4,8	5,5	.
1979	8,0	5,5	4,4	5,4	1,9	6,7	8,5	6,1	.
1980	5,9	6,5	5,7	4,2	- 1,5	6,9	7,0	6,4	.
1981	3,7	7,6	7,3	7,3	6,1	7,9	3,1	3,8	.

1970 = 100

1971	111	112	111	115	116	115	109	110	.
1972	120	127	127	124	117	130	120	121	.
1973	131	142	143	148	146	152	126	133	.
1974	141	162	164	164	163	167	136	143	.
1975	144	191	199	172	165	181	144	157	.
1976	153	206	215	188	179	199	151	168	.
1977	163	217	225	198	193	208	161	179	.
1978	171	225	233	207	198	219	168	188	.
1979	184	238	243	218	201	234	183	200	.
1980	195	253	257	227	198	250	196	213	.
1981	202	272	276	244	210	270	202	221	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,9	3,9	3,9	4,3	5,2	3,8	3,7	3,5	.
1971	3,9	3,9	3,9	4,2	5,0	3,7	3,7	3,4	.
1972	3,8	3,9	3,8	4,0	4,7	3,7	3,7	3,4	.
1973	3,8	3,9	3,9	4,0	4,6	3,6	3,7	3,4	.
1974	3,7	3,8	3,8	3,9	4,6	3,6	3,6	3,4	.
1975	3,6	3,7	3,7	3,9	4,8	3,5	3,5	3,4	.
1976	3,6	3,7	3,7	3,8	4,5	3,4	3,5	3,4	.
1977	3,5	3,7	3,7	3,7	4,4	3,3	3,5	3,3	.
1978	3,5	3,6	3,6	3,7	4,4	3,3	3,4	3,3	.
1979	3,5	3,6	3,6	3,7	4,3	3,3	3,4	3,3	.
1980	3,5	3,6	3,5	3,5	3,9	3,2	3,5	3,2	.
1981	3,5	3,5	3,5	3,5	4,1	3,2	3,4	3,2	.

Niedersachsen

4.2 Einkommen des Sektors Private Haushalte³⁾ und seine Verwendung

Jahr 1)	Bruttoerwerbs- und -vermögens-einkommen ⁵⁾	Empfangene laufende Übertragungen		Geleistete laufende Übertragungen		Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ¹⁴⁾	
		insgesamt	darunter Soziale Leistungen des Staates	insgesamt	darunter an den Staat				
					Direkte Steuern ¹³⁾				Sozialbeiträge (tatsächliche und unterstellte)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Mill. DM

1970	54 102	12 111	9 688	17 784	5 673	9 217	48 428	41 483	6 946
1971	61 038	13 693	10 905	21 205	7 131	10 764	53 527	46 275	7 251
1972	67 035	15 662	12 511	23 611	7 522	12 277	59 086	51 117	7 969
1973	75 647	17 697	14 145	28 710	9 635	14 800	64 634	56 325	8 308
1974	81 909	20 083	16 225	32 602	11 183	16 609	69 390	60 272	9 118
1975	86 632	24 626	20 391	34 677	11 067	18 468	76 581	66 051	10 530
1976	95 995	26 583	21 911	39 112	12 594	20 801	83 465	72 308	11 157
1977	102 105	28 533	23 602	42 318	14 355	22 173	88 320	78 366	9 954
1978	109 982	30 206	24 760	44 655	14 736	23 401	95 533	83 285	12 248
1979	116 703	32 425	26 486	47 744	15 137	25 410	101 384	88 716	12 668
1980	125 410	34 687	28 106	52 289	16 762	27 453	107 807	95 551	12 256
1981	128 980	37 940	30 769	55 243	16 646	29 888	111 677	99 956	11 721

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,8	13,1	12,6	19,2	25,7	16,8	10,5	11,6	.
1972	9,8	14,4	14,7	11,3	5,5	14,1	10,4	10,5	.
1973	12,8	13,0	13,1	21,6	28,1	20,6	9,4	10,2	.
1974	8,3	13,5	14,7	13,6	16,1	12,2	7,4	7,0	.
1975	5,8	22,6	25,7	6,4	- 1,0	11,2	10,4	9,6	.
1976	10,8	7,9	7,5	12,8	13,8	12,6	9,0	9,5	.
1977	6,4	7,3	7,7	8,2	14,0	6,6	5,8	8,4	.
1978	7,7	5,9	4,9	5,5	2,7	5,5	8,2	6,3	.
1979	6,1	7,3	7,0	6,9	2,7	8,6	6,1	6,5	.
1980	7,5	7,0	6,1	9,5	10,7	8,0	6,3	7,7	.
1981	2,8	9,4	9,5	5,6	- 0,7	8,9	3,6	4,6	.

1970 = 100

1971	113	113	113	119	126	117	111	112	.
1972	124	129	129	133	133	133	122	123	.
1973	140	146	146	161	170	161	133	136	.
1974	151	166	167	183	197	180	143	145	.
1975	160	203	210	195	195	200	158	159	.
1976	177	219	226	220	222	226	172	174	.
1977	189	236	244	238	253	241	182	189	.
1978	203	249	256	251	260	254	197	201	.
1979	216	268	273	268	267	276	209	214	.
1980	232	286	290	294	295	298	223	230	.
1981	238	313	318	311	293	324	231	241	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	10,6	11,2	11,3	10,2	9,4	10,9	10,9	11,2	.
1971	10,7	11,2	11,3	10,3	9,7	11,0	11,0	11,3	.
1972	10,8	11,2	11,3	10,3	9,5	10,9	11,1	11,3	.
1973	11,0	11,3	11,4	10,4	9,6	11,1	11,3	11,4	.
1974	10,9	11,2	11,3	10,5	9,9	11,1	11,2	11,3	.
1975	11,0	11,3	11,3	10,6	10,1	11,1	11,3	11,3	.
1976	11,2	11,3	11,3	10,7	10,1	11,1	11,5	11,4	.
1977	11,2	11,4	11,5	10,7	10,3	11,1	11,5	11,5	.
1978	11,3	11,4	11,5	10,8	10,4	11,1	11,6	11,5	.
1979	11,2	11,5	11,6	10,8	10,3	11,1	11,5	11,4	.
1980	11,2	11,4	11,5	10,8	10,4	11,1	11,5	11,5	.
1981	11,2	11,5	11,6	10,8	10,2	11,2	11,5	11,4	.

4.2 Einkommen des Sektors Private Haushalte³⁾ und seine Verwendung

Jahr 1)	Bruttoerwerbs- und -vermögens- einkommen ⁵⁾	Empfangene laufende Übertragungen		Geleistete laufende Übertragungen		Verfügbares Einkommen ⁴⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ¹⁴⁾	
		insgesamt	darunter Soziale Leistungen des Staates	insgesamt	darunter an den Staat				
					Direkte Steuern ¹³⁾				Sozialbeiträge (tatsächliche und unterstellte)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Mill. DM

1970	6 500	1 503	1 198	2 432	931	1 144	5 571	4 608	963
1971	7 359	1 708	1 363	2 870	1 119	1 339	6 197	5 123	1 074
1972	8 114	1 978	1 585	3 181	1 179	1 522	6 910	5 687	1 223
1973	9 383	2 214	1 766	3 853	1 459	1 840	7 743	6 269	1 474
1974	9 957	2 545	2 064	4 321	1 652	2 054	8 181	6 781	1 400
1975	10 499	2 985	2 456	4 492	1 555	2 269	8 992	7 339	1 653
1976	11 425	3 285	2 710	5 021	1 782	2 518	9 688	7 862	1 826
1977	12 371	3 501	2 871	5 288	1 902	2 640	10 584	8 345	2 240
1978	12 880	3 734	3 072	5 474	1 925	2 745	11 141	8 877	2 264
1979	13 530	3 996	3 277	5 788	1 961	2 947	11 738	9 570	2 168
1980	14 199	4 237	3 456	6 244	2 095	3 182	12 192	10 113	2 079
1981	14 545	4 575	3 727	6 620	2 150	3 430	12 500	10 603	1 897

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	13,2	13,7	13,8	18,0	20,3	17,1	11,2	11,2	.
1972	10,3	15,8	16,2	10,9	5,3	13,7	11,5	11,0	.
1973	15,6	11,9	11,5	21,1	23,8	20,9	12,1	10,2	.
1974	6,1	14,9	16,8	12,1	13,3	11,7	5,6	8,2	.
1975	5,4	17,3	19,0	3,9	- 5,9	10,5	9,9	8,2	.
1976	8,8	10,0	10,4	11,8	14,6	11,0	7,7	7,1	.
1977	8,3	6,6	5,9	5,3	6,8	4,9	9,3	6,1	.
1978	4,1	6,7	7,0	3,5	1,2	4,0	5,3	6,4	.
1979	5,0	7,0	6,7	5,7	1,9	7,4	5,4	7,8	.
1980	4,9	6,0	5,5	7,9	6,8	8,0	3,9	5,7	.
1981	2,4	8,0	7,8	6,0	2,6	7,8	2,5	4,8	.

1970 = 100

1971	113	114	114	118	120	117	111	111	.
1972	125	132	132	131	127	133	124	123	.
1973	144	147	147	158	157	161	139	136	.
1974	153	169	172	178	178	180	147	147	.
1975	162	199	205	185	167	198	161	159	.
1976	176	219	226	206	191	220	174	171	.
1977	190	233	240	217	204	231	190	181	.
1978	198	248	256	225	207	240	200	193	.
1979	208	266	273	238	211	258	211	208	.
1980	218	282	288	257	225	278	219	219	.
1981	224	304	311	272	231	300	224	230	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	1,3	1,4	1,4	1,4	1,5	1,3	1,2	1,2	.
1971	1,3	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,3	1,3	.
1972	1,3	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,3	1,3	.
1973	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,4	1,3	.
1974	1,3	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,3	1,3	.
1975	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	.
1976	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	.
1977	1,4	1,4	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4	1,2	.
1978	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4	1,2	.
1979	1,3	1,4	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	.
1980	1,3	1,4	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	.
1981	1,3	1,4	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	.

4.2 Einkommen des Sektors Private Haushalte³⁾ und seine Verwendung

Jahr 1)	Bruttoerwerbs- und -vermögens- einkommen ⁵⁾	Empfangene laufende Übertragungen		Geleistete laufende Übertragungen		Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ¹⁴⁾	
		insgesamt	darunter Soziale Leistungen des Staates	insgesamt	darunter an den Staat				
					Direkte Steuern ¹³⁾				Sozialbeiträge (tatsächliche und unterstellte)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Mill. DM

1970	145 288	31 510	25 045	51 016	18 489	24 142	125 783	105 024	20 759
1971	160 390	35 548	28 249	59 331	22 076	27 808	136 606	115 536	21 071
1972	172 171	40 531	32 392	66 136	23 730	31 634	146 566	126 549	20 017
1973	190 850	44 995	35 941	79 296	29 789	37 512	156 548	138 183	18 365
1974	210 338	51 823	41 868	88 815	33 782	41 791	173 347	149 511	23 835
1975	216 126	62 540	51 769	92 620	32 497	46 177	186 045	163 125	22 920
1976	233 551	67 817	56 117	104 485	37 471	51 966	196 883	175 228	21 655
1977	246 791	70 803	58 409	111 436	41 315	55 054	206 158	188 481	17 677
1978	262 719	74 979	61 528	116 070	41 109	58 309	221 629	200 415	21 213
1979	281 846	79 983	65 235	123 606	42 337	62 798	238 223	213 176	25 047
1980	300 131	85 491	69 306	134 825	46 546	67 816	250 797	228 205	22 593
1981	308 504	93 061	75 479	141 376	46 143	73 195	260 189	238 385	21 804

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	10,4	12,8	12,8	16,3	19,4	15,2	8,6	10,0	.
1972	7,3	14,0	14,7	11,5	7,5	13,8	7,3	9,5	.
1973	10,8	11,0	11,0	19,9	25,5	18,6	6,8	9,2	.
1974	10,2	15,2	16,5	12,0	13,4	11,4	10,7	8,2	.
1975	2,8	20,7	23,6	4,3	- 3,8	10,5	7,3	9,1	.
1976	8,1	8,4	8,4	12,8	15,3	12,5	5,8	7,4	.
1977	5,7	4,4	4,1	6,7	10,3	5,9	4,7	7,6	.
1978	6,5	5,9	5,3	4,2	- 0,5	5,9	7,5	6,3	.
1979	7,3	6,7	6,0	6,5	3,0	7,7	7,5	6,4	.
1980	6,5	6,9	6,2	9,1	9,9	8,0	5,3	7,0	.
1981	2,8	8,9	8,9	4,9	- 0,9	7,9	3,7	4,5	.

1970 = 100

1971	110	113	113	116	119	115	109	110	.
1972	119	129	129	130	128	131	117	120	.
1973	131	143	144	155	161	155	124	132	.
1974	145	164	167	174	183	173	138	142	.
1975	149	198	207	182	176	191	148	155	.
1976	161	215	224	205	203	215	157	167	.
1977	170	225	233	218	223	228	164	179	.
1978	181	238	246	228	222	242	176	191	.
1979	194	254	260	242	229	260	189	203	.
1980	207	271	277	264	252	281	199	217	.
1981	212	295	301	277	250	303	207	227	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	28,3	29,0	29,2	29,2	30,6	28,5	28,2	28,5	.
1971	28,2	29,0	29,2	28,9	30,1	28,3	28,1	28,2	.
1972	27,7	29,0	29,3	28,7	30,0	28,2	27,6	28,0	.
1973	27,7	28,8	29,0	28,7	29,8	28,2	27,5	27,9	.
1974	28,1	28,9	29,1	28,7	29,8	28,0	28,0	28,0	.
1975	27,6	28,6	28,8	28,4	29,7	27,8	27,5	27,9	.
1976	27,4	28,7	28,9	28,5	30,0	27,8	27,2	27,7	.
1977	27,1	28,2	28,4	28,2	29,5	27,6	26,8	27,7	.
1978	27,0	28,3	28,5	28,0	29,0	27,6	26,9	27,6	.
1979	27,0	28,3	28,5	27,8	28,7	27,5	27,0	27,4	.
1980	26,9	28,2	28,4	27,8	28,8	27,5	26,8	27,4	.
1981	26,8	28,2	28,5	27,6	28,4	27,4	26,8	27,3	.

4.2 Einkommen des Sektors Private Haushalte³⁾ und seine Verwendung

Jahr 1)	Bruttoerwerbs- und -vermögens- einkommen ⁵⁾	Empfangene laufende Übertragungen		Geleistete laufende Übertragungen			Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ¹⁴⁾
		insgesamt	darunter Soziale Leistungen des Staates	insgesamt	darunter an den Staat				
					Direkte Steuern ¹³⁾	Sozialbeiträge (tatsächliche und unterstellte)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Mill. DM

1970	49 316	9 498	7 234	16 687	5 692	7 999	42 127	33 423	8 704
1971	54 036	10 699	8 157	19 607	6 899	9 310	45 128	37 781	7 347
1972	58 874	12 217	9 351	22 087	7 529	10 640	49 004	42 078	6 926
1973	64 718	13 672	10 501	26 468	9 482	12 670	51 922	45 773	6 149
1974	69 402	15 850	12 431	29 271	10 635	14 002	55 981	49 075	6 906
1975	72 898	19 287	15 551	30 874	10 291	15 666	61 310	54 240	7 070
1976	79 765	20 791	16 679	34 821	11 787	17 682	65 735	58 969	6 766
1977	85 573	22 423	18 035	37 400	13 154	18 820	70 597	62 999	7 597
1978	91 829	23 605	18 826	39 454	13 514	19 905	75 981	67 601	8 380
1979	99 121	25 298	20 029	42 186	13 942	21 498	82 233	73 096	9 136
1980	106 126	27 293	21 525	45 746	15 086	23 205	87 674	78 161	9 513
1981	110 819	29 539	23 249	48 673	15 532	25 065	91 685	81 835	9 850

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	9,6	12,6	12,8	17,5	21,2	16,4	7,1	13,0	.
1972	9,0	14,2	14,6	12,6	9,1	14,3	8,6	11,4	.
1973	9,9	11,9	12,3	19,8	25,9	19,1	6,0	8,8	.
1974	7,2	15,9	18,4	10,6	12,2	10,5	7,8	7,2	.
1975	5,0	21,7	25,1	5,5	- 3,2	11,9	9,5	10,5	.
1976	9,4	7,8	7,3	12,8	14,5	12,9	7,2	8,7	.
1977	7,3	7,8	8,1	7,4	11,6	6,4	7,4	6,8	.
1978	7,3	5,3	4,4	5,5	2,7	5,8	7,6	7,3	.
1979	7,9	7,2	6,4	6,9	3,2	8,0	8,2	8,1	.
1980	7,1	7,9	7,5	8,4	8,2	7,9	6,6	6,9	.
1981	4,4	8,2	8,0	6,4	3,0	8,0	4,6	4,7	.

1970 = 100

1971	110	113	113	117	121	116	107	113	.
1972	119	129	129	132	132	133	116	126	.
1973	131	144	145	159	167	158	123	137	.
1974	141	167	172	175	187	175	133	147	.
1975	148	203	215	185	181	196	146	162	.
1976	162	219	231	209	207	221	156	176	.
1977	174	236	249	224	231	235	168	188	.
1978	186	249	260	236	237	249	180	202	.
1979	201	266	277	253	245	269	195	219	.
1980	215	287	298	274	265	290	208	234	.
1981	225	311	321	292	273	313	218	245	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	9,6	8,8	8,4	9,5	9,4	9,4	9,4	9,1	.
1971	9,5	8,7	8,4	9,6	9,4	9,5	9,3	9,2	.
1972	9,5	8,7	8,4	9,6	9,5	9,5	9,2	9,3	.
1973	9,4	8,7	8,5	9,6	9,5	9,5	9,1	9,2	.
1974	9,3	8,8	8,6	9,4	9,4	9,4	9,0	9,2	.
1975	9,3	8,8	8,6	9,5	9,4	9,4	9,1	9,3	.
1976	9,3	8,8	8,6	9,5	9,4	9,4	9,1	9,3	.
1977	9,4	8,9	8,8	9,5	9,4	9,4	9,2	9,3	.
1978	9,4	8,9	8,7	9,5	9,5	9,4	9,2	9,3	.
1979	9,5	8,9	8,7	9,5	9,5	9,4	9,3	9,4	.
1980	9,5	9,0	8,8	9,4	9,3	9,4	9,4	9,4	.
1981	9,6	9,0	8,8	9,5	9,5	9,4	9,4	9,4	.

4.2 Einkommen des Sektors Private Haushalte³⁾ und seine Verwendung

Jahr 1)	Bruttoerwerbs- und -vermögens-einkommen ⁵⁾	Empfangene laufende Übertragungen		Geleistete laufende Übertragungen			Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ¹⁴⁾
		insgesamt	darunter Soziale Leistungen des Staates	insgesamt	darunter an den Staat				
					Direkte Steuern ¹³⁾	Sozialbeiträge (tatsächliche und unterstellte)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Mill. DM

1970	27 669	5 997	4 686	9 057	2 919	4 623	24 609	20 296	4 313
1971	30 911	6 776	5 285	10 644	3 566	5 372	27 042	22 381	4 661
1972	33 814	7 695	6 018	12 081	3 905	6 200	29 428	24 682	4 745
1973	37 335	8 626	6 759	14 678	4 998	7 484	31 283	27 164	4 119
1974	40 721	9 834	7 785	16 481	5 666	8 351	34 074	29 283	4 792
1975	42 106	12 137	9 913	17 487	5 567	9 303	36 755	31 865	4 890
1976	45 903	13 058	10 637	19 619	6 227	10 537	39 342	34 528	4 814
1977	49 403	13 933	11 352	21 369	7 197	11 245	41 967	37 203	4 764
1978	52 230	14 715	11 924	22 352	7 273	11 845	44 592	39 679	4 913
1979	56 035	15 703	12 661	24 064	7 633	12 843	47 674	43 084	4 590
1980	59 890	16 702	13 330	26 538	8 682	13 836	50 053	45 498	4 555
1981	62 038	18 225	14 552	28 015	8 615	15 047	52 248	47 339	4 909

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,7	13,0	12,8	17,5	22,2	16,2	9,9	10,3	.
1972	9,4	13,6	13,9	13,5	9,5	15,4	8,8	10,3	.
1973	10,4	12,1	12,3	21,5	28,0	20,7	6,3	10,1	.
1974	9,1	14,0	15,2	12,3	13,4	11,6	8,9	7,8	.
1975	3,4	23,4	27,3	6,1	- 1,8	11,4	7,9	8,8	.
1976	9,0	7,6	7,3	12,2	11,9	13,3	7,0	8,4	.
1977	7,6	6,7	6,7	8,9	15,6	6,7	6,7	7,7	.
1978	5,7	5,6	5,0	4,6	1,0	5,3	6,3	6,7	.
1979	7,3	6,7	6,2	7,7	5,0	8,4	6,9	8,6	.
1980	6,9	6,4	5,3	10,3	13,7	7,7	5,0	5,6	.
1981	3,6	9,1	9,2	5,6	- 0,8	8,8	4,4	4,0	.

1970 = 100

1971	112	113	113	118	122	116	110	110	.
1972	122	128	128	133	134	134	120	122	.
1973	135	144	144	162	171	162	127	134	.
1974	147	164	166	182	194	181	138	144	.
1975	152	202	212	193	191	201	149	157	.
1976	166	218	227	217	213	228	160	170	.
1977	179	232	242	236	247	243	171	183	.
1978	189	245	254	247	249	256	181	196	.
1979	203	262	270	266	261	278	194	212	.
1980	216	278	284	293	297	299	203	224	.
1981	224	304	311	309	295	326	212	233	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	5,4	5,5	5,5	5,2	4,8	5,5	5,5	5,5	.
1971	5,4	5,5	5,5	5,2	4,9	5,5	5,6	5,5	.
1972	5,4	5,5	5,4	5,2	4,9	5,5	5,5	5,5	.
1973	5,4	5,5	5,4	5,3	5,0	5,6	5,5	5,5	.
1974	5,4	5,5	5,4	5,3	5,0	5,6	5,5	5,5	.
1975	5,4	5,6	5,5	5,4	5,1	5,6	5,4	5,4	.
1976	5,4	5,5	5,5	5,3	5,0	5,6	5,4	5,5	.
1977	5,4	5,6	5,5	5,4	5,1	5,6	5,5	5,5	.
1978	5,4	5,6	5,5	5,4	5,1	5,6	5,4	5,5	.
1979	5,4	5,6	5,5	5,4	5,2	5,6	5,4	5,5	.
1980	5,4	5,5	5,5	5,5	5,4	5,6	5,4	5,5	.
1981	5,4	5,5	5,5	5,5	5,3	5,6	5,4	5,4	.

4.2 Einkommen des Sektors Private Haushalte³⁾ und seine Verwendung

Jahr 1)	Bruttoerwerbs- und -vermögens- einkommen ⁵⁾	Empfangene laufende Übertragungen		Geleistete laufende Übertragungen			Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ¹⁴⁾
		insgesamt	darunter Soziale Leistungen des Staates	insgesamt	darunter an den Staat				
					Direkte Steuern ¹³⁾	Sozialbeiträge (tatsächliche und unterstellte)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Mill. DM

1970	81 664	13 998	10 596	27 702	9 699	12 803	67 961	54 457	13 503
1971	90 480	15 835	11 994	32 474	11 764	14 853	73 841	60 963	12 878
1972	100 312	18 269	13 856	36 813	12 847	17 167	81 768	68 065	13 703
1973	111 536	20 511	15 585	43 575	16 236	19 775	88 471	75 376	13 095
1974	119 767	23 359	18 059	49 258	18 145	22 924	93 868	80 737	13 131
1975	124 180	29 432	23 686	51 314	17 321	25 441	102 298	88 486	13 812
1976	135 910	31 629	25 311	57 931	19 735	29 015	109 608	95 442	14 166
1977	145 897	33 738	26 966	62 626	22 448	30 883	117 009	102 023	14 986
1978	155 106	35 615	28 263	65 662	22 658	32 746	125 058	109 133	15 925
1979	166 544	38 284	30 184	70 689	23 919	35 322	134 140	118 529	15 611
1980	178 269	41 512	32 569	78 135	27 108	38 271	141 646	126 972	14 674
1981	183 574	45 154	35 418	82 211	27 037	41 420	146 518	133 771	12 747

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	10,8	13,1	13,2	17,2	21,3	16,0	8,6	11,9	.
1972	10,9	15,4	15,5	13,4	9,2	15,6	10,7	11,6	.
1973	11,2	12,3	12,5	18,4	26,4	15,2	8,2	10,7	.
1974	7,4	13,9	15,9	13,0	11,8	15,9	6,1	7,1	.
1975	3,7	26,0	31,2	4,2	- 4,5	11,0	9,0	9,6	.
1976	9,4	7,5	6,9	12,9	13,9	14,1	7,1	7,9	.
1977	7,3	6,7	6,5	8,1	13,7	6,4	6,8	6,9	.
1978	6,3	5,6	4,8	4,8	0,9	6,0	6,9	7,0	.
1979	7,4	7,5	6,8	7,7	5,6	7,9	7,3	8,6	.
1980	7,0	8,4	7,9	10,5	13,3	8,3	5,6	7,1	.
1981	3,0	8,8	8,7	5,2	- 0,3	8,2	3,4	5,4	.

1970 = 100

1971	111	113	113	117	121	116	109	112	.
1972	123	131	131	133	132	134	120	125	.
1973	137	147	147	157	167	154	130	138	.
1974	147	167	170	178	187	179	138	148	.
1975	152	210	224	185	179	199	151	162	.
1976	166	226	239	209	203	227	161	175	.
1977	179	241	254	226	231	241	172	187	.
1978	190	254	267	237	234	256	184	200	.
1979	204	273	285	255	247	276	197	218	.
1980	218	297	307	282	279	299	208	233	.
1981	225	323	334	297	279	324	216	246	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	15,9	12,9	12,4	15,8	16,0	15,1	15,2	14,8	.
1971	15,9	12,9	12,4	15,8	16,0	15,1	15,2	14,9	.
1972	16,1	13,1	12,5	16,0	16,2	15,3	15,4	15,1	.
1973	16,2	13,1	12,6	15,8	16,2	14,8	15,5	15,2	.
1974	16,0	13,0	12,5	15,9	16,0	15,4	15,2	15,1	.
1975	15,8	13,5	13,2	15,8	15,8	15,3	15,1	15,1	.
1976	15,9	13,4	13,1	15,8	15,8	15,5	15,2	15,1	.
1977	16,0	13,5	13,1	15,9	16,0	15,5	15,2	15,0	.
1978	15,9	13,5	13,1	15,8	16,0	15,5	15,2	15,0	.
1979	16,0	13,5	13,2	15,9	16,2	15,5	15,2	15,2	.
1980	16,0	13,7	13,3	16,1	16,8	15,5	15,2	15,2	.
1981	15,9	13,7	13,4	16,0	16,6	15,5	15,1	15,3	.

4.2 Einkommen des Sektors Private Haushalte³⁾ und seine Verwendung

Jahr 1)	Bruttoerwerbs- und -vermögens- einkommen ⁵⁾	Empfangene laufende Übertragungen		Geleistete laufende Übertragungen		Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ¹⁴⁾	
		insgesamt	darunter Soziale Leistungen des Staates	insgesamt	darunter an den Staat				
					Direkte Steuern ¹³⁾				Sozialbeiträge (tatsächliche und unterstellte)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Mill. DM

1970	83 641	16 814	13 087	27 904	9 770	13 329	72 552	59 594	12 958
1971	92 776	19 095	14 902	32 917	12 027	15 434	78 954	66 552	12 402
1972	103 128	21 852	17 052	37 348	13 289	17 673	87 631	74 031	13 600
1973	113 825	24 627	19 303	44 965	16 764	21 122	93 487	80 975	12 512
1974	122 898	28 311	22 527	49 771	18 528	23 498	101 438	87 896	13 543
1975	131 419	34 973	28 580	52 434	17 657	26 459	113 958	97 797	16 161
1976	144 122	37 605	30 582	59 437	20 402	29 937	122 290	106 745	15 545
1977	155 827	40 411	32 857	64 700	23 203	32 166	131 538	115 274	16 264
1978	168 756	42 791	34 470	69 273	24 152	34 639	142 273	123 035	19 238
1979	181 966	45 880	36 728	74 645	25 272	37 667	153 200	133 431	19 769
1980	193 800	49 359	39 256	81 066	27 137	40 875	162 092	143 327	18 765
1981	201 385	53 890	42 828	86 915	28 149	44 555	168 360	150 933	17 428

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	10,9	13,6	13,9	18,0	23,1	15,8	8,8	11,7	.
1972	11,2	14,4	14,4	13,5	10,5	14,5	11,0	11,2	.
1973	10,4	12,7	13,2	20,4	26,2	19,5	6,7	9,4	.
1974	8,0	15,0	16,7	10,7	10,5	11,2	8,5	8,5	.
1975	6,9	23,5	26,9	5,4	- 4,7	12,6	12,3	11,3	.
1976	9,7	7,5	7,0	13,4	15,5	13,1	7,3	9,1	.
1977	8,1	7,5	7,4	8,9	13,7	7,4	7,6	8,0	.
1978	8,3	5,9	4,9	7,1	4,1	7,7	8,2	6,7	.
1979	7,8	7,2	6,5	7,8	4,6	8,7	7,7	8,4	.
1980	6,5	7,6	6,9	8,6	7,4	8,5	5,8	7,4	.
1981	3,9	9,2	9,1	7,2	3,7	9,0	3,9	5,3	.

1970 = 100

1971	111	114	114	118	123	116	109	112	.
1972	123	130	130	134	136	133	121	124	.
1973	136	146	147	161	172	158	129	136	.
1974	147	168	172	178	190	176	140	147	.
1975	157	208	218	188	181	199	157	164	.
1976	172	224	234	213	209	225	169	179	.
1977	186	240	251	232	237	241	181	193	.
1978	202	254	263	248	247	260	196	206	.
1979	218	273	281	268	259	283	211	224	.
1980	232	294	300	291	278	307	223	241	.
1981	241	321	327	311	288	334	232	253	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	16,3	15,5	15,3	16,0	16,2	15,7	16,3	16,2	.
1971	16,3	15,6	15,4	16,0	16,4	15,7	16,2	16,3	.
1972	16,6	15,6	15,4	16,2	16,8	15,7	16,5	16,4	.
1973	16,5	15,7	15,6	16,3	16,7	15,9	16,4	16,3	.
1974	16,4	15,8	15,6	16,1	16,4	15,7	16,4	16,5	.
1975	16,8	16,0	15,9	16,1	16,1	15,9	16,8	16,7	.
1976	16,9	15,9	15,8	16,2	16,3	16,0	16,9	16,9	.
1977	17,1	16,1	16,0	16,4	16,6	16,1	17,1	16,9	.
1978	17,3	16,2	16,0	16,7	17,0	16,4	17,3	17,0	.
1979	17,4	16,2	16,0	16,8	17,2	16,5	17,4	17,1	.
1980	17,4	16,3	16,1	16,7	16,8	16,6	17,3	17,2	.
1981	17,5	16,4	16,2	17,0	17,3	16,7	17,3	17,3	.

4.2 Einkommen des Sektors Private Haushalte³⁾ und seine Verwendung

Jahr 1)	Bruttoerwerbs- und -vermögens- einkommen ⁵⁾	Empfangene laufende Übertragungen		Geleistete laufende Übertragungen			Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ¹⁴⁾
		insgesamt	darunter Soziale Leistungen des Staates	insgesamt	darunter an den Staat				
					Direkte Steuern ¹³⁾	Sozialbeiträge (tatsächliche und unterstellte)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Mill. DM

1970	7 624	2 286	1 922	2 645	763	1 434	7 265	6 339	926
1971	8 736	2 534	2 114	3 134	925	1 689	8 136	7 081	1 055
1972	9 311	2 879	2 412	3 522	1 003	1 927	8 669	7 585	1 084
1973	10 462	3 196	2 672	4 246	1 300	2 282	9 412	8 300	1 112
1974	11 397	3 579	3 008	4 780	1 502	2 539	10 196	8 901	1 295
1975	12 172	4 303	3 672	5 090	1 461	2 837	11 385	9 831	1 554
1976	13 290	4 680	3 994	5 764	1 697	3 208	12 206	10 673	1 533
1977	13 827	4 843	4 119	6 126	1 880	3 389	12 544	11 551	993
1978	14 818	5 085	4 297	6 506	1 886	3 669	13 397	12 309	1 088
1979	16 423	5 300	4 420	6 979	1 967	3 931	14 743	13 232	1 511
1980	17 485	5 670	4 707	7 526	2 100	4 222	15 629	14 099	1 530
1981	18 348	6 152	5 097	7 976	2 098	4 564	16 524	14 752	1 772

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	14,6	10,8	10,0	18,5	21,2	17,8	12,0	11,7	.
1972	6,6	13,6	14,1	12,4	8,5	14,1	6,5	7,1	.
1973	12,4	11,0	10,8	20,6	29,6	18,4	8,6	9,4	.
1974	8,9	12,0	12,6	12,6	15,5	11,3	8,3	7,2	.
1975	6,8	20,2	22,1	6,5	- 2,7	11,7	11,7	10,4	.
1976	9,2	8,8	8,8	13,2	16,1	13,1	7,2	8,6	.
1977	4,0	3,5	3,1	6,3	10,8	5,6	2,8	8,2	.
1978	7,2	5,0	4,3	6,2	0,3	8,3	6,8	6,6	.
1979	10,8	4,2	2,9	7,3	4,3	7,1	10,0	7,5	.
1980	6,5	7,0	6,5	7,8	6,7	7,4	6,0	6,6	.
1981	4,9	8,5	8,3	6,0	- 0,1	8,1	5,7	4,6	.

1970 = 100

1971	115	111	110	118	121	118	112	112	.
1972	122	126	126	133	132	134	119	120	.
1973	137	140	139	161	170	159	130	131	.
1974	149	157	157	181	197	177	140	140	.
1975	160	188	191	192	192	198	157	155	.
1976	174	205	208	218	222	224	168	168	.
1977	181	212	214	232	246	236	173	182	.
1978	194	222	224	246	247	256	184	194	.
1979	215	232	230	264	258	274	203	209	.
1980	229	248	245	285	275	294	215	222	.
1981	241	269	265	302	275	318	227	233	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	1,5	2,1	2,2	1,5	1,3	1,7	1,6	1,7	.
1971	1,5	2,1	2,2	1,5	1,3	1,7	1,7	1,7	.
1972	1,5	2,1	2,2	1,5	1,3	1,7	1,6	1,7	.
1973	1,5	2,0	2,2	1,5	1,3	1,7	1,7	1,7	.
1974	1,5	2,0	2,1	1,5	1,3	1,7	1,6	1,7	.
1975	1,6	2,0	2,0	1,6	1,3	1,7	1,7	1,7	.
1976	1,6	2,0	2,1	1,6	1,4	1,7	1,7	1,7	.
1977	1,5	1,9	2,0	1,6	1,3	1,7	1,6	1,7	.
1978	1,5	1,9	2,0	1,6	1,3	1,7	1,6	1,7	.
1979	1,6	1,9	1,9	1,6	1,3	1,7	1,7	1,7	.
1980	1,6	1,9	1,9	1,6	1,3	1,7	1,7	1,7	.
1981	1,6	1,9	1,9	1,6	1,3	1,7	1,7	1,7	.

4.2 Einkommen des Sektors Private Haushalte³⁾ und seine Verwendung

Jahr 1)	Bruttoerwerbs- und -vermögens- einkommen ⁵⁾	Empfangene laufende Übertragungen		Geleistete laufende Übertragungen			Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ¹⁴⁾
		insgesamt	darunter Soziale Leistungen des Staates	insgesamt	darunter an den Staat				
					Direkte Steuern ¹³⁾	Sozialbeiträge (tatsächliche und unterstellte)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Mill. DM

1970	17 624	6 098	5 320	5 901	1 313	3 579	17 821	16 864	957
1971	19 456	6 805	5 931	6 913	1 576	4 177	19 348	17 887	1 461
1972	21 022	7 701	6 724	7 613	1 613	4 673	21 110	19 139	1 971
1973	23 189	8 574	7 491	9 084	2 079	5 538	22 679	20 630	2 049
1974	25 672	9 747	8 547	10 372	2 572	6 142	25 047	22 031	3 016
1975	27 276	11 273	9 946	11 029	2 422	6 820	27 520	23 618	3 902
1976	28 963	12 212	10 773	12 295	2 843	7 563	28 880	25 079	3 801
1977	31 103	12 862	11 299	13 014	3 068	7 991	30 951	26 873	4 078
1978	32 294	13 254	11 546	13 675	3 012	8 541	31 874	28 263	3 611
1979	33 928	13 836	11 960	14 371	3 012	8 992	33 392	29 793	3 599
1980	36 808	14 726	12 629	15 472	3 176	9 673	36 061	31 626	4 435
1981	38 283	15 527	13 231	16 686	3 409	10 393	37 124	32 844	4 280

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	10,4	11,6	11,5	17,1	20,1	16,7	8,6	6,1	.
1972	8,0	13,2	13,4	10,1	2,3	11,9	9,1	7,0	.
1973	10,3	11,3	11,4	19,3	28,9	18,5	7,4	7,8	.
1974	10,7	13,7	14,1	14,2	23,7	10,9	10,4	6,8	.
1975	6,2	15,7	16,4	6,3	- 5,8	11,0	9,9	7,2	.
1976	6,2	8,3	8,3	11,5	17,4	10,9	4,9	6,2	.
1977	7,4	5,3	4,9	5,8	7,9	5,7	7,2	7,2	.
1978	3,8	3,0	2,2	5,1	- 1,8	6,9	3,0	5,2	.
1979	5,1	4,4	3,6	5,1	- 0,0	5,3	4,8	5,4	.
1980	8,5	6,4	5,6	7,7	5,5	7,6	8,0	6,2	.
1981	4,0	5,4	4,8	7,8	7,3	7,4	2,9	3,9	.

1970 = 100

1971	110	112	111	117	120	117	109	106	.
1972	119	126	126	129	123	131	118	113	.
1973	132	141	141	154	158	155	127	122	.
1974	146	160	161	176	196	172	141	131	.
1975	155	185	187	187	185	191	154	140	.
1976	164	200	203	208	217	211	162	149	.
1977	176	211	212	221	234	223	174	159	.
1978	183	217	217	232	229	239	179	168	.
1979	193	227	225	244	229	251	187	177	.
1980	209	241	237	262	242	270	202	188	.
1981	217	255	249	283	260	290	208	195	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,4	5,6	6,2	3,4	2,2	4,2	4,0	4,6	.
1971	3,4	5,6	6,1	3,4	2,1	4,3	4,0	4,4	.
1972	3,4	5,5	6,1	3,3	2,0	4,2	4,0	4,2	.
1973	3,4	5,5	6,0	3,3	2,1	4,2	4,0	4,2	.
1974	3,4	5,4	5,9	3,3	2,3	4,1	4,0	4,1	.
1975	3,5	5,2	5,5	3,4	2,2	4,1	4,1	4,0	.
1976	3,4	5,2	5,6	3,4	2,3	4,0	4,0	4,0	.
1977	3,4	5,1	5,5	3,3	2,2	4,0	4,0	3,9	.
1978	3,3	5,0	5,4	3,3	2,1	4,0	3,9	3,9	.
1979	3,2	4,9	5,2	3,2	2,0	3,9	3,8	3,8	.
1980	3,3	4,9	5,2	3,2	2,0	3,9	3,9	3,8	.
1981	3,3	4,7	5,0	3,3	2,1	3,9	3,8	3,8	.

4.2 Einkommen des Sektors Private Haushalte³⁾ und seine Verwendung

Jahr 1)	Bruttoerwerbs- und -vermögens- einkommen ⁵⁾	Empfangene laufende Übertragungen		Geleistete laufende Übertragungen			Verfügbares Einkommen ¹⁴⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ¹⁴⁾
		insgesamt	darunter Soziale Leistungen des Staates	insgesamt	darunter an den Staat				
					Direkte Steuern ¹³⁾	Sozialbeiträge (tatsächliche und unterstellte)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Mill. DM

1970	512 610	108 470	85 720	174 880	60 440	84 760	446 200	368 850	77 350
1971	569 170	122 400	96 660	205 280	73 380	98 270	486 290	409 440	76 850
1972	622 030	139 820	110 720	230 260	79 170	112 290	531 590	452 100	79 490
1973	690 060	156 480	124 080	276 450	100 110	133 200	570 090	495 360	74 730
1974	749 750	179 250	143 960	309 930	113 210	149 240	619 070	533 740	85 330
1975	784 030	218 430	179 910	325 760	109 390	166 010	676 700	585 540	91 160
1976	853 890	235 960	193 850	367 010	125 100	187 230	722 840	633 500	89 340
1977	912 280	250 700	205 800	394 690	140 040	199 220	768 290	680 940	87 350
1978	973 590	264 660	215 760	414 920	141 990	211 440	823 330	725 340	97 990
1979	1 043 980	282 780	229 110	443 970	147 280	228 290	882 790	779 250	103 540
1980	1 115 340	303 390	244 240	484 250	161 390	246 740	934 480	834 030	100 450
1981	1 153 120	329 570	265 100	512 290	162 660	267 270	970 400	873 610	96 790

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,0	12,8	12,8	17,4	21,4	15,9	9,0	11,0	.
1972	9,3	14,2	14,5	12,2	7,9	14,3	9,3	10,4	.
1973	10,9	11,9	12,1	20,1	26,4	18,6	7,2	9,6	.
1974	8,6	14,6	16,0	12,1	13,1	12,0	8,6	7,7	.
1975	4,6	21,9	25,0	5,1	- 3,4	11,2	9,3	9,7	.
1976	8,9	8,0	7,7	12,7	14,4	12,8	6,8	8,2	.
1977	6,8	6,2	6,2	7,5	11,9	6,4	6,3	7,5	.
1978	6,7	5,6	4,8	5,1	1,4	6,1	7,2	6,5	.
1979	7,2	6,8	6,2	7,0	3,7	8,0	7,2	7,4	.
1980	6,8	7,3	6,6	9,1	9,6	8,1	5,9	7,0	.
1981	3,4	8,6	8,5	5,8	0,8	8,3	3,8	4,7	.

1970 = 100

1971	111	113	113	117	121	116	109	111	.
1972	121	129	129	132	131	132	119	123	.
1973	135	144	145	158	166	157	128	134	.
1974	146	165	168	177	187	176	139	145	.
1975	153	201	210	186	181	196	152	159	.
1976	167	218	226	210	207	221	162	172	.
1977	178	231	240	226	232	235	172	185	.
1978	190	244	252	237	235	249	185	197	.
1979	204	261	267	254	244	269	198	211	.
1980	218	280	285	277	267	291	209	226	.
1981	225	304	309	293	269	315	217	237	.

5.1 Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	24 451	14 019	6 293	5 875	- 1 735
1971	27 746	15 796	7 475	7 074	- 2 600
1972	30 830	17 693	8 126	7 897	- 2 886
1973	34 329	19 422	9 237	8 439	- 2 769
1974	37 531	21 039	10 544	8 198	- 2 250
1975	40 047	23 225	11 688	8 231	- 3 097
1976	43 333	25 232	12 296	9 183	- 3 378
1977	46 451	27 070	12 688	9 981	- 3 289
1978	49 338	28 744	13 445	10 571	- 3 422
1979	52 712	31 172	14 636	12 456	- 5 552
1980	56 706	33 392	15 948	15 104	- 7 738
1981	59 427	35 078	17 051	14 468	- 7 170
1982	61 406	36 113	17 397	13 949	- 6 053
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	13,5	12,7	18,8	20,4	.
1972	11,1	12,0	8,7	11,6	.
1973	11,4	9,8	13,7	6,9	.
1974	9,3	8,3	14,2	- 2,9	.
1975	6,7	10,4	10,8	0,4	.
1976	8,2	8,6	5,2	11,6	.
1977	7,2	7,3	3,2	8,7	.
1978	6,2	6,2	6,0	5,9	.
1979	6,8	8,4	8,9	17,8	.
1980	7,6	7,1	9,0	21,3	.
1981	4,8	5,0	6,9	- 4,2	.
1982	3,3	2,9	2,0	- 3,6	.
1970 = 100					
1971	113	113	119	120	.
1972	126	126	129	134	.
1973	140	139	147	144	.
1974	153	150	168	140	.
1975	164	166	186	140	.
1976	177	180	195	156	.
1977	190	193	202	170	.
1978	202	205	214	180	.
1979	216	222	233	212	.
1980	232	238	253	257	.
1981	243	250	271	246	.
1982	251	258	276	237	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	3,6	3,8	5,9	3,4	.
1971	3,7	3,9	5,9	3,6	.
1972	3,7	3,9	5,8	3,8	.
1973	3,7	3,9	5,7	3,9	.
1974	3,8	3,9	5,5	3,9	.
1975	3,9	4,0	5,6	3,9	.
1976	3,9	4,0	5,5	4,1	.
1977	3,9	4,0	5,4	4,1	.
1978	3,8	4,0	5,3	4,0	.
1979	3,8	4,0	5,4	4,1	.
1980	3,8	4,0	5,4	4,5	.
1981	3,9	4,0	5,4	4,3	.
1982	3,8	4,0	5,3	4,3	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	57,3	25,7	24,0	- 7,1
1971	100	56,9	26,9	25,5	- 9,4
1972	100	57,4	26,4	25,6	- 9,4
1973	100	56,6	26,9	24,6	- 8,1
1974	100	56,1	28,1	21,8	- 6,0
1975	100	58,0	29,2	20,6	- 7,7
1976	100	58,2	28,4	21,2	- 7,8
1977	100	58,3	27,3	21,5	- 7,1
1978	100	58,3	27,3	21,4	- 6,9
1979	100	59,1	27,8	23,6	- 10,5
1980	100	58,9	28,1	26,6	- 13,6
1981	100	59,0	28,7	24,3	- 12,1
1982	100	58,8	28,3	22,7	- 9,9

5.1 Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	30 290	12 745	3 924	6 856	6 766
1971	33 388	14 065	4 618	7 687	7 018
1972	36 479	15 475	5 118	7 740	8 147
1973	40 594	16 943	5 844	8 328	9 480
1974	42 522	18 215	6 819	8 481	9 007
1975	43 905	19 961	7 435	7 052	9 456
1976	46 863	21 433	7 754	7 983	9 694
1977	49 675	22 754	8 141	8 962	9 817
1978	52 926	23 997	8 697	8 891	11 341
1979	57 361	25 451	9 394	9 301	13 215
1980	60 575	27 086	10 184	10 186	13 119
1981	63 373	28 114	10 810	10 552	13 897
1982	65 651	29 001	11 070	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	10,2	10,4	17,7	12,1	.
1972	9,3	10,0	10,8	0,7	.
1973	11,3	9,5	14,2	7,6	.
1974	4,7	7,5	16,7	1,8	.
1975	3,3	9,6	9,0	- 16,9	.
1976	6,7	7,4	4,3	13,2	.
1977	6,0	6,2	5,0	12,3	.
1978	6,5	5,5	6,8	- 0,8	.
1979	8,4	6,1	8,0	4,6	.
1980	5,6	6,4	8,4	9,5	.
1981	4,6	3,8	6,1	3,6	.
1982	3,6	3,2	2,4	.	.
1970 = 100					
1971	110	110	118	112	.
1972	120	121	130	113	.
1973	134	133	149	121	.
1974	140	143	174	124	.
1975	145	157	189	103	.
1976	155	168	198	116	.
1977	164	179	207	131	.
1978	175	188	222	130	.
1979	189	200	239	136	.
1980	200	213	260	149	.
1981	209	221	275	154	.
1982	217	228	282	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	4,5	3,5	3,7	4,0	.
1971	4,4	3,4	3,6	3,9	.
1972	4,4	3,4	3,6	3,7	.
1973	4,4	3,4	3,6	3,8	.
1974	4,3	3,4	3,6	4,0	.
1975	4,3	3,4	3,5	3,4	.
1976	4,2	3,4	3,5	3,5	.
1977	4,2	3,3	3,5	3,7	.
1978	4,1	3,3	3,4	3,3	.
1979	4,1	3,3	3,4	3,1	.
1980	4,1	3,2	3,4	3,0	.
1981	4,1	3,2	3,4	3,1	.
1982	4,1	3,2	3,4	.	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	42,1	13,0	22,6	22,3
1971	100	42,1	13,8	23,0	21,0
1972	100	42,4	14,0	21,2	22,3
1973	100	41,7	14,4	20,5	23,4
1974	100	42,8	16,0	19,9	21,2
1975	100	45,5	16,9	16,1	21,5
1976	100	45,7	16,5	17,0	20,7
1977	100	45,8	16,4	18,0	19,8
1978	100	45,3	16,4	16,8	21,4
1979	100	44,4	16,4	16,2	23,0
1980	100	44,7	16,8	16,8	21,7
1981	100	44,4	17,1	16,7	21,9
1982	100	44,2	16,9	.	.

Niedersachsen

5.1 Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	68 617	41 483	14 041	18 701	- 5 607
1971	77 215	46 275	16 694	21 193	- 6 947
1972	85 071	51 117	18 357	22 799	- 7 201
1973	95 471	56 325	21 363	23 826	- 6 043
1974	103 132	60 272	24 583	23 831	- 5 554
1975	108 910	66 051	27 094	22 942	- 7 177
1976	121 142	72 308	28 488	24 645	- 4 300
1977	128 991	78 366	30 110	26 580	- 6 066
1978	140 339	83 285	32 444	29 045	- 4 435
1979	149 901	88 716	35 104	33 770	- 7 690
1980	161 461	95 551	38 325	37 685	- 10 099
1981	167 590	99 956	40 967	36 861	- 10 194
1982	172 450	103 014	41 857	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,5	11,6	18,9	13,3	.
1972	10,2	10,5	10,0	7,6	.
1973	12,2	10,2	16,4	4,5	.
1974	8,0	7,0	15,1	0,0	.
1975	5,6	9,6	10,2	- 3,7	.
1976	11,2	9,5	5,1	7,4	.
1977	6,5	8,4	5,7	7,9	.
1978	8,8	6,3	7,7	9,3	.
1979	6,8	6,5	8,2	16,3	.
1980	7,7	7,7	9,2	11,6	.
1981	3,8	4,6	6,9	- 2,2	.
1982	2,9	3,1	2,2	.	.

1970 = 100

1971	113	112	119	113	.
1972	124	123	131	122	.
1973	139	136	152	127	.
1974	150	145	175	127	.
1975	159	159	193	123	.
1976	177	174	203	132	.
1977	188	189	214	142	.
1978	205	201	231	155	.
1979	218	214	250	181	.
1980	235	230	273	202	.
1981	244	241	292	197	.
1982	251	248	298	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	10,2	11,2	13,2	10,9	.
1971	10,3	11,3	13,2	10,8	.
1972	10,3	11,3	13,0	10,9	.
1973	10,4	11,4	13,1	10,9	.
1974	10,5	11,3	12,9	11,2	.
1975	10,6	11,3	12,9	11,0	.
1976	10,8	11,4	12,8	10,9	.
1977	10,8	11,5	12,8	10,9	.
1978	10,9	11,5	12,8	10,9	.
1979	10,7	11,4	12,8	11,1	.
1980	10,9	11,5	12,9	11,2	.
1981	10,9	11,4	12,9	10,9	.
1982	10,8	11,5	12,9	.	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	60,5	20,5	27,3	- 8,2
1971	100	59,9	21,6	27,4	- 9,0
1972	100	60,1	21,6	26,8	- 8,5
1973	100	59,0	22,4	25,0	- 6,3
1974	100	58,4	23,8	23,1	- 5,4
1975	100	60,6	24,9	21,1	- 6,6
1976	100	59,7	23,5	20,3	- 3,5
1977	100	60,8	23,3	20,6	- 4,7
1978	100	59,3	23,1	20,7	- 3,2
1979	100	59,2	23,4	22,5	- 5,1
1980	100	59,2	23,7	23,3	- 6,3
1981	100	59,6	24,4	22,0	- 6,1
1982	100	59,7	24,3	.	.

5.1 Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	9 755	4 608	1 394	2 275	1 478
1971	10 971	5 123	1 678	2 742	1 427
1972	12 233	5 687	1 842	2 957	1 746
1973	13 935	6 269	2 139	2 849	2 678
1974	14 589	6 781	2 558	3 027	2 223
1975	15 268	7 339	2 868	2 920	2 140
1976	16 554	7 862	3 036	3 110	2 546
1977	17 743	8 345	3 212	3 684	2 502
1978	18 564	8 877	3 453	3 579	2 656
1979	19 507	9 570	3 767	3 463	2 707
1980	20 278	10 113	4 073	4 054	2 038
1981	20 660	10 603	4 321	4 309	1 427
1982	20 849	10 935	4 391	4 080	1 443
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	12,5	11,2	20,4	20,5	.
1972	11,5	11,0	9,8	7,8	.
1973	13,9	10,2	16,1	- 3,7	.
1974	4,7	8,2	19,6	6,2	.
1975	4,7	8,2	12,1	- 3,5	.
1976	8,4	7,1	5,9	6,5	.
1977	7,2	6,1	5,8	18,5	.
1978	4,6	6,4	7,5	- 2,9	.
1979	5,1	7,8	9,1	- 3,2	.
1980	3,9	5,7	8,1	17,1	.
1981	1,9	4,8	6,1	6,3	.
1982	0,9	3,1	1,6	- 5,3	.
1970 = 100					
1971	112	111	120	121	.
1972	125	123	132	130	.
1973	143	136	153	125	.
1974	150	147	183	133	.
1975	157	159	206	128	.
1976	170	171	218	137	.
1977	182	181	230	162	.
1978	190	193	248	157	.
1979	200	208	270	152	.
1980	208	219	292	178	.
1981	212	230	310	189	.
1982	214	237	315	179	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	1,4	1,2	1,3	1,3	.
1971	1,5	1,3	1,3	1,4	.
1972	1,5	1,3	1,3	1,4	.
1973	1,5	1,3	1,3	1,3	.
1974	1,5	1,3	1,3	1,4	.
1975	1,5	1,3	1,4	1,4	.
1976	1,5	1,2	1,4	1,4	.
1977	1,5	1,2	1,4	1,5	.
1978	1,4	1,2	1,4	1,3	.
1979	1,4	1,2	1,4	1,1	.
1980	1,4	1,2	1,4	1,2	.
1981	1,3	1,2	1,4	1,3	.
1982	1,3	1,2	1,3	1,2	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	47,2	14,3	23,3	15,1
1971	100	46,7	15,3	25,0	13,0
1972	100	46,5	15,1	24,2	14,3
1973	100	45,0	15,4	20,4	19,2
1974	100	46,5	17,5	20,7	15,2
1975	100	48,1	18,8	19,1	14,0
1976	100	47,5	18,3	18,8	15,4
1977	100	47,0	18,1	20,8	14,1
1978	100	47,8	18,6	19,3	14,3
1979	100	49,1	19,3	17,8	13,9
1980	100	49,9	20,1	20,0	10,1
1981	100	51,3	20,9	20,9	6,9
1982	100	52,4	21,1	19,6	6,9

5.1 Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	190 892	105 024	26 040	45 512	14 317
1971	210 191	115 536	31 119	51 101	12 435
1972	227 479	126 549	34 881	52 226	13 824
1973	253 437	138 183	40 380	55 687	19 187
1974	275 781	149 511	47 599	53 771	24 900
1975	285 225	163 125	52 236	54 951	14 912
1976	308 294	175 228	55 172	58 563	19 331
1977	325 073	188 481	58 764	61 641	16 186
1978	348 336	200 415	63 692	66 085	18 142
1979	377 358	213 176	69 347	75 828	19 007
1980	399 322	228 205	75 821	83 856	11 440
1981	412 320	238 385	80 982	84 345	8 608
1982	421 190	245 598	82 612	80 612	12 368

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	10,1	10,0	19,5	12,3	.
1972	8,2	9,5	12,1	2,2	.
1973	11,4	9,2	15,8	6,6	.
1974	8,8	8,2	17,9	- 3,4	.
1975	3,4	9,1	9,7	2,2	.
1976	8,1	7,4	5,6	6,6	.
1977	5,4	7,6	6,5	5,3	.
1978	7,2	6,3	8,4	7,2	.
1979	8,3	6,4	8,9	14,7	.
1980	5,8	7,0	9,3	10,6	.
1981	3,3	4,5	6,8	0,6	.
1982	2,2	3,0	2,0	- 4,4	.

1970 = 100

1971	110	110	120	112	.
1972	119	120	134	115	.
1973	133	132	155	122	.
1974	144	142	183	118	.
1975	149	155	201	121	.
1976	162	167	212	129	.
1977	170	179	226	135	.
1978	182	191	245	145	.
1979	198	203	266	167	.
1980	209	217	291	184	.
1981	216	227	311	185	.
1982	221	234	317	177	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	28,3	28,5	24,5	26,5	.
1971	28,0	28,2	24,5	26,1	.
1972	27,6	28,0	24,7	25,0	.
1973	27,6	27,9	24,7	25,4	.
1974	28,0	28,0	25,0	25,3	.
1975	27,7	27,9	24,8	26,2	.
1976	27,5	27,7	24,8	25,9	.
1977	27,2	27,7	25,0	25,4	.
1978	27,0	27,6	25,2	24,8	.
1979	27,0	27,4	25,4	24,9	.
1980	26,9	27,4	25,5	24,8	.
1981	26,7	27,3	25,5	24,9	.
1982	26,4	27,3	25,4	24,6	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	55,0	13,6	23,8	7,5
1971	100	55,0	14,8	24,3	5,9
1972	100	55,6	15,3	23,0	6,1
1973	100	54,5	15,9	22,0	7,6
1974	100	54,2	17,3	19,5	9,0
1975	100	57,2	18,3	19,3	5,2
1976	100	56,8	17,9	19,0	6,3
1977	100	58,0	18,1	19,0	5,0
1978	100	57,5	18,3	19,0	5,2
1979	100	56,5	18,4	20,1	5,0
1980	100	57,1	19,0	21,0	2,9
1981	100	57,8	19,6	20,5	2,1
1982	100	58,3	19,6	19,1	2,9

5.1 Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	64 459	33 423	9 420	17 576	4 041
1971	70 803	37 781	11 317	20 200	1 506
1972	78 177	42 078	12 582	21 702	1 816
1973	86 904	45 773	14 720	21 671	4 739
1974	91 617	49 075	17 071	20 607	4 864
1975	95 937	54 240	18 985	20 560	2 151
1976	105 784	58 969	19 980	20 900	5 935
1977	112 707	62 999	20 955	22 569	6 184
1978	122 958	67 601	22 642	24 168	8 546
1979	133 618	73 096	24 445	26 588	9 488
1980	141 843	78 161	26 625	28 699	8 358
1981	148 204	81 835	28 409	28 703	9 257
1982	155 852	84 305	28 916	27 969	14 662
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	9,8	13,0	20,1	14,9	.
1972	10,4	11,4	11,2	7,4	.
1973	11,2	8,8	17,0	- 0,1	.
1974	5,4	7,2	16,0	- 4,9	.
1975	4,7	10,5	11,2	- 0,2	.
1976	10,3	8,7	5,2	1,7	.
1977	6,5	6,8	4,9	8,0	.
1978	9,1	7,3	8,1	7,1	.
1979	8,7	8,1	8,0	10,0	.
1980	6,2	6,9	8,9	7,9	.
1981	4,5	4,7	6,7	0,0	.
1982	5,2	3,0	1,8	- 2,6	.
1970 = 100					
1971	110	113	120	115	.
1972	121	126	134	123	.
1973	135	137	156	123	.
1974	142	147	181	117	.
1975	149	162	202	117	.
1976	164	176	212	119	.
1977	175	188	222	128	.
1978	191	202	240	138	.
1979	207	219	260	151	.
1980	220	234	283	163	.
1981	230	245	302	163	.
1982	242	252	307	159	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	9,5	9,1	8,8	10,2	.
1971	9,4	9,2	8,9	10,3	.
1972	9,5	9,3	8,9	10,4	.
1973	9,5	9,2	9,0	9,9	.
1974	9,3	9,2	9,0	9,7	.
1975	9,3	9,3	9,0	9,8	.
1976	9,4	9,3	9,0	9,2	.
1977	9,4	9,3	8,9	9,3	.
1978	9,5	9,3	9,0	9,1	.
1979	9,6	9,4	8,9	8,7	.
1980	9,5	9,4	8,9	8,5	.
1981	9,6	9,4	8,9	8,5	.
1982	9,8	9,4	8,9	8,5	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	51,9	14,6	27,3	6,3
1971	100	53,4	16,0	28,5	2,1
1972	100	53,8	16,1	27,8	2,3
1973	100	52,7	16,9	24,9	5,5
1974	100	53,6	18,6	22,5	5,3
1975	100	56,5	19,8	21,4	2,2
1976	100	55,7	18,9	19,8	5,6
1977	100	55,9	18,6	20,0	5,5
1978	100	55,0	18,4	19,7	7,0
1979	100	54,7	18,3	19,9	7,1
1980	100	55,1	18,8	20,2	5,9
1981	100	55,2	19,2	19,4	6,2
1982	100	54,1	18,6	17,9	9,4

5.1 Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	36 465	20 296	6 684	9 818	- 332
1971	40 882	22 381	8 002	10 739	- 240
1972	44 977	24 682	8 856	11 931	- 493
1973	49 546	27 164	10 197	12 688	- 503
1974	53 635	29 283	11 729	12 344	280
1975	55 077	31 865	12 906	11 680	- 1 374
1976	60 184	34 528	13 595	13 014	- 952
1977	64 341	37 203	14 115	14 518	- 1 496
1978	68 743	39 679	15 244	16 150	- 2 330
1979	74 739	43 084	16 321	17 993	- 2 658
1980	79 880	45 498	17 677	20 168	- 3 464
1981	82 829	47 339	18 915	20 211	- 3 636
1982	85 737	48 740	19 285	19 513	- 1 801
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	12,1	10,3	19,7	9,4	.
1972	10,0	10,3	10,7	11,1	.
1973	10,2	10,1	15,1	6,3	.
1974	8,3	7,8	15,0	- 2,7	.
1975	2,7	8,8	10,0	- 5,4	.
1976	9,3	8,4	5,3	11,4	.
1977	6,9	7,7	3,8	11,6	.
1978	6,8	6,7	8,0	11,2	.
1979	8,7	8,6	7,1	11,4	.
1980	6,9	5,6	8,3	12,1	.
1981	3,7	4,0	7,0	0,2	.
1982	3,5	3,0	2,0	- 3,5	.
1970 ≙ 100					
1971	112	110	120	109	.
1972	123	122	133	122	.
1973	136	134	153	129	.
1974	147	144	175	126	.
1975	151	157	193	119	.
1976	165	170	203	133	.
1977	176	183	211	148	.
1978	189	196	228	164	.
1979	205	212	244	183	.
1980	219	224	264	205	.
1981	227	233	283	206	.
1982	235	240	289	199	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	5,4	5,5	6,3	5,7	.
1971	5,4	5,5	6,3	5,5	.
1972	5,5	5,5	6,3	5,7	.
1973	5,4	5,5	6,2	5,8	.
1974	5,4	5,5	6,2	5,8	.
1975	5,4	5,4	6,1	5,6	.
1976	5,4	5,5	6,1	5,8	.
1977	5,4	5,5	6,0	6,0	.
1978	5,3	5,5	6,0	6,1	.
1979	5,4	5,5	6,0	5,9	.
1980	5,4	5,5	5,9	6,0	.
1981	5,4	5,4	5,9	6,0	.
1982	5,4	5,4	5,9	6,0	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	55,7	18,3	26,9	- 0,9
1971	100	54,7	19,6	26,3	- 0,6
1972	100	54,9	19,7	26,5	- 1,1
1973	100	54,8	20,6	25,6	- 1,0
1974	100	54,6	21,9	23,0	0,5
1975	100	57,9	23,4	21,2	- 2,5
1976	100	57,4	22,6	21,6	- 1,6
1977	100	57,8	21,9	22,6	- 2,3
1978	100	57,7	22,2	23,5	- 3,4
1979	100	57,6	21,8	24,1	- 3,6
1980	100	57,0	22,1	25,2	- 4,3
1981	100	57,2	22,8	24,4	- 4,4
1982	100	56,8	22,5	22,8	- 2,1

5.1 Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	107 441	54 457	14 018	26 976	11 990
1971	120 348	60 963	16 771	31 454	11 160
1972	133 188	68 065	18 761	33 228	13 134
1973	148 063	75 376	21 725	35 624	15 338
1974	155 653	80 737	25 454	34 994	14 468
1975	161 590	88 486	28 249	33 495	11 359
1976	177 379	95 442	30 079	35 254	16 604
1977	190 269	102 023	31 876	38 809	17 560
1978	205 181	109 133	34 622	43 698	17 727
1979	222 467	118 529	37 626	51 846	14 466
1980	236 952	126 972	41 193	57 676	11 111
1981	245 113	133 771	44 015	57 590	9 737
1982	255 582	137 590	44 840	55 990	17 162

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,0	11,9	19,6	16,6	.
1972	10,7	11,6	11,9	5,6	.
1973	11,2	10,7	15,8	7,2	.
1974	5,1	7,1	17,2	- 1,8	.
1975	3,8	9,6	11,0	- 4,3	.
1976	9,8	7,9	6,5	5,3	.
1977	7,3	6,9	6,0	10,1	.
1978	7,8	7,0	8,6	12,6	.
1979	8,4	8,6	8,7	18,7	.
1980	6,5	7,1	9,5	11,2	.
1981	3,4	5,4	6,9	- 0,1	.
1982	4,3	2,9	1,9	- 2,8	.

1970 = 100

1971	112	112	120	117	.
1972	124	125	134	123	.
1973	138	138	155	132	.
1974	145	148	182	130	.
1975	150	162	202	124	.
1976	165	175	215	131	.
1977	177	187	227	144	.
1978	191	200	247	162	.
1979	207	218	268	192	.
1980	221	233	294	214	.
1981	228	246	314	213	.
1982	238	253	320	208	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	15,9	14,8	13,2	15,7	.
1971	16,0	14,9	13,2	16,0	.
1972	16,1	15,1	13,3	15,9	.
1973	16,1	15,2	13,3	16,2	.
1974	15,8	15,1	13,4	16,5	.
1975	15,7	15,1	13,4	16,0	.
1976	15,8	15,1	13,5	15,6	.
1977	15,9	15,0	13,6	16,0	.
1978	15,9	15,0	13,7	16,4	.
1979	15,9	15,2	13,8	17,0	.
1980	15,9	15,2	13,8	17,1	.
1981	15,9	15,3	13,8	17,0	.
1982	16,0	15,3	13,8	17,1	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	50,7	13,0	25,1	11,2
1971	100	50,7	13,9	26,1	9,3
1972	100	51,1	14,1	24,9	9,9
1973	100	50,9	14,7	24,1	10,4
1974	100	51,9	16,4	22,5	9,3
1975	100	54,8	17,5	20,7	7,0
1976	100	53,8	17,0	19,9	9,4
1977	100	53,6	16,8	20,4	9,2
1978	100	53,2	16,9	21,3	8,6
1979	100	53,3	16,9	23,3	6,5
1980	100	53,6	17,4	24,3	4,7
1981	100	54,6	18,0	23,5	4,0
1982	100	53,8	17,5	21,9	6,7

Bayern

5.1 Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	108 068	59 594	18 087	30 055	333
1971	121 302	66 552	21 352	34 137	- 738
1972	134 525	74 031	23 519	38 882	- 1 906
1973	149 611	80 975	27 030	40 241	1 365
1974	160 512	87 896	31 605	37 272	3 740
1975	169 693	97 797	35 386	37 223	- 713
1976	186 876	106 745	37 395	42 770	- 35
1977	201 257	115 274	39 518	45 110	1 355
1978	220 046	123 035	42 211	52 859	1 940
1979	239 020	133 431	45 671	60 160	- 243
1980	255 002	143 327	49 414	65 140	- 2 879
1981	266 365	150 933	52 829	65 421	- 2 818
1982	279 206	155 200	54 090	64 014	5 902

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,2	11,7	18,0	13,6	.
1972	10,9	11,2	10,2	13,9	.
1973	11,2	9,4	14,9	3,5	.
1974	7,3	8,5	16,9	- 7,4	.
1975	5,7	11,3	12,0	- 0,1	.
1976	10,1	9,1	5,7	14,9	.
1977	7,7	8,0	5,7	5,5	.
1978	9,3	6,7	6,8	17,2	.
1979	8,6	8,4	8,2	13,8	.
1980	6,7	7,4	8,2	8,3	.
1981	4,5	5,3	6,9	0,4	.
1982	4,8	2,8	2,4	- 2,2	.

1970 = 100

1971	112	112	118	114	.
1972	124	124	130	129	.
1973	138	136	149	134	.
1974	149	147	175	124	.
1975	157	164	196	124	.
1976	173	179	207	142	.
1977	186	193	218	150	.
1978	204	206	233	176	.
1979	221	224	253	200	.
1980	236	241	273	217	.
1981	246	253	292	218	.
1982	258	260	299	213	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	16,0	16,2	17,0	17,5	.
1971	16,1	16,3	16,8	17,4	.
1972	16,3	16,4	16,7	18,6	.
1973	16,3	16,3	16,6	18,4	.
1974	16,3	16,5	16,6	17,5	.
1975	16,5	16,7	16,8	17,8	.
1976	16,6	16,9	16,8	18,9	.
1977	16,8	16,9	16,8	18,6	.
1978	17,1	17,0	16,7	19,8	.
1979	17,1	17,1	16,7	19,7	.
1980	17,2	17,2	16,6	19,3	.
1981	17,3	17,3	16,6	19,3	.
1982	17,5	17,3	16,6	19,5	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	55,1	16,7	27,8	0,3
1971	100	54,9	17,6	28,1	- 0,6
1972	100	55,0	17,5	28,9	- 1,4
1973	100	54,1	18,1	26,9	0,9
1974	100	54,8	19,7	23,2	2,3
1975	100	57,6	20,9	21,9	- 0,4
1976	100	57,1	20,0	22,9	- 0,0
1977	100	57,3	19,6	22,4	0,7
1978	100	55,9	19,2	24,0	0,9
1979	100	55,8	19,1	25,2	- 0,1
1980	100	56,2	19,4	25,5	- 1,1
1981	100	56,7	19,8	24,6	- 1,1
1982	100	55,6	19,4	22,9	2,1

5.1 Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	9 809	6 339	1 743	2 506	- 779
1971	11 292	7 081	2 108	3 217	- 1 114
1972	12 086	7 585	2 321	3 213	- 1 033
1973	13 618	8 300	2 691	2 994	- 367
1974	14 791	8 901	3 129	2 990	- 230
1975	15 661	9 831	3 478	3 295	- 943
1976	16 883	10 673	3 693	3 500	- 982
1977	17 597	11 551	3 875	3 649	- 1 477
1978	18 951	12 309	4 164	4 027	- 1 548
1979	21 055	13 232	4 457	4 899	- 1 532
1980	22 191	14 099	4 814	5 610	- 2 332
1981	23 353	14 752	5 137	5 521	- 2 057
1982	24 152	15 214	5 235	5 325	- 1 622
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	15,1	11,7	20,9	28,4	.
1972	7,0	7,1	10,1	- 0,1	.
1973	12,7	9,4	15,9	- 6,8	.
1974	8,6	7,2	16,3	- 0,1	.
1975	5,9	10,4	11,1	10,2	.
1976	7,8	8,6	6,2	6,2	.
1977	4,2	8,2	4,9	4,3	.
1978	7,7	6,6	7,5	10,4	.
1979	11,1	7,5	7,0	21,7	.
1980	5,4	6,6	8,0	14,5	.
1981	5,2	4,6	6,7	- 1,6	.
1982	3,4	3,1	1,9	- 3,6	.
1970 = 100					
1971	115	112	121	128	.
1972	123	120	133	128	.
1973	139	131	154	119	.
1974	151	140	180	119	.
1975	160	155	200	131	.
1976	172	168	212	140	.
1977	179	182	222	146	.
1978	193	194	239	161	.
1979	215	209	256	195	.
1980	226	222	276	224	.
1981	238	233	295	220	.
1982	246	240	300	212	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	1,5	1,7	1,6	1,5	.
1971	1,5	1,7	1,7	1,6	.
1972	1,5	1,7	1,6	1,5	.
1973	1,5	1,7	1,6	1,4	.
1974	1,5	1,7	1,6	1,4	.
1975	1,5	1,7	1,7	1,6	.
1976	1,5	1,7	1,7	1,6	.
1977	1,5	1,7	1,7	1,5	.
1978	1,5	1,7	1,6	1,5	.
1979	1,5	1,7	1,6	1,6	.
1980	1,5	1,7	1,6	1,7	.
1981	1,5	1,7	1,6	1,6	.
1982	1,5	1,7	1,6	1,6	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	64,6	17,8	25,5	- 7,9
1971	100	62,7	18,7	28,5	- 9,9
1972	100	62,8	19,2	26,6	- 8,5
1973	100	60,9	19,8	22,0	- 2,7
1974	100	60,2	21,2	20,2	- 1,6
1975	100	62,8	22,2	21,0	- 6,0
1976	100	63,2	21,9	20,7	- 5,8
1977	100	65,6	22,0	20,7	- 8,4
1978	100	64,9	22,0	21,3	- 8,2
1979	100	62,8	21,2	23,3	- 7,3
1980	100	63,5	21,7	25,3	- 10,5
1981	100	63,2	22,0	23,6	- 8,8
1982	100	63,0	21,7	22,0	- 6,7

Berlin (West)

5.1 Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	25 454	16 864	4 826	5 905	- 2 141
1971	27 663	17 887	5 687	6 567	- 2 478
1972	30 056	19 139	6 767	6 599	- 2 449
1973	33 392	20 630	7 834	6 913	- 1 985
1974	35 840	22 031	9 119	7 197	- 2 507
1975	37 587	23 618	10 204	7 061	- 3 296
1976	39 707	25 079	10 782	7 119	- 3 273
1977	42 196	26 873	11 415	7 505	- 3 597
1978	44 617	28 263	11 927	7 713	- 3 286
1979	47 562	29 793	12 732	8 513	- 3 476
1980	51 491	31 626	13 827	9 802	- 3 764
1981	53 667	32 844	14 725	10 239	- 4 141
1982	55 626	33 670	15 577	10 853	- 4 474
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	8,7	6,1	17,8	11,2	.
1972	8,7	7,0	19,0	0,5	.
1973	11,1	7,8	15,8	4,8	.
1974	7,3	6,8	16,4	4,1	.
1975	4,9	7,2	11,9	- 1,9	.
1976	5,6	6,2	5,7	0,8	.
1977	6,3	7,2	5,9	5,4	.
1978	5,7	5,2	4,5	2,8	.
1979	6,6	5,4	6,7	10,4	.
1980	8,3	6,2	8,6	15,1	.
1981	4,2	3,9	6,5	4,5	.
1982	3,7	2,5	5,8	6,0	.
1970 ≙ 100					
1971	109	106	118	111	.
1972	118	113	140	112	.
1973	131	122	162	117	.
1974	141	131	189	122	.
1975	148	140	211	120	.
1976	156	149	223	121	.
1977	166	159	237	127	.
1978	175	168	247	131	.
1979	187	177	264	144	.
1980	202	188	287	166	.
1981	211	195	305	173	.
1982	219	200	323	184	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	3,8	4,6	4,5	3,4	.
1971	3,7	4,4	4,5	3,4	.
1972	3,6	4,2	4,8	3,2	.
1973	3,6	4,2	4,8	3,2	.
1974	3,6	4,1	4,8	3,4	.
1975	3,7	4,0	4,8	3,4	.
1976	3,5	4,0	4,9	3,2	.
1977	3,5	3,9	4,9	3,1	.
1978	3,5	3,9	4,7	2,9	.
1979	3,4	3,8	4,7	2,8	.
1980	3,5	3,8	4,6	2,9	.
1981	3,5	3,8	4,6	3,0	.
1982	3,5	3,7	4,8	3,3	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	66,3	19,0	23,2	- 8,4
1971	100	64,7	20,6	23,7	- 9,0
1972	100	63,7	22,5	22,0	- 8,1
1973	100	61,8	23,5	20,7	- 5,9
1974	100	61,5	25,4	20,1	- 7,0
1975	100	62,8	27,1	18,8	- 8,8
1976	100	63,2	27,2	17,9	- 8,2
1977	100	63,7	27,1	17,8	- 8,5
1978	100	63,3	26,7	17,3	- 7,4
1979	100	62,6	26,8	17,9	- 7,3
1980	100	61,4	26,9	19,0	- 7,3
1981	100	61,2	27,4	19,1	- 7,7
1982	100	60,5	28,0	19,5	- 8,0

5.1 Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	675 700	368 850	106 470	172 050	28 330
1971	751 800	409 440	126 820	196 110	19 430
1972	825 100	452 100	141 130	209 170	22 700
1973	918 900	495 360	163 160	219 260	41 120
1974	985 600	533 740	190 210	212 710	48 940
1975	1 028 900	585 540	210 530	209 410	23 420
1976	1 123 000	633 500	222 270	226 040	41 190
1977	1 196 300	680 940	234 670	243 010	37 680
1978	1 290 000	725 340	252 540	266 790	45 330
1979	1 395 300	779 250	273 500	304 820	37 730
1980	1 485 700	834 030	297 900	337 980	15 790
1981	1 542 900	873 610	318 160	338 220	12 910
1982	1 597 700	899 380	325 270	327 890	45 160

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,3	11,0	19,1	14,0	.
1972	9,7	10,4	11,3	6,7	.
1973	11,4	9,6	15,6	4,8	.
1974	7,3	7,7	16,6	- 3,0	.
1975	4,4	9,7	10,7	- 1,6	.
1976	9,1	8,2	5,6	7,9	.
1977	6,5	7,5	5,6	7,5	.
1978	7,8	6,5	7,6	- 9,8	.
1979	8,2	7,4	8,3	14,3	.
1980	6,5	7,0	8,9	10,9	.
1981	3,9	4,7	6,8	0,1	.
1982	3,6	2,9	2,2	- 3,1	.

1970 = 100

1971	111	111	119	114	.
1972	122	123	133	122	.
1973	136	134	153	127	.
1974	146	145	179	124	.
1975	152	159	198	122	.
1976	166	172	209	131	.
1977	177	185	220	141	.
1978	191	197	237	155	.
1979	206	211	257	177	.
1980	220	226	280	196	.
1981	228	237	299	197	.
1982	236	244	306	191	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	54,6	15,8	25,5	4,2
1971	100	54,5	16,9	26,1	2,6
1972	100	54,8	17,1	25,4	2,8
1973	100	53,9	17,8	23,9	4,5
1974	100	54,2	19,3	21,6	5,0
1975	100	56,9	20,5	20,4	2,3
1976	100	56,4	19,8	20,1	3,7
1977	100	56,9	19,6	20,3	3,1
1978	100	56,2	19,6	20,7	3,5
1979	100	55,8	19,6	21,8	2,7
1980	100	56,1	20,1	22,7	1,1
1981	100	56,6	20,6	21,9	0,8
1982	100	56,3	20,4	20,5	2,8

5.2 Verwendung des Sozialprodukts in Preisen von 1976

Jahr 11	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	35 342	19 847	10 193	7 901	- 2 598
1971	36 926	21 183	10 763	8 823	- 3 842
1972	38 662	22 479	11 027	9 466	- 4 310
1973	40 282	23 021	11 397	9 616	- 3 752
1974	41 635	23 265	11 672	8 732	- 2 034
1975	41 576	24 237	12 149	8 490	- 3 300
1976	43 333	25 232	12 296	9 183	- 3 378
1977	44 682	26 155	12 130	9 618	- 3 221
1978	45 580	27 080	12 425	9 724	- 3 648
1979	46 804	28 218	12 934	10 725	- 5 074
1980	48 352	28 648	13 287	12 055	- 5 638
1981	48 781	28 427	13 529	11 042	- 4 217
1982	48 314	27 752	13 298	10 435	- 3 171
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	4,5	6,7	5,6	11,7	.
1972	4,7	6,1	2,5	7,3	.
1973	4,2	2,4	3,4	1,6	.
1974	3,4	1,1	2,4	- 9,2	.
1975	- 0,1	4,2	4,1	- 2,8	.
1976	4,2	4,1	1,2	8,2	.
1977	3,1	3,7	- 1,4	4,7	.
1978	2,0	3,5	2,4	1,1	.
1979	2,7	4,2	4,1	10,3	.
1980	3,3	1,5	2,7	12,4	.
1981	0,9	- 0,8	1,8	- 8,4	.
1982	- 1,0	- 2,4	- 1,7	- 5,5	.
1970 = 100					
1971	104	107	106	112	.
1972	109	113	108	120	.
1973	114	116	112	122	.
1974	118	117	115	111	.
1975	118	122	119	107	.
1976	123	127	121	116	.
1977	126	132	119	122	.
1978	129	136	122	123	.
1979	132	142	127	136	.
1980	137	144	130	153	.
1981	138	143	133	140	.
1982	137	140	130	132	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	3,7	3,8	5,8	3,4	.
1971	3,7	3,9	5,8	3,6	.
1972	3,8	3,9	5,7	3,8	.
1973	3,7	3,9	5,6	3,8	.
1974	3,9	3,9	5,5	3,8	.
1975	3,9	4,0	5,6	3,9	.
1976	3,9	4,0	5,5	4,1	.
1977	3,9	4,0	5,4	4,1	.
1978	3,8	4,0	5,3	4,0	.
1979	3,8	4,0	5,4	4,1	.
1980	3,8	4,0	5,4	4,4	.
1981	3,9	4,0	5,4	4,2	.
1982	3,9	4,0	5,3	4,2	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	56,2	28,8	22,3	- 7,4
1971	100	57,4	29,1	23,9	- 10,4
1972	100	58,1	28,5	24,5	- 11,1
1973	100	57,1	28,3	23,9	- 9,3
1974	100	55,9	28,0	21,0	- 4,9
1975	100	58,3	29,2	20,4	- 7,9
1976	100	58,2	28,4	21,2	- 7,8
1977	100	58,5	27,1	21,5	- 7,2
1978	100	59,4	27,3	21,3	- 8,0
1979	100	60,3	27,6	22,9	- 10,8
1980	100	59,2	27,5	24,9	- 11,7
1981	100	58,3	27,7	22,6	- 8,6
1982	100	57,4	27,5	21,6	- 6,6

5.2 Verwendung des Sozialprodukts in Preisen von 1976

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	42 946	18 028	6 422	9 063	9 433
1971	43 881	18 868	6 639	9 529	8 845
1972	45 730	19 618	6 897	9 278	9 937
1973	47 116	20 122	7 146	9 587	10 261
1974	46 189	20 117	7 500	9 141	9 431
1975	45 193	20 787	7 707	7 296	9 403
1976	46 863	21 433	7 754	7 983	9 694
1977	47 913	21 962	7 791	8 703	9 458
1978	49 172	22 523	8 068	8 316	10 264
1979	50 322	22 979	8 333	8 301	10 709
1980	51 298	23 170	8 521	8 538	11 070
1981	51 129	22 670	8 601	8 460	11 398
1982	50 562	22 144	8 462	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	2,2	4,7	3,4	5,1	.
1972	4,2	4,0	3,9	- 2,6	.
1973	3,0	2,6	3,6	3,3	.
1974	- 2,0	- 0,0	4,9	- 4,7	.
1975	- 2,2	3,3	2,8	- 20,2	.
1976	3,7	3,1	0,6	9,4	.
1977	2,2	2,5	0,5	9,0	.
1978	2,6	2,6	3,6	- 4,4	.
1979	2,3	2,0	3,3	- 0,2	.
1980	1,9	0,8	2,2	2,9	.
1981	- 0,3	- 2,2	0,9	- 0,9	.
1982	- 1,1	- 2,3	- 1,6	.	.
1970 = 100					
1971	102	105	103	105	.
1972	106	109	107	102	.
1973	110	112	111	106	.
1974	108	112	117	101	.
1975	105	115	120	81	.
1976	109	119	121	88	.
1977	112	122	121	96	.
1978	114	125	126	92	.
1979	117	127	130	92	.
1980	119	129	133	94	.
1981	119	126	134	93	.
1982	118	123	132	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	4,5	3,5	3,7	3,9	.
1971	4,4	3,4	3,6	3,9	.
1972	4,4	3,4	3,6	3,7	.
1973	4,4	3,4	3,5	3,8	.
1974	4,3	3,4	3,6	4,0	.
1975	4,2	3,4	3,5	3,4	.
1976	4,2	3,4	3,5	3,5	.
1977	4,2	3,3	3,5	3,7	.
1978	4,1	3,3	3,5	3,4	.
1979	4,1	3,3	3,5	3,1	.
1980	4,1	3,3	3,4	3,1	.
1981	4,1	3,2	3,4	3,2	.
1982	4,1	3,2	3,4	.	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	42,0	15,0	21,1	22,0
1971	100	43,0	15,1	21,7	20,2
1972	100	42,9	15,1	20,3	21,7
1973	100	42,7	15,2	20,4	21,8
1974	100	43,6	16,2	19,8	20,4
1975	100	46,0	17,1	16,1	20,8
1976	100	45,7	16,5	17,0	20,7
1977	100	45,8	16,3	18,2	19,7
1978	100	45,8	16,4	16,9	20,9
1979	100	45,7	16,6	16,5	21,3
1980	100	45,2	16,6	16,6	21,6
1981	100	44,3	16,8	16,5	22,3
1982	100	43,8	16,7	.	.

Niedersachsen

5.2 Verwendung des Sozialprodukts in Preisen von 1976

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	99 019	58 648	22 976	25 084	- 7 689
1971	102 731	61 925	24 208	26 501	- 9 904
1972	106 733	64 767	25 025	27 396	- 10 455
1973	112 320	66 670	26 445	27 272	- 8 067
1974	114 535	66 684	27 224	25 464	- 4 837
1975	112 937	68 883	28 171	23 662	- 7 779
1976	121 142	72 308	28 488	24 645	- 4 300
1977	124 650	75 655	28 781	25 662	- 5 448
1978	130 188	78 298	29 951	26 767	- 4 829
1979	133 851	80 238	30 984	29 150	- 6 521
1980	138 019	81 832	31 869	30 295	- 5 977
1981	138 069	80 887	32 419	28 369	- 3 606
1982	136 211	79 082	31 996	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	3,7	5,6	5,4	5,7	.
1972	3,9	4,6	3,4	3,4	.
1973	5,2	2,9	5,7	- 0,5	.
1974	2,0	0,0	2,9	- 6,6	.
1975	- 1,4	3,3	3,5	- 7,1	.
1976	7,3	5,0	1,1	4,2	.
1977	2,9	4,6	1,0	4,1	.
1978	4,4	3,5	4,1	4,3	.
1979	2,8	2,5	3,4	8,9	.
1980	3,1	2,0	2,9	3,9	.
1981	0,0	- 1,2	1,7	- 6,4	.
1982	- 1,3	- 2,2	- 1,3	.	.

1970 = 100

1971	104	106	105	106	.
1972	108	110	109	109	.
1973	113	114	115	109	.
1974	116	114	118	102	.
1975	114	117	123	94	.
1976	122	123	124	98	.
1977	126	129	125	102	.
1978	131	134	130	107	.
1979	135	137	135	116	.
1980	139	140	139	121	.
1981	139	138	141	113	.
1982	138	135	139	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	10,3	11,3	13,1	10,9	.
1971	10,4	11,3	13,1	10,8	.
1972	10,4	11,3	13,0	10,9	.
1973	10,4	11,4	13,1	10,9	.
1974	10,6	11,3	12,9	11,2	.
1975	10,6	11,3	12,9	11,0	.
1976	10,8	11,4	12,8	10,9	.
1977	10,8	11,5	12,8	10,9	.
1978	10,9	11,5	12,8	10,9	.
1979	10,8	11,4	12,8	11,0	.
1980	10,9	11,5	12,9	11,1	.
1981	10,9	11,5	12,9	10,9	.
1982	10,9	11,5	12,9	.	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	59,2	23,2	25,3	- 7,8
1971	100	60,3	23,6	25,8	- 9,6
1972	100	60,7	23,4	25,7	- 9,8
1973	100	59,4	23,5	24,3	- 7,2
1974	100	58,2	23,8	22,2	- 4,2
1975	100	61,0	24,9	21,0	- 6,9
1976	100	59,7	23,5	20,3	- 3,5
1977	100	60,7	23,1	20,6	- 4,4
1978	100	60,1	23,0	20,6	- 3,7
1979	100	59,9	23,1	21,8	- 4,9
1980	100	59,3	23,1	21,9	- 4,3
1981	100	58,6	23,5	20,5	- 2,6
1982	100	58,1	23,5	.	.

5.2 Verwendung des Sozialprodukts in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	13 556	6 522	2 280	3 023	1 731
1971	14 173	6 870	2 414	3 403	1 486
1972	15 079	7 213	2 483	3 545	1 838
1973	16 021	7 423	2 618	3 276	2 704
1974	15 825	7 487	2 815	3 259	2 264
1975	15 760	7 645	2 973	3 018	2 124
1976	16 554	7 862	3 036	3 110	2 546
1977	17 006	8 039	3 073	3 571	2 323
1978	17 160	8 327	3 201	3 329	2 303
1979	17 458	8 594	3 340	3 053	2 471
1980	17 373	8 610	3 406	3 347	2 010
1981	17 104	8 499	3 437	3 413	1 755
1982	16 357	8 366	3 357	3 132	1 502
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	4,5	5,3	5,9	12,6	.
1972	6,4	5,0	2,9	4,2	.
1973	6,2	2,9	5,4	- 7,6	.
1974	- 1,2	0,9	7,5	- 0,5	.
1975	- 0,4	2,1	5,6	- 7,4	.
1976	5,0	2,8	2,1	3,0	.
1977	2,7	2,2	1,2	14,8	.
1978	0,9	3,6	4,2	- 6,8	.
1979	1,7	3,2	4,3	- 8,3	.
1980	- 0,5	0,2	2,0	9,6	.
1981	- 1,5	- 1,3	0,9	2,0	.
1982	- 4,4	- 1,6	- 2,3	- 8,2	.
1970 = 100					
1971	105	105	106	113	.
1972	111	111	109	117	.
1973	118	114	115	108	.
1974	117	115	123	108	.
1975	116	117	130	100	.
1976	122	121	133	103	.
1977	125	123	135	118	.
1978	127	128	140	110	.
1979	129	132	146	101	.
1980	128	132	149	111	.
1981	126	130	151	113	.
1982	121	128	147	104	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	1,4	1,3	1,3	1,3	.
1971	1,4	1,3	1,3	1,4	.
1972	1,5	1,3	1,3	1,4	.
1973	1,5	1,3	1,3	1,3	.
1974	1,5	1,3	1,3	1,4	.
1975	1,5	1,3	1,4	1,4	.
1976	1,5	1,2	1,4	1,4	.
1977	1,5	1,2	1,4	1,5	.
1978	1,4	1,2	1,4	1,4	.
1979	1,4	1,2	1,4	1,2	.
1980	1,4	1,2	1,4	1,2	.
1981	1,4	1,2	1,4	1,3	.
1982	1,3	1,2	1,4	1,3	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	48,1	16,8	22,3	12,8
1971	100	48,5	17,0	24,0	10,5
1972	100	47,8	16,5	23,5	12,2
1973	100	46,3	16,3	20,4	16,9
1974	100	47,3	17,8	20,6	14,3
1975	100	48,5	18,9	19,1	13,5
1976	100	47,5	18,3	18,8	15,4
1977	100	47,3	18,1	21,0	13,7
1978	100	48,5	18,7	19,4	13,4
1979	100	49,2	19,1	17,5	14,2
1980	100	49,6	19,6	19,3	11,6
1981	100	49,7	20,1	20,0	10,3
1982	100	51,1	20,5	19,1	9,2

5.2 Verwendung des Sozialprodukts in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	270 585	148 330	43 386	61 047	17 822
1971	276 627	154 688	45 697	63 980	12 262
1972	284 235	160 429	47 908	63 058	12 841
1973	297 137	163 916	50 240	63 960	19 020
1974	300 751	165 163	52 780	57 517	25 292
1975	294 661	169 843	54 366	56 734	13 719
1976	308 294	175 228	55 172	58 563	19 331
1977	314 833	181 858	56 184	59 570	17 221
1978	322 866	188 115	58 751	61 070	14 931
1979	335 477	192 317	61 103	65 968	16 089
1980	339 111	195 197	62 886	67 903	13 125
1981	335 847	192 382	63 831	65 672	13 962
1982	326 898	187 799	63 147	61 161	14 791
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	2,2	4,3	5,3	4,8	.
1972	2,8	3,7	4,8	- 1,4	.
1973	4,5	2,2	4,9	1,4	.
1974	1,2	0,8	5,1	- 10,1	.
1975	- 2,0	2,8	3,0	- 1,4	.
1976	4,6	3,2	1,5	3,2	.
1977	2,1	3,8	1,8	1,7	.
1978	2,6	3,4	4,6	2,5	.
1979	3,9	2,2	4,0	8,0	.
1980	1,1	1,5	2,9	2,9	.
1981	- 1,0	- 1,4	1,5	- 3,3	.
1982	- 2,7	- 2,4	- 1,1	- 6,9	.
1970 = 100					
1971	102	104	105	105	.
1972	105	108	110	103	.
1973	110	111	116	105	.
1974	111	111	122	94	.
1975	109	115	125	93	.
1976	114	118	127	96	.
1977	116	123	129	98	.
1978	119	127	135	100	.
1979	124	130	141	108	.
1980	125	132	145	111	.
1981	124	130	147	108	.
1982	121	127	146	100	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	28,3	28,5	24,7	26,4	.
1971	28,0	28,2	24,7	26,1	.
1972	27,6	28,0	24,9	25,0	.
1973	27,6	27,9	24,8	25,5	.
1974	27,8	28,0	25,1	25,3	.
1975	27,7	27,8	24,8	26,3	.
1976	27,5	27,7	24,8	25,9	.
1977	27,3	27,7	25,0	25,4	.
1978	27,0	27,6	25,2	24,8	.
1979	27,0	27,4	25,3	25,0	.
1980	26,8	27,4	25,4	24,9	.
1981	26,6	27,3	25,4	25,2	.
1982	26,2	27,3	25,4	24,8	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	54,8	16,0	22,6	6,6
1971	100	55,9	16,5	23,1	4,4
1972	100	56,4	16,9	22,2	4,5
1973	100	55,2	16,9	21,5	6,4
1974	100	54,9	17,5	19,1	8,4
1975	100	57,6	18,5	19,3	4,7
1976	100	56,8	17,9	19,0	6,3
1977	100	57,8	17,8	18,9	5,5
1978	100	58,3	18,2	18,9	4,6
1979	100	57,3	18,2	19,7	4,8
1980	100	57,6	18,5	20,0	3,9
1981	100	57,3	19,0	19,6	4,2
1982	100	57,4	19,3	18,7	4,5

5.2 Verwendung des Sozialprodukts in Preisen von 1976

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	91 335	47 206	15 617	23 512	5 000
1971	93 024	50 533	16 548	25 102	842
1972	97 572	53 292	17 238	25 921	1 122
1973	102 150	54 248	18 281	24 663	4 958
1974	99 988	54 269	18 888	21 902	4 930
1975	98 713	56 534	19 729	21 205	1 245
1976	105 784	58 969	19 980	20 900	5 935
1977	108 847	60 867	20 030	21 811	6 139
1978	114 375	63 575	20 894	22 292	7 614
1979	119 844	66 064	21 550	23 011	9 219
1980	121 552	67 087	22 094	23 145	9 226
1981	120 968	66 324	22 406	22 158	10 080
1982	120 854	64 686	22 104	20 976	13 088
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	1,8	7,0	6,0	6,8	.
1972	4,9	5,5	4,2	3,3	.
1973	4,7	1,8	6,1	- 4,9	.
1974	- 2,1	0,0	3,3	- 11,2	.
1975	- 1,3	4,2	4,5	- 3,2	.
1976	7,2	4,3	1,3	- 1,4	.
1977	2,9	3,2	0,3	4,4	.
1978	5,1	4,4	4,3	2,2	.
1979	4,8	3,9	3,1	3,2	.
1980	1,4	1,5	2,5	0,6	.
1981	- 0,5	- 1,1	1,4	- 4,3	.
1982	- 0,1	- 2,5	- 1,3	- 5,3	.
1970 = 100					
1971	102	107	106	107	.
1972	107	113	110	110	.
1973	112	115	117	105	.
1974	109	115	121	93	.
1975	108	120	126	90	.
1976	116	125	128	89	.
1977	119	129	128	93	.
1978	125	135	134	95	.
1979	131	140	138	98	.
1980	133	142	141	98	.
1981	132	140	143	94	.
1982	132	137	142	89	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	9,5	9,1	8,9	10,2	.
1971	9,4	9,2	8,9	10,2	.
1972	9,5	9,3	8,9	10,3	.
1973	9,5	9,2	9,0	9,8	.
1974	9,3	9,2	9,0	9,6	.
1975	9,3	9,3	9,0	9,8	.
1976	9,4	9,3	9,0	9,2	.
1977	9,4	9,3	8,9	9,3	.
1978	9,6	9,3	9,0	9,1	.
1979	9,7	9,4	8,9	8,7	.
1980	9,6	9,4	8,9	8,5	.
1981	9,6	9,4	8,9	8,5	.
1982	9,7	9,4	8,9	8,5	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	51,7	17,1	25,7	5,5
1971	100	54,3	17,8	27,0	0,9
1972	100	54,6	17,7	26,6	1,1
1973	100	53,1	17,9	24,1	4,9
1974	100	54,3	18,9	21,9	4,9
1975	100	57,3	20,0	21,5	1,3
1976	100	55,7	18,9	19,8	5,6
1977	100	55,9	18,4	20,0	5,6
1978	100	55,6	18,3	19,5	6,7
1979	100	55,1	18,0	19,2	7,7
1980	100	55,2	18,2	19,0	7,6
1981	100	54,8	18,5	18,3	8,3
1982	100	53,5	18,3	17,4	10,8

5.2 Verwendung des Sozialprodukts in Preisen von 1976

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	50 887	28 701	10 949	13 170	- 1 933
1971	52 874	30 028	11 604	13 412	- 2 170
1972	55 388	31 375	12 071	14 336	- 2 394
1973	57 590	32 187	12 615	14 506	- 1 719
1974	58 409	32 268	12 988	13 162	- 8
1975	56 909	33 265	13 419	12 046	- 1 821
1976	60 184	34 528	13 595	13 014	- 952
1977	62 203	35 921	13 497	14 017	- 1 232
1978	63 739	37 334	14 083	14 855	- 2 533
1979	66 758	38 804	14 419	15 492	- 1 957
1980	68 598	38 867	14 719	16 110	- 1 098
1981	68 133	38 158	14 987	15 471	- 483
1982	67 336	37 419	14 742	14 583	592
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	3,9	4,6	6,0	1,8	.
1972	4,8	4,5	4,0	6,9	.
1973	4,0	2,6	4,5	1,2	.
1974	1,4	0,3	2,9	- 9,3	.
1975	- 2,6	3,1	3,3	- 8,5	.
1976	5,8	3,8	1,3	8,0	.
1977	3,4	4,0	- 0,7	7,7	.
1978	2,5	3,9	4,3	6,0	.
1979	4,7	3,9	2,4	4,3	.
1980	2,8	0,2	2,1	4,0	.
1981	- 0,7	- 1,8	1,8	- 4,0	.
1982	- 1,2	- 1,9	- 1,6	- 5,7	.
1970 = 100					
1971	104	105	106	102	.
1972	109	109	110	109	.
1973	113	112	115	110	.
1974	115	112	119	100	.
1975	112	116	123	91	.
1976	118	120	124	99	.
1977	122	125	123	106	.
1978	125	130	129	113	.
1979	131	135	132	118	.
1980	135	135	134	122	.
1981	134	133	137	117	.
1982	132	130	135	111	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	5,3	5,5	6,2	5,7	.
1971	5,4	5,5	6,3	5,5	.
1972	5,4	5,5	6,3	5,7	.
1973	5,4	5,5	6,2	5,8	.
1974	5,4	5,5	6,2	5,8	.
1975	5,3	5,5	6,1	5,6	.
1976	5,4	5,5	6,1	5,8	.
1977	5,4	5,5	6,0	6,0	.
1978	5,3	5,5	6,0	6,0	.
1979	5,4	5,5	6,0	5,9	.
1980	5,4	5,5	5,9	5,9	.
1981	5,4	5,4	6,0	5,9	.
1982	5,4	5,4	5,9	5,9	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	56,4	21,5	25,9	- 3,8
1971	100	56,8	21,9	25,4	- 4,1
1972	100	56,6	21,8	25,9	- 4,3
1973	100	55,9	21,9	25,2	- 3,0
1974	100	55,2	22,2	22,5	- 0,0
1975	100	58,5	23,6	21,2	- 3,2
1976	100	57,4	22,6	21,6	- 1,6
1977	100	57,7	21,7	22,5	- 2,0
1978	100	58,6	22,1	23,3	- 4,0
1979	100	58,1	21,6	23,2	- 2,9
1980	100	56,7	21,5	23,5	- 1,6
1981	100	56,0	22,0	22,7	- 0,7
1982	100	55,6	21,9	21,7	0,9

5.2 Verwendung des Sozialprodukts in Preisen von 1976

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	150 336	76 715	23 286	36 184	14 151
1971	156 353	81 427	24 538	39 333	11 056
1972	164 559	86 152	25 709	39 879	12 818
1973	172 715	89 298	26 987	40 636	15 795
1974	170 928	89 316	28 165	37 232	16 215
1975	167 065	92 154	29 343	34 546	11 021
1976	177 379	95 442	30 079	35 254	16 604
1977	182 851	98 500	30 480	37 505	16 366
1978	189 095	102 442	31 967	40 307	14 379
1979	197 827	106 577	33 201	44 793	13 256
1980	202 010	108 072	34 217	46 217	13 504
1981	200 676	107 295	34 735	44 186	14 460
1982	200 238	105 260	34 276	42 040	18 662
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	4,0	6,1	5,4	8,7	.
1972	5,2	5,8	4,8	1,4	.
1973	5,0	3,7	5,0	1,9	.
1974	- 1,0	0,0	4,4	- 8,4	.
1975	- 2,3	3,2	4,2	- 7,2	.
1976	6,2	3,6	2,5	2,0	.
1977	3,1	3,2	1,3	6,4	.
1978	3,4	4,0	4,9	7,5	.
1979	4,6	4,0	3,9	11,1	.
1980	2,1	1,4	3,1	3,2	.
1981	- 0,7	- 0,7	1,5	- 4,4	.
1982	- 0,2	- 1,9	- 1,3	- 4,9	.
1970 = 100					
1971	104	106	105	109	.
1972	109	112	110	110	.
1973	115	116	116	112	.
1974	114	116	121	103	.
1975	111	120	126	95	.
1976	118	124	129	97	.
1977	122	128	131	104	.
1978	126	134	137	111	.
1979	132	139	143	124	.
1980	134	141	147	128	.
1981	133	140	149	122	.
1982	133	137	147	116	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	15,7	14,7	13,2	15,7	.
1971	15,8	14,9	13,3	16,0	.
1972	16,0	15,0	13,3	15,8	.
1973	16,1	15,2	13,3	16,2	.
1974	15,8	15,1	13,4	16,4	.
1975	15,7	15,1	13,4	16,0	.
1976	15,8	15,1	13,5	15,6	.
1977	15,8	15,0	13,6	16,0	.
1978	15,8	15,0	13,7	16,4	.
1979	15,9	15,2	13,8	17,0	.
1980	16,0	15,2	13,8	17,0	.
1981	15,9	15,2	13,8	16,9	.
1982	16,1	15,3	13,8	17,0	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	51,0	15,5	24,1	9,4
1971	100	52,1	15,7	25,2	7,1
1972	100	52,4	15,6	24,2	7,8
1973	100	51,7	15,6	23,5	9,1
1974	100	52,3	16,5	21,8	9,5
1975	100	55,2	17,6	20,7	6,6
1976	100	53,8	17,0	19,9	9,4
1977	100	53,9	16,7	20,5	9,0
1978	100	54,2	16,9	21,3	7,6
1979	100	53,9	16,8	22,6	6,7
1980	100	53,5	16,9	22,9	6,7
1981	100	53,5	17,3	22,0	7,2
1982	100	52,6	17,1	21,0	9,3

5.2 Verwendung des Sozialprodukts in Preisen von 1976

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	152 391	84 012	29 840	40 423	- 1 884
1971	158 626	88 911	31 115	42 688	- 4 088
1972	166 997	93 780	32 152	46 553	- 5 488
1973	174 792	95 909	33 523	45 903	- 544
1974	176 994	97 146	34 985	39 699	5 164
1975	175 541	101 840	36 763	38 391	- 1 453
1976	186 876	106 745	37 395	42 770	- 35
1977	193 995	111 349	37 796	43 510	1 340
1978	202 862	115 545	38 998	48 622	- 303
1979	211 895	120 054	40 339	51 752	- 250
1980	216 421	122 175	41 108	52 156	982
1981	217 417	121 263	41 780	50 040	4 334
1982	218 117	118 894	41 347	47 921	9 955
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	4,1	5,8	4,3	5,6	.
1972	5,3	5,5	3,3	9,1	.
1973	4,7	2,3	4,3	- 1,4	.
1974	1,3	1,3	4,4	- 13,5	.
1975	- 0,8	4,8	5,1	- 3,3	.
1976	6,5	4,8	1,7	11,4	.
1977	3,8	4,3	1,1	1,7	.
1978	4,6	3,8	3,2	11,8	.
1979	4,5	3,9	3,4	6,4	.
1980	2,1	1,8	1,9	0,8	.
1981	0,5	- 0,7	1,6	- 4,1	.
1982	0,3	- 2,0	- 1,0	- 4,2	.
1970 = 100					
1971	104	106	104	106	.
1972	110	112	108	115	.
1973	115	114	112	114	.
1974	116	116	117	98	.
1975	115	121	123	95	.
1976	123	127	125	106	.
1977	127	133	127	108	.
1978	133	138	131	120	.
1979	139	143	135	128	.
1980	142	145	138	129	.
1981	143	144	140	124	.
1982	143	142	139	119	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	15,9	16,1	17,0	17,5	.
1971	16,1	16,2	16,8	17,4	.
1972	16,2	16,4	16,7	18,5	.
1973	16,2	16,3	16,6	18,3	.
1974	16,4	16,5	16,6	17,5	.
1975	16,5	16,7	16,8	17,8	.
1976	16,6	16,9	16,8	18,9	.
1977	16,8	16,9	16,8	18,5	.
1978	17,0	17,0	16,7	19,8	.
1979	17,1	17,1	16,7	19,6	.
1980	17,1	17,1	16,6	19,1	.
1981	17,2	17,2	16,6	19,2	.
1982	17,5	17,3	16,6	19,4	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	55,1	19,6	26,5	- 1,2
1971	100	56,1	19,6	26,9	- 2,6
1972	100	56,2	19,3	27,9	- 3,3
1973	100	54,9	19,2	26,3	- 0,3
1974	100	54,9	19,8	22,4	2,9
1975	100	58,0	20,9	21,9	- 0,8
1976	100	57,1	20,0	22,9	- 0,0
1977	100	57,4	19,5	22,4	0,7
1978	100	57,0	19,2	24,0	- 0,1
1979	100	56,7	19,0	24,4	- 0,1
1980	100	56,5	19,0	24,1	0,5
1981	100	55,8	19,2	23,0	2,0
1982	100	54,5	19,0	22,0	4,6

5.2 Verwendung des Sozialprodukts in Preisen von 1976

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	14 405	8 957	2 901	3 371	- 824
1971	15 282	9 472	3 083	4 048	- 1 321
1972	15 422	9 604	3 175	3 889	- 1 246
1973	16 197	9 815	3 333	3 438	- 389
1974	16 307	9 835	3 460	3 191	- 179
1975	16 329	10 243	3 616	3 409	- 939
1976	16 883	10 673	3 693	3 500	- 982
1977	17 113	11 138	3 704	3 523	- 1 252
1978	17 602	11 558	3 847	3 707	- 1 510
1979	18 787	11 924	3 938	4 243	- 1 318
1980	18 908	12 044	4 007	4 535	- 1 679
1981	19 180	11 890	4 065	4 256	- 1 031
1982	18 758	11 650	4 002	3 970	- 864

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	6,1	5,7	6,3	20,1	.
1972	0,9	1,4	3,0	- 3,9	.
1973	5,0	2,2	5,0	- 11,6	.
1974	0,7	0,2	3,8	- 7,2	.
1975	0,1	4,1	4,5	6,8	.
1976	3,4	4,2	2,1	2,7	.
1977	1,4	4,4	0,3	0,7	.
1978	2,9	3,8	3,9	5,2	.
1979	6,7	3,2	2,4	14,5	.
1980	0,6	1,0	1,7	6,9	.
1981	1,4	- 1,3	1,4	- 6,2	.
1982	- 2,2	- 2,0	- 1,5	- 6,7	.

1970 = 100

1971	106	106	106	120	.
1972	107	107	109	115	.
1973	112	110	115	102	.
1974	113	110	119	95	.
1975	113	114	125	101	.
1976	117	119	127	104	.
1977	119	124	128	105	.
1978	122	129	133	110	.
1979	130	133	136	126	.
1980	131	134	138	135	.
1981	133	133	140	126	.
1982	130	130	138	118	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	1,5	1,7	1,6	1,5	.
1971	1,5	1,7	1,7	1,7	.
1972	1,5	1,7	1,6	1,5	.
1973	1,5	1,7	1,6	1,4	.
1974	1,5	1,7	1,6	1,4	.
1975	1,5	1,7	1,7	1,6	.
1976	1,5	1,7	1,7	1,6	.
1977	1,5	1,7	1,7	1,5	.
1978	1,5	1,7	1,6	1,5	.
1979	1,5	1,7	1,6	1,6	.
1980	1,5	1,7	1,6	1,7	.
1981	1,5	1,7	1,6	1,6	.
1982	1,5	1,7	1,6	1,6	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	62,2	20,1	23,4	- 5,7
1971	100	62,0	20,2	26,5	- 8,6
1972	100	62,3	20,6	25,2	- 8,1
1973	100	60,6	20,6	21,2	- 2,4
1974	100	60,3	21,2	19,6	- 1,1
1975	100	62,7	22,1	20,9	- 5,8
1976	100	63,2	21,9	20,7	- 5,8
1977	100	65,1	21,6	20,6	- 7,3
1978	100	65,7	21,9	21,1	- 8,6
1979	100	63,5	21,0	22,6	- 7,0
1980	100	63,7	21,2	24,0	- 8,9
1981	100	62,0	21,2	22,2	- 5,4
1982	100	62,1	21,3	21,2	- 4,6

5.2 Verwendung des Sozialprodukts in Preisen von 1976

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5
Mill. DM					
1970	36 698	24 125	7 969	8 502	- 3 898
1971	37 603	24 405	8 291	8 731	- 3 824
1972	38 622	24 591	8 994	8 439	- 3 402
1973	39 580	24 481	9 714	8 373	- 2 988
1974	39 238	24 131	10 095	7 881	- 2 869
1975	39 216	24 719	10 595	7 293	- 3 391
1976	39 707	25 079	10 782	7 119	- 3 273
1977	40 008	25 766	10 914	7 230	- 3 902
1978	41 361	26 204	11 014	7 161	- 3 018
1979	42 578	26 622	11 237	7 522	- 2 803
1980	43 858	26 718	11 496	8 109	- 2 465
1981	43 797	26 066	11 650	7 993	- 1 912
1982	42 955	25 300	11 919	8 057	- 2 321
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971	2,5	1,2	4,0	2,7	.
1972	2,7	0,8	8,5	- 3,3	.
1973	2,5	- 0,4	8,0	- 0,8	.
1974	- 0,9	- 1,4	3,9	- 5,9	.
1975	- 0,1	2,4	5,0	- 7,5	.
1976	1,3	1,5	1,8	- 2,4	.
1977	0,8	2,7	1,2	1,6	.
1978	3,4	1,7	0,9	- 1,0	.
1979	2,9	1,6	2,0	5,0	.
1980	3,0	0,4	2,3	7,8	.
1981	- 0,1	- 2,4	1,3	- 1,4	.
1982	- 1,9	- 2,9	2,3	0,8	.
1970 = 100					
1971	102	101	104	103	.
1972	105	102	113	99	.
1973	108	101	122	98	.
1974	107	100	127	93	.
1975	107	102	133	86	.
1976	108	104	135	84	.
1977	109	107	137	85	.
1978	113	109	138	84	.
1979	116	110	141	88	.
1980	120	111	144	95	.
1981	119	108	146	94	.
1982	117	105	150	95	.
Anteil am Bundesgebiet in %					
1970	3,8	4,6	4,5	3,7	.
1971	3,8	4,5	4,5	3,6	.
1972	3,8	4,3	4,7	3,4	.
1973	3,7	4,2	4,8	3,3	.
1974	3,6	4,1	4,8	3,5	.
1975	3,7	4,0	4,8	3,4	.
1976	3,5	4,0	4,9	3,2	.
1977	3,5	3,9	4,9	3,1	.
1978	3,5	3,8	4,7	2,9	.
1979	3,4	3,8	4,7	2,9	.
1980	3,5	3,8	4,6	3,0	.
1981	3,5	3,7	4,6	3,1	.
1982	3,4	3,7	4,8	3,3	.
Anteil am Bruttosozialprodukt in %					
1970	100	65,7	21,7	23,2	- 10,6
1971	100	64,9	22,0	23,2	- 10,2
1972	100	63,7	23,3	21,8	- 8,8
1973	100	61,9	24,5	21,2	- 7,6
1974	100	61,5	25,7	20,1	- 7,3
1975	100	63,0	27,0	18,6	- 8,6
1976	100	63,2	27,2	17,9	- 8,2
1977	100	64,4	27,3	18,1	- 9,8
1978	100	63,4	26,6	17,3	- 7,3
1979	100	62,5	26,4	17,7	- 6,6
1980	100	60,9	26,2	18,5	- 5,6
1981	100	59,5	26,6	18,3	- 4,4
1982	100	58,9	27,7	18,8	- 5,4

5.2 Verwendung des Sozialprodukts in Preisen von 1976

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ⁹⁾	Restposten ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	957 500	521 090	175 820	231 280	29 310
1971	988 100	548 310	184 900	245 550	9 340
1972	1 029 000	573 300	192 680	251 760	11 260
1973	1 075 900	587 090	202 300	251 230	35 280
1974	1 080 800	589 680	210 570	227 180	53 370
1975	1 063 900	610 150	218 830	216 090	18 830
1976	1 123 000	633 500	222 270	226 040	41 190
1977	1 154 100	657 210	224 380	234 720	37 790
1978	1 194 000	681 000	233 200	246 150	33 650
1979	1 241 600	702 390	241 380	264 010	33 820
1980	1 265 500	712 420	247 610	272 410	33 060
1981	1 261 100	703 860	251 440	261 060	44 740
1982	1 246 600	688 350	248 650	246 960	62 640

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	3,2	5,2	5,2	6,2	.
1972	4,1	4,6	4,2	2,5	.
1973	4,6	2,4	5,0	- 0,2	.
1974	0,5	0,4	4,1	- 9,6	.
1975	- 1,6	3,5	3,9	- 4,9	.
1976	5,6	3,8	1,6	4,6	.
1977	2,8	3,7	0,9	- 3,8	.
1978	3,5	3,6	3,9	4,9	.
1979	4,0	3,1	3,5	7,3	.
1980	1,9	1,4	2,6	3,2	.
1981	- 0,3	- 1,2	1,5	- 4,2	.
1982	- 1,2	- 2,2	- 1,1	- 5,4	.

1970 = 100

1971	103	105	105	106	.
1972	107	110	110	109	.
1973	112	113	115	109	.
1974	113	113	120	98	.
1975	111	117	124	93	.
1976	117	122	126	98	.
1977	121	126	128	101	.
1978	125	131	133	106	.
1979	130	135	137	114	.
1980	132	137	141	118	.
1981	132	135	143	113	.
1982	130	132	141	107	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	54,4	18,4	24,2	3,1
1971	100	55,5	18,7	24,9	0,9
1972	100	55,7	18,7	24,5	1,1
1973	100	54,6	18,8	23,4	3,3
1974	100	54,6	19,5	21,0	4,9
1975	100	57,4	20,6	20,3	1,8
1976	100	56,4	19,8	20,1	3,7
1977	100	56,9	19,4	20,3	3,3
1978	100	57,0	19,5	20,6	2,8
1979	100	56,6	19,4	21,3	2,7
1980	100	56,3	19,6	21,5	2,6
1981	100	55,8	19,9	20,7	3,5
1982	100	55,2	19,9	19,8	5,0

5.3 Verwendung des Sozialprodukts, Preisindex 1976 = 100

Jahr 1)	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Staatstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen														
1970	69,2	69,3	70,5	70,6	71,7	71,5	70,9	68,1	70,6	70,5	72,0	69,4	70,3	70,6
1971	75,1	75,2	76,0	76,1	77,3	77,0	76,5	73,9	76,2	76,1	77,4	73,6	75,3	76,1
1972	79,7	79,7	80,0	80,1	81,2	80,9	80,6	78,4	80,3	79,8	81,1	77,8	79,2	80,2
1973	85,2	85,0	85,3	85,1	86,0	85,7	85,6	84,1	85,4	86,2	87,0	84,4	85,6	85,4
1974	90,1	90,0	91,7	91,6	91,8	91,1	90,7	90,7	91,1	92,1	92,2	91,3	91,8	91,2
1975	96,3	96,4	96,8	97,2	96,8	96,7	96,7	95,9	96,7	97,2	96,9	95,8	96,6	96,7
1976	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977	104,0	103,5	103,3	103,5	103,4	104,1	103,7	102,8	103,6	103,7	104,3	105,5	104,5	103,7
1978	108,2	107,8	107,9	107,5	107,9	108,5	108,5	107,7	108,1	107,6	108,2	107,9	107,8	108,0
1979	112,6	112,0	112,5	111,5	112,0	112,5	112,8	112,1	112,3	114,0	111,7	111,7	112,8	112,4
1980	117,3	117,0	117,8	116,7	116,4	117,3	117,8	117,4	117,4	118,1	116,7	117,4	117,6	117,4
1981	121,8	121,4	122,8	122,5	121,6	122,1	122,5	121,8	122,3	123,9	120,8	122,5	122,9	122,3
1982	127,1	126,6	128,8	129,0	127,3	127,6	128,0	128,8	128,0	129,8	127,5	129,5	129,4	128,2
Privater Verbrauch														
1970	70,6	70,7	70,8	70,8	70,7	71,0	70,9	70,8	70,8	70,7	70,7	69,9	70,3	70,8
1971	74,6	74,7	74,7	74,8	74,5	74,9	74,9	74,8	74,7	74,5	74,6	73,3	73,9	74,7
1972	78,7	78,9	78,9	79,0	78,7	79,0	78,9	79,0	78,9	78,9	78,8	77,8	78,4	78,9
1973	84,4	84,5	84,3	84,4	84,4	84,4	84,4	84,6	84,4	84,2	84,5	84,3	84,3	84,4
1974	90,4	90,4	90,5	90,4	90,7	90,4	90,5	90,5	90,5	90,5	90,6	91,3	90,9	90,5
1975	95,8	95,9	96,0	95,9	95,8	96,0	95,0	96,0	96,0	96,0	96,0	95,5	95,8	96,0
1976	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977	103,5	103,6	103,6	103,5	103,6	103,6	103,5	103,7	103,6	103,6	103,8	104,3	104,0	103,6
1978	106,1	106,4	106,5	106,3	106,3	106,5	106,5	106,5	106,5	106,5	106,6	107,9	107,2	106,5
1979	110,5	110,6	110,8	110,6	111,0	111,2	111,1	111,0	110,9	110,8	111,4	111,9	111,4	110,9
1980	116,6	116,8	116,9	116,5	117,1	117,5	117,3	117,1	117,0	116,9	117,4	118,4	117,7	117,1
1981	123,4	123,6	123,9	123,4	124,1	124,7	124,5	124,1	124,0	124,0	124,8	126,0	125,0	124,1
1982	130,1	130,3	130,8	130,3	130,3	130,7	130,5	130,6	130,5	131,0	130,7	133,1	131,9	130,7
Staatsverbrauch														
1970	61,7	61,1	60,0	60,3	61,0	60,2	60,6	60,1	60,5	61,1	61,2	60,6	60,9	60,6
1971	69,5	69,0	68,1	68,4	69,0	68,3	68,6	68,4	68,5	69,6	69,5	68,6	69,1	68,6
1972	73,7	73,4	72,8	73,0	73,4	73,0	73,1	73,1	73,1	74,2	74,2	75,2	74,7	73,2
1973	81,0	80,8	80,4	80,5	80,8	80,5	80,6	80,7	80,6	81,8	81,7	80,6	81,2	80,7
1974	90,3	90,3	90,2	90,4	90,3	90,4	90,3	90,4	90,3	90,9	90,9	90,3	90,6	90,3
1975	96,2	96,2	96,1	96,2	96,2	96,3	96,3	96,2	96,2	96,5	96,5	96,3	96,4	96,2
1976	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977	104,6	104,6	104,6	104,6	104,6	104,6	104,6	104,6	104,6	104,5	104,5	104,6	104,5	104,6
1978	108,2	108,3	108,4	108,4	108,2	108,3	108,2	108,2	108,3	107,8	107,9	108,3	108,0	108,3
1979	113,2	113,3	113,5	113,4	113,2	113,3	113,2	113,2	113,3	112,7	112,8	113,3	113,0	113,3
1980	120,0	120,3	120,6	120,5	120,1	120,4	120,2	120,1	120,4	119,5	119,6	120,3	119,9	120,3
1981	126,0	126,4	126,9	126,8	126,2	126,7	126,4	126,4	126,6	125,7	125,7	126,4	126,0	126,5
1982	130,8	130,8	130,8	130,8	130,8	130,8	130,8	130,8	130,8	130,8	130,8	130,7	130,8	130,8
Anlageinvestitionen ⁹⁾														
1970	74,3	74,5	74,5	74,7	74,5	74,5	74,3	74,3	74,5	75,7	75,3	69,5	73,0	74,4
1971	80,2	80,0	79,9	80,5	80,1	80,0	80,0	79,5	80,0	80,7	80,6	75,2	78,5	79,9
1972	83,4	83,2	82,8	83,7	83,2	83,3	83,5	82,6	83,2	83,4	83,4	78,2	81,3	83,1
1973	87,8	87,4	87,1	87,9	87,5	87,7	87,7	87,1	87,5	86,9	87,0	82,6	85,2	87,3
1974	93,9	93,6	93,5	94,1	93,8	94,0	93,9	93,7	93,8	92,8	92,9	91,3	92,2	93,6
1975	97,0	97,0	96,9	97,0	97,0	97,0	97,0	96,7	96,9	96,7	96,8	96,8	96,7	96,9
1976	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977	103,8	103,6	103,5	103,5	103,6	103,5	103,7	103,6	103,6	103,0	103,2	103,8	103,3	103,5
1978	108,7	108,5	108,2	108,4	108,7	108,4	108,7	108,6	108,5	106,9	107,5	107,7	107,3	108,4
1979	116,1	115,8	114,9	115,5	116,1	115,7	116,2	115,4	115,7	112,0	113,4	113,2	112,7	115,5
1980	125,3	124,4	123,5	124,0	125,2	124,8	124,9	123,7	124,4	119,3	121,1	120,9	120,2	124,1
1981	131,0	129,9	128,4	129,5	130,6	130,3	130,7	129,7	129,8	124,7	126,3	128,1	126,3	129,6
1982	133,7	.	131,8	133,3	133,8	133,2	133,6	134,1	.	.	130,3	134,7	.	132,8

5.4 Anlageinvestitionen⁹⁾ in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Anlageinvestitionen								
	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	nach Sektoren					
				Unternehmen ³⁾			Staat		
				insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Mill. DM								
1970	5 875	2 065	3 810	4 802	1 991	2 811	1 073	74	999
1971	7 074	2 187	4 887	5 830	2 090	3 740	1 244	97	1 147
1972	7 897	2 552	5 345	6 673	2 441	4 232	1 224	111	1 113
1973	8 439	2 603	5 836	7 227	2 475	4 752	1 212	128	1 084
1974	8 198	2 583	5 615	6 737	2 443	4 294	1 461	140	1 321
1975	8 231	2 769	5 462	6 634	2 618	4 016	1 597	151	1 446
1976	9 183	3 251	5 932	7 609	3 114	4 495	1 574	137	1 437
1977	9 981	3 778	6 203	8 417	3 617	4 800	1 564	161	1 403
1978	10 571	3 998	6 573	8 763	3 803	4 960	1 808	195	1 613
1979	12 456	4 372	8 084	10 451	4 160	6 291	2 005	212	1 793
1980	15 104	5 003	10 101	12 772	4 756	8 016	2 332	247	2 085
1981	14 468	4 774	9 695	12 211	4 532	7 679	2 257	242	2 016
1982	13 949								
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1971	20,4	5,9	28,3	21,4	5,0	33,0	15,9	31,1	14,8
1972	11,6	16,7	9,4	14,5	16,8	13,2	- 1,6	14,4	- 3,0
1973	6,9	2,0	9,2	8,3	1,4	12,3	- 1,0	15,3	- 2,6
1974	- 2,9	- 0,8	- 3,8	- 6,8	- 1,3	- 9,6	20,5	9,4	21,9
1975	0,4	7,2	- 2,7	- 1,5	7,2	- 6,5	9,3	7,9	9,5
1976	11,6	17,4	8,6	14,7	19,0	11,9	- 1,4	- 9,3	- 0,6
1977	8,7	16,2	4,6	10,6	16,2	6,8	- 0,6	17,5	- 2,4
1978	5,9	5,8	6,0	4,1	5,1	3,3	15,6	21,1	15,0
1979	17,8	9,4	23,0	19,3	9,4	26,8	10,9	8,7	11,2
1980	21,3	14,4	25,0	22,2	14,3	27,4	16,3	16,5	16,3
1981	- 4,2	- 4,6	- 4,0	- 4,4	- 4,7	- 4,2	- 3,2	- 2,0	- 3,3
1982	- 3,6								
	1970 = 100								
1971	120	106	128	121	105	133	116	131	115
1972	134	124	140	139	123	151	114	150	111
1973	144	126	153	151	124	169	113	173	109
1974	140	125	147	140	123	153	136	189	132
1975	140	134	143	138	131	143	149	204	145
1976	156	157	156	158	156	160	147	185	144
1977	170	183	163	175	182	171	146	218	140
1978	180	194	173	182	191	176	169	264	161
1979	212	212	212	218	209	224	187	286	179
1980	257	242	265	266	239	285	217	334	209
1981	246	231	254	254	228	273	210	327	202
1982	237								
	Anteil am Bundesgebiet in %								
1970	3,4	3,1	3,6	3,4	3,1	3,6	3,5	3,4	3,5
1971	3,6	3,0	4,0	3,6	3,0	4,0	3,7	3,6	3,7
1972	3,8	3,5	3,9	3,8	3,5	4,0	3,6	3,8	3,6
1973	3,9	3,5	4,1	3,9	3,4	4,2	3,5	3,9	3,4
1974	3,9	3,6	4,0	3,9	3,6	4,1	3,7	3,8	3,6
1975	3,9	3,6	4,2	3,9	3,5	4,2	4,0	4,1	4,0
1976	4,1	3,8	4,2	4,1	3,8	4,3	4,0	3,9	4,0
1977	4,1	4,0	4,2	4,1	3,9	4,3	4,0	4,1	4,0
1978	4,0	3,8	4,1	3,9	3,7	4,1	4,2	4,4	4,1
1979	4,1	3,7	4,4	4,1	3,6	4,5	4,0	4,3	4,0
1980	4,5	3,9	4,8	4,5	3,9	5,0	4,2	4,6	4,2
1981	4,3	3,7	4,6	4,3	3,7	4,7	4,3	4,8	4,3
1982	4,3								
	Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %								
1970	100	35,1	64,9	81,7	33,9	47,9	18,3	1,3	17,0
1971	100	30,9	69,1	82,4	29,5	52,9	17,6	1,4	16,2
1972	100	32,3	67,7	84,5	30,9	53,6	15,5	1,4	14,1
1973	100	30,8	69,2	85,6	29,3	56,3	14,4	1,5	12,9
1974	100	31,5	68,5	82,2	29,8	52,4	17,8	1,7	16,1
1975	100	33,6	66,4	80,6	31,8	48,8	19,4	1,8	17,6
1976	100	35,4	64,6	82,9	33,9	48,9	17,1	1,5	15,6
1977	100	37,9	62,1	84,3	36,2	48,1	15,7	1,6	14,1
1978	100	37,8	62,2	82,9	36,0	46,9	17,1	1,8	15,3
1979	100	35,1	64,9	83,9	33,4	50,5	16,1	1,7	14,4
1980	100	33,1	66,9	84,6	31,5	53,1	15,4	1,6	13,8
1981	100	33,0	67,0	84,4	31,3	53,1	15,6	1,7	13,9
1982	100								

5.4 Anlageinvestitionen⁹⁾ in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Anlageinvestitionen								
	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	nach Sektoren					
				Unternehmen ³⁾			Staat		
				insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Mill. DM								
1970	6 856	3 353	3 503	5 916	3 286	2 630	940	67	873
1971	7 687	4 026	3 661	6 794	3 943	2 851	893	83	810
1972	7 740	3 917	3 823	6 840	3 844	2 996	900	73	827
1973	8 328	4 177	4 151	7 381	4 082	3 299	947	95	852
1974	8 481	4 408	4 073	7 410	4 293	3 117	1 071	115	956
1975	7 052	3 927	3 125	6 079	3 803	2 276	973	124	849
1976	7 983	4 515	3 468	7 058	4 409	2 649	925	106	819
1977	8 962	5 122	3 840	7 919	5 005	2 914	1 043	117	926
1978	8 891	5 298	3 593	7 835	5 178	2 657	1 056	120	936
1979	9 301	5 472	3 829	8 199	5 340	2 859	1 102	132	970
1980	10 186	5 674	4 512	9 063	5 565	3 498	1 123	109	1 014
1981	10 552	5 839	4 713	9 342	5 703	3 640	1 209	136	1 073
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1971	12,1	20,1	4,5	14,8	20,0	8,4	- 5,0	23,9	- 7,2
1972	0,7	- 2,7	4,4	0,7	- 2,5	5,1	0,8	- 12,0	2,1
1973	7,6	6,6	8,6	7,9	6,2	10,1	5,2	30,1	3,0
1974	1,8	5,5	- 1,9	0,4	5,2	- 5,5	13,1	21,1	12,2
1975	- 16,9	- 10,9	- 23,3	- 18,0	- 11,4	- 27,0	- 9,2	7,8	- 11,2
1976	13,2	15,0	11,0	16,1	15,9	16,4	- 4,9	- 14,5	- 3,5
1977	12,3	13,4	10,7	12,2	13,5	10,0	12,8	10,4	13,1
1978	- 0,8	3,4	- 6,4	- 1,1	3,5	- 8,8	1,2	2,6	1,1
1979	4,6	3,3	6,6	4,7	3,1	7,6	4,4	10,0	3,6
1980	9,5	3,7	17,8	10,5	4,2	22,4	1,9	- 17,4	4,5
1981	3,6	2,9	4,5	3,1	2,5	4,1	7,7	24,8	5,8
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1970 = 100								
1971	112	120	105	115	120	108	95	124	93
1972	113	117	109	116	117	114	96	109	95
1973	121	125	119	125	124	125	101	142	98
1974	124	131	116	125	131	119	114	172	110
1975	103	117	89	103	116	87	104	185	97
1976	116	135	99	119	134	101	98	158	94
1977	131	153	110	134	152	111	111	175	106
1978	130	158	103	132	158	101	112	179	107
1979	136	163	109	139	163	109	117	197	111
1980	149	169	129	153	169	133	119	163	116
1981	154	174	135	158	174	138	129	203	123
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil am Bundesgebiet in %								
1970	4,0	5,1	3,3	4,2	5,2	3,4	3,0	3,1	3,0
1971	3,9	5,5	3,0	4,2	5,6	3,1	2,7	3,1	2,6
1972	3,7	5,4	2,8	3,9	5,5	2,8	2,7	2,5	2,7
1973	3,8	5,6	2,9	4,0	5,7	2,9	2,7	2,9	2,7
1974	4,0	6,1	2,9	4,3	6,3	3,0	2,7	3,1	2,6
1975	3,4	5,0	2,4	3,6	5,1	2,4	2,4	3,4	2,4
1976	3,5	5,2	2,5	3,8	5,3	2,5	2,4	3,0	2,3
1977	3,7	5,4	2,6	3,9	5,5	2,6	2,7	3,0	2,6
1978	3,3	5,0	2,2	3,5	5,1	2,2	2,4	2,7	2,4
1979	3,1	4,6	2,1	3,2	4,7	2,0	2,2	2,7	2,2
1980	3,0	4,4	2,1	3,2	4,5	2,2	2,0	2,0	2,0
1981	3,1	4,5	2,2	3,3	4,6	2,2	2,3	2,7	2,3
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %								
1970	100	48,9	51,1	86,3	47,9	38,4	13,7	1,0	12,7
1971	100	52,4	47,6	88,4	51,3	37,1	11,6	1,1	10,5
1972	100	50,6	49,4	88,4	49,7	38,7	11,6	0,9	10,7
1973	100	50,2	49,8	88,6	49,0	39,6	11,4	1,1	10,3
1974	100	52,0	48,0	87,4	50,6	36,8	12,6	1,4	11,2
1975	100	55,7	44,3	86,2	53,9	32,3	13,8	1,8	12,0
1976	100	56,6	43,4	88,4	55,2	33,2	11,6	1,3	10,3
1977	100	57,2	42,8	88,4	55,8	32,6	11,6	1,3	10,3
1978	100	59,6	40,4	88,1	58,2	29,9	11,9	1,3	10,6
1979	100	58,8	41,2	88,2	57,5	30,7	11,8	1,4	10,4
1980	100	55,7	44,3	89,0	54,7	34,3	11,0	1,0	10,0
1981	100	55,3	44,7	88,5	54,0	34,5	11,5	1,3	10,2
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.

5.4 Anlageinvestitionen⁹⁾ in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Anlageinvestitionen								
	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	nach Sektoren					
				Unternehmen ³⁾			Staat		
				insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Mill. DM								
1970	18 701	6 786	11 915	15 408	6 543	8 865	3 293	243	3 050
1971	21 193	7 537	13 656	17 667	7 254	10 413	3 526	283	3 243
1972	22 799	8 081	14 718	19 208	7 767	11 441	3 591	314	3 277
1973	23 826	8 225	15 601	20 042	7 872	12 170	3 784	353	3 431
1974	23 831	8 595	15 236	19 121	8 206	10 915	4 710	389	4 321
1975	22 942	8 300	14 642	18 319	7 889	10 430	4 623	411	4 212
1976	24 645	9 292	15 353	20 127	8 902	11 225	4 518	390	4 128
1977	26 580	10 207	16 373	21 924	9 737	12 187	4 656	470	4 186
1978	29 045	11 337	17 708	24 279	10 825	13 454	4 766	512	4 254
1979	33 770	12 705	21 065	28 224	12 099	16 125	5 546	606	4 940
1980	37 685	14 044	23 641	31 688	13 387	18 301	5 997	657	5 340
1981	36 861	13 646	23 216	31 066	13 031	18 036	5 795	615	5 180
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1971	13,3	11,1	14,6	14,7	10,9	17,5	7,1	16,5	6,3
1972	7,6	7,2	7,8	8,7	7,1	9,9	1,8	11,0	1,0
1973	4,5	1,8	6,0	4,3	1,4	6,4	5,4	12,4	4,7
1974	0,0	4,5	- 2,3	- 4,6	4,2	- 10,3	24,5	10,2	25,9
1975	- 3,7	- 3,4	- 3,9	- 4,2	- 3,9	- 4,4	- 1,9	5,7	- 2,5
1976	7,4	12,0	4,9	9,9	12,8	7,6	- 2,3	- 5,1	- 2,0
1977	7,9	9,9	6,6	8,9	9,4	8,6	3,1	20,5	1,4
1978	9,3	11,1	8,2	10,7	11,2	10,4	2,4	8,9	1,6
1979	16,3	12,1	19,0	16,2	11,8	19,9	16,4	18,4	16,1
1980	11,6	10,5	12,2	12,3	10,7	13,5	8,1	8,4	8,1
1981	- 2,2	- 2,8	- 1,8	- 2,0	- 2,7	- 1,4	- 3,4	- 6,4	- 3,0
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1970 = 100								
1971	113	111	115	115	111	117	107	116	106
1972	122	119	124	125	119	129	109	129	107
1973	127	121	131	130	120	137	115	145	112
1974	127	127	128	124	125	123	143	160	142
1975	123	122	123	119	121	118	140	169	138
1976	132	137	129	131	136	127	137	160	135
1977	142	150	137	142	149	137	141	193	137
1978	155	167	149	158	165	152	145	211	139
1979	181	187	177	183	185	182	168	249	162
1980	202	207	198	206	205	206	182	270	175
1981	197	201	195	202	199	203	176	253	170
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil am Bundesgebiet in %								
1970	10,9	10,3	11,2	10,9	10,3	11,5	10,6	11,1	10,6
1971	10,8	10,4	11,1	10,9	10,4	11,3	10,5	10,6	10,5
1972	10,9	11,1	10,8	11,0	11,1	10,9	10,6	10,9	10,6
1973	10,9	10,9	10,8	10,9	10,9	10,9	10,8	10,8	10,8
1974	11,2	11,9	10,9	11,1	12,0	10,5	11,8	10,4	11,9
1975	11,0	10,6	11,1	10,8	10,6	10,9	11,6	11,1	11,7
1976	10,9	10,8	11,0	10,8	10,8	10,8	11,5	11,0	11,6
1977	10,9	10,7	11,1	10,8	10,6	10,9	11,8	11,9	11,8
1978	10,9	10,7	11,0	10,9	10,6	11,1	11,0	11,6	10,9
1979	11,1	10,6	11,4	11,1	10,6	11,5	11,2	12,2	11,1
1980	11,2	11,0	11,3	11,2	10,9	11,4	10,9	12,2	10,7
1981	10,9	10,6	11,1	10,9	10,5	11,1	11,1	12,3	11,0
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %								
1970	100	36,3	63,7	82,4	35,0	47,4	17,6	1,3	16,3
1971	100	35,6	64,4	83,4	34,3	49,1	16,6	1,3	15,3
1972	100	35,4	64,6	84,2	34,1	50,1	15,8	1,4	14,4
1973	100	34,5	65,5	84,1	33,0	51,1	15,9	1,5	14,4
1974	100	36,1	63,9	80,2	34,4	45,8	19,8	1,7	18,1
1975	100	36,2	63,8	79,8	34,3	45,5	20,2	1,8	18,4
1976	100	37,7	62,3	81,7	36,1	45,6	18,3	1,6	16,7
1977	100	38,4	61,6	82,5	36,6	45,9	17,5	1,8	15,7
1978	100	39,0	61,0	83,6	37,3	46,3	16,4	1,8	14,6
1979	100	37,6	62,4	83,6	35,9	47,7	16,4	1,8	14,6
1980	100	37,3	62,7	84,1	35,5	48,6	15,9	1,7	14,2
1981	100	37,0	63,0	84,3	35,4	48,9	15,7	1,7	14,1
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.

5.4 Anlageinvestitionen⁹⁾ in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Anlageinvestitionen								
	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	nach Sektoren					
				Unternehmen ³⁾			Staat		
				insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Mill. DM								
1970	2 275	1 177	1 098	1 943	1 154	789	332	23	309
1971	2 742	1 317	1 425	2 337	1 284	1 053	405	33	372
1972	2 957	1 353	1 604	2 514	1 302	1 212	443	51	392
1973	2 849	1 378	1 471	2 329	1 308	1 021	520	70	450
1974	3 027	1 493	1 534	2 427	1 425	1 002	600	68	532
1975	2 920	1 457	1 463	2 291	1 379	912	629	78	551
1976	3 110	1 633	1 477	2 571	1 564	1 007	539	69	470
1977	3 684	1 976	1 708	3 153	1 912	1 241	531	64	467
1978	3 579	1 905	1 674	3 080	1 850	1 230	499	55	444
1979	3 463	1 791	1 672	2 952	1 744	1 208	511	47	464
1980	4 054	1 986	2 068	3 477	1 929	1 548	577	57	520
1981	4 309	2 141	2 167	3 847	2 090	1 757	461	51	410
1982	4 080	.	.	.	.	.	.	.	.
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1971	20,5	11,9	29,8	20,3	11,3	33,5	22,0	43,5	20,4
1972	7,8	2,7	12,6	7,6	1,4	15,1	9,4	54,5	5,4
1973	- 3,7	1,9	- 8,3	- 7,4	0,5	- 15,8	17,4	37,3	14,8
1974	6,2	8,3	4,3	4,2	8,9	- 1,9	15,4	- 2,9	18,2
1975	- 3,5	- 2,4	- 4,6	- 5,6	- 3,2	- 9,0	4,8	14,7	3,6
1976	6,5	12,1	1,0	12,2	13,4	10,4	- 14,3	- 11,5	- 14,7
1977	18,5	21,0	15,6	22,6	22,3	23,2	- 1,5	- 7,2	- 0,6
1978	- 2,9	- 3,6	- 2,0	- 2,3	- 3,2	- 0,9	- 6,0	- 14,1	- 4,9
1979	- 3,2	- 6,0	- 0,1	- 4,2	- 5,7	- 1,8	2,4	- 14,5	4,5
1980	17,1	10,9	23,7	17,8	10,6	28,1	12,9	21,3	12,1
1981	6,3	7,8	4,8	10,6	8,3	13,5	- 20,1	- 10,5	- 21,2
1982	- 5,3	.	.	.	.	.	.	.	.
	1970 = 100								
1971	121	112	130	120	111	133	122	143	120
1972	130	115	146	129	113	154	133	222	127
1973	125	117	134	120	113	129	157	304	146
1974	133	127	140	125	123	127	181	296	172
1975	128	124	133	118	120	116	189	339	178
1976	137	139	135	132	136	128	162	300	152
1977	162	168	156	162	166	157	160	278	151
1978	157	162	152	159	160	156	150	239	144
1979	152	152	152	152	151	153	154	204	150
1980	178	169	188	179	167	196	174	248	168
1981	189	182	197	198	181	223	139	222	133
1982	179	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil am Bundesgebiet in %								
1970	1,3	1,8	1,0	1,4	1,8	1,0	1,1	1,0	1,1
1971	1,4	1,8	1,2	1,4	1,8	1,1	1,2	1,2	1,2
1972	1,4	1,9	1,2	1,4	1,9	1,2	1,3	1,8	1,3
1973	1,3	1,8	1,0	1,3	1,8	0,9	1,5	2,1	1,4
1974	1,4	2,1	1,1	1,4	2,1	1,0	1,5	1,8	1,5
1975	1,4	1,9	1,1	1,4	1,9	1,0	1,6	2,1	1,5
1976	1,4	1,9	1,1	1,4	1,9	1,0	1,4	2,0	1,3
1977	1,5	2,1	1,2	1,6	2,1	1,1	1,3	1,6	1,3
1978	1,3	1,8	1,0	1,4	1,8	1,0	1,2	1,2	1,1
1979	1,1	1,5	0,9	1,2	1,5	0,9	1,0	1,0	1,0
1980	1,2	1,6	1,0	1,2	1,6	1,0	1,0	1,1	1,0
1981	1,3	1,7	1,0	1,3	1,7	1,1	0,9	1,0	0,9
1982	1,2	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %								
1970	100	51,7	48,3	85,4	50,7	34,7	14,6	1,0	13,6
1971	100	48,0	52,0	85,2	46,8	38,4	14,8	1,2	13,6
1972	100	45,8	54,2	85,0	44,0	41,0	15,0	1,7	13,3
1973	100	48,4	51,6	81,7	45,9	35,8	18,3	2,5	15,8
1974	100	49,3	50,7	80,2	47,1	33,1	19,8	2,2	17,6
1975	100	49,9	50,1	78,5	47,2	31,3	21,5	2,7	18,8
1976	100	52,5	47,5	82,7	50,3	32,4	17,3	2,2	15,1
1977	100	53,6	46,4	85,6	51,9	33,7	14,4	1,7	12,7
1978	100	53,2	46,8	86,1	51,7	34,4	13,9	1,5	12,4
1979	100	51,7	48,3	85,2	50,4	34,8	14,8	1,4	13,4
1980	100	49,0	51,0	85,8	47,6	38,2	14,2	1,4	12,8
1981	100	49,7	50,3	89,3	48,5	40,8	10,7	1,2	9,5
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.

5.4 Anlageinvestitionen⁹⁾ in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Anlageinvestitionen								
	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	nach Sektoren					
				Unternehmen ³⁾			Staat		
				insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Mill. DM									
1970	45 512	19 564	25 948	37 541	18 934	18 607	7 971	630	7 341
1971	51 101	21 521	29 580	42 805	20 767	22 038	8 296	754	7 542
1972	52 226	21 049	31 177	44 106	20 267	23 839	8 120	782	7 338
1973	55 687	21 234	34 453	46 932	20 333	26 599	8 755	901	7 854
1974	53 771	19 821	33 950	44 016	18 812	25 204	9 755	1 009	8 746
1975	54 951	22 630	32 321	44 850	21 724	23 126	10 101	906	9 195
1976	58 563	25 354	33 209	48 798	24 450	24 348	9 765	904	8 861
1977	61 641	26 831	34 810	52 497	25 866	26 631	9 144	965	8 179
1978	66 085	28 249	37 836	55 796	27 133	28 663	10 289	1 116	9 173
1979	75 828	32 771	43 057	64 255	31 550	32 705	11 573	1 221	10 352
1980	83 856	34 423	49 433	70 766	33 099	37 667	13 090	1 324	11 766
1981	84 345	35 980	48 366	71 971	34 771	37 200	12 374	1 209	11 165
1982	80 612	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1971	12,3	10,0	14,0	14,0	9,7	18,4	4,1	19,7	2,7
1972	2,2	- 2,2	5,4	3,0	- 2,4	8,2	- 2,1	3,7	- 2,7
1973	6,6	0,9	10,5	6,4	0,3	11,6	7,8	15,2	7,0
1974	- 3,4	- 6,7	- 1,5	- 6,2	- 7,5	- 5,2	11,4	12,0	11,4
1975	2,2	14,2	- 4,8	1,9	15,5	- 8,2	3,6	- 10,2	5,1
1976	6,6	12,0	2,8	8,8	12,6	5,3	- 3,3	- 0,2	3,6
1977	5,3	5,8	4,8	7,6	5,8	9,4	- 6,4	6,8	7,7
1978	7,2	5,3	8,7	6,3	4,9	7,6	12,5	15,7	12,2
1979	14,7	16,0	13,8	15,2	16,3	14,1	12,5	9,4	12,9
1980	10,6	5,0	14,8	10,1	4,9	15,2	13,1	8,4	13,7
1981	0,6	4,5	- 2,2	1,7	5,1	- 1,2	- 5,5	- 8,7	- 5,1
1982	- 4,4	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 = 100									
1971	112	110	114	114	110	118	104	120	103
1972	115	108	120	117	107	128	102	124	100
1973	122	109	133	125	107	143	110	143	107
1974	118	101	131	117	99	135	122	160	119
1975	121	116	125	119	115	124	127	144	125
1976	129	130	128	130	129	131	123	143	121
1977	135	137	134	140	137	143	115	153	111
1978	145	144	146	149	143	154	129	177	125
1979	167	168	166	171	167	176	145	194	141
1980	184	176	191	189	175	202	164	210	160
1981	185	184	186	192	184	200	155	192	152
1982	177	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %									
1970	26,5	29,7	24,4	26,6	29,7	24,1	25,6	28,8	25,4
1971	26,1	29,6	24,0	26,4	29,7	23,8	24,6	28,2	24,3
1972	25,0	28,9	22,9	25,2	29,0	22,6	24,0	27,1	23,7
1973	25,4	28,2	23,9	25,5	28,2	23,7	24,9	27,6	24,7
1974	25,3	27,4	24,2	25,5	27,4	24,2	24,4	27,1	24,1
1975	26,2	29,0	24,6	26,4	29,2	24,3	25,4	24,6	25,5
1976	25,9	29,4	23,8	26,1	29,5	23,4	24,9	25,5	24,8
1977	25,4	28,0	23,6	25,8	28,2	23,8	23,2	24,4	23,1
1978	24,8	26,6	23,6	25,0	26,6	23,6	23,7	25,2	23,6
1979	24,9	27,4	23,3	25,2	27,5	23,3	23,4	24,7	23,2
1980	24,8	26,9	23,5	25,0	27,0	23,5	23,7	24,5	23,7
1981	24,9	28,0	23,1	25,2	28,1	22,9	23,7	24,2	23,6
1982	24,6	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %									
1970	100	43,0	57,0	82,5	41,6	40,9	17,5	1,4	16,1
1971	100	42,1	57,9	83,8	40,7	43,1	16,2	1,4	14,8
1972	100	40,3	59,7	84,5	38,8	45,6	15,5	1,5	14,1
1973	100	38,1	61,9	84,3	36,5	47,8	15,7	1,6	14,1
1974	100	36,9	63,1	81,9	35,0	46,9	18,1	1,9	16,2
1975	100	41,2	58,8	81,6	39,5	42,1	18,4	1,7	16,7
1976	100	43,3	56,7	83,3	41,7	41,6	16,7	1,5	15,2
1977	100	43,5	56,5	85,2	42,0	43,2	14,8	1,6	13,2
1978	100	42,7	57,3	84,4	41,1	43,3	15,6	1,7	13,9
1979	100	43,2	56,8	84,7	41,6	43,1	15,3	1,6	13,7
1980	100	41,1	58,9	84,4	39,5	44,9	15,6	1,6	14,0
1981	100	42,7	57,3	85,3	41,2	44,1	14,7	1,4	13,2
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.

5.4 Anlageinvestitionen⁹⁾ in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Anlageinvestitionen								
	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	nach Sektoren					
				Unternehmen ³⁾			Staat		
				insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Mill. DM								
1970	17 576	5 898	11 678	14 398	5 708	8 690	3 178	190	2 988
1971	20 200	6 129	14 071	16 398	5 880	10 518	3 802	249	3 553
1972	21 702	6 298	15 404	17 840	6 007	11 833	3 862	291	3 571
1973	21 671	6 424	15 247	17 946	6 066	11 880	3 725	358	3 367
1974	20 607	6 192	14 415	16 436	5 822	10 614	4 171	370	3 801
1975	20 560	7 140	13 420	16 811	6 833	9 978	3 749	307	3 442
1976	20 900	7 019	13 881	17 139	6 723	10 416	3 761	296	3 465
1977	22 569	7 925	14 644	18 823	7 621	11 202	3 746	304	3 442
1978	24 168	8 964	15 204	20 071	8 622	11 449	4 097	342	3 755
1979	26 588	9 964	16 624	22 042	9 556	12 486	4 546	408	4 138
1980	28 699	10 810	17 889	23 561	10 368	13 193	5 138	442	4 696
1981	28 703	10 643	18 060	23 964	10 255	13 709	4 739	388	4 350
1982	27 969	.	.	.	.	.	.	.	.
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1971	14,9	3,9	20,5	13,9	3,0	21,0	19,6	31,1	18,9
1972	7,4	2,8	9,5	8,8	2,2	12,5	1,6	16,9	0,5
1973	- 0,1	2,0	- 1,0	0,6	1,0	0,4	- 3,6	23,0	- 5,7
1974	- 4,9	- 3,6	- 5,5	- 8,4	- 4,0	- 10,7	12,0	3,4	12,9
1975	- 0,2	- 15,3	- 6,9	2,3	- 17,4	- 6,0	- 10,1	- 17,0	- 9,4
1976	1,7	- 1,7	3,4	2,0	- 1,6	4,4	- 0,3	- 3,6	- 0,7
1977	8,0	12,9	5,5	9,8	13,4	7,5	- 0,4	2,7	- 0,7
1978	7,1	13,1	3,8	6,6	13,1	2,2	9,4	12,5	9,1
1979	10,0	11,2	9,3	9,8	10,8	9,1	11,0	19,3	10,2
1980	7,9	8,5	7,6	6,9	- 8,5	5,7	13,0	8,3	13,5
1981	0,0	- 1,5	1,0	1,7	- 1,1	3,9	- 7,8	- 12,2	- 7,4
1982	- 2,6	.	.	.	.	.	.	.	.
	1970 = 100								
1971	115	104	120	114	103	121	120	131	119
1972	123	107	132	124	105	136	122	153	120
1973	123	109	131	125	106	137	117	188	113
1974	117	105	123	114	102	122	131	195	127
1975	117	121	115	117	120	115	118	162	115
1976	119	119	119	119	118	120	118	156	116
1977	128	134	125	131	134	129	118	160	115
1978	138	152	130	139	151	132	129	180	126
1979	151	169	142	153	167	144	143	215	138
1980	163	183	153	164	182	152	162	233	157
1981	163	180	155	166	180	158	149	204	146
1982	159	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil am Bundesgebiet in %								
1970	10,2	9,0	11,0	10,2	9,0	11,2	10,2	8,7	10,3
1971	10,3	8,4	11,4	10,1	8,4	11,4	11,3	9,3	11,5
1972	10,4	8,7	11,3	10,2	8,6	11,2	11,4	10,1	11,5
1973	9,9	8,5	10,6	9,8	8,4	10,6	10,6	11,0	10,6
1974	9,7	8,6	10,3	9,5	8,5	10,2	10,4	9,9	10,5
1975	9,8	9,1	10,2	9,9	9,2	10,5	9,4	8,3	9,5
1976	9,2	8,1	9,9	9,2	8,1	10,0	9,6	8,4	9,7
1977	9,3	8,3	9,9	9,2	8,3	10,0	9,5	7,7	9,7
1978	9,1	8,4	9,5	9,0	8,5	9,4	9,4	7,7	9,6
1979	8,7	8,3	9,0	8,6	8,3	8,9	9,2	8,2	9,3
1980	8,5	8,5	8,5	8,3	8,5	8,2	9,3	8,2	9,4
1981	8,5	8,3	8,6	8,4	8,3	8,4	9,1	7,8	9,2
1982	8,5	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %								
1970	100	33,6	66,4	81,9	32,5	49,4	18,1	1,1	17,0
1971	100	30,3	69,7	81,2	29,1	52,1	18,8	1,2	17,6
1972	100	29,0	71,0	82,2	27,7	54,5	17,8	1,3	16,5
1973	100	29,6	70,4	82,8	28,0	54,8	17,2	1,7	15,5
1974	100	30,0	70,0	79,8	28,3	51,5	20,2	1,8	18,4
1975	100	34,7	65,3	81,8	33,2	48,6	18,2	1,5	16,7
1976	100	33,6	66,4	82,0	32,2	49,8	18,0	1,4	16,6
1977	100	35,1	64,9	83,4	33,8	49,6	16,6	1,3	15,3
1978	100	37,1	62,9	83,0	35,6	47,4	17,0	1,4	15,6
1979	100	37,5	62,5	82,9	35,9	47,0	17,1	1,5	15,6
1980	100	37,7	62,3	82,1	36,1	46,0	17,9	1,5	16,4
1981	100	37,1	62,9	83,5	35,7	47,8	16,5	1,4	15,2
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.

5.4 Anlageinvestitionen⁹⁾ in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Anlageinvestitionen								
	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	nach Sektoren					
				Unternehmen ³⁾			Staat		
				insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Mill. DM								
1970	9 818	3 767	6 051	7 714	3 670	4 044	2 104	97	2 007
1971	10 739	3 725	7 014	8 411	3 597	4 814	2 328	128	2 200
1972	11 931	4 027	7 904	9 533	3 872	5 661	2 398	155	2 243
1973	12 688	4 115	8 573	10 273	3 955	6 318	2 415	160	2 255
1974	12 344	3 889	8 455	9 682	3 718	5 964	2 662	171	2 491
1975	11 680	3 870	7 810	9 281	3 716	5 565	2 399	154	2 245
1976	13 014	4 493	8 521	10 606	4 346	6 260	2 408	147	2 261
1977	14 518	5 326	9 192	12 160	5 138	7 022	2 358	188	2 170
1978	16 150	5 849	10 301	13 421	5 601	7 820	2 729	248	2 481
1979	17 993	6 574	11 419	14 818	6 303	8 515	3 175	271	2 904
1980	20 168	7 002	13 166	16 729	6 714	10 015	3 439	288	3 151
1981	20 211	7 063	13 147	16 924	6 796	10 128	3 287	268	3 019
1982	19 513	.	.	.	.	.	.	.	.
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1971	9,4	- 1,1	15,9	9,0	- 2,0	19,0	10,7	32,0	9,6
1972	11,1	8,1	12,7	13,3	7,7	17,6	3,0	21,1	2,0
1973	6,3	2,2	8,5	7,8	2,1	11,6	0,7	3,2	0,5
1974	- 2,7	- 5,5	- 1,4	- 5,8	- 6,0	- 5,6	10,2	6,9	10,5
1975	- 5,4	- 0,5	- 7,6	- 4,1	- 0,1	- 6,7	- 9,9	- 9,9	- 9,9
1976	11,4	16,1	9,1	14,3	17,0	12,5	0,4	- 4,5	0,7
1977	11,6	18,5	7,9	14,7	18,2	12,2	- 2,1	27,9	- 4,0
1978	11,2	9,8	12,1	10,4	9,0	11,4	15,7	31,9	14,3
1979	11,4	12,4	10,9	10,4	12,5	8,9	16,3	9,3	17,0
1980	12,1	6,5	15,3	12,9	6,5	17,6	8,3	6,3	8,5
1981	0,2	0,9	- 0,1	1,2	1,2	1,1	- 4,4	- 6,9	- 4,2
1982	- 3,5	.	.	.	.	.	.	.	.
	1970 = 100								
1971	109	99	116	109	98	119	111	132	110
1972	122	107	131	124	106	140	114	160	112
1973	129	109	142	133	108	156	115	165	112
1974	126	103	140	126	101	147	127	176	124
1975	119	103	129	120	101	138	114	159	112
1976	133	119	141	137	118	155	114	152	113
1977	148	141	152	158	140	174	112	194	108
1978	164	155	170	174	153	193	130	256	124
1979	183	175	189	192	172	211	151	279	145
1980	205	186	218	217	183	248	163	297	157
1981	206	187	217	219	185	250	156	276	150
1982	199	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil am Bundesgebiet in %								
1970	5,7	5,7	5,7	5,5	5,8	5,2	6,8	4,4	6,9
1971	5,5	5,1	5,7	5,2	5,1	5,2	6,9	4,8	7,1
1972	5,7	5,5	5,8	5,4	5,5	5,4	7,1	5,4	7,2
1973	5,8	5,5	6,0	5,6	5,5	5,6	6,9	4,9	7,1
1974	5,8	5,4	6,0	5,6	5,4	5,7	6,7	4,6	6,9
1975	5,6	5,0	6,0	5,5	5,0	5,8	6,0	4,2	6,2
1976	5,8	5,2	6,1	5,7	5,3	6,0	6,1	4,2	6,3
1977	6,0	5,6	6,2	6,0	5,6	6,3	6,0	4,8	6,1
1978	6,1	5,5	6,4	6,0	5,5	6,4	6,3	5,6	6,4
1979	5,9	5,5	6,2	5,8	5,5	6,1	6,4	5,5	6,5
1980	6,0	5,5	6,3	5,9	5,5	6,2	6,2	5,3	6,3
1981	6,0	5,5	6,3	5,9	5,5	6,2	6,3	5,4	6,4
1982	6,0	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %								
1970	100	38,4	61,6	78,6	37,4	41,2	21,4	1,0	20,4
1971	100	34,7	65,3	78,3	33,5	44,8	21,7	1,2	20,5
1972	100	33,8	66,2	79,9	32,5	47,4	20,1	1,3	18,8
1973	100	32,4	67,6	81,0	31,2	49,8	19,0	1,3	17,8
1974	100	31,5	68,5	78,4	30,1	48,3	21,6	1,4	20,2
1975	100	33,1	66,9	79,5	31,8	47,7	20,5	1,3	19,2
1976	100	34,5	65,5	81,5	33,4	48,1	18,5	1,1	17,4
1977	100	36,7	63,3	83,8	35,4	48,4	16,2	1,3	14,9
1978	100	36,2	63,8	83,1	34,7	48,4	16,9	1,5	15,4
1979	100	36,5	63,5	82,4	35,0	47,4	17,6	1,5	16,1
1980	100	34,7	65,3	82,9	33,3	49,6	17,1	1,5	15,6
1981	100	34,9	65,1	83,7	33,6	50,1	16,3	1,3	14,9
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.

5.4 Anlageinvestitionen⁹⁾ in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Anlageinvestitionen								
	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	nach Sektoren					
				Unternehmen ³⁾			Staat		
				insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Mill. DM								
1970	26 976	9 633	17 343	21 666	9 332	12 334	5 310	301	5 009
1971	31 454	11 507	19 947	25 702	11 136	14 566	5 752	371	5 381
1972	33 228	10 495	22 733	27 489	10 100	17 389	5 739	395	5 344
1973	35 624	10 999	24 625	29 374	10 556	18 818	6 250	443	5 807
1974	34 994	10 319	24 675	28 009	9 792	18 217	6 985	527	6 458
1975	33 495	11 255	22 240	26 975	10 713	16 262	6 520	542	5 978
1976	35 254	12 372	22 882	29 090	11 894	17 196	6 164	478	5 686
1977	38 809	14 210	24 599	32 306	13 634	18 672	6 503	576	5 927
1978	43 698	17 136	26 562	36 222	16 491	19 731	7 476	645	6 831
1979	51 846	19 700	32 146	42 875	18 942	23 933	8 971	758	8 213
1980	57 676	20 166	37 510	47 581	19 328	28 253	10 095	838	9 257
1981	57 590	20 224	37 366	48 235	19 502	28 734	9 355	722	8 633
1982	55 990	.	.	.	.	.	.	.	.
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1971	16,6	19,5	15,0	18,6	19,3	18,1	8,3	23,3	7,4
1972	5,6	- 8,8	14,0	7,0	- 9,3	19,4	- 0,2	6,5	- 0,7
1973	7,2	4,8	8,3	6,9	4,5	8,2	8,9	12,2	8,7
1974	- 1,8	- 6,2	0,2	- 4,7	- 7,2	- 3,2	11,8	19,0	11,2
1975	- 4,3	9,1	- 9,9	- 3,7	9,4	- 10,7	- 6,7	2,9	- 7,4
1976	5,3	9,9	2,9	7,8	11,0	5,7	- 5,5	- 11,8	- 4,9
1977	10,1	14,9	7,5	11,1	14,6	8,6	5,5	20,5	4,2
1978	12,6	20,6	8,0	12,1	21,0	5,7	15,0	12,0	15,3
1979	18,7	15,0	21,0	18,4	14,9	21,3	20,0	17,5	20,2
1980	11,2	2,4	16,7	11,0	2,0	18,0	12,5	10,6	12,7
1981	- 0,1	0,3	- 0,4	1,4	0,9	1,7	- 7,3	- 13,8	- 6,7
1982	- 2,8	.	.	.	.	.	.	.	.
	1970 = 100								
1971	117	119	115	119	119	118	108	123	107
1972	123	109	131	127	108	141	108	131	107
1973	132	114	142	136	113	153	118	147	116
1974	130	107	142	129	105	148	132	175	129
1975	124	117	128	125	115	132	123	180	119
1976	131	128	132	134	127	139	116	159	114
1977	144	148	142	149	146	151	122	191	118
1978	162	178	153	167	177	160	141	214	136
1979	192	205	185	198	203	194	169	252	164
1980	214	209	216	220	207	229	190	278	185
1981	213	210	215	223	209	233	176	240	172
1982	208	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil am Bundesgebiet in %								
1970	15,7	14,6	16,3	15,4	14,7	16,0	17,1	13,7	17,3
1971	16,0	15,8	16,2	15,8	15,9	15,8	17,1	13,9	17,4
1972	15,9	14,4	16,7	15,7	14,5	16,5	17,0	13,7	17,3
1973	16,2	14,6	17,1	16,0	14,7	16,8	17,8	13,6	18,2
1974	16,5	14,3	17,6	16,2	14,3	17,5	17,5	14,1	17,8
1975	16,0	14,4	16,9	15,9	14,4	17,1	16,4	14,7	16,6
1976	15,6	14,3	16,4	15,6	14,4	16,5	15,7	13,5	15,9
1977	16,0	14,9	16,7	15,9	14,9	16,7	16,5	14,5	16,7
1978	16,4	16,1	16,6	16,2	16,2	16,2	17,2	14,6	17,5
1979	17,0	16,5	17,4	16,8	16,5	17,0	18,1	15,3	18,4
1980	17,1	15,8	17,9	16,8	15,8	17,6	18,3	15,5	18,6
1981	17,0	15,7	17,8	16,9	15,8	17,7	17,9	14,5	18,3
1982	17,1	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %								
1970	100	35,7	64,3	80,3	34,6	45,7	19,7	1,1	18,6
1971	100	36,6	63,4	81,7	35,4	46,3	18,3	1,2	17,1
1972	100	31,6	68,4	82,7	30,4	52,3	17,3	1,2	16,1
1973	100	30,9	69,1	82,5	29,7	52,8	17,5	1,2	16,3
1974	100	29,5	70,5	80,0	28,0	52,0	20,0	1,5	18,5
1975	100	33,6	66,4	80,5	32,0	48,5	19,5	1,6	17,9
1976	100	35,1	64,9	82,5	33,7	48,8	17,5	1,4	16,1
1977	100	36,6	63,4	83,2	35,1	48,1	16,8	1,5	15,3
1978	100	39,2	60,8	82,9	37,7	45,2	17,1	1,5	15,6
1979	100	38,0	62,0	82,7	36,5	46,2	17,3	1,5	15,8
1980	100	35,0	65,0	82,5	33,5	49,0	17,5	1,5	16,0
1981	100	35,1	64,9	83,8	33,9	49,9	16,2	1,3	15,0
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.

5.4 Anlageinvestitionen⁹⁾ in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Anlageinvestitionen								
	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	nach Sektoren					
				Unternehmen ³⁾			Staat		
				insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Mill. DM									
1970	30 055	10 346	19 709	24 711	10 035	14 676	5 344	311	5 033
1971	34 137	10 635	23 502	28 399	10 250	18 149	5 738	385	5 353
1972	38 882	11 082	27 800	32 955	10 657	22 298	5 927	425	5 502
1973	40 241	12 284	27 957	34 483	11 837	22 646	5 758	447	5 311
1974	37 272	11 324	25 948	30 748	10 782	19 966	6 524	542	5 982
1975	37 223	12 642	24 581	30 227	12 071	18 156	6 996	571	6 425
1976	42 770	14 475	28 295	35 459	13 902	21 557	7 311	573	6 738
1977	45 110	16 267	28 843	37 692	15 602	22 090	7 418	665	6 753
1978	52 859	19 084	33 775	44 820	18 368	26 452	8 039	716	7 323
1979	60 160	21 133	39 027	50 958	20 326	30 632	9 202	807	8 395
1980	65 140	22 673	42 467	54 904	21 763	33 141	10 236	910	9 326
1981	65 421	22 429	42 992	55 784	21 543	34 242	9 637	886	8 751
1982	64 014	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1971	13,6	2,8	19,2	14,9	2,1	23,7	7,4	23,8	6,4
1972	13,9	4,2	18,3	16,0	4,0	22,9	3,3	10,4	2,8
1973	3,5	10,9	0,6	4,6	11,1	1,6	- 2,9	5,2	- 3,5
1974	- 7,4	- 7,8	- 7,2	- 10,8	- 8,9	- 11,8	13,3	21,3	12,6
1975	- 0,1	11,6	- 5,3	- 1,7	12,0	- 9,1	7,2	5,4	7,4
1976	14,9	14,5	15,1	17,3	15,2	18,7	4,5	0,4	4,9
1977	5,5	12,4	1,9	6,3	12,2	2,5	1,5	16,1	0,2
1978	17,2	17,3	17,1	18,9	17,7	19,8	8,4	7,7	8,4
1979	13,8	10,7	15,6	13,7	10,7	15,8	14,5	12,7	14,6
1980	8,3	7,3	8,8	7,7	7,1	8,2	11,2	12,8	11,1
1981	0,4	- 1,1	1,2	1,6	- 1,0	3,3	- 5,9	- 2,6	- 6,2
1982	- 2,2	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 = 100									
1971	114	103	119	115	102	124	107	124	106
1972	129	107	141	133	106	152	111	137	109
1973	134	119	142	140	118	154	108	144	106
1974	124	109	132	124	107	136	122	174	119
1975	124	122	125	122	120	124	131	184	128
1976	142	140	144	143	139	147	137	184	134
1977	150	157	146	153	155	151	139	214	134
1978	176	184	171	181	183	180	150	230	146
1979	200	204	198	206	203	209	172	259	167
1980	217	219	215	222	217	226	192	293	185
1981	218	217	218	226	215	233	180	285	174
1982	213	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %									
1970	17,5	15,7	18,6	17,5	15,8	19,0	17,2	14,2	17,4
1971	17,4	14,6	19,0	17,5	14,7	19,6	17,0	14,4	17,3
1972	18,6	15,2	20,4	18,8	15,3	21,1	17,5	14,7	17,8
1973	18,4	16,3	19,4	18,7	16,4	20,2	16,4	13,7	16,7
1974	17,5	15,7	18,5	17,8	15,7	19,2	16,3	14,5	16,5
1975	17,8	16,2	18,7	17,8	16,2	19,1	17,6	15,5	17,8
1976	18,9	16,8	20,3	19,0	16,8	20,7	18,6	16,2	18,9
1977	18,6	17,0	19,6	18,5	17,0	19,8	18,8	16,8	19,0
1978	19,8	17,9	21,1	20,1	18,0	21,8	18,5	16,2	18,8
1979	19,7	17,7	21,1	20,0	17,7	21,8	18,6	16,3	18,8
1980	19,3	17,7	20,2	19,4	17,8	20,7	18,6	16,9	18,8
1981	19,3	17,4	20,5	19,5	17,4	21,1	18,5	17,8	18,5
1982	19,5	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %									
1970	100	34,4	65,6	82,2	33,4	48,8	17,8	1,1	16,7
1971	100	31,2	68,8	83,2	30,0	53,2	16,8	1,1	15,7
1972	100	28,5	71,5	84,8	27,5	57,3	15,2	1,1	14,1
1973	100	30,5	69,5	85,7	29,4	56,3	14,3	1,1	13,2
1974	100	30,4	69,6	82,5	28,9	53,6	17,5	1,5	16,0
1975	100	34,0	66,0	81,2	32,4	48,8	18,8	1,5	17,3
1976	100	33,8	66,2	82,9	32,5	50,4	17,1	1,3	15,8
1977	100	36,1	63,9	83,6	34,6	49,0	16,4	1,5	14,9
1978	100	36,1	63,9	84,8	34,7	50,1	15,2	1,3	13,9
1979	100	35,1	64,9	84,7	33,8	50,9	15,3	1,3	14,0
1980	100	34,8	65,2	84,3	33,4	50,9	15,7	1,4	14,3
1981	100	34,3	65,7	85,3	32,9	52,3	14,7	1,4	13,4
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.

5.4 Anlageinvestitionen⁹⁾ in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Anlageinvestitionen								
	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	nach Sektoren					
				Unternehmen ³⁾			Staat		
				insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Mill. DM								
1970	2 506	1 012	1 494	1 961	983	978	545	29	516
1971	3 217	1 443	1 774	2 682	1 407	1 275	535	36	499
1972	3 213	1 274	1 939	2 680	1 241	1 439	533	33	500
1973	2 994	1 120	1 874	2 471	1 083	1 388	523	37	486
1974	2 990	958	2 032	2 308	911	1 397	682	47	635
1975	3 295	1 374	1 921	2 678	1 332	1 346	617	42	575
1976	3 500	1 292	2 208	2 861	1 245	1 616	639	47	592
1977	3 649	1 329	2 320	2 991	1 286	1 705	658	43	615
1978	4 027	1 540	2 487	3 296	1 484	1 812	731	56	675
1979	4 899	1 927	2 972	4 020	1 862	2 158	879	65	814
1980	5 610	2 241	3 369	4 668	2 162	2 506	942	79	863
1981	5 521	1 987	3 534	4 629	1 935	2 694	892	52	840
1982	5 325	.	.	.	.	.	.	.	.
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1971	28,4	42,6	18,7	36,8	43,1	30,4	- 1,8	24,1	- 3,3
1972	- 0,1	- 11,7	9,3	- 0,1	- 11,8	12,9	- 0,4	- 8,3	0,2
1973	- 6,8	- 12,1	- 3,4	- 7,8	- 12,7	- 3,5	- 1,9	12,1	- 2,8
1974	- 0,1	- 14,5	8,4	- 6,6	- 15,9	0,7	30,4	27,0	30,7
1975	10,2	43,4	- 5,5	16,0	46,2	- 3,7	- 9,5	- 10,6	- 9,4
1976	6,2	- 6,0	14,9	6,8	- 6,5	20,1	3,6	11,9	3,0
1977	4,3	2,9	5,1	4,5	3,3	5,5	3,0	- 8,5	3,9
1978	10,4	15,9	7,2	10,2	15,4	6,3	11,1	30,2	9,8
1979	21,7	25,1	19,5	22,0	25,5	19,1	20,2	16,1	20,6
1980	14,5	16,3	13,4	16,1	16,1	16,1	7,2	21,5	6,0
1981	- 1,6	- 11,3	4,9	- 0,8	- 10,5	7,5	- 5,3	- 34,2	- 2,7
1982	- 3,6	.	.	.	.	.	.	.	.
	1970 = 100								
1971	128	143	119	137	143	130	98	124	97
1972	128	126	130	137	126	147	98	114	97
1973	119	111	125	126	110	142	96	128	94
1974	119	95	136	118	93	143	125	162	123
1975	131	136	129	137	136	138	113	145	111
1976	140	128	148	146	127	165	117	162	115
1977	146	131	155	153	131	174	121	148	119
1978	161	152	166	168	151	185	134	193	131
1979	195	190	199	205	189	221	161	224	158
1980	224	221	226	238	220	256	173	272	167
1981	220	196	237	236	197	275	164	179	163
1982	212	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil am Bundesgebiet in %								
1970	1,5	1,5	1,4	1,4	1,5	1,3	1,8	1,3	1,8
1971	1,6	2,0	1,4	1,7	2,0	1,4	1,6	1,4	1,6
1972	1,5	1,8	1,4	1,5	1,8	1,4	1,6	1,1	1,6
1973	1,4	1,5	1,3	1,3	1,5	1,2	1,5	1,1	1,5
1974	1,4	1,3	1,4	1,3	1,3	1,3	1,7	1,3	1,8
1975	1,6	1,8	1,5	1,6	1,8	1,4	1,6	1,1	1,6
1976	1,6	1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,6	1,3	1,7
1977	1,5	1,4	1,6	1,5	1,4	1,5	1,7	1,1	1,7
1978	1,5	1,4	1,6	1,5	1,5	1,5	1,7	1,3	1,7
1979	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,8	1,3	1,8
1980	1,7	1,8	1,6	1,7	1,8	1,6	1,7	1,5	1,7
1981	1,6	1,5	1,7	1,6	1,6	1,7	1,7	1,0	1,8
1982	1,6	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %								
1970	100	40,4	59,6	78,3	39,3	39,0	21,7	1,2	20,5
1971	100	44,9	55,1	83,4	43,7	39,7	16,6	1,1	15,5
1972	100	39,7	60,3	83,4	38,6	44,8	16,6	1,0	15,6
1973	100	37,4	62,6	82,5	36,2	46,3	17,5	1,2	16,3
1974	100	32,0	68,0	77,2	30,5	46,7	22,8	1,6	21,2
1975	100	41,7	58,3	81,3	40,4	40,9	18,7	1,3	17,5
1976	100	36,9	63,1	81,7	35,6	46,1	18,3	1,3	16,9
1977	100	36,4	63,6	82,0	35,3	46,7	18,0	1,2	16,8
1978	100	38,2	61,8	81,8	36,8	45,0	18,2	1,4	16,8
1979	100	39,3	60,7	82,1	38,0	44,1	17,9	1,3	16,6
1980	100	39,9	60,1	83,2	38,5	44,7	16,8	1,4	15,4
1981	100	36,0	64,0	83,8	35,0	48,8	16,2	0,9	15,2
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.

5.4 Anlageinvestitionen⁹⁾ in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Anlageinvestitionen								
	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	nach Sektoren					
				Unternehmen ³⁾			Staat		
				insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Mill. DM								
1970	5 905	2 280	3 625	4 904	2 055	2 849	1 001	225	776
1971	6 567	2 633	3 934	5 416	2 381	3 035	1 151	252	899
1972	6 599	2 613	3 986	5 482	2 351	3 131	1 117	262	855
1973	6 913	2 711	4 202	5 672	2 432	3 240	1 241	279	962
1974	7 197	2 780	4 417	5 788	2 427	3 361	1 409	353	1 056
1975	7 061	2 686	4 375	5 514	2 281	3 233	1 547	405	1 142
1976	7 119	2 624	4 495	5 483	2 231	3 252	1 636	393	1 243
1977	7 505	2 718	4 787	5 696	2 311	3 385	1 809	407	1 402
1978	7 713	3 008	4 705	5 845	2 594	3 251	1 868	414	1 454
1979	8 513	3 249	5 264	6 475	2 827	3 648	2 038	422	1 616
1980	9 802	3 846	5 956	7 631	3 399	4 232	2 171	447	1 724
1981	10 239	3 925	6 314	8 014	3 504	4 510	2 225	421	1 804
1982	10 853	.	.	.	.	.	.	.	.
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1971	11,2	15,5	8,5	10,4	15,9	6,5	15,0	12,0	15,9
1972	0,5	- 0,8	1,3	1,2	- 1,3	3,2	- 3,0	4,0	- 4,9
1973	4,8	3,8	5,4	3,5	3,4	3,5	11,1	6,5	12,5
1974	4,1	2,5	5,1	2,0	- 0,2	3,7	13,5	26,5	9,8
1975	- 1,9	- 3,4	- 1,0	- 4,7	- 6,0	- 3,8	9,8	14,7	8,1
1976	0,8	- 2,3	2,7	- 0,6	- 2,2	0,6	5,8	- 3,0	8,9
1977	5,4	3,6	6,5	3,9	3,6	4,1	10,6	3,6	12,8
1978	2,8	10,7	- 1,7	2,6	12,2	- 4,0	3,3	1,7	3,7
1979	10,4	8,0	11,9	10,8	9,0	12,2	9,1	1,9	11,1
1980	15,1	18,4	13,1	17,9	20,2	16,0	6,5	5,9	6,7
1981	4,5	2,1	6,0	5,0	3,1	6,6	2,5	- 5,8	4,6
1982	6,0	.	.	.	.	.	.	.	.
	1970 = 100								
1971	111	115	109	110	116	107	115	112	116
1972	112	115	110	112	114	110	112	116	110
1973	117	119	116	116	118	114	124	124	124
1974	122	122	122	118	118	118	141	157	136
1975	120	118	121	112	111	113	155	180	147
1976	121	115	124	112	109	114	163	175	160
1977	127	119	132	116	112	119	181	181	181
1978	131	132	130	119	126	114	187	184	187
1979	144	143	145	132	138	128	204	188	208
1980	166	169	164	156	165	149	217	199	222
1981	173	172	174	163	171	158	222	187	232
1982	184	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil am Bundesgebiet in %								
1970	3,4	3,5	3,4	3,5	3,2	3,7	3,2	10,3	2,7
1971	3,4	3,6	3,2	3,3	3,4	3,3	3,4	9,4	2,9
1972	3,2	3,6	2,9	3,1	3,4	3,0	3,3	9,1	2,8
1973	3,2	3,6	2,9	3,1	3,4	2,9	3,5	8,5	3,0
1974	3,4	3,8	3,1	3,4	3,5	3,2	3,5	9,5	2,9
1975	3,4	3,4	3,3	3,3	3,1	3,4	3,9	11,0	3,2
1976	3,2	3,0	3,2	2,9	2,7	3,1	4,2	11,1	3,5
1977	3,1	2,8	3,2	2,8	2,5	3,0	4,6	10,3	4,0
1978	2,9	2,8	2,9	2,6	2,5	2,7	4,3	9,4	3,7
1979	2,8	2,7	2,8	2,5	2,5	2,6	4,1	8,5	3,6
1980	2,9	3,0	2,8	2,7	2,8	2,6	3,9	8,3	3,5
1981	3,0	3,1	3,0	2,8	2,8	2,8	4,3	8,4	3,8
1982	3,3	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %								
1970	100	38,6	61,4	83,0	34,8	48,2	17,0	3,8	13,1
1971	100	40,1	59,9	82,5	36,3	46,2	17,5	3,8	13,7
1972	100	39,6	60,4	83,1	35,7	47,4	16,9	3,9	13,0
1973	100	39,2	60,8	82,0	35,2	46,8	18,0	4,0	14,0
1974	100	38,6	61,4	80,4	33,7	46,7	19,6	4,9	14,7
1975	100	38,0	62,0	78,1	32,3	45,8	21,9	5,7	16,2
1976	100	36,9	63,1	77,0	31,3	45,7	23,0	5,5	17,5
1977	100	36,2	63,8	75,9	30,8	45,1	24,1	5,4	18,7
1978	100	39,0	61,0	75,8	33,6	42,2	24,2	5,4	18,8
1979	100	38,2	61,8	76,1	33,2	42,9	23,9	5,0	18,9
1980	100	39,2	60,8	77,9	34,7	43,2	22,1	4,5	17,6
1981	100	38,3	61,7	78,3	34,2	44,1	21,7	4,1	17,6
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.

5.4 Anlageinvestitionen⁹⁾ in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Anlageinvestitionen								
	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	nach Sektoren					
				Unternehmen ³⁾			Staat		
				insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen	insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Mill. DM								
1970	172 050	65 880	106 170	140 960	63 690	77 270	31 090	2 190	28 900
1971	196 110	72 660	123 450	162 440	69 990	92 450	33 670	2 670	31 000
1972	209 170	72 740	136 430	175 320	69 850	105 470	33 850	2 890	30 960
1973	219 260	75 270	143 990	184 130	72 000	112 130	35 130	3 270	31 860
1974	212 710	72 360	140 350	172 680	68 630	104 050	40 030	3 730	36 300
1975	209 410	78 050	131 360	169 660	74 360	95 300	39 750	3 690	36 060
1976	226 040	86 320	139 720	186 800	82 780	104 020	39 240	3 540	35 700
1977	243 010	95 690	147 320	203 580	91 730	111 850	39 430	3 960	35 470
1978	266 790	106 370	160 420	223 430	101 950	121 480	43 360	4 420	38 940
1979	304 820	119 660	185 160	255 270	114 710	140 560	49 550	4 950	44 600
1980	337 980	127 870	210 110	282 840	122 470	160 370	55 140	5 400	49 740
1981	338 220	128 650	209 570	285 990	123 660	162 330	52 230	4 990	47 240
1982	327 890	.	.	.	.	.	.	.	.
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1971	14,0	10,3	16,3	15,2	9,9	19,7	8,3	21,9	7,3
1972	6,7	0,1	10,5	7,9	- 0,2	14,1	0,5	8,2	- 0,1
1973	4,8	3,5	5,5	5,0	3,1	6,3	3,8	13,2	2,9
1974	- 3,0	- 3,9	- 2,5	- 6,2	- 4,7	- 7,2	14,0	14,1	13,9
1975	- 1,6	7,9	- 6,4	- 1,8	8,4	- 8,4	- 0,7	- 1,1	- 0,7
1976	7,9	10,6	6,4	10,1	11,3	9,2	- 1,3	- 4,1	- 1,0
1977	7,5	10,9	5,4	9,0	10,8	7,5	0,5	11,9	- 0,6
1978	9,8	11,2	8,9	9,8	11,1	8,6	10,0	11,6	9,8
1979	14,3	12,5	15,4	14,3	12,5	15,7	14,3	12,0	14,5
1980	10,9	6,9	13,5	10,8	6,8	14,1	11,3	9,1	11,5
1981	0,1	0,6	- 0,3	1,1	1,0	1,2	- 5,3	- 7,6	- 5,0
1982	- 3,1	.	.	.	.	.	.	.	.
	1970 = 100								
1971	114	110	116	115	110	120	108	122	107
1972	122	110	129	124	110	136	109	132	107
1973	127	114	136	131	113	145	113	149	110
1974	124	110	132	123	108	135	129	170	126
1975	122	118	124	120	117	123	128	168	125
1976	131	131	132	133	130	135	126	162	124
1977	141	145	139	144	144	145	127	181	123
1978	155	161	151	159	160	157	139	202	135
1979	177	182	174	181	180	182	159	226	154
1980	196	194	198	201	192	208	177	247	172
1981	197	195	197	203	194	210	168	228	163
1982	191	.	.	.	.	.	.	.	.
	Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %								
1970	100	38,3	61,7	81,9	37,0	44,9	18,1	1,3	16,8
1971	100	37,1	62,9	82,8	35,7	47,1	17,2	1,4	15,8
1972	100	34,8	65,2	83,8	33,4	50,4	16,2	1,4	14,8
1973	100	34,3	65,7	84,0	32,8	51,2	16,0	1,5	14,5
1974	100	34,0	66,0	81,2	32,3	48,9	18,8	1,7	17,1
1975	100	37,3	62,7	81,0	35,5	45,5	19,0	1,8	17,2
1976	100	38,2	61,8	82,6	36,6	46,0	17,4	1,6	15,8
1977	100	39,4	60,6	83,8	37,7	46,1	16,2	1,6	14,6
1978	100	39,9	60,1	83,7	38,2	45,5	16,3	1,7	14,6
1979	100	39,3	60,7	83,7	37,6	46,1	16,3	1,6	14,7
1980	100	37,8	62,2	83,7	36,3	47,4	16,3	1,6	14,7
1981	100	38,0	62,0	84,6	36,6	48,0	15,4	1,5	14,0
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.

5.5 Anlageinvestitionen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Anlage- investitionen insgesamt ⁹⁾	Neue Anlagen								
		insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	nach Sektoren					
					Unternehmen			Staat ³⁾		
					insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	7 901	7 989	2 859	5 131	6 512	2 731	3 781	1 477	128	1 350
1971	8 823	8 923	2 879	6 044	7 354	2 725	4 629	1 570	155	1 415
1972	9 466	9 589	3 307	6 282	8 140	3 137	5 003	1 449	170	1 280
1973	9 616	9 728	3 247	6 481	8 359	3 062	5 296	1 370	185	1 185
1974	8 732	8 863	3 024	5 840	7 333	2 838	4 495	1 531	185	1 345
1975	8 490	8 613	3 002	5 611	6 967	2 820	4 147	1 647	182	1 464
1976	9 183	9 314	3 382	5 932	7 727	3 216	4 512	1 586	166	1 420
1977	9 618	9 758	3 810	5 948	8 241	3 622	4 619	1 517	188	1 329
1978	9 724	9 861	3 921	5 940	8 201	3 704	4 497	1 660	217	1 444
1979	10 725	10 843	4 163	6 680	9 158	3 935	5 223	1 684	228	1 456
1980	12 055	12 199	4 564	7 634	10 405	4 319	6 086	1 794	245	1 549
1981	11 042	11 223	4 229	6 994	9 514	3 997	5 517	1 709	233	1 476
1982	10 435	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	11,7	11,7	0,7	17,8	12,9	- 0,2	22,4	6,3	21,2	4,8
1972	7,3	7,5	14,9	3,9	10,7	15,2	8,1	- 7,7	9,6	- 9,6
1973	1,6	1,4	- 1,8	3,2	2,7	- 2,4	5,9	- 5,5	8,9	- 7,4
1974	- 9,2	- 8,9	- 6,9	- 9,9	- 12,3	- 7,3	- 15,1	11,8	0,4	13,6
1975	- 2,8	- 2,8	- 0,7	- 3,9	- 5,0	- 0,6	- 7,7	7,6	- 1,7	8,8
1976	8,2	8,1	12,6	5,7	10,9	14,0	8,8	- 3,7	- 9,0	- 3,0
1977	4,7	4,8	12,7	0,3	6,7	12,6	2,4	- 4,3	13,5	- 6,4
1978	1,1	1,1	2,9	- 0,1	- 0,5	2,3	- 2,7	9,4	15,1	8,6
1979	10,3	10,0	6,2	12,4	11,7	6,2	16,2	1,4	5,4	0,9
1980	12,4	12,5	9,6	14,3	13,6	9,8	16,5	6,5	7,2	6,4
1981	- 8,4	- 8,0	- 7,3	- 8,4	- 8,6	- 7,5	- 9,3	- 4,7	- 4,5	- 4,7
1982	- 5,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 = 100										
1971	112	112	101	118	113	100	122	106	121	105
1972	120	120	116	122	125	115	132	98	133	95
1973	122	122	114	126	128	112	140	93	145	88
1974	111	111	106	114	113	104	119	104	145	100
1975	107	108	105	109	107	103	110	111	143	108
1976	116	117	118	116	119	118	119	107	130	105
1977	122	122	133	116	127	133	122	103	148	98
1978	123	123	137	116	126	136	119	112	170	107
1979	136	136	146	130	141	144	138	114	179	108
1980	153	153	160	149	160	158	161	121	192	115
1981	140	140	148	136	146	146	146	116	183	109
1982	132	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	3,4	3,4	3,1	3,6	3,4	3,1	3,6	3,4	3,3	3,4
1971	3,6	3,6	3,0	4,0	3,6	3,0	4,1	3,7	3,5	3,7
1972	3,8	3,8	3,5	3,9	3,8	3,5	4,1	3,5	3,7	3,4
1973	3,8	3,8	3,4	4,0	3,9	3,4	4,3	3,3	3,8	3,3
1974	3,8	3,8	3,6	4,0	3,9	3,6	4,2	3,5	3,7	3,5
1975	3,9	3,9	3,5	4,2	3,9	3,5	4,2	3,9	3,9	3,9
1976	4,1	4,1	3,8	4,2	4,1	3,8	4,4	3,9	3,8	3,9
1977	4,1	4,1	3,9	4,2	4,2	3,9	4,3	3,8	4,0	3,8
1978	4,0	4,0	3,8	4,1	3,9	3,7	4,1	4,0	4,2	4,0
1979	4,1	4,1	3,7	4,4	4,1	3,6	4,5	3,9	4,2	3,9
1980	4,4	4,4	3,9	4,8	4,5	3,9	5,0	4,1	4,3	4,1
1981	4,2	4,2	3,7	4,6	4,2	3,7	4,8	4,2	4,6	4,2
1982	4,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %										
1970	100	101,1	36,2	64,9	82,4	34,6	47,8	18,7	1,6	17,1
1971	100	101,1	32,6	68,5	83,3	30,9	52,4	17,8	1,8	16,0
1972	100	101,3	34,9	66,4	86,0	33,1	52,9	15,3	1,8	13,5
1973	100	101,2	33,8	67,4	86,9	31,8	55,1	14,2	1,9	12,3
1974	100	101,5	34,6	66,9	84,0	32,5	51,5	17,5	2,1	15,4
1975	100	101,4	35,3	66,1	82,1	33,2	48,9	19,4	2,1	17,3
1976	100	101,4	36,8	64,6	84,1	35,0	49,1	17,3	1,8	15,5
1977	100	101,5	39,6	61,9	85,7	37,7	48,0	15,8	2,0	13,8
1978	100	101,4	40,3	61,1	84,3	38,1	46,2	17,1	2,2	14,9
1979	100	101,1	38,8	62,3	85,4	36,7	48,7	15,7	2,1	13,6
1980	100	101,2	37,9	63,3	86,3	35,8	50,5	14,9	2,0	12,9
1981	100	101,6	38,3	63,3	86,2	36,2	50,0	15,5	2,1	13,4
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.

5.5 Anlageinvestitionen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Anlage- investitionen insgesamt ⁹⁾	Neue Anlagen								
		insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	nach Sektoren					
					Unternehmen			Staat ³⁾		
					insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	9 063	9 199	4 564	4 635	7 913	4 436	3 477	1 286	128	1 158
1971	9 529	9 692	5 222	4 470	8 564	5 076	3 488	1 128	146	983
1972	9 278	9 471	5 009	4 461	8 398	4 875	3 523	1 073	135	938
1973	9 587	9 759	5 160	4 598	8 638	5 003	3 635	1 121	157	964
1974	9 141	9 369	5 158	4 212	8 158	4 991	3 167	1 211	167	1 045
1975	7 296	7 484	4 278	3 206	6 472	4 117	2 355	1 012	160	851
1976	7 983	8 166	4 698	3 467	7 194	4 557	2 638	971	141	830
1977	8 703	8 886	5 189	3 697	7 808	5 046	2 762	1 078	143	935
1978	8 316	8 498	5 227	3 271	7 539	5 084	2 455	959	143	816
1979	8 301	8 461	5 267	3 195	7 523	5 117	2 406	938	150	789
1980	8 538	8 705	5 258	3 447	7 818	5 135	2 683	888	123	764
1981	8 460	8 683	5 240	3 443	7 746	5 098	2 648	938	142	796
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	5,1	5,4	14,4	- 3,6	8,2	14,4	0,3	- 12,3	13,4	- 15,1
1972	- 2,6	- 2,3	- 4,1	- 0,2	- 1,9	- 4,0	1,0	- 4,9	- 7,5	- 4,5
1973	3,3	3,0	3,0	3,1	2,9	2,6	3,2	4,5	16,5	2,7
1974	- 4,7	- 4,0	- 0,0	- 8,4	- 5,6	- 0,3	- 12,9	8,1	6,4	8,4
1975	- 20,2	- 20,1	- 17,1	- 23,9	- 20,7	- 17,5	- 25,7	- 16,5	- 3,8	- 18,5
1976	9,4	9,1	9,8	8,1	11,2	10,7	12,0	- 4,0	- 11,9	- 2,5
1977	9,0	8,8	10,4	6,6	8,5	10,7	4,7	11,0	0,8	12,7
1978	- 4,4	- 4,4	0,7	- 11,5	- 3,4	0,8	- 11,1	- 11,0	0,4	- 12,8
1979	- 0,2	- 0,4	0,8	- 2,3	- 0,2	0,7	- 2,0	- 2,1	4,6	- 3,3
1980	- 2,9	- 2,9	- 0,2	- 7,9	- 3,9	0,4	11,5	- 5,4	- 17,8	- 3,1
1981	- 0,9	- 0,3	- 0,3	- 0,1	- 0,9	- 0,7	- 1,3	5,6	15,4	4,2
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 = 100										
1971	105	105	114	96	108	114	100	88	113	85
1972	102	103	110	96	106	110	101	83	105	81
1973	106	106	113	99	109	113	105	87	122	83
1974	101	102	113	91	103	113	91	94	130	90
1975	81	81	94	69	82	93	68	79	125	74
1976	88	89	103	75	91	103	76	76	110	72
1977	96	97	114	80	99	114	79	84	111	81
1978	92	92	115	71	95	115	71	75	111	70
1979	92	92	115	69	95	115	69	73	117	68
1980	94	95	115	74	99	116	77	69	96	66
1981	93	94	115	74	98	115	76	73	111	69
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	3,9	3,9	5,0	3,2	4,1	5,1	3,4	3,0	3,3	3,0
1971	3,9	3,9	5,4	2,9	4,2	5,5	3,1	2,6	3,3	2,5
1972	3,7	3,7	5,3	2,8	3,9	5,4	2,9	2,6	2,9	2,5
1973	3,8	3,8	5,5	2,9	4,0	5,6	2,9	2,7	3,2	2,7
1974	4,0	4,1	6,1	2,9	4,4	6,3	2,9	2,8	3,3	2,7
1975	3,4	3,4	5,1	2,4	3,6	5,1	2,4	2,4	3,5	2,3
1976	3,5	3,6	5,2	2,5	3,8	5,3	2,6	2,4	3,2	2,3
1977	3,7	3,7	5,4	2,6	3,9	5,5	2,6	2,7	3,0	2,7
1978	3,4	3,4	5,0	2,3	3,6	5,1	2,2	2,3	2,8	2,3
1979	3,1	3,2	4,6	2,1	3,4	4,7	2,1	2,2	2,7	2,1
1980	3,1	3,2	4,5	2,2	3,4	4,6	2,2	2,0	2,2	2,0
1981	3,2	3,3	4,6	2,3	3,4	4,7	2,3	2,3	2,8	2,2
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %										
1970	100	101,5	50,4	51,1	87,3	48,9	38,4	14,2	1,4	12,8
1971	100	101,7	54,8	46,9	89,9	53,3	36,6	11,8	1,5	10,3
1972	100	102,1	54,0	48,1	90,5	52,5	38,0	11,6	1,5	10,1
1973	100	101,8	53,8	48,0	90,1	52,2	37,9	11,7	1,6	10,1
1974	100	102,5	56,4	46,1	89,2	54,6	34,6	13,2	1,8	11,4
1975	100	102,6	58,6	44,0	88,7	56,4	32,3	13,9	2,2	11,7
1976	100	102,3	58,9	43,4	90,1	57,1	33,0	12,2	1,8	10,4
1977	100	102,1	59,6	42,5	89,7	58,0	31,7	12,4	1,6	10,8
1978	100	102,2	62,9	39,3	90,7	61,2	29,5	11,5	1,7	9,8
1979	100	101,9	63,4	38,5	90,6	61,6	29,0	11,3	1,8	9,5
1980	100	102,0	61,6	40,4	91,6	60,2	31,4	10,4	1,4	9,0
1981	100	102,6	61,9	40,7	91,6	60,3	31,3	11,1	1,7	9,4
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

5.5 Anlageinvestitionen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Anlage- investitionen insgesamt ²⁾	Neue Anlagen								
		insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	nach Sektoren					
					Unternehmen			Staat ³⁾		
					insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	25 084	25 399	9 405	15 994	20 853	8 973	11 880	4 546	432	4 113
1971	26 501	26 821	9 984	16 837	22 341	9 511	12 830	4 480	472	4 007
1972	27 396	27 809	10 544	17 264	23 404	10 037	13 367	4 405	507	3 898
1973	27 272	27 619	10 305	17 315	23 192	9 768	13 424	4 428	537	3 890
1974	25 464	25 925	10 109	15 816	20 886	9 569	11 316	5 040	540	4 500
1975	23 662	24 056	9 005	15 052	19 225	8 487	10 738	4 832	518	4 314
1976	24 645	25 019	9 666	15 353	20 353	9 175	11 178	4 665	490	4 175
1977	25 662	26 031	10 307	15 724	21 378	9 750	11 628	4 652	556	4 096
1978	26 767	27 150	11 130	16 020	22 749	10 544	12 205	4 400	586	3 815
1979	29 150	29 504	12 083	17 421	24 819	11 424	13 395	4 685	659	4 025
1980	30 295	30 685	12 834	17 851	26 051	12 161	13 890	4 634	674	3 961
1981	28 369	28 884	12 111	16 774	24 483	11 493	12 989	4 401	617	3 785
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	5,7	5,6	6,2	5,3	7,1	6,0	8,0	- 1,5	9,3	- 2,6
1972	3,4	3,7	5,6	2,5	4,8	5,5	4,2	- 1,7	7,4	- 2,7
1973	- 0,5	- 0,7	- 2,3	0,3	- 0,9	- 2,7	0,4	0,5	5,9	- 0,2
1974	- 6,6	- 6,1	- 1,9	- 8,7	- 9,9	- 2,0	- 15,7	13,8	0,5	15,7
1975	- 7,1	- 7,2	- 10,9	- 4,8	- 8,0	- 11,3	- 5,1	- 4,1	- 4,1	- 4,1
1976	4,2	4,0	7,3	2,0	5,9	8,1	4,1	- 3,4	- 5,3	- 3,2
1977	4,1	4,0	6,6	2,4	5,0	6,3	4,0	- 0,3	13,4	- 1,9
1978	4,3	4,3	8,0	1,9	6,4	8,1	5,0	- 5,4	5,3	- 6,9
1979	8,9	8,7	8,6	8,7	9,1	8,3	9,8	6,5	12,5	5,5
1980	3,9	4,0	6,2	2,5	5,0	6,4	3,7	- 1,1	2,2	- 1,6
1981	- 6,4	- 5,9	- 5,6	- 6,0	- 6,0	- 5,5	- 6,5	- 5,0	- 8,5	- 4,4
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 = 100										
1971	106	106	106	105	107	106	108	99	109	97
1972	109	109	112	108	112	112	113	97	117	95
1973	109	109	110	108	111	109	113	97	124	95
1974	102	102	107	99	100	107	95	111	125	109
1975	94	95	96	94	92	95	90	106	120	105
1976	98	99	103	96	98	102	94	103	113	102
1977	102	102	110	98	103	109	98	102	129	100
1978	107	107	118	100	109	118	103	97	136	93
1979	116	116	128	109	119	127	113	103	153	98
1980	121	121	136	112	125	136	117	102	156	96
1981	113	114	129	105	117	128	109	97	143	92
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	10,9	10,9	10,3	11,2	10,9	10,3	11,4	10,6	11,2	10,5
1971	10,8	10,8	10,4	11,0	10,9	10,4	11,3	10,4	10,8	10,4
1972	10,9	10,9	11,1	10,8	11,0	11,1	10,8	10,5	11,0	10,5
1973	10,9	10,9	10,9	10,8	10,9	10,9	10,8	10,8	11,0	10,7
1974	11,2	11,2	11,9	10,8	11,1	12,0	10,5	11,6	10,7	11,8
1975	11,0	11,0	10,6	11,1	10,8	10,6	11,0	11,5	11,2	11,5
1976	10,9	10,9	10,8	11,0	10,8	10,8	10,8	11,4	11,1	11,5
1977	10,9	10,9	10,7	11,1	10,8	10,6	10,9	11,7	11,7	11,7
1978	10,9	10,9	10,7	11,0	10,9	10,6	11,2	10,7	11,5	10,6
1979	11,0	11,0	10,6	11,4	11,1	10,5	11,6	10,9	12,0	10,8
1980	11,1	11,1	11,0	11,2	11,2	10,9	11,5	10,6	11,9	10,4
1981	10,9	10,9	10,6	11,1	10,9	10,5	11,2	10,8	12,1	10,7
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %										
1970	100	101,3	37,5	63,8	83,1	35,8	47,3	18,1	1,7	16,4
1971	100	101,2	37,7	63,5	84,3	35,9	48,4	16,9	1,8	15,1
1972	100	101,5	38,5	63,0	85,4	36,6	48,8	16,1	1,9	14,2
1973	100	101,3	37,8	63,5	85,0	35,8	49,2	16,3	2,0	14,3
1974	100	101,8	39,7	62,1	82,0	37,6	44,4	19,8	2,1	17,7
1975	100	101,7	38,1	63,6	81,2	35,8	45,4	20,4	2,2	18,2
1976	100	101,5	39,2	62,3	82,6	37,2	45,4	18,9	2,0	16,9
1977	100	101,4	40,1	61,3	83,3	38,0	45,3	18,1	2,2	15,9
1978	100	101,4	41,6	59,8	85,0	39,4	45,6	16,4	2,2	14,2
1979	100	101,2	41,4	59,8	85,1	39,2	45,9	16,1	2,3	13,8
1980	100	101,3	42,4	58,9	86,0	40,1	45,9	15,3	2,2	13,1
1981	100	101,8	42,7	59,1	86,3	40,5	45,8	15,5	2,2	13,3
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

5.5 Anlageinvestitionen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Anlage- investitionen insgesamt ⁹⁾	Neue Anlagen								
		insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	nach Sektoren					
					Unternehmen			Staat ³⁾		
					insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	3 023	3 073	1 614	1 459	2 625	1 572	1 053	448	42	406
1971	3 403	3 458	1 712	1 746	2 930	1 658	1 272	528	54	474
1972	3 545	3 608	1 735	1 873	3 083	1 659	1 424	525	76	449
1973	3 276	3 333	1 704	1 630	2 714	1 608	1 106	620	96	523
1974	3 259	3 335	1 746	1 590	2 692	1 659	1 033	643	87	556
1975	3 018	3 084	1 584	1 500	2 443	1 493	950	641	90	550
1976	3 110	3 175	1 698	1 477	2 504	1 618	886	671	80	591
1977	3 571	3 642	1 998	1 644	3 091	1 926	1 165	551	72	479
1978	3 329	3 393	1 872	1 521	2 903	1 810	1 093	490	62	428
1979	3 053	3 105	1 713	1 392	2 646	1 661	986	459	53	406
1980	3 347	3 404	1 827	1 577	2 947	1 768	1 178	458	59	398
1981	3 413	3 495	1 910	1 585	3 091	1 857	1 234	403	53	351
1982	3 132	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	12,6	12,6	6,1	19,7	11,6	5,5	20,8	18,0	30,1	16,8
1972	4,2	4,3	1,3	7,3	5,2	0,0	12,0	- 0,6	40,8	- 5,3
1973	- 7,6	- 7,6	- 1,8	- 13,0	- 12,0	- 3,1	- 22,3	18,0	25,9	16,6
1974	- 0,5	0,0	2,5	- 2,5	- 0,8	3,2	- 6,6	3,8	- 9,8	6,3
1975	- 7,4	- 7,5	- 9,3	- 5,6	- 9,2	- 10,0	- 8,1	- 0,4	4,4	- 1,1
1976	3,0	3,0	7,2	- 1,5	2,5	8,3	- 6,7	4,8	- 11,8	7,5
1977	14,8	14,7	17,7	11,3	23,4	19,0	31,5	- 17,9	- 9,7	- 19,0
1978	- 6,8	- 6,8	- 6,3	- 7,5	- 6,1	- 6,0	- 6,1	- 11,1	- 13,9	- 10,7
1979	- 8,3	- 8,5	- 8,5	- 8,5	- 8,8	- 8,2	- 9,8	- 6,4	- 15,4	- 5,1
1980	9,6	9,6	6,7	13,3	11,3	6,5	19,5	- 0,2	12,7	- 1,9
1981	2,0	2,7	4,5	0,5	4,9	5,0	4,7	- 12,0	- 10,2	- 11,8
1982	- 8,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 = 100										
1971	113	113	106	120	112	105	121	118	130	117
1972	117	117	108	128	117	106	135	117	183	111
1973	108	108	106	112	103	102	105	138	231	129
1974	108	109	108	109	103	106	98	144	208	137
1975	100	100	98	103	93	95	90	143	217	136
1976	103	103	105	101	95	103	84	150	192	146
1977	118	119	124	113	118	123	111	123	173	118
1978	110	110	116	104	111	115	104	109	149	105
1979	101	101	106	95	101	106	94	102	126	100
1980	111	111	113	108	112	112	112	102	142	98
1981	113	114	118	109	118	118	117	90	126	86
1982	104	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	1,3	1,3	1,8	1,0	1,4	1,8	1,0	1,0	1,1	1,0
1971	1,4	1,4	1,8	1,1	1,4	1,8	1,1	1,2	1,2	1,2
1972	1,4	1,4	1,8	1,2	1,4	1,8	1,2	1,3	1,7	1,2
1973	1,3	1,3	1,8	1,0	1,3	1,8	0,9	1,5	2,0	1,4
1974	1,4	1,4	2,1	1,1	1,4	2,1	1,0	1,5	1,7	1,5
1975	1,4	1,4	1,9	1,1	1,4	1,9	1,0	1,5	2,0	1,5
1976	1,4	1,4	1,9	1,1	1,3	1,9	0,9	1,7	1,8	1,6
1977	1,5	1,5	2,1	1,2	1,6	2,1	1,1	1,4	1,5	1,4
1978	1,4	1,4	1,8	1,0	1,4	1,8	1,0	1,2	1,2	1,2
1979	1,2	1,2	1,5	0,9	1,2	1,5	0,9	1,1	1,0	1,1
1980	1,2	1,2	1,6	1,0	1,3	1,6	1,0	1,0	1,0	1,0
1981	1,3	1,3	1,7	1,0	1,4	1,7	1,1	1,0	1,0	1,0
1982	1,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %										
1970	100	101,7	53,4	48,3	86,8	52,0	34,8	14,8	1,4	13,4
1971	100	101,6	50,3	51,3	86,1	48,7	37,4	15,5	1,6	13,9
1972	100	101,8	48,9	52,8	87,0	46,8	40,2	14,8	2,1	12,7
1973	100	101,7	52,0	49,7	82,8	49,1	33,7	18,9	2,9	16,0
1974	100	102,3	53,5	48,8	82,6	50,9	31,7	19,7	2,7	17,0
1975	100	102,2	52,5	49,7	80,9	49,4	31,5	21,2	3,0	18,2
1976	100	102,1	54,6	47,5	80,5	52,0	28,5	21,6	2,6	19,0
1977	100	102,0	56,0	46,0	86,6	53,9	32,6	15,4	2,0	13,4
1978	100	101,9	56,2	45,7	87,2	54,4	32,8	14,7	1,9	12,8
1979	100	101,7	56,1	45,6	86,7	54,4	32,3	15,0	1,7	13,3
1980	100	101,7	54,6	47,1	88,0	52,8	35,2	13,7	1,8	11,9
1981	100	102,4	56,0	46,4	90,6	54,4	36,2	11,8	1,6	10,3
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.

5.5 Anlageinvestitionen in Preisen von 1976

Jahr 1)	Anlageinvestitionen insgesamt 9)	Neue Anlagen								
		insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	nach Sektoren					
					Unternehmen			Staat 3)		
					insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	61 047	61 881	27 109	34 772	50 782	25 946	24 836	11 099	1 163	9 936
1971	63 980	64 947	28 534	36 413	54 032	27 226	26 806	10 915	1 308	9 607
1972	63 058	64 068	27 508	36 560	53 967	26 181	27 786	10 101	1 327	8 774
1973	63 960	64 865	26 643	38 223	54 516	25 219	29 297	10 349	1 423	8 926
1974	57 517	58 547	23 291	35 256	47 858	21 849	26 009	10 689	1 442	9 247
1975	56 734	57 795	24 582	33 213	47 053	23 368	23 686	10 741	1 214	9 527
1976	58 563	59 584	26 375	33 209	49 479	25 174	24 305	10 106	1 201	8 905
1977	59 570	60 551	27 104	33 448	51 107	25 877	25 230	9 445	1 227	8 218
1978	61 070	62 000	27 769	34 230	51 967	26 421	25 546	10 033	1 348	8 685
1979	65 968	66 877	31 212	35 665	56 683	29 797	26 887	10 193	1 415	8 778
1980	67 903	68 877	31 473	37 404	58 405	30 033	28 372	10 472	1 440	9 032
1981	65 672	67 013	31 945	35 068	57 356	30 649	26 707	9 657	1 297	8 360
1982	61 161	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	4,8	5,0	5,3	4,7	6,4	4,9	7,9	- 1,7	12,4	- 3,3
1972	- 1,4	- 1,4	- 3,6	0,4	- 0,1	- 3,8	3,7	- 7,5	1,4	- 8,7
1973	1,4	1,2	- 3,1	4,6	1,0	- 3,7	5,4	2,5	7,3	1,7
1974	- 10,1	- 9,7	- 12,6	- 7,8	- 12,2	- 13,4	- 11,2	3,3	1,3	3,6
1975	- 1,4	- 1,3	5,5	- 5,8	- 1,7	7,0	- 8,9	0,5	- 15,8	3,0
1976	3,2	3,1	7,3	- 0,0	5,2	7,7	2,6	- 5,9	- 1,1	- 6,5
1977	1,7	1,6	2,8	0,7	3,3	2,8	3,8	- 6,5	2,1	- 7,7
1978	2,5	2,4	2,5	2,3	1,7	2,1	1,3	6,2	9,9	5,7
1979	8,0	7,9	12,4	4,2	9,1	12,8	5,2	1,6	5,0	1,1
1980	2,9	3,0	0,8	4,9	3,0	0,8	5,5	2,7	1,8	2,9
1981	- 3,3	- 2,7	1,5	- 6,2	- 1,8	2,1	- 5,9	- 7,8	- 9,9	- 7,4
1982	- 6,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 = 100										
1971	105	105	105	105	106	105	108	98	112	97
1972	103	104	101	105	106	101	112	91	114	88
1973	105	105	98	110	107	97	118	93	122	90
1974	94	95	86	101	94	84	105	96	124	93
1975	93	93	91	96	93	90	95	97	104	96
1976	96	96	97	96	97	97	98	91	103	90
1977	98	98	100	96	101	100	102	85	105	83
1978	100	100	102	98	102	102	103	90	116	87
1979	108	108	115	103	112	115	108	92	122	88
1980	111	111	116	108	115	116	114	94	124	91
1981	108	108	118	101	113	118	108	87	112	84
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	26,4	26,4	29,7	24,3	26,6	29,7	23,9	25,8	30,1	25,4
1971	26,1	26,1	29,7	23,9	26,3	29,7	23,5	25,4	29,9	24,8
1972	25,0	25,1	29,1	22,8	25,3	29,1	22,5	24,2	28,9	23,6
1973	25,5	25,5	28,3	23,9	25,6	28,3	23,6	25,2	29,0	24,6
1974	25,3	25,4	27,4	24,1	25,5	27,4	24,1	24,7	28,4	24,2
1975	26,3	26,3	29,0	24,6	26,5	29,2	24,3	25,5	26,2	25,4
1976	25,9	26,0	29,4	23,8	26,2	29,5	23,5	24,8	27,1	24,5
1977	25,4	25,4	28,0	23,7	25,8	28,2	23,7	23,7	25,7	23,5
1978	24,8	24,8	26,6	23,6	24,9	26,6	23,4	24,4	26,4	24,1
1979	25,0	25,0	27,4	23,3	25,3	27,5	23,2	23,7	25,8	23,4
1980	24,9	25,0	26,9	23,5	25,2	27,0	23,5	23,9	25,5	23,7
1981	25,2	25,2	28,0	23,1	25,5	28,1	23,0	23,8	25,4	23,6
1982	24,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %										
1970	100	101,4	44,4	57,0	83,2	42,5	40,7	18,2	1,9	16,3
1971	100	101,5	44,6	56,9	84,5	42,6	41,9	17,1	2,1	15,0
1972	100	101,6	43,6	58,0	85,6	41,5	44,1	16,0	2,1	13,9
1973	100	101,4	41,6	59,8	85,2	39,4	45,8	16,2	2,2	14,0
1974	100	101,8	40,5	61,3	83,2	38,0	45,2	18,6	2,5	16,1
1975	100	101,9	43,3	58,6	82,9	41,2	41,7	18,9	2,1	16,8
1976	100	101,7	45,0	56,7	84,5	43,0	41,5	17,3	2,1	15,2
1977	100	101,6	45,5	56,1	85,8	43,4	42,4	15,9	2,1	13,8
1978	100	101,5	45,5	56,0	85,1	43,3	41,8	16,4	2,2	14,2
1979	100	101,4	47,3	54,1	85,8	45,1	40,7	15,5	2,2	13,3
1980	100	101,4	46,3	55,1	86,0	44,2	41,8	15,4	2,1	13,3
1981	100	102,0	48,6	53,4	87,3	46,7	40,7	14,7	2,0	12,7
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.

5.5 Anlageinvestitionen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Anlageinvestitionen insgesamt ²⁾	Neue Anlagen								
		insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	nach Sektoren					
					Unternehmen			Staat ³⁾		
					insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	23 512	23 774	8 121	15 646	19 495	7 777	11 718	4 279	351	3 928
1971	25 102	25 377	8 069	17 309	20 744	7 651	13 093	4 633	418	4 216
1972	25 921	26 230	8 174	18 056	21 651	7 708	13 942	4 579	466	4 113
1973	24 663	24 940	8 021	16 919	20 615	7 490	13 126	4 325	531	3 794
1974	21 902	22 220	7 254	14 966	17 748	6 748	11 000	4 473	506	3 966
1975	21 205	21 542	7 745	13 797	17 700	7 347	10 353	3 843	398	3 444
1976	20 900	21 183	7 301	13 882	17 316	6 916	10 400	3 866	385	3 481
1977	21 811	22 087	8 022	14 064	18 410	7 648	10 762	3 677	374	3 303
1978	22 292	22 585	8 824	13 761	18 787	8 421	10 365	3 798	403	3 395
1979	23 011	23 296	9 534	13 762	19 401	9 078	10 324	3 894	456	3 438
1980	23 145	23 455	9 938	13 517	19 473	9 476	9 996	3 982	461	3 521
1981	22 158	22 559	9 496	13 064	18 875	9 097	9 778	3 684	399	3 286
1982	20 976	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	6,8	6,7	- 0,7	10,6	6,4	- 1,6	11,7	- 8,3	19,0	7,3
1972	3,3	3,4	1,3	4,3	4,4	0,8	6,5	- 1,2	11,5	- 2,4
1973	- 4,9	- 4,9	- 1,9	- 6,3	- 4,8	- 2,8	- 5,9	- 5,6	13,9	- 7,8
1974	- 11,2	- 10,9	- 9,6	- 11,5	- 13,9	- 9,9	- 16,2	3,4	- 4,6	4,6
1975	- 3,2	- 3,0	6,8	- 7,8	- 0,3	8,9	- 5,9	- 14,1	- 21,3	- 13,2
1976	- 1,4	- 1,7	- 5,7	0,6	- 2,2	- 5,9	0,5	- 0,6	- 3,4	1,1
1977	4,4	4,3	9,9	1,3	6,3	10,6	3,5	- 4,9	- 2,7	5,1
1978	2,2	2,3	10,0	- 2,2	2,0	10,1	- 3,7	3,3	7,7	2,8
1979	3,2	3,1	8,0	0,0	3,3	7,8	- 0,4	2,5	13,2	1,3
1980	0,6	0,7	4,2	- 1,8	0,4	4,4	- 3,2	2,2	1,0	2,4
1981	- 4,3	- 3,8	- 4,4	- 3,4	- 3,1	- 4,0	- 2,2	- 7,5	- 13,4	- 6,7
1982	- 5,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 = 100										
1971	107	107	99	111	106	98	112	108	119	107
1972	110	110	101	115	111	99	119	107	133	105
1973	105	105	99	108	106	96	112	101	151	97
1974	93	93	89	96	91	87	94	105	144	101
1975	90	91	95	88	91	94	88	90	114	88
1976	89	89	90	89	89	89	89	90	110	89
1977	93	93	99	90	94	98	92	86	107	84
1978	95	95	109	88	96	108	88	89	115	86
1979	98	98	117	88	100	117	88	91	130	88
1980	98	99	122	86	100	122	85	93	131	90
1981	94	95	117	83	97	117	83	86	114	84
1982	89	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	10,2	10,2	8,9	10,9	10,2	8,9	11,3	9,9	9,1	10,0
1971	10,2	10,2	8,4	11,3	10,1	8,4	11,5	10,8	9,5	10,9
1972	10,3	10,3	8,6	11,2	10,1	8,6	11,3	11,0	10,1	11,1
1973	9,8	9,8	8,5	10,6	9,7	8,4	10,6	10,5	10,8	10,5
1974	9,6	9,6	8,6	10,2	9,5	8,5	10,2	10,3	10,0	10,4
1975	9,8	9,8	9,2	10,2	10,0	9,2	10,6	9,1	8,6	9,2
1976	9,2	9,2	8,1	9,9	9,2	8,1	10,1	9,5	8,7	9,6
1977	9,3	9,3	8,3	9,9	9,3	8,3	10,1	9,2	7,9	9,4
1978	9,1	9,0	8,4	9,5	9,0	8,5	9,5	9,2	7,9	9,4
1979	8,7	8,7	8,4	9,0	8,7	8,4	8,9	9,1	8,3	9,2
1980	8,5	8,5	8,5	8,5	8,4	8,5	8,3	9,1	8,2	9,2
1981	8,5	8,5	8,3	8,6	8,4	8,3	8,4	9,1	7,8	9,3
1982	8,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %										
1970	100	101,1	34,5	66,6	82,9	33,1	49,8	18,2	1,5	16,7
1971	100	101,1	32,1	69,0	82,6	30,5	52,1	18,5	1,7	16,8
1972	100	101,2	31,5	69,7	83,5	29,7	53,8	17,7	1,8	15,9
1973	100	101,1	32,5	68,6	83,6	30,4	53,2	17,5	2,1	15,4
1974	100	101,5	33,1	68,4	81,0	30,8	50,2	20,4	2,3	18,1
1975	100	101,6	36,5	65,1	83,4	34,6	48,8	18,1	1,9	16,2
1976	100	101,3	34,9	66,4	82,9	33,1	49,8	18,5	1,8	16,7
1977	100	101,3	36,8	64,5	84,4	35,1	49,3	16,9	1,7	15,2
1978	100	101,3	39,6	61,7	84,3	37,8	46,5	17,0	1,8	15,2
1979	100	101,2	41,4	59,8	84,3	39,4	44,9	16,9	2,0	14,9
1980	100	101,3	42,9	58,4	84,1	40,9	43,2	17,2	2,0	15,2
1981	100	101,8	42,9	59,0	85,2	41,1	44,1	16,6	1,8	14,8
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.

5.5 Anlageinvestitionen in Preisen von 1976

Jahr 1)	Anlageinvestitionen insgesamt 9)	Neue Anlagen								
		insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	nach Sektoren					
					Unternehmen			Staat 3)		
					insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	13 170	13 342	5 233	8 109	10 487	5 050	5 437	2 855	183	2 672
1971	13 412	13 568	4 934	8 634	10 667	4 714	5 954	2 900	220	2 681
1972	14 336	14 544	5 268	9 276	11 642	5 019	6 623	2 902	249	2 652
1973	14 506	14 685	5 170	9 515	11 939	4 922	7 017	2 746	248	2 498
1974	13 162	13 361	4 574	8 787	10 542	4 330	6 212	2 818	243	2 575
1975	12 046	12 235	4 201	8 034	9 680	3 996	5 684	2 555	205	2 350
1976	13 014	13 195	4 674	8 521	10 741	4 478	6 263	2 455	196	2 258
1977	14 017	14 204	5 383	8 821	11 875	5 149	6 727	2 328	234	2 094
1978	14 855	15 046	5 740	9 306	12 431	5 453	6 978	2 615	287	2 328
1979	15 492	15 676	6 239	9 437	12 965	5 937	7 029	2 711	302	2 408
1980	16 110	16 310	6 376	9 934	13 508	6 068	7 440	2 802	308	2 494
1981	15 471	15 734	6 249	9 485	13 230	5 969	7 261	2 504	280	2 224
1982	14 583	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	1,8	1,7	- 5,7	6,5	1,7	- 6,7	9,5	1,6	19,9	0,3
1972	6,9	7,2	- 6,8	7,4	9,1	6,5	11,3	0,1	13,5	- 1,1
1973	1,2	1,0	- 1,9	2,6	2,6	- 1,9	5,9	- 5,4	- 0,6	- 5,8
1974	- 9,3	- 9,0	- 11,5	- 7,7	- 11,7	- 12,0	- 11,5	2,6	- 1,8	3,1
1975	- 8,5	- 8,4	- 8,2	- 8,6	- 8,2	- 7,7	- 8,5	- 9,3	- 15,7	- 8,7
1976	8,0	7,9	11,3	6,1	11,0	12,1	10,2	- 3,9	- 4,3	- 3,9
1977	7,7	7,6	15,2	3,5	10,6	15,0	7,4	- 5,2	19,2	- 7,3
1978	6,0	5,9	6,6	5,5	4,7	5,9	3,7	12,3	22,7	11,2
1979	4,3	4,2	8,7	1,4	4,3	8,9	0,7	3,7	5,3	3,5
1980	4,0	4,0	- 2,2	5,3	- 4,2	2,2	5,9	- 3,4	- 1,8	3,5
1981	- 4,0	- 3,5	- 2,0	- 4,5	- 2,1	- 1,6	- 2,4	- 10,6	- 9,1	- 10,8
1982	- 5,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 = 100										
1971	102	102	94	106	102	93	110	102	120	100
1972	109	109	101	114	111	99	122	102	136	99
1973	110	110	99	117	114	97	129	96	135	94
1974	100	100	87	108	101	86	114	99	133	96
1975	91	92	80	99	92	79	105	90	112	88
1976	99	99	89	105	102	89	115	86	107	85
1977	106	106	103	109	113	102	124	82	128	78
1978	113	113	110	115	119	108	128	92	157	87
1979	118	118	119	116	124	118	129	95	165	90
1980	122	122	122	123	129	120	137	98	168	93
1981	117	118	119	117	126	118	134	88	153	83
1982	111	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	5,7	5,7	5,7	5,7	5,5	5,8	5,2	6,6	4,8	6,8
1971	5,5	5,5	5,1	5,7	5,2	5,1	5,2	6,7	5,0	6,9
1972	5,7	5,7	5,6	5,8	5,5	5,6	5,4	6,9	5,4	7,1
1973	5,8	5,8	5,5	5,9	5,6	5,5	5,7	6,7	5,1	6,9
1974	5,8	5,8	5,4	6,0	5,6	5,4	5,8	6,5	4,8	6,7
1975	5,6	5,6	5,0	6,0	5,5	5,0	5,8	6,1	4,4	6,3
1976	5,8	5,8	5,2	6,1	5,7	5,2	6,1	6,0	4,4	6,2
1977	6,0	6,0	5,6	6,2	6,0	5,6	6,3	5,9	4,9	6,0
1978	6,0	6,0	5,5	6,4	6,0	5,5	6,4	6,4	5,6	6,5
1979	5,9	5,9	5,5	6,2	5,8	5,5	6,1	6,3	5,5	6,4
1980	5,9	5,9	5,4	6,2	5,8	5,4	6,2	6,4	5,4	6,5
1981	5,9	5,9	5,5	6,3	5,9	5,5	6,3	6,2	5,5	6,3
1982	5,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %										
1970	100	101,3	39,7	61,6	79,6	38,3	41,3	21,7	1,4	20,3
1971	100	101,2	36,8	64,4	79,5	35,1	44,4	21,6	1,6	20,0
1972	100	101,5	36,7	64,7	81,2	35,0	46,2	20,2	1,7	18,5
1973	100	101,2	35,6	65,6	82,3	33,9	48,4	18,9	1,7	17,2
1974	100	101,5	34,7	66,8	80,1	32,9	47,2	21,4	1,8	19,6
1975	100	101,6	34,9	66,7	80,4	33,2	47,2	21,2	1,7	19,5
1976	100	101,4	35,9	65,5	82,5	34,4	48,1	18,9	1,5	17,4
1977	100	101,3	38,4	62,9	84,7	36,7	48,0	16,6	1,7	14,9
1978	100	101,3	38,6	62,7	83,7	36,7	47,0	17,6	1,9	15,7
1979	100	101,2	40,3	60,9	83,7	38,3	45,4	17,5	2,0	15,5
1980	100	101,2	39,6	61,6	83,8	37,6	46,2	17,4	1,9	15,5
1981	100	101,7	40,4	61,3	85,5	38,6	46,9	16,2	1,8	14,4
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.

5.5 Anlageinvestitionen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Anlage- investitionen insgesamt ⁹⁾	Neue Anlagen								
		insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	nach Sektoren					
					Unternehmen			Staat ³⁾		
					insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	36 184	36 630	13 329	23 302	29 198	12 815	16 383	7 432	513	6 919
1971	39 333	39 807	15 210	24 597	32 606	14 622	17 985	7 200	588	6 613
1972	39 879	40 378	13 672	26 705	33 319	13 061	20 259	7 059	612	6 447
1973	40 636	41 103	13 765	27 338	33 831	13 117	20 714	7 271	648	6 623
1974	37 232	37 789	12 128	25 661	30 219	11 431	18 788	7 570	697	6 873
1975	34 546	35 080	12 206	22 874	28 020	11 549	16 472	7 059	657	6 402
1976	35 254	35 752	12 870	22 881	29 350	12 286	17 064	6 402	585	5 818
1977	37 505	38 005	14 401	23 603	31 343	13 713	17 630	6 662	688	5 974
1978	40 307	40 886	16 875	24 011	33 806	16 134	17 671	7 080	741	6 340
1979	44 793	45 334	18 767	26 567	37 615	17 938	19 676	7 719	829	6 890
1980	46 217	46 778	18 459	28 319	38 752	17 609	21 142	8 027	850	7 177
1981	44 186	44 928	17 939	26 989	37 589	17 215	20 375	7 338	725	6 614
1982	42 040	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	8,7	8,7	14,1	5,6	11,7	14,1	9,8	- 3,1	14,5	- 4,4
1972	1,4	1,4	- 10,1	8,6	2,2	- 10,7	12,6	- 2,0	4,1	- 2,5
1973	1,9	1,8	0,7	2,4	1,5	0,4	2,2	3,0	5,9	2,7
1974	- 8,4	- 8,1	- 11,9	- 6,1	- 10,7	- 12,9	- 9,3	4,1	7,6	3,8
1975	- 7,2	- 7,2	0,7	- 10,9	- 7,3	1,0	- 12,3	- 6,8	- 5,7	- 6,9
1976	2,0	1,9	5,4	0,0	4,7	6,4	3,6	- 9,3	- 11,1	- 9,1
1977	6,4	6,3	11,9	3,2	6,8	11,6	3,3	4,1	17,7	2,7
1978	7,5	7,6	17,2	1,7	7,9	17,7	0,2	6,3	7,6	6,1
1979	11,1	10,9	11,2	10,6	11,3	11,2	11,3	9,0	11,9	8,7
1980	3,2	3,2	- 1,6	6,6	3,0	- 1,8	7,5	4,0	2,5	4,2
1981	- 4,4	- 4,0	- 2,8	- 4,7	- 3,0	- 2,2	- 3,6	- 8,6	- 14,7	- 7,8
1982	- 4,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 = 100										
1971	109	109	114	106	112	114	110	97	114	96
1972	110	110	103	115	114	102	124	95	119	93
1973	112	112	103	117	116	102	126	98	126	96
1974	103	103	91	110	103	89	115	102	136	99
1975	95	96	92	98	96	90	101	95	128	93
1976	97	98	97	98	101	96	104	86	114	84
1977	104	104	108	101	107	107	108	90	134	86
1978	111	112	127	103	116	126	108	95	144	92
1979	124	124	141	114	129	140	120	104	161	100
1980	128	128	138	122	133	137	129	108	166	104
1981	122	123	135	116	129	134	124	99	141	96
1982	116	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	15,7	15,6	14,6	16,3	15,3	14,7	15,8	17,3	13,3	17,7
1971	16,0	16,0	15,8	16,1	15,9	16,0	15,8	16,7	13,4	17,1
1972	15,8	15,8	14,4	16,6	15,6	14,5	16,4	16,9	13,3	17,3
1973	16,2	16,2	14,6	17,1	15,9	14,7	16,7	17,7	13,2	18,3
1974	16,4	16,4	14,3	17,6	16,1	14,3	17,4	17,5	13,8	18,0
1975	16,0	16,0	14,4	16,9	15,8	14,4	16,9	16,8	14,2	17,1
1976	15,6	15,6	14,3	16,4	15,6	14,4	16,5	15,7	13,2	16,0
1977	16,0	16,0	14,9	16,7	15,8	14,9	16,6	16,8	14,4	17,1
1978	16,4	16,4	16,1	16,5	16,2	16,2	16,2	17,2	14,5	17,6
1979	17,0	17,0	16,5	17,3	16,8	16,5	17,0	18,0	15,1	18,4
1980	17,0	17,0	15,8	17,8	16,7	15,8	17,5	18,3	15,0	18,8
1981	16,9	16,9	15,7	17,8	16,7	15,8	17,5	18,1	14,2	18,6
1982	17,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %										
1970	100	101,2	36,8	64,4	80,7	35,4	45,3	20,5	1,4	19,1
1971	100	101,2	38,7	62,5	82,9	37,2	45,7	18,3	1,5	16,8
1972	100	101,3	34,3	67,0	83,6	32,8	50,8	17,7	1,5	16,2
1973	100	101,1	33,8	67,3	83,3	32,3	51,0	17,9	1,6	16,3
1974	100	101,5	32,6	68,9	81,2	30,7	50,5	20,3	1,9	18,4
1975	100	101,5	35,3	66,2	81,1	33,4	47,7	20,4	1,9	18,5
1976	100	101,4	36,5	64,9	83,3	34,9	48,4	18,2	1,7	16,5
1977	100	101,3	38,4	62,9	83,6	36,6	47,0	17,7	1,8	15,9
1978	100	101,4	41,8	59,6	83,8	40,0	43,8	17,5	1,8	15,7
1979	100	101,2	41,9	59,3	83,9	40,0	43,9	17,2	1,8	15,4
1980	100	101,2	39,9	61,3	83,8	38,1	45,7	17,3	1,8	15,5
1981	100	101,7	40,6	61,1	85,1	39,0	46,1	16,6	1,6	15,0
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.

5.5 Anlageinvestitionen in Preisen von 1976

Jahr 1)	Anlage- investitionen insgesamt 9)	Neue Anlagen								
		insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	nach Sektoren					
					Unternehmen			Staat 3)		
					insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	40 423	40 895	14 363	26 532	33 496	13 841	19 655	7 399	523	6 877
1971	42 688	43 151	14 079	29 072	35 743	13 481	22 263	7 408	599	6 810
1972	46 553	47 125	14 428	32 696	39 527	13 789	25 739	7 597	640	6 958
1973	45 903	46 446	15 390	31 056	39 672	14 746	24 926	6 775	645	6 130
1974	39 699	40 314	13 311	27 003	33 236	12 605	20 631	7 079	706	6 372
1975	38 391	38 989	13 706	25 283	31 596	13 024	18 572	7 393	682	6 711
1976	42 770	43 353	15 059	28 295	35 640	14 384	21 256	7 713	674	7 039
1977	43 510	44 107	16 432	27 674	36 728	15 656	21 072	7 378	776	6 602
1978	48 622	49 265	18 732	30 533	41 636	17 922	23 714	7 630	810	6 820
1979	51 752	52 358	20 103	32 255	44 306	19 228	25 078	8 051	875	7 177
1980	52 156	52 784	20 712	32 072	44 608	19 775	24 833	8 176	937	7 239
1981	50 040	50 893	19 853	31 040	43 448	18 965	24 482	7 446	888	6 557
1982	47 921	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	5,6	5,5	- 2,0	9,6	6,7	- 2,6	13,3	0,1	14,5	- 1,0
1972	9,1	9,2	2,5	12,5	10,6	2,3	15,6	2,6	6,9	2,2
1973	- 1,4	- 1,4	6,7	- 5,0	0,4	6,9	- 3,2	- 10,8	0,8	- 11,9
1974	- 13,5	- 13,2	- 13,5	- 13,0	- 16,2	- 14,5	- 17,2	4,5	9,6	4,0
1975	- 3,3	- 3,3	3,0	- 6,4	- 4,9	3,3	- 10,0	4,4	- 3,5	5,3
1976	11,4	11,2	9,9	11,9	12,8	10,4	14,5	4,3	- 1,1	4,9
1977	1,7	1,7	9,1	- 2,2	3,1	8,9	- 0,9	- 4,3	15,1	- 6,2
1978	11,8	11,7	14,0	10,3	13,4	14,5	12,5	3,4	4,4	3,3
1979	6,4	6,3	7,3	5,6	6,4	7,3	5,8	5,5	8,0	5,2
1980	0,8	0,8	3,0	- 0,6	0,7	2,9	- 1,0	1,5	7,2	0,9
1981	- 4,1	- 3,6	- 4,1	- 3,2	- 2,6	- 4,1	- 1,4	- 8,9	- 5,2	- 9,4
1982	- 4,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 = 100										
1971	106	106	98	110	107	97	113	100	115	99
1972	115	115	100	123	118	100	131	103	122	101
1973	114	114	107	117	118	107	127	92	123	89
1974	98	99	93	102	99	91	105	96	135	93
1975	95	95	95	95	94	94	94	100	130	98
1976	106	106	105	107	106	104	108	104	129	102
1977	108	108	114	104	110	113	107	100	148	96
1978	120	120	130	115	124	129	121	103	155	99
1979	128	128	140	122	132	139	128	109	167	104
1980	129	129	144	121	133	143	126	110	179	105
1981	124	124	138	117	130	137	125	101	170	95
1982	119	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	17,5	17,5	15,8	18,6	17,5	15,9	18,9	17,2	13,5	17,5
1971	17,4	17,4	14,7	19,0	17,4	14,7	19,5	17,2	13,7	17,6
1972	18,5	18,5	15,2	20,4	18,5	15,3	20,9	18,2	13,9	18,7
1973	18,3	18,3	16,3	19,4	18,6	16,5	20,1	16,5	13,2	16,9
1974	17,5	17,5	15,7	18,5	17,7	15,8	19,1	16,3	13,9	16,6
1975	17,8	17,7	16,2	18,7	17,8	16,3	19,0	17,6	14,7	17,9
1976	18,9	18,9	16,8	20,3	18,9	16,9	20,6	18,9	15,2	19,4
1977	18,5	18,5	17,0	19,6	18,5	17,0	19,8	18,6	16,3	18,9
1978	19,8	19,7	17,9	21,0	20,0	18,0	21,7	18,6	15,9	18,9
1979	19,6	19,6	17,6	21,0	19,7	17,7	21,6	18,8	15,9	19,2
1980	19,1	19,1	17,7	20,2	19,2	17,8	20,6	18,7	16,6	19,0
1981	19,2	19,1	17,4	20,5	19,3	17,4	21,1	18,3	17,4	18,5
1982	19,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %										
1970	100	101,1	35,5	65,6	82,8	34,2	48,6	18,3	1,3	17,0
1971	100	101,1	33,0	68,1	83,7	31,6	52,1	17,4	1,4	16,0
1972	100	101,2	31,0	70,2	84,9	29,6	55,3	16,3	1,4	14,9
1973	100	101,2	33,5	67,7	86,4	32,1	54,3	14,8	1,4	13,4
1974	100	101,5	33,5	68,0	83,7	31,7	52,0	17,8	1,8	16,0
1975	100	101,6	35,7	65,9	82,3	33,9	48,4	19,3	1,8	17,5
1976	100	101,4	35,2	66,2	83,3	33,6	49,7	18,0	1,6	16,4
1977	100	101,4	37,8	63,6	84,4	36,0	48,4	17,0	1,8	15,2
1978	100	101,3	38,5	62,8	85,6	36,8	48,8	15,7	1,7	14,0
1979	100	101,1	38,8	62,3	85,6	37,1	48,5	15,6	1,7	13,9
1980	100	101,2	39,7	61,5	85,5	37,9	47,6	15,7	1,8	13,9
1981	100	101,7	39,7	62,0	86,8	37,9	48,9	14,9	1,8	13,1
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.

5.5 Anlageinvestitionen in Preisen von 1976

Jahr ¹⁾	Anlage- investitionen insgesamt ²⁾	Neue Anlagen								
		insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	nach Sektoren					
					Unternehmen			Staat ³⁾		
					insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	3 371	3 413	1 420	1 993	2 658	1 368	1 289	756	52	704
1971	4 048	4 110	1 934	2 176	3 376	1 876	1 500	734	58	676
1972	3 889	3 948	1 680	2 268	3 303	1 624	1 678	646	55	590
1973	3 438	3 488	1 406	2 081	2 887	1 348	1 539	600	58	543
1974	3 191	3 241	1 128	2 113	2 527	1 063	1 464	714	65	648
1975	3 409	3 475	1 499	1 976	2 783	1 444	1 339	692	55	637
1976	3 500	3 551	1 344	2 207	2 904	1 285	1 619	647	59	588
1977	3 523	3 571	1 343	2 228	2 923	1 288	1 635	648	55	592
1978	3 707	3 760	1 515	2 246	3 084	1 448	1 636	676	67	609
1979	4 243	4 299	1 839	2 460	3 548	1 764	1 784	750	75	675
1980	4 535	4 598	2 051	2 547	3 894	1 967	1 927	704	84	620
1981	4 256	4 329	1 769	2 560	3 632	1 710	1 921	697	58	640
1982	3 970	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	20,1	20,4	36,2	9,2	27,0	37,1	16,4	- 2,9	13,1	- 4,0
1972	- 3,9	- 3,9	- 13,2	4,3	- 2,2	- 13,4	11,9	- 12,0	- 5,3	- 12,6
1973	- 11,6	- 11,7	- 16,3	- 8,2	- 12,6	- 17,0	- 8,3	- 7,0	4,1	- 8,1
1974	- 7,2	- 7,1	- 19,8	1,5	- 12,5	- 21,2	- 4,8	18,9	13,2	19,5
1975	6,8	7,2	32,8	- 6,5	10,1	35,8	- 8,5	- 3,1	- 16,0	- 1,8
1976	2,7	2,2	- 10,3	11,7	4,3	- 11,0	20,9	- 6,4	- 7,9	- 7,7
1977	0,7	0,6	- 0,0	0,9	0,7	0,2	1,0	0,1	- 6,1	0,7
1978	5,2	5,3	12,8	0,8	5,5	12,4	0,1	4,4	21,1	2,8
1979	14,5	14,3	21,4	9,5	15,0	21,8	9,0	10,9	11,6	10,9
1980	6,9	7,0	11,5	3,5	9,7	11,5	8,0	- 6,1	12,0	- 8,1
1981	- 6,2	- 5,8	- 13,8	0,5	- 6,7	- 13,0	- 0,3	- 1,0	- 31,0	3,2
1982	- 6,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 = 100										
1971	120	120	136	109	127	137	116	97	113	96
1972	115	116	118	114	124	119	130	85	107	84
1973	102	102	99	104	109	99	119	79	111	77
1974	95	95	79	106	95	78	114	94	126	92
1975	101	102	106	99	105	106	104	92	106	90
1976	104	104	95	111	109	94	126	86	114	84
1977	105	105	95	112	110	94	127	86	107	84
1978	110	110	107	113	116	106	127	90	130	87
1979	126	126	129	123	134	129	138	99	145	96
1980	135	135	144	128	147	144	149	93	162	88
1981	126	127	125	128	137	125	149	92	112	91
1982	118	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	1,5	1,5	1,6	1,4	1,4	1,6	1,2	1,8	1,3	1,8
1971	1,7	1,7	2,0	1,4	1,6	2,0	1,3	1,7	1,3	1,8
1972	1,5	1,5	1,8	1,4	1,6	1,8	1,4	1,5	1,2	1,6
1973	1,4	1,4	1,5	1,3	1,4	1,5	1,2	1,5	1,2	1,5
1974	1,4	1,4	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4	1,7	1,3	1,7
1975	1,6	1,6	1,8	1,5	1,6	1,8	1,4	1,6	1,2	1,7
1976	1,6	1,6	1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,6	1,3	1,6
1977	1,5	1,5	1,4	1,6	1,5	1,4	1,5	1,6	1,2	1,7
1978	1,5	1,5	1,4	1,6	1,5	1,5	1,5	1,6	1,3	1,7
1979	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,8	1,4	1,8
1980	1,7	1,7	1,8	1,6	1,7	1,8	1,6	1,6	1,5	1,6
1981	1,6	1,6	1,5	1,7	1,6	1,6	1,7	1,7	1,1	1,8
1982	1,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %										
1970	100	101,2	42,1	59,1	78,8	40,6	38,2	22,4	1,5	20,9
1971	100	101,5	47,8	53,7	83,4	46,3	37,1	18,1	1,4	16,7
1972	100	101,5	43,2	58,3	84,9	41,8	43,1	16,6	1,4	15,2
1973	100	101,4	40,9	60,5	84,0	39,2	44,8	17,5	1,7	15,8
1974	100	101,6	35,4	66,2	79,2	33,3	45,9	22,4	2,1	20,3
1975	100	101,9	44,0	57,9	81,6	42,3	39,3	20,3	1,6	18,7
1976	100	101,5	38,4	63,1	83,0	36,7	46,3	18,5	1,7	16,8
1977	100	101,4	38,1	63,3	83,0	36,6	46,4	18,4	1,6	16,8
1978	100	101,4	40,8	60,6	83,2	39,1	44,1	18,2	1,8	16,4
1979	100	101,3	43,3	58,0	83,6	41,6	42,0	17,7	1,8	15,9
1980	100	101,4	45,2	56,2	85,9	43,4	42,5	15,5	1,8	13,7
1981	100	101,7	41,6	60,2	85,3	40,2	45,1	16,4	1,4	15,0
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.

5.5 Anlageinvestitionen in Preisen von 1976

Jahr 1)	Anlage- investitionen insgesamt 9)	Neue Anlagen								
		insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	nach Sektoren					
					Unternehmen			Staat 3)		
					insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	8 502	8 585	3 186	5 399	7 112	2 841	4 271	1 473	3 45	1 128
1971	8 731	8 815	3 474	5 341	7 252	3 111	4 141	1 563	3 63	1 200
1972	8 439	8 521	3 353	5 168	7 037	2 990	4 047	1 484	3 63	1 121
1973	8 373	8 454	3 340	5 114	6 907	2 967	3 940	1 547	3 73	1 174
1974	7 881	7 964	3 148	4 816	6 372	2 717	3 655	1 592	4 31	1 161
1975	7 293	7 367	2 853	4 514	5 681	2 376	3 305	1 686	4 77	1 209
1976	7 119	7 189	2 694	4 495	5 472	2 242	3 230	1 717	4 52	1 265
1977	7 230	7 300	2 701	4 599	5 456	2 245	3 211	1 844	4 56	1 388
1978	7 161	7 236	2 925	4 311	5 448	2 479	2 969	1 788	4 46	1 342
1979	7 522	7 598	3 090	4 508	5 753	2 642	3 111	1 845	4 48	1 397
1980	8 109	8 195	3 537	4 658	6 320	3 068	3 252	1 875	4 69	1 406
1981	7 993	8 059	3 440	4 619	6 257	3 030	3 227	1 802	4 10	1 392
1982	8 057	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	2,7	2,7	9,0	- 1,1	2,0	9,5	- 3,0	6,1	5,2	6,4
1972	- 3,3	- 3,3	- 3,5	- 3,2	- 3,0	- 3,9	- 2,3	- 5,1	0,0	- 6,6
1973	- 0,8	- 0,8	- 0,4	- 1,0	- 1,9	- 0,8	- 2,6	4,2	2,8	4,7
1974	- 5,9	- 5,8	- 5,8	- 5,8	- 7,7	- 8,4	- 7,2	2,9	15,6	- 1,1
1975	- 7,5	- 7,5	- 9,4	- 6,3	- 10,9	- 12,6	- 9,6	5,9	10,7	4,1
1976	- 2,4	- 2,4	- 5,6	- 0,4	- 3,7	- 5,6	- 2,3	1,8	- 5,2	4,6
1977	1,6	1,5	0,3	2,3	- 0,3	0,1	- 0,6	7,4	0,9	9,7
1978	- 1,0	- 0,9	8,3	- 6,3	- 0,1	10,4	- 7,5	- 3,0	- 2,2	- 3,3
1979	5,0	5,0	5,6	4,6	5,6	6,6	4,8	3,2	0,4	4,1
1980	7,8	7,9	14,5	3,3	9,9	16,1	4,5	1,6	4,7	0,6
1981	- 1,4	- 1,7	- 2,7	- 0,8	- 1,0	- 1,2	- 0,8	- 3,9	- 12,6	- 1,0
1982	0,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 = 100										
1971	103	103	109	99	102	110	97	106	105	106
1972	99	99	105	96	99	105	95	101	105	99
1973	98	98	105	95	97	104	92	105	108	104
1974	93	93	99	89	90	96	86	108	125	103
1975	86	86	90	84	80	84	77	114	138	107
1976	84	84	85	83	77	79	76	117	131	112
1977	85	85	85	85	77	79	75	125	132	123
1978	84	84	92	80	77	87	70	121	129	119
1979	88	89	97	84	81	93	73	125	130	124
1980	95	95	111	86	89	108	76	127	136	125
1981	94	94	108	86	88	107	76	122	119	123
1982	95	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil am Bundesgebiet in %										
1970	3,7	3,7	3,5	3,8	3,7	3,3	4,1	3,4	8,9	2,9
1971	3,6	3,5	3,6	3,5	3,5	3,4	3,6	3,6	8,3	3,1
1972	3,4	3,3	3,5	3,2	3,3	3,3	3,3	3,6	7,9	3,0
1973	3,3	3,3	3,6	3,2	3,2	3,3	3,2	3,8	7,6	3,2
1974	3,5	3,4	3,7	3,3	3,4	3,4	3,4	3,7	8,5	3,0
1975	3,4	3,4	3,4	3,3	3,2	3,0	3,4	4,0	10,3	3,2
1976	3,2	3,1	3,0	3,2	2,9	2,6	3,1	4,2	10,2	3,5
1977	3,1	3,1	2,8	3,3	2,8	2,4	3,0	4,6	9,6	4,0
1978	2,9	2,9	2,8	3,0	2,6	2,5	2,7	4,3	8,7	3,7
1979	2,9	2,8	2,7	2,9	2,6	2,4	2,7	4,3	8,2	3,7
1980	3,0	3,0	3,0	2,9	2,7	2,8	2,7	4,3	8,3	3,7
1981	3,1	3,0	3,0	3,0	2,8	2,8	2,8	4,4	8,0	3,9
1982	3,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anteil an den Anlageinvestitionen insgesamt in %										
1970	100	101,0	37,5	63,5	83,7	33,4	50,3	17,3	4,0	13,3
1971	100	101,0	39,8	61,2	83,0	35,6	47,4	17,9	4,2	13,7
1972	100	101,0	39,7	61,3	83,4	35,5	47,9	17,6	4,3	13,3
1973	100	101,0	39,9	61,1	82,5	35,4	47,1	18,5	4,5	14,0
1974	100	101,0	39,9	61,1	80,9	34,5	46,4	20,2	5,5	14,7
1975	100	101,0	39,1	61,9	77,9	32,6	45,3	23,1	6,5	16,6
1976	100	101,0	37,9	63,1	76,9	31,5	45,4	24,1	6,3	17,8
1977	100	101,0	37,4	63,6	75,5	31,1	44,4	25,5	6,3	19,2
1978	100	101,0	40,8	60,2	76,1	34,6	41,5	25,0	6,2	18,8
1979	100	101,0	41,1	59,9	76,5	35,1	41,4	24,5	6,0	18,5
1980	100	101,0	43,6	57,4	77,9	37,8	40,1	23,1	5,8	17,3
1981	100	100,8	43,0	57,8	78,3	37,9	40,4	22,5	5,1	17,4
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.

5.5 Anlageinvestitionen in Preisen von 1976

Jahr 1)	Anlageinvestitionen insgesamt 9)	Neue Anlagen								
		insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	nach Sektoren					
					Unternehmen			Staat 3)		
					insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten	insgesamt	Neue Ausrüstungen	Neue Bauten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Mill. DM										
1970	231 280	234 180	91 210	142 970	191 130	87 350	103 780	43 050	3 860	39 190
1971	245 550	248 670	96 030	152 640	205 610	91 650	113 960	43 060	4 380	38 680
1972	251 760	255 290	94 680	160 610	213 470	90 080	123 390	41 820	4 600	37 220
1973	251 230	254 420	94 150	160 270	213 270	89 250	124 020	41 150	4 900	36 250
1974	227 180	230 930	84 870	146 060	187 570	79 800	107 770	43 360	5 070	38 290
1975	216 090	219 720	84 660	135 060	177 620	80 020	97 600	42 100	4 640	37 460
1976	226 040	229 480	89 760	139 720	188 680	85 330	103 350	40 800	4 430	36 370
1977	234 720	238 140	96 690	141 450	198 360	91 920	106 440	39 780	4 770	35 010
1978	246 150	249 680	104 530	145 150	208 550	99 420	109 130	41 130	5 110	36 020
1979	264 010	267 350	114 010	153 340	224 420	108 520	115 900	42 930	5 490	37 440
1980	272 410	275 990	117 030	158 960	232 180	111 380	120 800	43 810	5 650	38 160
1981	261 060	265 800	114 180	151 620	225 220	109 080	116 140	40 580	5 100	35 480
1982	246 960	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	6,2	6,2	5,3	6,8	7,6	4,9	9,8	0,0	13,5	- 1,3
1972	2,5	2,7	- 1,4	5,2	3,8	- 1,7	8,3	- 2,9	5,0	- 3,8
1973	- 0,2	- 0,3	- 0,6	- 0,2	- 0,1	- 0,9	0,5	- 1,6	6,5	- 2,6
1974	- 9,6	- 9,2	- 9,9	- 8,9	- 12,0	- 10,6	- 13,1	5,4	3,5	5,6
1975	- 4,9	- 4,9	- 0,2	- 7,5	- 5,3	0,3	- 9,4	- 2,9	- 8,5	- 2,2
1976	4,6	4,4	6,0	3,5	6,2	6,6	5,9	- 3,1	- 4,5	- 2,9
1977	3,8	3,8	7,7	1,2	5,1	7,7	3,0	- 2,5	7,7	- 3,7
1978	4,9	4,9	8,1	2,6	5,1	8,2	2,5	3,4	7,1	2,9
1979	7,3	7,1	9,1	5,6	7,6	9,2	6,2	4,4	7,4	3,9
1980	3,2	3,2	2,7	3,7	3,5	2,6	4,2	2,0	2,9	1,9
1981	- 4,2	- 3,7	- 2,4	- 4,6	- 3,0	- 2,1	- 3,9	- 7,4	- 9,7	- 7,0
1982	- 5,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 = 100										
1971	106	106	105	107	108	105	110	100	113	99
1972	109	109	104	112	112	103	119	97	119	95
1973	109	109	103	112	112	102	120	96	127	93
1974	98	99	93	102	98	91	104	101	131	98
1975	93	94	93	94	93	92	94	98	120	96
1976	98	98	98	98	99	98	100	95	115	93
1977	101	102	106	99	104	105	103	92	124	89
1978	106	107	115	102	109	114	105	96	132	92
1979	114	114	125	107	117	124	112	100	142	96
1980	118	118	128	111	121	128	116	102	146	97
1981	113	114	125	106	118	125	112	94	132	91
1982	107	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anlage an den Anlageinvestitionen insgesamt in %										
1970	100	101,2	39,4	61,8	82,6	37,7	44,9	18,6	1,7	16,9
1971	100	101,3	39,1	62,2	83,7	37,3	46,4	17,5	1,8	15,7
1972	100	101,4	37,6	63,8	84,8	35,8	49,0	16,6	1,8	14,8
1973	100	101,3	37,5	63,8	84,9	35,5	49,4	16,4	2,0	14,4
1974	100	101,7	37,4	64,3	82,6	35,1	47,5	19,1	2,2	16,9
1975	100	101,7	39,2	62,5	82,2	37,0	45,2	19,5	2,2	17,3
1976	100	101,5	39,7	61,8	83,5	37,8	45,7	18,1	2,0	16,1
1977	100	101,5	41,2	60,3	84,5	39,2	45,3	16,9	2,0	14,9
1978	100	101,4	42,4	59,0	84,7	40,4	44,3	16,7	2,1	14,6
1979	100	101,3	43,2	58,1	85,0	41,1	43,9	16,3	2,1	14,2
1980	100	101,3	43,0	58,3	85,2	40,9	44,3	16,1	2,1	14,0
1981	100	101,8	43,7	58,1	86,3	41,8	44,5	15,5	2,0	13,6
1982	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.

6. Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer in 1000

Jahr 1)	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Einwohner¹⁾

1970	2 494	7 082	16 914	5 382	3 645	8 895	10 479	1 120	56 012	1 794	736	2 122	4 652	60 664
1971	2 530	7 155	17 091	5 462	3 671	9 014	10 632	1 122	56 677	1 789	738	2 099	4 625	61 302
1972	2 554	7 199	17 167	5 513	3 685	9 112	10 738	1 121	57 088	1 774	737	2 073	4 584	61 672
1973	2 573	7 237	17 223	5 560	3 698	9 206	10 818	1 116	57 432	1 758	732	2 054	4 544	61 976
1974	2 583	7 263	17 230	5 582	3 696	9 238	10 851	1 108	57 550	1 743	727	2 034	4 504	62 054
1975	2 584	7 252	17 176	5 564	3 678	9 194	10 830	1 100	57 378	1 726	721	2 004	4 452	61 829
1976	2 583	7 232	17 096	5 543	3 657	9 135	10 804	1 093	57 142	1 708	714	1 967	4 389	61 531
1977	2 586	7 227	17 052	5 539	3 645	9 121	10 813	1 086	57 067	1 688	707	1 938	4 333	61 400
1978	2 589	7 225	17 015	5 546	3 635	9 130	10 819	1 077	57 036	1 672	701	1 918	4 291	61 327
1979	2 595	7 228	17 002	5 563	3 632	9 160	10 849	1 070	57 099	1 659	697	1 905	4 260	61 359
1980	2 605	7 247	17 044	5 589	3 639	9 233	10 899	1 068	57 323	1 650	695	1 899	4 244	61 566
1981	2 616	7 262	17 049	5 605	3 642	9 275	10 942	1 065	57 457	1 641	693	1 892	4 225	61 682
1982	2 620	7 263	17 008	5 607	3 639	9 281	10 962	1 061	57 439	1 631	689	1 879	4 199	61 638

Erwerbstätige (Inländer)

1970	1 029	3 102	6 953	2 447	1 567	4 166	4 861	419	24 545	850	312	960	2 123	26 668
1971	1 042	3 108	7 049	2 476	1 565	4 187	4 849	430	24 706	847	313	952	2 111	26 817
1972	1 043	3 097	6 988	2 488	1 564	4 185	4 862	431	24 657	832	315	940	2 087	26 744
1973	1 051	3 111	7 027	2 501	1 571	4 250	4 901	431	24 842	826	322	933	2 080	26 922
1974	1 047	3 079	6 941	2 457	1 542	4 225	4 818	417	24 527	802	319	917	2 038	26 565
1975	1 031	2 969	6 742	2 395	1 506	4 088	4 708	412	23 851	764	307	888	1 959	25 810
1976	1 025	2 945	6 680	2 375	1 489	4 048	4 692	412	23 666	748	301	876	1 925	25 591
1977	1 030	2 959	6 695	2 358	1 499	3 997	4 683	416	23 637	739	300	870	1 910	25 547
1978	1 039	2 973	6 698	2 377	1 508	4 049	4 749	408	23 801	731	295	872	1 898	25 699
1979	1 059	3 003	6 793	2 413	1 523	4 112	4 812	416	24 131	731	298	879	1 908	26 039
1980	1 074	3 014	6 869	2 422	1 534	4 190	4 857	423	24 384	736	297	885	1 918	26 302
1981	1 067	2 999	6 783	2 408	1 524	4 179	4 825	422	24 207	731	292	874	1 897	26 104
1982	1 049	2 943	6 627	2 358	1 499	4 121	4 770	414	23 782	703	280	857	1 840	25 622

Beschäftigte Arbeitnehmer (Inländer)

1970	853	2 512	6 121	2 065	1 242	3 466	3 704	367	20 329	762	283	872	1 917	22 246
1971	874	2 546	6 245	2 112	1 260	3 525	3 747	380	20 688	766	287	865	1 918	22 606
1972	878	2 551	6 204	2 127	1 269	3 541	3 780	382	20 733	755	289	856	1 900	22 633
1973	891	2 582	6 253	2 146	1 283	3 619	3 851	382	21 006	752	296	852	1 900	22 906
1974	889	2 563	6 173	2 108	1 264	3 605	3 803	369	20 775	732	294	839	1 865	22 640
1975	877	2 475	6 005	2 054	1 235	3 487	3 722	365	20 221	696	284	813	1 793	22 014
1976	878	2 470	5 969	2 047	1 231	3 475	3 739	366	20 174	682	279	803	1 765	21 939
1977	890	2 502	6 009	2 043	1 248	3 450	3 760	372	20 274	677	280	798	1 755	22 029
1978	902	2 530	6 026	2 072	1 263	3 513	3 846	365	20 515	671	276	801	1 749	22 264
1979	924	2 567	6 122	2 112	1 286	3 587	3 927	373	20 897	673	280	809	1 762	22 659
1980	941	2 593	6 206	2 128	1 300	3 667	3 992	381	21 209	681	280	816	1 777	22 986
1981	939	2 583	6 132	2 118	1 296	3 660	3 982	381	21 090	677	275	807	1 760	22 850
1982	921	2 532	5 984	2 072	1 273	3 601	3 924	373	20 681	651	264	792	1 706	22 387

7. Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer im Inland

Jahr 1)	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Städte zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Erwerbstätige in 1000

1970	954	2 998	6 964	2 431	1 477	4 197	4 828	435	24 284	966	366	944	2 276	26 560
1971	966	2 999	7 066	2 460	1 476	4 219	4 819	447	24 452	967	367	936	2 269	26 721
1972	965	2 984	7 013	2 472	1 475	4 220	4 834	449	24 411	957	369	924	2 250	26 661
1973	972	2 993	7 056	2 486	1 483	4 286	4 874	450	24 600	955	376	917	2 249	26 849
1974	967	2 955	6 971	2 444	1 456	4 263	4 791	437	24 284	937	374	902	2 213	26 497
1975	949	2 843	6 773	2 382	1 420	4 127	4 683	432	23 609	901	363	873	2 137	25 746
1976	942	2 818	6 713	2 363	1 403	4 088	4 667	431	23 425	886	357	862	2 105	25 530
1977	946	2 829	6 729	2 347	1 412	4 039	4 659	435	23 395	882	357	856	2 095	25 490
1978	954	2 841	6 733	2 366	1 421	4 091	4 725	426	23 557	876	352	858	2 087	25 644
1979	973	2 869	6 829	2 402	1 437	4 154	4 789	434	23 886	878	357	865	2 100	25 986
1980	986	2 878	6 905	2 412	1 448	4 232	4 833	442	24 136	887	357	871	2 115	26 251
1981	978	2 861	6 820	2 397	1 438	4 220	4 799	442	23 954	884	353	861	2 097	26 051
1982	958	2 803	6 664	2 347	1 411	4 160	4 743	433	23 519	859	342	843	2 044	25 563

Beschäftigte Arbeitnehmer in 1000

1970	782	2 411	6 131	2 048	1 153	3 496	3 671	383	20 075	872	335	855	2 063	22 138
1971	801	2 443	6 260	2 096	1 172	3 557	3 717	397	20 441	880	339	849	2 069	22 510
1972	805	2 445	6 226	2 111	1 182	3 575	3 752	399	20 495	873	342	840	2 055	22 550
1973	817	2 473	6 277	2 131	1 196	3 654	3 825	401	20 773	873	350	836	2 060	22 833
1974	814	2 450	6 197	2 094	1 178	3 642	3 777	389	20 542	857	349	824	2 030	22 572
1975	801	2 360	6 029	2 041	1 150	3 525	3 697	385	19 987	825	339	799	1 963	21 950
1976	800	2 353	5 994	2 034	1 145	3 514	3 715	385	19 941	814	335	789	1 937	21 878
1977	811	2 383	6 036	2 031	1 162	3 491	3 736	390	20 040	812	336	784	1 932	21 972
1978	822	2 409	6 053	2 060	1 177	3 554	3 822	383	20 280	810	332	787	1 929	22 209
1979	843	2 444	6 150	2 101	1 200	3 628	3 904	391	20 660	813	337	796	1 946	22 606
1980	859	2 468	6 235	2 118	1 215	3 707	3 969	400	20 970	824	339	802	1 965	22 935
1981	855	2 456	6 161	2 107	1 211	3 699	3 956	400	20 846	822	335	794	1 951	22 797
1982	836	2 403	6 013	2 060	1 186	3 639	3 898	391	20 427	798	324	779	1 901	22 328

Anteil der beschäftigten Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen in %

1970	82,0	80,4	88,0	84,3	78,1	83,3	76,0	88,0	82,7	90,3	91,7	90,6	90,6	83,4
1971	83,0	81,4	88,6	85,2	79,4	84,3	77,1	88,7	83,6	91,0	92,5	90,8	91,2	84,2
1972	83,4	82,0	88,8	85,4	80,1	84,7	77,6	88,9	84,0	91,2	92,6	90,9	91,3	84,6
1973	84,0	82,6	89,0	85,7	80,6	85,3	78,5	89,1	84,4	91,4	93,1	91,2	91,6	85,0
1974	84,2	82,9	88,9	85,7	80,9	85,4	78,8	89,1	84,6	91,5	93,3	91,4	91,8	85,2
1975	84,4	83,0	89,0	85,7	81,0	85,4	79,0	89,1	84,7	91,6	93,4	91,5	91,8	85,3
1976	85,0	83,5	89,3	86,1	81,6	86,0	79,6	89,4	85,1	91,8	93,7	91,5	92,0	85,7
1977	85,7	84,2	89,7	86,5	82,3	86,4	80,2	89,7	85,7	92,2	94,0	91,6	92,2	86,2
1978	86,1	84,8	89,9	87,0	82,8	86,9	80,9	89,9	86,1	92,4	94,3	91,8	92,4	86,6
1979	86,7	85,2	90,1	87,5	83,6	87,3	81,5	90,1	86,5	92,6	94,6	91,9	92,7	87,0
1980	87,1	85,7	90,3	87,8	83,9	87,6	82,1	90,5	86,9	92,9	94,9	92,1	92,9	87,4
1981	87,4	85,9	90,3	87,9	84,2	87,7	82,4	90,5	87,0	93,1	95,0	92,2	93,0	87,5
1982	87,2	85,7	90,2	87,8	84,1	87,5	82,2	90,3	86,9	93,0	94,9	92,3	93,0	87,3

8.1 Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	954	110	357	172	108	207
1971	966	104	358	178	115	211
1972	965	98	347	183	117	220
1973	972	91	349	185	121	225
1974	967	88	338	185	125	231
1975	949	87	321	180	126	235
1976	942	82	316	182	127	234
1977	946	78	318	184	128	237
1978	954	77	323	187	128	238
1979	973	76	331	190	130	246
1980	986	75	335	192	134	251
1981	978	72	326	191	136	253
1982	958	72	309	186	137	254
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	1,3	- 6,0	0,4	3,6	6,4	2,1
1972	- 0,1	- 6,0	- 3,0	2,7	1,9	4,3
1973	0,8	- 6,5	0,5	1,5	3,7	2,2
1974	- 0,5	- 3,1	- 3,3	- 0,0	2,9	2,4
1975	- 1,8	- 1,5	- 5,1	- 2,6	1,3	1,7
1976	- 0,8	- 5,4	- 1,5	0,8	0,7	- 0,1
1977	0,4	- 5,6	0,9	1,5	0,7	1,0
1978	0,8	- 0,6	1,5	1,4	- 0,1	0,5
1979	1,9	- 2,0	2,4	1,3	1,9	3,2
1980	1,4	- 0,9	1,1	1,1	2,7	2,0
1981	- 0,9	- 4,7	- 2,6	- 0,5	1,6	1,1
1982	- 2,0	- 0,1	- 5,2	- 2,5	1,0	0,3
1970 = 100						
1971	101	94	100	104	106	102
1972	101	88	97	106	108	106
1973	102	83	98	108	112	109
1974	101	80	95	108	116	111
1975	100	79	90	105	117	113
1976	99	75	89	106	118	113
1977	99	71	89	108	119	114
1978	100	70	91	109	119	115
1979	102	69	93	111	121	119
1980	103	68	94	112	124	121
1981	103	65	91	111	126	122
1982	100	65	87	108	128	123
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	3,6	4,9	2,7	3,6	3,7	5,7
1971	3,6	4,9	2,8	3,6	3,8	5,6
1972	3,6	4,8	2,7	3,7	3,8	5,6
1973	3,6	4,7	2,7	3,7	3,9	5,5
1974	3,6	4,8	2,7	3,7	3,9	5,5
1975	3,7	4,9	2,8	3,7	3,9	5,5
1976	3,7	4,9	2,8	3,8	3,9	5,4
1977	3,7	4,9	2,8	3,8	3,9	5,4
1978	3,7	5,0	2,8	3,8	3,8	5,3
1979	3,7	5,1	2,9	3,9	3,8	5,3
1980	3,8	5,2	2,9	3,9	3,8	5,3
1981	3,8	5,1	2,9	3,9	3,8	5,3
1982	3,7	5,2	2,8	3,9	3,8	5,3
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	11,6	37,4	18,0	11,3	21,7
1971	100	10,7	37,1	18,4	11,9	21,9
1972	100	10,1	36,0	18,9	12,1	22,9
1973	100	9,4	35,9	19,1	12,5	23,2
1974	100	9,2	34,9	19,2	12,9	23,9
1975	100	9,2	33,8	19,0	13,3	24,7
1976	100	8,8	33,5	19,3	13,5	24,9
1977	100	8,2	33,7	19,5	13,6	25,0
1978	100	8,1	33,9	19,6	13,4	25,0
1979	100	7,8	34,0	19,5	13,4	25,3
1980	100	7,6	33,9	19,4	13,6	25,4
1981	100	7,3	33,3	19,5	13,9	25,9
1982	100	7,5	32,2	19,4	14,3	26,5

8.1 Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	966	11	348	305	168	134
1971	967	11	338	306	171	140
1972	957	11	323	305	174	144
1973	955	11	315	306	177	147
1974	937	11	295	300	178	154
1975	901	10	272	287	179	153
1976	886	10	262	280	182	153
1977	882	10	261	277	182	151
1978	876	10	255	268	188	155
1979	878	10	253	264	191	159
1980	887	10	254	265	197	162
1981	884	10	250	264	199	161
1982	859	10	237	257	193	162
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	0,0	- 0,7	- 2,8	0,2	2,2	4,4
1972	- 1,0	- 0,7	- 4,4	- 0,2	1,4	2,6
1973	- 0,2	- 0,7	- 2,6	0,2	1,9	2,0
1974	- 1,9	- 0,7	- 6,2	- 2,0	0,3	4,6
1975	- 3,8	- 0,8	- 7,9	- 4,5	1,0	- 0,6
1976	- 1,6	- 0,8	- 3,7	- 2,3	1,4	- 0,0
1977	- 0,6	- 0,9	- 0,2	- 1,1	0,2	- 1,0
1978	- 0,6	- 0,7	- 2,5	- 3,2	3,3	2,9
1979	0,2	- 1,1	- 0,6	- 1,3	1,6	2,5
1980	0,9	- 1,1	0,2	0,1	2,9	1,3
1981	- 0,3	- 0,8	- 1,6	- 0,5	1,3	- 0,2
1982	- 2,8	0,0	- 5,2	- 2,6	- 3,1	0,6
1970 = 100						
1971	100	99	97	100	102	104
1972	99	99	93	100	104	107
1973	99	98	90	100	106	109
1974	97	97	85	98	106	114
1975	93	97	78	94	107	114
1976	92	96	75	92	108	113
1977	91	95	75	91	109	112
1978	91	94	73	88	112	116
1979	91	93	73	87	114	119
1980	92	92	73	87	117	120
1981	91	91	72	86	119	120
1982	89	91	68	84	115	121
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	3,6	0,5	2,7	6,4	5,7	3,7
1971	3,6	0,5	2,6	6,3	5,7	3,7
1972	3,6	0,5	2,5	6,2	5,7	3,7
1973	3,6	0,6	2,5	6,1	5,7	3,6
1974	3,5	0,6	2,4	6,0	5,6	3,7
1975	3,5	0,6	2,3	5,9	5,6	3,6
1976	3,5	0,6	2,3	5,8	5,6	3,5
1977	3,5	0,6	2,3	5,7	5,5	3,4
1978	3,4	0,7	2,2	5,5	5,6	3,5
1979	3,4	0,7	2,2	5,4	5,5	3,5
1980	3,4	0,7	2,2	5,3	5,5	3,4
1981	3,4	0,7	2,2	5,4	5,5	3,4
1982	3,4	0,7	2,2	5,3	5,3	3,4
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	1,1	36,0	31,6	17,3	13,9
1971	100	1,1	35,0	31,7	17,7	14,5
1972	100	1,1	33,8	31,9	18,1	15,0
1973	100	1,1	33,0	32,0	18,5	15,4
1974	100	1,1	31,5	32,0	18,9	16,4
1975	100	1,2	30,2	31,8	19,9	16,9
1976	100	1,2	29,6	31,6	20,5	17,2
1977	100	1,2	29,7	31,4	20,7	17,1
1978	100	1,2	29,1	30,6	21,5	17,7
1979	100	1,1	28,8	30,1	21,8	18,1
1980	100	1,1	28,6	29,9	22,2	18,2
1981	100	1,1	28,3	29,8	22,5	18,2
1982	100	1,2	27,6	29,9	22,5	18,9

8.1 Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	2 998	372	1 306	526	311	482
1971	2 999	354	1 302	537	317	489
1972	2 984	332	1 269	546	324	512
1973	2 993	316	1 272	550	328	527
1974	2 955	301	1 228	547	333	546
1975	2 843	290	1 131	530	333	559
1976	2 818	278	1 114	522	341	562
1977	2 829	265	1 123	522	346	573
1978	2 841	260	1 118	523	350	591
1979	2 869	258	1 119	527	361	604
1980	2 878	247	1 123	523	372	613
1981	2 861	244	1 092	519	382	623
1982	2 803	238	1 044	506	388	626
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	0,1	- 4,8	- 0,3	2,0	2,0	1,5
1972	- 0,5	- 6,3	- 2,5	1,8	2,2	4,7
1973	0,3	- 4,9	0,2	0,7	1,1	3,0
1974	- 1,3	- 4,8	- 3,4	- 0,6	1,6	3,7
1975	- 3,8	- 3,5	- 7,9	- 3,0	- 0,2	2,4
1976	- 0,9	- 4,0	- 1,5	- 1,5	2,6	0,4
1977	0,4	- 4,9	- 0,8	- 0,1	1,5	2,1
1978	0,4	- 1,9	- 0,4	0,3	1,0	3,1
1979	1,0	- 0,6	0,1	0,7	3,2	2,3
1980	0,3	- 4,2	0,3	- 0,7	3,1	1,4
1981	- 0,6	- 1,2	- 2,7	- 0,8	2,6	1,7
1982	- 2,0	- 2,4	- 4,5	- 2,4	1,7	0,4
1970 = 100						
1971	100	95	100	102	102	101
1972	100	89	97	104	104	106
1973	100	85	97	105	105	109
1974	99	81	94	104	107	113
1975	95	78	87	101	107	116
1976	94	75	85	99	110	117
1977	94	71	86	99	111	119
1978	95	70	86	99	112	123
1979	96	69	86	100	116	125
1980	96	66	86	99	120	127
1981	95	66	84	99	123	129
1982	94	64	80	96	125	130
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	11,3	16,5	10,1	11,1	10,6	13,3
1971	11,2	16,6	10,1	11,0	10,5	13,0
1972	11,2	16,5	10,0	11,0	10,6	13,0
1973	11,1	16,4	10,0	11,0	10,5	13,0
1974	11,2	16,3	10,0	11,0	10,5	13,0
1975	11,0	16,4	9,7	10,9	10,4	13,0
1976	11,0	16,6	9,8	10,8	10,4	12,9
1977	11,1	16,7	9,9	10,8	10,5	13,1
1978	11,1	16,9	9,8	10,7	10,4	13,2
1979	11,0	17,4	9,7	10,7	10,4	13,1
1980	11,0	17,2	9,7	10,6	10,4	13,0
1981	11,0	17,4	9,6	10,5	10,5	13,1
1982	11,0	17,2	9,6	10,5	10,7	13,0
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	12,4	43,6	17,6	10,4	16,1
1971	100	11,8	43,4	17,9	10,6	16,3
1972	100	11,1	42,6	18,3	10,9	17,1
1973	100	10,6	42,5	18,4	11,0	17,6
1974	100	10,2	41,6	18,5	11,3	18,5
1975	100	10,2	39,8	18,7	11,7	19,7
1976	100	9,9	39,5	18,5	12,1	19,9
1977	100	9,4	39,7	18,4	12,2	20,3
1978	100	9,1	39,4	18,4	12,3	20,8
1979	100	9,0	39,0	18,4	12,6	21,1
1980	100	8,6	39,0	18,2	12,9	21,3
1981	100	8,5	38,2	18,1	13,3	21,8
1982	100	8,5	37,2	18,1	13,9	22,3

8.1 Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	366	5	152	110	47	52
1971	367	5	151	110	47	54
1972	369	5	147	113	48	56
1973	376	4	150	114	49	59
1974	374	4	147	112	49	62
1975	363	4	140	107	50	62
1976	357	3	134	105	51	64
1977	357	3	132	105	51	65
1978	352	3	129	103	50	67
1979	357	3	131	102	52	70
1980	357	3	131	101	52	70
1981	353	3	128	99	53	70
1982	342	3	122	96	53	70
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	0,4	- 9,9	- 0,3	- 0,2	1,3	3,9
1972	0,6	- 7,7	- 2,8	3,2	2,2	4,3
1973	1,9	- 9,6	1,7	1,1	1,8	5,1
1974	- 0,7	- 10,8	- 1,6	- 2,1	0,2	4,3
1975	- 2,9	- 2,7	- 5,0	- 4,1	1,0	1,3
1976	- 1,6	- 4,2	- 4,2	- 2,0	2,2	2,0
1977	- 0,0	- 0,3	- 1,4	0,0	0,6	2,3
1978	- 1,4	- 9,6	- 2,6	- 2,3	- 1,7	3,3
1979	1,2	- 8,9	1,5	- 1,1	2,3	3,8
1980	0,1	- 7,9	0,3	- 0,6	1,5	- 0,1
1981	- 1,2	4,6	- 2,3	- 2,5	2,0	0,1
1982	- 3,0	4,2	- 5,1	- 3,1	- 1,5	- 0,4
1970 = 100						
1971	100	90	100	100	101	104
1972	101	83	97	103	103	108
1973	103	75	99	104	105	114
1974	102	67	97	102	106	119
1975	99	65	92	98	107	120
1976	98	62	88	96	109	123
1977	98	62	87	96	110	126
1978	96	56	85	94	108	130
1979	98	51	86	93	110	135
1980	98	47	86	92	112	134
1981	96	49	84	90	114	135
1982	94	52	80	87	112	134
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	1,4	0,2	1,2	2,3	1,6	1,4
1971	1,4	0,2	1,2	2,2	1,6	1,4
1972	1,4	0,2	1,2	2,3	1,6	1,4
1973	1,4	0,2	1,2	2,3	1,6	1,5
1974	1,4	0,2	1,2	2,3	1,6	1,5
1975	1,4	0,2	1,2	2,2	1,6	1,5
1976	1,4	0,2	1,2	2,2	1,6	1,5
1977	1,4	0,2	1,2	2,2	1,6	1,5
1978	1,4	0,2	1,1	2,1	1,5	1,5
1979	1,4	0,2	1,1	2,1	1,5	1,5
1980	1,4	0,2	1,1	2,0	1,5	1,5
1981	1,4	0,2	1,1	2,0	1,5	1,5
1982	1,3	0,2	1,1	2,0	1,4	1,4
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	1,5	41,5	30,0	12,8	14,2
1971	100	1,3	41,2	29,8	12,9	14,7
1972	100	1,2	39,8	30,6	13,1	15,2
1973	100	1,1	39,7	30,4	13,1	15,7
1974	100	1,0	39,4	29,9	13,2	16,5
1975	100	1,0	38,5	29,6	13,7	17,2
1976	100	1,0	37,5	29,4	14,3	17,8
1977	100	1,0	37,0	29,4	14,4	18,2
1978	100	0,9	36,5	29,2	14,3	19,1
1979	100	0,8	36,6	28,5	14,5	19,6
1980	100	0,7	36,7	28,3	14,7	19,5
1981	100	0,8	36,3	28,0	15,2	19,8
1982	100	0,8	35,5	27,9	15,4	20,3

8.1 Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	6 964	275	3 779	1 283	755	873
1971	7 066	271	3 765	1 332	763	935
1972	7 013	254	3 682	1 323	776	979
1973	7 056	242	3 657	1 352	792	1 013
1974	6 971	233	3 537	1 341	816	1 046
1975	6 773	209	3 350	1 318	831	1 065
1976	6 713	191	3 277	1 314	849	1 082
1977	6 729	173	3 280	1 322	862	1 092
1978	6 733	164	3 250	1 330	876	1 111
1979	6 829	154	3 275	1 345	909	1 146
1980	6 905	154	3 281	1 363	938	1 169
1981	6 820	150	3 165	1 354	963	1 189
1982	6 664	147	3 045	1 316	950	1 207
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	1,5	- 1,1	- 0,4	3,8	1,0	7,1
1972	- 0,8	- 6,6	- 2,2	- 0,7	1,8	4,7
1973	0,6	- 4,6	- 0,7	2,2	2,0	3,5
1974	- 1,2	- 3,9	- 3,3	- 0,8	3,0	3,2
1975	- 2,8	- 10,4	- 5,3	- 1,7	1,9	1,9
1976	- 0,9	- 8,2	- 2,2	- 0,3	2,1	1,6
1977	0,2	- 9,8	0,1	0,6	1,6	0,9
1978	0,1	- 4,8	- 0,9	0,7	1,7	1,8
1979	1,4	- 6,0	0,8	1,1	3,7	3,1
1980	1,1	- 0,6	0,2	1,4	3,2	2,0
1981	- 1,2	- 2,4	- 3,6	- 0,7	2,6	1,7
1982	- 2,3	- 1,8	- 3,8	- 2,8	- 1,4	1,5
1970 ≙ 100						
1971	101	99	100	104	101	107
1972	101	92	97	103	103	112
1973	101	88	97	105	105	116
1974	100	85	94	105	108	120
1975	97	76	89	103	110	122
1976	96	70	87	102	112	124
1977	97	63	87	103	114	125
1978	97	60	86	104	116	127
1979	98	56	87	105	120	131
1980	99	56	87	106	124	134
1981	98	55	84	106	128	136
1982	96	54	81	103	126	138
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	26,2	12,1	29,1	27,0	25,7	24,1
1971	26,4	12,7	29,1	27,4	25,3	24,8
1972	26,3	12,6	29,0	26,7	25,3	24,8
1973	26,3	12,6	28,7	27,0	25,3	24,9
1974	26,3	12,6	28,7	27,0	25,7	24,9
1975	26,3	11,8	28,9	27,1	25,9	24,8
1976	26,3	11,4	28,8	27,2	26,0	24,8
1977	26,4	10,9	28,9	27,3	26,1	24,9
1978	26,3	10,7	28,5	27,3	26,1	24,7
1979	26,3	10,4	28,4	27,4	26,2	24,8
1980	26,3	10,7	28,3	27,5	26,3	24,9
1981	26,2	10,7	28,0	27,5	26,6	24,9
1982	26,1	10,6	27,9	27,3	26,1	25,0
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	3,9	54,3	18,4	10,8	12,5
1971	100	3,8	53,3	18,9	10,8	13,2
1972	100	3,6	52,5	18,9	11,1	14,0
1973	100	3,4	51,8	19,2	11,2	14,4
1974	100	3,3	50,7	19,2	11,7	15,0
1975	100	3,1	49,5	19,5	12,3	15,7
1976	100	2,9	48,8	19,6	12,6	16,1
1977	100	2,6	48,8	19,6	12,8	16,2
1978	100	2,4	48,3	19,8	13,0	16,5
1979	100	2,3	48,0	19,7	13,3	16,8
1980	100	2,2	47,5	19,7	13,6	16,9
1981	100	2,2	46,4	19,8	14,1	17,4
1982	100	2,2	45,7	19,7	14,3	18,1

8.1 Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	2 431	173	1 173	460	313	311
1971	2 460	162	1 173	477	324	324
1972	2 472	157	1 159	491	324	340
1973	2 486	153	1 167	487	330	350
1974	2 444	150	1 113	480	337	364
1975	2 382	146	1 042	474	345	375
1976	2 363	140	1 019	471	352	380
1977	2 347	133	996	474	359	384
1978	2 366	125	1 001	486	360	394
1979	2 402	118	1 013	495	373	403
1980	2 412	115	1 004	498	382	413
1981	2 397	115	984	500	381	417
1982	2 347	110	944	488	386	419
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	1,2	- 6,6	- 0,0	3,7	3,3	4,2
1972	0,5	- 2,8	- 1,2	2,9	0,1	5,2
1973	0,6	- 2,6	0,6	- 0,8	1,8	2,8
1974	- 1,7	- 2,3	- 4,6	- 1,5	2,3	4,0
1975	- 2,5	- 2,2	- 6,3	- 1,2	2,4	2,9
1976	- 0,8	- 4,6	- 2,2	- 0,6	2,0	1,6
1977	- 0,7	- 4,5	- 2,3	0,6	1,9	1,0
1978	0,8	- 6,5	0,5	2,6	0,2	2,7
1979	1,5	- 5,4	1,2	1,8	3,6	2,1
1980	0,4	- 2,8	- 0,9	0,7	2,5	2,4
1981	- 0,6	0,4	- 1,9	0,3	- 0,3	1,1
1982	- 2,1	- 4,4	- 4,1	- 2,4	1,3	0,4
1970 = 100						
1971	101	93	100	104	103	104
1972	102	91	99	107	103	110
1973	102	88	99	106	105	113
1974	101	86	95	104	108	117
1975	98	85	89	103	110	121
1976	97	81	87	102	112	122
1977	97	77	85	103	115	124
1978	97	72	85	106	115	127
1979	99	68	86	107	119	130
1980	99	66	86	108	122	133
1981	99	67	84	108	122	134
1982	97	64	80	106	123	135
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	9,2	7,7	9,0	9,7	10,7	8,6
1971	9,2	7,6	9,1	9,8	10,7	8,6
1972	9,3	7,8	9,1	9,9	10,6	8,6
1973	9,3	8,0	9,2	9,7	10,6	8,6
1974	9,2	8,1	9,0	9,7	10,6	8,7
1975	9,3	8,3	9,0	9,8	10,8	8,7
1976	9,3	8,3	8,9	9,8	10,8	8,7
1977	9,2	8,4	8,8	9,8	10,9	8,8
1978	9,2	8,1	8,8	10,0	10,7	8,8
1979	9,2	8,0	8,8	10,1	10,8	8,7
1980	9,2	8,0	8,7	10,1	10,7	8,8
1981	9,2	8,2	8,7	10,2	10,5	8,7
1982	9,2	8,0	8,7	10,1	10,6	8,7
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	7,1	48,3	18,9	12,9	12,8
1971	100	6,6	47,7	19,4	13,2	13,2
1972	100	6,4	46,9	19,9	13,1	13,8
1973	100	6,2	46,9	19,6	13,3	14,1
1974	100	6,1	45,5	19,6	13,8	14,9
1975	100	6,1	43,7	19,9	14,5	15,7
1976	100	5,9	43,1	19,9	14,9	16,1
1977	100	5,7	42,5	20,2	15,3	16,4
1978	100	5,3	42,3	20,6	15,2	16,7
1979	100	4,9	42,2	20,6	15,5	16,8
1980	100	4,8	41,6	20,7	15,8	17,1
1981	100	4,8	41,1	20,8	15,9	17,4
1982	100	4,7	40,2	20,8	16,4	17,9

8.1 Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	1 477	186	656	252	147	236
1971	1 476	170	657	252	152	245
1972	1 475	157	647	260	153	257
1973	1 483	150	650	263	158	263
1974	1 456	143	634	248	160	271
1975	1 420	139	600	243	163	275
1976	1 403	131	589	240	164	279
1977	1 412	124	605	242	165	276
1978	1 421	120	610	244	168	279
1979	1 437	112	626	242	172	285
1980	1 448	110	628	245	176	288
1981	1 438	107	621	245	174	292
1982	1 411	104	600	239	175	293
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	- 0,1	- 8,7	0,1	0,2	3,0	3,8
1972	- 0,0	- 7,6	- 1,5	3,2	1,0	5,1
1973	0,6	- 4,6	0,5	1,1	2,9	2,1
1974	- 1,9	- 4,5	- 2,5	- 5,6	1,5	3,0
1975	- 2,5	- 2,6	- 5,4	- 2,2	1,8	1,6
1976	- 1,2	- 5,7	- 1,8	- 1,0	0,6	1,3
1977	0,6	- 5,6	2,8	0,7	0,9	- 1,1
1978	0,6	- 3,1	0,8	0,8	1,2	1,4
1979	1,1	- 7,2	2,6	- 0,8	2,8	2,0
1980	0,8	- 1,6	0,5	1,3	2,2	1,1
1981	- 0,7	- 2,3	- 1,2	- 0,3	- 1,3	1,2
1982	- 1,9	- 2,8	- 3,3	- 2,2	0,7	0,3
1970 = 100						
1971	100	91	100	100	103	104
1972	100	84	99	103	104	109
1973	100	81	99	104	107	111
1974	99	77	97	99	109	115
1975	96	75	91	96	111	117
1976	95	71	90	95	111	118
1977	96	67	92	96	112	117
1978	96	65	93	97	114	118
1979	97	60	95	96	117	121
1980	98	59	96	97	119	122
1981	97	58	95	97	118	124
1982	95	56	91	95	119	124
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	5,6	8,2	5,1	5,3	5,0	6,5
1971	5,5	8,0	5,1	5,2	5,0	6,5
1972	5,5	7,8	5,1	5,3	5,0	6,5
1973	5,5	7,8	5,1	5,2	5,1	6,5
1974	5,5	7,8	5,1	5,0	5,1	6,4
1975	5,5	7,9	5,2	5,0	5,1	6,4
1976	5,5	7,8	5,2	5,0	5,0	6,4
1977	5,5	7,8	5,3	5,0	5,0	6,3
1978	5,5	7,8	5,4	5,0	5,0	6,2
1979	5,5	7,5	5,4	4,9	5,0	6,2
1980	5,5	7,6	5,4	5,0	4,9	6,1
1981	5,5	7,6	5,5	5,0	4,8	6,1
1982	5,5	7,5	5,5	5,0	4,8	6,1
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	12,6	44,4	17,0	10,0	16,0
1971	100	11,5	44,5	17,1	10,3	16,6
1972	100	10,6	43,9	17,6	10,4	17,4
1973	100	10,1	43,8	17,7	10,6	17,7
1974	100	9,8	43,5	17,0	11,0	18,6
1975	100	9,8	42,2	17,1	11,5	19,4
1976	100	9,4	42,0	17,1	11,7	19,8
1977	100	8,8	42,8	17,1	11,7	19,5
1978	100	8,5	42,9	17,2	11,8	19,7
1979	100	7,8	43,5	16,9	12,0	19,8
1980	100	7,6	43,4	16,9	12,2	19,9
1981	100	7,5	43,2	17,0	12,1	20,3
1982	100	7,4	42,5	16,9	12,4	20,7

8.1 Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	4 197	377	2 306	621	416	476
1971	4 219	345	2 297	636	441	501
1972	4 220	320	2 272	654	450	524
1973	4 286	305	2 309	661	464	547
1974	4 263	292	2 266	667	470	568
1975	4 127	284	2 136	650	474	582
1976	4 088	267	2 102	648	479	593
1977	4 039	250	2 064	650	484	590
1978	4 091	243	2 088	655	495	610
1979	4 154	233	2 125	658	509	628
1980	4 232	227	2 168	664	528	645
1981	4 220	225	2 144	660	539	651
1982	4 160	222	2 076	654	548	661
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	0,5	- 8,6	- 0,4	2,4	5,9	5,1
1972	0,0	- 7,1	- 1,1	2,7	2,0	4,7
1973	1,6	- 4,5	- 1,6	1,1	3,2	4,3
1974	- 0,5	- 4,4	- 1,8	0,9	1,4	3,8
1975	- 3,2	- 2,6	- 5,7	- 2,5	0,7	2,6
1976	- 0,9	- 6,1	- 1,6	- 0,4	1,2	1,8
1977	- 1,2	- 6,2	- 1,8	0,4	1,0	0,5
1978	1,3	- 3,0	1,2	0,8	2,2	3,3
1979	1,5	- 4,0	1,8	0,5	2,8	3,1
1980	1,9	- 2,8	2,0	0,9	3,8	2,7
1981	- 0,3	- 0,6	- 1,1	- 0,7	2,1	0,9
1982	- 1,4	- 1,6	- 3,2	- 0,9	1,6	1,5
1970 = 100						
1971	101	91	100	102	106	105
1972	101	85	99	105	108	110
1973	102	81	100	106	111	115
1974	102	77	98	107	113	119
1975	98	75	93	105	114	122
1976	97	71	91	104	115	124
1977	96	66	90	105	116	124
1978	97	64	91	105	119	128
1979	99	62	92	106	122	132
1980	101	60	94	107	127	135
1981	101	60	93	106	129	137
1982	99	59	90	105	132	139
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	15,8	16,7	17,8	13,1	14,2	13,2
1971	15,8	16,1	17,8	13,1	14,6	13,3
1972	15,8	15,9	17,9	13,2	14,7	13,3
1973	16,0	15,9	18,1	13,2	14,9	13,5
1974	16,1	15,9	18,4	13,4	14,8	13,5
1975	16,0	16,0	18,4	13,4	14,8	13,6
1976	16,0	15,9	18,4	13,4	14,7	13,6
1977	15,8	15,8	18,2	13,4	14,6	13,4
1978	16,0	15,8	18,3	13,5	14,7	13,6
1979	16,0	15,8	18,5	13,4	14,7	13,6
1980	16,1	15,8	18,7	13,4	14,8	13,7
1981	16,2	16,0	18,9	13,4	14,9	13,6
1982	16,3	16,0	19,0	13,6	15,1	13,7
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	9,0	54,9	14,8	9,9	11,4
1971	100	8,2	54,4	15,1	10,5	11,9
1972	100	7,6	53,8	15,5	10,7	12,4
1973	100	7,1	53,9	15,4	10,8	12,8
1974	100	6,8	53,2	15,6	11,0	13,3
1975	100	6,9	51,8	15,8	11,5	14,1
1976	100	6,5	51,4	15,8	11,7	14,5
1977	100	6,2	51,1	16,1	12,0	14,6
1978	100	5,9	51,0	16,0	12,1	14,9
1979	100	5,6	51,2	15,9	12,2	15,1
1980	100	5,4	51,2	15,7	12,5	15,2
1981	100	5,3	50,8	15,6	12,8	15,4
1982	100	5,3	49,9	15,7	13,2	15,9

8.1 Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	4 828	735	2 268	738	480	607
1971	4 819	697	2 260	751	493	617
1972	4 834	670	2 234	782	503	645
1973	4 874	637	2 251	810	509	666
1974	4 791	607	2 182	808	507	688
1975	4 683	589	2 084	795	512	703
1976	4 667	564	2 065	795	521	722
1977	4 659	539	2 064	802	524	729
1978	4 725	521	2 111	810	536	746
1979	4 789	503	2 141	825	552	767
1980	4 833	485	2 163	839	568	778
1981	4 799	468	2 116	833	579	803
1982	4 743	466	2 056	824	587	810
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	- 0,2	- 5,3	- 0,3	1,8	2,8	1,7
1972	0,3	- 3,8	- 1,2	4,1	1,9	4,5
1973	0,8	- 4,9	0,8	3,6	1,3	3,3
1974	- 1,7	- 4,7	- 3,1	- 0,3	- 0,4	3,3
1975	- 2,3	- 3,0	- 4,5	- 1,6	1,0	2,2
1976	- 0,3	- 4,2	- 0,9	0,1	1,8	2,7
1977	- 0,2	- 4,3	- 0,0	0,9	0,6	1,0
1978	1,4	- 3,4	2,3	1,0	2,3	2,4
1979	1,4	- 3,5	1,4	1,9	3,0	2,9
1980	0,9	- 3,6	1,0	1,7	2,9	1,4
1981	- 0,7	- 3,6	- 2,2	- 0,7	1,9	3,2
1982	- 1,2	- 0,3	- 2,8	- 1,1	1,4	0,8
1970 = 100						
1971	100	95	100	102	103	102
1972	100	91	98	106	105	106
1973	101	87	99	110	106	110
1974	99	83	96	109	106	113
1975	97	80	92	108	107	116
1976	97	77	91	108	109	119
1977	97	73	91	109	109	120
1978	98	71	93	110	112	123
1979	99	68	94	112	115	127
1980	100	66	95	114	118	128
1981	99	64	93	113	121	132
1982	98	63	91	112	122	133
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	18,2	32,5	17,5	15,5	16,4	16,7
1971	18,0	32,6	17,5	15,4	16,4	16,4
1972	18,1	33,2	17,6	15,8	16,4	16,4
1973	18,2	33,1	17,7	16,2	16,3	16,4
1974	18,1	32,9	17,7	16,3	16,0	16,4
1975	18,2	33,2	18,0	16,4	16,0	16,4
1976	18,3	33,5	18,1	16,5	16,0	16,6
1977	18,3	33,9	18,2	16,6	15,9	16,6
1978	18,4	33,9	18,5	16,6	16,0	16,6
1979	18,4	34,0	18,6	16,8	15,9	16,6
1980	18,4	33,8	18,7	16,9	15,9	16,5
1981	18,4	33,3	18,7	16,9	16,0	16,8
1982	18,6	33,7	18,8	17,1	16,1	16,8
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	15,2	47,0	15,3	9,9	12,6
1971	100	14,5	46,9	15,6	10,2	12,8
1972	100	13,9	46,2	16,2	10,4	13,3
1973	100	13,1	46,2	16,6	10,5	13,7
1974	100	12,7	45,5	16,9	10,6	14,4
1975	100	12,6	44,5	17,0	10,9	15,0
1976	100	12,1	44,2	17,0	11,2	15,5
1977	100	11,6	44,3	17,2	11,3	15,6
1978	100	11,0	44,7	17,2	11,3	15,8
1979	100	10,5	44,7	17,2	11,5	16,0
1980	100	10,0	44,7	17,4	11,8	16,1
1981	100	9,7	44,1	17,4	12,1	16,7
1982	100	9,8	43,4	17,4	12,4	17,1

8.1 Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	435	13	234	83	44	61
1971	447	13	243	83	46	62
1972	449	12	243	83	47	64
1973	450	12	239	85	48	66
1974	437	12	225	84	49	68
1975	432	12	218	82	50	71
1976	431	11	216	80	52	72
1977	435	10	221	80	53	71
1978	426	9	212	79	53	72
1979	434	9	216	79	55	75
1980	442	9	221	79	57	77
1981	442	9	218	79	58	77
1982	433	8	213	78	58	77
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	2,8	- 5,0	4,0	0,2	4,6	2,2
1972	0,4	- 4,0	- 0,2	- 0,0	2,8	2,7
1973	0,1	- 2,5	- 1,6	2,0	1,8	3,5
1974	- 2,8	- 0,9	- 6,0	- 1,1	0,8	3,3
1975	- 1,1	- 2,1	- 2,9	- 2,5	3,1	4,0
1976	- 0,4	- 5,3	- 0,9	- 1,7	2,8	1,5
1977	0,9	- 8,1	2,4	- 0,2	2,4	- 1,8
1978	- 2,0	- 7,1	- 4,2	- 1,2	1,3	2,5
1979	1,9	- 1,0	1,8	0,0	3,1	3,5
1980	1,8	- 4,4	2,4	0,3	2,6	2,0
1981	- 0,1	- 1,9	- 1,1	0,2	2,9	0,7
1982	- 1,9	- 4,1	- 2,6	- 2,2	- 0,4	- 0,7
1970 = 100						
1971	103	95	104	100	105	102
1972	103	91	104	100	108	105
1973	103	89	102	102	110	109
1974	100	88	96	101	110	112
1975	99	86	93	99	114	117
1976	99	82	92	97	117	118
1977	100	75	95	97	120	116
1978	98	70	91	96	121	119
1979	100	69	92	96	125	123
1980	102	66	94	96	129	126
1981	102	65	93	96	132	127
1982	100	62	91	94	132	126
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	1,6	0,6	1,8	1,7	1,5	1,7
1971	1,7	0,6	1,9	1,7	1,5	1,7
1972	1,7	0,6	1,9	1,7	1,5	1,6
1973	1,7	0,6	1,9	1,7	1,5	1,6
1974	1,6	0,6	1,8	1,7	1,5	1,6
1975	1,7	0,6	1,9	1,7	1,6	1,7
1976	1,7	0,6	1,9	1,7	1,6	1,7
1977	1,7	0,6	1,9	1,7	1,6	1,6
1978	1,7	0,6	1,9	1,6	1,6	1,6
1979	1,7	0,6	1,9	1,6	1,6	1,6
1980	1,7	0,6	1,9	1,6	1,6	1,6
1981	1,7	0,6	1,9	1,6	1,6	1,6
1982	1,7	0,6	2,0	1,6	1,6	1,6
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	3,1	53,8	19,0	10,1	14,0
1971	100	2,8	54,4	18,5	10,3	13,9
1972	100	2,7	54,1	18,5	10,5	14,2
1973	100	2,6	53,2	18,8	10,7	14,7
1974	100	2,7	51,4	19,1	11,1	15,6
1975	100	2,7	50,5	18,9	11,6	16,4
1976	100	2,5	50,2	18,6	12,0	16,7
1977	100	2,3	50,9	18,4	12,1	16,3
1978	100	2,2	49,7	18,6	12,5	17,0
1979	100	2,1	49,7	18,2	12,7	17,3
1980	100	2,0	50,0	17,9	12,8	17,3
1981	100	2,0	49,4	18,0	13,2	17,4
1982	100	1,9	49,1	17,9	13,4	17,7

8.1 Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	944	4	407	205	144	185
1971	936	3	391	207	144	190
1972	924	3	371	205	146	198
1973	917	3	364	202	147	202
1974	902	3	346	197	147	209
1975	873	3	316	192	147	216
1976	862	3	303	189	148	219
1977	856	3	296	187	150	221
1978	858	3	289	186	155	226
1979	865	3	288	184	158	232
1980	871	3	288	182	161	238
1981	861	2	278	179	162	240
1982	843	2	266	173	161	241
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	- 0,9	- 5,6	- 3,8	0,9	- 0,1	3,0
1972	- 1,3	0,0	- 5,1	- 0,7	1,7	3,8
1973	- 0,7	- 5,9	- 2,0	- 1,7	0,3	2,1
1974	- 1,7	- 6,3	- 4,9	- 2,3	0,0	3,7
1975	- 3,2	0,0	- 8,8	- 2,9	0,1	3,2
1976	- 1,3	- 3,3	- 4,2	- 1,1	0,6	1,6
1977	- 0,6	- 6,9	- 2,2	- 1,3	1,8	0,6
1978	0,2	- 3,7	- 2,3	- 0,6	2,9	2,5
1979	0,8	- 3,8	- 0,2	- 1,1	2,4	2,7
1980	0,7	0,0	- 0,1	- 0,9	1,6	2,3
1981	- 1,1	- 4,0	- 3,5	- 1,8	0,4	1,2
1982	- 2,1	0,0	- 4,4	- 3,1	- 0,4	0,2
1970 = 100						
1971	99	94	96	101	100	103
1972	98	94	91	100	102	107
1973	97	89	89	98	102	109
1974	96	83	85	96	102	113
1975	92	83	78	93	102	117
1976	91	81	74	92	103	119
1977	91	75	73	91	105	119
1978	91	72	71	91	108	122
1979	92	69	71	90	110	126
1980	92	69	71	89	112	129
1981	91	67	68	87	112	130
1982	89	67	65	85	112	130
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	3,6	0,2	3,1	4,3	4,9	5,1
1971	3,5	0,2	3,0	4,2	4,8	5,1
1972	3,5	0,2	2,9	4,2	4,8	5,0
1973	3,4	0,2	2,9	4,0	4,7	5,0
1974	3,4	0,2	2,8	4,0	4,6	5,0
1975	3,4	0,2	2,7	3,9	4,6	5,0
1976	3,4	0,2	2,7	3,9	4,5	5,0
1977	3,4	0,2	2,6	3,9	4,5	5,0
1978	3,3	0,2	2,5	3,8	4,6	5,0
1979	3,3	0,2	2,5	3,7	4,6	5,0
1980	3,3	0,2	2,5	3,7	4,5	5,1
1981	3,3	0,2	2,5	3,6	4,5	5,0
1982	3,3	0,2	2,4	3,6	4,4	5,0
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	0,4	43,1	21,7	15,2	19,6
1971	100	0,4	41,8	22,1	15,4	20,4
1972	100	0,4	40,2	22,2	15,8	21,4
1973	100	0,3	39,7	22,0	16,0	22,0
1974	100	0,3	38,4	21,9	16,2	23,2
1975	100	0,3	36,2	21,9	16,8	24,7
1976	100	0,3	35,1	22,0	17,1	25,4
1977	100	0,3	34,6	21,8	17,6	25,8
1978	100	0,3	33,7	21,6	18,0	26,3
1979	100	0,3	33,3	21,2	18,3	26,8
1980	100	0,3	33,1	20,9	18,5	27,3
1981	100	0,3	32,3	20,8	18,8	27,9
1982	100	0,3	31,5	20,5	19,1	28,6

8.1 Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	26 560	2 262	12 987	4 755	2 933	3 623
1971	26 721	2 134	12 937	4 869	3 013	3 768
1972	26 661	2 018	12 696	4 945	3 063	3 939
1973	26 849	1 924	12 723	5 015	3 123	4 064
1974	26 497	1 842	12 311	4 968	3 171	4 205
1975	25 746	1 773	11 610	4 857	3 210	4 296
1976	25 530	1 682	11 396	4 827	3 266	4 359
1977	25 490	1 589	11 362	4 845	3 306	4 388
1978	25 644	1 536	11 386	4 872	3 359	4 491
1979	25 986	1 479	11 518	4 911	3 462	4 616
1980	26 251	1 436	11 595	4 953	3 565	4 702
1981	26 051	1 405	11 322	4 921	3 626	4 777
1982	25 563	1 383	10 910	4 816	3 636	4 818
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	0,6	- 5,7	- 0,4	2,4	2,7	4,0
1972	- 0,2	- 5,4	- 1,9	1,6	1,7	4,5
1973	0,7	- 4,7	0,2	1,4	2,0	3,2
1974	- 1,3	- 4,3	- 3,2	- 0,9	1,5	3,5
1975	- 2,8	- 3,7	- 5,7	- 2,2	1,2	2,2
1976	- 0,8	- 5,1	- 1,8	- 0,6	1,7	1,5
1977	- 0,2	- 5,5	- 0,3	0,4	1,2	0,7
1978	0,6	- 3,3	0,2	0,6	1,6	2,3
1979	1,3	- 3,7	1,2	0,8	3,1	2,8
1980	1,0	- 2,9	0,7	0,9	3,0	1,9
1981	- 0,8	- 2,2	- 2,4	- 0,6	1,7	1,6
1982	- 1,9	- 1,6	- 3,6	- 2,1	0,3	0,9
1970 = 100						
1971	101	94	100	102	103	104
1972	100	89	98	104	104	109
1973	101	85	98	105	106	112
1974	100	81	95	104	108	116
1975	97	78	89	102	109	119
1976	96	74	88	102	111	120
1977	96	70	87	102	113	121
1978	97	68	88	102	115	124
1979	98	65	89	103	118	127
1980	99	63	89	104	122	130
1981	98	62	87	103	124	132
1982	96	61	84	101	124	133
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	8,5	48,9	17,9	11,0	13,6
1971	100	8,0	48,4	18,2	11,3	14,1
1972	100	7,6	47,6	18,5	11,5	14,8
1973	100	7,2	47,4	18,7	11,6	15,1
1974	100	7,0	46,5	18,7	12,0	15,9
1975	100	6,9	45,1	18,9	12,5	16,7
1976	100	6,6	44,6	18,9	12,8	17,1
1977	100	6,2	44,6	19,0	13,0	17,2
1978	100	6,0	44,4	19,0	13,1	17,5
1979	100	5,7	44,3	18,9	13,3	17,8
1980	100	5,5	44,2	18,9	13,6	17,9
1981	100	5,4	43,5	18,9	13,9	18,3
1982	100	5,4	42,7	18,8	14,2	18,8

8.2 Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	782	25	332	139	79	207
1971	801	23	334	147	85	211
1972	805	22	324	152	87	220
1973	817	20	326	155	90	225
1974	814	19	315	155	94	231
1975	801	19	299	152	96	235
1976	800	19	295	153	98	234
1977	811	19	298	157	99	237
1978	822	21	303	160	100	238
1979	843	22	310	163	102	246
1980	859	22	314	166	106	251
1981	855	22	306	166	108	253
1982	836	22	290	161	109	254
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	2,5	- 4,9	0,6	5,6	8,1	2,1
1972	0,5	- 7,5	- 3,1	3,5	1,9	4,3
1973	1,5	- 6,4	0,6	2,0	4,0	2,2
1974	- 0,3	- 4,6	- 3,3	- 0,1	3,8	2,4
1975	- 1,6	0,1	- 5,1	- 2,1	2,1	1,7
1976	- 0,1	- 1,6	- 1,4	1,1	2,4	- 0,1
1977	1,3	2,2	0,9	2,3	1,5	1,0
1978	1,4	5,7	1,7	2,0	0,5	0,5
1979	2,6	4,9	2,4	1,7	2,5	3,2
1980	1,9	1,9	1,2	2,0	3,4	2,0
1981	- 0,4	- 1,1	- 2,5	- 0,2	1,9	1,1
1982	- 2,2	1,6	- 5,3	- 2,8	0,8	0,3
1970 = 100						
1971	102	95	101	106	108	102
1972	103	88	98	109	110	106
1973	104	82	98	111	115	109
1974	104	79	95	111	119	111
1975	102	79	90	109	121	113
1976	102	77	89	110	124	113
1977	104	79	90	113	126	114
1978	105	84	91	115	127	115
1979	108	88	93	117	130	119
1980	110	89	95	119	135	121
1981	109	88	92	119	137	122
1982	107	90	87	116	138	123
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	3,5	8,3	2,7	3,6	3,7	5,7
1971	3,6	8,3	2,7	3,7	3,8	5,6
1972	3,6	8,3	2,7	3,7	3,8	5,6
1973	3,6	8,1	2,7	3,7	3,8	5,5
1974	3,6	8,2	2,7	3,8	3,9	5,5
1975	3,6	8,4	2,7	3,8	3,9	5,5
1976	3,7	8,4	2,7	3,8	3,9	5,4
1977	3,7	8,5	2,8	3,9	3,9	5,4
1978	3,7	8,7	2,8	3,9	3,8	5,3
1979	3,7	8,9	2,8	3,9	3,8	5,3
1980	3,7	9,1	2,9	4,0	3,8	5,3
1981	3,8	8,8	2,9	4,0	3,8	5,3
1982	3,7	8,9	2,8	3,9	3,8	5,3
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	3,2	42,5	17,8	10,1	26,5
1971	100	2,9	41,7	18,3	10,6	26,4
1972	100	2,7	40,3	18,9	10,8	27,4
1973	100	2,5	39,9	19,0	11,0	27,6
1974	100	2,4	38,7	19,0	11,5	28,3
1975	100	2,4	37,4	18,9	11,9	29,3
1976	100	2,4	36,9	19,2	12,2	29,3
1977	100	2,4	36,8	19,4	12,3	29,2
1978	100	2,5	36,9	19,5	12,2	29,0
1979	100	2,6	36,8	19,3	12,2	29,2
1980	100	2,6	36,6	19,3	12,3	29,2
1981	100	2,5	35,8	19,4	12,6	29,6
1982	100	2,6	34,7	19,2	13,0	30,4

8.2 Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	872	3	333	260	141	134
1971	880	3	324	265	147	140
1972	873	3	310	266	149	144
1973	873	3	303	269	152	147
1974	857	3	284	263	154	154
1975	825	3	261	251	156	153
1976	814	3	252	246	161	153
1977	812	3	251	245	162	151
1978	810	3	245	237	168	155
1979	813	3	244	235	172	159
1980	824	3	245	237	177	162
1981	822	3	241	236	180	161
1982	798	4	228	230	175	162
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	0,9	- 0,4	- 2,7	2,0	3,8	4,4
1972	- 0,8	- 0,4	- 4,3	0,4	1,3	2,6
1973	0,1	- 0,3	- 2,4	0,8	2,3	2,0
1974	- 1,8	- 0,4	- 6,2	- 2,1	1,2	4,6
1975	- 3,8	- 0,3	- 7,9	- 4,4	1,6	- 0,6
1976	- 1,3	- 0,3	- 3,8	- 2,1	2,8	0,0
1977	- 0,2	0,9	- 0,2	- 0,5	1,0	- 1,0
1978	- 0,3	0,9	- 2,3	- 3,1	3,7	2,9
1979	0,5	0,9	- 0,5	- 1,0	2,0	2,5
1980	1,3	1,1	0,2	0,8	3,4	1,3
1981	- 0,2	- 0,5	- 1,5	- 0,1	1,6	- 0,2
1982	- 2,9	2,1	- 5,3	- 2,9	- 3,1	0,6
1970 = 100						
1971	101	100	97	102	104	104
1972	100	99	93	102	105	107
1973	100	99	91	103	108	109
1974	98	99	85	101	109	114
1975	95	98	78	97	111	114
1976	93	98	75	95	114	113
1977	93	99	75	94	115	112
1978	93	100	74	91	119	116
1979	93	101	73	90	122	119
1980	94	102	73	91	126	120
1981	94	101	72	91	128	120
1982	91	103	69	88	124	121
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	3,9	1,2	2,7	6,8	6,5	3,7
1971	3,9	1,2	2,7	6,6	6,5	3,7
1972	3,9	1,3	2,6	6,5	6,5	3,7
1973	3,8	1,4	2,5	6,4	6,5	3,6
1974	3,8	1,4	2,4	6,4	6,4	3,7
1975	3,8	1,5	2,4	6,2	6,4	3,6
1976	3,7	1,5	2,3	6,1	6,4	3,5
1977	3,7	1,5	2,3	6,0	6,3	3,4
1978	3,6	1,5	2,3	5,8	6,4	3,5
1979	3,6	1,4	2,2	5,7	6,3	3,5
1980	3,6	1,4	2,2	5,6	6,3	3,4
1981	3,6	1,4	2,2	5,7	6,3	3,4
1982	3,6	1,4	2,2	5,6	6,1	3,4
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	0,4	38,2	29,8	16,2	15,4
1971	100	0,4	36,9	30,1	16,7	16,0
1972	100	0,4	35,6	30,5	17,0	16,5
1973	100	0,4	34,7	30,7	17,4	16,8
1974	100	0,4	33,1	30,7	17,9	17,9
1975	100	0,4	31,7	30,5	18,9	18,5
1976	100	0,4	30,9	30,2	19,7	18,7
1977	100	0,4	30,9	30,1	20,0	18,6
1978	100	0,4	30,3	29,3	20,8	19,2
1979	100	0,4	30,0	28,9	21,1	19,6
1980	100	0,4	29,7	28,7	21,5	19,6
1981	100	0,4	29,3	28,7	21,9	19,6
1982	100	0,4	28,6	28,8	21,9	20,3

8.2 Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	2 411	56	1 229	419	225	482
1971	2 443	54	1 228	438	234	489
1972	2 445	50	1 196	449	239	512
1973	2 473	47	1 201	455	243	527
1974	2 450	44	1 159	452	249	546
1975	2 360	43	1 066	441	250	559
1976	2 353	43	1 051	437	260	562
1977	2 383	45	1 059	441	266	573
1978	2 409	46	1 057	445	269	591
1979	2 444	49	1 060	451	279	604
1980	2 468	49	1 064	452	290	613
1981	2 456	50	1 036	449	298	623
1982	2 403	49	988	437	302	626
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	1,3	- 3,7	- 0,1	4,6	3,8	1,5
1972	0,1	- 7,7	- 2,6	2,5	2,2	4,7
1973	1,1	- 4,8	0,4	1,5	1,6	3,0
1974	- 0,9	- 6,3	- 3,5	- 0,7	2,5	3,7
1975	- 3,7	- 2,0	- 8,0	- 2,4	0,5	2,4
1976	- 0,3	- 0,2	- 1,4	- 0,9	4,0	0,4
1977	1,3	2,9	0,8	0,9	2,2	2,1
1978	1,1	4,2	- 0,2	1,0	1,4	3,1
1979	1,4	6,4	0,2	1,3	3,7	2,3
1980	1,0	- 1,5	0,5	0,2	3,7	1,4
1981	- 0,5	2,5	- 2,7	- 0,6	2,8	1,7
1982	- 2,2	- 0,7	- 4,6	- 2,7	1,6	0,4
1970 = 100						
1971	101	96	100	105	104	101
1972	101	89	97	107	106	106
1973	103	85	98	109	108	109
1974	102	79	94	108	110	113
1975	98	78	87	105	111	116
1976	98	77	85	104	115	117
1977	99	80	86	105	118	119
1978	100	83	86	106	120	123
1979	101	88	86	108	124	125
1980	102	87	87	108	129	127
1981	102	89	84	107	132	129
1982	100	89	80	104	134	130
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	10,9	18,9	10,1	10,9	10,4	13,3
1971	10,9	19,1	10,1	10,9	10,4	13,0
1972	10,8	18,9	10,0	11,0	10,4	13,0
1973	10,8	18,9	10,0	10,9	10,3	13,0
1974	10,9	18,7	10,0	11,0	10,4	13,0
1975	10,7	18,8	9,7	10,9	10,2	13,0
1976	10,8	19,1	9,8	10,9	10,3	12,9
1977	10,8	19,4	9,9	10,9	10,3	13,1
1978	10,8	19,7	9,8	10,9	10,3	13,2
1979	10,8	20,3	9,7	10,9	10,3	13,1
1980	10,8	20,0	9,7	10,8	10,3	13,0
1981	10,8	20,2	9,7	10,7	10,4	13,1
1982	10,8	20,0	9,6	10,7	10,5	13,0
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	2,3	51,0	17,4	9,3	20,0
1971	100	2,2	50,3	17,9	9,6	20,0
1972	100	2,0	48,9	18,3	9,8	20,9
1973	100	1,9	48,6	18,4	9,8	21,3
1974	100	1,8	47,3	18,5	10,2	22,3
1975	100	1,8	45,2	18,7	10,6	23,7
1976	100	1,8	44,7	18,6	11,0	23,9
1977	100	1,9	44,4	18,5	11,1	24,0
1978	100	1,9	43,9	18,5	11,2	24,5
1979	100	2,0	43,4	18,5	11,4	24,7
1980	100	2,0	43,1	18,3	11,7	24,8
1981	100	2,0	42,2	18,3	12,1	25,4
1982	100	2,1	41,1	18,2	12,6	26,1

8.2 Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	335	3	146	96	38	52
1971	339	2	147	97	39	54
1972	342	2	143	101	40	56
1973	350	2	145	103	41	59
1974	349	2	143	100	41	62
1975	339	2	136	97	42	62
1976	335	2	130	95	44	64
1977	336	2	129	96	44	65
1978	332	2	125	94	44	67
1979	337	2	127	93	45	70
1980	339	1	128	94	46	70
1981	335	2	125	91	47	70
1982	324	2	118	88	46	70
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	1,3	- 9,5	0,0	1,5	3,1	3,9
1972	0,8	- 2,7	- 2,7	3,6	2,0	4,3
1973	2,4	- 5,2	2,0	1,7	2,1	5,1
1974	- 0,4	- 5,8	- 1,6	- 2,0	1,1	4,3
1975	- 2,8	- 8,5	- 5,0	- 3,8	1,8	1,3
1976	- 1,3	- 5,3	- 4,1	- 1,7	3,8	2,0
1977	0,3	- 2,8	- 1,3	0,7	1,4	2,3
1978	- 1,0	- 2,2	- 2,4	- 2,0	- 1,1	3,3
1979	1,5	- 10,0	1,5	- 0,6	2,8	3,8
1980	0,4	- 10,2	0,4	0,3	2,2	- 0,1
1981	- 1,1	6,4	- 2,3	- 2,2	2,3	0,1
1982	- 3,1	7,4	- 5,2	- 3,3	- 1,5	- 0,4
1970 = 100						
1971	101	90	100	102	103	104
1972	102	88	97	105	105	108
1973	105	83	99	107	107	114
1974	104	79	98	105	109	119
1975	101	72	93	101	110	120
1976	100	68	89	99	115	123
1977	100	66	88	100	116	126
1978	99	65	86	98	115	130
1979	101	58	87	97	118	135
1980	101	52	87	98	121	134
1981	100	56	85	96	123	135
1982	97	60	81	92	122	134
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	1,5	0,9	1,2	2,5	1,8	1,4
1971	1,5	0,9	1,2	2,4	1,7	1,4
1972	1,5	0,9	1,2	2,5	1,8	1,4
1973	1,5	0,9	1,2	2,5	1,7	1,5
1974	1,5	0,9	1,2	2,4	1,7	1,5
1975	1,5	0,9	1,2	2,4	1,7	1,5
1976	1,5	0,8	1,2	2,4	1,7	1,5
1977	1,5	0,8	1,2	2,4	1,7	1,5
1978	1,5	0,7	1,2	2,3	1,7	1,5
1979	1,5	0,7	1,2	2,3	1,7	1,5
1980	1,5	0,6	1,2	2,2	1,6	1,5
1981	1,5	0,6	1,2	2,2	1,6	1,5
1982	1,5	0,7	1,1	2,2	1,6	1,4
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	0,8	43,7	28,6	11,4	15,5
1971	100	0,7	43,2	28,6	11,6	15,9
1972	100	0,7	41,7	29,5	11,7	16,4
1973	100	0,7	41,5	29,3	11,7	16,9
1974	100	0,6	41,0	28,8	11,9	17,7
1975	100	0,6	40,1	28,5	12,4	18,4
1976	100	0,6	38,9	28,4	13,1	19,0
1977	100	0,5	38,3	28,5	13,2	19,4
1978	100	0,5	37,8	28,2	13,2	20,2
1979	100	0,5	37,8	27,7	13,4	20,7
1980	100	0,4	37,8	27,6	13,6	20,6
1981	100	0,5	37,3	27,3	14,1	20,8
1982	100	0,5	36,5	27,3	14,3	21,4

8.2 Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	6 131	48	3 594	1 059	557	873
1971	6 260	48	3 587	1 117	574	935
1972	6 226	45	3 504	1 115	584	979
1973	6 277	43	3 482	1 141	598	1 013
1974	6 197	40	3 365	1 125	621	1 046
1975	6 029	37	3 186	1 105	636	1 065
1976	5 994	35	3 118	1 101	659	1 082
1977	6 036	34	3 124	1 111	674	1 092
1978	6 053	35	3 101	1 118	688	1 111
1979	6 150	35	3 125	1 128	716	1 146
1980	6 235	36	3 134	1 152	744	1 169
1981	6 161	36	3 025	1 147	765	1 189
1982	6 013	36	2 906	1 110	755	1 207
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	2,1	0,0	- 0,2	5,4	2,9	7,1
1972	- 0,6	- 8,1	- 2,3	- 0,2	1,8	4,7
1973	0,8	- 4,5	- 0,6	2,4	2,4	3,5
1974	- 1,3	- 5,4	- 3,4	- 1,4	3,8	3,2
1975	- 2,7	- 8,9	- 5,3	- 1,8	2,5	1,9
1976	- 0,6	- 4,6	- 2,1	- 0,4	3,6	1,6
1977	0,7	- 2,4	0,2	0,9	2,3	0,9
1978	0,3	1,1	- 0,8	0,6	2,1	1,8
1979	1,6	0,7	0,8	0,9	4,1	3,1
1980	1,4	2,2	0,3	2,2	3,8	2,0
1981	- 1,2	1,3	- 3,5	- 0,5	2,8	1,7
1982	- 2,4	- 0,1	- 3,9	- 3,2	- 1,3	1,5
1970 = 100						
1971	102	100	100	105	103	107
1972	102	92	97	105	105	112
1973	102	88	97	108	107	116
1974	101	83	94	106	111	120
1975	98	76	89	104	114	122
1976	98	72	87	104	118	124
1977	98	70	87	105	121	125
1978	99	71	86	106	123	127
1979	100	72	87	106	128	131
1980	102	73	87	109	133	134
1981	100	74	84	108	137	136
1982	98	74	81	105	135	138
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	27,7	16,4	29,4	27,6	25,8	24,1
1971	27,8	17,2	29,4	27,9	25,5	24,8
1972	27,6	17,0	29,3	27,2	25,5	24,8
1973	27,5	17,0	29,0	27,4	25,5	24,9
1974	27,5	17,0	29,0	27,3	25,8	24,9
1975	27,5	15,9	29,1	27,4	26,0	24,8
1976	27,4	15,5	29,0	27,4	26,1	24,8
1977	27,5	14,8	29,2	27,3	26,2	24,9
1978	27,3	14,6	28,8	27,3	26,2	24,7
1979	27,2	14,3	28,7	27,3	26,4	24,8
1980	27,2	14,6	28,6	27,4	26,4	24,9
1981	27,0	14,6	28,2	27,4	26,7	24,9
1982	26,9	14,5	28,2	27,2	26,3	25,0
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	0,8	58,6	17,3	9,1	14,2
1971	100	0,8	57,3	17,8	9,2	14,9
1972	100	0,7	56,3	17,9	9,4	15,7
1973	100	0,7	55,5	18,2	9,5	16,1
1974	100	0,6	54,3	18,2	10,0	16,9
1975	100	0,6	52,8	18,3	10,6	17,7
1976	100	0,6	52,0	18,4	11,0	18,1
1977	100	0,6	51,8	18,4	11,2	18,1
1978	100	0,6	51,2	18,5	11,4	18,4
1979	100	0,6	50,8	18,3	11,6	18,6
1980	100	0,6	50,3	18,5	11,9	18,8
1981	100	0,6	49,1	18,6	12,4	19,3
1982	100	0,6	48,3	18,5	12,5	20,1

8.2 Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	2 048	24	1 097	380	237	311
1971	2 096	23	1 099	400	249	324
1972	2 111	22	1 085	414	250	340
1973	2 131	21	1 093	411	256	350
1974	2 094	20	1 042	404	264	364
1975	2 041	20	975	399	271	375
1976	2 034	20	956	398	281	380
1977	2 031	21	936	402	288	384
1978	2 060	20	942	413	290	394
1979	2 101	21	955	420	302	403
1980	2 118	21	947	426	311	413
1981	2 107	22	929	429	311	417
1982	2 060	21	888	417	314	419
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	2,3	- 5,5	0,2	5,5	5,1	4,2
1972	0,7	- 4,4	- 1,3	3,3	0,3	5,2
1973	1,0	- 2,5	0,8	- 0,6	2,2	2,8
1974	- 1,8	- 3,8	- 4,7	- 1,8	3,1	4,0
1975	- 2,5	- 0,6	- 6,4	- 1,1	2,9	2,9
1976	- 0,3	- 0,8	- 2,0	- 0,4	3,4	1,6
1977	- 0,2	3,4	- 2,0	1,1	2,6	1,0
1978	1,4	- 0,6	0,7	2,7	0,7	2,7
1979	2,0	1,4	1,3	1,9	4,1	2,1
1980	0,8	- 0,1	- 0,8	1,4	3,1	2,4
1981	- 0,5	4,2	- 1,9	0,5	- 0,1	1,1
1982	- 2,2	- 2,8	- 4,3	- 2,7	1,1	0,4
1970 = 100						
1971	102	95	100	105	105	104
1972	103	90	99	109	105	110
1973	104	88	100	108	108	113
1974	102	85	95	106	111	117
1975	100	84	89	105	114	121
1976	99	84	87	105	118	122
1977	99	86	85	106	121	124
1978	101	86	86	109	122	127
1979	103	87	87	111	127	130
1980	103	87	86	112	131	133
1981	103	91	85	113	131	134
1982	101	88	81	110	133	135
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	9,3	8,1	9,0	9,9	11,0	8,6
1971	9,3	8,0	9,0	10,0	11,1	8,6
1972	9,4	8,2	9,1	10,1	10,9	8,6
1973	9,3	8,4	9,1	9,9	10,9	8,6
1974	9,3	8,6	9,0	9,8	11,0	8,7
1975	9,3	8,7	8,9	9,9	11,1	8,7
1976	9,3	8,8	8,9	9,9	11,1	8,7
1977	9,2	9,0	8,7	9,9	11,2	8,8
1978	9,3	8,7	8,8	10,1	11,0	8,8
1979	9,3	8,5	8,8	10,2	11,1	8,7
1980	9,2	8,5	8,6	10,2	11,1	8,8
1981	9,2	8,8	8,7	10,2	10,8	8,7
1982	9,2	8,5	8,6	10,2	10,9	8,7
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	1,2	53,6	18,5	11,6	15,2
1971	100	1,1	52,5	19,1	11,9	15,4
1972	100	1,0	51,4	19,6	11,9	16,1
1973	100	1,0	51,3	19,3	12,0	16,4
1974	100	1,0	49,8	19,3	12,6	17,4
1975	100	1,0	47,8	19,6	13,3	18,4
1976	100	1,0	47,0	19,6	13,8	18,7
1977	100	1,0	46,1	19,8	14,2	18,9
1978	100	1,0	45,7	20,0	14,1	19,1
1979	100	1,0	45,4	20,0	14,4	19,2
1980	100	1,0	44,7	20,1	14,7	19,5
1981	100	1,0	44,1	20,3	14,8	19,8
1982	100	1,0	43,1	20,2	15,3	20,3

8.2 Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	1 153	22	607	191	97	236
1971	1 172	20	609	196	102	245
1972	1 182	18	599	204	103	257
1973	1 196	18	603	207	107	263
1974	1 178	16	587	194	109	271
1975	1 150	16	556	191	112	275
1976	1 145	16	546	190	115	279
1977	1 162	16	561	193	117	276
1978	1 177	17	567	195	119	279
1979	1 200	17	582	194	123	285
1980	1 215	17	585	198	126	288
1981	1 211	17	578	198	125	292
1982	1 186	17	558	193	126	293
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	1,6	- 7,6	0,3	2,7	4,9	3,8
1972	0,8	- 9,1	- 1,5	3,7	1,2	5,1
1973	1,2	- 4,5	0,6	1,5	3,3	2,1
1974	- 1,5	- 6,1	- 2,5	- 5,9	2,5	3,0
1975	- 2,4	- 1,0	- 5,4	- 1,7	2,5	1,6
1976	- 0,4	- 2,0	- 1,7	- 0,6	2,2	1,3
1977	1,5	2,2	2,8	1,5	1,7	- 1,1
1978	1,3	3,0	1,0	1,4	1,7	1,4
1979	2,0	- 0,6	2,6	- 0,5	3,3	2,0
1980	1,2	1,2	0,6	2,1	2,8	1,1
1981	- 0,4	1,4	- 1,2	- 0,1	- 0,7	1,2
1982	- 2,0	- 1,2	- 3,6	- 2,5	0,7	0,3
1970 $\hat{=}$ 100						
1971	102	92	100	103	105	104
1972	102	84	99	106	106	109
1973	104	80	99	108	110	111
1974	102	75	97	102	112	115
1975	100	75	92	100	115	117
1976	99	73	90	99	118	118
1977	101	75	92	101	120	117
1978	102	77	93	102	122	118
1979	104	76	96	102	126	121
1980	105	77	96	104	129	122
1981	105	78	95	104	128	124
1982	103	78	92	101	129	124
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	5,2	7,4	5,0	5,0	4,5	6,5
1971	5,2	7,2	5,0	4,9	4,5	6,5
1972	5,2	7,0	5,0	5,0	4,5	6,5
1973	5,2	7,0	5,0	5,0	4,6	6,5
1974	5,2	7,0	5,1	4,7	4,6	6,4
1975	5,2	7,1	5,1	4,7	4,6	6,4
1976	5,2	7,1	5,1	4,7	4,5	6,4
1977	5,3	7,1	5,2	4,7	4,5	6,3
1978	5,3	7,1	5,3	4,8	4,5	6,2
1979	5,3	6,9	5,3	4,7	4,5	6,2
1980	5,3	7,0	5,3	4,7	4,5	6,1
1981	5,3	7,0	5,4	4,7	4,4	6,1
1982	5,3	6,9	5,4	4,7	4,4	6,1
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	1,9	52,6	16,6	8,4	20,5
1971	100	1,7	51,9	16,7	8,7	20,9
1972	100	1,6	50,7	17,2	8,8	21,8
1973	100	1,5	50,4	17,3	8,9	22,0
1974	100	1,4	49,8	16,5	9,3	23,0
1975	100	1,4	48,3	16,6	9,8	23,9
1976	100	1,4	47,7	16,6	10,0	24,3
1977	100	1,4	48,3	16,6	10,0	23,7
1978	100	1,4	48,2	16,6	10,1	23,7
1979	100	1,4	48,5	16,2	10,2	23,7
1980	100	1,4	48,2	16,3	10,4	23,7
1981	100	1,4	47,8	16,4	10,3	24,1
1982	100	1,4	47,0	16,3	10,6	24,7

8.2 Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	3 496	54	2 166	499	301	476
1971	3 557	49	2 161	522	324	501
1972	3 575	45	2 136	540	330	524
1973	3 654	43	2 174	548	342	547
1974	3 642	41	2 132	553	350	568
1975	3 525	40	2 007	541	354	582
1976	3 514	39	1 978	541	364	593
1977	3 491	40	1 943	548	370	590
1978	3 554	41	1 969	554	380	610
1979	3 628	42	2 006	559	392	628
1980	3 707	42	2 048	563	409	645
1981	3 699	43	2 025	561	419	651
1982	3 639	44	1 956	554	424	661
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	1,7	- 7,5	- 0,2	4,6	7,5	5,1
1972	0,5	- 8,6	- 1,2	3,4	2,0	4,7
1973	2,2	- 4,5	- 1,8	1,6	3,5	4,3
1974	- 0,3	- 6,0	- 1,9	0,8	2,3	3,8
1975	- 3,2	- 1,0	- 5,8	- 2,1	1,4	2,6
1976	- 0,3	- 2,5	- 1,5	- 0,0	2,6	1,8
1977	- 0,7	1,6	- 1,7	1,3	1,8	- 0,5
1978	1,8	3,1	1,3	1,2	2,6	3,3
1979	2,1	2,8	1,9	0,8	3,2	3,1
1980	2,2	- 0,1	2,1	0,7	4,4	2,7
1981	- 0,2	3,2	- 1,1	- 0,4	2,4	0,9
1982	- 1,6	0,1	- 3,4	- 1,2	1,4	1,5
1970 = 100						
1971	102	92	100	105	108	105
1972	102	85	99	108	110	110
1973	105	81	100	110	114	115
1974	104	76	98	111	116	119
1975	101	75	93	108	118	122
1976	101	73	91	108	121	124
1977	100	74	90	110	123	124
1978	102	77	91	111	126	128
1979	104	79	93	112	130	132
1980	106	79	95	113	136	135
1981	106	81	94	112	139	137
1982	104	81	90	111	141	139
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	15,8	18,1	17,7	13,0	14,0	13,2
1971	15,8	17,5	17,7	13,0	14,4	13,3
1972	15,9	17,3	17,9	13,2	14,4	13,3
1973	16,0	17,3	18,1	13,2	14,6	13,5
1974	16,1	17,2	18,4	13,4	14,5	13,5
1975	16,1	17,5	18,3	13,4	14,5	13,6
1976	16,1	17,4	18,4	13,4	14,4	13,6
1977	15,9	17,3	18,1	13,5	14,4	13,4
1978	16,0	17,4	18,3	13,5	14,5	13,6
1979	16,0	17,4	18,4	13,5	14,4	13,6
1980	16,2	17,4	18,7	13,4	14,5	13,7
1981	16,2	17,6	18,9	13,4	14,6	13,6
1982	16,3	17,6	19,0	13,6	14,8	13,7
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	1,5	62,0	14,3	8,6	13,6
1971	100	1,4	60,8	14,7	9,1	14,1
1972	100	1,3	59,7	15,1	9,2	14,7
1973	100	1,2	59,5	15,0	9,3	15,0
1974	100	1,1	58,5	15,2	9,6	15,6
1975	100	1,1	56,9	15,3	10,1	16,5
1976	100	1,1	56,3	15,4	10,3	16,9
1977	100	1,1	55,7	15,7	10,6	16,9
1978	100	1,2	55,4	15,6	10,7	17,2
1979	100	1,2	55,3	15,4	10,8	17,3
1980	100	1,1	55,2	15,2	11,0	17,4
1981	100	1,2	54,8	15,2	11,3	17,6
1982	100	1,2	53,8	15,2	11,7	18,2

8.2 Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	3 671	56	2 108	564	337	607
1971	3 717	54	2 106	588	353	617
1972	3 752	51	2 081	616	360	645
1973	3 825	48	2 102	642	367	666
1974	3 777	45	2 035	640	370	688
1975	3 697	45	1 941	633	376	703
1976	3 715	44	1 925	637	387	722
1977	3 736	46	1 921	648	393	729
1978	3 822	47	1 968	658	403	746
1979	3 904	49	1 998	673	417	767
1980	3 969	48	2 021	689	432	778
1981	3 956	48	1 978	686	441	803
1982	3 898	49	1 917	675	446	810
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	1,2	- 4,1	- 0,1	4,2	4,7	1,7
1972	1,0	- 5,4	- 1,2	4,8	2,1	4,5
1973	1,9	- 4,9	1,0	4,2	1,9	3,3
1974	- 1,3	- 6,3	- 3,2	- 0,3	0,8	3,3
1975	- 2,1	- 1,4	- 4,6	- 1,1	1,6	2,2
1976	0,5	- 0,5	- 0,8	0,6	3,1	2,7
1977	0,6	3,6	- 0,2	1,8	1,3	1,0
1978	2,3	2,6	2,5	1,5	2,7	2,4
1979	2,1	3,4	1,5	2,3	3,5	2,9
1980	1,7	- 0,9	1,2	2,4	3,6	1,4
1981	- 0,3	0,1	- 2,1	- 0,4	2,1	3,2
1982	- 1,5	1,4	- 3,1	- 1,5	1,2	0,8
1970 = 100						
1971	101	96	100	104	105	102
1972	102	91	99	109	107	106
1973	104	86	100	114	109	110
1974	103	81	97	113	110	113
1975	101	80	92	112	112	116
1976	101	79	91	113	115	119
1977	102	82	91	115	117	120
1978	104	84	93	117	120	123
1979	106	87	95	119	124	127
1980	108	86	96	122	128	128
1981	108	87	94	122	131	132
1982	106	88	91	120	133	133
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	16,6	18,9	17,2	14,7	15,6	16,7
1971	16,5	19,0	17,3	14,7	15,7	16,4
1972	16,6	19,4	17,4	15,0	15,7	16,4
1973	16,8	19,3	17,5	15,4	15,6	16,4
1974	16,7	19,2	17,5	15,5	15,4	16,4
1975	16,8	19,4	17,7	15,7	15,3	16,4
1976	17,0	19,6	17,9	15,8	15,3	16,6
1977	17,0	20,0	17,9	15,9	15,3	16,6
1978	17,2	20,0	18,3	16,1	15,3	16,6
1979	17,3	20,1	18,3	16,3	15,3	16,6
1980	17,3	19,9	18,4	16,4	15,3	16,5
1981	17,4	19,6	18,4	16,4	15,4	16,8
1982	17,5	19,9	18,6	16,6	15,5	16,8
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	1,5	57,4	15,4	9,2	16,5
1971	100	1,4	56,7	15,8	9,5	16,6
1972	100	1,4	55,5	16,4	9,6	17,2
1973	100	1,3	55,0	16,8	9,6	17,4
1974	100	1,2	53,9	16,9	9,8	18,2
1975	100	1,2	52,5	17,1	10,2	19,0
1976	100	1,2	51,8	17,1	10,4	19,4
1977	100	1,2	51,4	17,3	10,5	19,5
1978	100	1,2	51,5	17,2	10,5	19,5
1979	100	1,2	51,2	17,2	10,7	19,7
1980	100	1,2	50,9	17,4	10,9	19,6
1981	100	1,2	50,0	17,3	11,1	20,3
1982	100	1,3	49,2	17,3	11,5	20,8

8.2 Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	383	2	224	65	30	61
1971	397	2	233	66	32	62
1972	399	2	233	67	33	64
1973	401	2	229	69	34	66
1974	389	2	216	69	35	68
1975	385	2	209	67	36	71
1976	385	2	207	66	37	72
1977	390	2	212	67	38	71
1978	383	2	203	66	39	72
1979	391	2	207	67	40	75
1980	400	2	213	67	42	77
1981	400	2	210	68	43	77
1982	391	2	204	66	43	77
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	3,6	- 3,9	4,1	2,2	6,2	2,2
1972	0,7	- 5,6	- 0,2	1,1	2,7	2,7
1973	0,3	- 2,4	- 1,5	2,7	2,2	3,5
1974	- 2,8	- 2,5	- 6,0	- 0,5	1,7	3,3
1975	- 1,0	- 0,5	- 3,0	- 2,1	3,5	4,0
1976	- 0,1	- 1,5	- 0,9	- 1,2	4,1	1,5
1977	1,3	- 0,4	- 2,3	0,6	2,9	- 1,8
1978	- 1,7	- 1,3	- 4,1	- 0,8	1,7	2,5
1979	2,1	5,9	1,9	0,4	3,5	3,5
1980	2,3	- 1,7	2,5	1,2	3,2	2,0
1981	- 0,0	1,8	- 1,1	0,4	3,1	0,7
1982	- 2,2	- 2,4	- 2,9	- 2,6	- 0,4	- 0,7
1970 = 100						
1971	104	96	104	102	106	102
1972	104	91	104	103	109	105
1973	105	89	102	106	111	109
1974	102	86	96	106	113	112
1975	101	86	93	103	117	117
1976	101	85	93	102	122	118
1977	102	84	95	103	126	116
1978	100	83	91	102	128	119
1979	102	88	93	102	132	123
1980	105	87	95	104	137	126
1981	104	88	94	104	141	127
1982	102	86	91	101	140	126
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	1,7	0,8	1,8	1,7	1,4	1,7
1971	1,8	0,8	1,9	1,7	1,4	1,7
1972	1,8	0,8	1,9	1,6	1,4	1,6
1973	1,8	0,8	1,9	1,7	1,4	1,6
1974	1,7	0,9	1,9	1,7	1,4	1,6
1975	1,8	0,9	1,9	1,7	1,5	1,7
1976	1,8	0,9	1,9	1,7	1,5	1,7
1977	1,8	0,9	2,0	1,6	1,5	1,6
1978	1,7	0,8	1,9	1,6	1,5	1,6
1979	1,7	0,9	1,9	1,6	1,5	1,6
1980	1,7	0,8	1,9	1,6	1,5	1,6
1981	1,8	0,8	2,0	1,6	1,5	1,6
1982	1,8	0,8	2,0	1,6	1,5	1,6
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	0,6	58,5	17,0	8,0	15,9
1971	100	0,6	58,8	16,8	8,2	15,7
1972	100	0,5	58,3	16,8	8,3	16,0
1973	100	0,5	57,3	17,2	8,5	16,5
1974	100	0,5	55,4	17,6	8,9	17,5
1975	100	0,5	54,3	17,4	9,3	18,4
1976	100	0,5	53,9	17,2	9,7	18,7
1977	100	0,5	54,4	17,1	9,8	18,1
1978	100	0,5	53,1	17,3	10,2	18,9
1979	100	0,5	53,0	17,0	10,3	19,2
1980	100	0,5	53,1	16,8	10,4	19,1
1981	100	0,5	52,6	16,9	10,7	19,3
1982	100	0,5	52,2	16,8	10,9	19,6

8.2 Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	855	2	388	167	113	185
1971	849	2	373	170	114	190
1972	840	2	354	170	117	198
1973	836	2	348	167	117	202
1974	824	2	331	164	118	209
1975	799	2	302	160	118	216
1976	789	2	290	158	119	219
1977	784	2	283	157	122	221
1978	787	2	277	156	126	226
1979	796	2	277	155	130	232
1980	802	2	276	154	132	238
1981	794	2	267	152	133	240
1982	779	2	255	148	132	241
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	- 0,7	- 4,2	- 3,8	1,5	0,5	3,0
1972	- 1,1	0,0	- 5,0	- 0,1	2,3	3,8
1973	- 0,5	- 4,3	- 1,8	- 1,3	0,7	2,1
1974	- 1,4	- 4,5	- 4,8	- 1,9	0,3	3,7
1975	- 3,1	0,0	- 8,8	- 2,6	0,6	3,2
1976	- 1,2	- 4,8	- 4,1	- 0,9	0,7	1,6
1977	- 0,5	- 5,0	- 2,2	- 1,1	2,3	0,6
1978	0,4	- 5,3	- 2,2	- 0,3	3,4	2,5
1979	1,0	- 5,6	- 0,1	- 0,6	2,7	2,7
1980	0,9	0,0	- 0,1	- 0,5	2,1	2,3
1981	- 1,0	0,0	- 3,5	- 1,4	0,5	1,2
1982	- 2,0	0,0	- 4,3	- 2,7	- 0,4	0,2
1970 = 100						
1971	99	96	96	101	101	103
1972	98	96	91	101	103	107
1973	98	92	90	100	104	109
1974	96	88	85	98	104	113
1975	93	88	78	96	105	117
1976	92	83	75	95	105	119
1977	92	79	73	94	108	119
1978	92	75	71	93	111	122
1979	93	71	71	93	114	126
1980	94	71	71	92	117	129
1981	93	71	69	91	117	130
1982	91	71	66	89	117	130
Anteil am Bundesgebiet in %						
1970	3,9	0,8	3,2	4,4	5,3	5,1
1971	3,8	0,8	3,1	4,2	5,1	5,1
1972	3,7	0,9	3,0	4,1	5,1	5,0
1973	3,7	0,9	2,9	4,0	5,0	5,0
1974	3,7	0,9	2,9	4,0	4,9	5,0
1975	3,6	0,9	2,8	4,0	4,8	5,0
1976	3,6	0,9	2,7	3,9	4,7	5,0
1977	3,6	0,8	2,6	3,9	4,7	5,0
1978	3,5	0,8	2,6	3,8	4,8	5,0
1979	3,5	0,7	2,5	3,8	4,8	5,0
1980	3,5	0,7	2,5	3,7	4,7	5,1
1981	3,5	0,7	2,5	3,6	4,6	5,0
1982	3,5	0,7	2,5	3,6	4,6	5,0
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	0,3	45,3	19,5	13,2	21,6
1971	100	0,3	43,9	20,0	13,4	22,4
1972	100	0,3	42,2	20,2	13,9	23,5
1973	100	0,3	41,6	20,0	14,0	24,1
1974	100	0,3	40,2	19,9	14,3	25,4
1975	100	0,3	37,9	20,0	14,8	27,0
1976	100	0,3	36,8	20,1	15,1	27,8
1977	100	0,2	36,1	20,0	15,6	28,1
1978	100	0,2	35,2	19,8	16,0	28,7
1979	100	0,2	34,8	19,5	16,3	29,2
1980	100	0,2	34,4	19,2	16,5	29,6
1981	100	0,2	33,6	19,2	16,7	30,3
1982	100	0,2	32,8	19,0	17,0	30,9

8.2 Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
	1	2	3	4	5	6
in 1000						
1970	22 138	295	12 224	3 839	2 157	3 623
1971	22 510	282	12 201	4 006	2 253	3 768
1972	22 550	262	11 965	4 092	2 292	3 939
1973	22 833	250	12 006	4 167	2 346	4 064
1974	22 572	236	11 609	4 119	2 403	4 205
1975	21 950	230	10 939	4 037	2 448	4 296
1976	21 878	226	10 747	4 022	2 524	4 359
1977	21 972	230	10 718	4 063	2 573	4 388
1978	22 209	236	10 759	4 097	2 626	4 491
1979	22 606	243	10 891	4 138	2 718	4 616
1980	22 935	243	10 976	4 199	2 815	4 702
1981	22 797	247	10 721	4 183	2 869	4 777
1982	22 328	247	10 310	4 080	2 873	4 818
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	1,7	- 4,4	- 0,2	4,4	4,5	4,0
1972	0,2	- 7,1	- 1,9	2,1	1,7	4,5
1973	1,3	- 4,6	0,3	1,8	2,4	3,2
1974	- 1,1	- 5,6	- 3,3	- 1,2	2,4	3,5
1975	- 2,8	- 2,5	- 5,8	- 2,0	1,9	2,2
1976	- 0,3	- 1,7	- 1,8	- 0,4	3,1	1,5
1977	0,4	1,8	- 0,3	1,0	1,9	0,7
1978	1,1	2,6	0,4	0,8	2,1	2,3
1979	1,8	3,0	1,2	1,0	3,5	2,8
1980	1,5	0,0	0,8	1,5	3,6	1,9
1981	- 0,6	1,6	- 2,3	- 0,4	1,9	1,6
1982	- 2,1	0,0	- 3,8	- 2,5	0,1	0,9
1970 = 100						
1971	102	96	100	104	104	104
1972	102	89	98	107	106	109
1973	103	85	98	109	109	112
1974	102	80	95	107	111	116
1975	99	78	89	105	113	119
1976	99	77	88	105	117	120
1977	99	78	88	106	119	121
1978	100	80	88	107	122	124
1979	102	82	89	108	126	127
1980	104	82	90	109	131	130
1981	103	84	88	109	133	132
1982	101	84	84	106	133	133
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %						
1970	100	1,3	55,2	17,3	9,7	16,4
1971	100	1,3	54,2	17,8	10,0	16,7
1972	100	1,2	53,1	18,1	10,2	17,5
1973	100	1,1	52,6	18,2	10,3	17,8
1974	100	1,0	51,4	18,2	10,6	18,6
1975	100	1,0	49,8	18,4	11,2	19,6
1976	100	1,0	49,1	18,4	11,5	19,9
1977	100	1,0	48,8	18,5	11,7	20,0
1978	100	1,1	48,4	18,4	11,8	20,2
1979	100	1,1	48,2	18,3	12,0	20,4
1980	100	1,1	47,9	18,3	12,3	20,5
1981	100	1,1	47,0	18,3	12,6	21,0
1982	100	1,1	46,2	18,3	12,9	21,6

9. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1976 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung				
		Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen ²⁾
		1	2	3	4	5	6

Schleswig - Holstein

1970 $\hat{=}$ 100

1971	103	103	99	104	100	101
1972	108	109	104	113	100	107
1973	112	115	117	119	103	109
1974	117	121	137	126	107	109
1975	118	124	131	128	110	112
1976	124	131	140	134	118	119
1977	128	136	157	139	125	121
1978	129	138	164	136	128	127
1979	130	140	157	137	131	130
1980	132	142	166	138	133	132
1981	135	146	178	143	134	133
1982	136	150	195	146	133	135

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,6	2,7	- 1,1	3,9	- 0,3	1,0
1972	4,9	6,3	5,1	8,5	0,6	5,7
1973	3,7	4,9	12,5	5,2	2,3	1,8
1974	4,4	5,4	17,1	5,9	4,1	0,2
1975	1,5	2,4	- 4,4	2,2	3,3	3,3
1976	4,9	5,8	6,9	4,8	7,4	5,5
1977	2,8	4,1	12,0	3,1	5,5	2,0
1978	0,9	1,2	5,0	- 2,3	2,3	5,3
1979	0,8	1,3	- 4,5	1,4	2,4	1,9
1980	1,6	1,8	5,9	0,5	1,7	2,0
1981	2,1	2,9	7,2	3,7	0,5	0,8
1982	1,2	2,2	9,3	2,0	- 0,5	1,0

Hamburg

1970 $\hat{=}$ 100

1971	103	103	96	107	101	100
1972	107	108	93	114	105	103
1973	111	113	87	124	111	100
1974	114	118	98	134	118	98
1975	116	120	107	136	120	98
1976	123	129	107	147	132	100
1977	127	134	99	151	140	105
1978	130	138	96	154	149	106
1979	133	143	86	159	155	110
1980	135	143	87	156	157	111
1981	135	143	96	152	160	112
1982	138	148	98	158	159	118

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,5	3,2	- 3,6	7,1	0,8	- 0,1
1972	4,4	4,9	- 4,0	6,7	4,1	3,2
1973	3,6	4,2	- 5,7	8,5	6,0	- 3,5
1974	2,5	4,8	12,4	7,8	6,1	- 1,0
1975	2,2	1,3	9,2	2,0	1,9	- 0,9
1976	5,6	7,2	- 0,4	8,1	10,0	2,9
1977	3,5	4,1	- 7,4	2,5	5,8	4,4
1978	2,8	3,3	- 2,7	1,8	6,1	1,5
1979	2,4	3,6	- 10,4	3,3	4,0	3,4
1980	0,9	0,1	1,1	- 1,7	1,7	0,4
1981	0,3	0,2	9,9	- 2,5	1,7	1,4
1982	2,1	2,9	1,9	4,0	- 0,6	5,6

**Niedersachsen
Bremen**

9. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1976 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung				
		Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen ²⁾
		1	2	3	4	5	6

Niedersachsen

1970 = 100

1971	102	102	103	102	102	101
1972	106	107	106	107	103	105
1973	112	113	127	113	106	108
1974	114	116	141	114	108	110
1975	116	118	137	117	108	113
1976	125	129	146	132	118	115
1977	128	134	158	133	125	118
1978	132	140	170	140	129	122
1979	135	144	165	144	136	124
1980	139	148	172	147	143	125
1981	140	149	194	147	144	124
1982	141	152	212	147	144	125

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,5	2,0	2,7	1,7	1,6	0,8
1972	3,9	4,7	3,6	5,2	1,4	4,0
1973	4,8	5,8	19,6	5,4	3,1	2,9
1974	1,9	2,4	10,9	0,9	2,1	1,7
1975	2,1	2,3	- 2,9	2,9	0,1	3,2
1976	7,6	9,2	6,5	12,3	8,7	1,7
1977	2,3	3,3	8,4	1,3	6,3	2,3
1978	3,6	4,8	7,9	5,3	2,9	3,9
1979	2,0	2,7	- 3,3	2,8	5,2	1,4
1980	2,7	3,0	4,7	2,0	5,7	0,4
1981	0,8	0,9	12,3	- 0,2	0,1	- 0,2
1982	0,8	1,4	9,5	0,3	0,4	0,9

Bremen

1970 = 100

1971	101	100	81	102	96	101
1972	106	106	77	114	93	106
1973	109	109	90	121	96	103
1974	110	112	106	123	98	105
1975	113	115	126	126	102	110
1976	121	125	133	140	112	109
1977	125	130	97	146	117	112
1978	127	135	108	148	121	121
1979	129	136	107	144	128	122
1980	129	135	117	141	130	123
1981	130	137	126	143	131	123
1982	129	136	134	141	130	126

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	0,8	- 0,2	- 19,0	1,8	- 4,5	1,3
1972	4,7	5,9	- 4,6	12,4	- 3,0	4,4
1973	2,9	3,5	16,4	5,8	3,2	- 2,6
1974	1,0	2,0	17,7	1,3	2,1	2,3
1975	3,2	3,5	19,3	2,4	4,0	4,3
1976	7,1	8,7	5,6	11,7	10,1	- 0,4
1977	2,8	4,0	- 27,1	4,4	4,9	2,6
1978	2,4	3,2	11,4	1,1	3,3	8,0
1979	0,9	0,8	- 1,5	- 2,4	5,8	0,4
1980	0,1	- 0,1	9,7	- 2,1	1,7	1,2
1981	0,9	0,9	7,4	1,3	0,3	- 0,1
1982	- 0,8	- 0,2	6,8	- 1,3	- 0,8	2,7

9. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1976 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung				
		Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen ²⁾
		1	2	3	4	5	6

Nordrhein - Westfalen

1970 $\hat{=}$ 100

1971	101	101	97	101	98	105
1972	105	106	101	105	103	109
1973	109	111	106	111	106	113
1974	111	114	118	115	106	113
1975	112	114	131	114	106	112
1976	118	122	142	124	113	115
1977	121	126	162	126	118	117
1978	124	129	181	128	122	122
1979	127	133	183	133	126	122
1980	127	133	192	132	124	122
1981	128	134	211	132	125	123
1982	128	135	235	131	124	126

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	0,9	1,0	- 3,0	0,8	- 1,8	4,6
1972	3,7	4,5	4,0	3,9	4,5	4,1
1973	4,3	4,9	5,2	5,5	3,1	3,9
1974	2,0	2,8	11,4	3,7	0,6	- 0,4
1975	0,6	0,5	10,9	- 0,4	0,0	- 0,3
1976	5,8	7,0	7,9	8,4	6,6	2,2
1977	2,2	2,7	14,4	1,5	4,2	2,4
1978	2,3	2,8	11,8	1,5	3,6	3,6
1979	2,7	3,0	0,9	3,9	2,8	0,0
1980	- 0,2	- 0,3	4,9	- 0,9	- 1,3	0,5
1981	0,6	0,8	9,9	0,1	0,8	0,2
1982	0,0	0,7	11,5	- 0,6	- 0,9	3,0

Hessen

1970 $\hat{=}$ 100

1971	103	103	105	102	102	101
1972	108	109	102	110	103	110
1973	112	114	107	116	109	112
1974	114	118	115	117	111	115
1975	116	120	109	120	112	114
1976	125	131	106	136	121	118
1977	130	138	117	142	127	124
1978	135	144	131	144	134	133
1979	139	150	129	149	140	137
1980	141	153	131	150	147	136
1981	141	154	122	147	150	140
1982	143	158	136	151	150	142

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,8	2,7	4,5	2,3	1,6	1,4
1972	5,1	6,4	- 2,9	7,7	0,9	8,1
1973	4,0	4,8	5,5	5,0	5,9	2,6
1974	1,6	2,7	7,5	1,2	2,2	2,3
1975	1,4	1,7	- 5,4	2,1	1,3	- 0,9
1976	7,9	9,4	- 2,9	13,7	7,5	3,3
1977	4,2	5,7	10,9	4,8	5,1	5,3
1978	3,5	4,3	11,5	1,1	5,3	7,1
1979	3,2	4,0	- 1,5	3,4	4,5	3,0
1980	1,3	1,7	1,6	0,5	5,0	- 0,2
1981	0,4	0,8	- 6,4	- 1,4	2,3	2,7
1982	1,5	2,5	11,0	2,4	0,2	1,4

Rheinland - Pfalz
Baden - Württemberg

9. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1976 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung				
		Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen ²⁾
		1	2	3	4	5	6

Rheinland - Pfalz ¹⁵⁾

1970 = 100

1971	104	104	111	103	103	100
1972	109	111	124	111	101	106
1973	112	115	128	115	104	107
1974	116	120	137	119	111	109
1975	116	119	128	118	110	111
1976	124	130	128	131	119	116
1977	129	135	152	131	126	123
1978	131	138	150	132	131	129
1979	135	144	150	138	137	131
1980	138	147	156	140	140	134
1981	138	147	160	138	139	139
1982	139	149	185	139	140	140

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	3,7	3,8	11,0	3,0	2,6	- 0,1
1972	5,2	6,7	11,8	7,8	- 1,7	6,5
1973	2,8	3,4	3,6	3,9	2,7	0,2
1974	3,3	4,6	6,7	3,3	7,5	2,4
1975	0,0	- 0,4	- 6,3	- 0,8	- 0,9	1,8
1976	7,3	8,6	- 0,5	10,5	8,0	4,1
1977	3,4	4,0	18,7	0,7	5,3	6,3
1978	1,5	2,3	- 1,0	0,4	4,3	4,8
1979	3,8	4,5	0,2	4,8	4,5	1,2
1980	1,7	1,9	4,1	1,1	2,4	2,2
1981	0,2	0,3	2,1	- 1,0	- 0,5	3,7
1982	0,8	1,4	15,9	0,2	0,6	1,3

Baden - Württemberg

1970 = 100

1971	103	102	110	101	103	99
1972	109	109	108	109	105	105
1973	113	114	134	115	106	104
1974	113	115	129	116	105	106
1975	114	116	134	115	105	110
1976	121	126	135	126	113	114
1977	127	132	154	133	118	116
1978	129	135	160	133	123	120
1979	133	140	170	138	128	122
1980	133	140	167	139	129	122
1981	133	140	171	137	130	122
1982	135	143	200	140	130	123

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,7	2,4	9,9	1,1	2,9	- 0,7
1972	5,8	6,8	- 1,7	7,9	1,9	5,7
1973	3,6	4,5	23,9	5,5	1,0	- 0,7
1974	0,2	0,7	- 3,4	0,5	- 0,8	1,7
1975	0,8	1,0	3,8	- 0,5	- 0,2	4,0
1976	6,7	8,0	0,4	9,5	7,6	3,2
1977	4,5	5,2	14,4	5,5	4,1	2,3
1978	1,5	1,9	3,9	0,3	4,5	2,9
1979	3,1	3,7	6,4	3,6	3,9	2,0
1980	0,4	0,6	- 1,8	0,4	0,8	- 0,4
1981	- 0,0	- 0,0	2,1	- 1,0	1,3	0,2
1982	1,3	2,2	17,0	2,2	- 0,1	1,0

9. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1976 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung				
		Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen ²⁾
		1	2	3	4	5	6

Bayern

1970 = 100

1971	104	104	107	104	101	102
1972	109	110	113	109	102	110
1973	113	114	124	113	102	114
1974	115	118	139	114	103	119
1975	117	119	134	114	104	122
1976	125	129	139	126	113	126
1977	130	135	158	128	121	134
1978	134	140	165	130	127	141
1979	138	146	169	137	131	142
1980	139	148	179	135	132	145
1981	142	151	198	137	133	146
1982	144	155	213	140	134	148

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	4,5	4,3	7,0	4,1	1,3	2,4
1972	4,4	5,3	5,7	4,8	0,3	7,2
1973	3,3	4,0	9,5	3,8	- 0,1	3,5
1974	2,3	3,0	12,4	0,9	1,3	4,9
1975	1,3	1,2	- 3,9	0,2	1,5	1,9
1976	6,7	8,3	4,1	9,9	8,3	3,5
1977	4,2	4,9	13,5	1,6	6,7	6,9
1978	2,9	3,6	4,5	1,5	5,0	4,6
1979	3,3	4,3	2,3	5,2	3,6	1,2
1980	0,9	0,9	6,0	- 1,2	0,5	1,9
1981	1,6	2,1	10,7	1,4	0,8	0,5
1982	1,7	2,6	7,7	2,4	1,0	1,6

Saarland

1970 = 100

1971	103	103	102	101	106	102
1972	105	105	99	104	106	104
1973	108	108	95	110	105	104
1974	114	115	107	119	107	106
1975	116	118	98	124	108	105
1976	120	125	112	131	116	105
1977	122	125	131	130	117	106
1978	127	132	146	138	125	109
1979	133	140	131	148	130	113
1980	132	140	140	146	132	114
1981	135	143	127	150	136	114
1982	135	143	147	148	135	116

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,6	2,5	2,0	1,4	5,5	1,6
1972	2,4	2,5	- 2,6	2,9	0,3	1,9
1973	3,0	3,1	- 4,3	5,4	- 0,7	0,0
1974	5,1	6,1	12,5	8,2	2,3	1,9
1975	1,7	2,6	- 8,7	4,1	0,2	- 0,8
1976	4,0	5,8	14,6	6,2	8,1	0,4
1977	1,1	0,2	17,3	- 1,2	0,7	1,2
1978	4,7	5,9	11,0	6,2	6,5	2,8
1979	4,8	6,0	- 9,9	7,5	4,6	3,3
1980	- 0,9	- 0,5	6,8	- 1,9	1,0	0,6
1981	2,1	2,6	- 9,6	3,2	3,2	0,1
1982	- 0,2	- 0,2	16,4	- 1,6	- 0,5	2,1

Berlin (West)
Bundesgebiet

9. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1976 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung				
		Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen ²⁾
		1	2	3	4	5	6

Berlin (West)

1970 $\hat{=}$ 100

1971	103	103	105	105	100	102
1972	106	107	103	110	103	105
1973	109	111	108	115	106	109
1974	110	113	114	118	105	109
1975	113	117	114	124	108	113
1976	117	123	115	131	110	118
1977	119	126	124	134	112	122
1978	122	129	127	140	112	123
1979	125	133	130	146	116	124
1980	128	136	132	151	118	124
1981	128	138	141	153	117	126
1982	128	139	143	153	117	129

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,6	3,1	4,6	5,0	- 0,1	2,2
1972	2,9	3,9	- 1,2	4,9	2,7	2,8
1973	3,2	4,1	5,0	4,2	3,2	4,2
1974	0,7	1,4	5,3	2,9	- 0,5	- 0,0
1975	2,8	3,8	0,0	5,0	2,4	3,3
1976	3,5	4,5	0,9	5,6	1,8	4,6
1977	1,9	2,5	7,4	2,3	1,6	3,0
1978	2,6	2,7	2,5	4,5	0,2	1,0
1979	2,5	3,1	2,6	3,9	3,6	0,7
1980	2,0	2,5	1,3	3,6	1,8	0,4
1981	0,4	1,1	6,9	1,4	- 0,7	1,8
1982	0,3	0,9	1,3	0,2	0,3	2,4

Bundesgebiet

1970 $\hat{=}$ 100

1971	102	102	104	102	101	102
1972	107	108	108	108	103	107
1973	111	113	121	113	105	110
1974	113	116	132	116	107	111
1975	114	117	131	117	108	113
1976	122	126	136	128	116	116
1977	126	131	152	131	122	121
1978	129	135	162	133	127	125
1979	132	140	163	138	131	127
1980	133	141	169	138	133	128
1981	134	143	182	138	134	129
1982	136	145	202	139	134	132

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,5	2,4	4,3	2,1	0,5	1,9
1972	4,4	5,3	3,4	5,7	2,0	5,3
1973	3,8	4,6	11,9	5,1	2,7	2,1
1974	1,9	2,7	9,2	2,4	1,7	1,6
1975	1,2	1,2	- 0,9	0,6	0,7	1,4
1976	6,4	7,8	4,0	9,5	7,5	2,9
1977	3,2	4,0	12,1	2,5	4,9	3,8
1978	2,5	3,1	6,5	1,5	4,1	4,1
1979	2,8	3,5	0,3	3,8	3,7	1,4
1980	0,8	0,9	4,2	- 0,1	1,3	0,7
1981	0,7	1,0	7,6	0,0	1,0	0,8
1982	0,8	1,6	10,8	1,0	- 0,1	2,0

10. Bruttonationalprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner¹⁾

Jahr ¹⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

1 000 DM

1970	9,8	9,7	11,3	12,0	10,0	12,1	10,3	8,8	10,9	16,9	13,3	12,0	14,1	11,1
1971	11,0	10,8	12,3	13,0	11,1	13,4	11,4	10,1	12,0	18,7	14,9	13,2	15,6	12,3
1972	12,1	11,8	13,3	14,2	12,2	14,6	12,5	10,8	13,1	20,6	16,6	14,5	17,2	13,4
1973	13,3	13,2	14,7	15,6	13,4	16,1	13,8	12,2	14,5	23,1	19,0	16,3	19,3	14,8
1974	14,5	14,2	16,0	16,4	14,5	16,8	14,8	13,4	15,5	24,4	20,1	17,6	20,6	15,9
1975	15,5	15,0	16,6	17,2	15,0	17,6	15,7	14,2	16,2	25,4	21,2	18,8	21,7	16,6
1976	16,8	16,8	18,0	19,1	16,5	19,4	17,3	15,4	17,8	27,4	23,2	20,2	23,5	18,3
1977	18,0	17,8	19,1	20,3	17,7	20,9	18,6	16,2	19,0	29,4	25,1	21,8	25,3	19,5
1978	19,1	19,4	20,5	22,2	18,9	22,5	20,3	17,6	20,6	31,6	26,5	23,3	27,1	21,0
1979	20,3	20,7	22,2	24,0	20,6	24,3	22,0	19,7	22,3	34,6	28,0	25,0	29,2	22,7
1980	21,8	22,3	23,4	25,4	22,0	25,7	23,4	20,8	23,6	36,7	29,2	27,1	31,2	24,1
1981	22,7	23,1	24,2	26,4	22,7	26,4	24,3	21,9	24,5	38,6	29,8	28,4	32,6	25,0
1982	23,4	23,7	24,8	27,8	23,6	27,5	25,5	22,8	25,3	40,3	30,3	29,6	33,8	25,9

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,9	11,4	9,0	8,2	11,3	10,5	10,6	14,9	10,1	10,5	12,2	9,9	10,6	10,1
1972	10,0	9,5	7,7	9,4	9,6	9,5	9,8	7,2	9,0	10,2	11,6	10,0	10,3	9,1
1973	10,5	11,6	11,0	10,2	9,8	10,0	10,4	13,2	10,7	12,3	14,7	12,1	12,6	10,8
1974	8,9	7,6	8,8	5,0	8,3	4,8	7,0	9,4	7,2	5,7	5,5	8,4	6,7	7,1
1975	6,7	5,8	3,7	5,1	3,2	4,3	5,9	6,7	4,7	4,3	5,5	6,4	5,3	4,8
1976	8,2	11,6	8,6	10,7	9,9	10,5	10,4	8,5	9,9	7,9	9,6	7,6	8,1	9,7
1977	7,1	6,5	5,7	6,6	7,3	7,4	7,6	4,9	6,7	7,2	8,2	7,9	7,7	6,8
1978	6,1	8,8	7,4	9,0	7,1	7,7	9,3	8,6	8,1	7,6	5,5	6,9	7,0	8,0
1979	6,6	6,8	8,4	8,3	8,8	8,1	8,3	11,8	8,1	9,3	5,7	7,3	7,9	8,1
1980	7,1	7,4	5,6	5,7	6,7	5,7	6,2	5,7	6,1	6,2	4,2	8,6	6,8	6,1
1981	4,4	3,6	3,2	4,2	3,6	3,0	4,0	5,5	3,6	5,2	2,2	4,6	4,5	3,7
1982	3,2	2,9	2,4	5,1	3,6	4,2	4,6	3,8	3,6	4,2	1,5	4,3	3,9	3,6

1970 = 100

1971	112	111	109	108	111	111	111	115	110	111	112	110	111	110
1972	123	122	117	118	122	121	121	123	120	122	125	121	122	120
1973	136	136	130	130	134	133	134	139	133	137	144	136	137	133
1974	148	147	142	137	145	139	143	152	142	144	151	147	147	143
1975	158	155	147	144	150	146	152	163	149	151	160	156	154	149
1976	171	173	160	159	165	161	168	176	164	162	175	168	167	164
1977	183	184	169	170	176	173	180	185	175	174	189	182	180	175
1978	194	200	181	185	189	186	197	201	189	187	200	194	192	189
1979	207	214	197	201	206	201	214	225	204	205	211	208	207	204
1980	222	230	208	212	219	212	227	237	217	217	220	226	222	217
1981	232	238	214	221	227	219	236	250	224	229	225	237	231	225
1982	239	245	219	232	236	228	247	260	233	238	228	247	240	233

Bundesdurchschnitt = 100

1970	88	87	101	108	90	108	93	79	98	152	119	108	126	100
1971	89	88	100	106	91	109	93	82	98	152	121	107	127	100
1972	90	88	99	106	91	109	94	81	98	154	124	108	128	100
1973	90	89	99	105	90	108	93	82	98	156	128	110	130	100
1974	91	89	101	103	91	106	93	84	98	154	126	111	130	100
1975	93	90	100	104	90	106	94	86	98	153	127	113	131	100
1976	92	92	99	105	90	106	95	85	98	150	127	111	129	100
1977	92	92	98	104	91	107	96	83	98	151	129	112	130	100
1978	91	92	97	105	90	107	97	84	98	150	126	111	129	100
1979	89	91	98	106	90	107	97	87	98	152	123	110	128	100
1980	90	92	97	105	91	106	97	86	98	152	121	112	129	100
1981	91	92	97	106	91	106	97	88	98	154	119	113	130	100
1982	90	92	96	107	91	106	98	88	98	155	117	114	131	100

11.1 Volkseinkommen je Einwohner¹⁾

Jahr ¹⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Städte zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

1 000 DM

1970	7,9	7,8	8,9	9,6	7,8	9,6	8,2	6,9	8,6	11,7	9,1	8,6	9,9	8,7
1971	8,8	8,7	9,6	10,3	8,6	10,6	9,0	7,9	9,5	12,9	10,2	9,6	11,0	9,6
1972	9,7	9,5	10,4	11,2	9,4	11,6	9,9	8,5	10,3	14,2	11,3	10,5	12,1	10,5
1973	10,7	10,7	11,6	12,5	10,5	12,8	11,0	9,8	11,5	15,9	13,3	11,9	13,6	11,6
1974	11,7	11,4	12,6	13,1	11,4	13,4	11,7	10,6	12,3	16,8	14,0	12,9	14,6	12,5
1975	12,5	12,1	12,9	13,7	11,6	13,9	12,4	11,3	12,8	17,2	14,7	13,8	15,3	13,0
1976	13,5	13,5	14,0	15,1	12,8	15,5	13,7	12,4	14,1	18,6	16,2	15,0	16,6	14,3
1977	14,5	14,4	14,8	16,2	13,7	16,6	14,8	12,8	15,0	19,9	17,7	16,2	17,9	15,2
1978	15,4	15,6	15,9	17,6	14,7	17,9	16,2	14,0	16,3	21,5	18,7	17,0	19,1	16,5
1979	16,3	16,7	17,1	19,1	15,8	19,2	17,5	15,6	17,5	23,6	19,9	18,1	20,5	17,7
1980	17,3	17,7	18,0	20,0	16,7	20,2	18,4	16,5	18,4	24,8	20,7	19,6	21,8	18,7
1981	18,0	18,2	18,4	20,9	17,2	20,6	19,0	17,3	19,0	25,8	21,1	20,4	22,6	19,2
1982	18,5	18,7	18,7	21,9	17,8	21,5	19,8	17,9	19,6	26,8	21,4	21,2	23,4	19,9

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,7	10,9	8,8	7,5	10,5	10,4	9,7	14,5	9,6	10,4	12,0	11,3	11,1	9,7
1972	10,3	9,6	7,7	9,0	9,5	9,3	10,1	7,3	9,0	9,9	10,8	9,5	9,9	9,1
1973	10,7	12,5	11,4	10,9	11,4	10,4	10,6	14,6	11,2	11,9	17,5	12,7	13,1	11,3
1974	8,6	7,2	8,6	4,8	8,4	4,6	6,5	8,8	6,9	6,0	5,7	9,0	7,1	6,9
1975	7,4	5,4	2,5	4,5	2,5	3,7	6,6	6,5	4,3	2,2	5,2	6,8	4,5	4,3
1976	8,0	11,9	8,8	10,9	9,9	11,2	10,5	9,7	10,2	8,5	10,1	8,3	8,7	10,0
1977	7,1	6,6	5,4	6,8	7,1	7,3	7,7	3,7	6,6	6,9	9,1	8,1	7,7	6,7
1978	6,1	8,7	7,6	8,9	7,0	7,6	9,3	8,9	8,1	7,8	5,8	5,3	6,5	8,0
1979	5,9	6,6	7,6	8,4	7,8	7,5	8,0	11,7	7,6	10,0	6,1	6,2	7,8	7,6
1980	6,4	6,4	5,1	4,9	5,7	4,9	5,2	5,8	5,3	4,9	4,1	8,5	6,2	5,4
1981	3,6	2,7	2,3	4,1	3,2	2,2	3,3	4,8	2,9	4,1	2,1	4,1	3,8	2,9
1982	2,9	2,6	2,0	5,2	3,1	4,0	4,5	3,3	3,4	3,6	1,2	3,6	3,3	3,4

1970 = 100

1971	112	111	109	107	111	110	110	114	110	110	112	111	111	110
1972	123	122	117	117	121	121	121	123	120	121	124	122	122	120
1973	136	137	131	130	135	133	133	141	133	136	146	137	138	133
1974	148	147	142	136	146	139	142	153	142	144	154	150	148	142
1975	159	155	145	142	150	145	151	163	148	147	162	160	155	149
1976	172	173	158	158	165	161	167	179	163	159	179	173	168	163
1977	184	184	167	168	176	173	180	185	174	171	195	187	181	174
1978	195	200	179	183	189	186	197	202	188	184	206	197	193	188
1979	207	214	193	199	203	200	213	225	202	202	219	209	208	203
1980	220	227	203	209	215	209	224	239	213	212	228	227	221	214
1981	228	234	207	217	222	214	231	250	219	221	232	237	229	220
1982	235	240	211	228	229	223	242	258	227	229	235	245	236	227

Bundesdurchschnitt = 100

1970	90	89	101	110	89	110	94	79	99	134	104	99	113	100
1971	92	90	100	108	90	111	94	83	99	135	106	100	114	100
1972	93	91	99	107	90	111	95	81	99	136	108	101	115	100
1973	92	92	99	107	90	110	94	84	99	136	114	102	117	100
1974	94	92	101	105	91	108	94	85	99	135	113	104	117	100
1975	97	93	99	105	90	107	96	87	99	132	114	106	118	100
1976	95	94	98	106	90	108	96	87	99	131	114	105	116	100
1977	95	94	97	106	90	109	97	84	99	131	116	106	117	100
1978	94	95	97	107	89	109	98	85	99	131	114	104	116	100
1979	92	94	96	108	89	109	99	88	99	133	112	102	116	100
1980	93	95	96	107	90	108	98	89	99	133	111	105	117	100
1981	94	95	96	109	90	107	99	90	99	134	110	106	118	100
1982	93	94	94	110	90	108	100	90	99	135	108	107	118	100

11.2 Volkseinkommen je Erwerbstätigen (Inländer)

Jahr 1)	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Städte zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

1 000 DM

1970	19,1	17,8	21,6	21,1	18,1	20,6	17,7	18,5	19,7	24,7	21,4	19,1	21,7	19,9
1971	21,4	19,9	23,4	22,8	20,2	22,9	19,7	20,7	21,8	27,3	24,0	21,2	24,1	21,9
1972	23,8	22,0	25,5	24,9	22,2	25,3	21,9	22,1	23,9	30,2	26,4	23,2	26,5	24,1
1973	26,3	24,8	28,4	27,7	24,7	27,8	24,2	25,3	26,6	33,8	30,2	26,2	29,8	26,8
1974	28,8	27,0	31,2	29,7	27,2	29,4	26,3	28,2	28,8	36,5	32,0	28,7	32,3	29,1
1975	31,4	29,4	32,8	31,7	28,5	31,3	28,6	30,1	30,8	38,8	34,6	31,2	34,7	31,1
1976	34,2	33,1	35,9	35,3	31,4	35,0	31,6	32,9	34,1	42,6	38,5	33,6	37,9	34,4
1977	36,4	35,1	37,6	38,0	33,3	37,9	34,2	33,5	36,3	45,5	41,7	36,0	40,6	36,6
1978	38,4	38,0	40,3	41,1	35,4	40,3	36,8	36,9	39,0	49,2	44,5	37,5	43,1	39,3
1979	39,9	40,1	42,8	44,0	37,7	42,8	39,4	40,2	41,4	53,7	46,4	39,2	45,9	41,7
1980	42,1	42,6	44,6	46,2	39,7	44,5	41,2	41,7	43,3	55,6	48,3	42,2	48,3	43,7
1981	44,1	44,1	46,2	48,5	41,2	45,8	43,0	43,7	45,0	57,9	50,2	44,2	50,4	45,4
1982	46,2	46,1	48,1	52,1	43,2	48,3	45,6	45,8	47,4	62,0	52,6	46,5	53,3	47,8

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,8	11,8	8,4	7,8	11,5	11,3	11,6	11,7	10,2	10,5	12,0	11,1	11,0	10,3
1972	11,3	10,7	9,2	9,5	10,0	10,6	10,9	6,9	10,0	10,8	10,1	9,5	10,2	10,0
1973	10,7	12,6	11,1	11,3	11,2	9,8	10,5	14,2	11,0	11,8	14,3	12,5	12,5	11,1
1974	9,4	8,7	10,0	7,1	10,4	5,5	8,6	11,7	8,5	8,1	5,9	9,8	8,4	8,5
1975	9,2	9,2	5,2	6,8	4,5	6,7	8,9	6,8	6,9	6,3	8,3	8,7	7,5	6,9
1976	8,7	12,5	9,3	11,4	10,5	11,6	10,6	9,1	10,6	9,7	11,3	7,7	9,1	10,4
1977	6,7	6,0	4,9	7,5	6,1	8,6	8,0	1,9	6,6	6,8	8,2	7,2	7,2	6,6
1978	5,3	8,2	7,3	8,2	6,1	6,3	7,8	10,2	7,3	8,0	6,8	4,0	6,1	7,2
1979	4,1	5,5	6,0	7,1	6,7	6,2	6,9	8,8	6,3	9,1	4,4	4,6	6,5	6,3
1980	5,3	6,3	4,2	5,0	5,1	3,8	4,7	3,8	4,6	3,5	4,1	7,5	5,2	4,7
1981	4,7	3,5	3,7	5,0	3,9	2,9	4,4	4,7	3,9	4,3	3,8	4,9	4,5	3,9
1982	4,9	4,6	4,1	7,4	4,8	5,6	5,9	5,0	5,2	7,0	4,9	5,1	5,8	5,2

1970 = 100

1971	112	112	108	108	111	111	112	112	110	111	112	111	111	110
1972	124	124	118	118	123	123	124	119	121	123	123	122	122	121
1973	138	139	132	131	136	135	137	136	135	137	141	137	138	135
1974	151	151	145	141	150	143	148	152	146	148	149	150	149	146
1975	165	165	152	150	157	152	162	163	156	157	162	163	160	156
1976	179	186	166	167	174	170	179	178	173	173	180	176	175	173
1977	191	197	174	180	184	184	193	181	184	185	195	189	187	184
1978	201	213	187	195	195	196	208	199	197	199	208	196	199	197
1979	209	225	198	208	208	208	223	217	210	218	217	205	212	210
1980	220	239	207	219	219	216	233	225	220	225	226	221	223	220
1981	231	248	214	230	228	222	243	236	228	235	234	232	233	228
1982	242	259	223	247	239	235	257	247	240	251	246	243	246	240

Bundesdurchschnitt. = 100

1970	96	90	108	106	91	103	89	93	99	124	108	96	109	100
1971	97	91	107	104	92	104	90	94	99	124	109	97	110	100
1972	99	91	106	103	92	105	91	92	99	125	109	96	110	100
1973	98	93	106	103	92	104	90	94	99	126	112	98	111	100
1974	99	93	107	102	94	101	90	97	99	126	110	99	111	100
1975	101	95	105	102	91	101	92	97	99	125	111	100	112	100
1976	99	96	104	103	91	102	92	96	99	124	112	98	110	100
1977	99	96	103	104	91	104	93	91	99	124	114	98	111	100
1978	98	97	103	105	90	103	94	94	99	125	113	95	110	100
1979	96	96	102	105	90	103	94	96	99	129	111	94	110	100
1980	96	98	102	106	91	102	94	95	99	127	111	96	110	100
1981	97	97	102	107	91	101	95	96	99	128	111	97	111	100
1982	97	97	101	109	90	101	95	96	99	130	110	97	112	100

12.1 Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte³⁾ je Einwohner¹⁾

Jahr ¹⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Städte zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

1 000 DM

1970	7,8	7,6	8,6	9,2	7,6	9,2	8,0	6,8	8,4	11,0	8,8	8,3	9,4	8,5
1971	8,7	8,5	9,4	9,9	8,4	10,0	8,7	7,8	9,2	12,3	10,0	9,3	10,6	9,3
1972	9,6	9,3	10,0	10,7	9,2	11,0	9,6	8,3	10,0	13,4	11,0	10,1	11,5	10,1
1973	10,5	10,5	11,1	11,6	10,1	12,1	10,5	9,4	11,0	14,8	12,8	11,3	12,9	11,1
1974	11,5	11,3	12,2	12,4	11,0	13,0	11,3	10,3	11,9	16,0	13,7	12,6	14,1	12,1
1975	12,5	11,9	12,6	13,1	11,4	13,5	12,1	11,1	12,5	16,5	14,6	13,6	14,9	12,7
1976	13,4	13,3	13,7	14,4	12,6	14,9	13,3	12,2	13,7	17,8	16,0	14,7	16,1	13,9
1977	14,4	14,1	14,5	15,4	13,6	16,0	14,4	12,7	14,7	19,1	17,5	16,0	17,5	14,9
1978	15,1	15,2	15,4	16,6	14,4	17,0	15,6	13,8	15,7	20,2	18,4	16,8	18,4	15,9
1979	16,0	16,1	16,6	17,8	15,4	18,2	16,8	15,3	16,8	22,0	19,4	17,8	19,7	17,0
1980	17,1	17,3	17,6	19,0	16,5	19,3	17,8	16,4	17,9	23,4	20,4	19,4	21,1	18,1
1981	17,8	17,8	18,1	19,8	17,0	19,8	18,4	17,2	18,5	24,4	21,0	20,2	22,0	18,7

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,7	11,7	9,3	8,0	10,9	9,3	9,3	14,3	9,7	11,6	12,9	11,6	11,8	9,9
1972	10,3	9,2	6,9	8,0	9,0	9,7	10,1	6,7	8,6	8,9	10,4	9,4	9,3	8,6
1973	10,1	12,2	10,5	9,0	10,0	10,1	9,6	12,9	10,3	10,2	16,5	11,3	11,6	10,4
1974	9,3	7,9	10,2	6,8	9,1	7,0	7,6	9,7	8,4	8,4	6,9	11,8	9,5	8,5
1975	8,1	5,9	3,1	5,4	3,9	4,2	7,1	7,6	4,9	3,2	6,2	7,8	5,6	5,0
1976	7,5	11,1	8,6	9,8	9,6	10,2	9,9	9,9	9,6	7,6	9,9	8,2	8,2	9,4
1977	7,3	6,4	5,9	7,3	8,0	7,5	8,0	4,7	7,0	7,4	9,4	9,0	8,4	7,1
1978	5,3	7,7	6,7	7,2	6,0	6,2	8,2	8,0	7,0	5,9	5,0	4,9	5,4	6,8
1979	5,5	6,1	7,4	7,6	7,4	7,0	7,5	11,5	7,2	8,9	5,7	5,8	7,1	7,2
1980	7,3	7,2	6,2	6,6	6,7	6,2	6,0	6,7	6,4	6,5	5,2	8,8	7,2	6,5
1981	4,0	2,6	2,8	4,1	3,5	2,5	3,5	5,2	3,1	4,3	2,7	4,4	4,1	3,2

1970 = 100

1971	112	112	109	108	111	109	109	114	110	112	113	112	112	110
1972	123	122	117	117	121	120	120	122	119	122	125	122	122	119
1973	136	137	129	127	133	132	132	138	131	134	145	136	136	132
1974	148	148	142	136	145	141	142	151	142	145	155	152	149	143
1975	160	156	146	143	151	147	152	163	149	150	165	164	158	150
1976	172	174	159	157	165	162	167	179	164	161	181	177	171	164
1977	185	185	168	169	179	174	181	187	175	173	198	193	185	176
1978	195	199	180	181	189	185	195	202	187	183	208	203	195	188
1979	205	211	193	194	203	198	210	225	201	199	220	214	209	201
1980	220	227	205	207	217	210	223	241	214	212	231	233	224	214
1981	229	233	211	216	224	216	231	253	221	221	238	244	233	221

Bundesdurchschnitt = 100

1970	92	90	102	108	90	109	94	81	99	131	105	98	112	100
1971	94	92	101	107	91	108	94	84	99	133	107	100	114	100
1972	95	92	99	106	91	109	95	82	99	133	109	101	114	100
1973	95	94	100	105	91	109	94	84	99	133	115	101	116	100
1974	95	93	101	103	91	107	94	85	99	133	113	104	117	100
1975	98	94	99	103	90	107	96	87	99	130	115	107	117	100
1976	97	96	98	104	90	107	96	88	99	128	115	106	116	100
1977	97	95	97	104	91	108	97	86	99	128	118	108	118	100
1978	95	96	97	104	91	107	98	87	99	127	116	106	116	100
1979	94	95	97	105	91	107	99	90	99	129	114	105	116	100
1980	95	96	97	105	91	107	98	90	99	129	113	107	117	100
1981	95	95	97	106	91	106	98	92	99	131	112	108	118	100

12.2 Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte³⁾ je Einwohner¹⁾

Jahr ¹⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

1 000 DM

1970	5,7	5,6	6,1	6,6	5,5	6,7	5,8	4,9	6,0	7,5	6,0	6,1	6,6	6,1
1971	6,2	6,1	6,5	7,0	6,0	7,1	6,2	5,5	6,5	8,2	6,7	6,7	7,3	6,5
1972	6,8	6,6	6,9	7,4	6,5	7,8	6,8	5,7	7,0	9,0	7,4	7,3	8,0	7,0
1973	7,2	7,2	7,2	7,7	6,8	8,2	7,1	6,2	7,3	9,5	8,4	7,8	8,5	7,4
1974	7,7	7,6	7,9	8,1	7,3	8,6	7,5	6,7	7,8	10,1	8,7	8,6	9,2	7,9
1975	8,4	8,0	8,1	8,5	7,6	9,0	8,2	7,3	8,3	10,2	9,4	9,3	9,7	8,4
1976	8,8	8,8	8,6	9,2	8,2	9,7	8,8	7,8	8,9	10,8	10,1	9,8	10,3	9,0
1977	9,4	9,3	9,0	9,8	8,7	10,3	9,4	8,1	9,4	11,6	11,2	10,7	11,2	9,5
1978	9,9	10,1	9,7	10,6	9,3	11,0	10,3	8,8	10,1	12,4	11,8	11,3	11,8	10,2
1979	10,4	10,7	10,5	11,5	10,0	11,8	11,1	10,0	10,9	13,7	12,5	11,9	12,7	11,0
1980	10,9	11,3	11,0	12,2	10,4	12,2	11,6	10,6	11,4	14,8	12,9	13,0	13,7	11,6
1981	11,5	11,6	11,2	12,6	10,7	12,5	11,9	11,2	11,7	15,2	13,1	13,4	14,0	11,9

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	9,0	9,3	6,9	5,0	8,9	6,9	6,7	13,0	7,3	10,0	11,0	9,4	10,0	7,5
1972	9,9	9,0	5,5	6,7	7,7	9,0	9,4	4,8	7,7	9,8	10,7	8,9	9,6	7,8
1973	4,9	8,2	5,7	3,9	4,9	5,3	4,7	8,7	5,5	4,5	13,4	7,4	7,1	5,6
1974	7,0	5,3	8,9	4,7	7,4	4,8	6,1	7,5	6,6	6,3	3,3	9,7	7,3	6,6
1975	9,2	6,3	2,9	5,8	3,2	4,6	8,8	8,4	5,3	1,9	7,9	8,5	5,6	5,4
1976	5,2	10,1	5,6	7,8	7,9	8,0	7,9	7,7	7,4	5,8	8,1	5,7	6,1	7,3
1977	6,5	4,8	4,6	6,5	6,5	6,2	6,8	2,8	5,7	7,3	10,7	9,0	8,6	5,9
1978	5,5	8,9	8,5	8,3	6,7	7,2	9,0	9,5	8,2	6,5	5,5	4,9	5,6	8,0
1979	4,9	6,2	8,3	8,6	7,6	7,0	7,9	13,4	7,6	11,0	5,7	5,9	8,0	7,7
1980	5,6	5,8	4,3	5,7	4,4	3,9	4,7	5,6	4,7	7,5	3,3	9,2	7,5	4,9
1981	4,8	2,0	2,3	3,6	3,2	1,9	2,4	5,4	2,6	2,6	1,1	3,0	2,5	2,6

1970 = 100

1971	109	109	107	105	109	107	107	113	107	110	111	109	110	107
1972	120	119	113	112	117	117	117	118	116	121	123	119	120	116
1973	126	129	119	116	123	123	122	129	122	126	139	128	129	122
1974	134	136	130	122	132	129	130	138	130	134	144	140	138	131
1975	147	144	134	129	136	135	141	150	137	137	155	152	146	138
1976	154	159	141	139	147	145	152	162	147	145	168	161	155	148
1977	164	166	148	148	157	154	163	166	155	155	186	176	168	156
1978	173	181	160	160	167	165	177	182	168	165	196	184	178	169
1979	182	192	173	174	180	177	191	206	181	184	208	195	192	182
1980	192	204	181	184	188	184	200	218	189	197	214	213	207	191
1981	201	208	185	191	194	187	205	230	194	203	217	219	212	195

Bundesdurchschnitt = 100

1970	94	92	100	109	91	110	95	80	99	123	99	101	109	100
1971	95	93	99	107	92	109	95	84	99	126	102	102	112	100
1972	97	94	97	105	92	110	96	82	99	128	105	103	113	100
1973	96	97	97	104	92	110	95	84	99	127	113	105	115	100
1974	97	95	99	102	92	108	95	85	99	127	109	108	116	100
1975	100	96	97	102	90	107	98	87	99	123	112	111	116	100
1976	98	99	96	103	91	108	98	88	99	121	113	110	115	100
1977	99	98	94	103	92	108	99	85	99	122	118	113	118	100
1978	96	99	95	104	90	107	100	86	99	121	115	110	115	100
1979	94	97	95	105	90	107	100	91	99	125	113	108	115	100
1980	95	98	95	105	90	106	100	91	99	128	112	112	118	100
1981	97	97	95	106	90	105	100	94	99	128	110	113	118	100

13.1 Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)

Jahr ¹⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Städte zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1000 DM														
1970	15,4	15,3	17,1	16,9	15,4	16,1	15,1	16,1	16,1	18,6	16,7	15,9	17,1	16,2
1971	17,4	17,4	18,9	18,9	17,2	17,9	16,8	18,1	18,0	20,8	18,9	18,0	19,2	18,1
1972	19,2	19,2	20,7	20,7	19,0	19,8	18,5	19,8	19,8	22,8	20,6	20,0	21,2	19,9
1973	21,6	21,6	23,2	23,2	21,5	22,2	20,6	22,5	22,2	25,4	23,1	22,6	23,8	22,3
1974	24,3	24,1	25,9	25,6	24,1	24,7	23,0	25,6	24,7	28,3	25,7	25,5	26,6	24,9
1975	26,0	26,0	27,7	27,5	25,8	26,4	24,6	27,4	26,5	30,5	27,8	27,8	28,8	26,7
1976	28,0	28,0	29,9	29,7	27,9	28,6	26,5	29,5	28,6	32,9	30,1	29,5	30,9	28,8
1977	29,6	29,5	31,6	31,8	29,6	30,9	28,6	31,0	30,5	34,8	31,6	31,7	32,9	30,7
1978	31,1	31,0	33,4	33,5	31,2	32,6	30,4	33,2	32,2	36,6	33,3	33,3	34,6	32,4
1979	32,7	32,9	35,3	35,5	33,1	34,8	32,3	35,1	34,1	38,8	35,1	35,0	36,5	34,3
1980	35,1	35,3	37,7	37,9	35,3	37,1	34,5	37,4	36,4	41,4	37,7	37,4	38,9	36,6
1981	36,9	37,1	39,8	39,7	37,1	38,9	36,5	39,4	38,4	43,6	40,1	39,5	41,2	38,6
1982	38,6	38,6	41,5	41,5	38,8	40,6	38,1	41,1	40,1	45,7	41,8	41,3	43,0	40,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %														
1971	12,8	13,6	10,4	11,9	12,0	11,0	11,9	11,9	11,5	11,9	13,1	13,4	12,7	11,6
1972	10,3	10,0	9,4	9,2	10,3	11,0	10,0	9,6	9,9	9,8	9,2	11,1	10,2	9,9
1973	12,5	12,5	12,0	12,3	13,3	12,2	11,2	13,6	12,1	11,6	11,8	13,1	12,3	12,1
1974	12,5	11,9	11,6	10,3	11,8	11,2	11,5	14,0	11,5	11,3	11,3	12,6	11,8	11,5
1975	7,1	7,7	7,1	7,5	7,1	6,7	7,0	6,7	7,1	7,7	8,1	9,2	8,3	7,2
1976	7,4	7,9	7,9	8,0	8,3	8,6	7,6	8,0	8,0	7,7	8,3	6,4	7,2	7,9
1977	5,7	5,0	5,8	6,9	6,2	8,0	8,2	4,9	6,6	5,7	5,0	7,3	6,3	6,6
1978	5,3	5,3	5,6	5,4	5,2	5,5	6,2	7,2	5,6	5,5	5,5	5,2	5,3	5,6
1979	5,1	6,2	5,6	6,0	6,0	6,5	6,1	5,8	5,9	5,8	5,3	5,0	5,4	5,9
1980	7,2	7,2	6,8	6,7	6,7	6,7	7,0	6,4	6,9	6,7	7,5	6,7	6,8	6,8
1981	5,1	5,0	5,6	4,8	5,3	5,0	5,7	5,4	5,3	5,5	6,3	5,7	5,7	5,3
1982	4,7	4,1	4,3	4,5	4,6	4,4	4,6	4,3	4,4	4,8	4,2	4,6	4,6	4,4
1970 = 100														
1971	113	114	110	112	112	111	112	112	112	112	113	113	113	112
1972	124	125	121	122	124	123	123	123	123	123	124	126	124	123
1973	140	141	135	137	140	138	137	139	137	137	138	142	140	138
1974	157	157	151	151	157	154	153	159	153	153	154	160	156	153
1975	169	169	162	163	168	164	163	169	164	164	166	175	169	164
1976	181	183	175	176	182	178	176	183	177	177	180	186	181	177
1977	191	192	185	188	193	192	190	192	189	187	189	200	193	189
1978	202	202	195	198	203	203	202	206	200	198	199	210	203	200
1979	212	215	206	210	215	216	214	218	211	209	210	221	214	211
1980	227	230	220	224	229	231	229	232	226	223	226	235	228	226
1981	239	242	233	235	241	242	242	244	238	235	240	249	241	238
1982	250	252	242	245	252	253	253	255	248	246	250	260	252	248
Bundesdurchschnitt = 100														
1970	95	95	106	104	95	99	93	100	100	114	103	98	105	100
1971	96	96	104	105	95	99	93	100	99	115	104	99	106	100
1972	97	96	104	104	96	100	93	100	99	115	104	100	107	100
1973	97	97	104	104	97	100	92	101	99	114	103	101	107	100
1974	98	97	104	103	97	99	92	103	99	114	103	102	107	100
1975	98	97	104	103	97	99	92	103	99	114	104	104	108	100
1976	97	97	104	103	97	100	92	103	99	114	105	103	107	100
1977	96	96	103	104	97	101	93	101	99	113	103	103	107	100
1978	96	96	103	103	96	101	94	103	99	113	103	103	107	100
1979	95	96	103	104	96	101	94	102	99	113	102	102	106	100
1980	96	96	103	103	96	101	94	102	99	113	103	102	106	100
1981	95	96	103	103	96	101	95	102	99	113	104	102	107	100
1982	96	96	103	103	96	101	95	102	99	113	104	102	107	100

13.2 Nettolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)

Jahr 1)	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Städte zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1000 DM														
1970	10,1	10,3	11,3	11,2	10,2	10,7	9,9	10,7	10,7	11,7	10,5	11,2	11,3	10,7
1971	11,2	11,4	12,2	12,3	11,2	11,6	10,8	11,8	11,7	12,9	11,7	12,6	12,6	11,7
1972	12,2	12,5	13,3	13,4	12,3	12,8	11,9	12,0	12,7	14,2	12,9	14,0	13,9	12,8
1973	13,2	13,5	14,3	14,4	13,4	13,8	12,7	14,1	13,7	15,1	13,8	15,3	15,0	13,8
1974	14,6	14,8	15,7	15,5	14,6	15,1	13,8	15,8	15,0	16,5	15,1	16,9	16,4	15,1
1975	15,5	15,9	16,7	16,5	15,6	16,1	14,7	16,8	16,0	17,6	16,3	18,4	17,8	16,1
1976	16,2	16,6	17,4	17,2	16,4	16,9	15,2	17,6	16,7	18,4	17,2	19,1	18,5	16,8
1977	17,1	17,2	18,3	18,2	17,3	18,0	16,4	18,4	17,7	19,3	18,0	20,3	19,5	17,8
1978	18,0	18,2	19,5	19,4	18,3	19,3	17,6	19,8	18,8	20,4	19,1	21,4	20,7	18,9
1979	19,0	19,4	20,6	20,6	19,4	20,6	18,7	20,9	20,0	21,5	20,0	22,5	21,8	20,1
1980	19,8	20,3	21,6	21,7	20,1	21,4	19,7	22,1	20,9	23,4	21,3	23,9	23,3	21,1
1981	20,8	21,2	22,7	22,3	21,0	22,4	20,6	23,2	21,9	24,2	22,3	24,8	24,2	22,0
1982	21,5	21,7	23,3	23,0	21,6	23,0	21,2	23,8	22,5	24,8	23,0	25,6	24,9	22,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %														
1971	10,0	11,1	8,0	10,3	9,4	8,8	9,4	10,0	9,2	10,4	11,5	12,0	11,3	9,4
1972	9,7	9,8	8,9	8,4	9,5	10,3	9,4	9,2	9,4	10,3	9,6	11,3	10,6	9,5
1973	7,6	8,1	7,5	7,4	9,1	8,0	6,8	9,7	7,7	6,3	7,2	9,3	7,8	7,7
1974	10,7	9,6	9,7	7,8	9,5	9,4	8,9	11,8	9,4	8,9	9,5	10,2	9,6	9,4
1975	6,4	7,2	6,7	6,8	6,6	6,0	6,4	6,4	6,5	6,9	8,0	9,3	8,2	6,7
1976	4,8	4,3	4,4	4,3	4,9	5,2	3,7	5,0	4,4	4,6	5,5	3,5	4,2	4,4
1977	5,0	3,8	5,1	5,8	5,8	6,7	7,6	4,4	5,7	4,6	4,3	6,3	5,3	5,7
1978	5,7	5,7	6,3	6,2	5,9	6,9	7,4	7,5	6,5	5,8	6,3	5,6	5,9	6,4
1979	5,2	6,5	5,9	6,5	6,1	6,9	5,9	5,7	6,2	5,7	5,1	5,1	5,3	6,1
1980	4,2	4,9	4,9	5,2	3,2	4,0	5,6	5,7	4,8	8,6	6,3	6,0	7,1	5,0
1981	5,0	4,2	5,0	3,1	4,9	4,3	4,6	4,9	4,5	3,4	4,7	3,7	3,7	4,4
1982	3,5	2,7	2,7	2,9	2,7	3,0	3,1	2,8	2,9	2,4	3,0	3,2	2,9	2,9
1970 = 100														
1971	110	111	108	110	109	109	109	110	109	110	111	112	111	109
1972	121	122	118	119	120	120	120	120	119	122	122	125	123	120
1973	130	132	127	128	131	130	128	132	129	129	131	136	133	129
1974	144	145	139	138	143	142	139	147	141	141	143	150	145	141
1975	153	155	148	148	152	150	148	157	150	151	155	164	157	150
1976	160	162	155	154	160	158	154	165	156	158	163	170	164	157
1977	168	168	162	163	169	169	165	172	165	165	170	180	173	166
1978	178	177	173	173	179	181	178	185	176	174	181	191	183	177
1979	187	189	183	184	190	193	188	196	187	184	190	201	192	187
1980	195	198	192	194	196	201	199	207	196	200	202	213	206	197
1981	205	206	201	200	206	209	208	217	205	207	212	220	214	205
1982	212	212	207	206	211	216	214	223	211	212	218	228	220	211
Bundesdurchschnitt = 100														
1970	94,5	95,6	105,2	104,3	95,4	99,5	92,4	99,6	99,5	108,9	98,2	104,8	105,4	100
1971	95,1	97,1	103,9	105,1	95,4	99,0	92,5	100,2	99,3	109,9	100,1	107,3	107,3	100
1972	95,3	97,4	103,5	104,1	95,4	99,8	92,4	100,0	99,2	110,7	100,2	109,0	108,4	100
1973	95,2	97,8	103,3	103,8	96,7	100,1	91,7	101,9	99,2	109,4	99,8	110,7	108,5	100
1974	96,4	98,0	103,6	102,3	96,8	100,1	91,3	104,2	99,2	108,9	99,9	111,5	108,7	100
1975	96,1	98,5	103,6	102,4	96,7	99,5	91,1	104,0	99,1	109,1	101,1	114,3	110,2	100
1976	96,5	98,4	103,6	102,3	97,1	100,3	90,5	104,6	99,1	109,4	102,2	113,2	110,0	100
1977	95,9	96,6	103,0	102,4	97,2	101,2	92,1	103,3	99,2	108,2	100,8	113,9	109,6	100
1978	95,2	96,0	102,9	102,2	96,7	101,7	93,0	104,4	99,2	107,6	100,7	113,2	109,1	100
1979	94,5	96,3	102,7	102,5	96,8	102,5	92,8	104,0	99,3	107,2	99,8	112,1	108,3	100
1980	93,8	96,3	102,6	102,7	95,1	101,6	93,4	104,7	99,1	111,0	101,1	113,2	110,4	100
1981	94,3	96,1	103,2	101,4	95,5	101,5	93,6	105,2	99,2	109,9	101,3	112,4	109,7	100
1982	94,9	96,0	103,0	101,4	95,4	101,6	93,8	105,1	99,2	109,4	101,5	112,8	109,8	100

14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte³⁾ je Einwohner¹⁾

Jahr ¹⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Städte zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

1 000 DM

1970	7,0	6,8	7,4	7,8	6,8	7,6	6,9	6,5	7,3	9,3	7,6	8,4	8,6	7,4
1971	7,6	7,5	8,0	8,3	7,4	8,2	7,4	7,3	7,8	10,2	8,4	9,2	9,5	7,9
1972	8,4	8,2	8,5	8,9	8,0	9,0	8,2	7,7	8,5	11,2	9,4	10,2	10,5	8,6
1973	8,9	8,9	9,1	9,3	8,5	9,6	8,6	8,4	9,0	11,9	10,6	11,0	11,3	9,2
1974	9,7	9,6	10,1	10,0	9,2	10,2	9,3	9,2	9,8	12,9	11,3	12,3	12,4	10,0
1975	10,8	10,6	10,8	11,0	10,0	11,1	10,5	10,4	10,7	13,8	12,5	13,7	13,6	10,9
1976	11,5	11,5	11,5	11,9	10,8	12,0	11,3	11,2	11,5	14,7	13,6	14,7	14,5	11,7
1977	12,3	12,2	12,1	12,7	11,5	12,8	12,2	11,6	12,3	15,8	15,0	16,0	15,7	12,5
1978	13,1	13,2	13,0	13,7	12,3	13,7	13,2	12,4	13,2	16,7	15,9	16,6	16,5	13,4
1979	13,8	14,0	14,0	14,8	13,1	14,6	14,1	13,8	14,1	18,3	16,9	17,5	17,7	14,4
1980	14,6	14,9	14,7	15,7	13,8	15,3	14,9	14,6	14,9	19,7	17,6	19,0	19,0	15,2
1981	15,3	15,4	15,3	16,4	14,3	15,8	15,4	15,5	15,4	20,4	18,0	19,6	19,7	15,7

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	9,1	9,4	7,5	5,5	9,1	7,2	7,3	11,8	7,7	9,8	10,9	9,8	9,9	7,9
1972	10,1	9,7	6,8	7,6	8,4	9,5	9,9	6,7	8,5	10,6	11,6	10,4	10,6	8,6
1973	5,8	8,8	6,5	5,1	5,9	7,1	5,9	9,1	6,6	6,3	12,9	8,4	8,2	6,7
1974	8,6	7,0	10,7	7,4	9,0	5,7	8,2	9,1	8,4	8,4	6,4	11,5	9,5	8,4
1975	11,9	10,5	7,7	9,9	8,4	9,5	12,6	12,5	9,7	6,8	10,8	11,5	9,5	9,7
1976	5,8	9,3	6,3	7,6	7,7	7,8	7,6	7,9	7,4	6,4	8,9	6,9	7,0	7,3
1977	7,7	5,9	5,0	7,5	7,0	6,9	7,5	3,5	6,3	7,4	10,3	8,8	8,5	6,5
1978	6,0	8,2	7,7	7,5	6,6	6,8	8,1	7,7	7,5	5,8	6,1	4,1	5,1	7,3
1979	5,2	6,1	7,6	7,9	7,0	6,9	7,4	10,7	7,2	9,4	6,0	5,5	7,1	7,2
1980	6,1	6,1	5,0	6,1	4,8	4,8	5,3	6,3	5,3	7,6	4,1	8,3	7,4	5,5
1981	4,9	3,4	3,7	4,3	4,3	3,0	3,5	6,0	3,7	3,7	2,8	3,3	3,4	3,6

 1970 $\hat{=}$ 100

1971	109	109	107	106	109	107	107	112	108	110	111	110	110	108
1972	120	120	115	114	118	117	118	119	117	121	124	121	122	117
1973	127	131	122	119	125	126	125	130	125	129	140	131	132	125
1974	138	140	135	128	137	133	135	142	135	140	149	147	144	136
1975	155	154	146	141	148	146	152	160	148	149	165	164	158	149
1976	163	169	155	152	159	157	163	172	159	159	179	175	169	160
1977	176	179	163	163	171	168	176	178	169	171	198	190	183	170
1978	187	193	175	175	182	179	190	192	182	181	210	198	192	182
1979	196	205	188	189	194	192	204	212	195	198	223	209	206	196
1980	208	218	198	200	204	201	215	226	205	213	232	226	221	206
1981	219	225	205	209	212	207	222	239	213	220	238	234	229	214

 Bundesdurchschnitt $\hat{=}$ 100

1970	95	93	101	106	92	104	94	88	99	126	103	114	117	100
1971	96	94	101	104	93	103	94	91	98	128	106	116	119	100
1972	98	95	99	103	93	104	95	90	98	130	109	118	121	100
1973	97	97	99	102	92	104	94	92	98	130	115	120	123	100
1974	97	96	101	101	92	102	94	92	98	130	113	123	124	100
1975	99	96	99	101	91	102	96	95	98	126	114	125	124	100
1976	98	98	98	101	92	102	96	95	98	125	116	125	124	100
1977	99	98	97	102	92	103	97	92	98	126	120	128	126	100
1978	97	98	97	102	91	102	98	93	98	125	118	124	123	100
1979	96	98	97	103	91	102	98	96	98	127	117	122	123	100
1980	96	98	97	103	91	101	98	96	98	130	116	125	125	100
1981	97	98	97	104	91	100	98	99	98	130	115	125	125	100

15. Privater Verbrauch in jeweiligen Preisen je Einwohner¹¹⁾

Jahr ¹⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Städte zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

1 000 DM

1970	5,6	5,9	6,2	6,2	5,6	6,1	5,7	5,7	6,0	7,1	6,3	7,9	7,4	6,1
1971	6,2	6,5	6,8	6,9	6,1	6,8	6,3	6,3	6,6	7,9	6,9	8,5	8,0	6,7
1972	6,9	7,1	7,4	7,6	6,7	7,5	6,9	6,8	7,2	8,7	7,7	9,2	8,8	7,3
1973	7,5	7,8	8,0	8,2	7,3	8,2	7,5	7,4	7,9	9,6	8,6	10,0	9,6	8,0
1974	8,1	8,3	8,7	8,8	7,9	8,7	8,1	8,0	8,5	10,5	9,3	10,8	10,4	8,6
1975	9,0	9,1	9,5	9,7	8,7	9,6	9,0	8,9	9,3	11,6	10,2	11,8	11,4	9,5
1976	9,8	10,0	10,3	10,6	9,4	10,4	9,9	9,8	10,1	12,5	11,0	12,7	12,4	10,3
1977	10,5	10,8	11,1	11,4	10,2	11,2	10,7	10,6	10,9	13,5	11,8	13,9	13,4	11,1
1978	11,1	11,5	11,8	12,2	10,9	12,0	11,4	11,4	11,6	14,3	12,7	14,7	14,2	11,8
1979	12,0	12,3	12,5	13,1	11,9	12,9	12,3	12,4	12,5	15,3	13,7	15,6	15,2	12,7
1980	12,8	13,2	13,4	14,0	12,5	13,8	13,2	13,2	13,3	16,4	14,6	16,7	16,2	13,5
1981	13,4	13,8	14,0	14,6	13,0	14,4	13,8	13,9	14,0	17,1	15,3	17,4	16,9	14,2
1982	13,8	14,2	14,4	15,0	13,4	14,8	14,2	14,3	14,4	17,8	15,9	17,9	17,5	14,6

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,1	10,4	8,9	11,4	9,5	10,5	10,1	11,5	10,0	10,7	10,9	7,3	9,0	9,8
1972	10,9	9,8	9,1	10,4	9,9	10,4	10,1	7,3	9,8	11,0	11,1	8,3	9,7	9,7
1973	9,0	9,6	8,8	7,9	9,7	9,6	8,6	9,9	9,0	10,5	11,0	8,8	9,7	9,0
1974	7,9	6,6	8,2	6,8	7,9	6,8	8,2	8,0	7,6	8,4	9,0	7,8	8,2	7,6
1975	10,3	9,7	9,5	10,9	9,4	10,1	11,5	11,3	10,2	10,6	9,1	8,8	9,5	10,1
1976	8,7	9,8	7,9	9,1	9,0	8,6	9,4	9,3	8,8	8,5	8,2	8,2	8,3	8,7
1977	7,2	8,5	7,8	6,9	8,1	7,1	7,9	8,9	7,7	7,4	7,2	8,8	8,0	7,7
1978	6,0	6,3	6,6	7,2	7,0	6,9	6,7	7,4	6,7	6,5	7,3	6,3	6,5	6,6
1979	8,2	6,5	6,4	7,8	8,7	8,2	8,2	8,1	7,4	6,9	8,5	6,1	6,8	7,4
1980	6,7	7,4	6,8	6,4	5,4	6,3	6,9	6,8	6,7	7,0	6,0	6,5	6,6	6,7
1981	4,6	4,4	4,4	4,4	4,0	4,9	4,9	4,9	4,6	4,3	5,1	4,3	4,4	4,5
1982	2,8	3,0	3,3	3,0	3,0	2,8	2,6	3,5	3,0	3,8	3,7	3,2	3,5	3,0

1970 = 100

1971	111	110	109	111	110	110	110	111	110	111	111	107	109	110
1972	123	121	119	123	120	122	121	120	121	123	123	116	120	121
1973	134	133	129	133	132	134	132	131	132	136	137	126	131	131
1974	145	142	140	142	142	143	142	142	142	147	149	136	142	141
1975	160	155	153	157	156	157	159	158	156	163	163	148	156	156
1976	174	171	165	171	170	171	174	173	170	177	176	160	168	169
1977	186	185	178	183	183	183	187	188	183	190	189	174	182	182
1978	197	197	190	196	196	195	200	202	195	202	202	185	194	194
1979	214	210	202	212	213	211	216	218	209	216	219	197	207	209
1980	228	225	216	225	225	225	231	233	223	231	232	210	221	223
1981	239	235	225	235	233	236	243	245	234	241	244	218	230	233
1982	245	242	233	242	241	242	249	253	241	250	253	225	238	240

Bundsdurchschnitt = 100

1970	92	96	102	102	92	101	94	93	98	117	103	131	121	100
1971	93	97	101	104	91	101	94	94	98	118	104	128	120	100
1972	94	97	101	104	91	102	94	92	98	119	105	126	120	100
1973	94	97	100	103	92	102	94	93	98	121	107	126	121	100
1974	95	96	101	102	92	102	94	93	98	121	109	126	121	100
1975	95	96	100	103	91	102	95	94	98	122	107	124	121	100
1976	95	97	100	103	92	101	96	95	98	122	107	124	120	100
1977	94	98	100	103	92	101	96	96	98	122	106	125	121	100
1978	94	97	100	103	92	101	96	97	98	121	107	125	120	100
1979	95	97	99	103	93	102	97	97	99	121	108	123	120	100
1980	95	97	99	103	92	102	97	97	99	121	107	123	120	100
1981	95	97	99	103	92	102	97	98	99	121	108	123	120	100
1982	94	97	99	103	92	102	97	98	99	122	109	123	120	100

Fußnoten zu den Tabellen

Abweichend von der üblichen Regelung werden aus Vereinfachungsgründen für alle Tabellen dieser Veröffentlichung die Fußnoten laufend durchnummeriert.

- 1) Ab 1981 vorläufiges Ergebnis.
- 2) Einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen.
- 3) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.
- 4) Bei der Bereinigung werden die Vorleistungen um unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen erhöht und damit die Bruttowertschöpfung, die Nettowertschöpfung sowie die entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen entsprechend vermindert.
- 5) Ohne Zinsen auf Konsumentenschulden.
- 6) Zusammensetzung: Lohnsteuer (ohne Lohnsteuer auf Pensionen), direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, aber ohne die nicht auf die Einkommen aus unselbständiger Arbeit bzw. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zurechenbaren Steuern (Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch).
- 7) Zusammensetzung: Sozialbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und Pflichtbeiträge der Selbständigen, aber ohne die nichtzurechenbaren freiwilligen Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen, Hausfrauen u.ä.; abgezogen von diesen Sozialbeiträgen wird der Saldo der unterstellten Sozialbeiträge und der sozialen Leistungen der privaten Haushalte als Arbeitgeber.
- 8) Empfangene laufende Übertragungen (netto) abzgl. nichtzurechenbare geleistete laufende Übertragungen.

Zusammensetzung der empfangenen laufenden Übertragungen (netto): Soziale Leistungen vom Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung), von Unternehmen, von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und von der übrigen Welt (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen) und der Beiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen, sonstige laufende Übertragungen des Staates an private Organisationen ohne Erwerbszweck, internationale private Übertragungen.

Zusammensetzung der nichtzurechenbaren geleisteten laufenden Übertragungen: Nichtzurechenbare Steuern (Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch), freiwillige Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen, Hausfrauen u.ä., Nettoprämien für Schadenversicherungen (abzüglich Schadenversicherungsleistungen), Rückerstattungen und sonstige laufende Übertragungen an den Staat, internationale private Übertragungen.

- 9) Käufe von neuen Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen (einschließlich Schrott).
- 10) Vorratsveränderung und Außenbeitrag, Statistische Differenzen.
- 11) Wegen eines Meldefehlers bei der Volkszählung 1970 weicht das Ergebnis der Einwohnerberechnung nach Ländern in den Jahren 1970 und 1971 geringfügig von den durch das Statistische Bundesamt in Fachserie 18 veröffentlichten Werten ab.
- 12) Einschließlich Wohnungsvermietung.

- 13) 1970 und 1971 einschließlich, 1972 nach Erstattung des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages, 1973 und 1974 einschließlich Stabilitätzuschlag.
- 14) Einschließlich nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.
- 15) Die Berechnungsmethode der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe, speziell die Bereinigung der Umsätze von Mehrländerunternehmen mit Hilfe der Löhne und Gehälter, läßt mangels ausreichenden statistischen Materials die Kapitalintensität der Betriebe unberücksichtigt. Das kann dazu führen, daß insbesondere für kleinere Länder die Aussagekraft der Ergebnisse beeinträchtigt ist.